System x3650 M4
Typ 7915

Installations- und Servicehandbuch

System x3650 M4
Typ 7915

Installations- und Servicehandbuch

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten Sie die allgemeinen Informationen im Abschnitt Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 949, „Bemerkungen" auf Seite 953, das Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, die *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* und das *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit* auf der IBM *Dokumentations*-CD lesen.

Neunte Ausgabe (Oktober 2013)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM System x3650 M4, Type 7915, Instalation and Service Guide,
IBM Teilenummer 46W8252,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Oktober 2013

Inhaltsverzeichnis

Sicherheit vii
Sicherheitshinweise ix

Kapitel 1. Der System x3650 M4-Server 1
IBM Dokumentations-CD 5
Hardware- und Softwarevoraussetzungen . . . 5
IBM Dokumentations-CD 5
Referenzliteratur 7
Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument. . 8
Merkmale und technische Daten des Servers. . . . 9
Leistungsmerkmale Ihres Servers 12
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit 16
IBM Systems Director 17
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 18
Vorderansicht. 19
Bedienerinformationsanzeige 20
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 21
Rückansicht 23
Stromversorgungsmerkmale des Servers 26
Server einschalten 26
Server ausschalten 26

Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren 29
Anweisungen für IBM Business Partner 30
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM 30
Serverkomponenten 31
Interne Systemplatinenanschlüsse 32
Externe Systemplatinenanschlüsse 33
Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine 34
Anzeigen auf der Systemplatine 36
Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine. 37
Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte. 37
Anzeigen auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe 38
Installationsrichtlinien 38
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit. 40
Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten 41
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 41
Abdeckung entfernen 42
PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen 43
Luftführung entfernen. 44
PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern 45
PCI-Adapterkartenbaugruppe verkleinern 46
Laufwerke installieren 46
Laufwerk-IDs. 47
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren 47
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . 49
1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk installieren 51
Optionales DVD-Laufwerk installieren 52
Kabel für optionales DVD-Laufwerk installieren . . 56
Speichermodul installieren 58
DIMM-Installationsreihenfolge 61
Speicherkanalspiegelung 62
Ersatzspeicherbankfunktion 63
Speichermodul installieren 64
Adapter installieren 67
Optionalen ServeRAID-Upgrade-Adapter installieren 72
ServeRAID-SAS-Controller-Akku in der Halterung für den remote angebundenen Akku installieren . . 73
Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren . . 76
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren. . . . 79
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren 82
Hot-Swap-Lüfter installieren. 88
SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung installieren 89
Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander für 12 Gb RAID installieren . . 96
SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung installieren . 102
Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für 12 Gb/6 Gb RAID installieren 109
SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren. 115
2 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren. 122
4 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren. 130
Optionales Bandlaufwerk installieren 138
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren 141
Zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper installieren 142
Wärmeleitpaste. 150
Installation abschließen 151
Luftführung austauschen 152
PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren . . . 153
Abdeckung wieder anbringen 154
Externe Kabel anschließen 155
Serverkonfiguration aktualisieren. 156

Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration 157
Firmware aktualisieren 157
Server konfigurieren 158
CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden 161
ServerGuide-Produktmerkmale 162
Übersicht zur Installation und Konfiguration 162
Standardinstallation des Betriebssystems . . 163
Betriebssystem ohne ServerGuide installieren 163
Konfigurationsdienstprogramm verwenden . . 163

Konfigurationsdienstprogramm starten . . . 164
Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms 164
Kennwörter 169
Boot Manager verwenden 171
Sicherung der Server-Firmware starten 171
Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" 172
Integriertes Managementmodul verwenden . . 172
Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden. 174
IMM-Hostname ermitteln 174
IP-Adresse für das IMM ermitteln 175
An der Webschnittstelle anmelden 176
Integrierten Hypervisor verwenden 177
Ethernet-Controller konfigurieren. 178
Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren 178
Features on Demand-RAID-Software aktivieren 178
RAID-Platteneinheiten konfigurieren 179
IBM Advanced Settings Utility 179
IBM Systems Director aktualisieren 180
Neuere Version installieren 180
Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist 180
Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist 181
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren 181
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren 184

Kapitel 4. Fehlerbehebung 189
Erste Schritte 189
Fehlerdiagnose 189
Nicht dokumentierte Fehler 192
Service-Bulletins 192
Prüfprozedur 192
Informationen zur Prüfprozedur 192
Prüfprozedur durchführen 194
Diagnosetools 195
Funktion "Light Path Diagnostics" 197
LEDs für Light Path Diagnostics 200
Netzteilanzeigen 207
Systemimpulsanzeigen 210
Anzeigen der PCI-Adapterkarte 211
Ereignisprotokolle 212
Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen 213
Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen 213
Inhalt der Ereignisprotokolle löschen . . . 215
POST 215
IBM Dynamic System Analysis 216
DSA-Editionen 216
DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen 217
Diagnosetextnachrichten. 218
Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen 219
Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion). 219
IBM Electronic Service Agent 219
Fehlernachrichten 220
Fehlerbehebung nach Symptom 220
Fehler am CD-/DVD-Laufwerk 221
Allgemeine Fehler 222
Festplattenlaufwerk – Probleme 222
Hypervisorfehler 225
Sporadisch auftretende Fehler 225
Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten 226
Speicherfehler 228
Mikroprozessorfehler 230
Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler . . . 231
Fehler bei Netzverbindungen 233
Fehler an Zusatzeinrichtungen. 235
Fehler bei der Stromversorgung 236
Fehler bei seriellen Einheiten 244
ServerGuide-Fehler 245
Softwarefehler 246
Fehler an USB-Anschlüssen. 246
Bildschirmfehler 247
Fehler bei der Stromversorgung beheben 247
Fehler am Ethernet-Controller beheben 249
Unbestimmte Fehler beheben 250
Tipps zur Fehlerbestimmung 251
Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung) 252
Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung 253
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 254
Außerband-Methode 255
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 255
Nx-Bootfehler 255

Kapitel 5. Teileliste, System x3650 M4 Typ 7915 257
Austauschbare Serverkomponenten 257
Strukturteile 268
Netzkabel 269

Kapitel 6. Komponenten entfernen und austauschen 273
Einheit oder Komponente zurückgeben. 273
Interne Kabelverlegung und Anschlüsse 274
Allgemeines 274
Verkabelung für DVD-Laufwerk 274
Verkabelung für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite 275
Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige 276
Verkabelung für VGA-Anschluss 277
Kabelverbindung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 278
Modell für 8 Laufwerke 278
Modell für 16 Laufwerke 280
Kabelverbindung für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 282

Serverkomponenten entfernen und austauschen 283
Strukturteile entfernen und austauschen . . . 283
Abdeckung entfernen. 284
Abdeckung wieder anbringen 285
Luftführung entfernen 286
Luftführung austauschen 287
Akkuhalterung für RAID-Adapter entfernen 289
Akkuhalterung für RAID-Adapter austauschen 290
Frontblende entfernen 291
Frontblende wieder anbringen. 291
240-VA-Sicherheitsabdeckung entfernen . . 292
240-VA-Sicherheitsabdeckung wieder anbringen. 293
CRUs der Stufe 1 entfernen und austauschen 295
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen . . 295
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen 296
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen 299
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen 300
1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk entfernen 302
1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk austauschen 303
DVD-Laufwerk entfernen 304
DVD-Laufwerk austauschen 305
Kabel für DVD-Laufwerk entfernen 308
Kabel für DVD-Laufwerk austauschen . . . 310
Bandlaufwerk entfernen. 313
Bandlaufwerk austauschen 314
Speichermodul entfernen 315
Speichermodul installieren 316
Lüfterhalterung entfernen 325
Lüfterhalterung austauschen 326
PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen . . 327
PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen 328
Adapter entfernen. 330
Adapter ersetzen 331
Optionales ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul entfernen 335
Optionales ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul austauschen 337
Remote installierten Akku oder remote installiertes Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter entfernen 340
Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter remote im Server austauschen 341
Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen 345
Netzadapter mit zwei Anschlüssen austauschen 346
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen 350
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil austauschen 351
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen . . 354
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil austauschen 358
Hot-Swap-Lüfter entfernen. 365
Hot-Swap-Lüfter austauschen 366
Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen 367
Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen 368
Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine des 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerks entfernen 370
Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen 371
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen 372
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit austauschen 373
Systembatterie entfernen 374
Systembatterie austauschen. 377
Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen 379
Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige austauschen 380
CRUs der Stufe 2 entfernen und austauschen 381
Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen 381
Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen 386
Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen 395
Sicherungsmodul für Kühlkörper austauschen 396
Systemplatine entfernen 397
Systemplatine austauschen 400

Anhang A. Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2). 403

Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes 829

Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests 851
Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk . . . 851
Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest . . 857
Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige . . 862
Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest . . . 863
Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter 866
Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest. . . . 868
Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk . . . 869
Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk. 871
Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk 875
Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter. . . . 876
Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest 877
Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest . . . 925
Testergebnisse für DSA Nvidia GPU. 927
Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk . . . 931
Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung . . 934
Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk 944

Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern 949
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden. . . 949
Dokumentation verwenden. 950
Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen 950

Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM 951
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 951
Software-Service und -unterstützung 951
Hardware-Service und -unterstützung 952
IBM Produktservice in Taiwan. 952

Bemerkungen 953
Marken 954
Wichtige Anmerkungen 954
Verunreinigung durch Staubpartikel 955
Dokumentationsformat 956
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 957
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 957
Federal Communications Commission (FCC) Statement 957
Industry Canada Class A Emission Compliance Statement 957
Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada 957
Australia and New Zealand Class A Statement 957
European Union EMC Directive conformance statement. 958
Deutschland – Hinweis zur Klasse A 958
Japan VCCI Class A Statement 959
Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement . . . 960
Korea Communications Commission (KCC) Statement 960
Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement 960
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 960
Taiwan Class A Compliance Statement 961

Index 963

Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الآمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 Safety Information
(安全信息)。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας
(safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

ᠤᠨᠱᠢᠬᠤ ᠤᠮᠤᠨ ᠲᠠᠨ᠋ᠤ ᠠᠮᠤᠷᠢᠯᠭᠠᠨ ᠤ ᠮᠡᠳᠡᠭᠡᠨ᠋ᠦ ᠶᠡᠬᠡ ᠪᠠᠭᠠ ᠵᠢ ᠤᠩᠰᠢᠵᠤ ᠪᠠᠢᠨ᠋ᠠ ᠤᠤ᠃

Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się
z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

Перед установкой продукта прочтите инструкции по
технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.

ཐོན་རྫས་འདི་བདེ་སྒྲིད་མ་བྱས་གོང་། ·རྐོར་ཐྱི་ཡིད་གཟབ་
བྱ་འདུ་མིན་ཡོད་པའི་འོངས་སྐེར་བཤུ་དགོས།

Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.

.مەزكۇر مەھسۇلاتنى ئورنىتىشتىن بۇرۇن بىخەتەرلىك ئۇچۇرلىرىنى ئوقۇپ چىقىڭ

Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen
canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in dieser Dokumentation verwendet werden.

Wichtig:

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ "Vorsicht" oder "Gefahr" und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der *IBM Broschüre mit Sicherheitshinweisen*.

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" als „Hinweis 1" bezeichnet wird, werden auch die landessprachlichen Versionen dieses Hinweises in der *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* als „Hinweis 1" bezeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation, bevor Sie die Prozeduren ausführen. Lesen Sie vor dem Installieren der Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

Hinweis 1



Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

Um einen Stromschlag zu vermeiden

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	**Kabel lösen**
1. Alle Einheiten ausschalten.	1. Alle Einheiten ausschalten.
2. Zuerst alle Kabel an die Einheiten anschließen.	2. Zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen ziehen.
3. Alle Signalkabel an die Buchsen anschließen.	3. Alle Signalkabel von den Anschlüssen abziehen.
4. Netzkabel an die Netzsteckdose anschließen.	4. Alle Kabel von den Einheiten lösen.
5. Das Gerät einschalten.	

Hinweis 2



Vorsicht:
Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM® Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Hinweis 3



Vorsicht:
Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

- **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



Gefahr

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:

Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

Hinweis 4





≥ 18 kg



≥ 32 kg



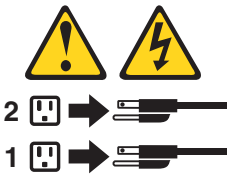
≥ 55 kg

Vorsicht:
Beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien beachten.

Hinweis 5



Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 6



Vorsicht:
Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.

Hinweis 8



Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Hinweis 12



Vorsicht:
Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.



Hinweis 26



Vorsicht:
Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen.



Hinweis 27



Vorsicht:
Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.



Gehäusesicherheitsinformationen, Hinweis 2



Gefahr

- **Immer die Ausgleichsunterlagen des Gehäuseschranks absenken.**
- **Immer Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.**
- **Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Rackschrank installieren.**
- **Immer die schwersten Einheiten unten im Gehäuseschrank installieren.**

Kapitel 1. Der System x3650 M4-Server

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält Informationen und Anweisungen zum Einrichten Ihres System x3650 M4 Typ 7915-Servers, Anweisungen zum Installieren einiger Zusatzeinrichtungen, zum Verkabeln und Konfigurieren des Servers und zum Entfernen und Austauschen von Einheiten sowie Informationen zur Diagnose und Fehlerbehebung.

Neben den Anweisungen in Kapitel 2, „Zusatzeinrichtungen installieren", auf Seite 29 zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 30 ausführen.

Der IBM System x3650 M4 Typ 7915-Server ist ein Gehäusemodellserver für Netztransaktionsverarbeitung mit hohem Datenaufkommen und einer Höhe von 2 U[1]. Dieser leistungsfähige Multi-Core-Server ist ideal für Netzumgebungen geeignet, die eine leistungsfähige Mikroprozessorleistung, Ein-/Ausgabe-Flexibilität und einen hohen Verwaltungskomfort erfordern.

Bei der Entwicklung dieses Servermodells standen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und Erweiterungsfähigkeit im Vordergrund. Dank dieser Merkmale können Sie die Systemhardware so anpassen, dass sie Ihre aktuellen Anforderungen erfüllt, während gleichzeitig flexible Erweiterungsmöglichkeiten für zukünftige Anforderungen bestehen.

Für den Server besteht ein freiwillige Herstellerservice. Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Für eine hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist der Server mit der IBM X-Architecture-Technologie ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Leistungsmerkmale Ihres Servers" auf Seite 12 und „Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit" auf Seite 16.

Aktuelle Informationen zum Server und zu anderen IBM Serverprodukten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x/. Unter der Adresse http://www.ibm.com/support/mysupport/ können Sie eine personalisierte Unterstützungsseite anlegen, indem Sie die IBM Produkte angeben, die für Sie von Interesse sind. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen zu neuen technischen Dokumenten abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen und auf verschiedene Verwaltungsservices zugreifen.

Wenn Sie am IBM Kundenreferenzprogramm teilnehmen, können Sie Informationen zu Ihrer Verwendung der Technologien, bewährten Verfahren und innovativen Lösungen teilen, ein professionelles Netzwerk aufbauen und Sichtbarkeit für Ihr Unternehmen erlangen. Weitere Informationen zum IBM Kundenreferenzprogramm finden Sie unter http://www.ibm.com/ibm/clientreference/.

1. . Die Gehäuserahmen sind in vertikalen Inkrementen von 4,45 cm markiert. Die Abkürzung für eine Einheit lautet "U" (von engl. "Unit"). Eine Einheit mit einer Höhe von 1 U ist demzufolge ca. 4,45 cm hoch

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrem Modell ab.

Der Server wird entweder mit sechs 3,5-Zoll-SATA- oder acht 2,5-Zoll-SAS-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken geliefert. Die meisten Modelle enthalten einen ServeRAID-SAS-Controller und die 2,5-Zoll-Modelle können auf sechzehn Positionen für 2,5-Zoll-SAS-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke erweitert werden.

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit Positionen für 3,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.

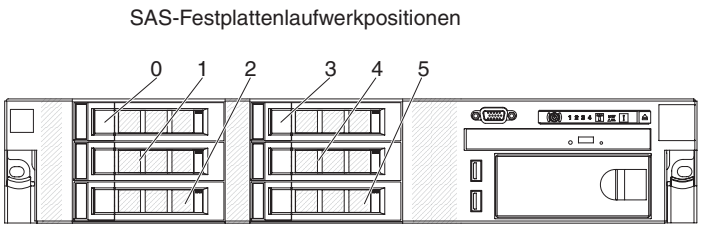


Abbildung 1. Vorderansicht eines 3,5-Zoll-Hot-Swap-Modells

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit sechs Positionen für 3,5-Zoll-SATA-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.

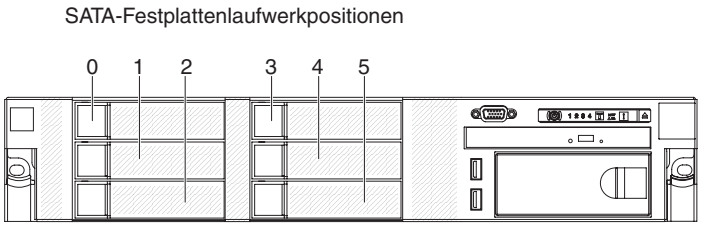


Abbildung 2. Vorderansicht eines 3,5-Zoll-Simple-Swap-Modells

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit acht Positionen für 2,5-Zoll-SAS-Festplattenlaufwerke dargestellt.

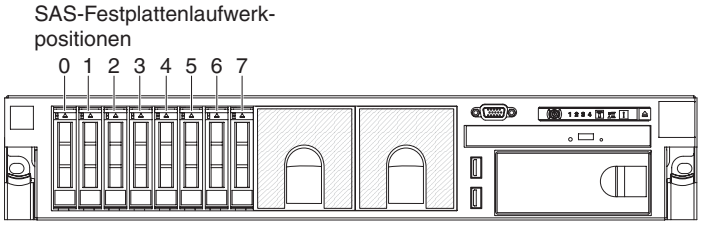


Abbildung 3. Vorderansicht eines 2,5-Zoll-Modells

Sie können einen optionalen Satz zum Installieren des Bandlaufwerks erwerben.

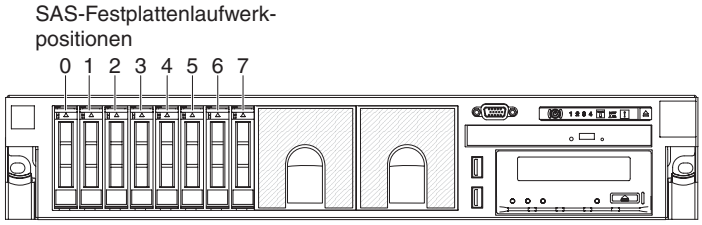


Abbildung 4. Vorderansicht eines Bandlaufwerkmodells

Sie können einen optionalen Satz zum Installieren der acht zusätzlichen Positionen für 2,5-Zoll-SAS-Festplattenlaufwerke erwerben.

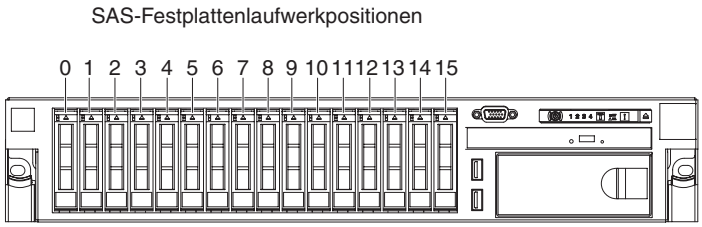


Abbildung 5. Vorderansicht eines Modells für 16 Laufwerke

Die SAS-IDs für die einzelnen Positionen sind auf der Vorderseite des Servers oberhalb der jeweiligen Position aufgedruckt.

Wenn Firmware- oder Dokumentationsaktualisierungen verfügbar sind, können Sie diese von der IBM Website herunterladen. Der Server verfügt möglicherweise über Funktionen, die in der Dokumentation zum Server noch nicht beschrieben sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Aktuelle Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.

Notieren Sie Informationen zu Ihrem Server in der folgenden Tabelle.

Produktname	IBM System x3650 M4-Server
Maschinentyp	7915
Modellnummer	_____
Seriennummer	_____

Die Modell- und die Seriennummer befinden sich auf dem Kennungsetikett auf der Vorderseite des Servers, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

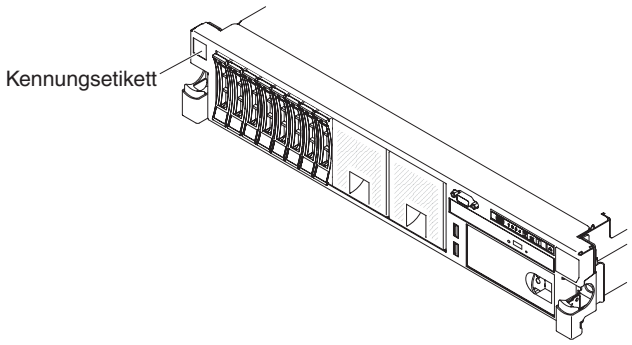


Abbildung 6. Kennungsetikett

Außerdem stellt das Systemserviceetikett, das sich auf der Serverabdeckung befindet, einen QR-Code für mobilen Zugriff auf Serviceinformationen zur Verfügung. Sie können den QR-Code durch die Verwendung eines QR-Code-Eingabeprogramms und -Scanners mit einer mobilen Einheit scannen und schnellen Zugriff zur IBM Service Information-Website erhalten. Die Website mit IBM Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung.

In der folgenden Abbildung ist der QR-Code dargestellt: (http://ibm.co/11mn8Gh):

Abbildung 7. QR-Code

Sie können eine Konfigurations- und Installations-CD zu IBM *ServerGuide* herunterladen. Diese hilft Ihnen beim Konfigurieren der Hardware, beim Installieren von Einheitentreibern und beim Installieren des Betriebssystems.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Ausführliche Anweisungen zum Installieren und Entfernen des Servers im/aus dem Gehäuserahmen finden Sie im Dokument *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen* auf der IBM CD mit der *Dokumentation zu System x*.

IBM Dokumentations-CD

Die IBM Dokumentations-CD enthält die Dokumentation zum Server im PDF-Format (Portable Document Format). Auf der CD befindet sich außerdem der IBM Dokumentationsbrowser, mit dem Sie die gesuchten Informationen schneller auffinden können.

Hardware- und Softwarevoraussetzungen

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen der IBM Dokumentations-CD.

Für die IBM Dokumentations-CD müssen die folgenden Mindestvoraussetzungen an Hardware und Software erfüllt werden:

- Microsoft Windows XP, Windows 2000 oder Red Hat Linux
- Mikroprozessor mit 100 MHz
- 32 MB Arbeitsspeicher
- Adobe Acrobat Reader ab Version 3.0 oder XPDF, das im Lieferumfang von Linux-Betriebssystemen enthalten ist.

IBM Dokumentations-CD

Verwenden Sie den Dokumentationsbrowser, um den Inhalt der CD zu durchsuchen, Kurzbeschreibungen der Dokumente zu lesen und die Dokumente mithilfe von Adobe Acrobat Reader oder Xpdf anzuzeigen.

Der Dokumentationsbrowser erkennt automatisch die in Ihrem Server verwendeten regionalen Einstellungen und zeigt die Dokumente in der Sprache für diese Region an (falls verfügbar). Wenn ein Dokument nicht in der Sprache für diese Region verfügbar ist, wird die englische Version angezeigt.

Gehen Sie nach einer der folgenden Prozeduren vor, um den Dokumentationsbrowser zu starten:

- Wenn automatisches Starten aktiviert ist, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Der Dokumentationsbrowser wird automatisch gestartet.
- Wenn automatisches Starten inaktiviert oder nicht für alle Benutzer aktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor:
  - Windows-Betriebssystem: Legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein, und klicken Sie auf **Start -> Ausführen**. Im Feld **Öffnen** geben Sie

    ```
    e:\win32.bat
    ```

    ein, wobei *e* den Laufwerkbuchstaben Ihres CD- oder DVD-Laufwerks angibt, und klicken Sie auf **OK**.
  - Wenn Sie Red Hat Linux verwenden, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein und führen Sie dann den folgenden Befehl vom Verzeichnis "/mnt/cdrom" aus:

    ```
    sh runlinux.sh
    ```

Wählen Sie Ihren Server im Menü **Produkt** aus. In der Liste **Available Topics** werden alle Dokumente zu Ihrem Server angezeigt. Möglicherweise befinden sich einige der Dokumente in Ordnern. Ein Pluszeichen (+) neben einem Ordner oder Dokument bedeutet, dass darin weitere Dokumente vorhanden sind. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um diese Dokumente anzuzeigen.

Wenn Sie ein Dokument auswählen, wird eine Beschreibung zu diesem Dokument unter **Topic Description** angezeigt. Wenn Sie mehrere Dokumente auswählen möchten, halten Sie die Taste Strg gedrückt, während Sie die Dokumente auswählen. Klicken Sie auf **View**, um die ausgewählten Dokumente mit Acrobat Reader bzw. Xpdf anzuzeigen. Wenn Sie mehrere Dokumente ausgewählt haben, werden alle ausgewählten Dokumente in Acrobat Reader oder XPDF geöffnet.

Um alle Dokumente zu durchsuchen, geben Sie ein Wort oder eine Zeichenfolge in das Feld **Search** ein und klicken auf **Search**. Die Dokumente, in denen das Wort oder die Zeichenfolge erscheint, werden nach der Häufigkeit des Vorkommens geordnet aufgelistet. Klicken Sie auf ein Dokument, um es anzuzeigen, und verwenden Sie die Tastenkombination Strg+F, um die Suchfunktion von Acrobat bzw. die Tastenkombination Alt+F, um die Suchfunktion von XPDF innerhalb des Dokuments zu verwenden.

Klicken Sie auf **Help**, um ausführliche Informationen zum Dokumentationsbrowser zu erhalten.

Referenzliteratur

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält allgemeine Informationen zum Server sowie zur Einrichtung und Verkabelung des Servers, zur Installation unterstützter Zusatzeinrichtungen, zur Konfiguration des Servers und zur Fehlerbehebung durch den Benutzer sowie Informationen für Kundendiensttechniker.

Zudem wird folgende Dokumentation mit dem Server geliefert:

- *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise zum Umweltschutz.
- *IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält übersetzte Versionen der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode (*IBM License Agreement for Machine Code*) zu Ihrem Produkt.
- *Wichtige Hinweise*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält sicherheitstechnische Informationen sowie Hinweise zur Umweltverträglichkeit und elektromagnetischen Verträglichkeit Ihres IBM Produkts.
- *Dokumente zu Lizenzen und Quellennachweisen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Informationen zu den Open-Source-Bemerkungen.
- *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*

  Dieses gedruckte Dokument enthält Anweisungen zur Installation des Servers in einem Gehäuserahmen und wird mit dem Gehäuserahmensatz geliefert.
- *Sicherheitsinformationen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr". Jeder dieser Hinweise in der Dokumentation ist mit einer Nummer versehen, mit deren Hilfe Sie den entsprechenden Hinweis in der Broschüre mit *Sicherheitshinweisen* in Ihrer Sprache suchen können.
- Etiketten mit Sicherheitsinformationen

  Dieses Dokument enthält die übersetzten Versionen der Produktsicherheitsetiketten für vereinfachtes Chinesisch, Mongolisch, Tibetanisch, Uigurisch und Zhuang.
- *Informationen zum Herstellerservice*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält die Bedingungen des Herstellerservice und einen Verweis auf den Abschnitt zum Freiwilligen IBM Herstellerservice auf der IBM Website.

Je nach Servermodell enthält die IBM Dokumentations-CD möglicherweise zusätzliche Dokumentation.

Das Tools Center zu System x und BladeCenter ist ein Online Information Center, das Informationen zu Tools für das Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Das Tools Center zu System x und BladeCenter können Sie unter der folgenden Adresse aufrufen: http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Diese Aktualisierungen stehen auf der IBM Website zur Verfügung. Aktuelle Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument

Die in diesem Dokument enthaltenen Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" sind auch in der mehrsprachigen Broschüre mit Sicherheitshinweisen enthalten, die sich auf der Dokumentations-CD zu IBM System x befindet. Die einzelnen Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Landessprache im Dokument mit *Sicherheitshinweisen* zu erleichtern.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen enthalten wichtige Tipps, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtig:** Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, durch die Sie Unannehmlichkeiten oder Fehler vermeiden können.
- **Achtung:** Diese Bemerkungen weisen auf eine potenzielle Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Bemerkungen vom Typ "Achtung" stehen normalerweise vor der Anweisung oder der Situation, durch die die Beschädigung verursacht werden könnte.
- **Vorsicht:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Vorsicht" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine starke Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Gefahr" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise sehr gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.

Merkmale und technische Daten des Servers

In der folgenden Tabelle sind die Produktmerkmale und technischen Daten des Servers zusammengefasst. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers

Mikroprozessor (je nach Modell):

- Unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600 (einer installiert)
- L3-Cache
- Zwei QPI-Verbindungen (QPI - QuickPath Interconnect) mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 8,0 GT/s

Anmerkungen:

- Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Typ und die Übertragungsgeschwindigkeit der Mikroprozessoren bestimmen.
- Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Hauptspeicher (je nach Modell):

- Minimum: 2 GB
- Maximum: 768 GB
  - 64 GB bei Verwendung von ungepufferten DIMMs (UDIMMs)
  - 384 GB bei Verwendung von Register-DIMMs (RDIMMs)
  - 768 GB bei Verwendung von HyperCloud-DIMMs (HCDIMMs)
  - 768 GB bei Verwendung von Lastreduzierungs-DIMMs (LRDIMMs)
- Typ:
  - PC3-8500 (DDR3-1066), PC3-10600 (DDR3-1333), PC3-12800 (DDR3-1600) oder PC3-14900 (DDR3-1866)
  - Mit einer Speicherbank, mit zwei Speicherbänken oder mit vier Speicherbänken
  - Register-DIMM (RDIMM), ungepuffertes DIMM (UDIMM) oder Load-Reduction-DIMM (LRDIMM)
- Steckplätze: 24 DIMM-Steckplätze
- Unterstützung für (je nach Modell):
  - Ungepuffertes DIMM mit 4 GB
  - Register-DIMMS mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB
  - HyperCloud-DIMMs (HCDIMM) mit 16 GB und 32 GB
  - Load-Reduction-DIMM mit 32 GB

Integrierte Funktionen:

- Integriertes Managementmodul II (IMM2), das mehrere Managementfunktionen in einem Chip kombiniert.
- Intel I350AM4-Quad-Port-Gigabit-Ethernet-Controller mit Unterstützung für Wake on LAN
- Acht USB-2.0-Anschlüsse (zwei an der Vorderseite und vier an der Rückseite des Gehäuses, ein interner für das USB-Bandlaufwerk und ein interner für den Hypervisor-USB-Key)
- Sechs Netzanschlüsse (vier 1-Gb-Ethernet-Anschlüsse auf der Systemplatine und zwei zusätzliche Anschlüsse, wenn die optionale IBM 10-Gb-Netztochterkarte mit zwei Anschlüssen installiert ist)
- Ein Systemmanagement-RJ-45-Anschluss an der Rückseite zum Anschließen an ein Systemmanagementnetz. Der Systemmanagementanschluss ist für die Funktionen des IMM2 dediziert.
- Ein serieller Anschluss
- Zwei VGA-Anschlüsse
- Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

Erweiterungspositionen für Festplattenlaufwerke (je nach Modell):

- 1,8-Zoll-Modelle: Unterstützt bis zu 32 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke.
- 2,5-Zoll-Modelle:
  - Unterstützt bis zu 16 Positionen für 2,5-Zoll-Simple-Swap-SAS/SATA- oder Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke.
  - Unterstützt bis zu 8 Positionen für 2,5-Zoll-Simple-Swap-SAS/SATA- oder Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke mit einer Erweiterungsmöglichkeit für bis zu 16 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke.
- 3,5-Zoll-Modelle:
  - Unterstützt bis zu 6 Positionen für 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA- oder Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke.

Optische SATA-Laufwerke (optional):

- DVD-ROM
- Multi-Burner

Bandlaufwerk (optional):

- Position für Bandlaufwerk

RAID-Controller (je nach Modell):

- Ein integrierter SAS-ServeRAID M5110e-Adapter mit 8 Anschlüssen, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 bereitstellt
- Ein ServeRAID M5110e-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 bereitstellt.

  Optionales Upgrade:
  - RAID 5/50 (ohne Cache)
  - RAID 5/50 (512 MB Cache) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED
  - RAID 5/50 (512 MB Flash) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED
  - RAID 5/50 (1 GB Flash) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED

Videocontroller (in IMM2 integriert):

- Matrox G200eR2
  Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
  - SVGA-kompatibler Videocontroller
  - DDR3-528-MHz-SDRAM-Bildspeichercontroller
  - Digitale Videokomprimierungsfunktionen von Avocent
  - 16 MB Bildspeicher (nicht erweiterbar)

Größe (2U):

- Höhe: 86,5 mm
- Tiefe: EIA-Flansch bis zur Rückseite: 714 mm, gesamt: 746 mm
- Breite: Mit oberer Abdeckung: 445 mm, mit Frontblende: 482,0 mm
- Gewicht: ca. 25-30 kg, je nach Konfiguration

Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)

PCI-Erweiterungssteckplätze:

PCI-Adapterkartenbaugruppe 1
- Typ 1
  - Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)
- Typ 2
  - Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)
  - Steckplatz 3 (nicht verfügbar)
- Typ 3
  - Steckplatz 1: PCI-X (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 2: PCI-X (volle Höhe, halbe Länge)
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, halbe Länge)
- Typ 4
  - Steckplatz 1 (nicht verfügbar)
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, halbe Länge)
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)

PCI-Adapterkartenbaugruppe 2
- Typ 1
  - Steckplatz 4: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 5: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)
- Typ 2
  - Steckplatz 4: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 5: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 6 (nicht verfügbar)
- Typ 3
  - Steckplatz 4: PCI-X (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 5: PCI-X (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, halbe Länge)
- Typ 4
  - Steckplatz 4 (nicht verfügbar)
  - Steckplatz 5: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)

Stromeingang:
- Sinusförmiger Eingangsstrom (50-60 Hz) erforderlich
- Unterer Bereich der Eingangsspannung:
  - Minimum: 100 V Wechselstrom
  - Maximum: 127 V Wechselstrom
- Oberer Bereich der Eingangsspannung:
  - Minimum: 200 V Wechselstrom
  - Maximum: 240 V Wechselstrom
- Ungefähre Eingangsleistung in Kilovolt-Ampere:
  - Minimum: 0,14 kVA
  - Maximum: 1,201 kVA

Anmerkungen:

1. Stromverbrauch und Wärmeabgabe variieren je nach Anzahl und Typ der installierten optionalen Funktionen und je nachdem, welche optionalen Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet werden.
2. Bei den gemessenen Geräuschemissionspegeln handelt es sich um die Obergrenze für Geräuschemissionspegel in dB für zufällig ausgewählte Maschinen.Alle Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und entsprechend ISO 9296 protokolliert.Das tatsächliche Schalldruckpegelniveau an einer bestimmten Stelle kann aufgrund von Schallreflexion im Raum und anderen Geräuschquellen in der Nähe höher als die angegebenen Durchschnittswerte sein. Der Geräuschemissionspegel wird als Schallpegel (Obergrenze) in dB für eine Systemzufallsstichprobe deklariert.

Hot-Swap-Lüfter:
- Ein Mikroprozessor: 3 Hot-Swap-Lüfter mit zwei Motoren
- Zwei Mikroprozessoren: 4 Hot-Swap-Lüfter mit zwei Motoren

Netzteile:
- Bis zu zwei Hot-Swap-Netzteile zur Unterstützung von Redundanz
  - 550 Watt Wechselstrom
  - 750 Watt Wechselstrom
  - 900 Watt Wechselstrom
  - 750 Watt Gleichstrom

Anmerkung: Die Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen.

Geräuschemissionen:
- Schallpegel bei Inaktivität: maximal 63 dB
- Schallpegel in Betrieb: maximal 70 dB

Wärmeabgabe:

Ungefähre Wärmeabgabe:
- Mindestkonfiguration: 123 Watt Wechselstrom
- Maximalkonfiguration: 1188 Watt Wechselstrom

Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)

Umgebung: **Bei eingeschaltetem Server**: • Temperatur: – 5 bis 40°C – Höhe: 0 bis 950 m; Verringern der maximalen Systemtemperatur um 1 °C für jeweils 175 m Höhenanstieg. • Luftfeuchtigkeit: – Nicht kondensierend: -12 °C Taupunkt – Relative Feuchtigkeit: 8 bis 85 % • Maximaler Taupunkt: 24 °C • Maximale Temperaturänderungsrate: – Bandlaufwerke: 5°C/Std – Festplattenlaufwerke: 20 °C/Std.	**Umgebung:** **Bei eingeschaltetem Server: (Fortsetzung)** • Maximale Höhe: 3.050 m, 5 bis 28 °C **Achtung:** – Entwickelt für ASHRAE Klasse A3, Temperatur: 36°C - 40°C mit gelockerter Unterstützung - Unterstützt Cloud-Workload ohne akzeptable Leistungseinbußen (Turbo-Off) - Unter keinen Umständen kann eine Kombination von maximaler Workload und maximaler Konfiguration zu einem Systemabschluss oder einem Designsicherheitsrisiko bei 40 °C führen - Die ungünstigste Auslastung (wie Linpack und Turbo-On) kann zu Leistungseinbußen führen – Unterstützte Umgebung für bestimmte Mikroprozessoren: Weitere Informationen finden Sie unter Tabelle 3 auf Seite 12	**Umgebung:** **Bei ausgeschaltetem Server**: • Temperatur: 5 bis 45°C • Relative Feuchtigkeit: 8 bis 85 % • Maximaler Taupunkt: 27 °C **Lagerung** (außer Betrieb): • Temperatur: 1 bis 60°C • Maximale Höhe: 3.050 m • Relative Feuchtigkeit: 5 bis 80 % • Maximaler Taupunkt: 29 °C **Lieferung** (außer Betrieb): • Temperatur: -40 bis 60°C • Maximale Höhe: 10.700 m • Relative Feuchtigkeit: 5 bis 100 % • Maximaler Taupunkt: 29 °C Verunreinigung durch Staubpartikel: Staubpartikel in der Luft und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den Server ein Risiko darstellen. Informationen zu den Grenzwerten für Partikel und Gase finden Sie im Abschnitt „Verunreinigung durch Staubpartikel" auf Seite 955.

Tabelle 2. Netzteilkonfigurationen

	550 Watt	**750 Watt**		**900 Watt**	
Videoschirmadapter	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Quadro 600/ K600/2000/ K2000/4000/ 6000/	Nicht unterstützt	Quadro 600/ K600/2000/ K2000/4000/6000
Mikroprozessor	Unterstützung für bis zu 115 Watt		Unterstützung für bis zu 115 Watt		
Maximale Anzahl an 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken	16	16	8	16	16
Maximale Anzahl an DIMMs	8[1]	24[1]	16[1]	24	24[1]
Maximale Anzahl an PCI-Adaptern	2	4	2	6	2

Tabellenhinweise:

1. RDIMM, LRDIMM und HCDIMM mit vier Speicherbänken werden nicht unterstützt.
2. Wenn Sie zwei Quadro 4000-Bildschirmadapter installieren, müssen Sie zwei Netzteile (750 Watt oder 900 Watt) installieren.
3. Keine Einschränkungen für die Unterstützung von CPU/HDD/DIMM/PCIe-Adaptern, wenn Sie Netzteile mit 900 Watt ohne Bildschirmadapter in der entsprechenden Reihenfolge installieren.
4. Die Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen.
5. Sie können das Dienstprogramm "IBM Power Configurator" verwenden, um den aktuellen Stromverbrauch des Systems zu ermitteln. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.

Tabelle 3. Unterstützte Umgebung für bestimmte Mikroprozessoren

Mikroprozessor	Kühlkörper	Konfiguration	Temperatur	Höhe
Intel E5-2690	135 Watt	Normale Konfiguration	5 bis 35°C	0 bis 304,8 m
		1 GPU (Quadro 2000/4000/6000)	5 bis 30°C	0 bis 304,8 m
	130 Watt (FRU-Teilenummer 94Y7603)	2 GPUs (Quadro 2000/4000/6000)	5 bis 25°C	0 bis 304,8 m
Keine Einschränkung	Keine Einschränkung	NVIDIA Quadro K5000	10°C bis 35°C	0 bis 914,4 m
Keine Einschränkung	Keine Einschränkung	NVIDIA Tesla K20C	10°C bis 35°C	0 bis 914,4 m

Leistungsmerkmale Ihres Servers

In diesem Abschnitt werden die Funktionen und Technologien vorgestellt, die der Server zur Verfügung stellt.

- **Active Energy Manager**

  IBM Active Energy Manager ist ein Plug-in von IBM Systems Director, das den tatsächlichen Stromverbrauch des Servers misst und meldet. Dies ermöglicht es Ihnen, den Stromverbrauch im Zusammenhang mit bestimmten Softwareanwendungen und Hardwarekonfigurationen zu überwachen. Sie können die Messwerte über die Systemmanagement-Schnittstelle anfordern und sie mithilfe von IBM Systems Director anzeigen. Weitere Informationen, wie z. B. zu den erforderlichen Versionen von IBM Systems Director und Active Energy Manager, finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc%2Ffqm0_main.html oder unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management/director/downloads.html.

- **Dynamic System Analysis (DSA)**

  Der Server ist mit dem Diagnoseprogramm IBM Dynamic System Analysis (DSA) Preboot ausgestattet. DSA erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA erstellt ein DSA-Protokoll, das eine chronologisch geordnete Kombination aus dem Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll), dem Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM) (als ASM-Ereignisprotokoll) und den Ereignisprotokollen des Betriebssystems darstellt. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Support senden oder die Informationen in Form einer Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

  Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA): DSA Portable und DSA Preboot. Weitere Informationen zu beiden Versionen finden Sie im Abschnitt „DSA-Editionen” auf Seite 216.

- **Features on Demand**

  Wenn eine Features on Demand-Funktion in den Server oder in eine im Server installierte Zusatzeinrichtung integriert ist, können Sie einen Aktivierungsschlüssel erwerben, um diese Funktion zu aktivieren. Informationen zu Features on Demand finden Sie unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/.

- **IBM** CD ***ServerGuide Setup and Installation***

Die CD *ServerGuide Setup and Installation*, die Sie aus dem Internet herunterladen können, enthält Programme, die Sie bei der Konfiguration des Servers und der Installation eines Windows-Betriebssystems unterstützen. Das Programm "ServerGuide" entdeckt installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und stellt die entsprechenden Konfigurationsprogramme und Einheitentreiber zur Verfügung. Weitere Informationen zur CD *ServerGuide Setup and Installation* finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden" auf Seite 161.

- **IBM Systems Director**

  IBM Systems Director ist eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme in einer heterogenen Umgebung optimiert. Durch die Verwendung von Industriestandards unterstützt IBM Systems Director mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologie. Weitere Informationen finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/director/v6r1x/index.jsp?topic=/director_6.1/fqm0_main.html und im Abschnitt „IBM Systems Director" auf Seite 17.

- **IMM2 (Integrated Management Module II)**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen sowie Funktionen zum Speichern der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert. Optional verfügt das IMM auch über eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Managementfunktionalität von fernen Servern. Das IMM ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Remotezugriff:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3.0
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Zu den Funktionen, die nur das IMM aufweist, gehören die verbesserte Leistung, höhere Auflösung für den fernen Bildschirm, erweiterte Sicherheitsoptionen und die Feature on Demand-Aktivierung für Hardware- und Firmware-Zusatzeinrichtungen.

  Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 172 und im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

- **Unterstützung für integrierte Netze**

  Der Server wird mit einem integrierten Intel-Gigabit-Ethernet-Controller mit zwei Anschlüssen geliefert, der Verbindungen zu Netzen mit 10 Mb/s, 100 Mb/s oder 1000 Mb/s unterstützt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 178.

- **Integriertes TPM (Trusted Platform Module)**

  Dieser integrierte Sicherheitschip führt Verschlüsselungsfunktionen aus und speichert öffentliche und nicht öffentliche Sicherheitsschlüssel. Er stellt die Hardwareunterstützung für die Spezifikation der TCG (Trusted Computing Group) zur Verfügung. Sie können die Software zur Unterstützung der TCG-Spezifikati-

on herunterladen, wenn sie verfügbar ist. Sie können die TPM-Unterstützung im Konfigurationsdienstprogramm unter der Menüoption **System Security** aktivieren.

- **Große Datenspeicherkapazität und Hot-Swap-Funktionalität**

  Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu acht 2,5-Zoll- oder drei 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS-Festplattenlaufwerke oder Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke. Die Simple-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu drei 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke.

  Dank der Hot-Swap-Funktion können Sie Festplattenlaufwerke hinzufügen, entfernen oder austauschen, ohne den Server auszuschalten.

- **Hohe Systemspeicherkapazität**

  Der Server kann bis zu 768 GB Systemspeicher unterstützen. Der Server stellt 24 Dual-Inline-Memory-Module- (DIMM-)Anschlüsse bereit. Der Serverhauptspeichercontroller unterstützt Fehlerkorrekturcode für PC3-8500 (DDR3-1066), PC3-10600 (DDR3-1333) oder PC3-12800 (DDR3-1600), DDR3 (Double-Data-Rate der dritten Generation) sowie DIMMs mit synchronem dynamischen Arbeitspeicher (SDRAM).

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Die Funktion "Light Path Diagnostics" stellt Anzeigen bereit, die Ihnen beim Diagnostizieren von Fehlern helfen sollen. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" und zu den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 197 and „LEDs für Light Path Diagnostics" auf Seite 200.

- **Mobiler Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen**

  Auf dem Systemserviceetikett, das an der Abdeckung des Servers angebracht ist, befindet sich ein QR-Code. Diesen können Sie mit dem QR-Code-Lesegerät und -Scanner einer mobilen Einheit scannen, um schnellen Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen zu erhalten. Die Website mit IBM Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung. Informationen zum QR-Code finden Sie in Kapitel 1, „Der System x3650 M4-Server", auf Seite 1.

- **Multi-Core-Verarbeitung**

  Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600. Der Server wird mit mindestens einem installierten Mikroprozessor geliefert.

- **PCI-Adapter-Leistungsmerkmale**

  Der Server verfügt über zwei PCI-Schnittstellensteckplätze (einer davon unterstützt Low-Profile-Karten; der andere unterstützt Half-Length-Karten mit voller Bauhöhe). Steckplatz 2 kann PCI-Express- oder PCI-X-Adapter über eine optionale PCI-Adapterkarte unterstützen. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 331.

- **Redundante Verbindung**

  Der als Zusatzeinrichtung verfügbare Ethernet-Adapter bietet Failover-Funktionalität für eine redundante Ethernet-Verbindung, wenn die zutreffende Anwendung installiert ist. Wenn in Verbindung mit der primären Ethernet-Verbindung ein Problem auftritt und der optionale Ethernet-Adapter auf dem Server installiert ist, wird der gesamte zur primären Verbindung gehörende Ethernet-Datenverkehr automatisch zur optionalen redundanten Ethernet-Adapterverbindung umgeschaltet. Sind die entsprechenden Einheitentreiber installiert, geschieht dieses Umschalten ohne Datenverlust und ohne Benutzereingriff.

- **Redundantes Kühlsystem und optionale Netzstromfunktionen**

Der Server unterstützt maximal zwei 550-, 750- oder 900-Watt-Hot-Swap-Netzteile und vier Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb, die Redundanz und Hot-Swap-Funktionen für eine typische Konfiguration bereitstellen. Das redundante Kühlsystem im Server stellt den weiteren Betrieb sicher, falls einer der Lüfter ausfällt. Der Server wird mit mindestens einem 550-, 750- oder 900-Watt-Hot-Swap-Netzteil und drei Lüftern geliefert.

Sie müssen den vierten Lüfter installieren, wenn Sie den zweiten Mikroprozessor im Server installieren. Sie können das zweite, optionale Netzteil für die redundante Stromversorgung bestellen.

Anmerkung: Sie können keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung im Server kombinieren.

- **ServeRAID-Unterstützung**

  Der ServeRAID-Adapter bietet eine Hardware-RAID-Unterstützung (Redundant Array of Independent Disks) zum Erstellen von Konfigurationen. Der Standard-RAID-Adapter ermöglicht die RAID-Stufen 0, 1 und 10. Ein optionaler RAID-Adapter kann käuflich erworben werden.

- **Systemmanagementfunktionen**

  Der Server wird mit einem integrierten Managementmodul II (IMM2) geliefert. Wenn das IMM mit der mit dem Server gelieferten Systemmanagementsoftware verwendet wird, können Sie die Funktionen auf dem Server lokal und über Fernzugriff verwalten. Das IMM bietet auch Funktionen zur Systemüberwachung, Ereignisaufzeichnung und zum Netzwerkalert. Der Systemmanagementanschluss an der Rückseite des Servers ist für das IMM vorgesehen. Der dedizierte Systemmanagementanschluss bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes physisch vom Produktionsnetz getrennt wird. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm können Sie den Server so konfigurieren, dass er ein dediziertes Systemmanagementnetz oder ein gemeinsam genutztes Netz verwendet.

- **UEFI-konforme Server-Firmware**

  Die Firmware für den Server "IBM System x" (Server-Firmware) bietet Ihnen verschiedene Funktionen, einschließlich Konformität mit UEFI Version 2.1 (UEFI - Unified Extensible Firmware Interface), AEM-Technologie (AEM - Active Energy Management), erweiterte Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS) und BIOS-Kompatibilitätsunterstützung (BIOS - Basic Input/Output System). UEFI ersetzt das BIOS und definiert eine Standardschnittstelle zwischen dem Betriebssystem, der Plattformfirmware und externen Einheiten. UEFI-kompatible System x-Server können UEFI-kompatible Betriebssysteme, BIOS-basierte Betriebssysteme und BIOS-basierte Adapter sowie UEFI-kompatible Adapter booten.

  Anmerkung: Der Server bietet keine Unterstützung für DOS (Disk Operating System).

- **Integrierter VMware-ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann an den USB-Anschlüssen 3 und 4 auf der Systemplatine installiert werden. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden” auf Seite 177.

Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit

Drei wichtige Komponenten der Computerarchitektur sind Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS). Die RAS-Funktionen helfen beim Sicherstellen der Integrität der auf dem Server gespeicherten Daten, der Verfügbarkeit des Servers, und der einfachen Fehlerdiagnose und -behebung.

Ihr Server verfügt über die folgenden RAS-Merkmale:

- Begrenzter Herstellerservice von 3 Jahren für Teile und 3 Jahren für Serviceleistungen Maschinentyp 7915)
- Unterstützung durch Support Center rund um die Uhr
- Automatische Fehlerwiederholung und -behebung
- Automatischer Neustart bei nicht maskierbarem Interrupt (NMI)
- Automatischer Wiederanlauf nach Stromausfall
- Vom integrierten Managementmodul (IMM) gesteuerte Umschaltung auf Basic Input/Output System
- Eingebaute Überwachung für Lüfter, Netzstrom, Temperatur, Spannung und Netzteilredundanz
- Verkabelungserkennung an den meisten Anschlüssen
- Chipkill-Speicherschutz
- DDDC (Double Device Data Correction) für DIMMs mit x4-DRAM-Technologie (nur verfügbar bei DIMMs mit 16 GB). Stellt sicher, dass Daten auf einem einzelnen x4-DRAM-DIMM verfügbar sind, nachdem ein permanenter Fehler an bis zu zwei DRAM-DIMMs aufgetreten ist. Ein x4-DRAM-DIMM jeder Speicherbank ist als Speicherbereichseinheit reserviert.
- Diagnoseunterstützung für ServeRAID- und Ethernet-Adapter
- Fehlercodes und -nachrichten
- Fehlerkorrekturcode für L3-Cache und Systemspeicher
- FAMM-Redundanz (Full Array Memory Mirroring)
- Hot-Swap-Lüfter mit Geschwindigkeitssensor
- Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
- LED-Informationsanzeige und LED-Diagnoseanzeige der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Integriertes Managementmodul (IMM)
- Light-Path-Diagnostics-Anzeigen für Speicher-DIMMs, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerke, Solid-State-Laufwerke, Netzteile und Lüfter
- Unterstützung für Speicherspiegelung und Ersatzspeicherfunktion
- Speicherfehlerkorrekturcode und Paritätstest
- Verringerung der Speicherkapazität (nicht gespiegelter Speicher). Nach einem Neustart des Servers, nachdem der Speichercontroller einen nicht gespiegelten, nicht behebbaren Fehler erkannt hat und der Speichercontroller seinen Betrieb nicht wiederaufnehmen kann, protokolliert das IMM den nicht behebbaren Fehler und informiert POST, den Selbsttest beim Einschalten. POST hebt die logische Zuordnung des Speichers mit dem nicht behebbaren Fehler auf und der Server wird mit dem verbleibenden installierten Speicher erneut gestartet.
- Menügeführte Konfiguration, Systemkonfiguration und RAID-Konfigurationsprogramme (Redundant Array of Independent Disks)
- Mikroprozessor-BIST (integrierter Selbsttest), interne Fehlersignalüberwachung, interne Wärmeauslösersignalüberwachung, Konfigurationsüberprüfung und Störungserkennung für das Mikroprozessor- und Spannungsreglermodul mithilfe der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Schalter für nicht maskierbare Interrupts (NMI)
- Paritätsprüfung auf dem Small-Computer-System-Interface- (SCSI-)Bus und auf den PCI-E- und PCI/PCI-X-Bussen
- Stromverbrauchssteuerung: Konformität mit ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)

- Selbsttest beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST)
- PFA-Alerts (PFA - Predictive Failure Analysis) für Speicher, Mikroprozessoren, SAS/SATA-Festplattenlaufwerke oder -Solid-State-Festplattenlaufwerke, Lüfter, Netzteile und Spannungsreglermodul
- Ethernet-Redundanz für Funktionsübernahme
- Redundante Hot-Swap-Netzteile und redundante Hot-Swap-Lüfter
- Unterstützung für redundante Netzschnittstellenkarte (Network Interface Card, NIC)
- Knopf "Remind" zum vorübergehenden Ausschalten der Systemfehleranzeige
- Unterstützung für Systemfehlerbestimmung über Fernzugriff
- ROM-basierte Diagnosen
- ROM-Prüfsummen
- SPD (Serial Presence Detection) für Speicher, elementare Produktdaten auf der Systemplatine, Netzteil, Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke, Mikroprozessor und Speichererweiterungshaltung sowie für Ethernet-Karten
- Isolation einzelner DIMMs mit hoher Fehleranzahl oder Multi-Bit-Fehlern durch die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface)
- Solid-State-Laufwerke
- Spannung im Bereitschaftsmodus für Systemmanagementfunktionen und Überwachung
- Systemstart (Booten) über ein LAN durch einleitendes Programmladen (Remote Initial Program Load, RIPL) über Fernzugriff oder mithilfe von DHCP/BOOTP (Dynamic Host Configuration Protocol/Boot Protocol)
- Automatische Systemkonfiguration über das Konfigurationsmenü
- Systemfehlerprotokollierung (Selbsttest beim Einschalten und IMM)
- Systemmanagementüberwachung über den Inter-Integrated-Circuit-Protokollbus (IC)
- Erkennung nicht behebbarer Fehler
- Selbsttest beim Einschalten, UEFI (Unified Extensible Firmware Interface), Diagnoseprogramme, IMM-Firmware und residenter ROM-Code lokal oder über das LAN aktualisierbar
- Elementare Produktdaten (Vital Product Data, VPD) auf Mikroprozessoren, Systemplatine, Netzteilen und auf der SAS/SATA-Rückwandplatine (Hot-Swap-Festplattenlaufwerk oder Solid-State-Laufwerk)
- Funktion "Wake on LAN"

IBM Systems Director

Bei IBM Systems Director handelt es sich um eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme optimiert und mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf Plattformen von IBM und anderen Herstellern unterstützt.

Mithilfe einer Einzelbenutzerschnittstelle bietet IBM Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen des Verhaltens dieser Systeme zueinander und zum Identifizieren ihrer Status, zum Korrelieren der technischen Ressourcen mit Geschäftsanforderungen. IBM Systems Director enthält eine Reihe allgemeiner Tasks, die zahlreiche Kernfunktionen bereitstellen, welche für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und einen sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Zu den allgemeinen Tasks gehören:

- Erkennung
- Bestandserfassung
- Konfiguration

- Systemzustand
- Überwachung
- Aktualisierungen
- Ereignisbenachrichtigung
- Automatisierung für verwaltete Systeme

Die Web- und die Befehlszeilenschnittstelle von IBM Systems Director stellen eine konsistente Schnittstelle für das Ausführen dieser allgemeinen Aufgaben und Funktionen dar:

- Erkennen, Navigieren und Darstellen von Systemen im Netzwerk mithilfe des detaillierten Inventars und der Beziehungen zu den anderen Netzressourcen
- Benutzer über die Fehler informieren, die auf Systemen auftreten, und die Fehlerquellen isolieren
- Benachrichtigen von Benutzern, wenn Systeme Aktualisierungen erfordern, nach Zeitplan Aktualisierungen weitergeben und installieren
- Echtzeitdaten für Systeme analysieren und kritische Schwellenwerte festlegen, die den Administrator über neu auftretende Fehler informieren
- Einstellungen eines Einzelsystems konfigurieren und einen Konfigurationsplan erstellen, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann
- Installierte Plug-Ins aktualisieren, um neue Features und Funktionen zu den Grundfunktionen hinzuzufügen
- Lebensdauer virtueller Ressourcen verwalten

Weitere Informationen zu IBM Systems Director finden Sie in der Dokumentation auf der DVD *IBM Systems Director*, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist, im Information Center zu IBM Systems Director unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc%2Ffqm0_main.html und auf der Website zu Systems Management unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management/. Auf dieser Webseite finden Sie eine Übersicht zu IBM Systems Management und zu IBM Systems Director.

Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und die Anzeigen des Servers beschrieben. Ferner wird beschrieben, wie der Server ein- und ausgeschaltet wird.

Informationen zu den Positionen weiterer Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine” auf Seite 36.

Vorderansicht

Die folgenden Abbildungen zeigen die Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse an der Vorderseite des Servermodells.

Servermodell mit 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk.

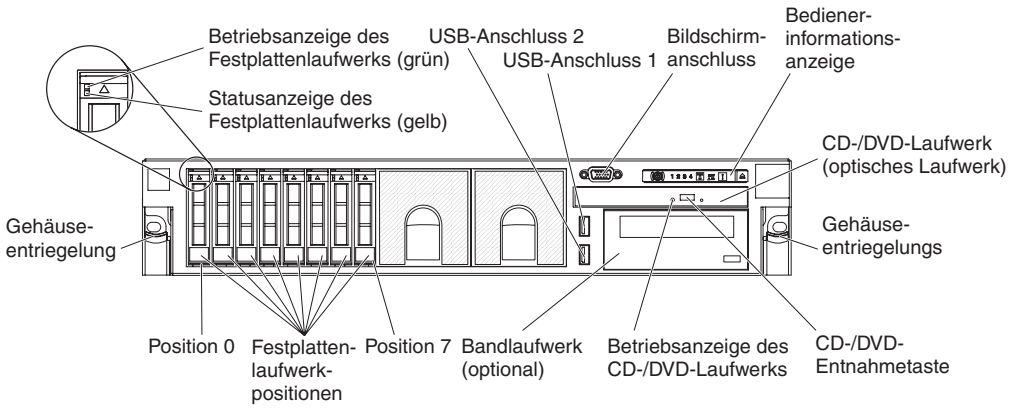


Abbildung 8. Vorderansicht eines 2,5-Zoll-Modells

Servermodell mit 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk.

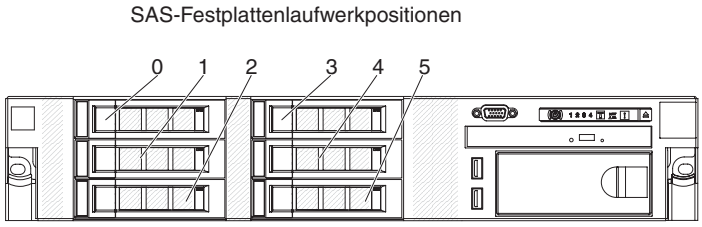


Abbildung 9. Vorderansicht eines 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerks

- **Gehäuseentriegelungshebel:** Drücken Sie die Entriegelungshebel an jeder Vorderseite des Servers, um den Server aus dem Gehäuserahmen zu entfernen.
- **Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeige wird auf Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerken verwendet. Jedes Hot-Swap-Festplattenlaufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige blinkt, wird das Laufwerk gerade verwendet.
- **Statusanzeige des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeige wird auf Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerken verwendet. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das entsprechende Festplattenlaufwerk ausgefallen. Wenn ein optionaler IBM ServeRAID-Controller im Server installiert ist, bedeutet ein langsames Blinken dieser Anzeige (einmal pro Sekunde), dass das Laufwerk wiederhergestellt wird. Wenn die Anzeige schnell blinkt (dreimal pro Sekunde), bedeutet dies, dass der Controller das Laufwerk identifiziert.
- **DVD-Entnahmetaste (optional):** Drücken Sie diese Taste, um eine DVD oder CD aus dem optionalen DVD-Laufwerk zu entnehmen.
- **Betriebsanzeige des DVD-Laufwerks:** Wenn diese Anzeige leuchtet, wird das optionale DVD-Laufwerk verwendet.
- **Bedienerinformationsanzeige:** Diese Anzeige enthält Steuerelemente und Anzeigen, die Informationen zum Serverstatus liefern. Informationen zu den Steuerelementen und Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige finden Sie im Abschnitt „Bedienerinformationsanzeige" auf Seite 20.

- **Entriegelungshebel der Bedienerinformationsanzeige:** Drücken Sie den blauen Entriegelungshebel, um das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" herauszuziehen, damit die Anzeigen und Knöpfe der Funktion "Light Path Diagnostics" sichtbar werden. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"" auf Seite 21.
- **Bildschirmanschluss:** Schließen Sie einen Bildschirm an diesen Anschluss an. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorderseite und an der Rückseite können gleichzeitig verwendet werden.

  Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **USB-Anschlüsse:** An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur anschließen.

Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Abbildung sind je nach Servermodell die Steuerelemente und Anzeigen auf der erweiterten Bedienerinformationsanzeige oder auf der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

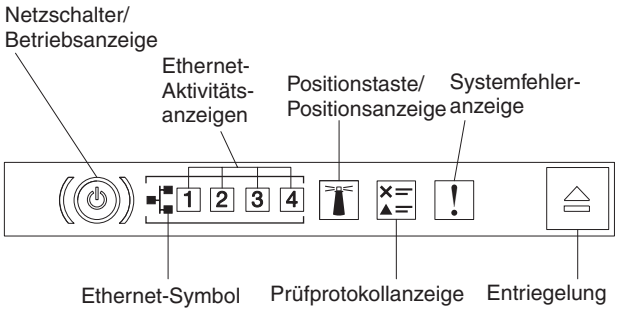


Abbildung 10. Erweiterte Bedienerinformationanzeige

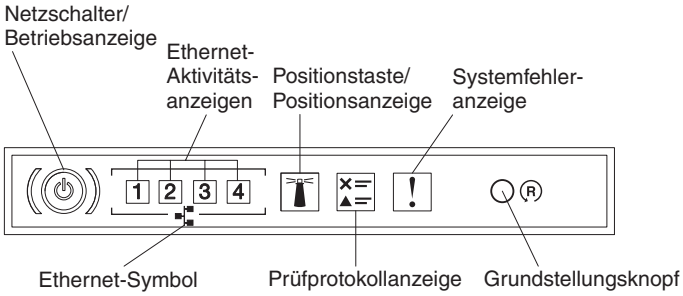


Abbildung 11. Bedienerinformationsanzeige

- **Netzschalter und Betriebsanzeige:** Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

  Aus: Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil oder die Anzeige selbst ist defekt.

  Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.

Langsames Blinken (einmal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

Leuchtend: Der Server ist eingeschaltet.

- **Ethernet-Betriebsanzeigen:** Diese Anzeigen leuchten, wenn der Server Signale an das mit dem Ethernet-Anschluss verbundene Ethernet-LAN sendet oder von dort empfängt.
- **Systempositionstaste/-anzeige:** Verwenden Sie diese blaue Anzeige, um den Server visuell unter anderen Servern zu lokalisieren. Es befindet sich auch eine Systempositionsanzeige an der Rückseite des Servers. Diese Anzeige wird auch als Erkennungstaste verwendet. Sie können die Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder mithilfe der IMM-Webschnittstelle über Fernzugriff einschalten. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert. Die Positionstaste wird gedrückt, um den Server visuell unter anderen Servern zu lokalisieren.
- **Anzeige für Prüfprotokoll:** Diese gelbe Anzeige leuchtet, wenn ein Systemfehler aufgetreten ist. Prüfen Sie das Fehlerprotokoll auf weitere Informationen. Weitere Informationen zu Ereignisprotokollen finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 212.
- **Systemfehleranzeige:** Diese gelbe Anzeige leuchtet, wenn ein Systemfehler aufgetreten ist. Eine Systemfehleranzeige befindet sich auch an der Rückseite des Servers. Zur weiteren Eingrenzung des Fehlers leuchtet außerdem eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" auf der Bedienerinformationsanzeige oder auf der Systemplatine auf. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert.

Anmerkungen:

1. Je nachdem, welche Art von Bedienerinformationsanzeige in Ihrem Server installiert ist, befindet sich die Schaltfläche zum Zurücksetzen auf der Bedienerinformationsanzeige oder auf der Funktionsanzeige "Light Path Diagnostics".
2. Wenn in Ihrem Servermodell kein Entriegelungshebel vorhanden ist, müssen Sie die Bedienerinformationsanzeige nicht herausziehen, um weitere Informationen zu erhalten.

Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

Das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" befindet sich oben auf der Bedienerinformationsanzeige.

Weitere Informationen zu den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „LEDs für Light Path Diagnostics” auf Seite 200.

Anmerkung: Informationen zur Position der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie auch auf dem Systemservice-Etikett auf der Unterseite der Serverabdeckung.

Um auf das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zuzugreifen, drücken Sie die blaue Entriegelung auf der Bedienerinformationsanzeige. Ziehen Sie die Anzeige nach vorne heraus, bis sich das Scharnier der Bedienerinformationsanzeige außerhalb des Servergehäuses befindet. Ziehen Sie dann die Anzeige nach unten, damit Sie die Informationen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sehen können.

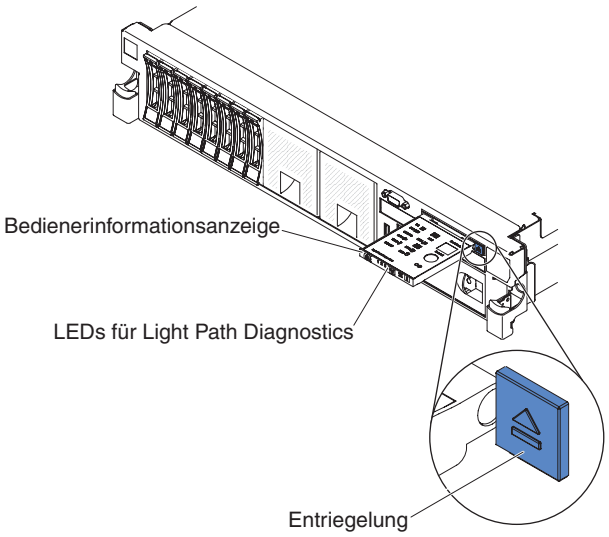


Abbildung 12. Auf das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zugreifen

Die folgende Abbildung zeigt die Anzeigen und Steuerelemente auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" an.

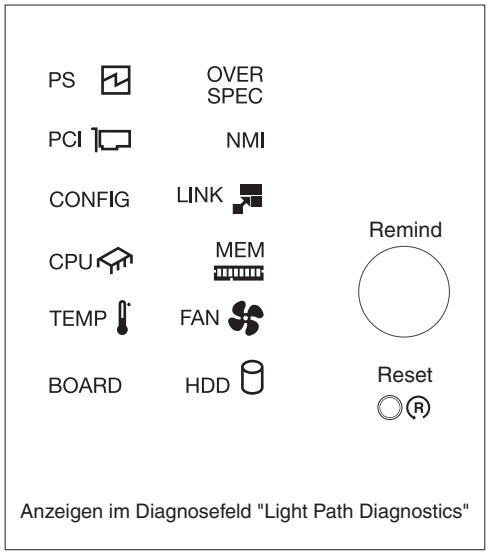


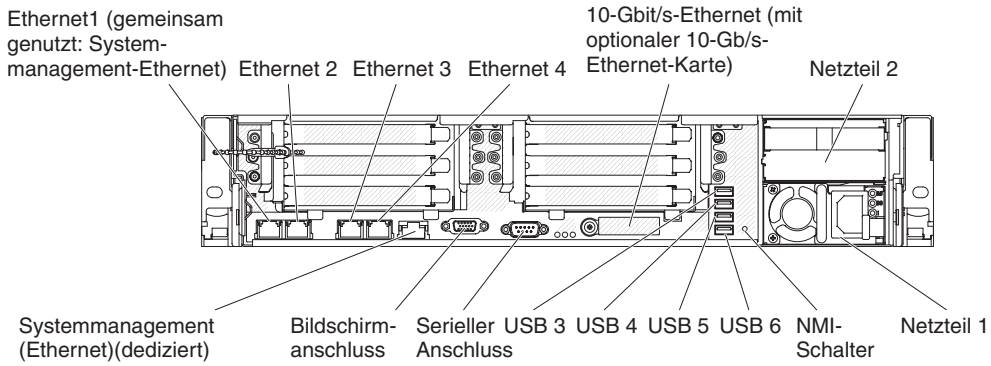
Abbildung 13. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

- **Knopf "Remind":** Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige an der Bedienerinformationsanzeige in den Modus "Remind". Im Modus "Remind" blinkt die Systemfehleranzeige alle 2 Sekunden, bis der Fehler behoben ist, der Server neu gestartet wird oder ein neuer Fehler auftritt.

  Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, geben Sie damit an, dass Sie den zuletzt gemeldeten Fehler registriert haben, jedoch keine sofortigen Maßnahmen zur Fehlerbehebung ergreifen möchten.
- **Grundstellungsknopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um den Server zurückzusetzen und den Selbsttest beim Einschalten (POST - Power-on Self-test) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der Grundstellungsknopf befindet sich unten rechts im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

Rückansicht

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.



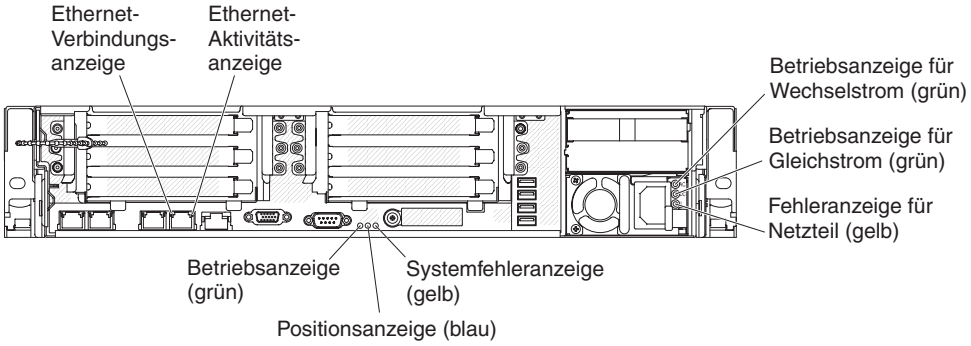
- **NMI-Schalter:** Drücken Sie diesen Schalter, um für den Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt (NMI) zu erzwingen. Mithilfe dieses Schalters können Sie eine Systemabsturzanzeige für den Server und einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Verwenden Sie diesen Schalter nur, wenn Sie vom IBM Kundendienst entsprechend angewiesen werden.) Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der NMI-Knopf befindet sich unten links auf der Rückseite des Servers.
- **Netzteilanschluss:** Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.

  Anmerkung: Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich austauschen.
- **Bildschirmanschluss:** Schließen Sie einen Bildschirm an diesen Anschluss an. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorderseite und an der Rückseite können gleichzeitig verwendet werden.

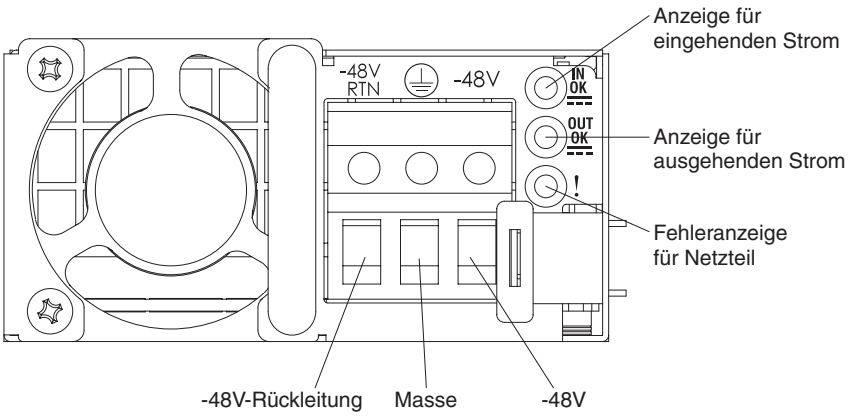
  Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **Serieller Anschluss:** Schließen Sie eine serielle Einheit mit 9-poligem Stecker an diesen Anschluss an. Der serielle Anschluss wird gemeinsam mit dem integrierten Managementmodul II (IMM2) genutzt. Das IMM2 kann mithilfe von "Serial over LAN" (SOL) die Steuerung des gemeinsamen seriellen Anschlusses übernehmen, damit serieller Datenverkehr umgeleitet wird.
- **USB-Anschlüsse:** An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur anschließen.
- **Systemmanagement-Ethernet-Anschluss:** Verwenden Sie diesen Anschluss, um den Server zur uneingeschränkten Steuerung von Systemmanagementinformationen an ein Netz anzuschließen. Dieser Anschluss wird nur vom integrierten Managementmodul II (IMM2) verwendet. Ein dediziertes Verwaltungsnetz bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz physisch getrennt wird. Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Server für die Nutzung eines dedizierten Systemmanagementnetzes oder eines gemeinsam genutzten Netzes konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im *Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch*.
- **Ethernet-Anschlüsse:** Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server mit einem Netz zu verbinden. Wenn Sie im Konfigurationsdienstprogramm das gemeinsame Ethernet für IMM2 aktivieren, können Sie auf das IMM2 mithilfe

des Anschlusses für Ethernet 1 oder für Systemmanagement-Ethernet (Standardeinstellung) zugreifen. Im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" finden Sie weitere Informationen.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.



In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf einem Gleichstromnetzteil dargestellt.



- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, überträgt oder empfängt der Server Signale über das Ethernet-LAN, das mit dem Ethernet-Anschluss verbunden ist.
- **Ethernet-Verbindungsanzeigen:** Diese Anzeigen leuchten, wenn eine aktive Verbindung an der 10BASE-T-, 100BASE-TX- oder 1000BASE-TX-Schnittstelle für den Ethernet-Anschluss besteht.
- **Betriebsanzeige für Wechselstrom:** Jedes Hot-Swap-Wechselstromnetzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Wechselstrom leuchtet, wird das Netzteil mit ausreichend Strom durch das Netzkabel versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet die Betriebsanzeige für Wechselstrom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen des Wechselstromnetzteils” auf Seite 207.
- **Betriebsanzeige für Gleichstrom:** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Gleichstrom leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige für Wechselstrom als auch die Betriebsanzeige für Gleichstrom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen des Wechselstromnetzteils” auf Seite 207.

- **Anzeige für eingehenden Strom:** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Anzeige für eingehenden Strom. Wenn die Anzeige für eingehenden Strom leuchtet, wird dadurch angezeigt, dass das Netzteil über das Netzkabel mit ausreichend Netzstrom versorgt wird. Bei normalem Betrieb leuchtet sowohl die Anzeige für eingehenden Strom als auch die Anzeige für ausgehenden Strom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen am Gleichstromnetzteil" auf Seite 209.
- **Anzeige für ausgehenden Strom:** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Anzeige für ausgehenden Strom. Wenn die Anzeige für ausgehenden Strom leuchtet, wird dadurch angezeigt, dass das Netzteil das System mit Gleichstrom versorgt. Bei normalem Betrieb leuchtet sowohl die Anzeige für eingehenden Strom als auch die Anzeige für ausgehenden Strom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen am Gleichstromnetzteil" auf Seite 209.
- **Fehleranzeige für Netzteil:** Wenn die Fehleranzeige für ein Netzteil leuchtet, ist das Netzteil ausgefallen.

  Anmerkung: Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich austauschen.
- **Betriebsanzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet und nicht blinkt, ist der Server eingeschaltet. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

  Aus: Es steht kein Netzstrom zur Verfügung oder das Netzteil oder die Anzeige sind ausgefallen.

  Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.

  Langsames Blinken (einmal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

  Leuchtend: Der Server ist eingeschaltet.
- **Systempositionsanzeige:** Mithilfe dieser Anzeige können Sie den Server unter anderen Servern visuell lokalisieren. Sie können die Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder der IMM2-Webschnittstelle über Fernzugriff einschalten.
- **Systemfehleranzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Außerdem leuchtet eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics", um den Fehler einzugrenzen.

Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server an eine Wechselstromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet ist, wird das Betriebssystem nicht ausgeführt und alle Basislogikprozesse mit Ausnahme des integrierten Managementmoduls II (IMM2) sind abgeschaltet.

Der Server kann jedoch auf Anforderungen vom IMM2 reagieren, wie beispielsweise auf die Fernanforderung zum Einschalten des Servers. Die Betriebsanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass der Server mit einer Netzsteckdose verbunden, aber nicht eingeschaltet ist.

Server einschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server einzuschalten.

Ungefähr 5 Sekunden, nachdem der Server an den Netzstrom angeschlossen wurde, startet möglicherweise mindestens ein Lüfter, um das System zu kühlen, während der Server mit Netzstrom verbunden ist, und die Anzeige des Netzschalters blinkt schnell. Ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an den Netzstrom angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiv (die Betriebsanzeige blinkt langsam) und es startet möglicherweise mindestens ein Lüfter, um das System zu kühlen, während der Server mit dem Netzschalter verbunden ist. Sie können nun den Server durch Drücken des Netzschalters einschalten.

Der Server kann auch folgendermaßen eingeschaltet werden:

- Wenn der Server eingeschaltet ist und ein Stromausfall auftritt, wird der Server automatisch erneut gestartet, sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist.
- Wenn Ihr Betriebssystem die Funktion Wake on LAN unterstützt, kann der Server auch über die Funktion Wake on LAN eingeschaltet werden.

Anmerkungen:

1. Wenn 4 GB Speicher oder mehr (physischer oder logischer Speicher) installiert ist, ist ein bestimmter Teil des Speichers für verschiedene Systemressourcen reserviert und für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die Speicherkapazität, die für Systemressourcen reserviert ist, richtet sich nach dem Betriebssystem, der Konfiguration des Servers und den konfigurierten PCI-Zusatzeinrichtungen.
2. Der Ethernet-1-Anschluss unterstützt die "Wake on LAN"-Funktion.
3. Wenn Sie den Server einschalten und die grafischen Adapter installiert sind, wird nach etwa 3 Minuten das IBM Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems.

Server ausschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server auszuschalten.

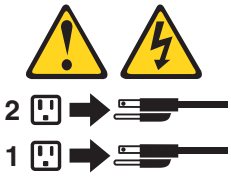
Wenn ein ausgeschalteter Server weiterhin an eine Stromquelle angeschlossen ist, kann der Server auf Anforderungen an den Serviceprozessor reagieren, wie z. B. eine ferne Anforderung zum Einschalten des Servers. Wenn der Server weiterhin an eine Wechselstromquelle angeschlossen ist, bleiben möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiv. Um den Server vollständig von der Stromversorgung zu trennen, müssen Sie alle Netzkabel abziehen.

Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßes Herunterfahren erforderlich, damit Sie den Server ausschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Hinweis 5



Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Der Server kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Sie können den Server über das Betriebssystem ausschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt. Nach dem ordnungsgemäßen Herunterfahren des Betriebssystems wird der Server automatisch ausgeschaltet.
- Sie können den Netzschalter drücken, um das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems zu starten und den Server auszuschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr reagiert, können Sie zum Ausschalten des Servers den Netzschalter drücken und mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten.
- Der Server kann über die Funktion "Wake on LAN" ausgeschaltet werden, wobei folgende Einschränkung gilt:

  Anmerkung: Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt sein, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe und die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls funktioniert die Funktion "Wake on LAN" möglicherweise nicht.
- Das integrierte Managementmodul II (IMM2) kann den Server als automatische Antwort auf einen kritischen Systemausfall ausschalten.

Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Anweisungen zur Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen im Server.

Zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern und zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner auch die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 30 ausführen.

Wichtig: Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die Einheiten, die Sie installieren, ordnungsgemäß funktionieren und keine Probleme verursachen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server und die installierten Firmwareversionen die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützen. Aktualisieren Sie bei Bedarf UEFI- und IMM-Firmware und andere Firmware, die auf der Systemplatine gespeichert ist. Informationen zu den Speicherpositionen der Firmware im Server finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 157. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
2. Verwenden Sie die Best Practices, um aktuelle Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server und für Zusatzeinrichtungen anzuwenden. Das Dokument „IBM System x Firmware Update Best Practices" können Sie unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5082923&brandind=5000008 herunterladen. Weitere Hinweise und Tipps finden Sie auf folgenden Websites:
   - IBM Support: http://www.ibm.com/supportportal/
   - System x-Konfigurationstools: http://www.ibm.com/systems/x/hardware/configtools.html
3. Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 217 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
4. Befolgen Sie die Installationsverfahren in diesem Kapitel und verwenden Sie die richtigen Werkzeuge. Nicht ordnungsgemäß installierte Einheiten können aufgrund von beschädigten Stiften in Stecksockeln oder Anschlüssen, losen Kabeln oder Komponenten einen Systemausfall verursachen.

Anweisungen für IBM Business Partner

Hier finden Sie die Anweisungen für IBM Business Partner zur Überprüfung der neu installierten Einheiten mithilfe des DSA-Belastungstests (Dynamic System Analysis).

Neben den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die folgenden Schritte ausführen:

1. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und dass keine Fehleranzeigen leuchten, führen Sie den DSA-Belastungstest (DSA = Dynamic System Analysis) aus. Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 216.
2. Fahren Sie den Server mehrfach herunter und starten Sie ihn anschließend erneut, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß konfiguriert ist und ordnungsgemäß mit den neu installierten Einheiten funktioniert.
3. Speichern Sie das DSA-Protokoll als Datei und senden Sie diese an IBM. Informationen zum Übertragen von Daten und Protokollen finden Sie im Abschnitt „Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM".
4. Zum Versenden des Servers verpacken Sie diesen wieder mithilfe des ursprünglichen, unbeschädigten Verpackungsmaterials und beachten Sie die IBM Prozeduren für den Versand.

Informationen zum Support für IBM Business Partner finden Sie unter http://www.ibm.com/partnerworld/.

Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

Serverkomponenten

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

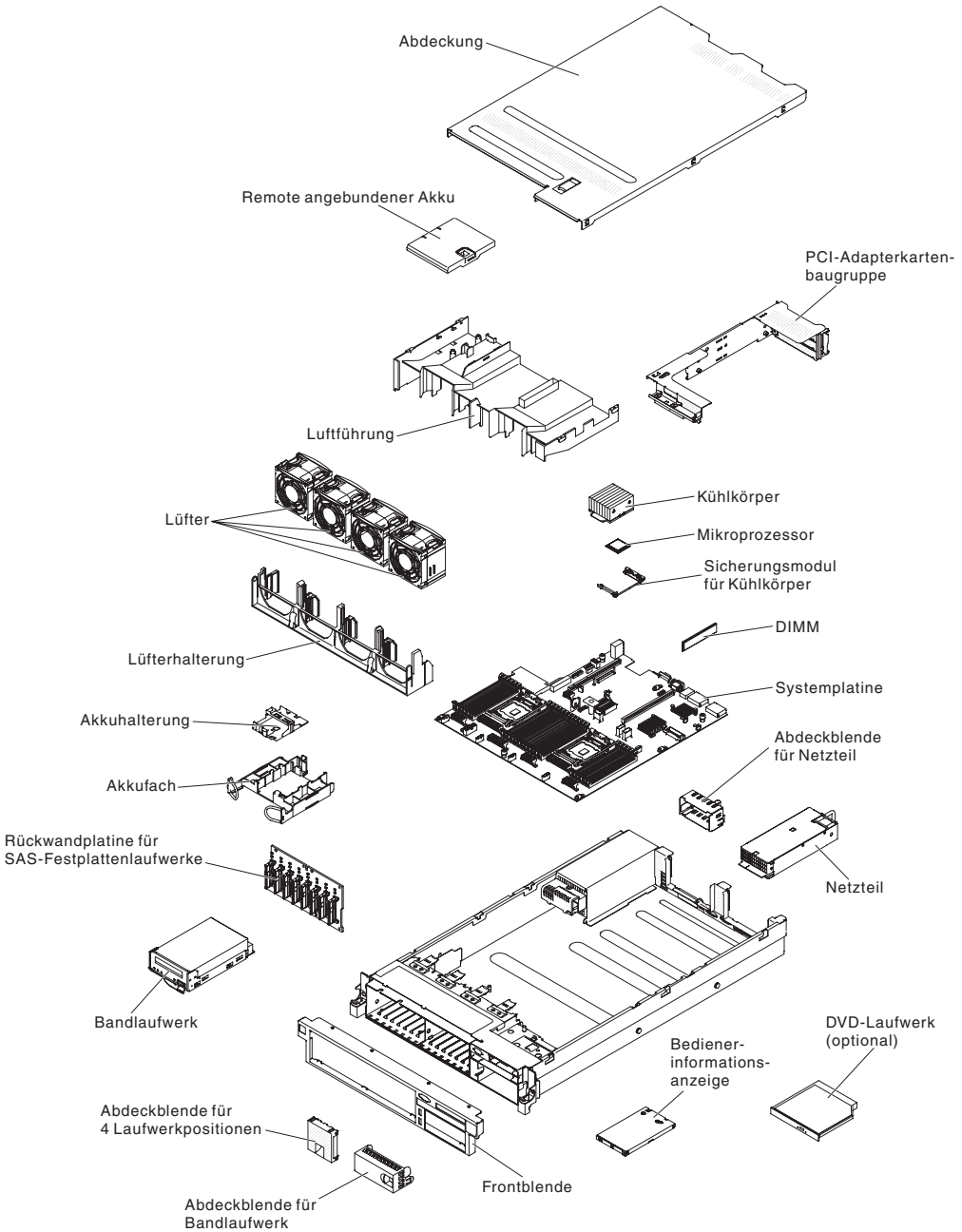


Abbildung 14. Serverkomponenten

Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.

Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Die orangefarbene Markierung kennzeichnet zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.

Interne Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

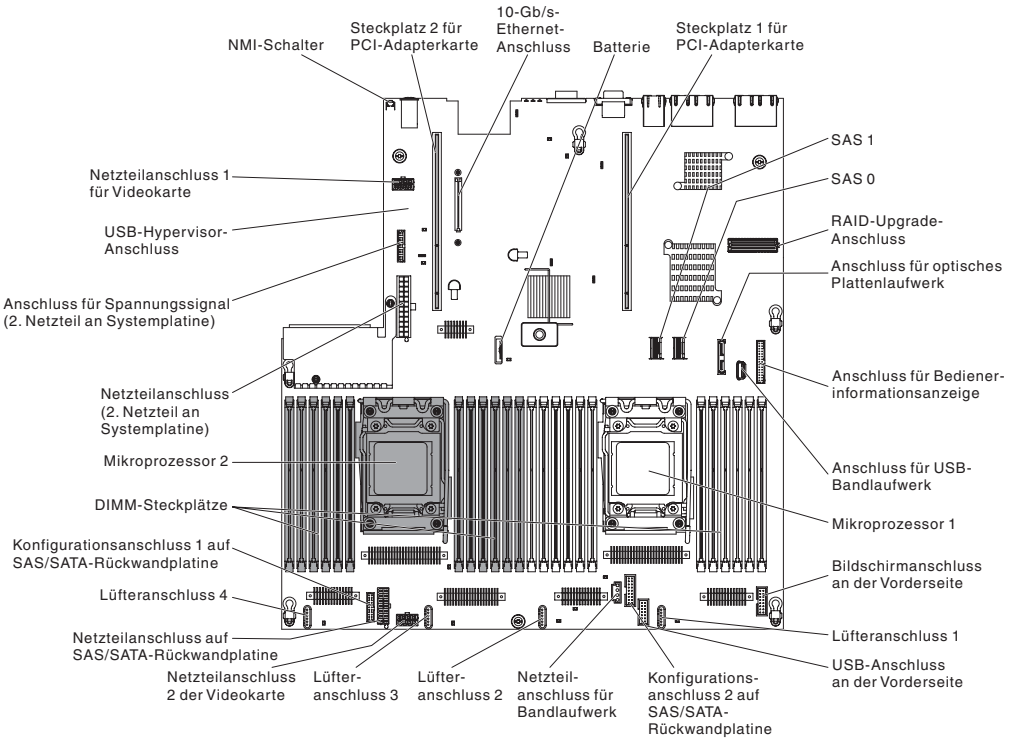


Abbildung 15. Interne Systemplatinenanschlüsse

Externe Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die externen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

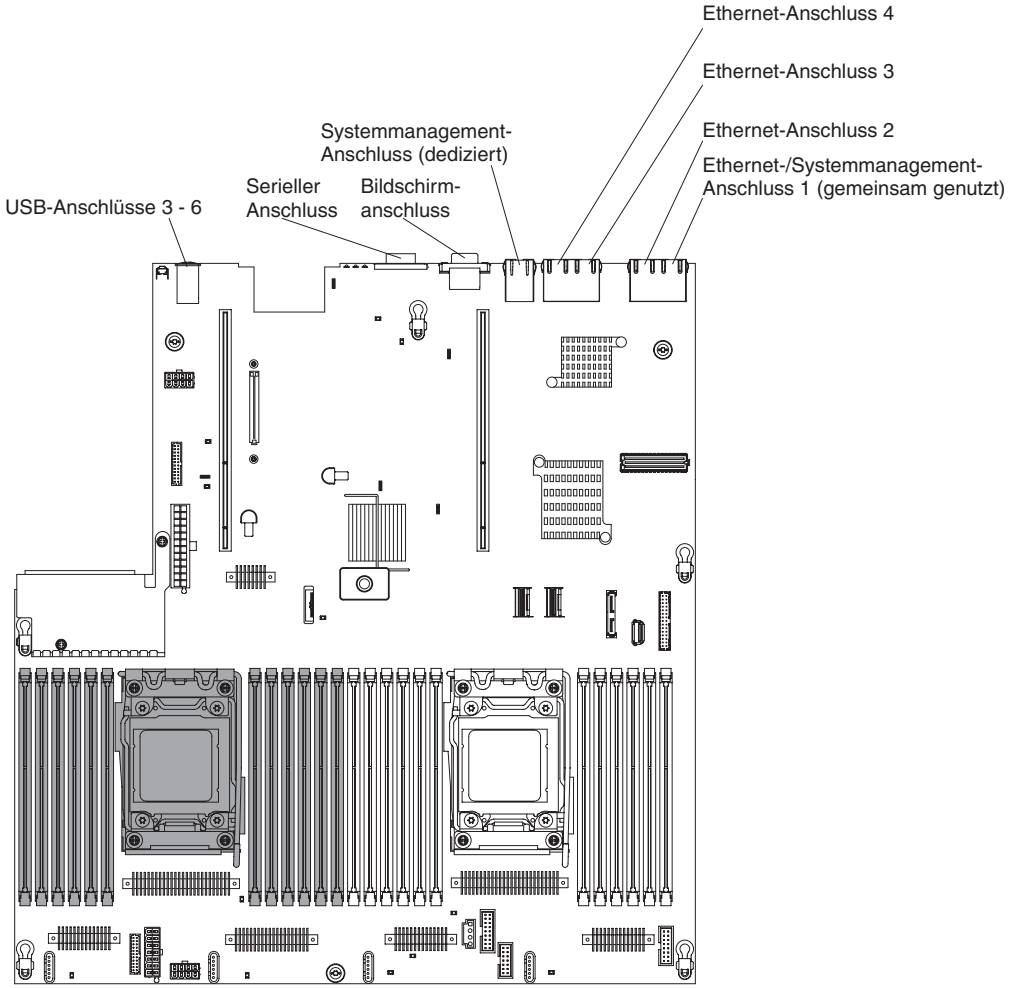


Abbildung 16. Externe Systemplatinenanschlüsse

Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

Die folgende Abbildung zeigt die Position der Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine des Servers.

Anmerkung: Wenn sich oben auf den Schalterblöcken eine durchsichtige Schutzfolie befindet, müssen Sie sie entfernen und beiseite legen, um auf die Schalter zuzugreifen.

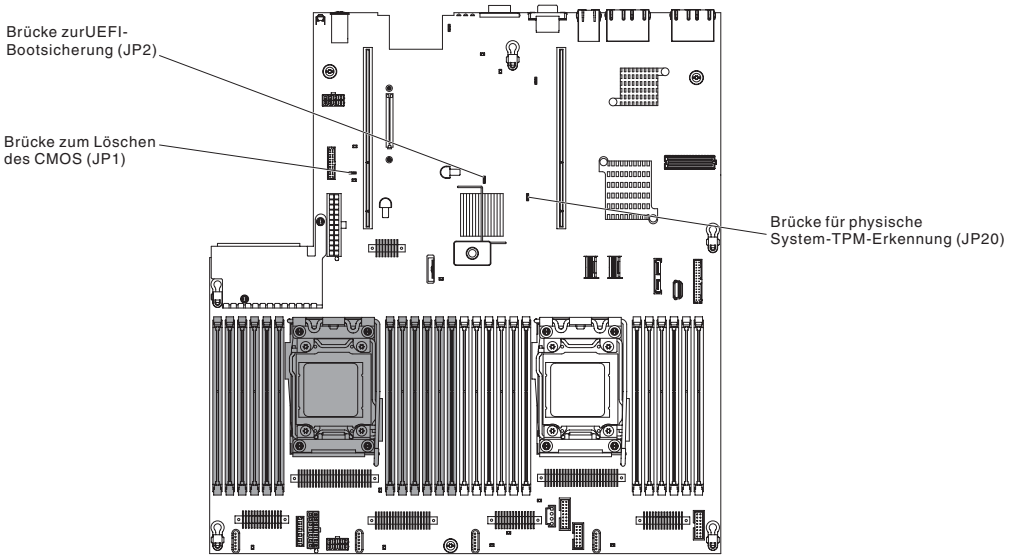


Abbildung 17. Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

In der folgenden Tabelle werden die Brücken auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 4. Brücken auf der Systemplatine

Nummer der Brücke	Name der Brücke	Brückeneinstellung
JP1	Brücke zum Löschen des CMOS	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). • Kontaktstifte 2 und 3: Löschen der Registrierungsdatenbank der Echtzeituhr (RTC).
JP2	Brücke zur UEFI-Bootsicherung	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). Lädt die Firmware-ROM-Seite des primären Servers. • Kontaktstifte 2 und 3: Lädt die Firmware-ROM-Seite des sekundären Servers (Sicherung).
JP20	Brücke zur physischen System-TPM-Erkennung	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). • Kontaktstifte 2 und 3: Zeigt dem System-TPM eine physische Präsenz an.

Tabelle 4. Brücken auf der Systemplatine (Forts.)

Nummer der Brücke	Name der Brücke	Brückeneinstellung
Anmerkungen: 1. Wenn keine Brücke vorhanden ist, verhält sich der Server, als ob die Stifte auf die Standardeinstellung gesetzt seien. 2. Wenn Sie die Position der Brücke zur Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3 ändern, bevor der Server eingeschaltet wird, ändern Sie damit, welche Flash-ROM-Seite geladen wird. Ändern Sie die Kontaktstiftposition für die Brücke nicht, nachdem der Server eingeschaltet wurde. Dies kann unvorhersehbare Fehler verursachen.		

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen des Schalterblocks SW3 auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 5. Definition des Schalterblocks SW3 auf der Systemplatine

Nummer des Schalters	Standardposition	Beschreibung
1	Aus	Reserviert.
2	Aus	Reserviert.
3	Aus	Reserviert.
4	Aus	Außerkraftsetzen des Startkennworts. Wenn die Position dieses Schalters geändert wird, wird die Überprüfung des Startkennworts beim nächsten Einschalten des Servers übergangen. Das Konfigurationsdienstprogramm wird gestartet, sodass das Startkennwort geändert oder gelöscht werden kann. Sie müssen den Schalter nicht auf seine Standardposition zurücksetzen, nachdem das Startkennwort überschrieben wurde. Das Ändern der Position dieses Schalters betrifft nicht die Prüfung des Administratorkennworts, wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist. Weitere Informationen zu Kennwörtern finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 169.

Wichtig:

1. Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie hierzu die Sicherheitsinformationen auf Seite „Sicherheit" auf Seite vii sowie die Abschnitte „Installationsrichtlinien" auf Seite 38, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41 und „Server ausschalten" auf Seite 26.
2. Alle Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht dargestellt sind, sind reserviert.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der Tasten auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 6. Taste auf dem Server

Tastenname	Funktion
Taste für NMI-Zwangsausführung	Diese Taste befindet sich an der Rückseite des Servers. Drücken Sie diese Taste, um auf dem Mikroprozessor eine Zwangsausführung eines nicht maskierbaren Interrupt durchzuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Mit dieser Taste können Sie auch einen Hauptspeicherauszug nach einer Systemabsturzanzeige erzwingen. (Verwenden Sie diese Taste nur, wenn Sie von einem Mitarbeiter von IBM Support hierzu aufgefordert werden.)

Anzeigen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.

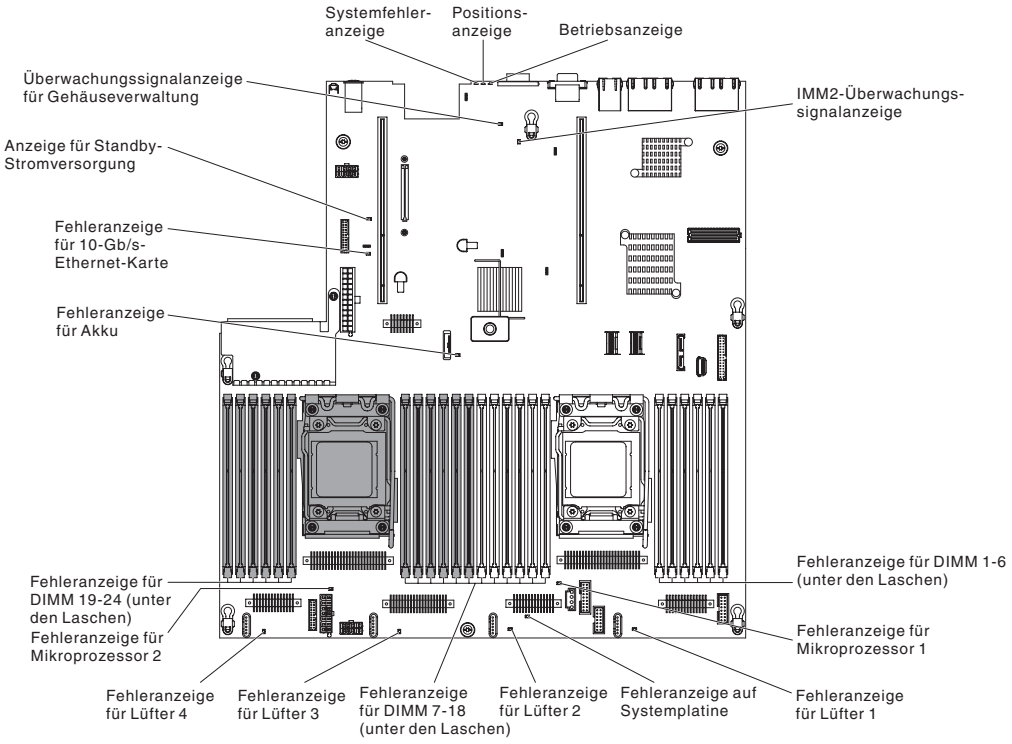


Abbildung 18. Anzeigen auf der Systemplatine

Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse auf der Systemplatine für Zusatzeinrichtungen dargestellt.

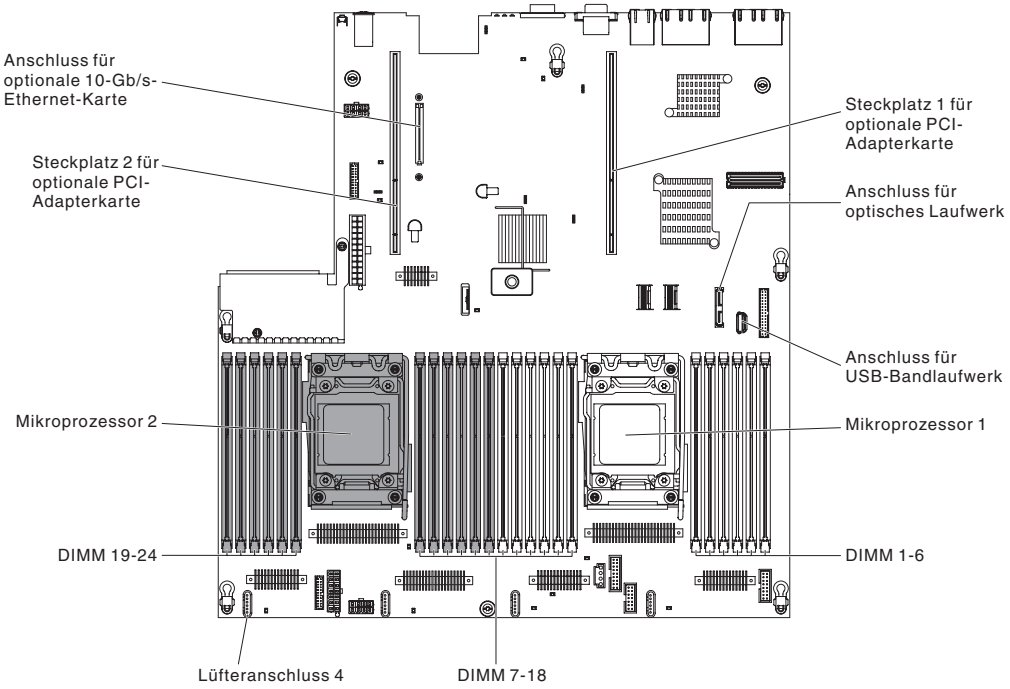


Abbildung 19. Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine

Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte für vom Benutzer installierbare PCI-Adapter dargestellt.

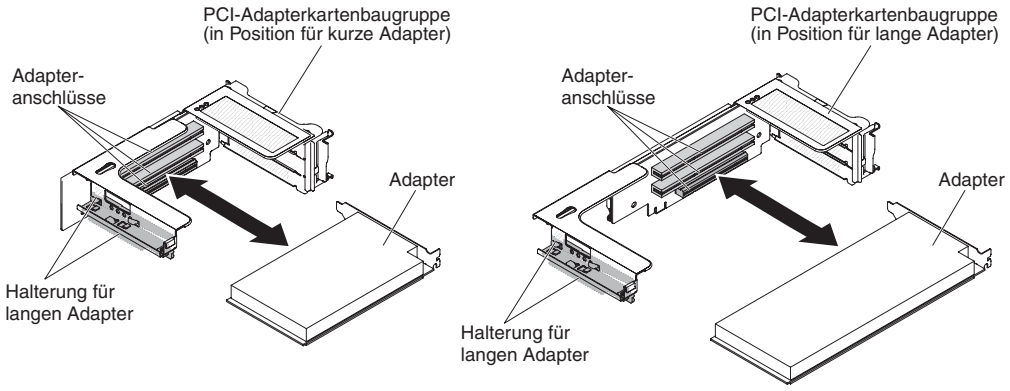


Abbildung 20. Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte

Anzeigen auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe dargestellt.

Anmerkung: Die Fehleranzeigen leuchten nur, wenn der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist.

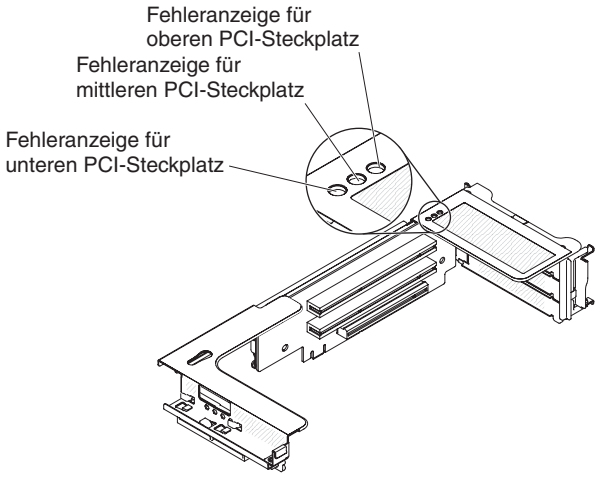


Abbildung 21. Anzeigen auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe

Installationsrichtlinien

Beachten Sie die Installationsrichtlinien, um System x3650 M4 Typ 7915 zu installieren.

Achtung: Statische Aufladung, die sich bei eingeschaltetem Server gegenüber internen Serverkomponenten entlädt, kann das System zum Anhalten veranlassen, wodurch es zu Datenverlust kommen kann. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii, die Richtlinien im Abschnitt „Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten" auf Seite 41 sowie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Wenn Sie Ihren neuen Server installieren, laden Sie die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunter und installieren Sie sie. Mithilfe dieses Schrittes stellen Sie sicher, dass alle bekannten Fehler behoben sind und Ihr Server mit maximaler Leistung funktionsfähig ist. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Weitere Informationen zu Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im Tools Center zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.

- Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 217 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
- Achten Sie in dem Bereich, in dem Sie arbeiten, auf Ordnung. Bewahren Sie entfernte Abdeckungen und andere Teile an einem sicheren Ort auf.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.
  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.
  - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und die anderen Geräte vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher und einen T8-Torx-Schraubendreher bereit.
- Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und auf den internen Komponenten angezeigt werden können, muss der Server an eine Stromquelle angeschlossen sein.
- Zum Installieren oder Austauschen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.
- Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Die orangefarbene Markierung kennzeichnet zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.)

Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.

- Wenn Sie die Arbeiten am Server beendet haben, installieren Sie alle Sicherheitsblenden und Verkleidungen, befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder und schließen Sie die Erdungskabel wieder an.

Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Die Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit dienen dazu, eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind:

- In jeder Laufwerkposition befindet sich ein Laufwerk oder eine Abdeckblende und eine EMV-Abschirmung.
- In jeder Netzteilposition ist ein Netzteil oder ein Abdeckelement installiert.
- Wenn der Server über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie etwa 5 cm an der Vorder- und an der Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an. Wenn der Server über einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) ohne die Serverabdeckung betrieben wird, könnte dies zu Schäden an Serverkomponenten führen.
- Sie gehen nach den Anweisungen zur Verkabelung vor, die im Lieferumfang der Zusatzadapter enthalten sind.
- Sie tauschen einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden aus.
- Sie haben den Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden ersetzt.
- Sie haben ein fernes Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach der Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Sie haben ein fehlerhaftes Hot-Swap-Netzteil innerhalb von 2 Minuten nach dem Entfernen ersetzt.
- Betreiben Sie den Server nicht ohne installierte Luftführungen. Wenn der Server ohne die Luftführungen betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung des Mikroprozessors führen.
- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Sie haben den vierten Lüfter installiert, als Sie den zweiten Mikroprozessor installiert haben.

Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten

Beachten Sie die folgenden Richtlinien für Arbeiten innerhalb des Servers bei eingeschalteter Stromversorgung.

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Möglicherweise müssen Sie den Server bei entfernter Abdeckung eingeschaltet lassen, um die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu überprüfen oder Hot-Swap-Komponenten auszutauschen. Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Sie Arbeiten am eingeschalteten Server durchführen:

- Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken an den Unterarmen. Knöpfen Sie langärmlige Hemden zu, bevor Sie Arbeiten am Server durchführen. Vermeiden Sie Manschettenknöpfe bei Arbeiten am Server.
- Achten Sie darauf, dass sich Ihre Krawatte oder Ihr Schal nicht am Server verfängt.
- Nehmen Sie Schmuckstücke ab, wie z. B. Armbänder, Halsketten, Ringe und locker sitzende Armbanduhren.
- Nehmen Sie gegebenenfalls Gegenstände aus den Hemdtaschen, wie z. B. Stifte, die in den Server fallen könnten, während Sie sich über den Server beugen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallobjekte, z. B. Büroklammern, Haarklammern oder Schrauben, in den Server fallen.

Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten.

Achtung: Durch statische Aufladung können elektronische Einheiten wie der Server beschädigt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie aufladungsempfindliche Einheiten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Sie sollten immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.

- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Server, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf die Serverabdeckung oder auf eine Metalloberfläche.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die statische Aufladung entsprechend höher.

Abdeckung entfernen

Mit diesen Informationen können Sie die Abdeckung entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert wurde, schieben Sie den Server aus dem Gehäuse.

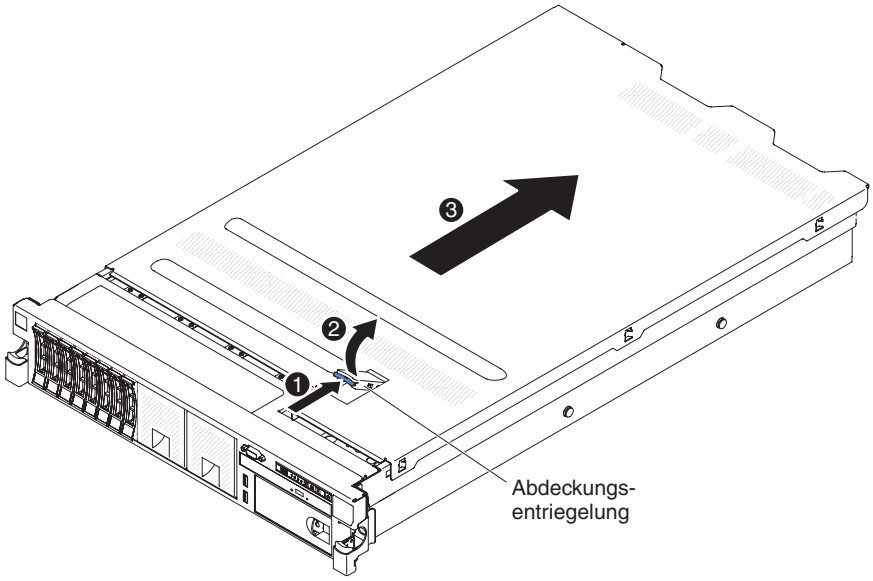


Abbildung 22. Entfernen der Abdeckung

4. Ziehen Sie die blaue Verriegelung oben an der Abdeckung (mitten an der Vorderseite des Servers) fest nach oben und schieben Sie die Abdeckung zur Rückseite des Servers hin, bis die Abdeckung aus dem Gehäuse gelöst ist.
5. Nehmen Sie die Abdeckung des Servers ab und legen Sie sie beiseite.

Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.

Ergebnisse

PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Mit diesen Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Der Server wird mit einer Adapterkartenbaugruppe (und mit der Option zum Hinzufügen einer weiteren Adapterkartenbaugruppe) geliefert, wobei jede Adapterkartenbaugruppe zwei oder drei PCI-Steckplätze aufweist. Eine Liste der Adapterkartenbaugruppen, die für den Server verwendet werden können, finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Gehen Sie wie folgt, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

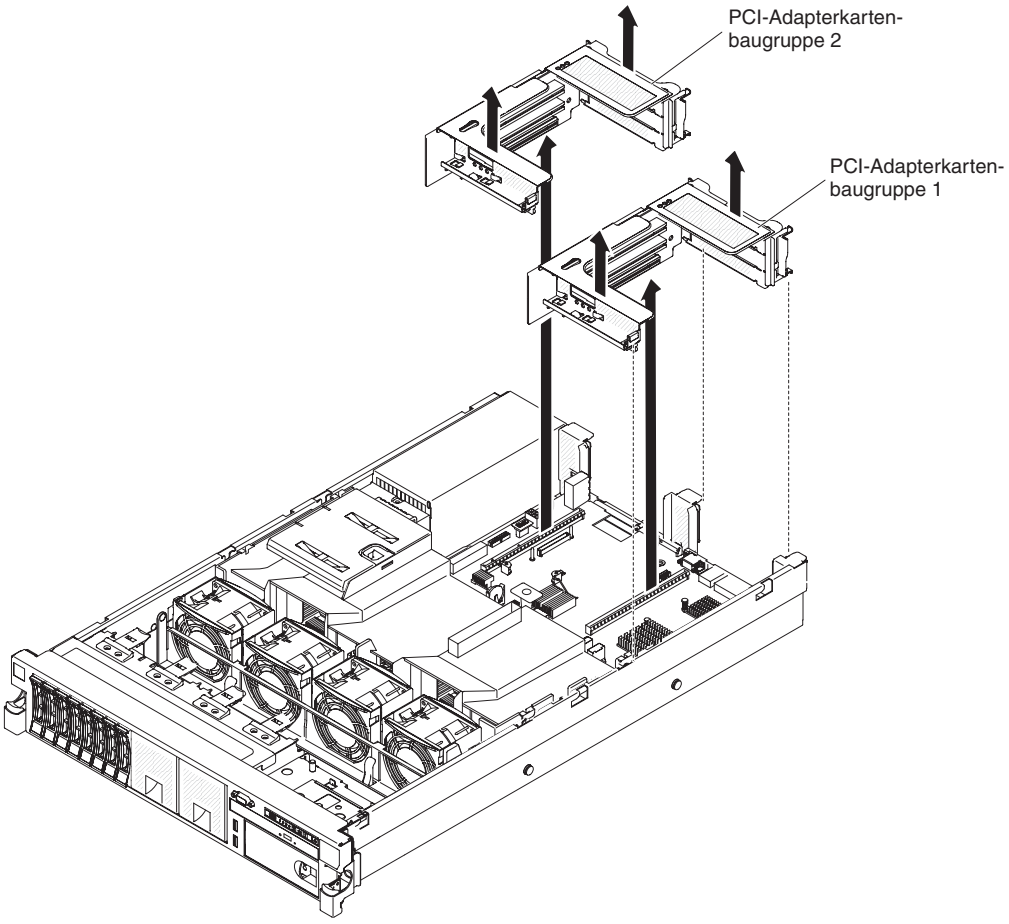


Abbildung 23. PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Fassen Sie die Baugruppe an der vorderen Lasche und an der hinteren Kante und heben Sie sie aus dem Server. Legen Sie die Adapterkartenbaugruppe auf eine flache, antistatische Fläche.

Luftführung entfernen

Bei der Arbeit mit einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie zunächst die Luftführung entfernen, um auf bestimmte Komponenten oder Anschlüsse auf der Systemplatine zugreifen zu können. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie die Luftführung entfernt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

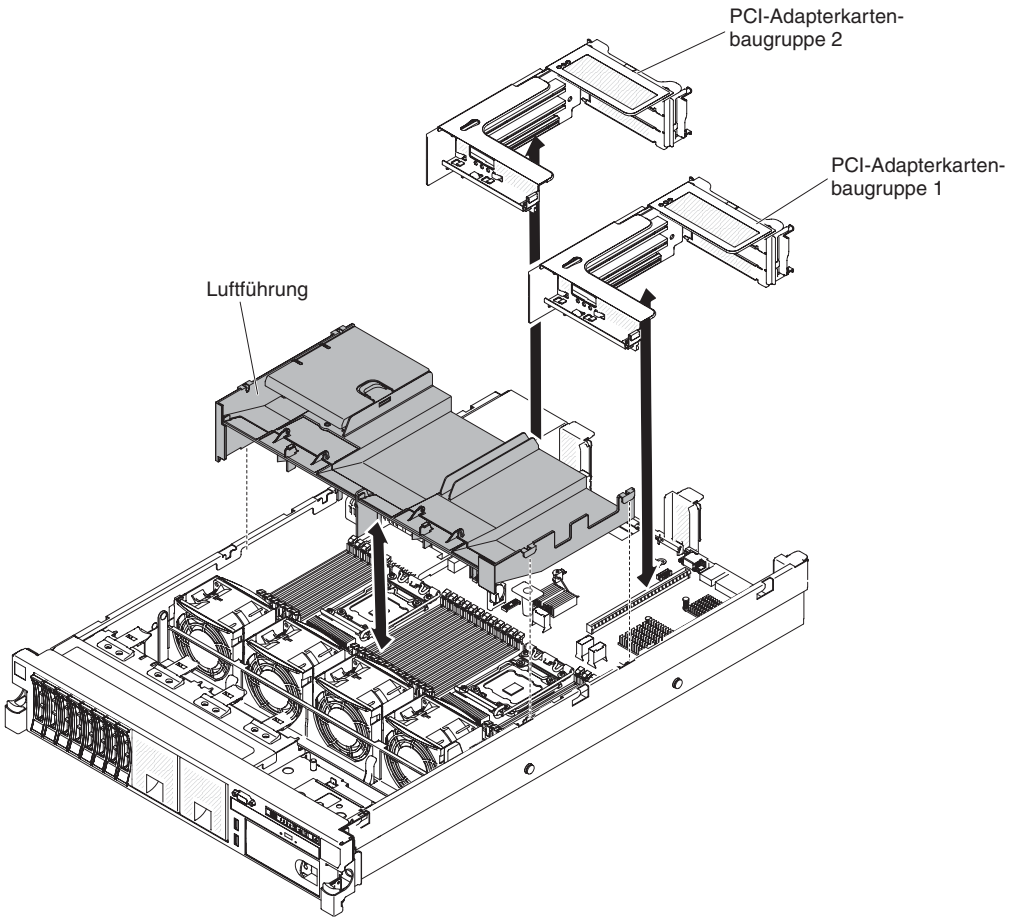


Abbildung 24. Entfernen der Luftführung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 26).
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie gegebenenfalls PCI-Adapterkartenbaugruppen (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
5. Greifen Sie die Luftführung vorne und hinten an der Vorderseite und ziehen Sie sie aus dem Server heraus.

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, können die Komponenten des Servers beschädigt werden.

PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern

Mit diesen Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Bei der Installation von kurzen Adapterkarten ist es nicht erforderlich, die Adapterkarte mit der Halterung für lange Adapter zu erfassen.

Wenn Sie einen langen Adapter im oberen PCI-Steckplatz für Adapterkarten installieren, müssen Sie zunächst die PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern.

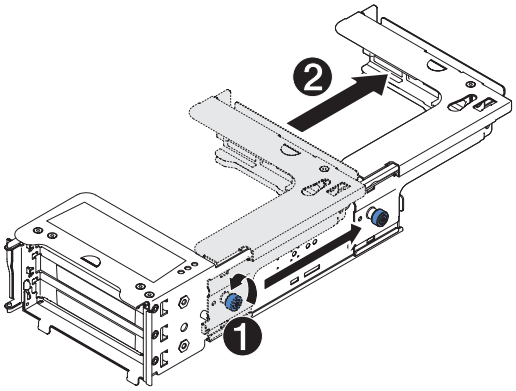


Abbildung 25. PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern

Gehen Sie wie folgt vor, um die Adapterkartenbaugruppe zu vergrößern:

Vorgehensweise

1. Richten Sie die Adapterkartenbaugruppe wie dargestellt aus.
2. Drehen Sie die Rändelschraube 1 am Ende des PCI-Steckplatzes gegen den Uhrzeigersinn und verlängern Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2.
3. Ziehen Sie die Rändelschraube fest.
4. Fahren Sie anschließend mit den Anweisungen zum Installieren des Adapters fort.

PCI-Adapterkartenbaugruppe verkleinern

Mit diesen Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe verkleinern.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen langen Adapter aus dem oberen PCI-Anschluss für die Adapterkarte entfernen und ihn durch einen kürzeren Adapter oder gar nicht ersetzen, müssen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe für lange Adapter verkleinern.

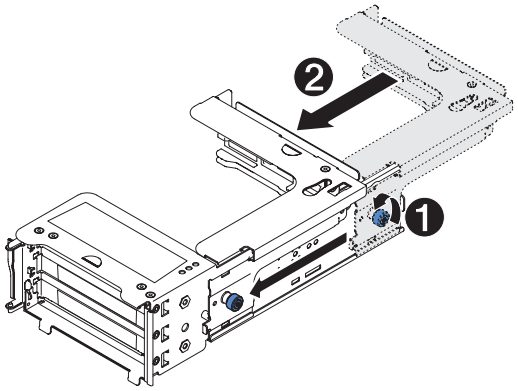


Abbildung 26. PCI-Adapterkartenbaugruppe verkleinern

Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenbaugruppe für lange Adapter zu verkleinern:

Vorgehensweise

1. Drehen Sie die am weitesten vom Ende des PCI-Steckplatzes entfernte Rändelschraube 1 gegen den Uhrzeigersinn und verkleinern Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2.
2. Ziehen Sie die Rändelschraube fest.
3. Kehren Sie ggf. zum Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 67 oder zum Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 153 zurück.

Laufwerke installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerke beschrieben. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Festplattenlaufwerks beachten müssen:

Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Abschnitt die Anweisungen in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen.

Wenn Sie ein SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festlegen.

- Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu 16 2,5-Zoll- oder bis zu 6 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerke.
- Die Simple-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu 32 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke oder bis zu 6 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und Kühlung des Servers werden sichergestellt, indem alle Positionen und PCI- und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt werden. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder einen PCI-Express-Adapter installieren, heben Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende von der Position oder die Steckplatzabdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adapters für den Fall auf, dass Sie die Einheit zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Laufwerk-IDs

Die Laufwerk-ID, die den einzelnen Laufwerken zugeordnet ist, ist an der Vorderseite des Servers angegeben. In den folgenden Abbildungen werden die Positionen der IDs der Laufwerke dargestellt. Die IDs stimmen mit den Laufwerkpositionsnummern überein.

Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

- Bevor Sie ein weiteres Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Netzteilkonfigurationen in der Tabelle 2 auf Seite 11.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Anmerkung: Wenn Sie nur ein einziges Festplattenlaufwerk haben, müssen Sie es in Position 0 (linke obere Ecke) installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort auf.
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff für die Laufwerkhalterung in der offenen (entsperrten) Position befindet.
   b. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus.

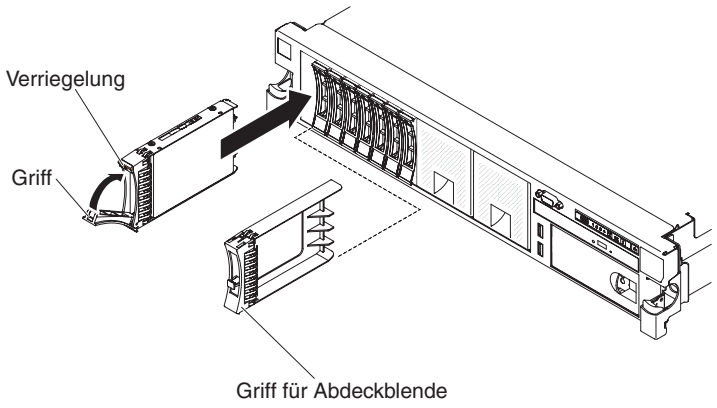


Abbildung 27. 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

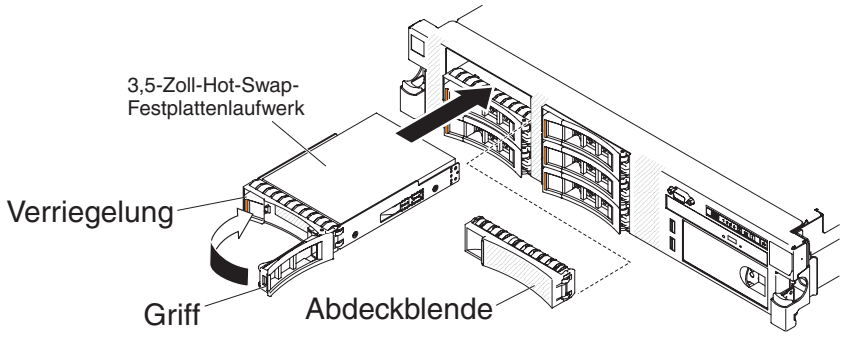


Abbildung 28. 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

c. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.

d. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene (gesperrte) Position.

e. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige für ein Festplattenlaufwerk durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

   Anmerkung: Wenn der Server für RAID-Betrieb mit einem ServeRAID-Adapter konfiguriert ist, müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten nach der Installation von Festplattenlaufwerken neu konfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen für die Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke im Server installieren. Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk installieren. Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt die Dokumentation, die im Lieferumfang des Festplattenlaufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen. Wenn Sie eine SATA-Einheit installieren, müssen Sie die SATA-ID für diese Einheit festlegen.
- Sie können bis zu sechs 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke im Server installieren. Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell. Diese werden nicht unterstützt.
- Die Simple-Swap-Servermodelle sind nur in Konfigurationen verfügbar, bei denen es sich nicht um RAID-Konfigurationen handelt.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und Kühlung des Servers werden sichergestellt, indem alle Positionen und PCI- und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt werden. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit später entfernen möchten.
- Bevor Sie ein weiteres Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Netzteilkonfigurationen in der Tabelle 2 auf Seite 11.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition.
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.

5. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Fassen Sie den schwarzen Laufwerkgriff, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.
   b. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.

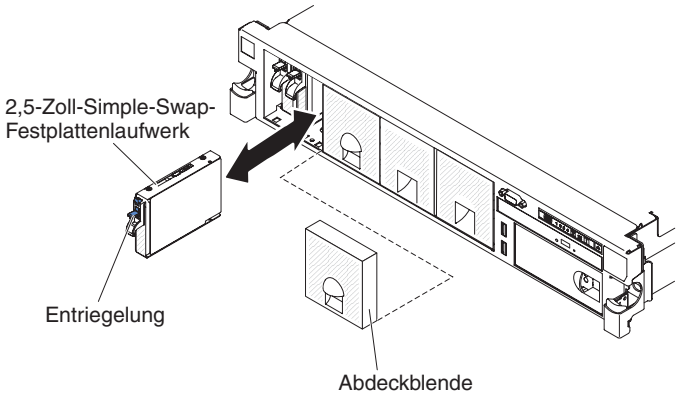


Abbildung 29. 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

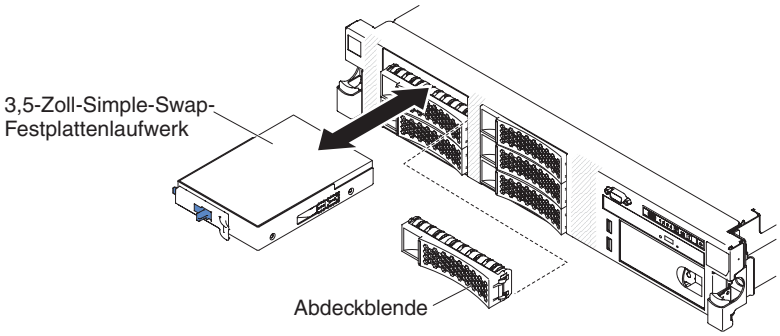


Abbildung 30. 3,5-Zoll Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

6. Installieren Sie die Abdeckblende der Laufwerkposition wieder, die Sie zuvor entfernt haben.
7. Wenn Sie weitere Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.

1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort auf.
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff in der geöffneten (entsperrten) Position befindet.
   b. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus.

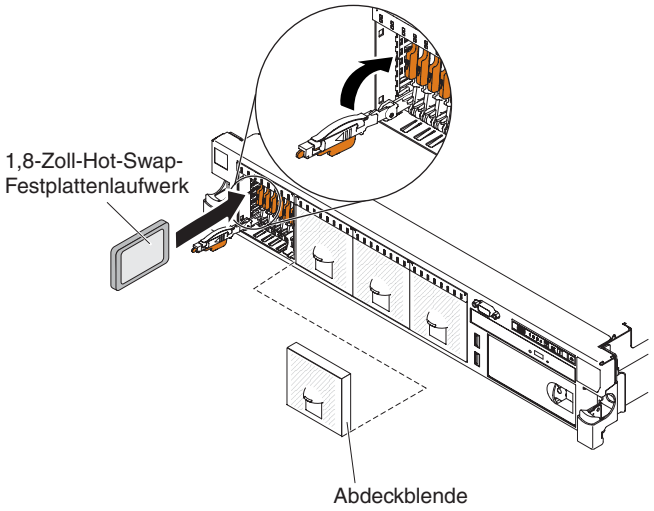


Abbildung 31. 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke installieren

   c. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.
   d. Drehen Sie den Griff in die geschlossene (gesperrte) Position.
   e. Überprüfen Sie anhand der Statusanzeige für Solid-State-Laufwerke, ob das Solid-State-Laufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige für ein Solid-State-Laufwerk durchgehend leuchtet, liegt ein Fehler am Laufwerk vor und das Laufwerk muss ausgetauscht werden. Wenn die Betriebsanzeige für das Solid-State-Laufwerk grün blinkt, wird auf das Laufwerk zugegriffen.

Anmerkung: Wenn der Server für den RAID-Betrieb unter Verwendung eines ServeRAID-Adapters konfiguriert ist, müssen Sie nach dem Installieren eines Solid-State-Laufwerks möglicherweise die Platteneinheiten neu konfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

Optionales DVD-Laufwerk installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein optionales DVD-Laufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales DVD-Laufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

   Anmerkung: Wenn Sie den Server von der Stromquelle trennen, können Sie die Anzeigen nicht mehr beobachten, da die Anzeigen nicht leuchten, wenn der Server von der Stromquelle getrennt wird. Bevor Sie den Server von der Stromquelle trennen, notieren Sie, welche Anzeigen leuchten, einschließlich der Anzeigen, die auf der Bedienerinformationsanzeige, im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" und innen im Server auf der Systemplatine leuchten.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen” auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Abdeckblende des DVD-Laufwerks, falls eine installiert ist. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Abdeckblende des DVD-Laufwerks. Drücken Sie dann bei gedrücktem Lösehebel die Abdeckblende des DVD-Laufwerks aus der Laufwerkposition.

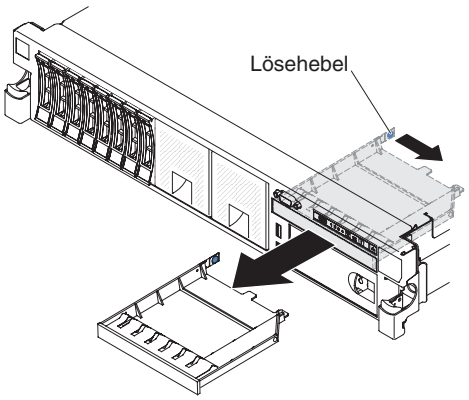


Abbildung 32. Abdeckblende des DVD-Laufwerks entfernen

5. Entfernen Sie die Halteklammer von der Seite der Abdeckblende des DVD-Laufwerks. Bewahren Sie die Abdeckblende des DVD-Laufwerks für die künftige Verwendung auf.

   Anmerkung: Wenn Sie ein optisches Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

   Hinweis 3

   Vorsicht:
   Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

   - **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
   - **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**

   Gefahr

   Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:

   Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das neue optische Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das optische Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
7. Befolgen Sie die mit dem DVD-Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken oder Schalter einzustellen.
8. Bringen Sie die Halteklammer für das Laufwerk, die Sie von der Abdeckblende des DVD-Laufwerks entfernt haben, an der Seite des neuen DVD-Laufwerks an.

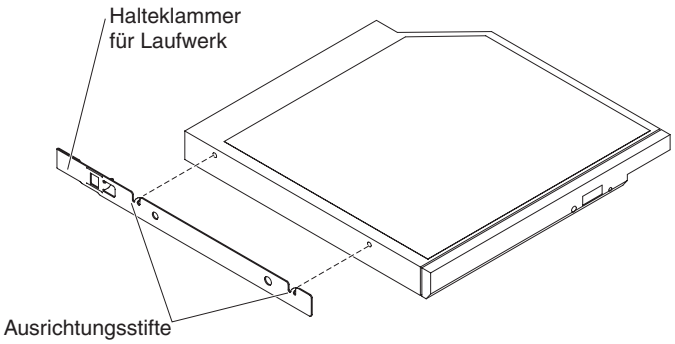


Abbildung 33. Halteklammer des DVD-Laufwerks installieren

9. Richten Sie das DVD-Laufwerk in der Laufwerkposition aus und schieben Sie das DVD-Laufwerk in die Position für optische Laufwerke, bis es einrastet.

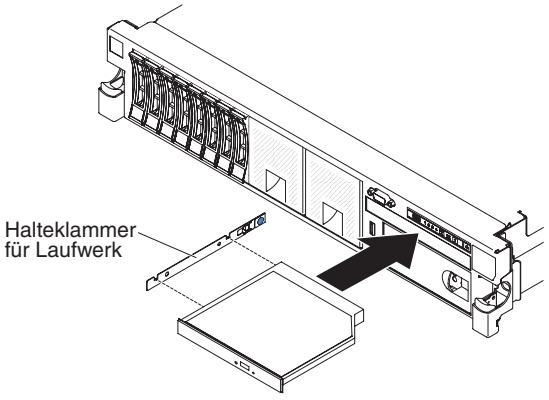


Abbildung 34. DVD-Laufwerk installieren

10. Schließen Sie das Kabel des DVD-Laufwerks an (siehe „Kabel für DVD-Laufwerk austauschen" auf Seite 310). In der folgenden Abbildung ist die Verlegung für das DVD-Laufwerklaufwerkkabel dargestellt:

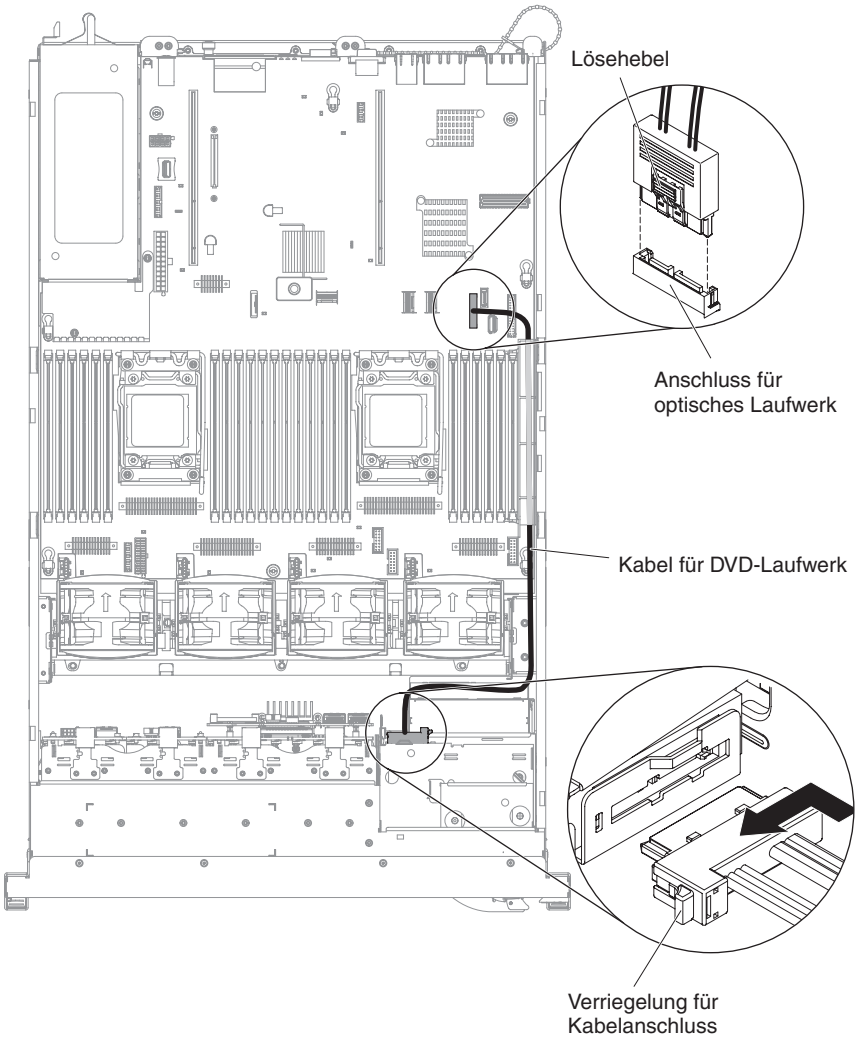


Abbildung 35. Verlegung des DVD-Laufwerkkabels

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 151 fort.

Kabel für optionales DVD-Laufwerk installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Kabel für ein optionales DVD-Laufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerkkabel zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
5. Richten Sie den Kabelanschluss am Anschluss an der Rückseite des DVD-Laufwerkgehäuses aus. Drücken Sie den Kabelanschluss in den Anschluss am Gehäuse des optischen Laufwerks und schieben Sie ihn nach links, bis er fest sitzt.

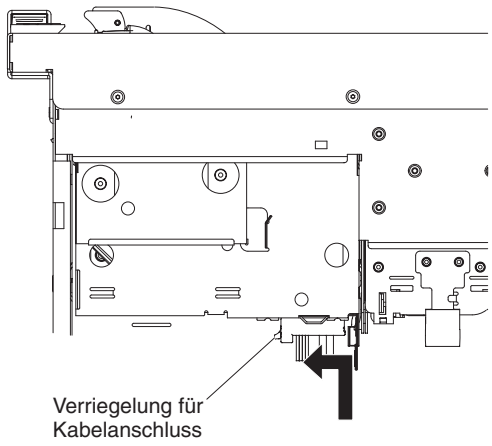


Abbildung 36. Sperre für Kabel des DVD-Laufwerks

In der folgenden Abbildung ist die Verlegung des DVD-Laufwerkkabels dargestellt:

Achtung: Verlegen Sie das Kabel für das optische Laufwerk wie in der Abbildung dargestellt. Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

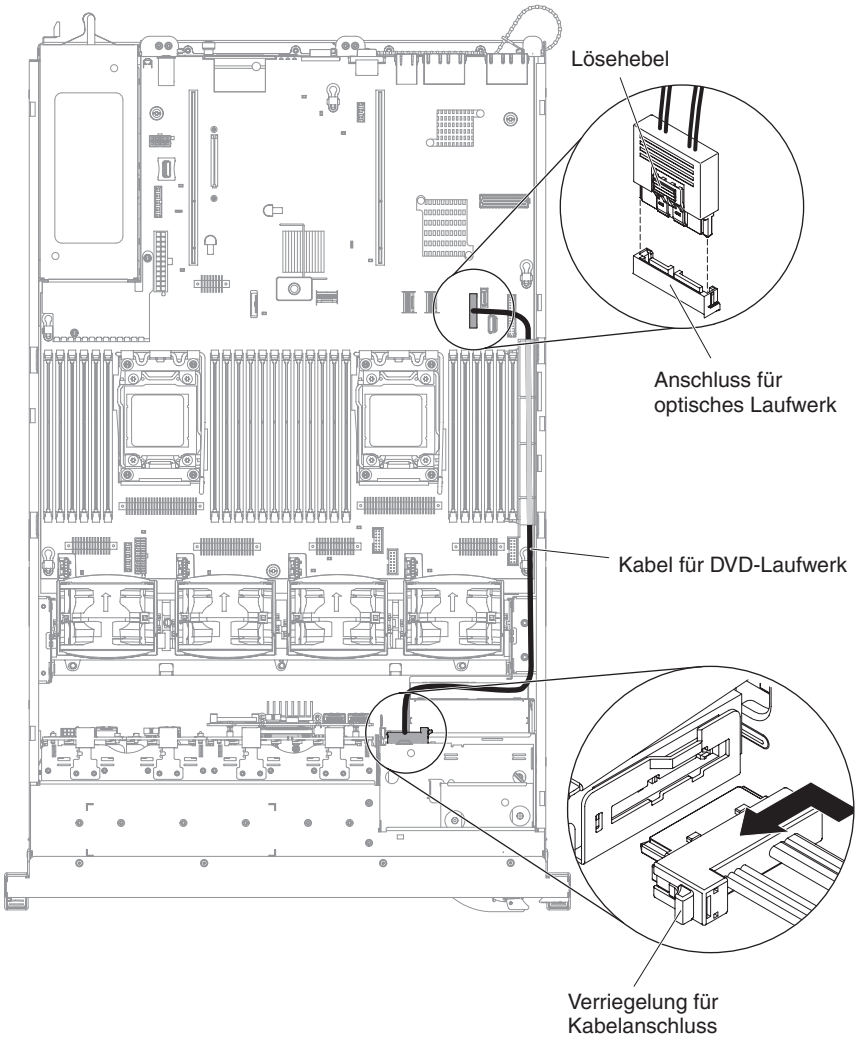


Abbildung 37. Verlegung des DVD-Laufwerkkabels

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-6400-, PC3-8500-, PC3-10600-, PC3-12800- oder PC3-14900-SDRAM-Register-DIMMs oder -UDIMMs mit DDR3 (Double-Data-Rate 3), 800, 1066, 1333, 1600 oder 1866 MHz und Fehlerkorrekturcode. Eine Liste der vom Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
  - Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.

    ggggg eRxff PC3*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:

    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)

      x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      x8 = x8-Organisation

      x16 = x16-Organisation
    - *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
      - Leer = 1,5 V angegeben
      - L = 1,35 V angegeben, möglicher Betrieb mit 1,5 V

      Anmerkung: "Angegebene" Werte für diese Voltzahl bedeutet, dass die Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, bei dieser Voltzahl unterstützt werden. Werte im "möglichen Betrieb" bedeuten, dass die Einheiten bei dieser Voltzahl sicher betrieben werden können. Bestimmte Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, werden jedoch möglicherweise nicht unterstützt. Alle Einheiten müssen die maximale DDR3-Nennspannung von 1,5 V "tolerieren". Das heißt, dass sie bei 1,5 V möglicherweise nicht funktionieren, jedoch bei dieser Spannung mit Strom versorgt werden können, ohne dass die Einheiten beschädigt werden.
    - *wwwww* steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)

      6400 = 6,40 GB/s (DDR3-800-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      14900 = 14,93 GB/s (DDR3-1866-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
    - *m* steht für den DIMM-Typ

      E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)

L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)

R = Register-DIMM (RDIMM)

U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)

- *aa* steht für die CAS-Latenzzeit im Takt der maximalen Betriebsfrequenz
- *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze
- *cc* steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs
- *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

Anmerkung: Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf der Beschriftung sind im Format xxxxx nRxxx PC3v-xxxxxx-xx-xx-xxx angegeben. Die Ziffer an der sechsten Stelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (n=1), um ein DIMM mit zwei Speicherbänken (n=2) oder um ein DIMM mit vier Speicherbänken (n=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die DDR3-RDIMM-Geschwindigkeit in Beziehung zur Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1066 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.
  - Installieren Sie Register-DIMMs, ungepufferte DIMMs und Lastverkleinerungs-DIMMs nicht im selben Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- In Konfigurationen mit zwei DIMMs pro Kanal arbeitet ein Server mit einem Mikroprozessor der Serie Intel Xeon™ E5-2600 automatisch mit einer maximalen Speichergeschwindigkeit von bis zu 1600 MHz, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:
  - Zwei 1,35-V-UDIMMs, -RDIMMs oder -LRDIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken sind auf demselben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für **Memory speed** die Einstellung **Max performance** und für **LV-DIMM power** der Modus **Enhance performance** festgelegt. Die UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V können mit 1,5 V betrieben werden.
- Der Server unterstützt maximal 16 UDIMMs mit zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt bis zu zwei UDIMMs pro Kanal.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 16 RDIMMS mit vier Speicherbänken. Der Server unterstützt nicht drei RDIMMs mit vier Speicherbänken im selben Kanal.
- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

Tabelle 7. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken

Anzahl von DIMMs	DIMM-Typ	Größe des DIMMs	Gesamtspeicher
16	UDIMMs mit zwei Speicherbänken	4 GB	64 GB
24	RDIMMs mit einer Speicherbank	2 GB	48 GB
24	RDIMMs mit einer Speicherbank	4 GB	96 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	8 GB	192 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	16 GB	384 GB
24	HCDIMMs	16 GB	384 GB
24	HCDIMMs	32 GB	768 GB
16	RDIMMs mit vier Speicherbänken	8 GB	128 GB
24	LRDIMMs mit vier Speicherbänken	32 GB	768 GB

- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung UDIMMs mit 4 GB verfügbar. Der Server unterstützt mindestens 4 GB und maximal 64 GB Systemspeicher bei Verwendung von UDIMMs.
- Für den Server gibt es RDIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 384 GB Systemspeicher bei Verwendung von RDIMMs.
- Für den Server sind optionale HCDIMMs mit 16 GB und 32 GB verfügbar. Bei Verwendung von HCDIMMs unterstützt der Server mindestens 16 GB und maximal 768 GB an Systemspeicher.

  Anmerkung: Verwenden Sie keine HCDIMMs mit 16 GB und mit 32 GB gemeinsam in einem Server.
- Für den Server gibt es LRDIMMs mit 32 GB. Der Server unterstützt mindestens 32 GB und maximal 768 GB Systemspeicher bei Verwendung von LRDIMMs.

  Anmerkung: Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren” auf Seite 158.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM, UDIMM, HCDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie in einem Kanal ein DIMM mit vier Speicherbänken installieren, installieren Sie es im DIMM-Steckplatz mit der weitesten Entfernung zum Mikroprozessor.

Anmerkungen:

1. Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist; Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.
2. Die DIMM-Steckplätze 13 bis 24 sind für Mikroprozessor 2 reserviert. Somit werden diese Steckplätze bei der Installation von Mikroprozessor 2 aktiviert.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

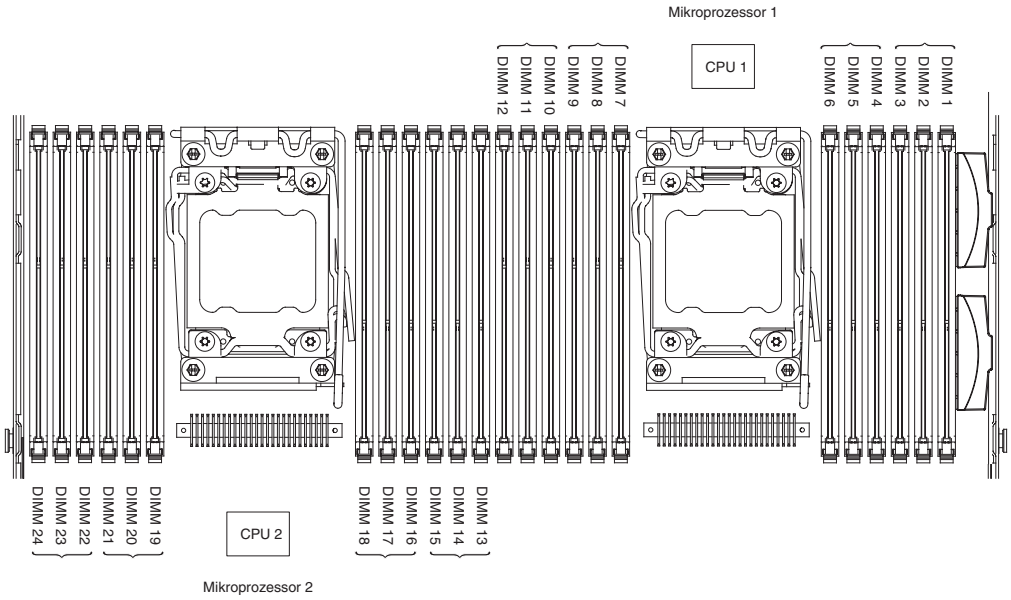


Abbildung 38. Positionen der DIMM-Steckplätze

DIMM-Installationsreihenfolge

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Im Allgemeinen können alle drei Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

Tabelle 8. DIMM-Installationsreihenfolge im normalen Modus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	**Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung**
Ein Mikroprozessor installiert	1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 3, 6, 7, 10
Zwei Mikroprozessoren installiert	1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 3, 15, 6, 18, 7, 19, 10, 22

Speicherkanalspiegelung

Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert.

Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 163.Wenn Sie die Funktion zur Speicherspiegelung verwenden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden möchten, müssen Sie zwei DIMMs (ein DIMM-Paar) gleichzeitig installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Organisation identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem bestimmten Kanal.
- Bei aktivierter Speicherkanalspiegelung steht lediglich die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie beispielsweise 64 GB Speicher mithilfe von RDIMMs installieren, stehen nur 32 GB adressierbarer Speicher zur Verfügung, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.
- Bei UDIMMs werden die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7 und 10 für Mikroprozessor 1 und die DIMM-Steckplätze 15, 18, 19 und 22 für Mikroprozessor 2 im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

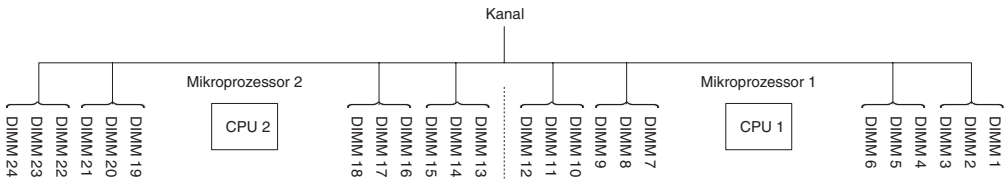


Abbildung 39. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Speicherkanalspiegelungsmodus dargestellt:

Tabelle 9. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus

Anzahl von DIMMs	**Anzahl der installierten Mikroprozessoren**	**DIMM-Steckplätze**
Erstes DIMM-Paar	1	1, 4
Zweites DIMM-Paar	1	9, 12
Drittes DIMM-Paar	1	2, 5
Viertes DIMM-Paar	1	8, 11
Fünftes DIMM-Paar	1	3, 6
Sechstes DIMM-Paar	1	7, 10
Siebtes DIMM-Paar	2	13, 16
Achtes DIMM-Paar	2	21, 24
Neuntes DIMM-Paar	2	14, 17
Zehntes DIMM-Paar	2	20, 23

Tabelle 9. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus (Forts.)

Anzahl von DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplätze
Elftes DIMM-Paar	2	15, 18
Zwölftes DIMM-Paar	2	19, 22
Anmerkung: Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind.		

Ersatzspeicherbankfunktion

Die Ersatzspeicherbankfunktion inaktiviert den fehlerhaften Speicher der Systemkonfiguration und aktiviert ein Ersatz-DIMM, um das fehlerhafte aktive DIMM zu ersetzen.

Wählen Sie zum Aktivieren der Ersatzspeicherbankfunktion über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 163.Beachten Sie bei der Verwendung der Ersatzspeicherbankfunktion die folgenden Informationen:

- Die Ersatzspeicherbankfunktion wird auf Servermodellen mit einem Mikroprozessor der Serie Intel Xeon™ E5-2600 unterstützt.
- Die maximal verfügbare Kapazität an Hauptspeicher wird reduziert, wenn der Ersatzspeicherbankmodus aktiviert ist.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

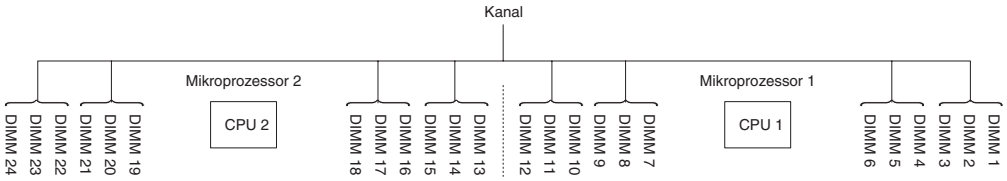


Abbildung 40. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen

Befolgen Sie die Installationsreihenfolge für den Ersatzspeicherbankmodus:

- Installieren Sie mindestens ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal.
- Installieren Sie mindestens zwei DIMMs mit einer Speicherbank oder DIMMs mit zwei Speicherbänken in einem Kanal.

Tabelle 10. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus

Anzahl von DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplätze
Erstes DIMM-Paar	1	1, 2
Zweites DIMM-Paar	1	4, 5
Drittes DIMM-Paar	1	8, 9
Viertes DIMM-Paar	1	11, 12
Fünftes DIMM-Paar	1	7, 10
Sechstes DIMM-Paar	1	3, 6

Tabelle 10. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus (Forts.)

Anzahl von DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplätze
Siebtes DIMM-Paar	2	13, 14
Achtes DIMM-Paar	2	16, 17
Neuntes DIMM-Paar	2	20, 21
Zehntes DIMM-Paar	2	23, 24
Elftes DIMM-Paar	2	19, 22
Zwölftes DIMM-Paar	2	15, 18
Anmerkung: Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Ersatzspeicherbankmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind.		

Speichermodul installieren

Mit diesen Informationen können Sie ein Speichermodul installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

- Bevor Sie ein weiteres Speichermodul installieren, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Netzteilkonfigurationen in der Tabelle 2 auf Seite 11.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Wenn die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 einen oder mehrere Adapter enthält, entfernen Sie die Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).

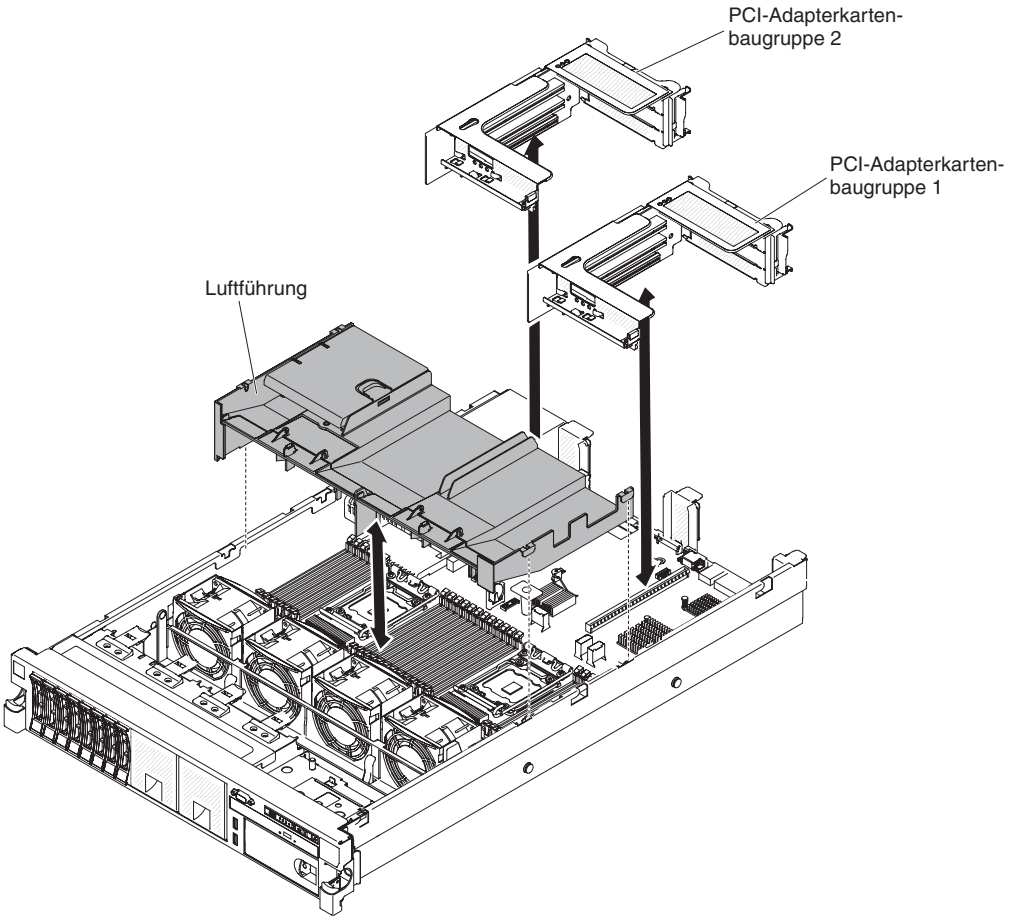


Abbildung 41. PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
6. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

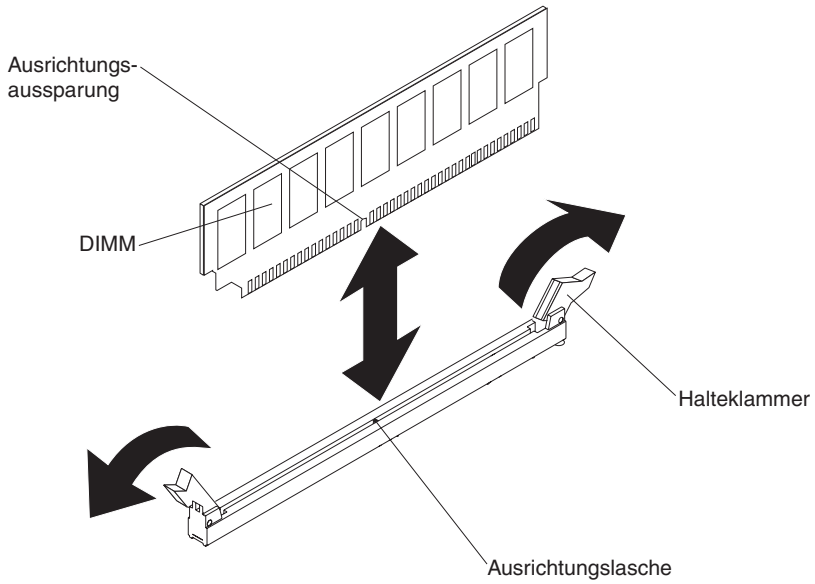


Abbildung 42. DIMM entfernen

7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
8. Richten Sie das DIMM so aus, dass der Ausrichtungssteckplatz richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
9. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (die Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 37).
10. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

    Anmerkung: Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.
11. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 287).
12. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2, wenn Sie sie zuvor entfernt haben (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 153).

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 151 fort.

Adapter installieren

In der folgenden Abbildung sind die PCI-Erweiterungssteckplätze an der Rückseite des Servers dargestellt.

Informationen zu diesem Vorgang

Tabelle 11. In den einzelnen Steckplätzen maximale unterstützte Kartengröße (Rückansicht)

PCI-Adapterkartenbaugruppe 1		PCI-Adapterkartenbaugruppe 2	
1	Volle Höhe, bis zur vollen Länge	4	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
2	Volle Höhe, halbe Länge	5	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
3	Volle Höhe, halbe Länge	6	Volle Höhe, halbe Länge

Anmerkung: Ein ServeRAID-M5110-Adapter mit dem x3650-M4-Plus-8-2,5-Zoll-HS-Festplattenbaugruppen-Erweiterungssatz kann nur in PCI-Steckplatz 2 installiert werden. Ein ServeRAID-M5120-Adapter oder ein IBM LLM-SM-10GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen kann nur in PCI-Steckplatz 1, 2, 4 oder 5 installiert werden.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Der Server enthält zwei interne SAS-Steckplätze und zwei SAS/SATA-RAID-Adapterkartensteckplätze auf der Systemplatine. In „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 37 sind die Positionen des internen SAS/SATA-RAID-Steckplatzes und der Adapterkartensteckplätze dargestellt. Sie können den IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter im entsprechenden Steckplatz durch einen optionalen IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter ersetzen. Konfigurationsinformationen finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation unter http://www.ibm.com/supportportal/.
- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Bildschirmadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Bildschirmadapter unterstützt wird.
- Lesen Sie die Informationen in der folgenden Tabelle, bevor Sie Speichermodule installieren, wenn ein Quadro-Adapter installiert ist.

Tabelle 12. NVIDIA Quadro-Bildschirmadapterkonfigurationen

Beschreibung	Unterstützte maximale gesamte Hauptspeichergröße
Quadro 600-Adapter	128 GB
Quadro 2000-Adapter	512 GB
Quadro 4000-Adapter	512 GB
Quadro 6000-Adapter	512 GB

- Es werden keine hochauflösenden Videoausgangs- oder Stereoanschlüsse für Add-on-Bildschirmadapter unterstützt.
- Der Server unterstützt keine herkömmlichen 5-V-PCI-Adapter.

- Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt sein, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe und die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik inaktiviert und die Funktion "Wake on LAN" kann möglicherweise nicht genutzt werden. Nachdem der Server jedoch lokal eingeschaltet wurde, wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik aktiviert.
- Bevor Sie einen weiteren Adapter installieren, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Netzteilkonfigurationen in der Tabelle 2 auf Seite 11.

In der folgenden Abbildung sind die Adapteranschlüsse auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe dargestellt.

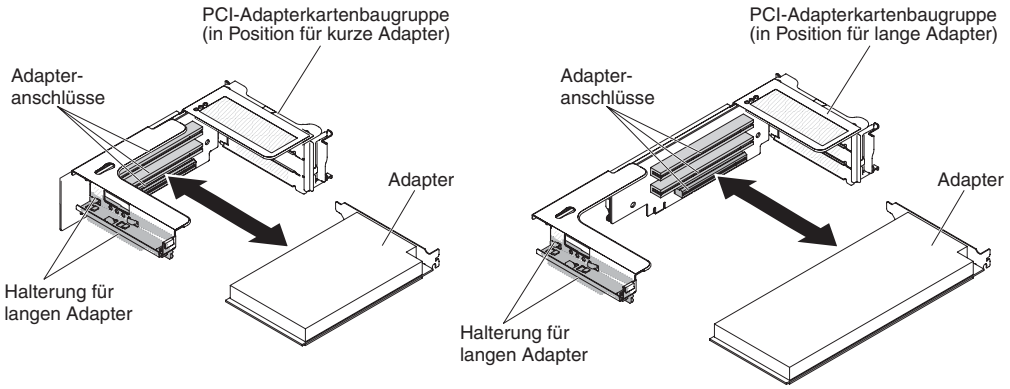


Abbildung 43. Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Bestimmen Sie den Erweiterungssteckplatz für den Adapter.
5. Wenn Sie einen Adapter in den PCI-Erweiterungssteckplätzen 1, 2 oder 3 installieren, entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1; wenn Sie einen Adapter in den PCI-Erweiterungssteckplätzen 4, 5 oder 6 installieren, entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43.
6. Drehen Sie die Halterung weg.
7. Schieben Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz aus dem Erweiterungssteckplatz für die PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.

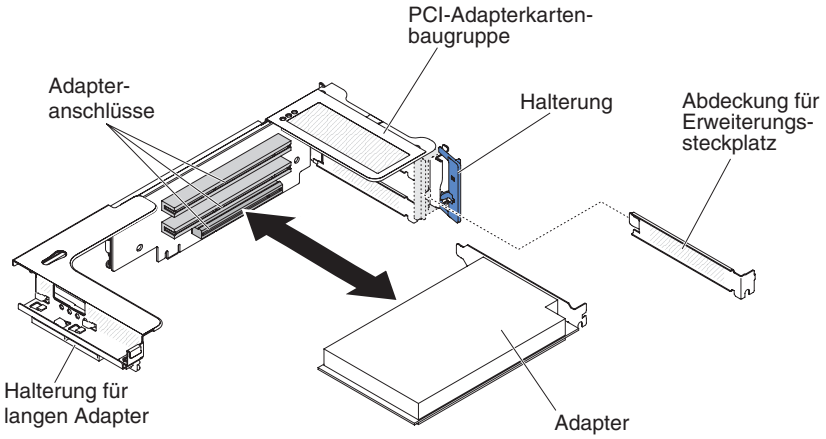


Abbildung 44. Adapterinstallation

8. Installieren Sie den Adapter:
   a. Für Adapter 1: Wenn es sich beim Adapter um einen langen Adapter für den oberen Erweiterungssteckplatz an der Adapterkarte handelt, entfernen Sie die Halterung für den langen Adapter unterhalb der Oberseite der Adapterkartenbaugruppe und setzen Sie sie in das Ende des oberen Erweiterungssteckplatzes der Adapterkartenbaugruppe ein. Weitere Anweisungen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern" auf Seite 45.
   b. Für Adapter 2: Wenn es sich beim Adapter um einen langen Adapter für den oberen Erweiterungssteckplatz an der Adapterkarte handelt, befindet sich die Halterung standardmäßig am Gehäuse. Setzen Sie ihn am Ende des oberen Erweiterungssteckplatzes der Adapterkartenbaugruppe ein. Weitere Anweisungen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern" auf Seite 45.

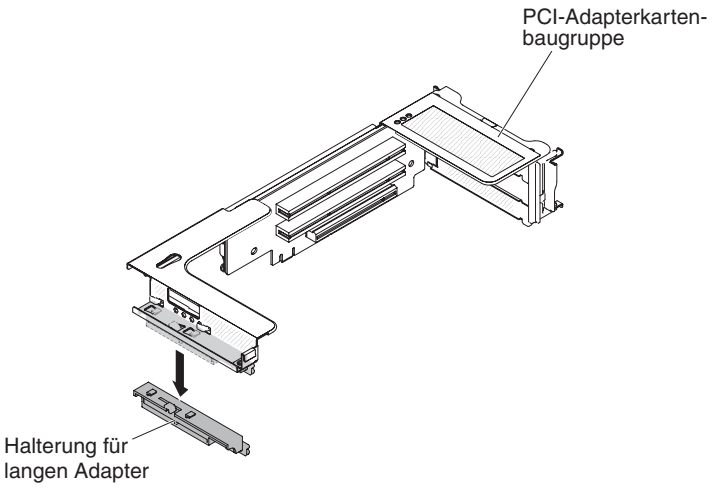


Abbildung 45. PCI-Adapterkartenbaugruppe

c. Richten Sie den Adapter am PCI-Steckplatz auf der Adapterkarte und an der Führung am äußeren Ende der Adapterkartenbaugruppe aus.
d. Drücken Sie den Adapter fest in den PCI-Anschluss an der Adapterkarte.

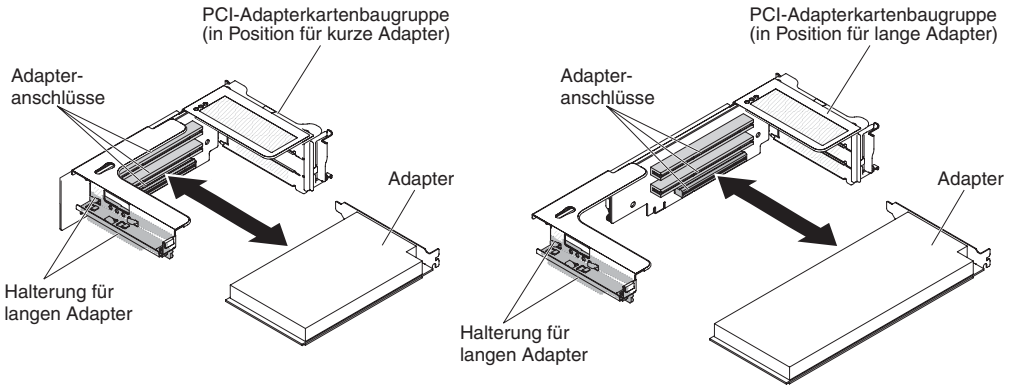


Abbildung 46. Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte

9. Schließen Sie die erforderlichen Kabel an den Adapter an.

   Achtung:

   - Beachten Sie bei der Kabelverlegung, dass die Anschlüsse und der Luftstrom der Lüfter nicht blockiert werden.
   - Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht über Komponenten verlegt sind, die sich unter der PCI-Adapterkartenbaugruppe befinden.
   - Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.

10. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am ausgewählten PCI-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine aus.

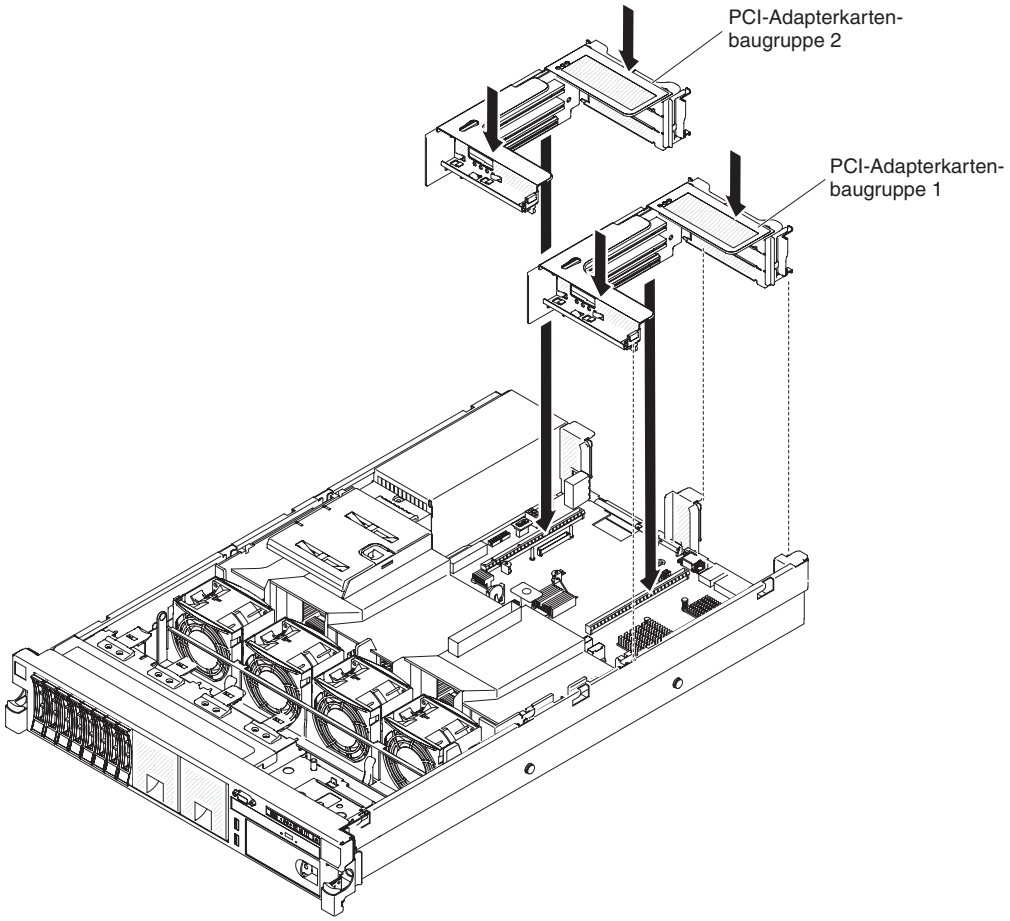


Abbildung 47. PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

- Steckplatz 1 für PCI-Adapterkarte: Fügen Sie die beiden Ausrichtungsnuten an der Seite der Baugruppe vorsichtig in die beiden Ausrichtanschläge an der Seite des Gehäuses ein; richten Sie die Rückseite der Baugruppe an den Führungen an der Rückseite des Servers aus.
- Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarte: Richten Sie vorsichtig die untere Kante (die Kontaktkante) der Adapterkartenbaugruppe am PCI-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine aus; richten Sie die Rückseite der Baugruppe an den Führungen an der Rückseite des Servers aus.

11. Drücken Sie die Baugruppe nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Adapterkartenbaugruppe fest im PCI-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine sitzt.
12. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

Optionalen ServeRAID-Upgrade-Adapter installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen optionalen ServeRAID-Upgrade-Adapter installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen optionalen ServeRAID-Upgrade-Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Schließen Sie das Kondensatorkabel (Supercap) am ServeRAID-Upgrade-Adapter an.

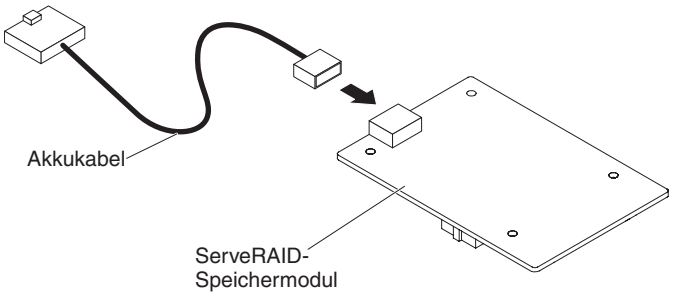


Abbildung 48. ServeRAID-Upgrade-Adapter und Kondensatorkabel (Supercap)

5. Bringen Sie die drei Zapfen am ServeRAID-Upgrade-Adapter an und installieren Sie den ServeRAID-Upgrade-Adapter auf der Systemplatine.

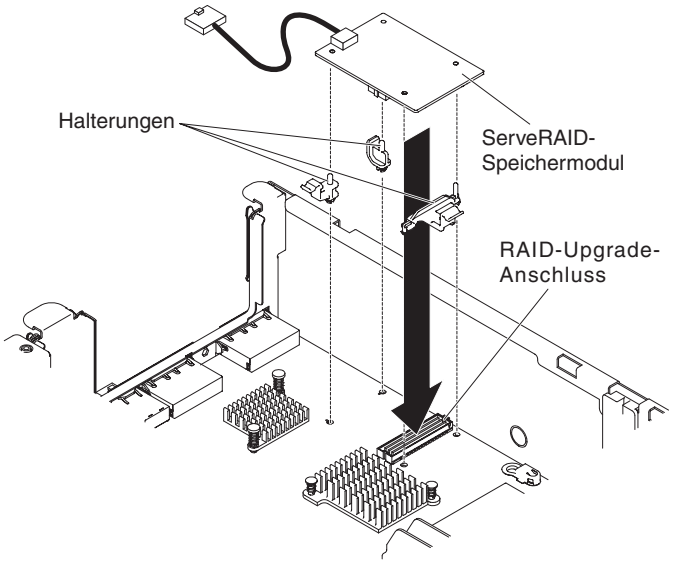


Abbildung 49. ServeRAID-Upgrade-Adapter und Kondensatorkabel (Supercap) installieren

6. Schließen Sie das andere Ende des Kondensatorkabels (Supercap) am Akku an.

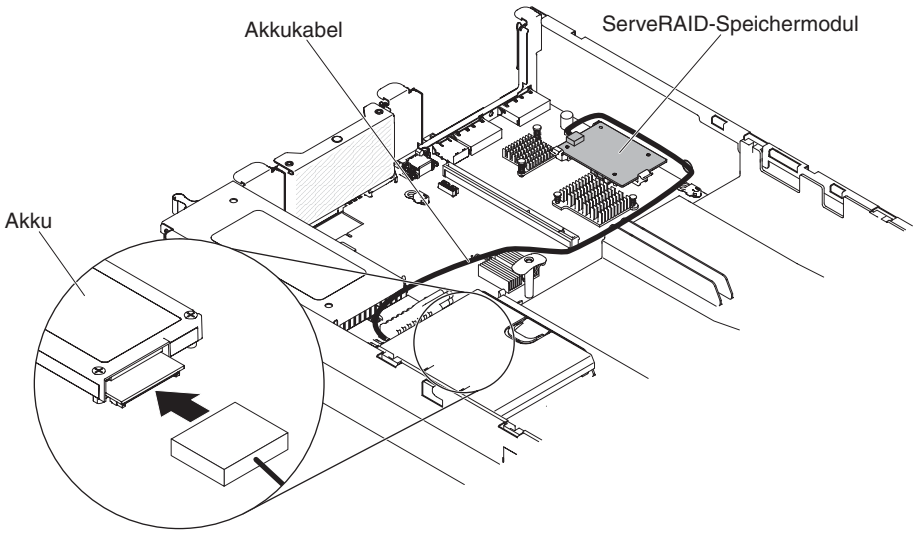


Abbildung 50. Kondensatorkabel (Supercap) anschließen

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass der Akku ordnungsgemäß installiert ist (siehe „ServeRAID-SAS-Controller-Akku in der Halterung für den remote angebundenen Akku installieren").

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 151 fort.

ServeRAID-SAS-Controller-Akku in der Halterung für den remote angebundenen Akku installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen ServeRAID-SAS-Controller-Akku in der Halterung für den remote angebundenen Akku installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Aus praktischen Gründen wird in dieser Dokumentation die iBBU (intelligent Battery Backup Unit, Einheit zur Notstromversorgung) oft als *Akku* bezeichnet.

Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Akkus geliefert wird, installieren, müssen die Akkus manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Akkus zu verhindern. Die Akkus müssen neben dem Lüfterrahmen installiert werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Akku für einen RAID-Adapter im Server zu installieren:

Anmerkung: Wenn Sie ein RAID-5-Upgrade der Serie ServeRAID-M5100 mit 512 MB Cache installieren, das mit einem Akku geliefert wird, müssen Sie den Akku stattdessen in der Halterung für den remote angebundenen Akku des ServeRAID-SAS-Controllers installieren (siehe "Optionale Halterung für ServeRAID-SAS-Controller-Akku installieren").

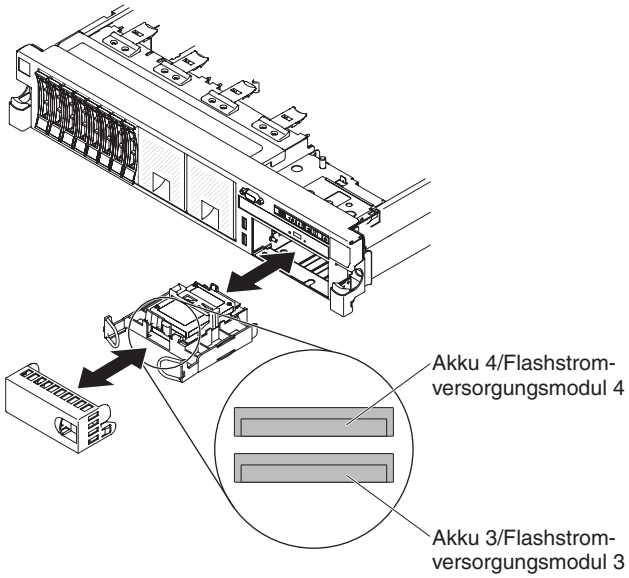


Abbildung 51. ServeRAID-SAS-Controller-Akku in der Halterung für den remote angebundenen Akku installieren

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel sowie alle externen Kabel ab (siehe hierzu Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 26).
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Schließen Sie ein Ende des Akkukabels am Akkuanschluss am ServeRAID-SAS-Controller an.
5. Verlegen Sie das Kabel des remote angebundenen Akkus entlang des Gehäuses.

   Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.
6. Installieren Sie den Akku neben dem Lüfterrahmen:
   a. Richten Sie den Anschluss des Akkukabels am Steckplatz in der Akkuhalterung aus. Setzen Sie den Akku in die Akkuhalterung ein und stellen Sie sicher, dass der Akku in der Akkuhalterung einrastet.

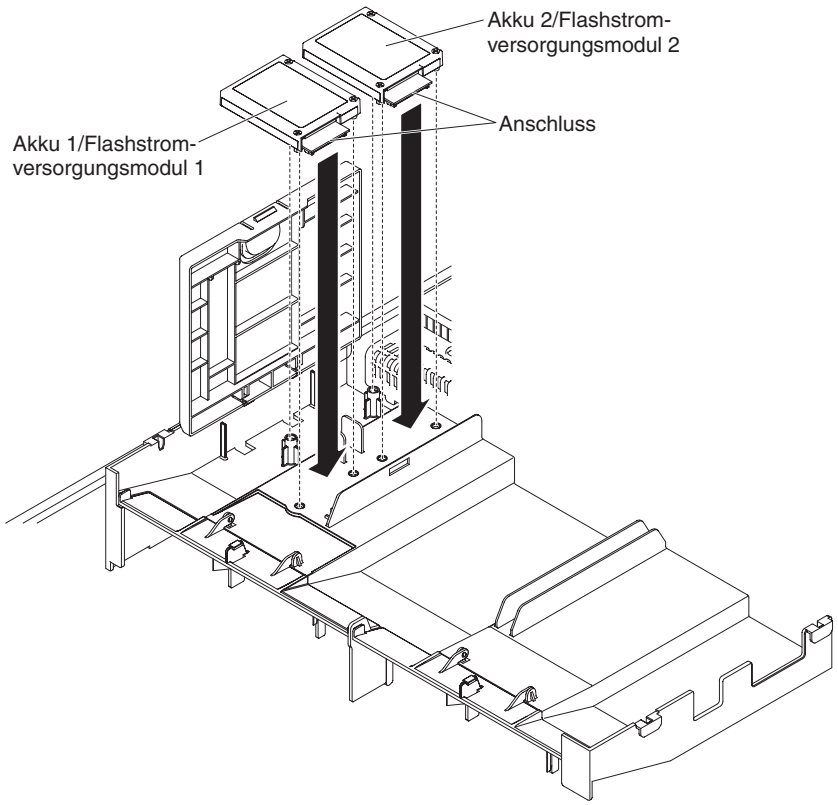


Abbildung 52. Akku für RAID-Adapter installieren

Anmerkung: Die Positionierung des remote angebundenen Akkus hängt vom Typ des installierten Akkus ab.

b. Schließen Sie das andere Ende des Akkukabels am Akkukabelanschluss am Akku an.

c. Schieben Sie die Sicherungsklammer des Akkus darunter, während Sie den Lösehebel in Richtung Vorderseite des Servers drücken, bis er einrastet und die Akkusicherungsklammer sichert.

Anmerkung: Der Akku muss unter normalen Betriebsbedingungen für mindestens 6 Stunden aufgeladen werden. Zum Schutz Ihrer Daten ändert die Firmware des ServeRAID-Controllers die Schreibrichtlinie in "Durchschreiben", bis die Akkueinheit ausreichend aufgeladen ist. Wenn die Akkueinheit geladen ist, ändert die Firmware des ServeRAID-Controllers die Schreibrichtlinie in "Zurückschreiben".

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen der folgenden Netzadapter mit zwei Anschlüssen erwerben, um zwei zusätzliche Netzanschlüsse zum Server hinzuzufügen. Einen Netzadapter mit zwei Anschlüssen können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Tabelle 13. Unterstützte Netzadapter mit zwei Anschlüssen am Netzanschluss

Netzadapter mit zwei Anschlüssen	Teilenum-.b mern der Zusatzein-richtung	FRU-Teile-nummer	Anmerkung
Mellanox ConnectX-3 Dual-Port QDR/ FDR10 Mezz-Karte	90Y6338	90Y4956	
Qlogic Dual-Port 10GbE SFP+ Embedded VFA	90Y6454	90Y5099	Es sind vier installierte Lüfter erforderlich.
Emulex Dual-Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III	90Y6456	90Y5100	
Dual-Port FDR Embedded-Adapter	00D4143	90Y6606	
Anmerkung: Sie können IBM System x3650 M4 Thermal Solution Kit (Teilenummer 46W8422) kaufen, um einen zusätzlichen Lüfter für Ihren Server zu erwerben.			

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Gehen Sie wie folgt vor, um Netzadapter zu konfigurieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 163) die Optionen **System Settings** > **Network** aus.
  2. Wählen Sie unter **Network Device List** einen Netzadapter aus.

     Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie jedes Element (durch Aufrufen der MAC-Adresse) einzeln eingeben, um Detailinformationen anzuzeigen.
  3. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen des Netzadapters zu konfigurieren.
- Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzschnittstellenkarte (NIC), iSCSI und FCoE für den Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter zu konvertieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 163) die Optionen **System Settings** > **Network** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  2. Wählen Sie unter **Network Device List** den Emulex-Netzadapter aus.

     Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie jedes Element (durch Aufrufen der MAC-Adresse) einzeln eingeben, um Detailinformationen anzuzeigen.

3. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Emulex-Netzadapter zu konfigurieren, wählen Sie **Personality** aus und drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen zu ändern.
   - NIC
   - iSCSI (wird nach der Installation von FoD aktiviert)
   - FCoE (wird nach der Installation von FoD aktiviert)

- Gehen Sie wie folgt vor, um die neueste Version von Treibern für iSCSI und FCoE von der IBM Website herunterzuladen:
  1. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
  2. Klicken Sie auf **Product support** > **System x** > **Product family** > **System x3650 M4** > **7915**.
  3. Wählen Sie im Menü **Operating system** Ihr Betriebssystem aus und klicken Sie anschließend auf **Search**, um die verfügbaren Treiber anzuzeigen.
  4. Laden Sie die neueste Version von Treibern herunter.
     - Emulex-iSCSI-Einheitentreiber für Windows 2008
     - Emulex-FCoE-Einheitentreiber für Windows 2008

  Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.
- Anschluss 0 am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter kann als gemeinsam genutzter Systemmanagementanschluss konfiguriert werden.
- Wenn sich der Server im Bereitschaftsmodus befindet, weisen beide Anschlüsse am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter eine 100M-Verbindungsgeschwindigkeit mit der Funktion "Wake on LAN" auf.

Der Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III wird automatisch inaktiviert, wenn einer der folgenden Fehler auftritt:

- Ein Fehlerprotokoll gibt eine Temperaturwarnung für den Ethernet-Adapter an.
- Alle Netzteile wurden entfernt oder der Server wurde von der Stromversorgung getrennt.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (falls installiert) von PCI-Adapteranschluss 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 327).
5. Entfernen Sie die Abdeckblende für den Adapter an der Rückseite des Gehäuses (sofern dies noch nicht geschehen ist).

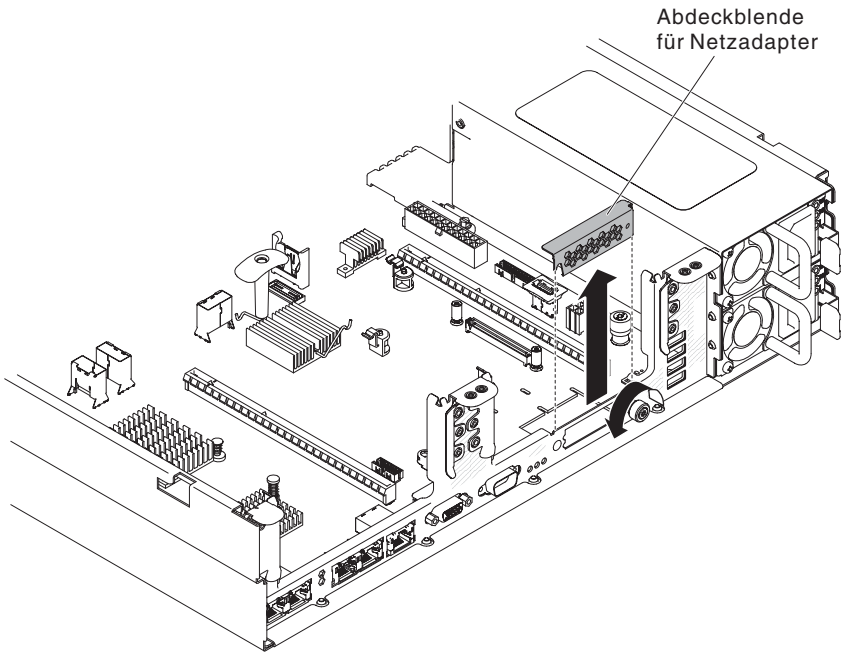


Abbildung 53. Abdeckblende für Adapter entfernen

6. Berühren Sie mit der antistatische Schutzhülle, in der der neue Adapter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie den Adapter anschließend aus der Schutzhülle.
7. Positionieren Sie den Adapter so, dass die Anschlüsse am Adapter am Kontaktstift und an der Rändelschraube am Gehäuse ausgerichtet sind. Richten Sie anschließend den Anschluss des Adapters am Adapteranschluss auf der Systemplatine aus.

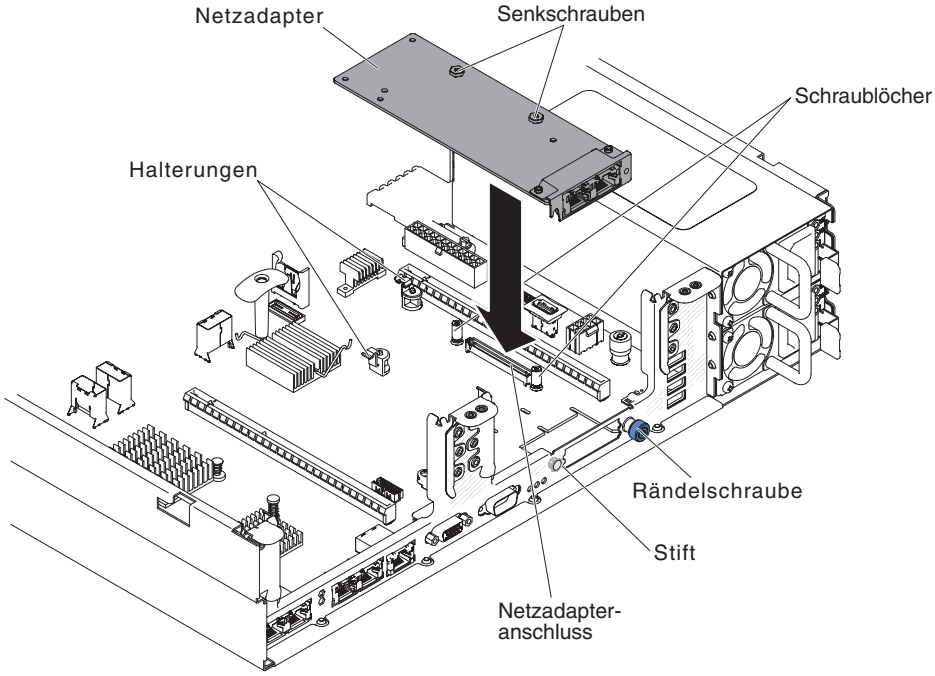


Abbildung 54. Installation des Netzadapters

8. Drücken Sie den Adapter fest hinein, bis er im Kontaktstift und in den Halterungen einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Adapter ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

   Achtung: Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse am Adapter ordnungsgemäß am Gehäuse an der Rückseite des Servers ausgerichtet sind. Durch einen nicht ordnungsgemäß eingesetzten Adapter können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
9. Ziehen Sie die Rändelschraube an der Rückseite des Gehäuses fest.
10. Ziehen Sie die beiden Senkschrauben am Netzadapter fest.
11. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe wieder im PCI-Adapterkartenanschluss 2, falls Sie sie zuvor entfernt haben (siehe hierzu den Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 328).

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 151 fort.

Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren

Mit diesen Informationen können Sie ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

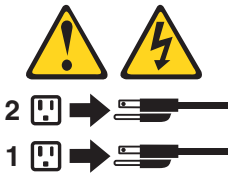
In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Netzteilen beschrieben, die der Server unterstützt. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Bevor Sie ein zusätzliches Netzteil installieren oder ein Netzteil gegen ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung austauschen, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Konfigurationen in Tabelle 2 auf Seite 11.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit einer Ausgangsspannung von 12 V in Netzteilposition 1 geliefert. Die Eingangsspannung beträgt 100-127 oder 200-240 V Wechselstrom mit automatischer Spannungsprüfung.
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Sie können beispielsweise keine Netzteile mit 550 Watt und 750 Watt im Server kombinieren.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

Hinweis 5



Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8



Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

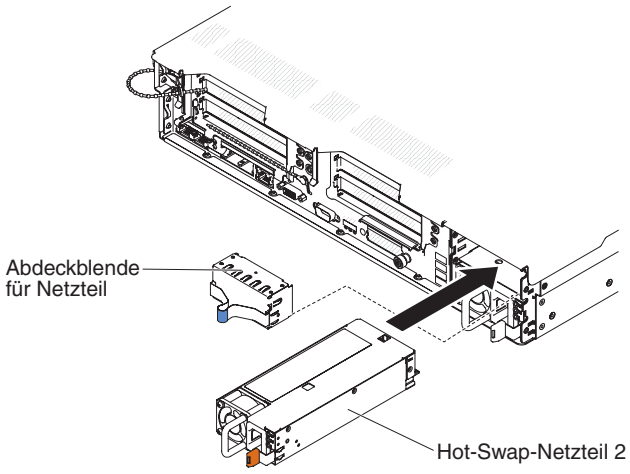


Abbildung 55. Installation des Netzteils

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.
4. Halten Sie das Netzteil am Griff an der Rückseite fest und schieben Sie es in die Netzteilposition hinein, bis es hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit dem Anschluss für das Netzteil verbunden ist.

   Achtung: Installieren Sie keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung im Server.
5. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
6. Schließen Sie das Netzkabel für das neue Netzteil an den zugehörigen Anschluss am Netzteil an.
7. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
8. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
9. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

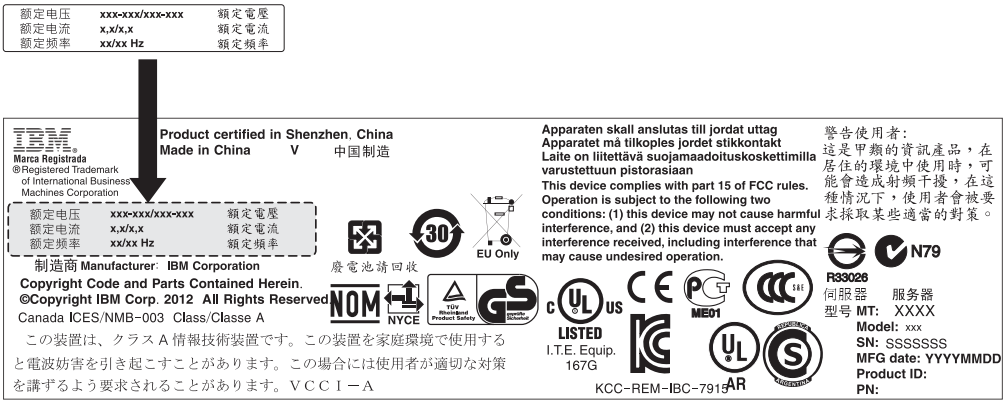


Abbildung 56. Hinweisetikett zur Stromversorgung

10. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.

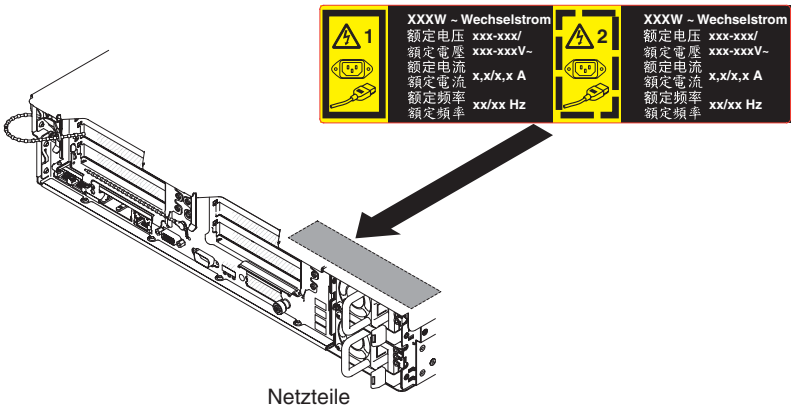


Abbildung 57. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung anbringen

Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren

Mit diesen Informationen können Sie ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Netzteilen beschrieben, die der Server unterstützt. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Bevor Sie ein zusätzliches Netzteil installieren oder ein Netzteil gegen ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung austauschen, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Konfigurationen in Tabelle 2 auf Seite 11.

- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit einer Ausgangsspannung von 12 V in Netzteilposition 1 geliefert. Die Eingangsspannung beträgt -48 V Gleichstrom oder -60 V Gleichstrom mit automatischer Spannungsprüfung.
- Bevor Sie ein Gleichstromnetzteil im Server installieren, müssen Sie alle Wechselstromnetzteile aus dem Server entfernen. Verwenden Sie keine Gleichstromnetzteile und Wechselstromnetzteile zusammen im selben Server. Sie können bis zu zwei Gleichstromnetzteile oder bis zu zwei Wechselstromnetzteile installieren, aber keine Kombinationen aus Gleich- und Wechselstromnetzteilen.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.
- Für die Bereitstellung des erforderlichen Netzkabels ist der Kunde verantwortlich.

  Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

  – **Verwenden Sie einen Trennschalter, der für 25 Ampere ausgelegt ist.**

  – **Verwenden Sie Kupferdraht von 2,5 mm^2 (12 AWG) bei 90°C.**

  – **Ziehen Sie die Schrauben für die Anschlussverkabelung auf 0,50 ~ 0,60 Newtonmeter an.**

  Weitere Informationen finden Sie unten im Hinweis 34.
- Wenn für die Stromquelle Ringkabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringkabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Ringkabelschuhe müssen zertifiziert sein und für den Draht geeignet sein, der in der Anmerkung weiter oben beschrieben ist.

Hinweis 29:



Vorsicht:
Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

Hinweis 31



Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

Um einen Stromschlag zu vermeiden

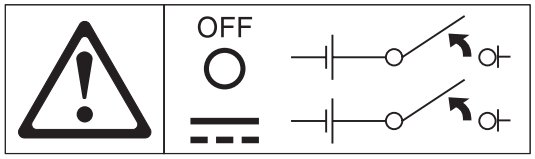
- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Gerät nur an eine Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle angeschlossenen Geräte ebenfalls an Stromquellen mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	Kabel lösen
1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. 2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an. 3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an. • Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker. • Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48 V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden. 4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an. 5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an. 6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN.	1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. • Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgung. • Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter, oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab. 2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen. 3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab.

Hinweis 33



Vorsicht:
Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

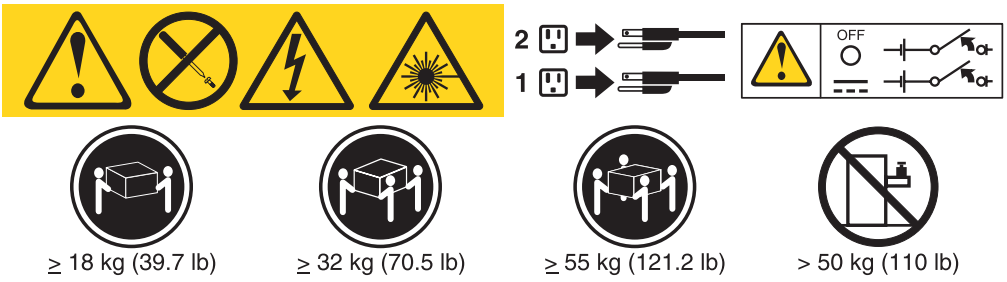


Hinweis 34



Vorsicht:
Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheits-Kleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente beim Anziehen für die Schrauben der Anschlussklemmen.**



Wichtig: Lesen Sie vor der Verwendung des Produkts unbedingt die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der CD, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu installieren:

Achtung: Nur qualifizierte Servicetechniker (keine IBM Kundendiensttechniker) sind berechtigt, das Gleichstromnetzteil mit -48 V zu installieren oder zu entfernen sowie das Netzteil an die Stromquelle mit -48 Volt anzuschließen oder von ihr zu trennen. IBM Kundendiensttechniker sind nicht zertifiziert oder berechtigt, das Netzkabel für -48 Volt zu installieren oder zu entfernen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass das Netzkabel für -48 Volt nur von qualifizierten Kundendienstmitarbeitern installiert oder entfernt wird.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle, an die das neue Netzteil angeschlossen werden soll, aus. Ziehen Sie das Netzkabel von der Gleichstromquelle ab.
4. Schließen Sie das Gleichstromkabel an das neue Netzteil an.

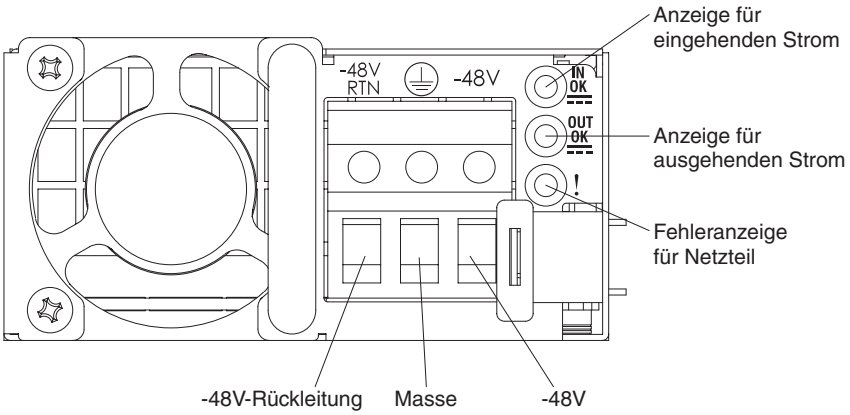


Abbildung 58. Rückansicht des Gleichstromnetzteils

5. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer freien Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende aus der Netzteilposition.

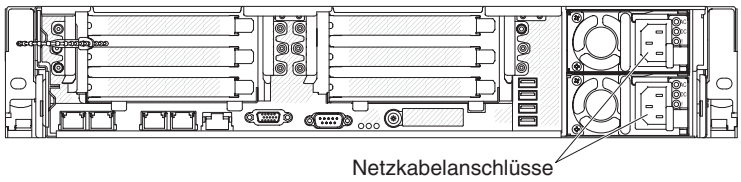


Abbildung 59. Installation des Netzteils

6. Halten Sie das Netzteil am Griff an der Rückseite fest und schieben Sie es in die Netzteilposition hinein, bis es hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit dem Anschluss für das Netzteil verbunden ist.
7. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
8. Schließen Sie die anderen Enden des Gleichstromkabels an die Gleichstromquelle an. Kürzen Sie die Drähte auf die richtige Länge, aber nicht kürzer als 150 mm. Wenn für die Stromquelle Ringkabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringkabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Ringkabelschuhe müssen UL-zertifiziert und für die Drähte geeignet sein, die auf Seite „Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren" auf Seite 82 beschrieben sind. Der Gewindenenndurchmesser eines Stab- oder Bolzenanschlusses muss mindestens 4 mm betragen. Der Nenndurchmesser für einen Schraubenanschluss muss mindestens 5 mm betragen.
9. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle, an die das neue Netzteil angeschlossen ist, nun ein.
10. Stellen Sie sicher, dass die grünen Betriebsanzeigen am Netzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
11. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

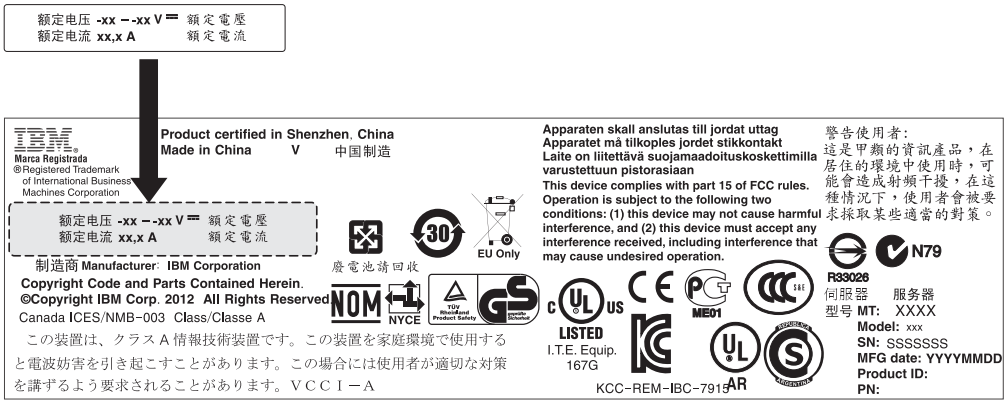


Abbildung 60. Hinweisetikett zur Stromversorgung

12. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.



Abbildung 61. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung

Hot-Swap-Lüfter installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Hot-Swap-Lüfter installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Der Server wird mit drei austauschbaren Doppellüftern geliefert. Um eine ordnungsgemäße Kühlung des Servers zu gewährleisten, müssen immer alle vier Lüfter installiert sein.

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Betrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden austauschen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Hot-Swap-Lüfter zu installieren:

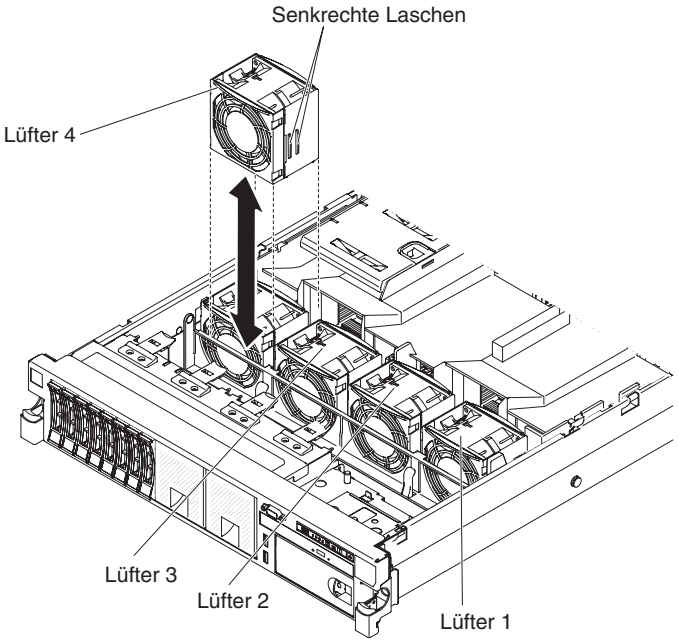


Abbildung 62. Lüftereinbau

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sicherzustellen, darf die obere Abdeckung während des Austauschvorgangs höchstens für 30 Minuten entfernt werden.
3. Drehen Sie die Luftführung nach oben.

4. Richten Sie den neuen Lüfter über seiner Position in der Lüfterhalterung so aus, dass der Anschluss an der Unterseite am Lüfteranschluss auf der Systemplatine ausgerichtet ist.
5. Richten Sie die vertikalen Laschen am Lüfter an den Nuten an der Lüfterrahmenhalterung aus.
6. Drücken Sie den neuen Lüfter in den Lüfteranschluss auf der Systemplatine. Drücken Sie die Oberseite des Lüfters nach unten, um ihn vollständig einzusetzen. Vergewissern Sie sich, dass die gelbe Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine ausgeschaltet ist.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 151 fort.

SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können eine Hot-Swap-SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung für IBM System x3650 M4 installieren, um den Server um acht zusätzliche 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu erweitern. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung können Sie über Ihren IBM Vertriebsmitarbeiter oder an Ihren IBM Reseller bestellen.

Der Bausatz mit der SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung enthält die folgenden Komponenten:

- Eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
- Ein SAS-Expander-Adapter
- Zwei M3x5-Schrauben
- Zwei SAS-Signalkabel, die an den Expander-Adapter angeschlossen sind

Anmerkung: Die 8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung enthält Strukturteile und Teile der Stufe 1.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerkzusatzeinrichtung zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die beiden Abdeckblenden für 4 Laufwerkpositionen, die sich rechts neben Laufwerkposition 8 unter den IDs 8-15 auf der Frontblende befinden.

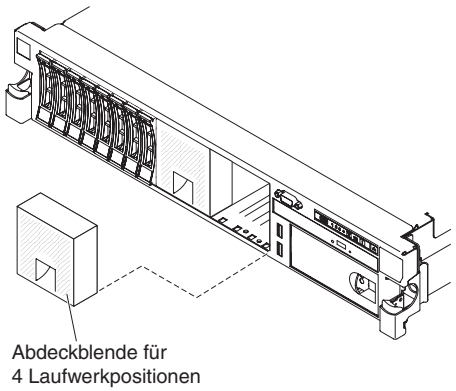


Abbildung 63. Abdeckblenden

5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter 2 und 3 entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365).
6. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server, um sie von den Rückwandplatinen zu lösen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 295).
7. Ziehen Sie die SAS-Signalkabel von der Systemplatine ab. Lassen Sie das andere Ende der SAS-Signalkabel mit den Rückwandplatinen des Festplattenlaufwerks verbunden.
8. Entfernen Sie die Rückwandplatine 1 für Festplattenlaufwerke aus dem Server.

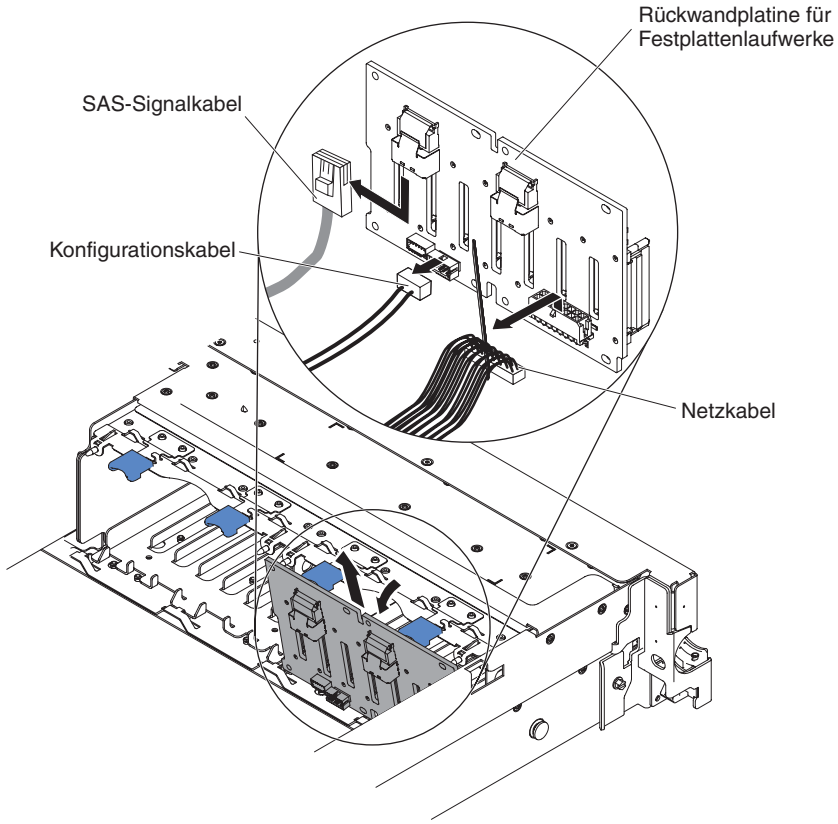


Abbildung 64. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke entfernen

a. Ziehen Sie die folgenden Kabel in der angegebenen Reihenfolge von der Rückwandplatine 1 ab:
   - Netzkabel 1
   - SAS-Signalkabel 2
   - Konfigurationskabel 3

b. Heben Sie die Rückwandplatine 1 aus dem Server heraus, indem Sie sie zur Rückseite des Servers ziehen und dann nach oben heben.

9. Installieren Sie wie folgt die neue Rückwandplatine in Steckplatz 2:
   a. Schließen Sie das SAS-Signalkabel an die neue Rückwandplatine 2 an. Die neue Rückwandplatine wird mit der Zusatzeinrichtung geliefert.
   b. Schließen Sie das Konfigurationskabel an die Rückwandplatine 2 an.
   c. Schließen Sie die mit der Zusatzeinrichtung gelieferten Kabel an die Rückwandplatine 1 an.

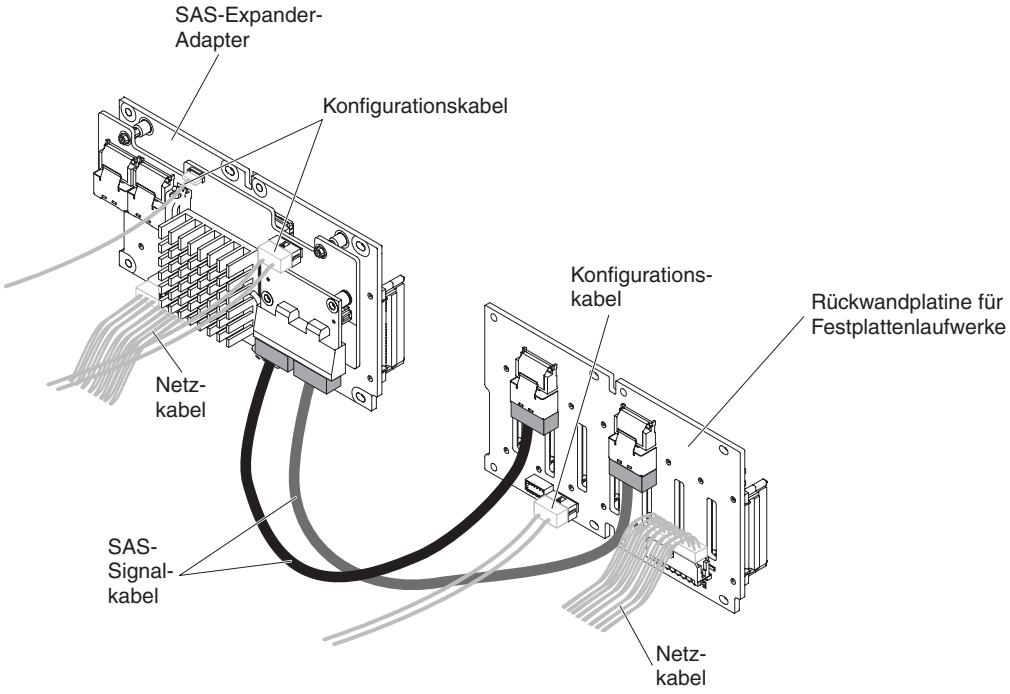


Abbildung 65. Kabelverbindung

   d. Schließen Sie das Konfigurationskabel und das Netzkabel wieder an die Rückwandplatine 1 an.
   e. Winkeln Sie die neue Rückwandplatine an und setzen Sie die untere Kante in die Nuten am Gehäuse für die Rückwandplatine 2 neben dem optischen Laufwerk ein.

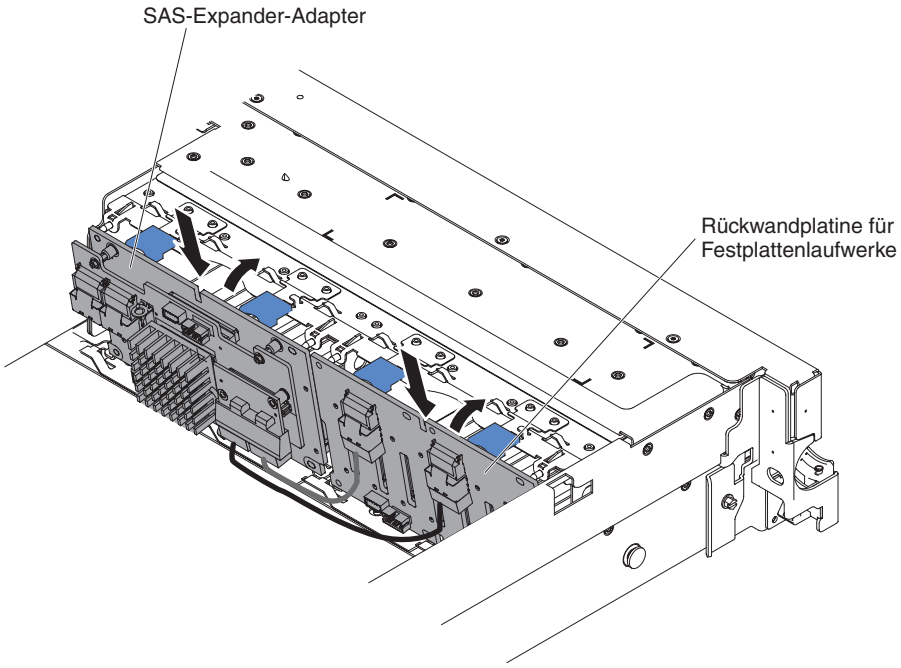


Abbildung 66. Neue Rückwandplatine installieren

f. Winkeln Sie die Rückwandplatine an und setzen Sie die untere Kante in die Nuten für die Rückwandplatine 1 am Gehäuse ein.

g. Drehen Sie die Rückwandplatine in die aufrechte Position, bis die Halterung unter der Verriegelung und den Laschen am Gehäuse sitzt und in die Nuten an der Halterung der Rückwandplatine einrastet.

10. Schließen Sie die freien Enden der SAS-Signalkabel an die Systemplatine an. Führen Sie das Kabel unter den Kabelsicherungen an der Luftführung durch. Sehen Sie sich die Abbildung an.

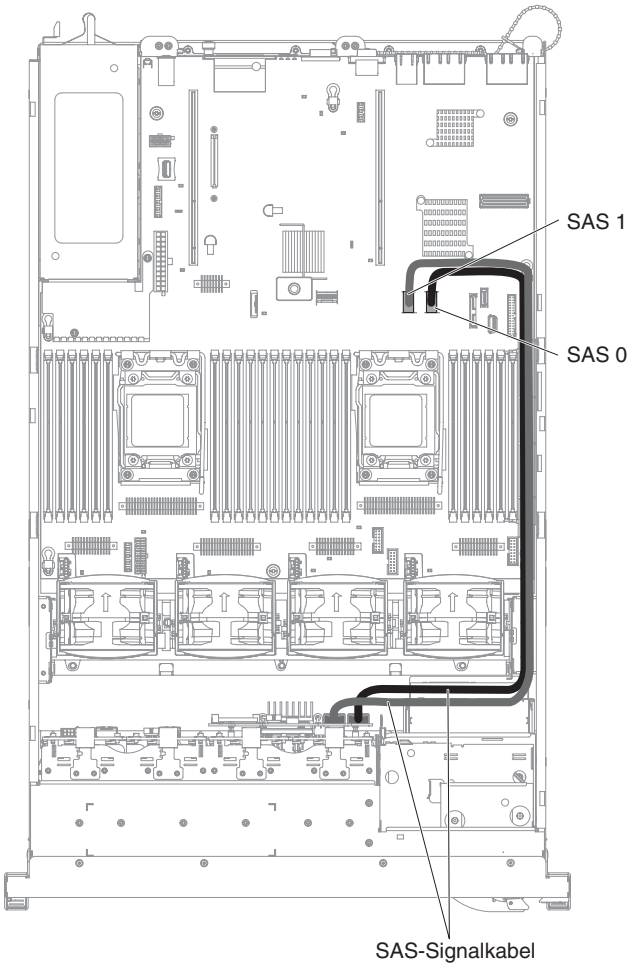


Abbildung 67. Verlegung der SAS-Signalkabel

11. Stellen Sie sicher, dass das Konfigurationskabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

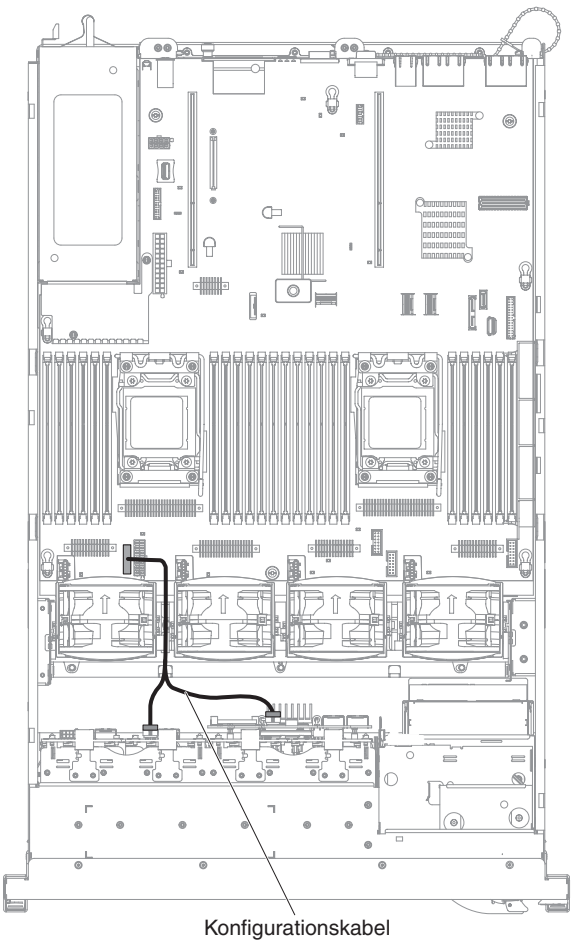


Abbildung 68. Verlegung des Konfigurationskabels

12. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Netzkabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

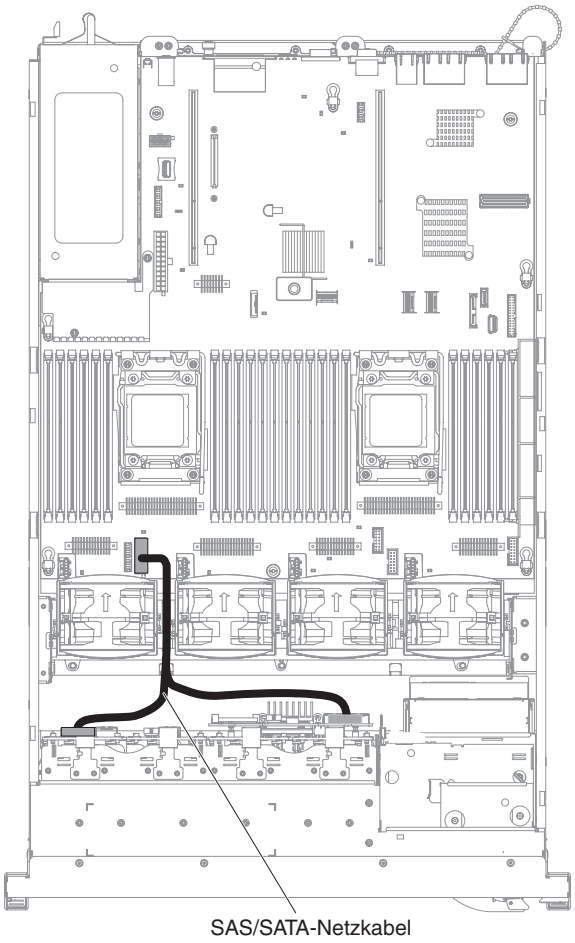


Abbildung 69. Verlegung des SAS-Netzkabels

13. Wenn Sie Lüfter entfernt haben, installieren Sie sie erneut.
14. Setzen Sie die Festplattenlaufwerke und die Abdeckblenden vollständig in ihre Positionen ein.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander für 12 Gb RAID installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander für 12 Gb für IBM System x3650 M4 installieren. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Zum Bestellen eines Bausatzes für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander für 12 Gb RAID wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsmitarbeiter oder an Ihren IBM Reseller.

Der Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander für 12 Gb RAID enthält die folgenden Komponenten:

- Einen Expander
- Ein Verbindungskabel für Rückwandplatinen
- Zwei Schrauben
- Ein Netzkabel
- Ein Konfigurationskabel
- Zwei Mini-SAS-HD-Kabel
- Acht Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander für 12 Gb RAID zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die beiden Abdeckblenden für 4 Laufwerkpositionen, die sich rechts neben Laufwerkposition 8 unter den IDs 8-15 auf der Frontblende befinden.

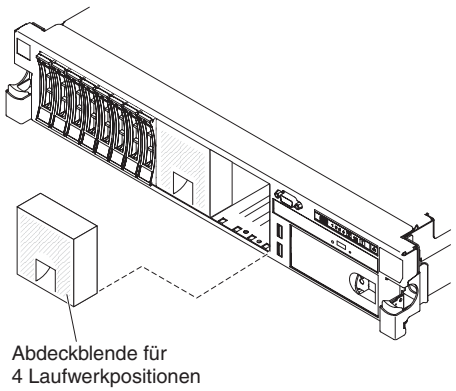


Abbildung 70. Abdeckblenden

5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter 2 und 3 entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen” auf Seite 365).
6. Installieren Sie wie folgt die neue Rückwandplatine in Steckplatz 2:
   a. Schließen Sie die folgenden Kabel in der angegebenen Reihenfolge an:
      - Konfigurationskabel 1
      - Mini-SAS-Kabel 2
      - Netzkabel 3
      - Verbindungskabel für Rückwandplatine 4

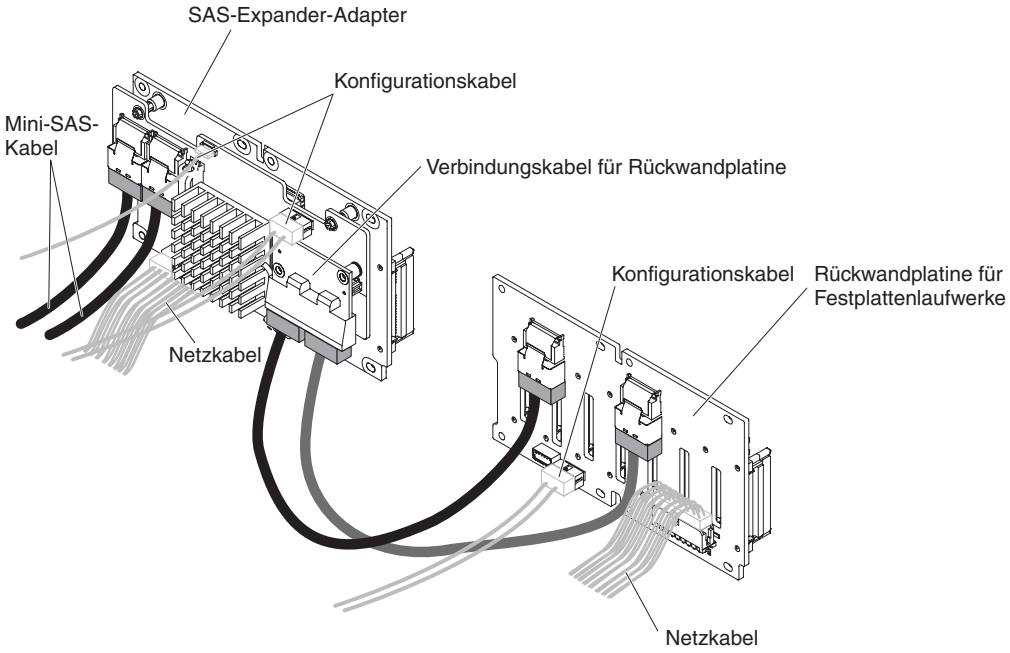


Abbildung 71. Kabelverbindung

   b. Winkeln Sie den neuen Expander an und setzen Sie die untere Kante in die Nuten im Gehäuse neben dem optischen Laufwerk.

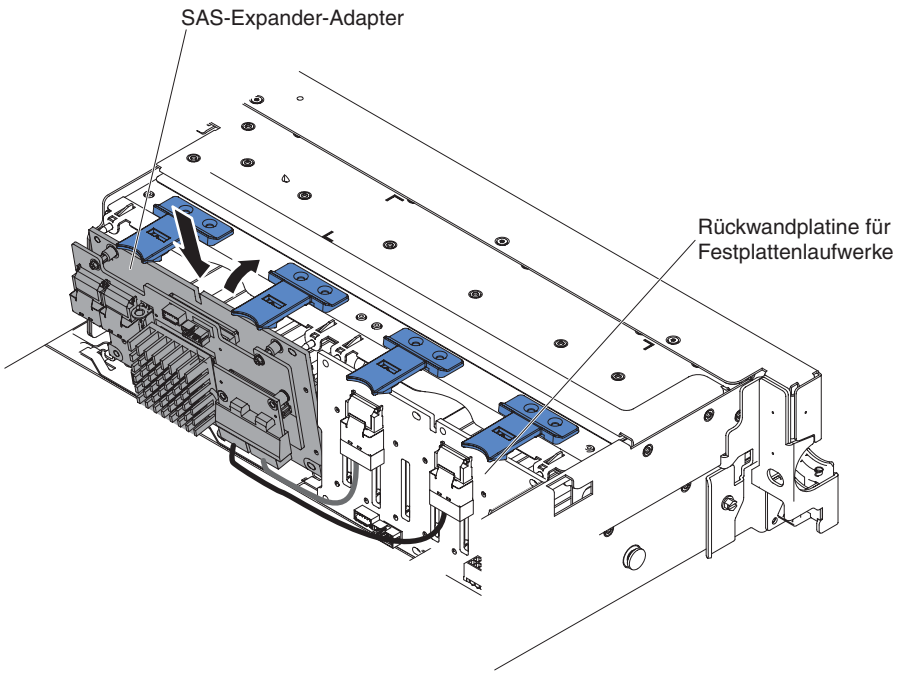


Abbildung 72. Neue Rückwandplatine installieren

c. Drehen Sie den Expander in die aufrechte Position, bis die Halterung unter der Verriegelung und den Laschen am Gehäuse sitzt und in die Nuten an der Halterung der Rückwandplatine einrastet.

7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der RAID-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den RAID-Adapter aus der Schutzhülle.
8. Entfernen Sie PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
9. Installieren Sie den RAID-Adapter im Anschluss auf der PCI-Adapterkarte (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 67).

   Achtung: Durch ein nicht ordnungsgemäß eingesetztes Bauteil kann der Server oder der Adapter beschädigt werden.
10. Schließen Sie die Mini-SAS-Signalkabel an die Anschlüsse am RAID-Adapter an.
11. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe aus und installieren Sie sie im Server (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 153).

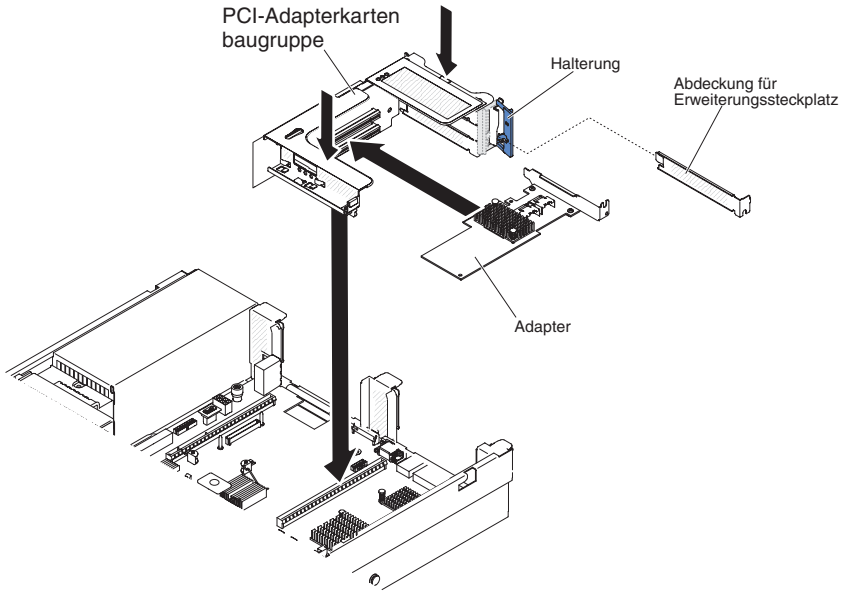


Abbildung 73. PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

12. Verlegen Sie die Kabel unter der Kabelhalterung.

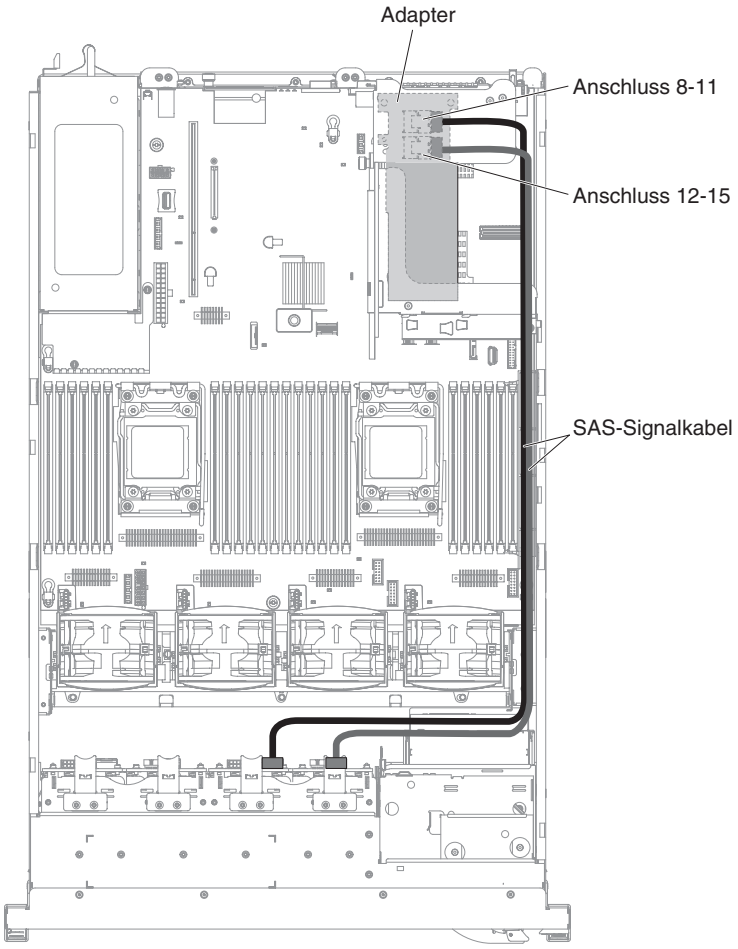


Abbildung 74. Verlegung der Mini-SAS-Signalkabel

13. Stellen Sie sicher, dass das Konfigurationskabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

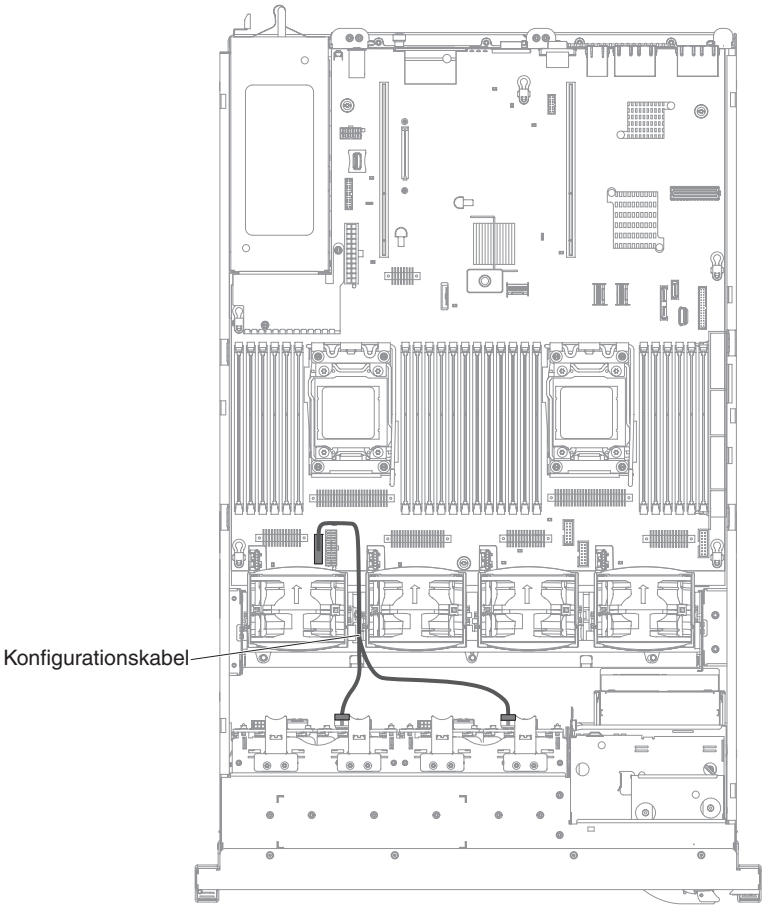


Abbildung 75. Verlegung des Konfigurationskabels

14. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Netzkabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

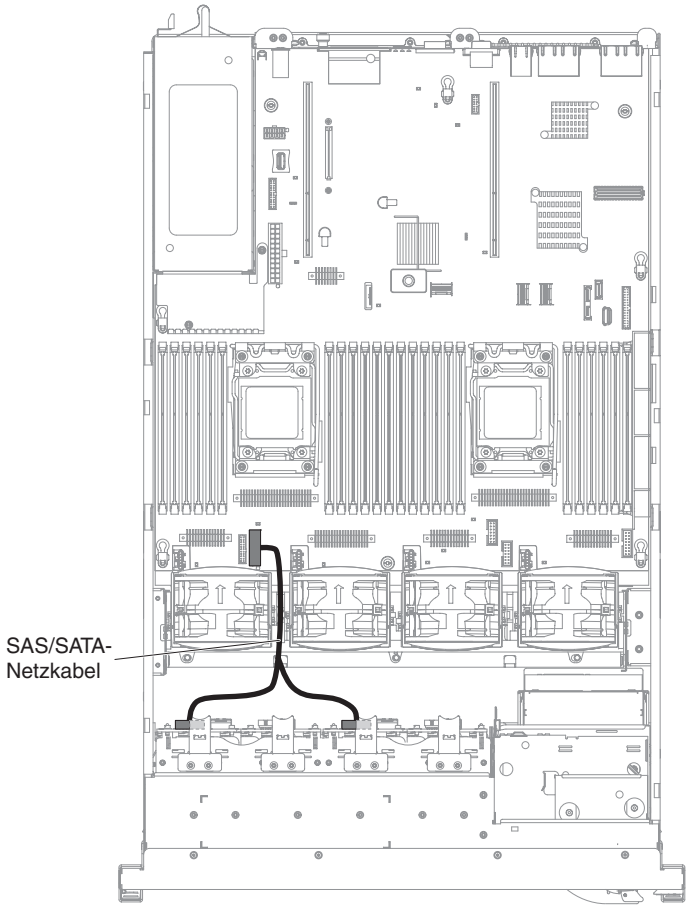


Abbildung 76. Verlegung des SAS-Netzkabels

15. Wenn Sie Lüfter entfernt haben, installieren Sie sie erneut.
16. Setzen Sie die Festplattenlaufwerke und die Abdeckblenden vollständig in ihre Positionen ein.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können ein Hot-Swap-SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk für IBM System x3650 M4 mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung installieren. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Zum Bestellen eines SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerks mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder an einen Vertragshändler.

Der Bausatz mit dem SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung enthält die folgenden Komponenten:

- Acht leere EMV-Abdeckblenden
- Zwei SAS-Signalkabel
- Ein Konfigurationskabel
- Ein internes Netzkabel
- Eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
- Ein RAID-Adapter (Teilenummer 00D7082 oder 46M0912)

  Anmerkung: Der RAID-Adapter ist in einem anderen Erweiterungssatz enthalten. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle eine unlackierte Metalloberfläche am Server.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung zu installieren:

Anmerkung: Sie können den RAID-Adapter nur in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die beiden Abdeckblenden für 4 Laufwerkpositionen, die sich rechts neben Laufwerkposition 8 unter den IDs 8-15 auf der Frontblende befinden.

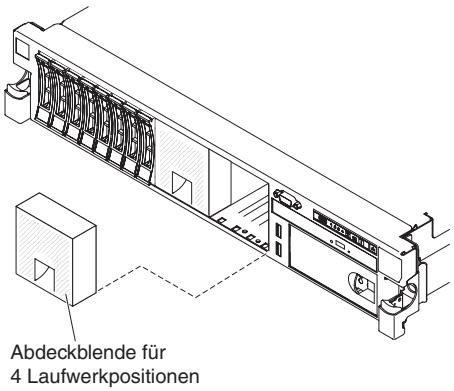


Abbildung 77. Abdeckblenden

5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter 2 und 3 entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365).
6. Installieren Sie wie folgt die neue Rückwandplatine in Steckplatz 2:

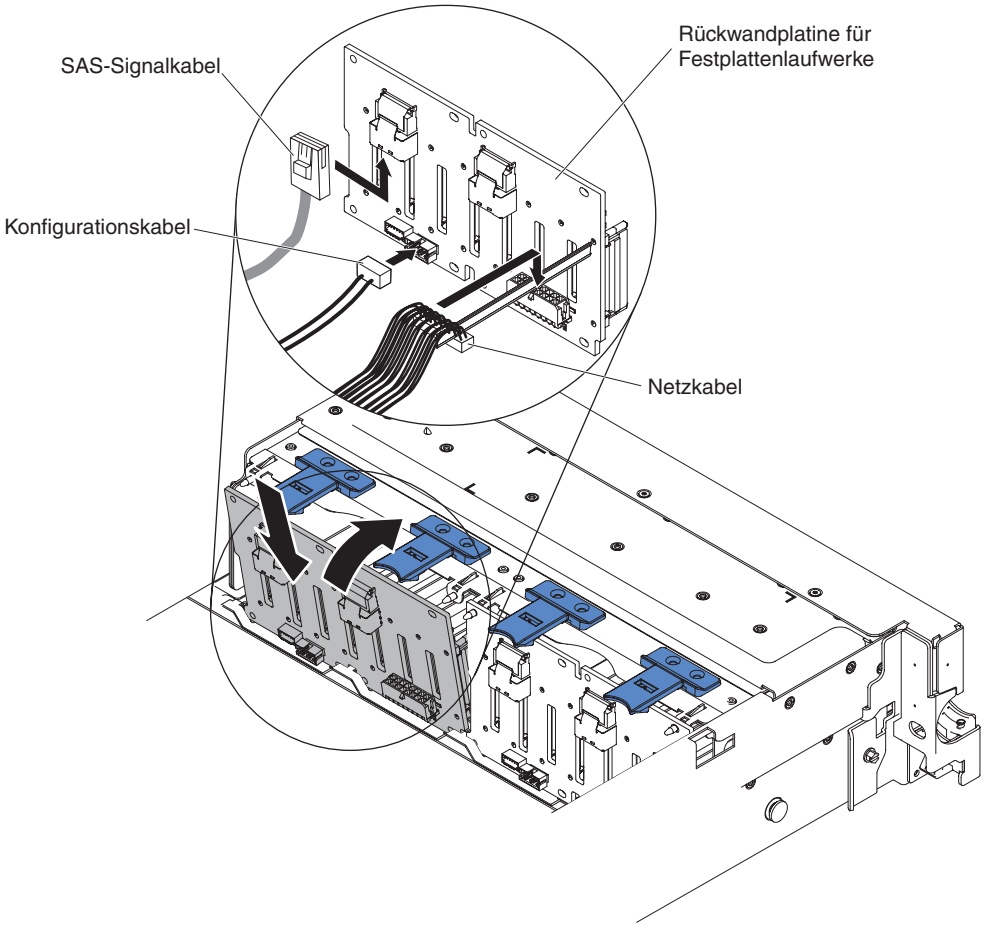


Abbildung 78. Neue Rückwandplatine installieren

a. Schließen Sie die folgenden Kabel in der angegebenen Reihenfolge an:
   - Konfigurationskabel 1
   - SAS-Signalkabel 2
   - Netzkabel 3

b. Winkeln Sie die neue Rückwandplatine an und setzen Sie die untere Kante in die Nuten am Gehäuse für die Rückwandplatine 2 neben dem optischen Laufwerk ein.

c. Drehen Sie die Rückwandplatine in die aufrechte Position, bis die Halterung unter der Verriegelung und den Laschen am Gehäuse sitzt und in die Nuten an der Halterung der Rückwandplatine einrastet.

7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der RAID-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den RAID-Adapter aus der Schutzhülle.
8. Entfernen Sie PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
9. Installieren Sie den RAID-Adapter im Anschluss auf der PCI-Adapterkarte (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 67).

   Anmerkung: Wenn Sie den RAID-Adapter (Teilenummer 00D7082) in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren, kann er nur in Steckplatz 1 oder 2 installiert werden.
   Achtung: Durch ein nicht ordnungsgemäß eingesetztes Bauteil kann der Server oder der Adapter beschädigt werden.
10. Schließen Sie die SAS-Signalkabel wie folgt an den RAID-Adapter an:

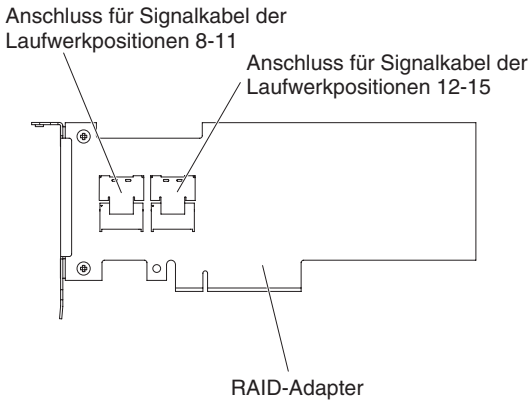


Abbildung 79. RAID-Adapter (Teilenummer 46M0912)

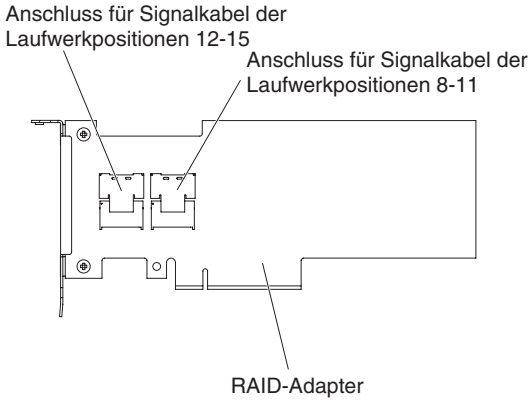


Abbildung 80. RAID-Adapter (Teilenummer 00D7082)

a. Schließen Sie ein SAS-Signalkabel aus dem Lieferumfang des Erweiterungssatzes an den RAID-Adapter-Anschluss für die Laufwerkpositionen 8 bis 11 an.

b. Schließen Sie ein anderes SAS-Signalkabel an den anderen SAS-Anschluss für die Laufwerkpositionen 12 bis 15 an.

11. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe aus und installieren Sie sie im Server (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 153).

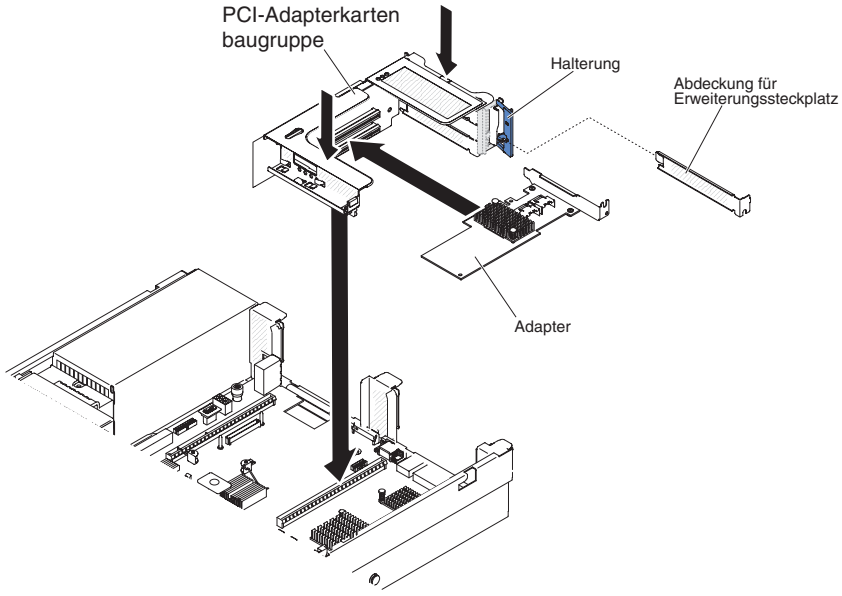


Abbildung 81. PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

12. Verlegen Sie die Kabel unter den Kabelhalterungen (in der folgenden Abbildung ist der RAID-Adapter mit der Teilenummer 46M0912 als Beispiel dargestellt).

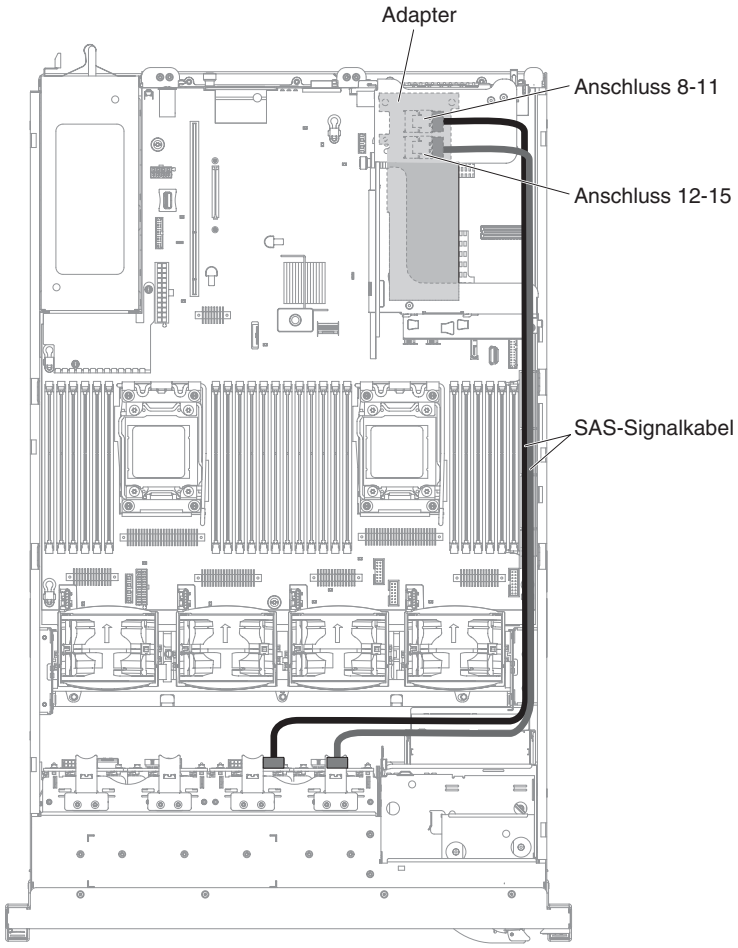


Abbildung 82. Verlegung der SAS-Signalkabel

13. Stellen Sie sicher, dass das Konfigurationskabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

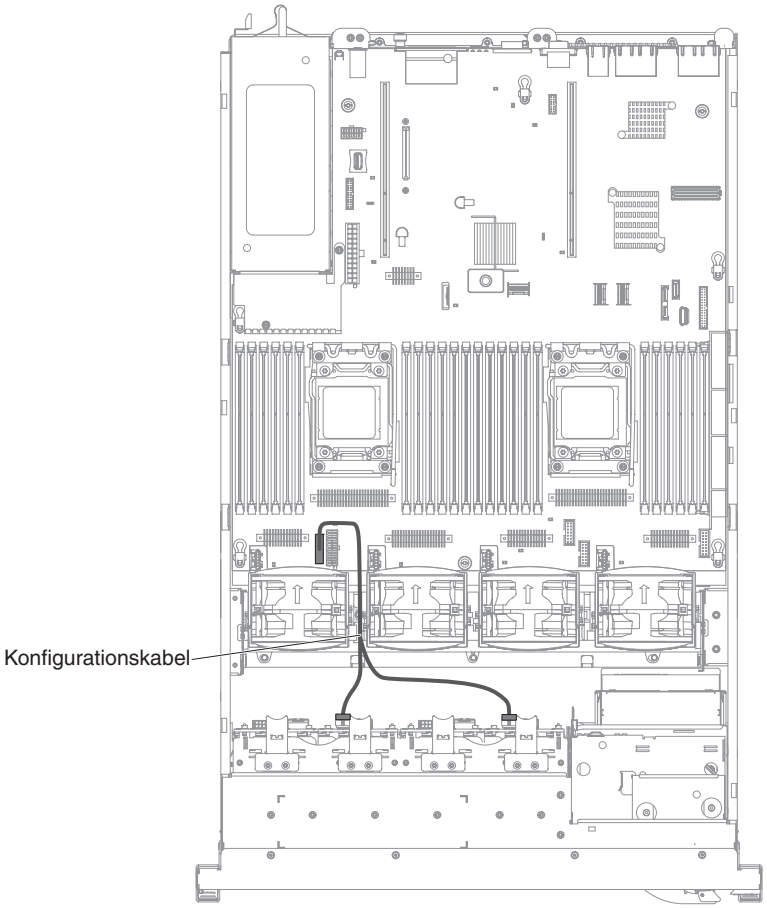


Abbildung 83. Verlegung des Konfigurationskabels

14. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Netzkabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

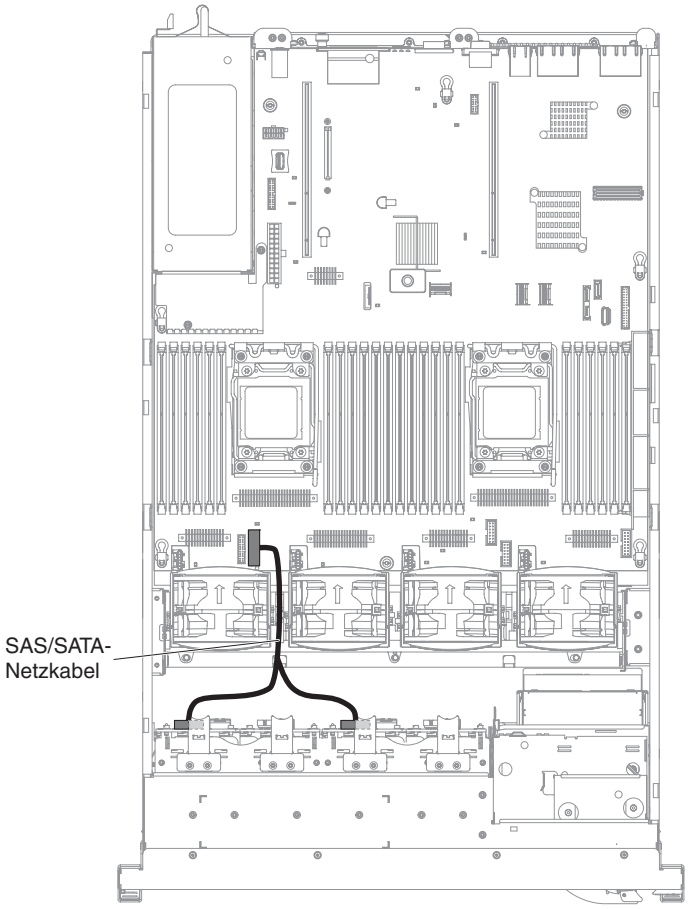


Abbildung 84. Verlegung des SAS-Netzkabels

15. Wenn Sie Lüfter entfernt haben, installieren Sie sie erneut.
16. Setzen Sie die Festplattenlaufwerke und die Abdeckblenden vollständig in ihre Positionen ein.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für 12 Gb/6 Gb RAID installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für 12 Gb/6 Gb RAID installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für 12 Gb/6 Gb RAID für IBM System x3650 M4 installieren. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Zum Bestellen eines Bausatzes für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für 12 Gb/6 Gb RAID wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsmitarbeiter oder an Ihren IBM Reseller.

Der Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für 12 Gb/6 Gb RAID enthält die folgenden Komponenten:

- Eine Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
- Ein Netzkabel
- Ein Konfigurationskabel
- Zwei Mini-SAS-Kabel
- Acht Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für 12 Gb/6 Gb RAID zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die beiden Abdeckblenden für 4 Laufwerkpositionen, die sich rechts neben Laufwerkposition 8 unter den IDs 8-15 auf der Frontblende befinden.

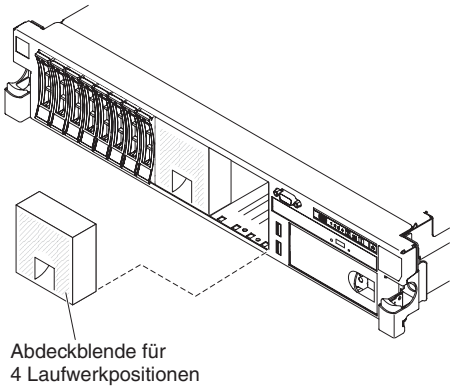


Abbildung 85. Abdeckblenden

5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter 2 und 3 entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365).

6. Installieren Sie wie folgt die neue Rückwandplatine in Steckplatz 2:

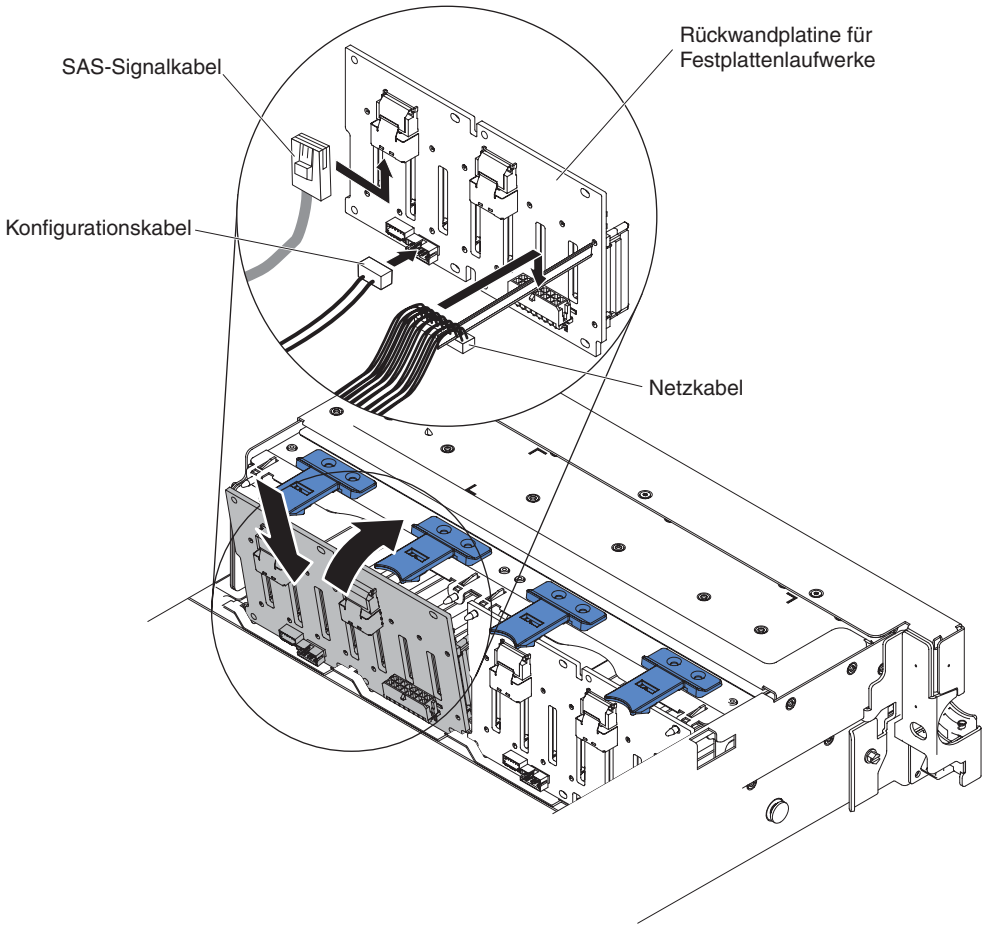


Abbildung 86. Neue Rückwandplatine installieren

   a. Schließen Sie die folgenden Kabel in der angegebenen Reihenfolge an:
      - Konfigurationskabel 1
      - Mini-SAS-Signalkabel 2
      - Netzkabel 3
   b. Winkeln Sie die neue Rückwandplatine an und setzen Sie die untere Kante in die Nuten am Gehäuse für die Rückwandplatine 2 neben dem optischen Laufwerk ein.
   c. Drehen Sie die Rückwandplatine in die aufrechte Position, bis die Halterung unter der Verriegelung und den Laschen am Gehäuse sitzt und in die Nuten an der Halterung der Rückwandplatine einrastet.
7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der RAID-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den RAID-Adapter aus der Schutzhülle.
8. Entfernen Sie PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
9. Installieren Sie den RAID-Adapter im Anschluss auf der PCI-Adapterkarte (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 67).

   Achtung: Durch ein nicht ordnungsgemäß eingesetztes Bauteil kann der Server oder der Adapter beschädigt werden.

10. Schließen Sie die Mini-SAS-Signalkabel an die Anschlüsse am RAID-Adapter an.
11. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe aus und installieren Sie sie im Server (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 153).

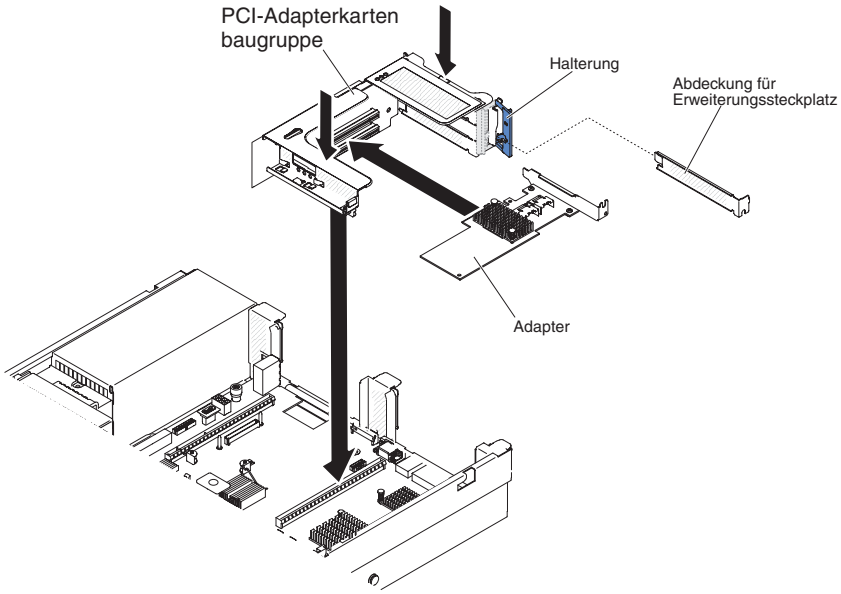


Abbildung 87. PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

12. Verlegen Sie die Kabel unter der Kabelhalterung.

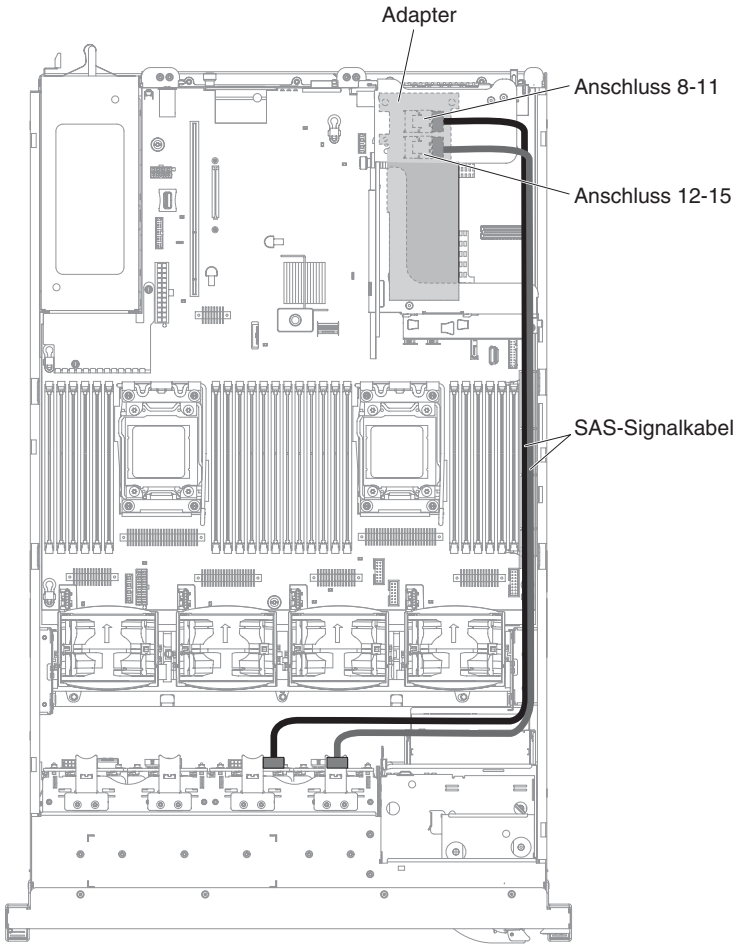


Abbildung 88. Verlegung der Mini-SAS-Signalkabel

13. Stellen Sie sicher, dass das Konfigurationskabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

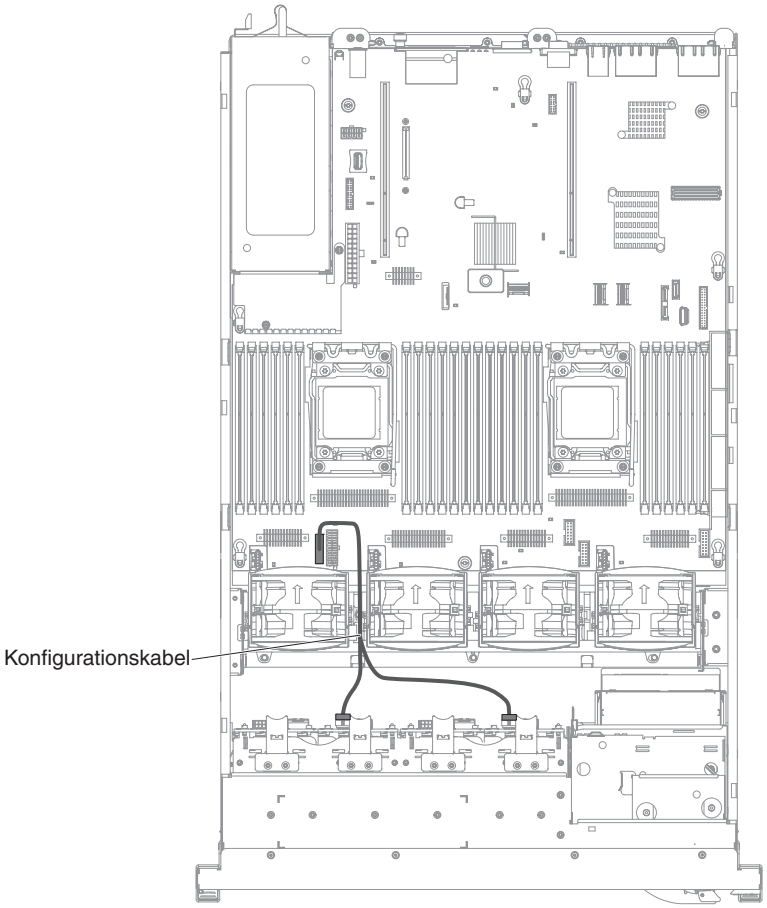


Abbildung 89. Verlegung des Konfigurationskabels

14. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Netzkabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

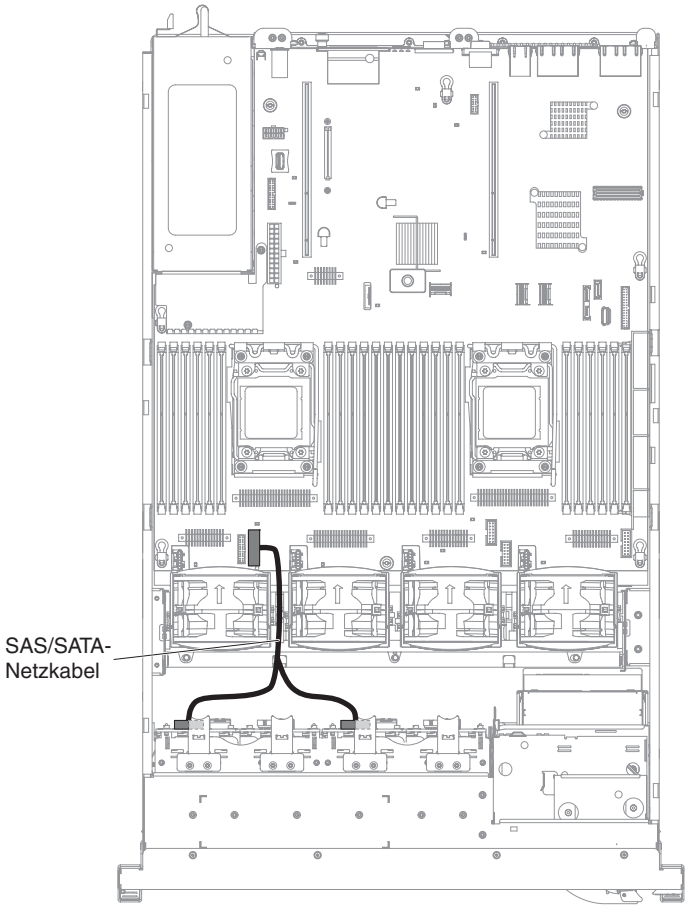


Abbildung 90. Verlegung des SAS-Netzkabels

15. Wenn Sie Lüfter entfernt haben, installieren Sie sie erneut.
16. Setzen Sie die Festplattenlaufwerke und die Abdeckblenden vollständig in ihre Positionen ein.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können ein Hot-Swap-SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk für IBM System x3650 M4 mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Um ein SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen zu bestellen, wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsmitarbeiter oder an Ihren IBM Reseller.

Der Bausatz mit dem SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen enthält die folgenden Komponenten:

Anmerkung: Sie müssen ein zusätzliches SAS-Kabel (Teilenummer 00D9532) erwerben, bevor Sie mit der Installation dieses Bausatzes beginnen.

- Acht leere EMV-Abdeckblenden
- SAS-Signalkabel (einschließlich der zusätzlichen SAS-Kabel)
- Ein Konfigurationskabel
- Ein internes Netzkabel
- Eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
- Zwei RAID-Adapter (Teilenummer 46M0912)

  Anmerkung: RAID-Adapter werden in einem gesonderten Erweiterungssatz geliefert. Berühren Sie mit den antistatischen Schutzhüllen eine unlackierte Metalloberfläche am Server.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die beiden Abdeckblenden für 4 Laufwerkpositionen, die sich rechts neben Laufwerkposition 8 unter den IDs 8-15 auf der Frontblende befinden.

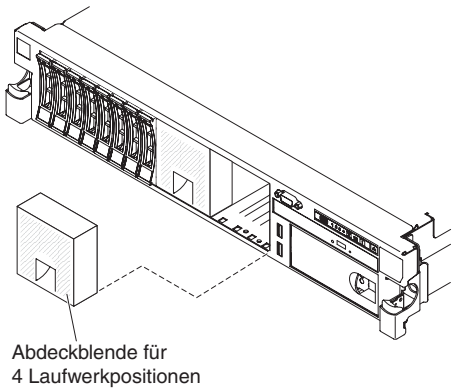


Abbildung 91. Abdeckblenden

5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter 2 und 3 entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen” auf Seite 365).
6. Ziehen Sie die zwei 2-Kabel ab, die die Rückwandplatine und die Systemplatine miteinander verbinden.

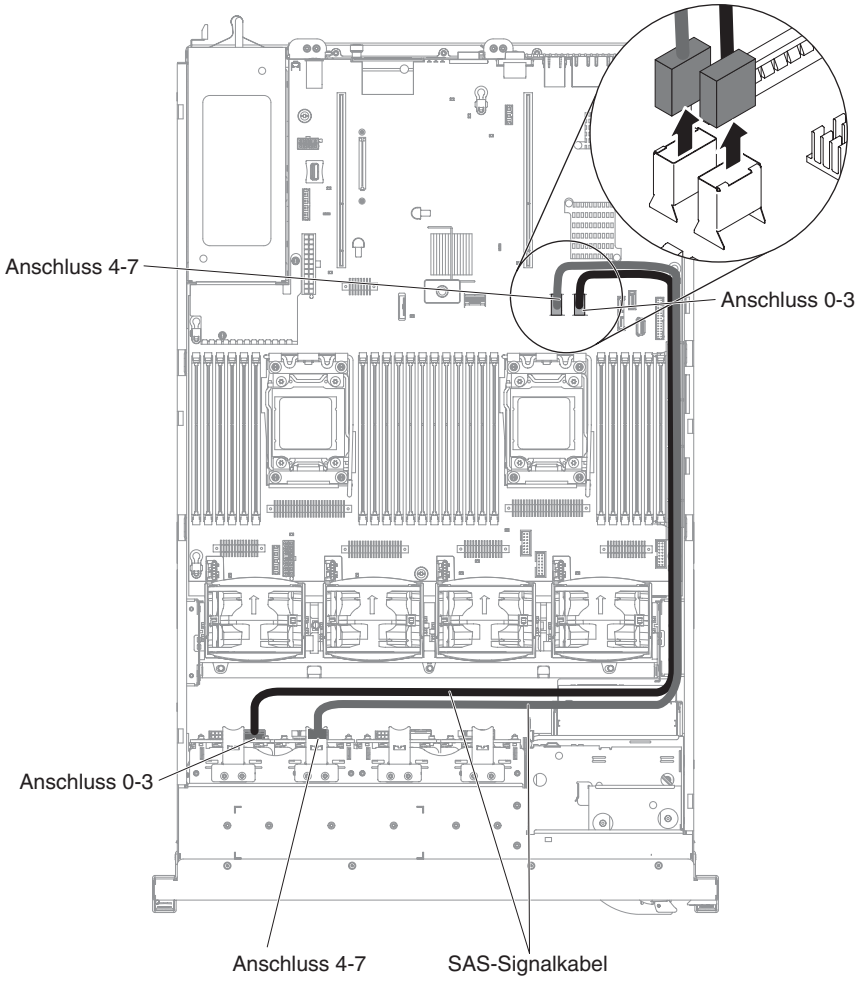


Abbildung 92. SAS-Kabel entfernen

7. Schließen Sie die zwei zusätzlichen SAS-Kabel (925 mm) an die Rückwandplatine an.

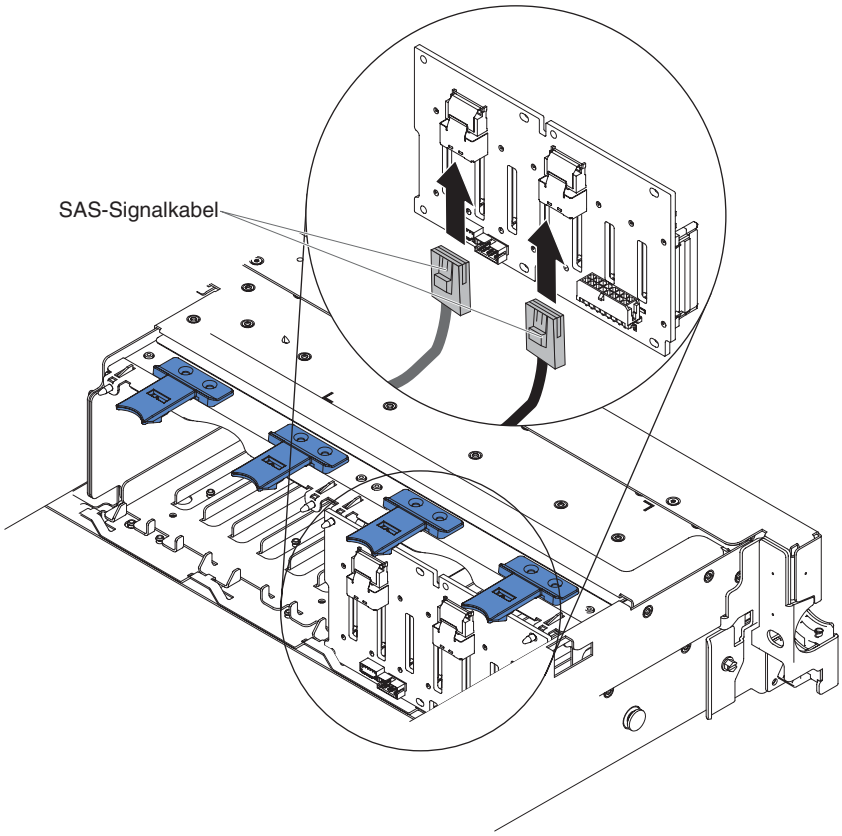


Abbildung 93. SAS-Kabelverbindung

8. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der RAID-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den RAID-Adapter aus der Schutzhülle.
9. Entfernen Sie PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
10. Installieren Sie den RAID-Adapter im Anschluss auf der PCI-Adapterkarte (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 67).

    Achtung: Durch ein nicht ordnungsgemäß eingesetztes Bauteil kann der Server oder der Adapter beschädigt werden.
11. Schließen Sie die SAS-Signalkabel wie folgt an den RAID-Adapter an:
    a. Schließen Sie ein SAS-Signalkabel an den RAID-Adapter-Anschluss für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 an.
    b. Schließen Sie ein anderes SAS-Signalkabel an den anderen SAS-Anschluss für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 an.

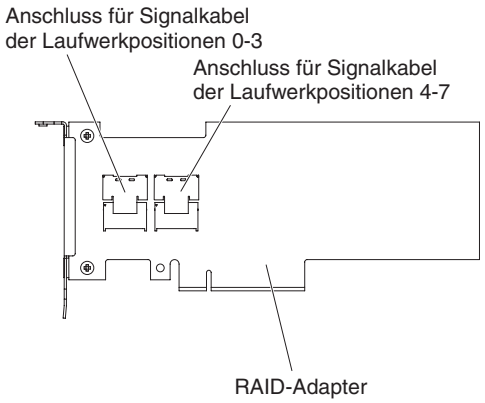


Abbildung 94. Anschlüsse für RAID-Adapter

12. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe aus und installieren Sie sie im Server (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 153).

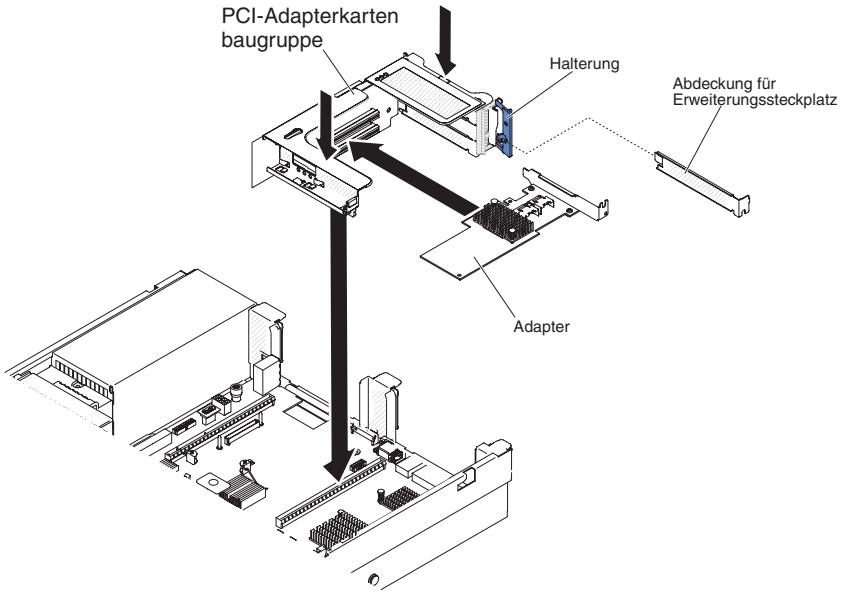


Abbildung 95. PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

13. Verlegen Sie die Kabel unter der Kabelhalterung.

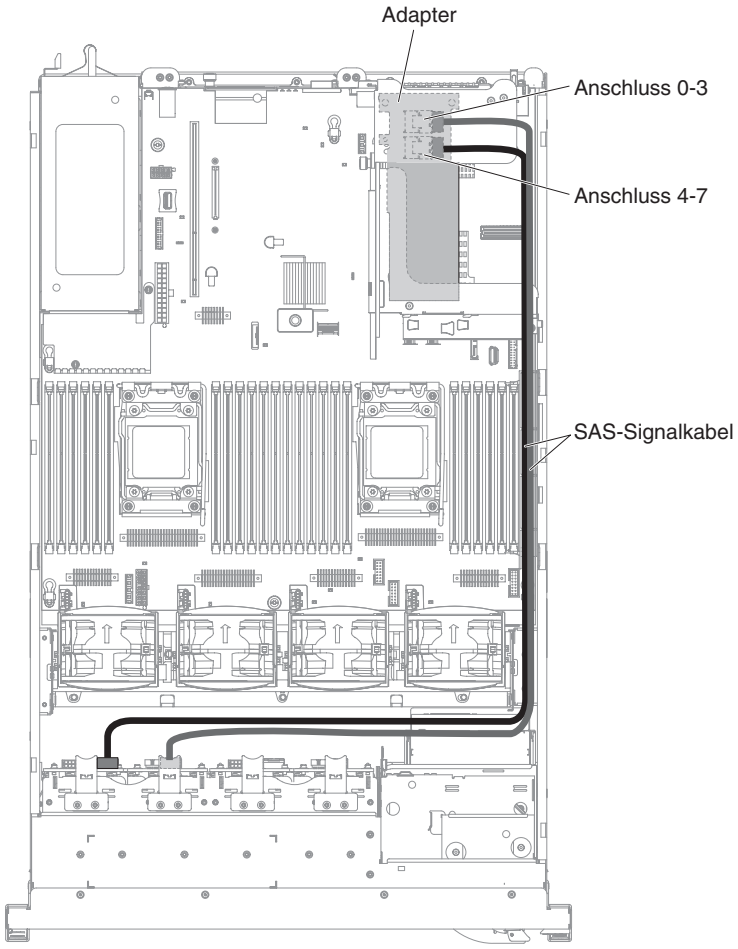


Abbildung 96. Verlegung der SAS-Signalkabel

14. Lesen Sie die Informationen in Schritt 6 im Abschnitt „SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung installieren" auf Seite 102, um die zweite Rückwandplatine zu installieren, die Kabelverlegung durchzuführen und die Lüfter und Festplattenlaufwerke zu installieren. In der folgenden Abbildung ist die Kabelverlegung für den zweiten Satz an RAID-Adaptern und die Rückwandplatine dargestellt.

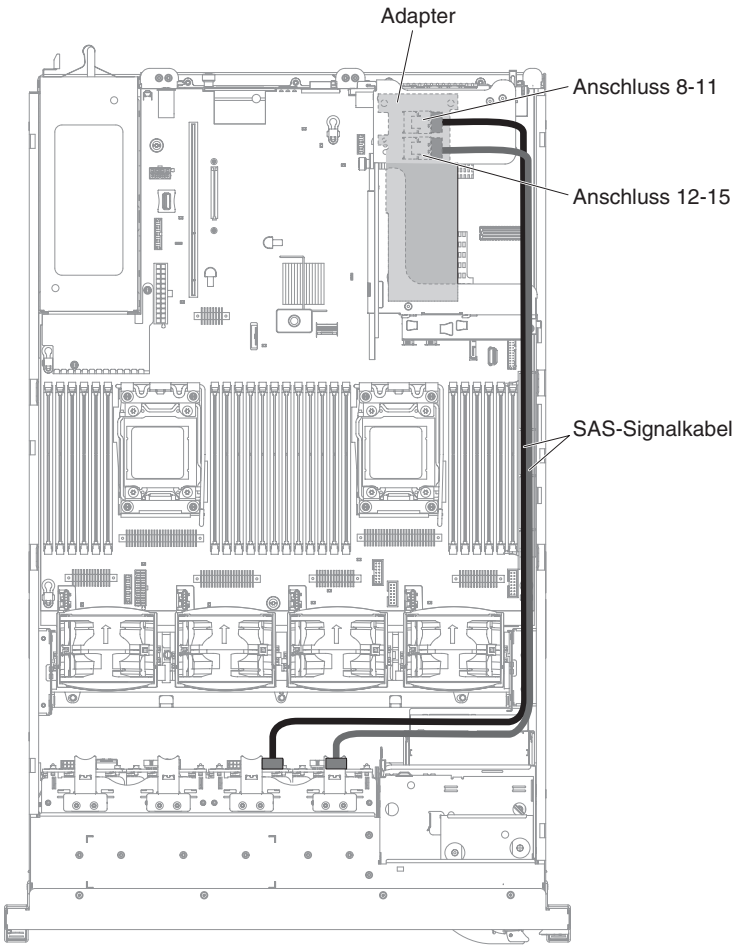


Abbildung 97. Kabelverlegung für den zweiten Satz an RAID-Adaptern und die Rückwandplatine

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 151 fort.

2 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie 2 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Zum Bestellen von 2 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerken mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsmitarbeiter oder an Ihren IBM Reseller.

Der Bausatz mit 2 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerken mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen enthält die folgenden Komponenten:

- Vier SAS-Signalkabel
- Zwei Konfigurationskabel
- Ein internes Netzkabel
- Zwei eXFlash-1,8-Zoll-Laufwerkgehäuse und Rückwandplatinenbaugruppen
- Zwei RAID-Adapter (Teilenummer 46M0912)

  Anmerkung: RAID-Adapter werden in einem gesonderten Erweiterungssatz geliefert. Berühren Sie mit den antistatischen Schutzhüllen eine unlackierte Metalloberfläche am Server.

Gehen Sie wie folgt vor, um die 2 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen im Server zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die beiden Abdeckblenden für 4 Laufwerkpositionen, die sich rechts neben Laufwerkposition 8 unter den IDs 8-15 auf der Frontblende befinden.

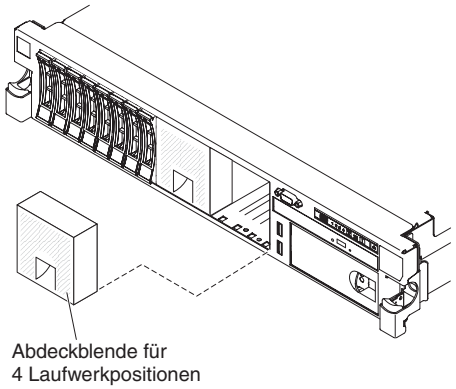


Abbildung 98. Abdeckblenden

5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter 2 und 3 entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365).
6. Installieren Sie die neuen Rückwandplatinenbaugruppen.

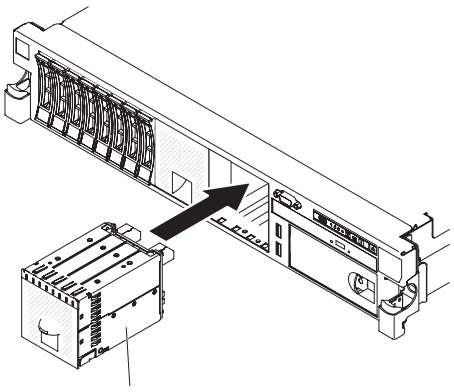


Abbildung 99. Neue Rückwandplatinenbaugruppen installieren

7. Schließen Sie die folgenden Kabel in der angegebenen Reihenfolge an:
   - Konfigurationskabel 1
   - SAS-Signalkabel 2
   - Netzkabel 3

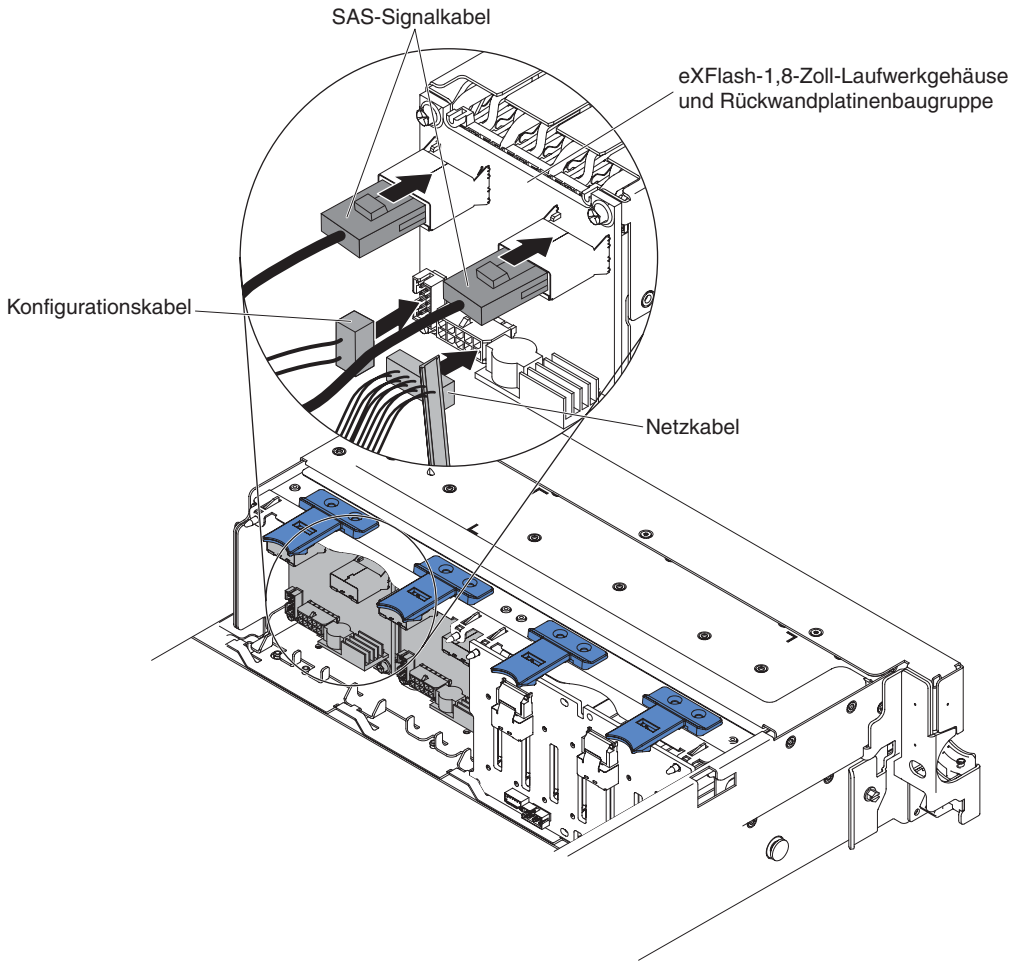


Abbildung 100. Kabelverbindungen

8. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der RAID-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den RAID-Adapter aus der Schutzhülle.
9. Entfernen Sie PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
10. Installieren Sie beide RAID-Adapter in den Anschlüssen auf der PCI-Adapterkarte (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 67).

    Achtung: Durch ein nicht ordnungsgemäß eingesetztes Bauteil kann der Server oder der Adapter beschädigt werden.
11. Schließen Sie die SAS-Signalkabel wie folgt an den RAID-Adapter an:
    a. Schließen Sie ein SAS-Signalkabel aus dem Lieferumfang des Erweiterungssatzes an den RAID-Adapter-Anschluss für die Laufwerkpositionen 8 bis 11 an.
    b. Schließen Sie ein anderes SAS-Signalkabel an den anderen SAS-Anschluss für die Laufwerkpositionen 12 bis 15 an.

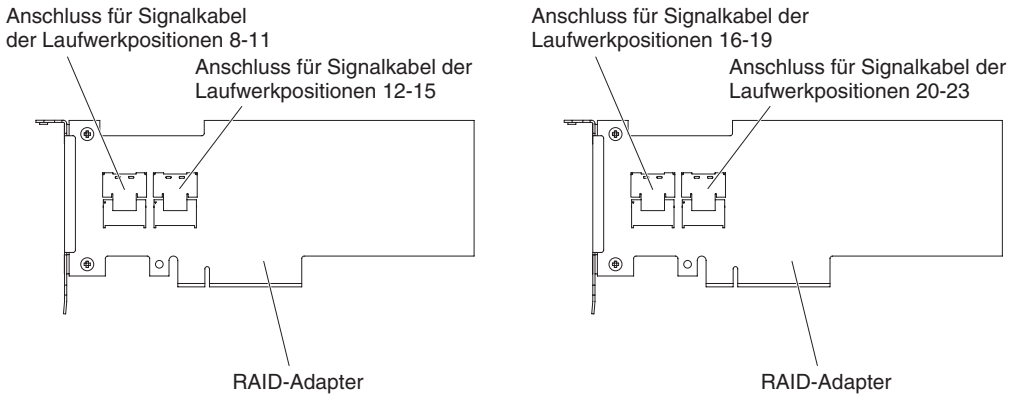


Abbildung 101. Anschlüsse für RAID-Adapter

c. Schließen Sie ein SAS-Signalkabel aus dem Lieferumfang des Erweiterungssatzes an den RAID-Adapter-Anschluss für die Laufwerkpositionen 16 bis 19 an.

d. Schließen Sie ein SAS-Signalkabel aus dem Lieferumfang des Erweiterungssatzes an den RAID-Adapter-Anschluss für die Laufwerkpositionen 20 bis 23 an.

12. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 aus und installieren Sie sie im Server (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 153).

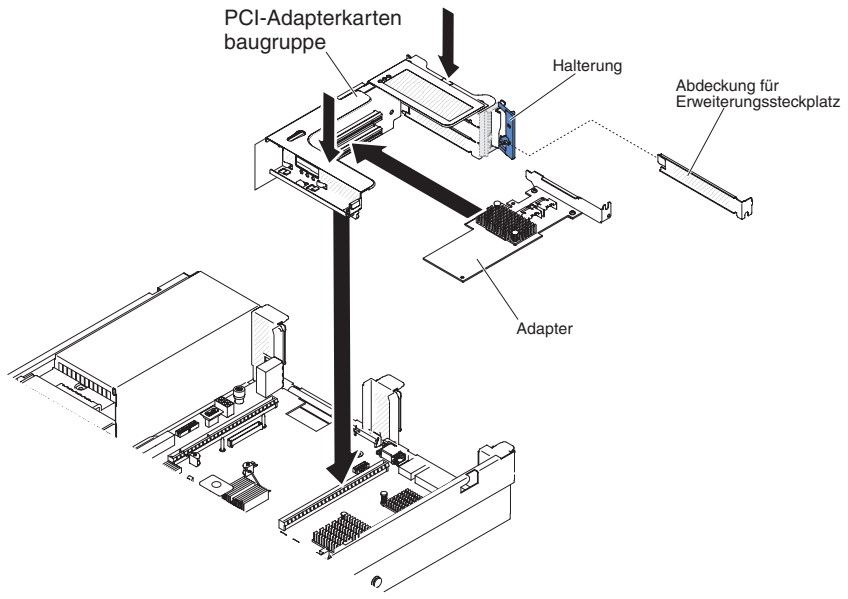


Abbildung 102. PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

13. Verlegen Sie die Kabel unter der Kabelhalterung.

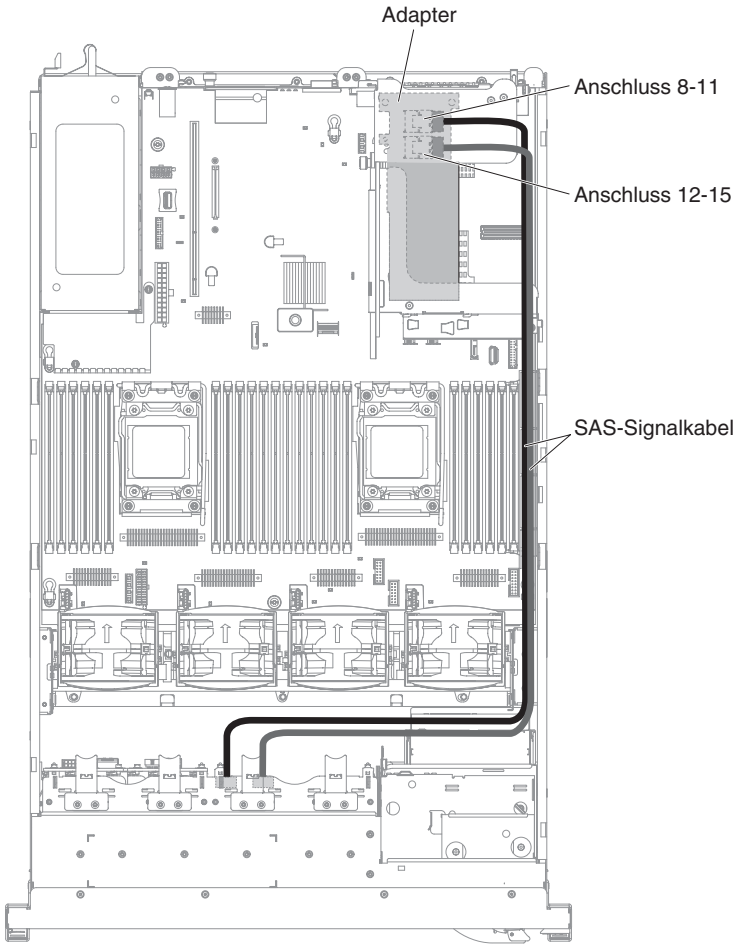


Abbildung 103. Verlegung der SAS-Signalkabel

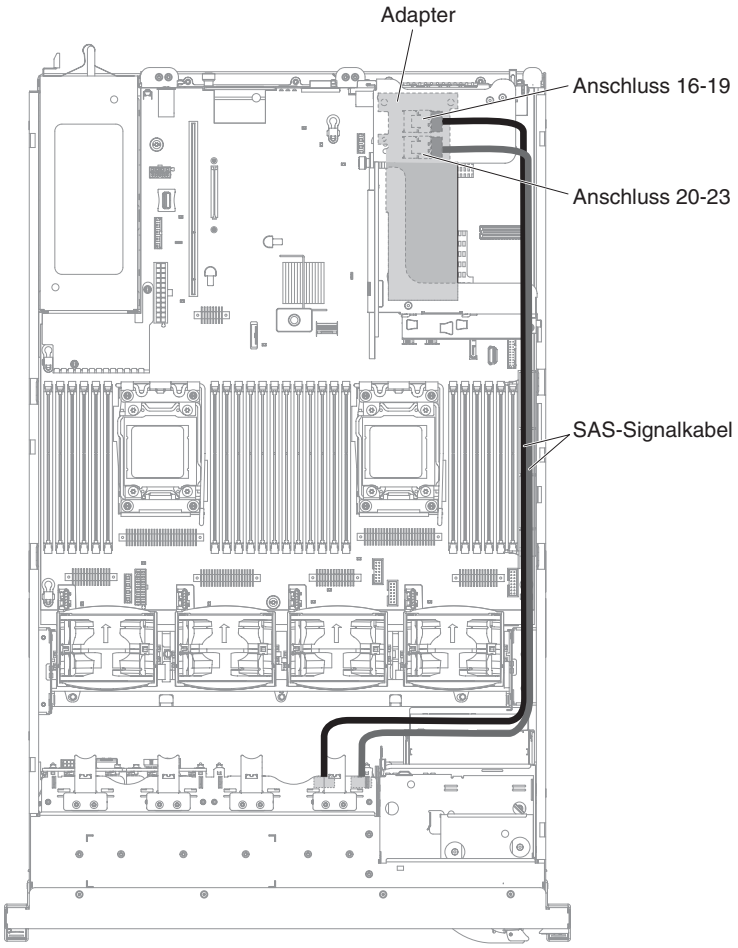


Abbildung 104. Verlegung der SAS-Signalkabel

14. Stellen Sie sicher, dass das Konfigurationskabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

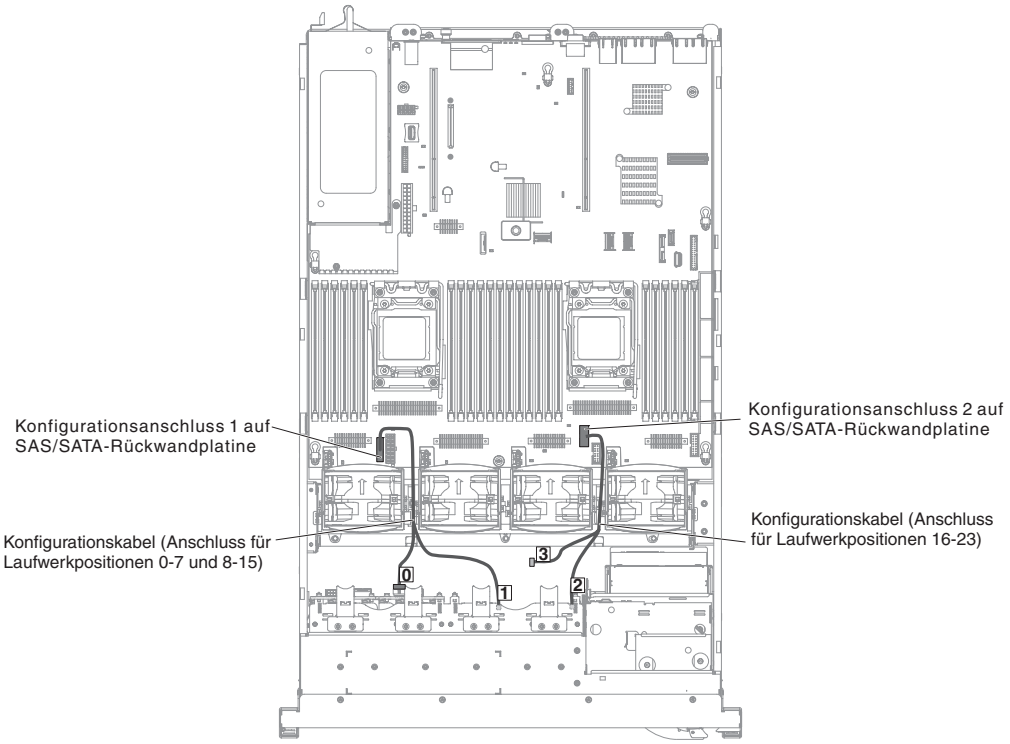


Abbildung 105. Verlegung der Konfigurationskabel

Anmerkung: Schließen Sie das Kabelsegment mit der Beschriftung 3 nicht an.

15. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Netzkabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

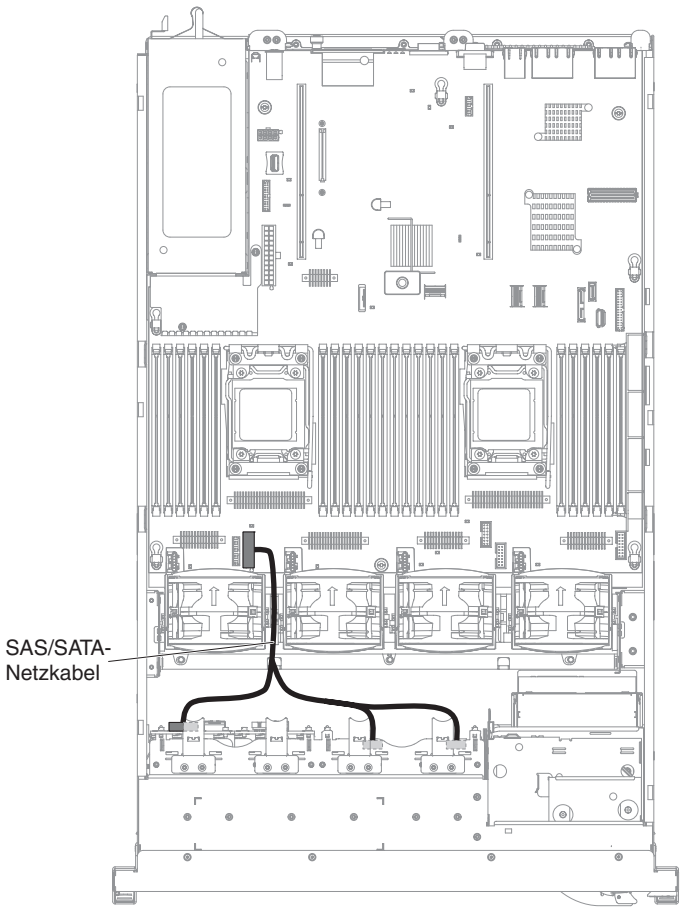


Abbildung 106. Verlegung des SAS/SATA-Netzkabels

16. Wenn Sie Lüfter entfernt haben, installieren Sie sie erneut.
17. Setzen Sie die Festplattenlaufwerke und die Abdeckblenden vollständig in ihre Positionen ein.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

4 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie 4 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Zum Bestellen von 4 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerken mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsmitarbeiter oder an Ihren IBM Reseller.

Der Bausatz mit 4 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerken mit leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen enthält die folgenden Komponenten:

- Vier SAS-Signalkabel
- Ein Konfigurationskabel
- Zwei eXFlash-1,8-Zoll-Laufwerkgehäuse und Rückwandplatinenbaugruppen
- Zwei RAID-Adapter (Teilenummer 46M0912)

  Anmerkung: RAID-Adapter werden in einem gesonderten Erweiterungssatz geliefert. Berühren Sie mit den antistatischen Schutzhüllen eine unlackierte Metalloberfläche am Server.

Gehen Sie wie folgt vor, um die 4 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen im Server zu installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die beiden Abdeckblenden für 4 Laufwerkpositionen, die sich rechts neben Laufwerkposition 8 unter den IDs 8-15 auf der Frontblende befinden.

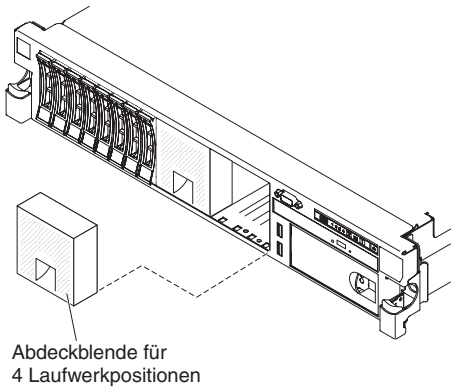


Abbildung 107. Abdeckblenden

5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter 2 und 3 entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365).

6. Installieren Sie die neuen Rückwandplatinenbaugruppen.

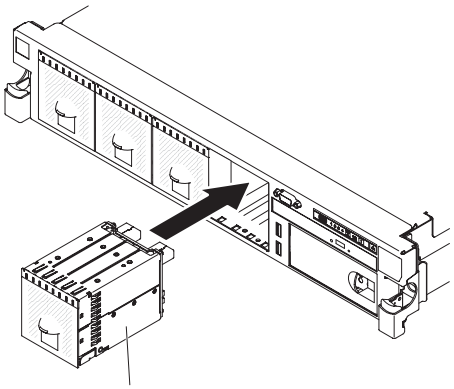


Abbildung 108. Neue Rückwandplatinenbaugruppen installieren

7. Schließen Sie die folgenden Kabel in der angegebenen Reihenfolge an:
   - Konfigurationskabel 1
   - SAS-Signalkabel 2
   - Netzkabel 3

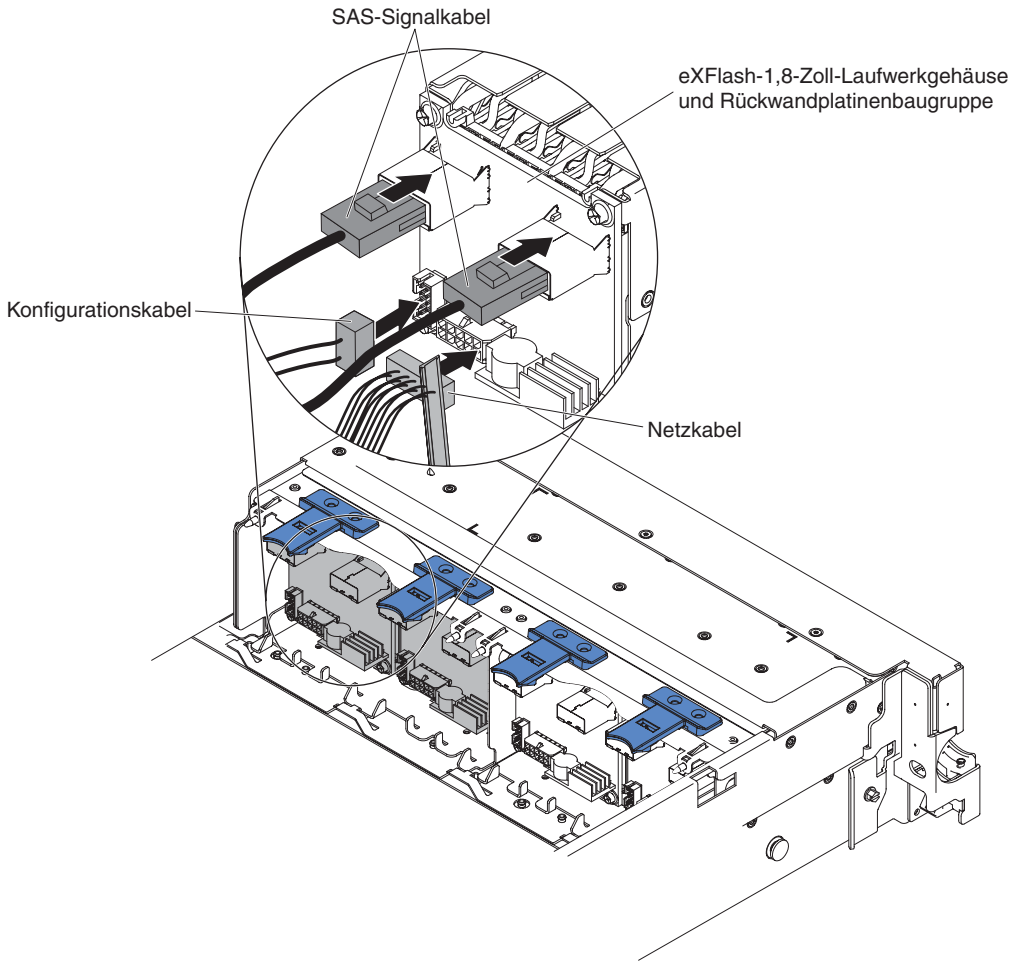


Abbildung 109. Kabelverbindungen

8. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der RAID-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den RAID-Adapter aus der Schutzhülle.
9. Entfernen Sie PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
10. Installieren Sie beide RAID-Adapter in den Anschlüssen auf der PCI-Adapterkarte (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 67).

    Achtung: Durch ein nicht ordnungsgemäß eingesetztes Bauteil kann der Server oder der Adapter beschädigt werden.
11. Schließen Sie die SAS-Signalkabel wie folgt an den RAID-Adapter an:
    a. Schließen Sie ein SAS-Signalkabel aus dem Lieferumfang des Erweiterungssatzes an den RAID-Adapter-Anschluss für die Laufwerkpositionen 16 bis 19 an.
    b. Schließen Sie ein anderes SAS-Signalkabel an den anderen SAS-Anschluss für die Laufwerkpositionen 20 bis 23 an.

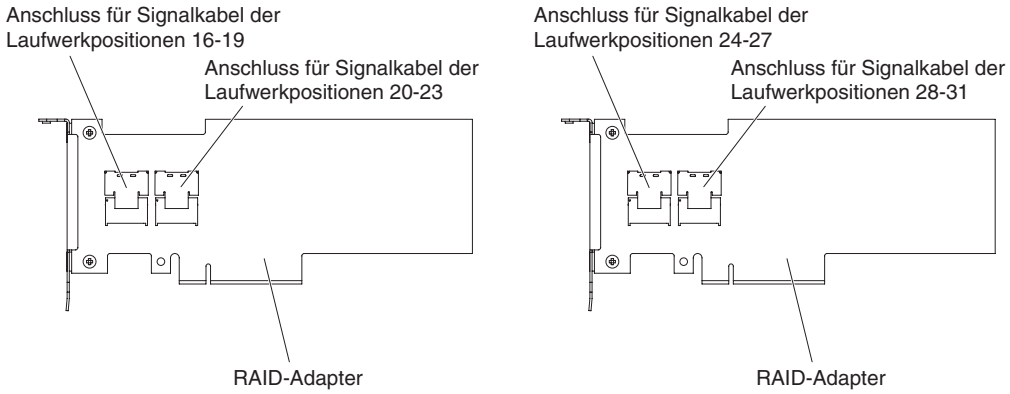


Abbildung 110. Anschlüsse für RAID-Adapter

c. Schließen Sie ein SAS-Signalkabel aus dem Lieferumfang des Erweiterungssatzes an den RAID-Adapter-Anschluss für die Laufwerkpositionen 24 bis 27 an.

d. Schließen Sie ein SAS-Signalkabel aus dem Lieferumfang des Erweiterungssatzes an den RAID-Adapter-Anschluss für die Laufwerkpositionen 28 bis 31 an.

12. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 aus und installieren Sie sie (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 153).

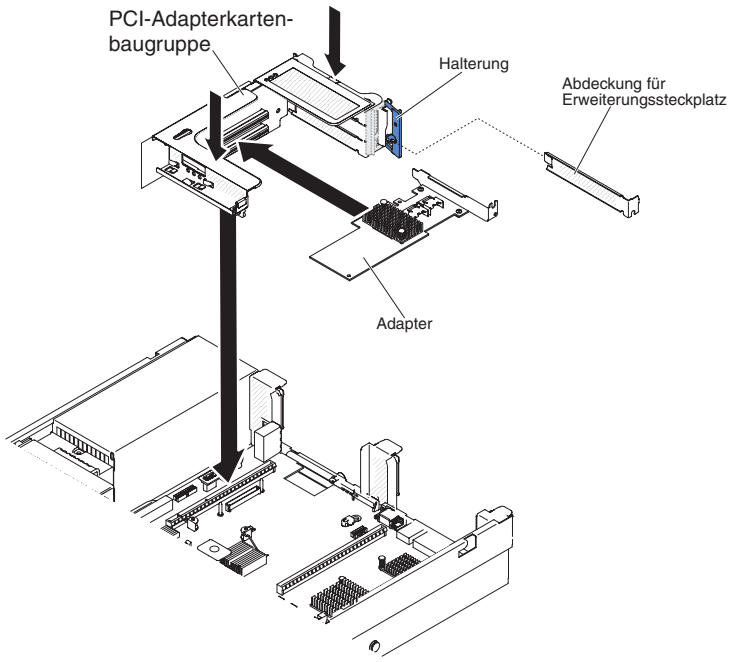


Abbildung 111. PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

13. Verlegen Sie die Kabel unter der Kabelhalterung.

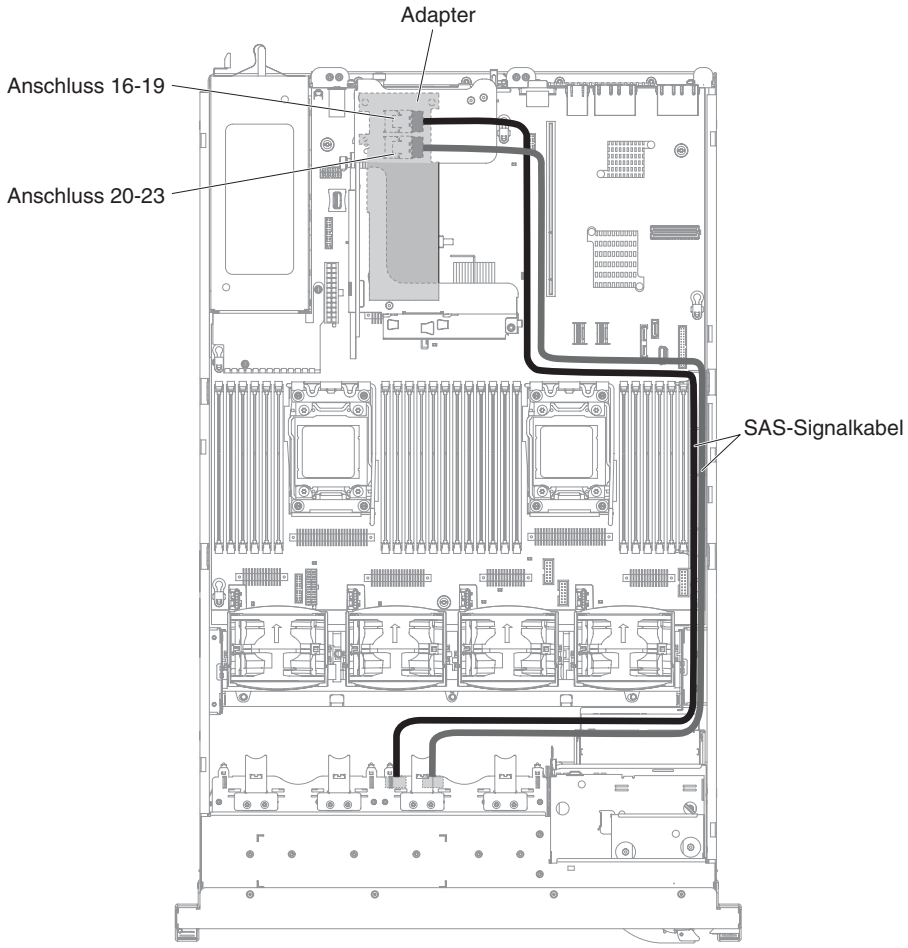


Abbildung 112. Verlegung der SAS-Signalkabel

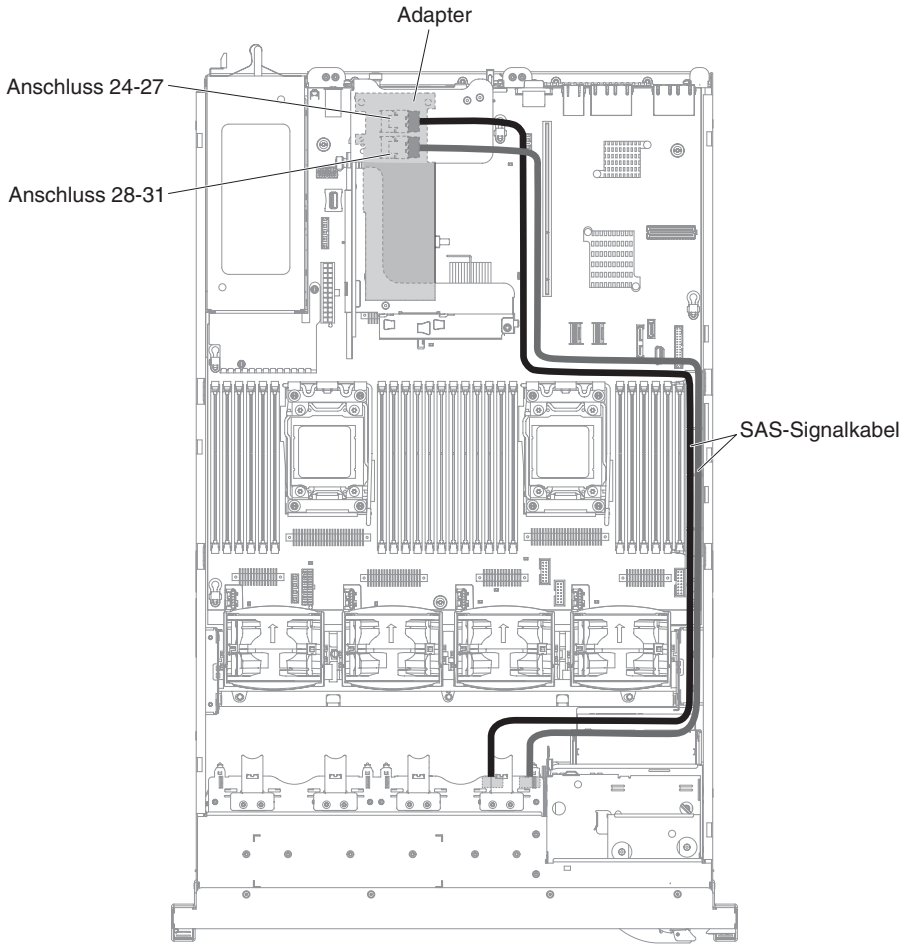


Abbildung 113. Verlegung der SAS-Signalkabel

14. Stellen Sie sicher, dass das Konfigurationskabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

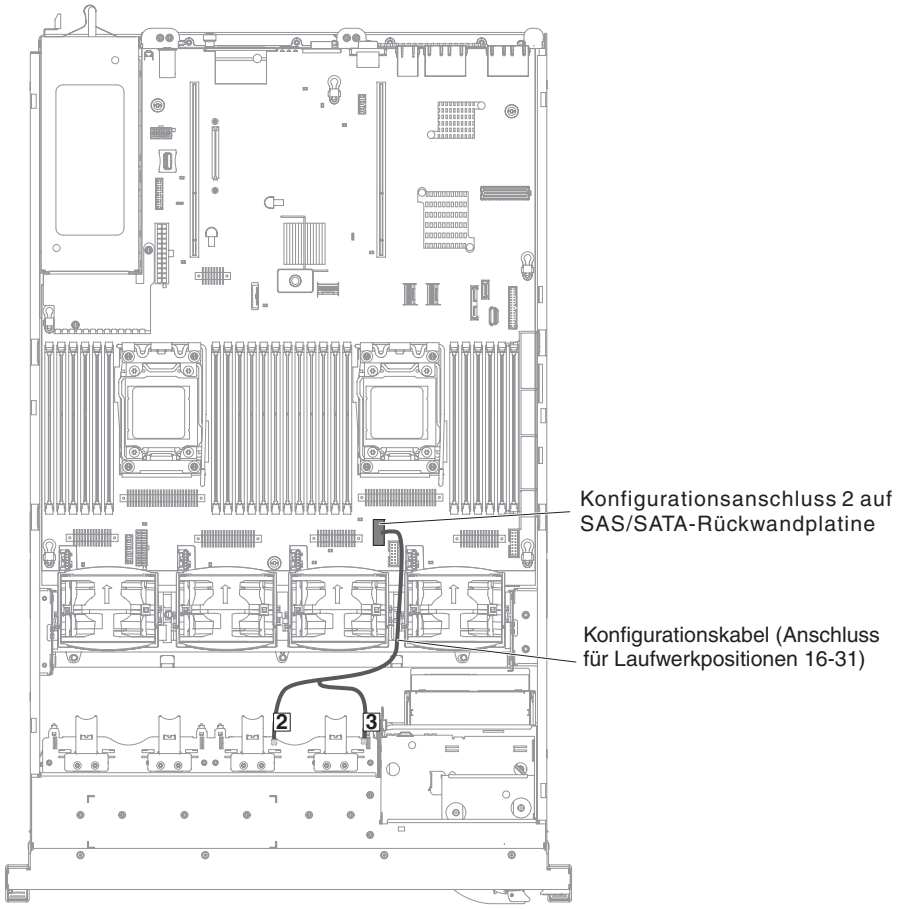


Abbildung 114. Verlegung der Konfigurationskabel

15. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Netzkabel an die Rückwandplatinen und an die Systemplatine angeschlossen ist.

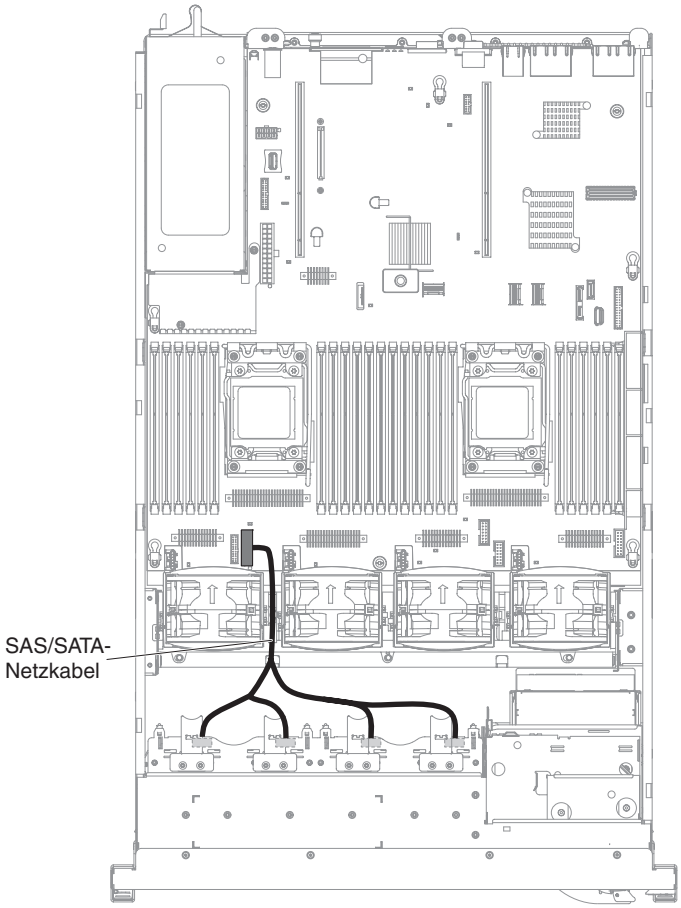


Abbildung 115. Verlegung des SAS/SATA-Netzkabels

16. Wenn Sie Lüfter entfernt haben, installieren Sie sie erneut.
17. Setzen Sie die Festplattenlaufwerke und die Abdeckblenden vollständig in ihre Positionen ein.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

Optionales Bandlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales Bandlaufwerk zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Der interne RDX-DDS-Einrichtungssatz für IBM System x3650 M4 wird verwendet, um ein IBM Bandlaufwerk in einem Server vom Typ "IBM System x3650 M4" zu installieren. Der interne RDX-DDS-Einrichtungssatz für IBM System x3650 M4 ist nur mit den folgenden Bandlaufwerken kompatibel:

- IBM DDS-SATA-Bandlaufwerk der Generation 5 (DDS/5)
- IBM DDS-USB-Bandlaufwerk der Generation 6 (DDS/6)
- Austauschbares IBM RDX-USB-Festplattenlaufwerk

Der interne RDX-DDS-Einrichtungssatz enthält die folgenden Komponenten:

- Ein Einrichtungsrahmen für Bandlaufwerke
- Ein SAS-Signalkabel (nur für USB-Bandlaufwerk)
- Ein Netzkabel für Bandlaufwerke
- Vier M3x6-Schrauben

In der folgenden Abbildung ist die Installation eines optionalen Bandlaufwerks dargestellt.

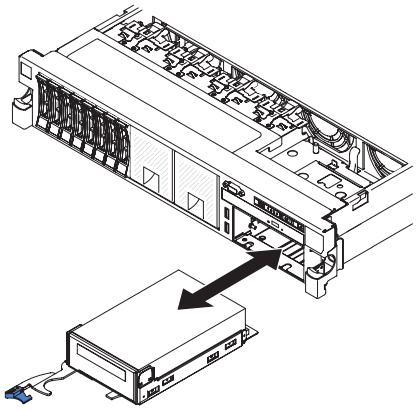


Abbildung 116. Bandlaufwerk installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um ein SATA- oder USB-Bandlaufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Installieren Sie das Bandlaufwerk im Einbaurahmen, wie in der folgenden Abbildung dargestellt. Wenn am Bandlaufwerk ein Abstandshalter aus Metall vorinstalliert ist, entfernen Sie den Abstandshalter, bevor Sie das Bandlaufwerk im Einbaurahmen installieren.

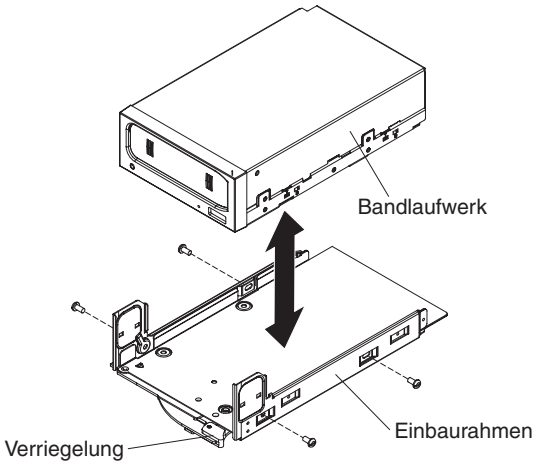


Abbildung 117. Bandlaufwerk im Einbaurahmen installieren

4. Bereiten Sie das Laufwerk entsprechend den Anweisungen zum Laufwerk vor und setzen Sie alle erforderlichen Schalter oder Brücken.
5. Schließen Sie die folgenden Kabel des Einrichtungssatzes für Bandlaufwerke an die Anschlüsse auf der Systemplatine an:
   - Die SAS-Signalkabel an die SAS-Anschlüsse auf der Systemplatine
   - Das Netzkabel des Bandlaufwerks an die Systemplatine

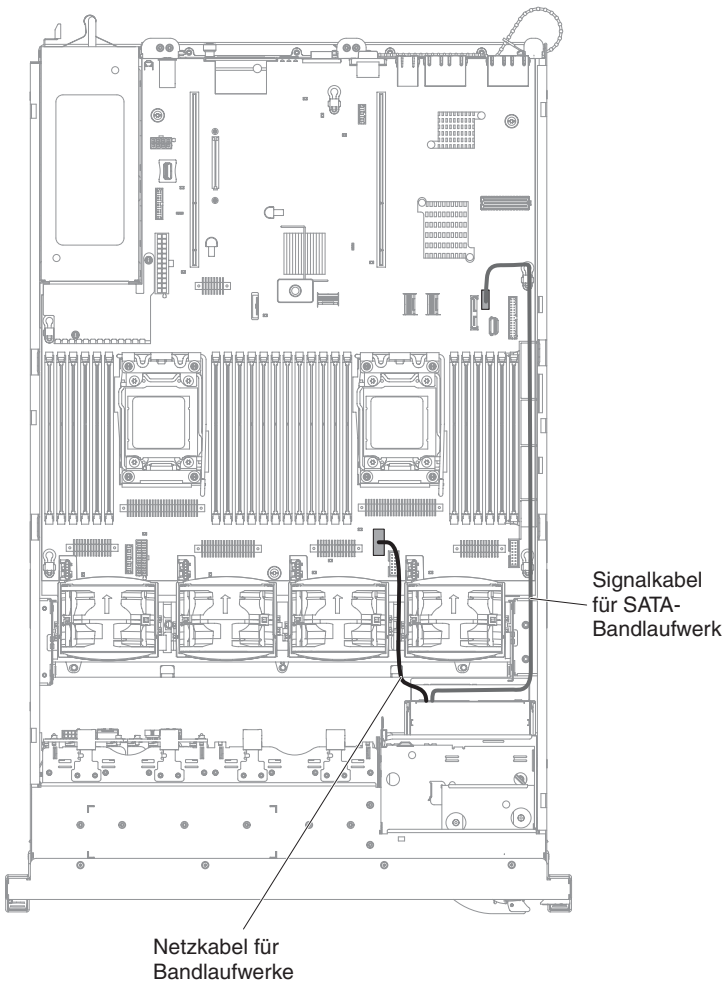


Abbildung 118. Kabelverbindungen

6. Schieben Sie die Baugruppe mit dem Bandlaufwerk fast vollständig in die Laufwerkposition hinein.
7. Schließen Sie das SAS-Signalkabel und das Netzkabel an die Rückseite des Bandlaufwerks an.

   Achtung: Stellen Sie sicher, dass alle Kabel unter der Bandlaufwerkbaugruppe liegen, bevor Sie die Baugruppe in die Position für Bandlaufwerke einsetzen. Andernfalls können die Kabel beschädigt werden.
8. Schieben Sie die Bandlaufwerkbaugruppe vollständig in die Bandlaufwerkposition hinein.
9. Drücken Sie die Verriegelung in die geschlossene (gesperrte) Position.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 151 fort.

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
5. Richten Sie die Flash-Einheit am Anschluss auf der Systemplatine aus und schieben Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest darin sitzt.
6. Ziehen Sie die blaue Verriegelungsvorrichtung nach oben, um die Flash-Einheit im USB-Anschluss zu sichern.

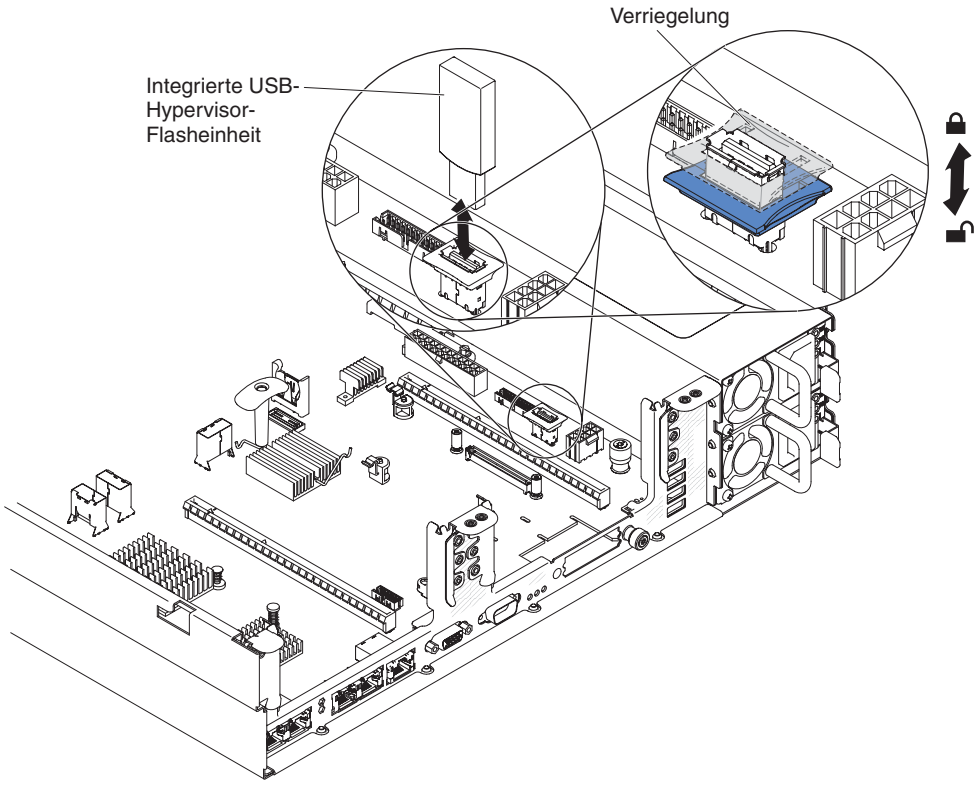


Abbildung 119. USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 151 fort.

Anmerkung: Sie müssen den Server entsprechend konfigurieren, um über das Hypervisor-USB-Laufwerk zu booten. Informationen zum Aktivieren des integrierten Hypervisors finden Sie in Kapitel 3, „Informationen und Anweisungen zur Konfiguration", auf Seite 157.

Zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor und einen Kühlkörper installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden.

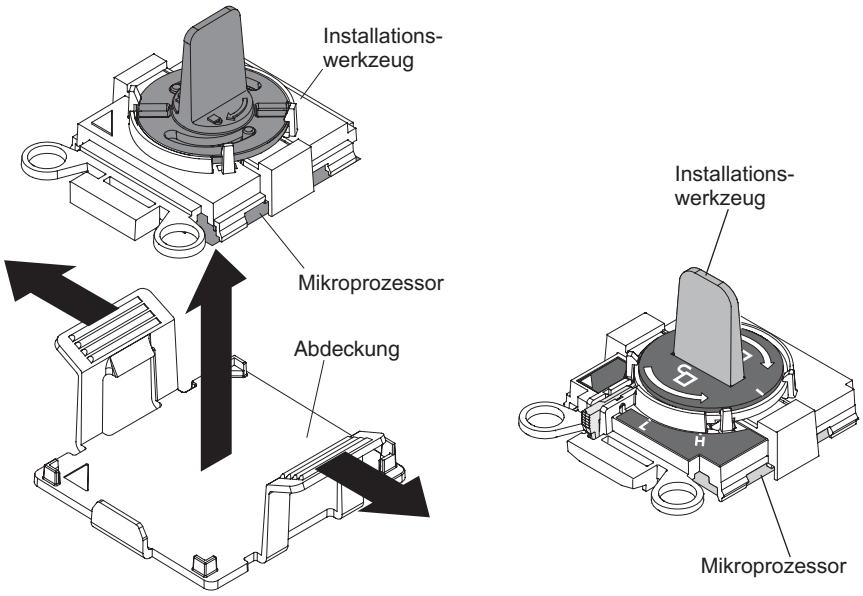
  Wichtig: Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für den Mikroprozessor. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600, die für den LGA 2011-Stecksockel bestimmt sind. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist, muss die Luftführung installiert sein, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung zu gewährleisten.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher und einen vierten Lüfter installieren. Ausführliche Informationen zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 58.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells kombinieren, brauchen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und -funktion nicht im Mikroprozessorstecksockel 1 zu installieren.
- Beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule sind auf der Systemplatine integriert.

- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware sowie weitere Code-Aktualisierungen für Ihren Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/supportportal/.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zum Auftragen und zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 150.

  Anmerkung: Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Einen zusätzlichen, optionalen Mikroprozessor können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Es gibt zwei Arten von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



Mikroprozessor-Installationswerkzeug A **Mikroprozessor-Installationswerkzeug B**

Abbildung 120. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

   Achtung: Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
5. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die offene Position.

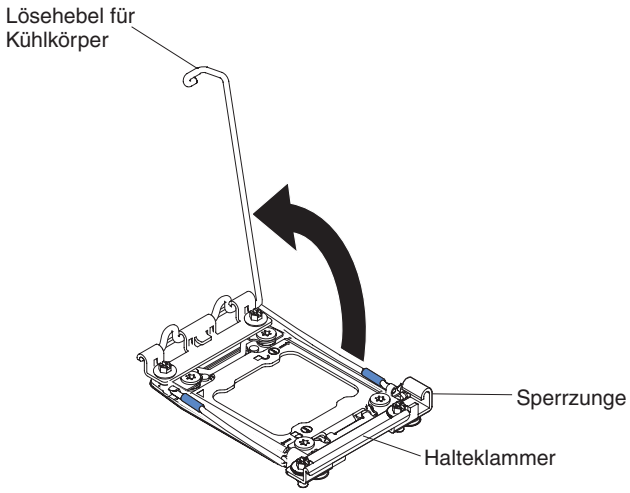


Abbildung 121. Drehung des Kühlkörperhebels

6. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu öffnen:

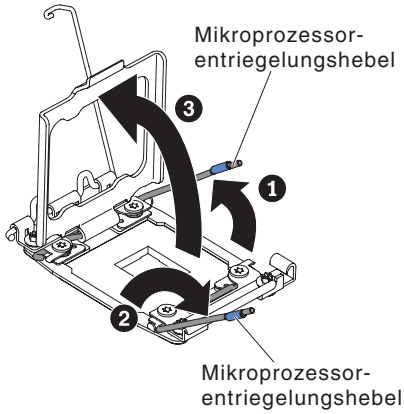


Abbildung 122. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      Achtung: Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

7. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel zu installieren:
   a. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Mikroprozessor befindet, eine *unlackierte* Stelle am Gehäuse oder eine *unlackierte* Metalloberfläche an einer anderen geerdeten Gehäusekomponente. Nehmen Sie dann den Mikroprozessor vorsichtig aus der Schutzhülle.
   b. Öffnen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung vom Installationswerkzeug. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.

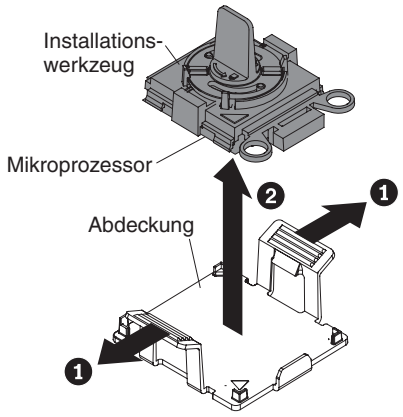


Abbildung 123. Abdeckung am Installationswerkzeug entfernen

Anmerkung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Bei der richtigen Ausrichtung liegt das Installationswerkzeug bündig am Stecksockel an.

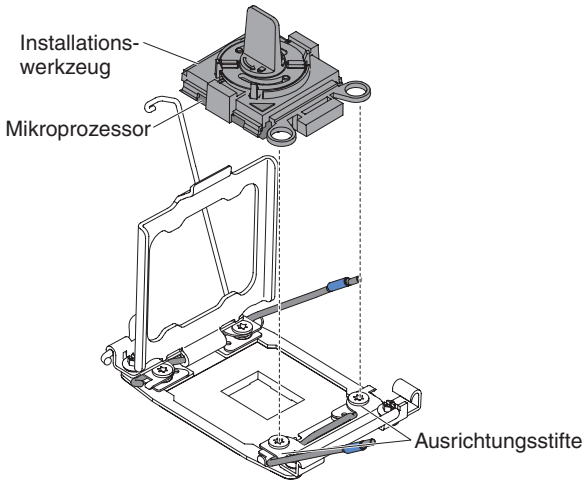


Abbildung 124. Installationswerkzeug ausrichten

d. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

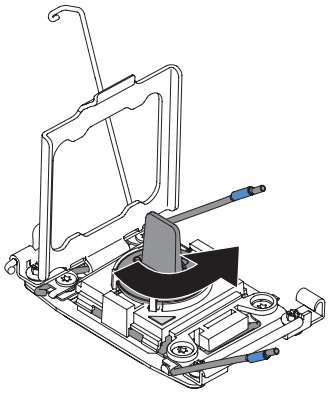


Abbildung 125. Griff am Installationswerkzeug einstellen

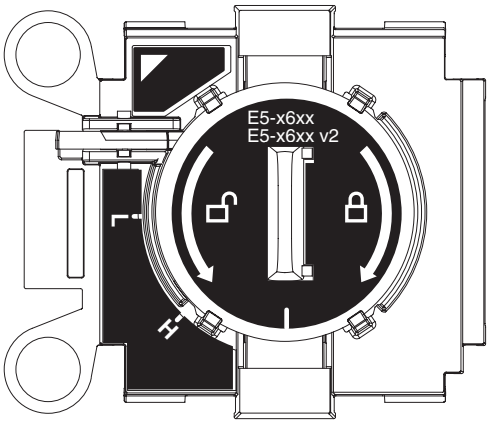


Abbildung 126. Installationswerkzeug B

Achtung:

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

8. Entfernen Sie die Abdeckung, das Band oder das Etikett von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels, falls vorhanden. Bewahren Sie die Stecksockelabdeckung an einem sicheren Ort auf.

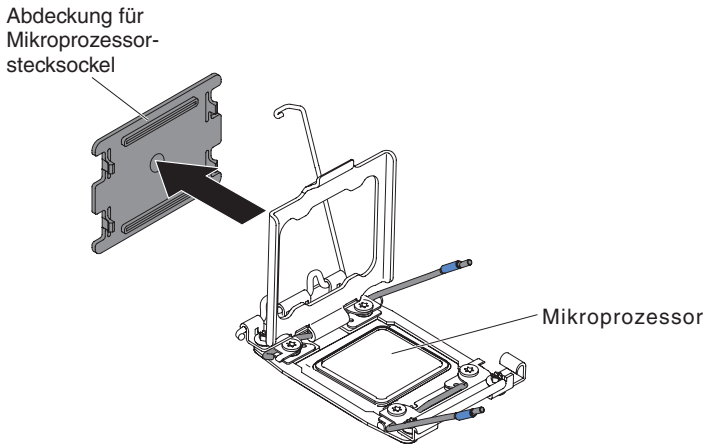


Abbildung 127. Stecksockelabdeckung entfernen

Achtung: Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

9. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:

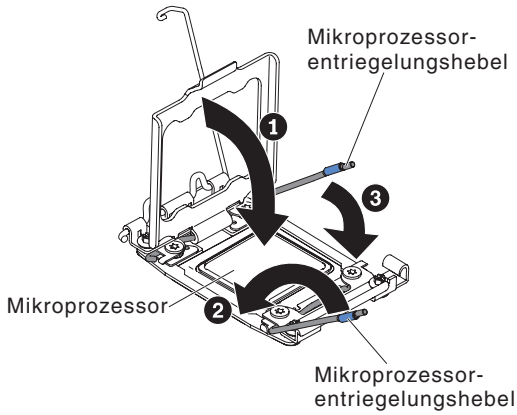


Abbildung 128. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels arretieren

   a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
   b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

10. Installieren Sie den Kühlkörper.

    Achtung:

    - Setzen Sie den Kühlköper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
    - Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 150.

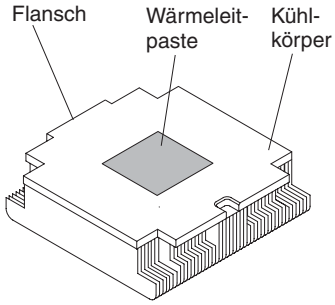


Abbildung 129. Wärmeleitpaste

a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.

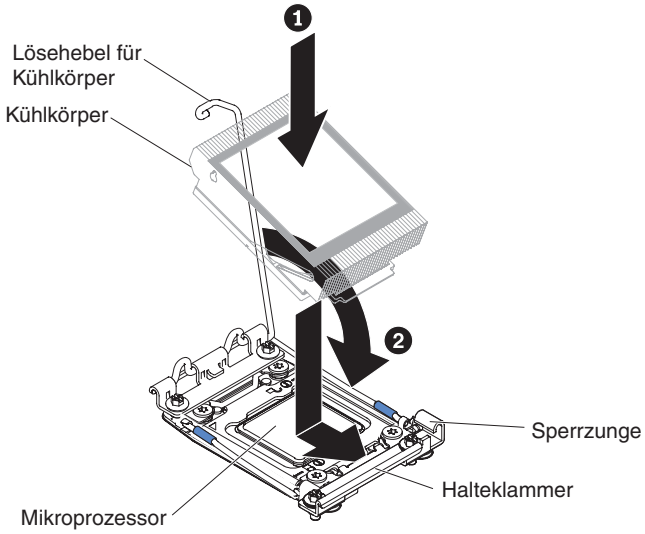


Abbildung 130. Installation des Kühlkörpers

c. Richten Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor aus und platzieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor in der Halterung. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.
d. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.
e. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

11. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installiert haben, installieren Sie den vierten Lüfter (siehe „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366).

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 151 fort.

Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

Anmerkungen:

- Lesen Sie die Sicherheitshinweise ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Wischen Sie mit einem sauberen Teil des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem Sie die gesamte Wärmeleitpaste entfernt haben.
5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen dürfen maximal 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.

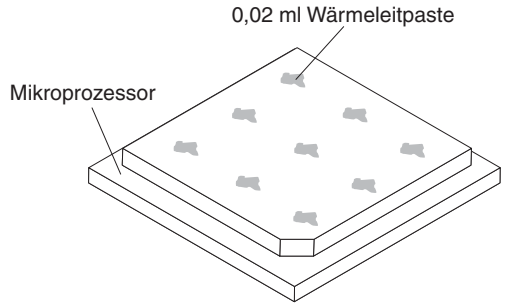


Abbildung 131. Verteilung der Wärmeleitpaste

Anmerkung: Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen ist, befindet sich noch etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.

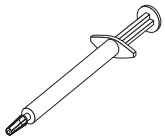


Abbildung 132. Spritze

6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt 10 auf Seite 392 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

Installation abschließen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Installation abzuschließen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Installation abzuschließen:

Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Luftführung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung austauschen" auf Seite 152).
2. Wenn Sie eine der PCI-Adapterkartenbaugruppen entfernt haben, installieren Sie sie erneut (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 153).
3. Wenn Sie die Serverabdeckung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 154).
4. Installieren Sie den Server im Gehäuserahmenschrank (weitere Informationen finden Sie in den mit dem Server gelieferten *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*.
5. Schließen Sie die Kabel und Netzkabel erneut an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Externe Kabel anschließen" auf Seite 155).
6. Aktualisieren Sie die Serverkonfiguration (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Serverkonfiguration aktualisieren" auf Seite 156).
7. Schieben Sie den Server nötigenfalls zurück in den Gehäuserahmen.
8. Starten Sie den Server. Stellen Sie sicher, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und keine Fehleranzeigen leuchten.
9. (Nur für IBM Business Partner) Führen Sie die zusätzlichen Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 30 aus.

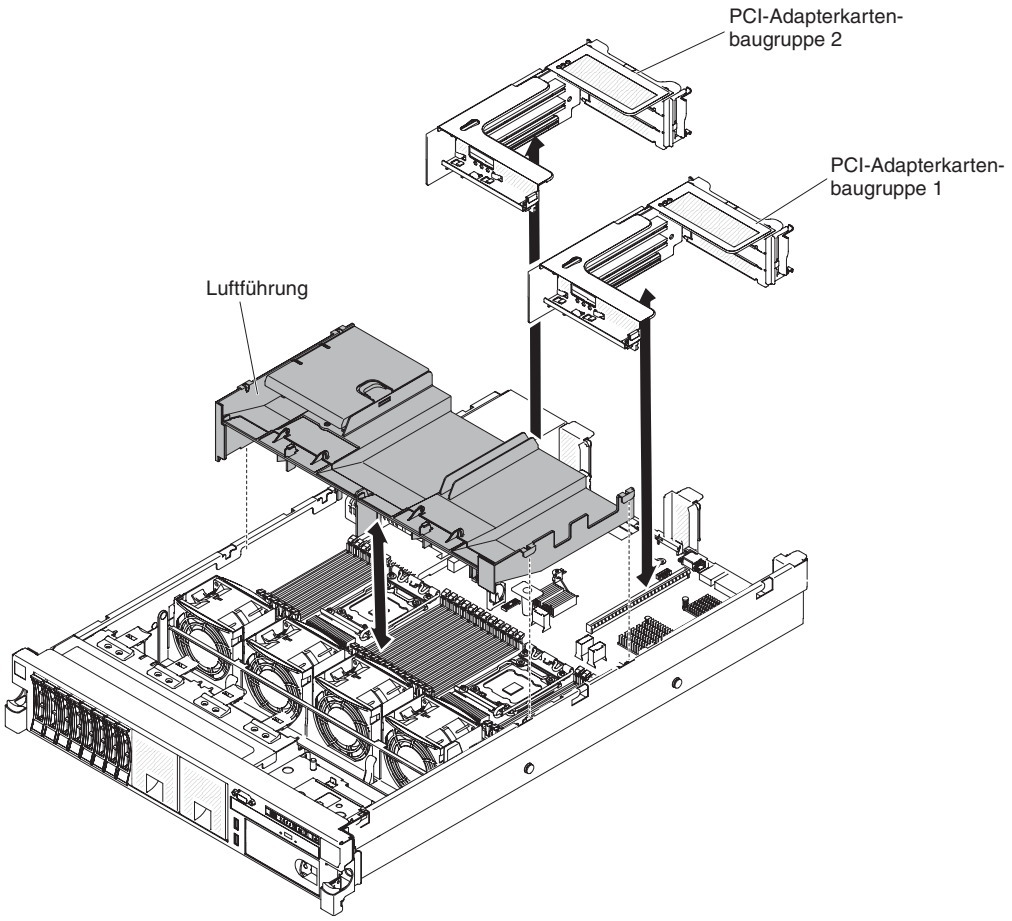
Luftführung austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung auszutauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung auszutauschen (falls sie entfernt wurde):

Abbildung 133. Installation der Luftführung



Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 26).
3. Stellen Sie sicher, dass die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 entfernt wurde, wenn sie sich in der langen Position und auf der Luftführung befindet (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
4. Richten Sie die Luftführungsstifte an den Öffnungen für die Stifte an der Luftführung an beiden Seiten des Gehäuses aus. Setzen Sie die Luftführung in den Server ein. Drücken Sie die Luftführung nach unten, bis sie ordnungsgemäß sitzt.

Anmerkung: Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes, bevor Sie die Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.

5. Installieren Sie gegebenenfalls die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren").

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, können die Komponenten des Servers beschädigt werden.

PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

Mit diesen Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

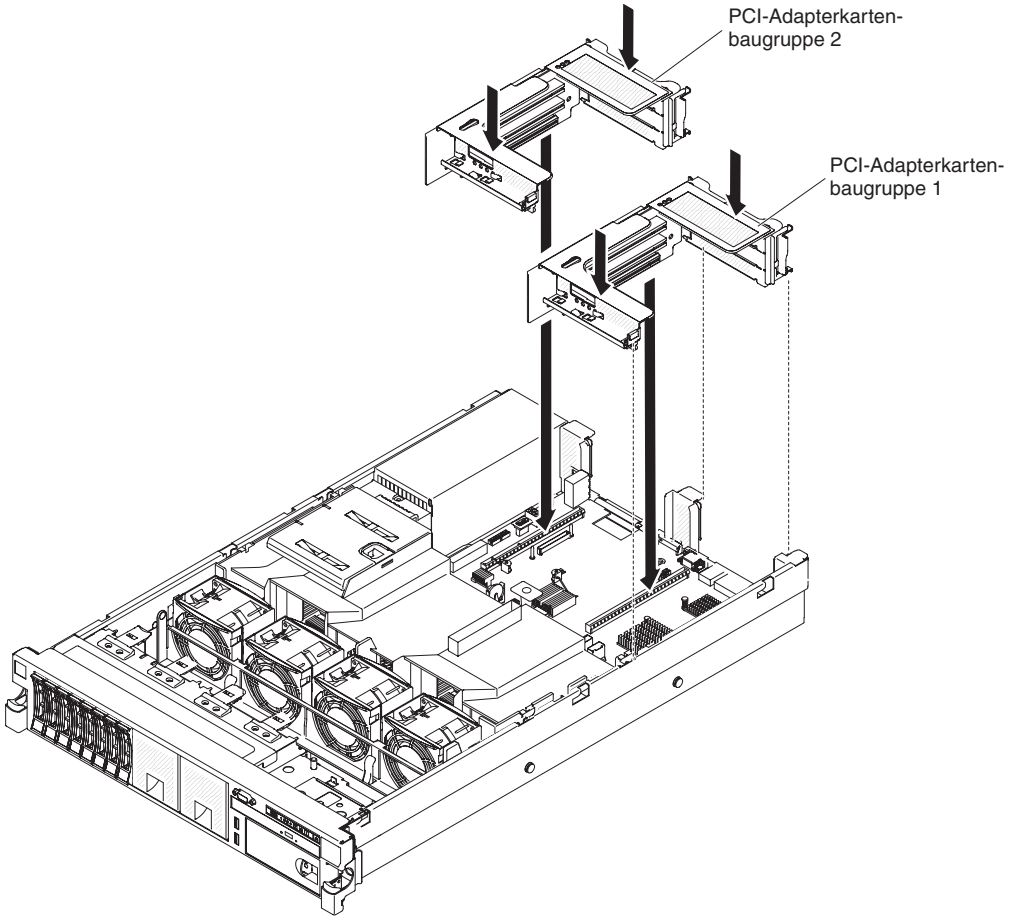


Abbildung 134. PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Stellen Sie sicher, dass der Server und alle Peripheriegeräte ausgeschaltet sind und dass die Netzkabel sowie alle externen Kabel abgezogen sind.

3. Installieren Sie alle Adapter erneut und schließen Sie alle internen Kabel, die Sie in anderen Arbeitsschritten entfernt haben, wieder an.
4. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am ausgewählten PCI-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine aus:
   - Steckplatz 1 für PCI-Adapterkarte: Fügen Sie die beiden Ausrichtungsnuten an der Seite der Baugruppe vorsichtig in die beiden Ausrichtanschläge an der Seite des Gehäuses ein.
   - Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarte: Richten Sie vorsichtig die untere Kante (die Kontaktkante) der Adapterkartenbaugruppe am PCI-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine aus.
5. Drücken Sie die Baugruppe nach unten. Stellen Sie sicher, dass die Adapterkartenbaugruppe vollständig im Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine installiert ist.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 151 fort.

Abdeckung wieder anbringen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Abdeckung wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung wieder anzubringen:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und andere Komponenten installiert und ordnungsgemäß eingesetzt und keine Werkzeuge oder Teile im Inneren des Servers vergessen wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt wurden.

   Wichtig: Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Laschen an der Vorder- und Rückseite sowie an den Seiten der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn nicht alle Laschen ordnungsgemäß im Gehäuse greifen, ist die Abdeckung später nur schwer wieder zu entfernen.
2. Positionieren Sie die Abdeckung auf dem Server.
3. Schieben Sie die Abdeckung auf die Vorderseite des Servers zu.
4. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung ordnungsgemäß in den Einsetzlaschen am Server einrastet.
5. Drücken Sie die blaue Verriegelung an der Oberseite der Abdeckung (in der Mitte der Vorderseite des Servers) herunter.

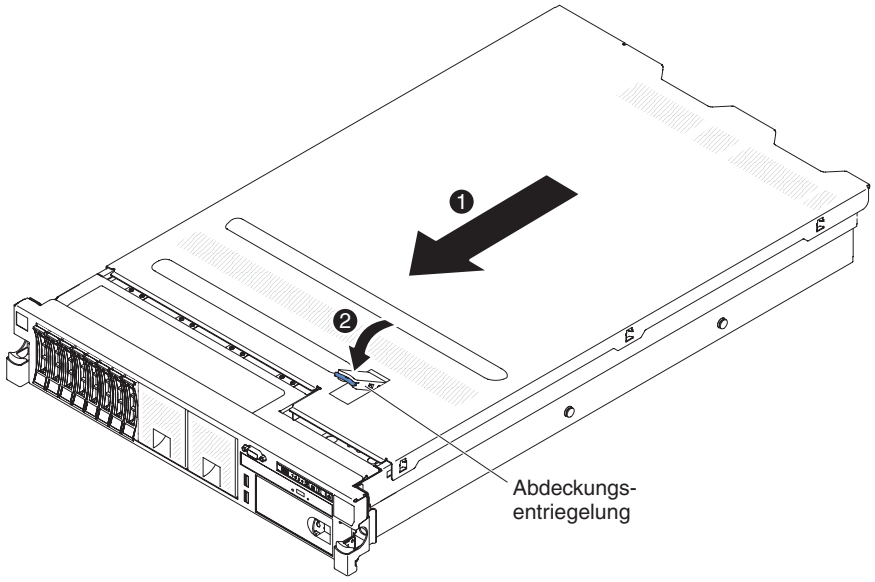


Abbildung 135. Installation der Abdeckung

6. Schieben Sie den Server vollständig in den Gehäuserahmen, bis er einrastet.

Externe Kabel anschließen

In den folgenden Abbildungen sind die Positionen der E/A-Anschlüsse des Servers dargestellt.

In den folgenden Abbildungen sind die Positionen der E/A-Anschlüsse an der Vorder- und an der Rückseite des Servers dargestellt.

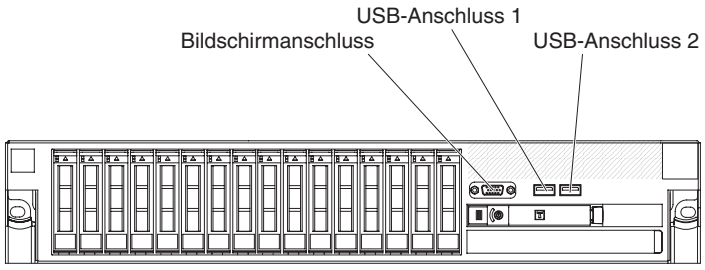


Abbildung 136. Vorderansicht

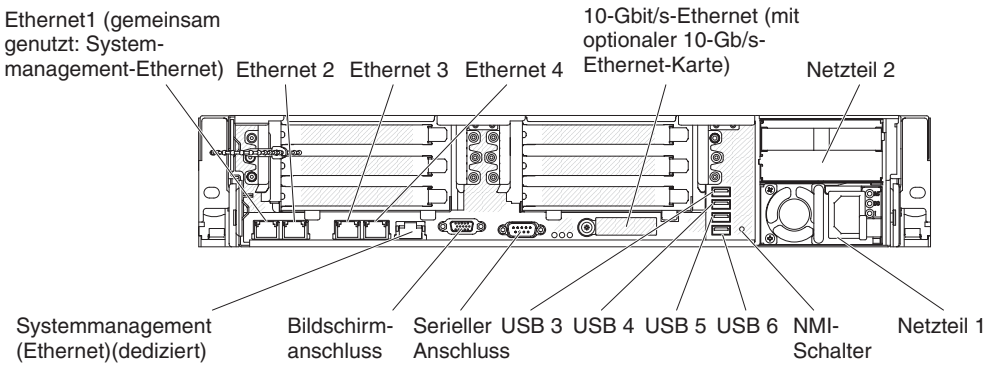


Abbildung 137. Rückansicht

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Kabel abziehen oder anschließen.

Weitere Anleitungen zum Verkabeln von externen Einheiten erhalten Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit. Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor dem Anschließen von Einheiten an den Server zu verlegen.

Wenn der Server mit einem vorinstallierten Betriebssystem geliefert wird, finden Sie weitere Anweisungen zur Verkabelung in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Serverkonfiguration aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Serverkonfiguration zu aktualisieren.

Wenn Sie den Server nach dem Hinzufügen oder Entfernen einer Einheit zum ersten Mal starten, werden Sie möglicherweise über eine Nachricht darüber informiert, dass die Konfiguration geändert wurde. Das Konfigurationsdienstprogramm wird automatisch gestartet; in diesem Programm können Sie die neuen Konfigurationseinstellungen speichern.

Bei einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie Einheitentreiber installieren. Informationen zur Installation von Einheitentreibern finden Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit.

Falls der Server über einen optionalen RAID-Adapter verfügt und Sie ein Festplattenlaufwerk installiert oder entfernt haben, finden Sie Informationen zur Neukonfiguration der Platteneinheiten in der Dokumentation zum RAID-Adapter.

Wenn Sie einen USB-Hypervisor-Memory-Key auf der SAS-Adapterkarte installiert haben, finden Sie weitere Informationen im Benutzerhandbuch zum Hypervisor-Memory-Key. Hypervisor ermöglicht die Verwendung von Gastsystemen auf dem Server.

Weitere Informationen zur Konfiguration des integrierten Gigabit-Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren” auf Seite 178.

Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

Firmware aktualisieren

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware.

Wichtig:

1. Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Sichern Sie vor einer Firmwareaktualisierung alle Daten, die im TPM (Trusted Platform Module) gespeichert sind, für den Fall, dass einige der TPM-Kenndaten durch die neue Firmware geändert werden. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.
3. Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

Sie können Code-Aktualisierungen als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image installieren. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für Ihren Server. Verwenden Sie das Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack", um Update*Xpress* System Packs und individuelle Updates für Firmware und Einheitentreiber zu beziehen und anzuwenden. Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

Wenn in der Liste kritische Aktualisierungen aufgeführt sind, deren Releasedatum nach dem Releasedatum des Update*Xpress* System Packs oder des Update*Xpress*-Images liegt, müssen diese separat installiert werden.

Die Firmware des Servers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Wenn Sie die aktuelle Version der Firmware überprüfen möchten, beispielsweise die UEFI-Firmware, die Einheiten-

treiber und die Firmware für das integrierte Managementmodul, gehen Sie zu http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter und installieren Sie die Firmware anschließend gemäß den Anweisungen, die den heruntergeladenen Dateien beiliegen.

Wenn Sie eine Einheit auf dem Server austauschen, müssen Sie möglicherweise die Firmware aktualisieren, die im Speicher der Einheit gespeichert ist. Eventuell müssen Sie auch die bereits vorhandene Firmware von einem CD- oder DVD-Image wiederherstellen.

Die folgende Liste gibt an, wo die Firmware gespeichert ist:

- Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM2-Firmware wird im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller und auf der Systemplatine gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine und im RAID-Adapter (falls installiert) gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

Server konfigurieren

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

- **Konfigurationsdienstprogramm**

  Das Konfigurationsdienstprogramm ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie Konfigurationstasks wie das Ändern von Einstellungen für Interruptanforderungen, das Ändern der Startreihenfolge von Einheiten, das Einstellen von Datum und Uhrzeit und das Festlegen von Kennwörtern ausführen. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 163.

- **Programm "Boot Manager"**

  Das Programm "Boot Manager" ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegte Startreihenfolge außer Kraft setzen und eine bestimmte Einheit vorübergehend als erste Einheit in der Startreihenfolge definieren. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Boot Manager verwenden” auf Seite 171.

- **IBM CD *ServerGuide Setup and Installation***

  Das Programm "ServerGuide" stellt Tools zur Softwarekonfiguration und Installationswerkzeuge zur Verfügung, die für den Server entwickelt wurden. Mithilfe dieser CD können Sie während der Installation des Servers grundlegende Hardwarefunktionen, wie z. B. einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität, konfigurieren und die Installation des Betriebssystems vereinfachen. Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden” auf Seite 161.

- **IBM FastSetup**

  IBM FastSetup ist ein kostenloses Software-Tool, das Sie bei der Wartung und Implementierung ausgewählter IBM BladeCenter-Gehäuse, -Server und -Kompo-

nenten unterstützt. Über die intutitive grafische Schnittstelle werden alle Phasen der Serverkonfiguration wie Erkennung, Aktualisierung und Konfiguration initialisiert. Zu den Funktionen gehören z. B. Vorlagen, die die Replikation von Einstellungen auf viele Server ermöglichen, und Automatisierung, die Personalaufwand und Benutzerfehler reduziert. Mithilfe von Assistenten und Standardeinstellungen können Funktionen angepasst werden. Die mit wenigen Handgriffen einmalig einzustellende automatische Funktion reduziert die Bearbeitungszeit zur Konfiguration des Servers von Tagen auf Minuten, insbesondere bei größeren Implementierungen. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?brand=5000008&Indocid=TOOL-FASTSET.

- **Integriertes Managementmodul**

  Verwenden Sie das integrierte Managementmodul II (IMM2) zum Konfigurieren, zum Aktualisieren der Firmware und von SDR/FRU-Daten sowie zur Verwaltung eines Netzes über Fernzugriff. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Managementmoduls finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 172 und im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

- **Integrierter VMware-ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann an den USB-Anschlüssen 3 und 4 auf der Systemplatine installiert werden. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 177.

- **Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige**

  Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls (IMM2). Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

  – Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
  – Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
  – Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
  – Diskettenimage in den IMM-Speicher hochladen und es dem Server als virtuelles Laufwerk zuordnen

  Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige speichert den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Bedingung für einen Betriebssystemabsturz erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 174.

- **Konfiguration des Ethernet-Controllers**

  Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 178.

- **Features on Demand-Software - Ethernet-Software**

  Der Server bietet Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für die Speicherprotokolle "Fibre Channel over Ethernet" (FCoE) und iSCSI erwerben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren" auf Seite 178.
- **Features on Demand-Software - RAID-Software**

  Der Server bietet RAID-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für RAID erwerben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Features on Demand-RAID-Software aktivieren" auf Seite 178.
- **Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU)**

  Alternativ zum Konfigurationsdienstprogramm können Sie auch mit diesem Programm UEFI- und IMM-Einstellungen ändern. Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Außerband-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „IBM Advanced Settings Utility" auf Seite 179.
- **RAID-Platteneinheiten konfigurieren**

  Informationen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten finden Sie im Abschnitt „RAID-Platteneinheiten konfigurieren" auf Seite 179.

  In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Serverkonfigurationen und -anwendungen aufgeführt, die zum Konfigurieren und Verwalten von RAID-Platteneinheiten verfügbar sind.

Tabelle 14. Serverkonfigurationen und -anwendungen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten

Serverkonfiguration	Konfiguration der RAID-Platteneinheiten (vor Installation des Betriebssystems)	Verwaltung der RAID-Platteneinheiten (nach Installation des Betriebssystems)
ServeRAID-H1110-Adapter	Dienstprogramm "LSI" (Strg+C für das Konfigurationsdienstprogramm drücken) ServerGuide, HII (Human Interface Infrastructure)	MSM (MegaRAID Storage Manager), Dienstprogramm "SAS2IRCU" für Speicherverwaltung (Befehlszeile)
ServeRAID-M1115-Adapter	Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII	MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI (Command Line Interface) und IBM Director
ServeRAID-M5110-Adapter	Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII	MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI und IBM Director

Tabelle 14. Serverkonfigurationen und -anwendungen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten (Forts.)

Serverkonfiguration	Konfiguration der RAID-Platteneinheiten (vor Installation des Betriebssystems)	Verwaltung der RAID-Platteneinheiten (nach Installation des Betriebssystems)
ServeRAID-M5120-Adapter	Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII	MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI und IBM Director

Anmerkungen:

1. Weitere Informationen zu Human Interface Infrastructure (HII) und SAS2IRCU finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5088601.
2. Weitere Informationen zu MegaRAID finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5073015.

CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden

Nutzen Sie diese Informationen, um eine Übersicht über die Verwendung der CD "ServerGuide Setup and Installation" zur Installation und Konfiguration zu erhalten.

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationstools, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm ServerGuide ermittelt das Servermodell und die installierten Hardwarezusatzeinrichtungen und nutzt diese Informationen während der Installation, um die Hardware zu konfigurieren. ServerGuide erleichtert darüber hinaus die Installation von Betriebssystemen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in manchen Fällen sogar automatisch installiert.

Sie können ein kostenloses Image der CD *ServerGuide Setup and Installation* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE herunterladen.

Außer der CD *ServerGuide Setup and Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

ServerGuide-Produktmerkmale

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen. Weitere Informationen zu der von Ihnen verwendeten Version finden Sie auf der CD *ServerGuide Setup and Installation* in der Onlineübersicht. Nicht alle Funktionen werden von allen Servermodellen unterstützt.

Mit dem Programm "ServerGuide" können Sie die folgenden Funktionen ausführen:

- Benutzerfreundliche Schnittstelle
- Installation ohne Disketten und Konfigurationsprogramme mit Hardware-Erkennung
- Einheitentreiber, die für das Servermodell und erkannte Hardware bereitgestellt werden
- Partitionsgröße des Betriebssystems und Art des Dateisystems, die während der Installation ausgewählt werden können

Mit dem Programm "ServerGuide" werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:

- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Installation ohne Disketten für die unterstützten Windows-Betriebssysteme
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

Übersicht zur Installation und Konfiguration

Übersicht zur Installation und Konfiguration mit ServerGuide

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* verwenden, sind keine Installationsdisketten erforderlich. Mithilfe der CD können Sie alle unterstützten IBM Servermodelle konfigurieren. Das Installationsprogramm enthält eine Reihe von Tasks, die für die Installation Ihres Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen, um logische Laufwerke zu erstellen.

Anmerkung: Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

Standardinstallation des Betriebssystems

Standard-Betriebssysteminstallation mit ServerGuide

Mit dem Programm "ServerGuide" kann der Zeitaufwand für die Betriebssysteminstallation verringert werden. Das Programm stellt die erforderlichen Einheitentreiber für die zu installierende Hardware und das zu installierende Betriebssystem bereit. In diesem Abschnitt wird eine typische Betriebssysteminstallation mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

Anmerkung: Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

1. Nach Abschluss des Installationsprozesses wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zum Ausführen der Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
2. Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerkcontrollern und zu den Netzadaptern. Anschließend überprüft das Programm, ob auf der CD neuere Einheitentreiber vorhanden sind. Diese Informationen werden gespeichert und an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
3. Das Programm "ServerGuide" stellt je nach ausgewähltem Betriebssystem und je nach installierten Festplattenlaufwerken verschiedene Optionen für Betriebssystempartitionen bereit.
4. Sie werden vom Programm "ServerGuide" aufgefordert, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. Ab diesem Schritt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Ausführung der Installation.

Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

Wenn Sie die Serverhardware bereits installiert haben und das Programm "ServerGuide" nicht für die Betriebssysteminstallation verwenden, können Sie die entsprechenden Anweisungen für die Installation des Betriebssystems für den Server unter http://www.ibm.com/supportportal/ herunterladen.

Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm mithilfe der folgenden Anweisungen.

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm "Unified Extensible Firmware Interface (UEFI)", um folgende Tasks auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- Datum und Uhrzeit einstellen
- Kennwörter festlegen und ändern
- Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten definieren
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen definieren und ändern
- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, definieren und ändern
- Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Einstellungen für Unterbrechungsanforderungen (IRQs) ändern
- Konfigurationskonflikte lösen

Konfigurationsdienstprogramm starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie die anzuzeigenden oder zu ändernden Einstellungen aus.

Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Über das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach Version der Firmware weichen einige der Menüoptionen möglicherweise geringfügig von diesen Beschreibungen ab.

- **System Information**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus. Einstellungen können in den Systeminformationen nicht direkt geändert werden. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  – **System Summary**

    Wählen Sie diese Option aus, um Konfigurationsdaten anzuzeigen, wie z. B. die ID, die Übertragungsgeschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, den Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die System-UUID und die Kapazität des installierten Speichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich die Änderungen auf die Systemübersicht aus. Einstellungen können in der Systemübersicht nicht direkt geändert werden.

  – **Product Data**

    Mit dieser Option können Sie die Kennung der Systemplatine, die Änderungsstufe bzw. das Ausgabedatum der Firmware, des integrierten Managementmoduls und des Diagnosecodes sowie die Version und das Datum anzeigen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.
- **System Settings**

Wählen Sie diese Option aus, um die Serverkomponenteneinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

– **Adapters and UEFI Drivers**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zu den im Server installierten UEFI-1.10- und UEFI-2.0-kompatiblen Adaptern und Treibern anzuzeigen.

– **Processors**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Prozessoreinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

– **Memory**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Speichereinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

– **Devices and I/O Ports**

  Wählen Sie diese Option aus, um Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzuzeigen oder zu ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse und die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren sowie die integrierten Ethernet-Controller, die SAS/SATA-Controller, die Kanäle für optische SATA-Laufwerke, die PCI-Steckplätze und Videocontroller aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie eine Einheit inaktivieren, kann diese Einheit nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann diese Einheit nicht erkennen (diese Einstellung entspricht dem Trennen der Einheit vom System).

– **Power**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung zur Steuerung des Stromverbrauchs, der Prozessoren und der Leistungsstatus anzuzeigen und zu ändern.

– **Operating Modes**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil (Leistungs- und Stromverbrauchsnutzung) anzuzeigen oder zu ändern.

– **Legacy Support**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung älterer Produkte anzuzeigen oder zu definieren.

  - **Force Legacy Video on Boot**

    Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

  - **Rehook INT 19h**

    Wählen Sie diese Option aus, um Einheiten für die Steuerungsübernahme des Bootprozesses zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Disable** (Inaktivieren).

  - **Legacy Thunk Support**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Kommunikation zwischen UEFI und nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Enable**.

  - **Infinite Boot Retry**

    Wählen Sie diese Option aus, um UEFI zu aktivieren oder zu inaktivieren, damit die traditionelle Bootreihenfolge stufenlos wiederholt wird. Die Standardeinstellung lautet **Disable** (Inaktivieren).

  - **BBS Boot**

    Mit dieser Option können Sie den herkömmlichen BBS-Bootvorgang aktivieren oder inaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Enable**.

– **System Security**

Wählen Sie diese Option aus, um die TPM-Unterstützung (TPM - Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

– **Integrated Management Module**

  Mit dieser Option können Sie die Einstellungen für das integrierte Managementmodul (IMM) anzeigen oder ändern.

  - **Power Restore Policy**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Betriebsmodus nach einem Stromausfall festzulegen.

  - **Commands on USB Interface**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Ethernet-zu-USB-Schnittstelle im IMM zu aktivieren.Die Standardeinstellung ist **Enable**.

  - **Network Configuration**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenport für das Systemmanagement, die MAC-Adresse des integrierten Managementmoduls (IMM), die aktuelle IP-Adresse des IMM und den Hostnamen anzuzeigen, um die statische IP-Adresse des IMM, die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse zu definieren und um anzugeben, ob die statische IP-Adresse verwendet oder die IP-Adresse des IMM2 von DHCP zugeordnet werden soll. Bei Auswahl dieser Option können Sie außerdem Netzänderungen speichern und das IMM zurücksetzen.

  - **Reset IMM to Defaults**

    Wählen Sie diese Option aus, um IMM auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

  - **Reset IMM**

    Wählen Sie diese Option aus, um das IMM zurückzusetzen.

– **Recovery**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Parameter für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

  - **POST Attempts**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Anzahl der POST-Versuche anzuzeigen oder zu ändern.

    • **POST Attempts Limit**

      Wählen Sie diese Option aus, um die Nx-Bootfehlerparameter anzuzeigen oder zu ändern.

  - **System Recovery**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

    • **POST Watchdog Timer**

      Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

    • **POST Watchdog Timer Value**

      Wählen Sie diese Option aus, um den Überwachungszeitgeberwert für das POST-Ladeprogramm anzuzeigen oder festzulegen.

    • **Reboot System on NMI**

      Wählen Sie diese Option aus, um einen Neustart des Systems beim Auftreten eines nicht maskierbaren Interrupts (Nonmaskable Interrupt, NMI) zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Enable** (Aktiviert).

    • **Halt on Severe Error**

Wählen Sie diese Option aus, um das Booten des Betriebssystems durch das System und die Anzeige des POST Event Viewers bei einem schwerwiegenden Serverfehler zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert lautet **Disable** (Inaktiviert).

  - **Storage**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen der Speichereinheit anzuzeigen oder zu ändern.

  - **Network**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen der Netzwerkeinheit anzuzeigen oder zu ändern, z. B. iSCSI.

  - **Drive Health**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Status der im Blade-Server installierten Controller anzuzeigen.

- **Date and Time**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Datum und die Uhrzeit für den Server im 24-Stunden-Format (*Stunde*:*Minute*:*Sekunde*) einzustellen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Start Options**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Startoptionen, wie z. B. die Startreihenfolge, den Status der Taste für numerische Verriegelung, die PXE-Bootoption und die Bootpriorität der PCI-Einheiten, anzuzeigen oder zu ändern. Änderungen an den Startoptionen werden erst nach einem Start des Servers wirksam.

  Mit der Startreihenfolge wird die Reihenfolge festgelegt, in der der Server die Einheiten überprüft, um einen Bootsatz zu finden. Der Server startet mit dem ersten gefundenen Bootsatz. Wenn der Server über Hard- und Software für Wake on LAN verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN unterstützt, können Sie für die Wake on LAN-Funktionen eine Startreihenfolge festlegen. Sie können z. B. eine Startreihenfolge festlegen, bei der zuerst geprüft wird, ob ein Datenträger im CD-RW/DVD-Laufwerk vorhanden ist, und bei der anschließend das Festplattenlaufwerk und dann ein Netzadapter geprüft wird.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Boot Manager**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, über eine Datei zu booten, ein einmaliges Booten auszuwählen oder die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

- **System Event Logs**

  Wählen Sie diese Option aus, um den System Event Manager aufzurufen, in dem Sie das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten und das Systemereignisprotokoll anzeigen können. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen den Seiten im Fehlerprotokoll navigieren. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  Das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten generiert wurden.

  Das Systemereignisprotokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist.

Wichtig: Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls. Sie sollten den Inhalt des Systemereignisprotokolls auch nach dem Durchführen einer Reparatur oder nach dem Beheben eines Fehlers löschen, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

  - **POST Event Viewer**

    Wählen Sie diese Option aus, um die POST-Ereignisanzeige aufzurufen und die POST-Fehlernachrichten anzuzeigen.
  - **System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.
  - **Clear System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Inhalt des Systemereignisprotokolls zu löschen.

- **User Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um Kennwörter festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 169.

  Diese Option ist im vollständigen und im eingeschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  - **Set Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort festzulegen oder zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Startkennwort" auf Seite 169.
  - **Clear Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Startkennwort" auf Seite 169.
  - **Set Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort festzulegen oder zu ändern. Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt wird, ist ein Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur dann möglich, wenn bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingegeben wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort" auf Seite 171.
  - **Clear Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort" auf Seite 171.

- **Save Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen zu speichern.
- **Restore Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.
- **Load Default Settings**

Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die werkseitig vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.

- **Exit Setup**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Konfigurationsdienstprogramm zu verlassen. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen noch nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm verlassen möchten, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Kennwörter

Über die Menüoption **User Security** können Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festlegen, ändern und löschen.

Die Option **User Security** finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

Wenn Sie nur ein Startkennwort definieren, müssen Sie dieses Startkennwort eingeben, um den Systemstart ausführen und auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festlegen, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den Systemstart auszuführen. Sie müssen das Administratorkennwort jedoch eingeben, um auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festlegen, können Sie zum Abschließen des Systemstarts eines der beiden Kennwörter eingeben. Wenn Sie sich mit dem Administratorkennwort anmelden, haben Sie Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms und können einem Benutzer die Berechtigung zum Definieren, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Wenn Sie sich mit dem Startkennwort für einen Benutzer anmelden, können Sie nur auf das eingeschränkte Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen. Mit diesem Kennwort können Sie das Startkennwort definieren, ändern und löschen, wenn der Systemadministrator Sie dazu berechtigt hat.

Startkennwort:

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie beim Einschalten des Servers das Startkennwort eingeben, um den Systemstart abzuschließen. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, können Sie den Modus für den nicht überwachten Start (Unattended Start) aktivieren, bei dem Tastatur und Maus gesperrt bleiben, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Durch die Eingabe des Startkennworts werden Tastatur und Maus freigegeben.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen haben, können Sie mit einer der folgenden Methoden wieder auf den Server zugreifen:

- Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, geben Sie bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.
- Entnehmen Sie die Batterie aus dem Server und setzen Sie sie nach einer Wartezeit von 30 Sekunden wieder ein.
- Versetzen Sie den Schalter für das Startkennwortschalter (Schalter 4) auf dem Schalterblock der Systemplatine (SW3), um die Überprüfung des Startkennworts zu umgehen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Tabelle 5 auf Seite 35.)

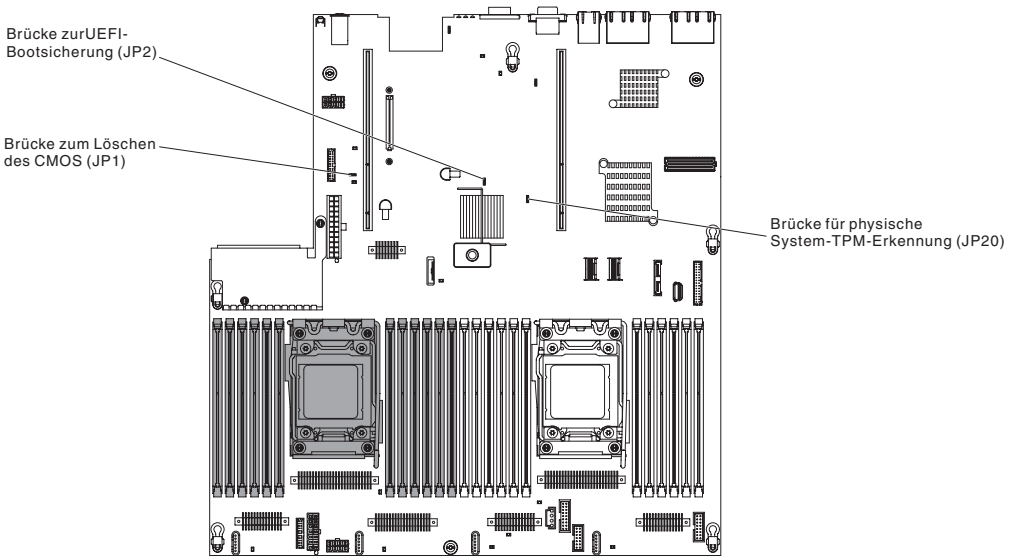


Abbildung 138. Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

Achtung: Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii. Ändern Sie keine Einstellungen und versetzen Sie keine Brücken auf Schalter- oder Brückenblöcken auf der Systemplatine, die in diesem Dokument nicht gezeigt werden.

Die Standardposition für alle Schalter im Schalterblock SW3 ist "Off" (Aus).

Setzen Sie das Startkennwortschalter (Schalter 4) auf dem Schalterblock der Systemplatine (SW3) bei ausgeschalteten Server auf die Position "On" (Ein), um das Außerkraftsetzen des Startkennworts zu aktivieren. Sie können anschließend das Konfigurationsdienstprogramm starten und das Startkennwort zurücksetzen. Sie müssen den Schalter nicht wieder in die vorherige Position zurückversetzen.

Der Schalter zum Überschreiben des Startkennworts hat keinen Einfluss auf das Administratorkennwort.

Administratorkennwort:

Wenn ein Administratorkennwort definiert ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu erhalten. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

Achtung: Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

Boot Manager verwenden

Das Programm "Boot Manager" ist ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit vorübergehend neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern zu müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zur Verwendung des Programms "Boot Manager" wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Starten Sie den Server erneut.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F12> Select Boot Device` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F12.
4. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltaste einen Eintrag aus dem Menü aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Ergebnisse

Beim nächsten Start des Servers wird wieder die Startreihenfolge ausgeführt, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

Sicherung der Server-Firmware starten

Auf der Systemplatine ist ein Bereich mit Sicherungskopien für die Server-Firmware enthalten. Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Um einen Serverstart von der Sicherungskopie zu erzwingen, schalten Sie den Server aus und versetzen Sie anschließend die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) auf die Sicherungsposition (Kontaktstifte 2 und 3). Im Abschnitt „Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine” auf Seite 34 erfahren Sie Genaueres zur Position der Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2).

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware so lange, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Wenn die primäre Sicherung wiederhergestellt ist, schalten Sie den Server aus. Versetzen Sie anschließend die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) zurück auf ihre ursprüngliche Position (Kontaktstifte 1 und 2).

Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack"

Mit dem Update*Xpress* System Pack Installer werden die unterstützten und im Server installierten Einheitentreiber und die Firmware erkannt und verfügbare Aktualisierungen installiert.

Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

Integriertes Managementmodul verwenden

Beim integrierten Managementmodul (IMM) handelt es sich um eine Weiterentwicklung der ursprünglich vom Baseboard Management Controller bereitgestellten Funktionen. Es vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM unterstützt folgende allgemeine Systemmanagementfunktionen:

- Active Energy Manager.
- Alerts (Inband- und Außerband-Alertausgabe, PET-Traps - IPMI, SNMP, E-Mail).
- Auto Boot Failure Recovery (ABR).
- Automatisches Inaktivieren eines Mikroprozessors beim Auftreten eines Fehlers und Neustart in einer Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn ein Mikroprozessor einen internen Fehler signalisiert. Wenn einer der Mikroprozessoren ausfällt, inaktiviert der Server den fehlerhaften Mikroprozessor und führt mit dem funktionsfähigen Mikroprozessor einen Neustart durch.
- Automatischer Neustart des Servers (ASR - Automatic Server Restart), wenn der Selbsttest beim Einschalten nicht abgeschlossen wurde oder das Betriebssystem nicht mehr reagiert und der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems das zulässige Zeitlimit überschreitet. Das IMM kann so konfiguriert werden, dass es den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems überwacht und nach dem Überschreiten des Zeitlimits einen Warmstart des Systems durchführt, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Anderenfalls gibt das IMM dem Administrator die Möglichkeit, einen NMI durch Drücken eines NMI-Knopfes im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu generieren, um so einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems zu erzeugen. ASR wird vom IPMI unterstützt.
- Ein Virtual Media Key, der die Remote-Presence-Funktionen (fernes Video, ferne Tastatur/Maus und ferner Speicher) aktiviert.
- Startreihenfolge bearbeiten.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Konfiguration speichern und wiederherstellen.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) inaktiviert ein fehlerhaftes DIMM, das während des POST festgestellt wurde, und das IMM aktiviert die zugeordnete Systemfehleranzeige sowie die DIMM-Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Umgebungsüberwachungssystem mit Steuerung der Lüftergeschwindigkeit zur Überwachung von Temperatur, Spannung, Lüfterfehlern, Netzteildefekten und Defekten an der Netzteilrückwandplatine.
- Unterstützung der IPMI-Spezifikation V2.0 (IPMI - Intelligent Platform Management Interface) und des IPMB (Intelligent Platform Management Bus)
- Unterstützung der Anzeige für ungültige Systemkonfiguration (CONFIG).

- Anzeigen auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Melden von Fehlern an Lüftern, Netzteilen, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerken sowie Systemfehlern.
- Lokale Flash-Aktualisierung des Firmware-Codes.
- Erkennung und Meldung nicht maskierbarer Interrupts (NMI).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige bei Ausfall des Betriebssystems.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Steuerung des Einschaltens und Zurücksetzens (Einschalten, erzwungener und normaler Systemabschluss, erzwungene und normale Zurücksetzung, Planung der Stromversorgungssteuerung).
- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.
- ROM-basierte Flash-Updates der IMM-Firmware.
- Serial over LAN (SOL).
- Serielle Anschlussumleitung über Telnet oder SSH.
- SMI-Behandlung.
- Systemereignisprotokoll - vom Benutzer lesbares Ereignisprotokoll.

Das IMM bietet durch das Verwaltungsdienstprogramm "OSA SMBridge" außerdem die folgenden Fernverwaltungsfunktionen für den Server:

- **Befehlszeilenschnittstelle (IPMI-Shell)**

  Über die Befehlszeilenschnittstelle erhalten Sie über das Protokoll IPMI 2.0 direkten Zugriff auf die Server-Managementfunktionen. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszuführen. Sie können einen oder mehrere Befehle auch in einer Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.
- **Serial Over LAN**

  Stellen Sie eine SOL-Verbindung (SOL - Serial Over LAN) her, um Server von einem fernen Standort aus zu verwalten. Sie können über Fernzugriff die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server identifizieren und weitere Managementfunktionen durchführen. Jede Standard-Telnet-Clientanwendung kann auf diese SOL-Verbindung zugreifen.

Weitere Informationen zum IMM finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls II (IMM2).

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
- Diskettenimage in den IMM-Speicher hochladen und es dem Server als virtuelles Laufwerk zuordnen

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige speichert den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Bedingung für einen Betriebssystemabsturz erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

IMM-Hostname ermitteln

Mit diesen Informationen können Sie den IMM-Hostnamen ermitteln.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie sich nach der Installation zum ersten Mal beim IMM anmelden, stellt das IMM standardmäßig eine Verbindung über DHCP her. Wenn kein DHCP-Server verfügbar ist, verwendet das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125". Der IPv4-Standardhostname lautet „IMM-" (plus die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse). Der Standardhostname steht auch auf der IMM-Netzzugriffskennung, die am Netzteil an der Rückseite des Servers zu finden ist. Die IMM-Netzzugriffkennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.

Die lokale IPv6-Linkadresse (LLA) wird vom IMM-Standardhostnamen abgeleitet. Die IMM-LLA befindet sich auf der IMM-Netzzugriffskennung am Netzteil an der Rückseite des Servers. Gehen Sie wie folgt vor, um die lokale Linkadresse abzuleiten:

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse (zum Beispiel 5CF3FC5EAAD0).
2. Teilen Sie die Zahl in Hexadezimalzeichenpaare auf (zum Beispiel 5C:F3:FC:5E:AA:D0).
3. Trennen Sie die ersten sechs und die letzten sechs Hexadezimalzeichen.
4. Fügen Sie „FF" und „FE" in der Mitte der 12 Zeichen hinzu (zum Beispiel 5C F3 FC FF FE 5E AA D0).
5. Wandeln Sie das erste Hexadezimalzeichenpaar in Binärzeichen um (zum Beispiel 5=0101, C=1100, wodurch sich 01011100 F3 FC FF FE 5E AA D0 ergibt).

6. Kehren Sie das siebte Binärzeichen von links um (0 in 1 oder 1 in 0). Hierdurch ergibt sich 01011110 F3 FF FE 5E AA D0.
7. Wandeln Sie das Binärzeichen wieder in Hexadezimalzeichen um (zum Beispiel 5E F3FCFFFE5EAAD0).

IP-Adresse für das IMM ermitteln

Mithilfe dieser Informationen können Sie die IP-Adresse für das IMM ermitteln.

Informationen zu diesem Vorgang

Für den Zugriff auf die Webschnittstelle zur Verwendung der Remote-Presence-Funktion wird die IP-Adresse oder der Hostname des IMM benötigt. Die IP-Adresse des IMM können Sie über das Konfigurationsdienstprogramm abrufen und den IMM-Hostnamen über die IMM-Netzzugriffkennung erhalten. Die für den Server werkseitig definierte IP-Standardadresse des IMM lautet 192.168.70.125.

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse anzufordern:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.

   Anmerkung: Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. (Diese Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden lang angezeigt. Sie müssen die Taste F1 schnell drücken.) Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **System Settings** (Systemeinstellungen) aus.
4. Wählen Sie in der folgenden Anzeige die Option **Integrated Management Module** (integriertes Managementmodul) aus.
5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Network Configuration** (Netzkonfiguration) aus.
6. Notieren Sie sich die IP-Adresse.
7. Verlassen Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

An der Webschnittstelle anmelden

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an der Webschnittstelle anzumelden.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um sich bei der IMM-Webschnittstelle anzumelden:

Vorgehensweise

1. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser auf. Geben Sie im Adressfeld oder im URL-Feld die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

   Anmerkung: Wenn Sie sich nach der Installation zum ersten Mal beim IMM anmelden, stellt das IMM standardmäßig eine Verbindung über DHCP her. Wenn kein DHCP-Host verfügbar ist, weist das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125" zu. Die IMM-Netzzugriffkennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.
2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM zum ersten Mal verwenden, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator erhalten. Alle Anmeldeversuche werden im Systemereignisprotokoll dokumentiert.

   Anmerkung: Für das IMM ist standardmäßig der Benutzername USERID und das Kennwort PASSW0RD (mit einer Null anstelle des Buchstabens O) definiert. Hiermit haben Sie Schreib- und Lesezugriff. Das Standardkennwort muss bei der ersten Anmeldung geändert werden.
3. Klicken Sie auf **Log in**, um die Sitzung zu starten. Die Seite "System Status and Health" bietet einen Überblick über den Systemstatus.

Ergebnisse

Anmerkung: Wenn Sie das Betriebssystem booten, während Sie sich in der IMM-Benutzeroberfläche befinden, und die Nachricht „Booting OS or in unsupported OS" unter **System Status** > **System State** angezeigt wird, inaktivieren Sie die Firewall von Windows 2008 oder 2012 oder geben Sie in der Konsole von Windows 2008 oder 2012 den folgenden Befehl ein. Dies kann sich auch auf die Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige auswirken.

```
netsh firewall set icmpsetting type=8 mode=ENABLE
```

Standardmäßig wird das ICMP-Paket von der Windows-Firewall blockiert. Nachdem Sie die Einstellung wie oben beschrieben in der Web- und in der Befehlszeilenschnittstelle geändert haben, ändert sich der Status der IMM-Benutzeroberfläche in „OS booted".

Integrierten Hypervisor verwenden

Die integrierte VMware ESXi-Hypervisor-Software ist auf der optionalen IBM USB-Flash-Einheit mit integriertem Hypervisor verfügbar.

Informationen zu diesem Vorgang

Die USB-Flash-Einheit kann in USB-Anschlüssen auf der Systemplatine installiert werden (Informationen zu den Positionen der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse” auf Seite 32). Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Zur Aktivierung der Hypervisor-Funktionen ist die USB-Flash-Einheit erforderlich.

Um die integrierten Hypervisor-Funktionen verwenden zu können, müssen Sie die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge hinzuzufügen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1.
3. Wählen Sie im Menü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Manager** aus.
4. Wählen Sie zuerst **Add Boot Option** und anschließend **Generic Boot Option** > **Embedded Hypervisor** aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
5. Wählen Sie **Change Boot Order** > **Change the order** aus. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltasten die Option **Embedded Hypervisor** aus und verschieben Sie den integrierten Hypervisor mithilfe der Plustaste (+) und der Minustaste (-) in der Bootreihenfolge. Wenn sich **Embedded Hypervisor** an der richtigen Position innerhalb der Bootreihenfolge befindet, drücken Sie die Eingabetaste. Wählen Sie **Commit Changes** (Änderungen bestätigen) aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Wählen Sie **Save Settings** (Einstellungen speichern) und anschließend **Exit Setup** (Konfiguration beenden) aus.

Ergebnisse

Wenn das Image der integrierten Hypervisor-Flash-Einheit beschädigt wird, können Sie das Image unter folgender Adresse herunterladen: http://www-03.ibm.com/systems/x/os/vmware/esxi/.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu VMware vSphere 4.1 unter http://www.vmware.com/support/pubs/vs_pages/vsp_pubs_esxi41_e_vc41.html oder im *Installations- und Einrichtungshandbuch für vSphere* auf der VMware-Website unter der Adresse http://pubs.vmware.com/vsphere-50/topic/com.vmware.ICbase/PDF/vsphere-esxi-vcenter-server-50-installation-setup-guide.pdf.

Ethernet-Controller konfigurieren

Verwenden Sie diese Informationen, um den Ethernet-Controller zu konfigurieren.

Die Ethernet-Controller sind in die Systemplatine integriert. Die Controller stellen eine Schnittstelle zur Verbindung mit einem 10-Mb/s-, 100-Mb/s oder 1-Gb/s-Netz bereit und verfügen über Vollduplexfunktion (FDX), wodurch Daten im Netz gleichzeitig gesendet und empfangen werden können. Wenn die Ethernet-Anschlüsse des Servers das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Vollduplex oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch mit dieser Geschwindigkeit und in diesem Modus.

Es ist nicht erforderlich, Brücken festzulegen oder die Controller zu konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem auf die Controller zugreifen kann.

Einheitentreiber und Informationen zur Konfiguration der Ethernet-Controller finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren

Sie können den Software-Upgrade-Key für Features on Demand (FoD) für Fibre Channel over Ethernet (FCoE) und die iSCSI-Speicherprotokolle aktivieren, der in das integrierte Managementmodul integriert ist.

Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Features on Demand-Ethernet-Software-Schlüssels finden Sie im *Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

Features on Demand-RAID-Software aktivieren

Sie können den Software-Upgrade-Key von "Features on Demand" (FoD) für RAID aktivieren, den das integrierte Managementmodul enthält.

Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Features on Demand-RAID-Software-Schlüssels finden Sie im *Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

RAID-Platteneinheiten konfigurieren

Sie können über das Konfigurationsdienstprogramm auf Dienstprogramme zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten zugreifen.

Informationen zu diesem Vorgang

Die spezielle Vorgehensweise beim Konfigurieren von Platteneinheiten hängt vom verwendeten RAID-Controller ab. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller. Um auf das Dienstprogramm für Ihren RAID-Controller zugreifen zu können, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Etwa 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung <F1 Setup> angezeigt wird. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie **System Settings** > **Storage** aus.
4. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Liste der Einheitentreiber zu aktualisieren.
5. Wählen Sie den Einheitentreiber für Ihren RAID-Controller aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Folgen sie den Anweisungen in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller.

IBM Advanced Settings Utility

Das Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden.

Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Sie können das ASU-Programm auch zum Konfigurieren der optionalen Remote-Presence-Funktionen oder anderer IMM2-Einstellungen verwenden. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Außerdem stellt das Programm "ASU" über die Befehlszeilenschnittstelle die Konfiguration der Schnittstelle "LAN over USB" bereit.

Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können alle Einstellungen in einer Datei speichern und die Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU. Dort können Sie das Programm "ASU" auch herunterladen.

IBM Systems Director aktualisieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie IBM Systems Director aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie IBM Systems Director zur Verwaltung des Servers verwenden möchten, müssen Sie prüfen, ob neue Aktualisierungen oder aktuelle vorläufige Fixes zu IBM Systems Director verfügbar sind.

Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Neuere Version installieren

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neuere Version von IBM Systems Director zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, ob eine aktualisierte Version von IBM Systems Director verfügbar ist:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/systems/management/director/downloads.html.
   b. Wird in der Dropdown-Liste eine neuere Version von IBM Systems Director als die mit dem Server gelieferte Version angezeigt, befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite, um die neueste Version herunterzuladen.
2. Installieren Sie das Programm "IBM Systems Director".

Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf **View updates** (Aktualisierungen anzeigen).
3. Klicken Sie auf **Check for updates** (Auf Aktualisierungen prüfen). Die verfügbaren Aktualisierungen werden in einer Tabelle angezeigt.
4. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf "Install", um den Installationsassistenten zu starten.

Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Internet verbunden ist, die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
3. Wählen Sie in der Liste **Product family** die Option **IBM Systems Director** aus.
4. Wählen Sie in der Liste **Product** die Option **IBM Systems Director** aus.
5. Wählen Sie in der Liste **Installed version** die aktuelle Version aus und klicken Sie auf **Continue**.
6. Laden Sie die verfügbaren Aktualisierungen herunter.
7. Kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien auf den Verwaltungsserver.
8. Klicken Sie auf dem Verwaltungsserver auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle zu IBM Systems Director auf die Registerkarte **Manage** (Verwalten) und dann auf **Update Manager**.
9. Klicken Sie auf **Import updates** (Aktualisierungen importieren) und geben Sie die Speicherposition der heruntergeladenen Dateien an, die Sie auf den Verwaltungsserver kopiert haben.
10. Kehren Sie zur Begrüßungsseite der Webschnittstelle zurück und klicken Sie auf **View updates**.
11. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Install** (Installieren), um den Installationsassistenten zu starten.

UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie die UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Universal Unique Identifier (UUID) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der UUID im UEFI-basierten Server.Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Programm "ASU" von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die UUID zu aktualisieren.

Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal/.

b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
e. Blättern Sie nach unten, klicken Sie auf den Link und laden Sie die ASU-Version für Ihr Betriebssystem herunter.

2. Das Dienstprogramm ASU legt die UUID im IMM (Integrated Management Module) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die UUID festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – ibm_rndis_server_os.inf
     – device.cat
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     – cdc_interface.sh
4. Verwenden Sie nach der Installation von "ASU" die folgende Befehlssyntax, um die UUID festzulegen: `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> [Zugriffsmethode]`

   Dabei gilt Folgendes:

   <UUID-Wert>
   Ein von Ihnen zugewiesener und bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert.

   [Zugriffsmethode]
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

   - Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

     `[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]`

     Dabei gilt Folgendes:

     interne_IMM-IP-Adresse
     Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

     IMM-Benutzer-ID
     Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

     IMM-Kennwort
     Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU über den authentifizierten Online-LAN-Zugriff nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch den nicht authentifizierten KCS-Zugriff.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --user <Benutzer-ID>
--password <Kennwort>
```
Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>
```

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Beispiel:
  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>
  ```
  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide*. Sie können das ASU-Benutzerhandbuch über die IBM-Website aufrufen.

  Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

  a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal/.
  b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
  c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
  d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
  e. Blättern Sie nach unten, klicken Sie auf den Link und laden Sie die ASU-Version für Ihr Betriebssystem herunter.Blättern Sie abwärts und suchen Sie unter **Online Help** (Onlinehilfe), um das Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen.

- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  Anmerkung: Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client verwenden, sind die Parameter *host* und *externe_IMM-IP-Adresse* erforderlich.
  ```
  host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```
  Dabei gilt Folgendes:

externe_IMM-IP-Adresse
Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

IMM-Benutzer-ID
Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

IMM-Kennwort
Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --host
<IMM-IP-Adresse>
--user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>
```

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host
<IMM-IP-Adresse>
```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "ToolsCenter" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die DMI/SMBIOS-Daten zu aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Desktop Management Interface (DMI) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der DMI im UEFI-basierten Server. Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die DMI zu aktualisieren.

Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal/.

b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
e. Blättern Sie nach unten, klicken Sie auf den Link und laden Sie die ASU-Version für Ihr Betriebssystem herunter.

2. Das Dienstprogramm ASU legt die DMI im IMM (Integrated Management Module - integriertes Managementmodul) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die DMI festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – ibm_rndis_server_os.inf
     – device.cat
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     – cdc_interface.sh
4. Verwenden Sie nach der Installation des Programms "ASU" die folgende Befehlssyntax zum Festlegen der DMI:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
[Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
[Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
[Zugriffsmethode]
```

   Dabei gilt Folgendes:

   <Maschinentyp_Modell>
   Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie hier `mtm xxxxyyy` ein, wobei *xxxx* für den Maschinentyp und *yyy* für die Modellnummer des Servers steht.

   <Seriennummer>
   Die auf dem Server verzeichnete Seriennummer. Geben Sie hier `sn zzzzzzz` ein, wobei *zzzzzzz* für die Seriennummer steht.

   <Systemkennnummer>
   Die Systemkennnummer des Servers. Geben Sie hier `asset aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa` ein, wobei *aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* für die Systemkennnummer steht.

   [Zugriffsmethode]
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

   - Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

```
[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password
<IMM-Kennwort>]
```

Dabei gilt Folgendes:

interne_IMM-IP-Adresse
: Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

IMM-Benutzer-ID
: Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

IMM-Kennwort
: Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU über den authentifizierten Online-LAN-Zugriff nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch den nicht authentifizierten KCS-Zugriff.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --user
<IMM-Benutzer-ID>
--password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
```

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Gehen Sie wie folgt vor, um das Benutzerhandbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen:

  Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

  a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal/.

b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
e. Blättern Sie nach unten, klicken Sie auf den Link und laden Sie die ASU-Version für Ihr Betriebssystem herunter.Blättern Sie abwärts und suchen Sie unter **Online Help** (Onlinehilfe), um das Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen.

- Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
  ```
- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  Anmerkung: Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client verwenden, sind die Parameter *host* und *externe_IMM-IP-Adresse* erforderlich.

  ```
  host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  externe_IMM-IP-Adresse
  Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

  IMM-Benutzer-ID
  Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

  IMM-Kennwort
  Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
  ```

  Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID

und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host
<IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host
<IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host
<IMM-IP-Adresse>
```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "ToolsCenter" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

Kapitel 4. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden die Diagnosetools und Fehlerbehebungsinformationen beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um eventuell am Server auftretende Fehler zu beheben.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt diagnostizieren und beheben können, finden Sie weitere Informationen in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 949.

Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden, befolgen Sie diese Prozeduren in der aufgeführten Reihenfolge, um einen Fehler am Server zu diagnostizieren.

Vorgehensweise

1. **Den Server in den Zustand zurückversetzen, in dem er sich vor Auftreten des Fehlers befunden hat.** Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:
   - Hardwarekomponenten
   - Einheitentreiber und Firmware
   - Systemsoftware
   - UEFI-Firmware
   - Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen
2. **Verwenden Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und Ereignisprotokolle.** Die Konzipierung des Servers ermöglicht eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen.
   - **Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics":** Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 197.
   - **Ereignisprotokolle:** Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 212.
   - **Fehlercodes für Software oder Betriebssystem:** Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software oder zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.

3. **IBM Dynamic System Analysis (DSA) ausführen und Systemdaten erfassen.** Führen Sie DSA (^Dynamic System Analysis) aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden. Anweisungen zum Ausführen von DSA finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis*.

   Sie können die aktuelle Version des DSA-Codes und das *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis* unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

4. **Codeaktualisierungen prüfen und anwenden.** Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar.Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

   Achtung: Durch die Installation eines falschen Updates für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

   Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

   a. **UpdateXpress-Systemaktualisierungen installieren.** Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. Ein UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Onlineaktualisierungen für Firmware und Einheitentreiber für den Server. Darüber hinaus können Sie mit IBM ToolsCenter Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter und„Firmware aktualisieren” auf Seite 157. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC.

      Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das aktueller als das Releasedatum des UpdateXpress System Packs oder des UpdateXpress-Images ist, separat installieren (siehe Schritt 4b).

   b. **Manuelle Systemaktualisierungen installieren.**

      1) **Bestimmen Sie die vorhandenen Codeversionen.**

         Klicken Sie in DSA auf **Firmware/VPD**, um die Versionen der Systemfirmware anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Versionen des Betriebssystems anzuzeigen.

      2) **Laden Sie Aktualisierungen für Code, der nicht auf dem neuesten Stand ist, herunter und installieren Sie diese.**

Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

5. **Überprüfen, ob eine falsche Konfiguration vorliegt, und diese korrigieren.** Wenn der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, funktionieren Systemfunktionen möglicherweise nicht, wenn Sie sie aktivieren, und wenn Sie eine unzulässige Änderung an der Konfiguration des Servers vornehmen, können aktivierte Systemfunktionen ausfallen.
   a. **Sicherstellen, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird.** Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/ auf, um zu prüfen, ob der Server das installierte Betriebssystem, die Zusatzeinrichtungen und die Softwareversionen unterstützt. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen eventuelle nicht unterstützte Hardwarekomponenten entfernen, bevor Sie sich für Unterstützung an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden.
   b. **Sicherstellen, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.** Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, sich vergewissern, dass alle Kabel richtig angeschlossen und alle Adapter richtig eingesetzt sind, und den Server wieder einschalten. Informationen zur Durchführung der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt „Informationen zur Prüfprozedur" auf Seite 192. Informationen zum Konfigurieren des Servers finden Sie unter Kapitel 3, „Informationen und Anweisungen zur Konfiguration", auf Seite 157.
6. **Konsultieren Sie die Dokumentation für den Controller und die Management-Software.** Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

   Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

   Bei Problemen mit Betriebssystemen und IBM Software oder IBM Einheiten rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal.
7. **Nach Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps suchen.** In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Informationen zu Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.
8. **Verwenden Sie die Tabellen zur Fehlersuche.** Verwenden Sie die „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 220, um eine Lösung für einen Fehler mit identifizierbaren Symptomen zu finden.

   Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

Wenn der Fehler weiterhin auftritt, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider für die weitere Fehlerbestimmung und ggf. für den Austausch von Hardware an. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der IBM noch nicht bekannt ist. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" oder Protokolleinträge auf eine Störung einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

Service-Bulletins

Die Website des IBM Support wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, die möglicherweise beim Server "System x3650 M4" auftreten.

Für die Suche nach Service-Bulletins, die für den IBM System x3650 M4-Server verfügbar sind, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/supportportal/ auf und suchen nach `7915` und `retain`.

Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Aufgaben, die Sie in der angegebenen Reihenfolge durchführen sollten, um einen Fehler auf dem Server einzugrenzen.

Informationen zur Prüfprozedur

Bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen, lesen Sie folgende Informationen.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit” auf Seite vii.
- DSA (IBM Dynamic System Analysis) stellt die Hauptmethoden zum Testen wichtiger Serverkomponenten bereit, wie beispielsweise der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei der Ausführung von DSA werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen von DSA nicht mehr angezeigt.

Ausnahme: Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Eingrenzen von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessorfehler" auf Seite 230.

- Bevor Sie DSA ausführen, müssen Sie feststellen, ob der fehlerhafte Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört. (Dabei verwenden zwei oder mehr Server gemeinsam externe Speichereinheiten.) In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
  - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
  - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

  Wichtig: Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolgen durch, wie z. B. „Schnelltests" oder „Normaltests", weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden können.
- Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, lesen Sie den Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 829. Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 220 und „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 250.
- Informationen zu Problemen mit der Stromversorgung finden Sie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 247, „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 236 und „Netzteilanzeigen" auf Seite 207.
- Bei sporadisch auftretenden Fehlern prüfen Sie das Ereignisprotokoll; Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten „Ereignisprotokolle" auf Seite 212 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 851.

Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

Vorgehensweise

1. Ist der Server Teil eines Clusters?
   - **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
   - **Ja:** Schalten Sie alle ausgefallenen Server aus, die zum Cluster gehören. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
   a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 207).
   b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
   c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
   d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.
   e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
   f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
   g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 220.
   h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 197).
   i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:
      - Der Selbsttest beim Einschalten wird fehlerfrei beendet. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „POST" auf Seite 215.)
      - Der Systemstart wird fehlerfrei beendet. Dies wird durch eine lesbare Anzeige der Arbeitsoberfläche des Betriebssystems signalisiert.
3. Wird auf dem Bildschirm ein lesbares Bild angezeigt?
   - **Nein:** Schlagen Sie das Fehlersymptom im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 220 nach. Lesen Sie ggf. auch den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 250.
   - **Ja:** Führen Sie das DSA-Programm aus (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 217).
     – Wenn das DSA-Programm einen Fehler meldet, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 851.
     – Wenn das DSA-Programm keinen Fehler meldet, Sie aber dennoch einen Fehler vermuten, lesen Sie den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 250.

Diagnosetools

In diesem Abschnitt werden Tools beschrieben, mit denen Sie durch Hardware verursachte Fehler diagnostizieren und beheben können.

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Verwenden Sie die Funktion "Light Path Diagnostics", um Systemfehler schnell zu diagnostizieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 197.

- **Ereignisprotokolle**

  Die Ereignisprotokolle listen die Fehlercodes und -nachrichten auf, die erstellt werden, wenn ein Fehler für die Subsysteme IMM2, POST, DSA und für den Server-Baseboard-Management-Controller festgestellt wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 212.

- **Integriertes Managementmodul (Integrated Management Module II - IMM2)**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen sowie Funktionen zum Speichern der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert. Optional verfügt das IMM auch über eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Managementfunktionalität von fernen Servern. Das IMM ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Remotezugriff:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Weitere Informationen zum integrierten Managementmodul II (IMM2) finden Sie in den Abschnitten „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 172 und Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 403 sowie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

- **IBM Dynamic System Analysis**

  Für die Fehlerdiagnose stehen zwei Editionen von IBM DSA (Dynamic System Analysis) zur Verfügung, DSA Portable und DSA Preboot:

  – DSA Portable

    DSA Portable erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern. DSA Portable wird unter dem Serverbetriebssystem ausgeführt und erfasst folgende serverbezogene Informationen:

    - Statusinformationen zu Laufwerken
    - Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
    - IMM2-Konfigurationsinformationen
    - IMM2-Umgebungsinformationen
    - Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
    - Installierte Anwendungen und Hotfixes
    - Kernelmodule
    - Status der Funktion "Light Path Diagnostics"

- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Portable erstellt ein DSA-Protokoll, bei dem es sich um eine chronologisch angeordnete Kombination aus dem Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll), dem IMM-Ereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll) und den Ereignisprotokollen des Betriebssystems handelt. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Support senden (falls vom IBM Support angefordert) oder die Informationen in Form einer Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

Anmerkung: Verwenden Sie die aktuelle Version von DSA, um sicherzugehen, dass Sie die neuesten Konfigurationsdaten zur Verfügung haben. Dokumentation und Downloadinformationen zu DSA finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/management/.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 216 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 851.

– DSA Preboot

Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- IMM2-Konfigurationsinformationen
- IMM2-Umgebungsinformationen
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

1. Emulex-Netzadapter
2. IMM-I2C-Bus
3. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
4. Speichermodule

5. Mikroprozessoren
6. Optische Einheiten (CD oder DVD)
7. SAS- oder SATA-Laufwerke
8. LSI-Controller
9. Broadcom-Netzadapter
10. FusionIO-Speicher
11. Intel-GPU
12. Nvidia-GPU

Weitere Informationen zur Ausführung des Programms DSA Preboot auf dem Server finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 217.

- **Fehlerbehebung nach Symptom**

  In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 220.

Funktion "Light Path Diagnostics"

Die Funktion "Light Path Diagnostics" ist ein System von Anzeigen zu verschiedenen externen und internen Serverkomponenten, die auf die fehlerhafte Komponente hinweisen. Wenn ein Fehler auftritt, leuchten Anzeigen am Bedienfeld, am Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" und schließlich an der fehlerhaften Komponente. Durch das Betrachten der Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge können Sie häufig die Fehlerquelle erkennen.

Wenn Anzeigen leuchten, um einen Fehler zu signalisieren, leuchten sie auch dann, wenn der Server ausgeschaltet wird, vorausgesetzt, der Server ist an eine Netzsteckdose angeschlossen und die Stromversorgung funktioniert ordnungsgemäß.

Bevor Sie die Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" im Inneren des Servers überprüfen, lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit” auf Seite vii und „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten” auf Seite 41.

Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" in der folgenden Reihenfolge:

1. Prüfen Sie die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers.
   - Wenn die Anzeige für das Prüfprotokoll leuchtet, ist dies ein Hinweis darauf, dass das IMM-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll Informationen zu einer nicht isolierten Fehlerbedingung im Server enthält.
   - Wenn die Systemfehleranzeige leuchtet, ist ein Fehler aufgetreten. Fahren Sie mit Schritt 2 auf Seite 198 fort.

   In der folgenden Abbildung ist die Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

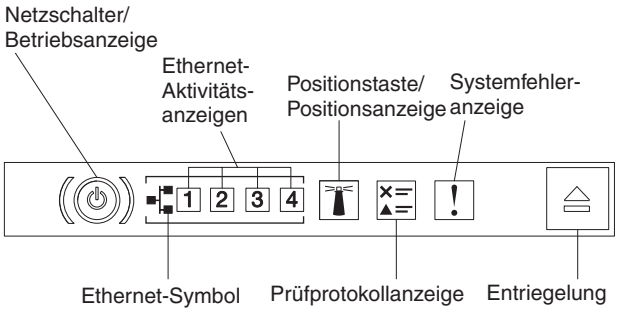


Abbildung 139. Bedienerinformationsanzeige

2. Um das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" anzuzeigen, drücken Sie den blauen Entriegelungshebel auf der Bedienerinformationsanzeige. Ziehen Sie die Anzeige nach vorne heraus, bis sich das Scharnier der Bedienerinformationsanzeige außerhalb des Servergehäuses befindet. Ziehen Sie die Anzeige dann nach unten, damit Sie die Informationen auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sehen können. Dadurch wird die Anzeige der Funktion "Light Path Diagnostics" sichtbar. Leuchtende Anzeigen auf der Anzeige der Funktion "Light Path Diagnostics" geben den Typ des aufgetretenen Fehlers an.

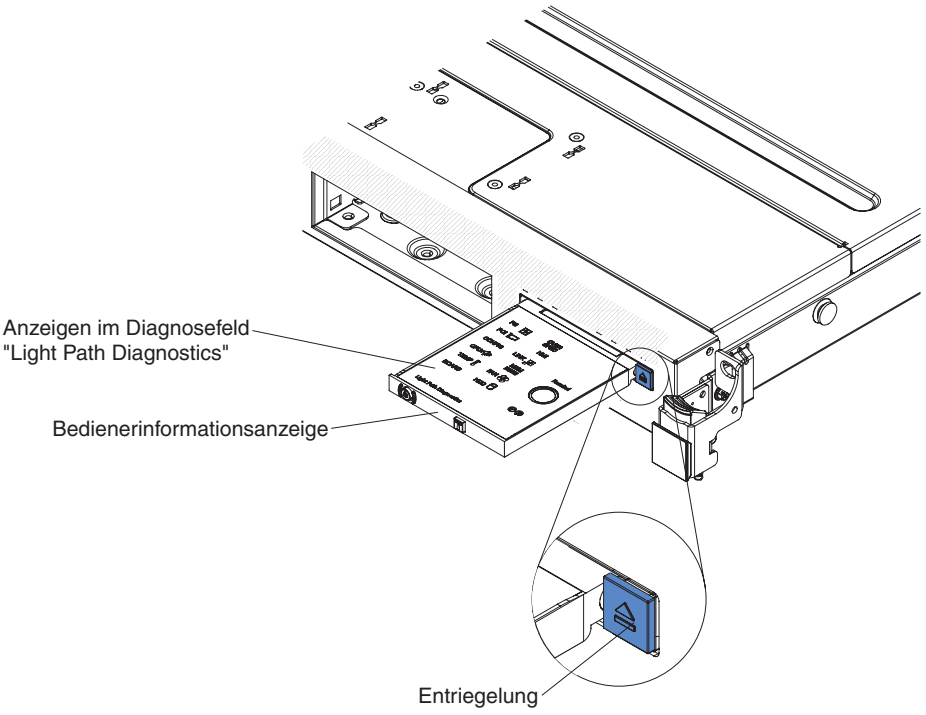


Abbildung 140. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" lösen

In der folgenden Abbildung ist das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.

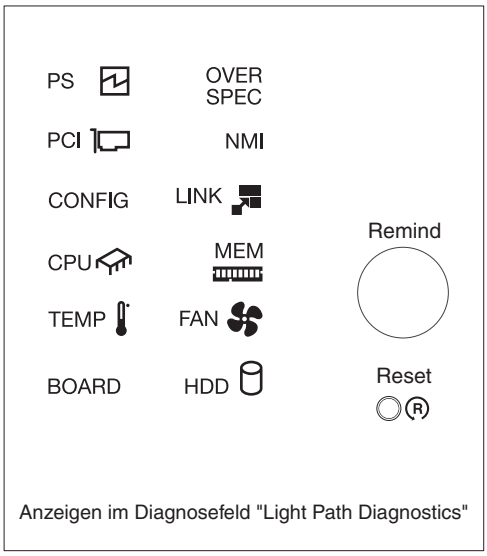


Abbildung 141. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

Notieren Sie alle leuchtenden Anzeigen und schieben Sie dann die Anzeige der Funktion "Light Path Diagnostics" zurück in den Server.

- **Knopf "Remind":** Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige/ Protokollprüfanzeige auf der vorderseitigen Informationsanzeige in den Modus "Remind". Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, geben Sie damit an, dass Sie den zuletzt gemeldeten Fehler registriert haben, jedoch keine sofortigen Maßnahmen zur Fehlerbehebung ergreifen möchten. Im Modus "Remind" blinkt die Systemfehleranzeige alle zwei Sekunden auf, bis eine der folgenden Bedingungen eintritt:
  - Alle bekannten Fehler sind korrigiert.
  - Der Server wird erneut gestartet.
  - Ein neuer Fehler tritt auf, durch den die Systemfehleranzeige erneut aufleuchtet.
- **Grundstellungsknopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um den Server zurückzusetzen und den Selbsttest beim Einschalten (POST - Power-on Self-test) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der Grundstellungsknopf befindet sich unten rechts im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

Auf dem Systemservice-Etikett in der Serverabdeckung finden Sie einen Überblick über die internen Komponenten, die den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entsprechen. Diese Informationen sowie die Informationen im Abschnitt „LEDs für Light Path Diagnostics” auf Seite 200 liefern in vielen Fällen genügend Informationen zum Diagnostizieren des Fehlers.

3. Entfernen Sie die Serverabdeckung und prüfen Sie, ob im Server Anzeigen leuchten. Bestimmte Komponenten im Server verfügen über Anzeigen, die die Position eines Fehlers angeben.

   Anmerkung: Sie müssen die Serverabdeckung nicht entfernen, um die Anzeigen an Festplattenlaufwerken und Netzteilen zu sehen.

   In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.

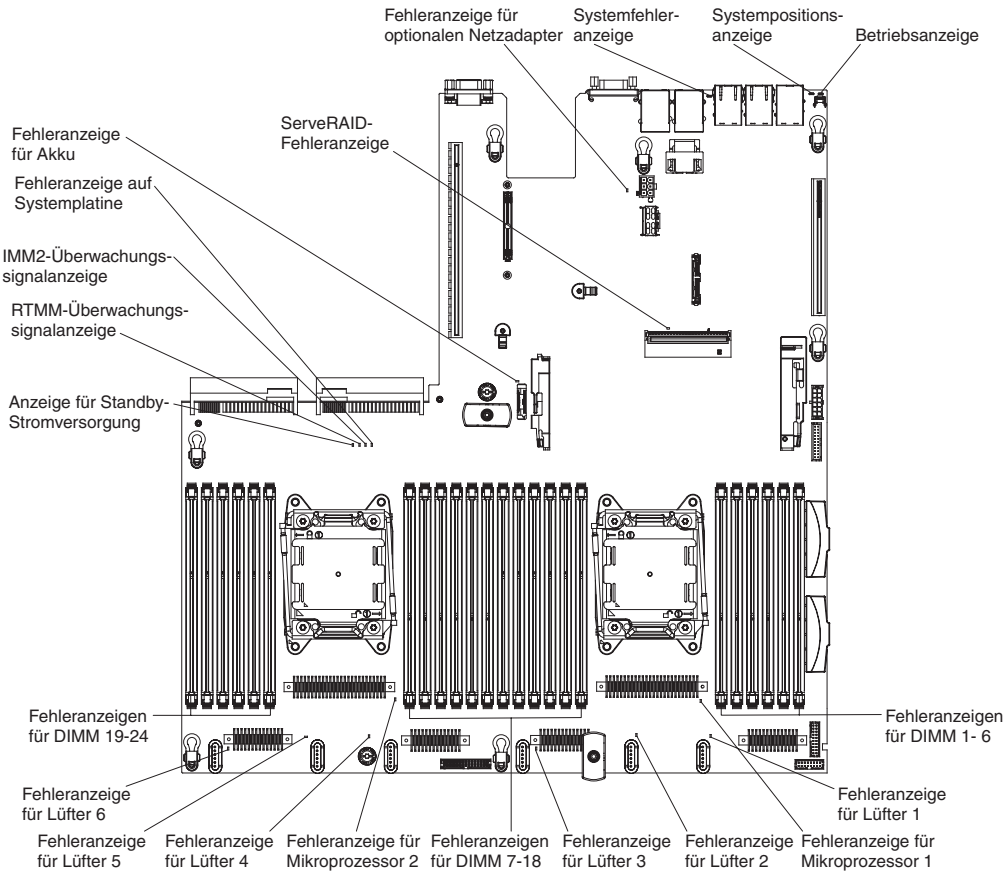


Abbildung 142. Fehleranzeigen auf Systemplatine

LEDs für Light Path Diagnostics

Im folgenden Abschnitt sind die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" und die vorgeschlagenen Aktionen zur Behebung der ermittelten Fehler beschrieben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers” auf Seite 18. Im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine” auf Seite 36 finden Sie Informationen zur Position der Anzeigen auf der Systemplatine.

Tabelle 15. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einem Arbeitsschritt der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
Prüfprotokoll-anzeige	Ein Fehler ist aufgetreten, der nur bei Durchführung bestimmter Prozeduren isoliert werden kann.	1. Prüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler. 2. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt.
Systemfehler-anzeige	Ein Fehler ist aufgetreten.	1. Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und folgen Sie den Anweisungen. 2. Prüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler. 3. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt.
PS	Wenn nur die PS-Anzeige leuchtet, ist ein Fehler bei der Stromversorgung aufgetreten.	Das System stellt möglicherweise einen Stromversorgungsfehler fest. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben: 1. Überprüfen Sie das Netzteil, bei dem eine gelbe Anzeige leuchtet (siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 207). 2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteile ordnungsgemäß eingesetzt und an einen funktionierenden Wechselstromausgang angeschlossen sind. 3. Entfernen Sie eines der Netzteile, um das ausgefallene Netzteil zu bestimmen. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server installiert wurden, über dieselbe Eingangswechselspannung verfügen. 5. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
	PS + CONFIG Wenn die Anzeigen PS und CONFIG leuchten, ist die Netzteilkonfiguration ungültig.	Wenn die Netzteil- und die Konfigurationsanzeige leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Netzteilkonfiguration aus. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen.
OVER SPEC	Der Systemverbrauch erreicht den Überstromschutzpunkt des Netzteils oder die Netzteile sind beschädigt.	1. Wenn nicht der Stromversorgungsfehler (Pwr Rail) (A, B, C, D, E, F, G und H) erkannt wurde, gehen Sie wie folgt vor: a. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen. b. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 2. Wenn auch der Stromversorgungsfehler (A, B, C, D, E, F, G und H) erkannt wurde, folgen Sie den in „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 236 und „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 247 aufgelisteten Maßnahmen.

Tabelle 15. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einem Arbeitsschritt der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
PCI	Ein Fehler ist auf einer PCI-Karte, einem PCI-Bus oder auf der Systemplatine aufgetreten. Eine weitere Anzeige leuchtet neben einem ausgefallenen PCI-Steckplatz.	1. Überprüfen Sie die Adapterkartenanzeigen, die ServeRAID-Fehleranzeige und die Fehleranzeige des Netzadapters mit zwei Anschlüssen, um die Komponente zu bestimmen, die den Fehler verursacht hat. 2. Prüfen Sie das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zu dem Fehler. 3. Wenn die fehlerhafte Komponente mithilfe der Anzeigen sowie der Informationen im Systemereignisprotokoll nicht isoliert werden kann, entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server nach dem Entfernen jeder Komponente neu. 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge aus und starten Sie den Server danach jedes Mal neu. • PCI-Adapterkarten • ServeRAID-Adapter • Zusätzlicher Netzadapter • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine 5. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL.
NMI	Ein NMI (nicht maskierbarer Interrupt) ist aufgetreten oder der NMI-Schalter wurde gedrückt.	1. Prüfen Sie das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zu dem Fehler. 2. Starten Sie den Server erneut.

Tabelle 15. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einem Arbeitsschritt der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
CONFIG	CONFIG + PS Es ist ein Fehler vom Typ "Ungültige Netzstromkonfiguration" aufgetreten.	Wenn die Anzeigen CONFIG und PS leuchten, gibt das System den Fehler "Ungültige Netzstromkonfiguration" aus. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen.
	CONFIG + CPU Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten.	Wenn die Anzeigen CONFIG und CPU leuchten, gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben: 1. Überprüfen Sie die neu installierten Mikroprozessoren, um sicherzustellen, dass alle Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. (Weitere Informationen zu den Mikroprozessoranforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 386.) 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor. 3. Überprüfen Sie die Systemfehlerprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten. Ersetzen Sie alle Komponenten, die im Fehlerprotokoll bestimmt werden.
	CONFIG + MEM Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten.	Wenn die Anzeigen CONFIG und MEM leuchten, überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll im Konfigurationsdienstprogramm oder IMM2-Fehlernachrichten. Befolgen Sie die in Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 829 und Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 403 angegebenen Schritte.
LINK	Reserviert.	

Tabelle 15. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einem Arbeitsschritt der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
CPU	Wenn nur die CPU-Anzeige leuchtet, ist ein Fehler bei einem Mikroprozessor aufgetreten.	Wenn die Anzeige CONFIG nicht leuchtet, tritt ein Mikroprozessorfehler auf. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben: 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass der fehlerhafte Mikroprozessor und der entsprechende Kühlkörper, die durch eine leuchtende Anzeige auf der Systemplatine angezeigt werden, ordnungsgemäß installiert sind. Informationen zur Installation und zu den Anforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 386. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie den defekten Mikroprozessor aus (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 381 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 386). 3. Weitere Informationen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL.
	CPU + CONFIG Wenn die Anzeigen CPU und CONFIG leuchten, ist die Konfiguration des Mikroprozessors ungültig.	Wenn die Anzeigen CONFIG und CPU leuchten, gibt das System den Fehler "Ungültige Mikroprozessorkonfiguration" aus. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben: 1. Überprüfen Sie die neu installierten Mikroprozessoren, um sicherzustellen, dass alle Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. (Weitere Informationen zu den Mikroprozessoranforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 386.) 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor. 3. Überprüfen Sie die Systemfehlerprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten. Ersetzen Sie alle Komponenten, die im Fehlerprotokoll bestimmt werden.

Tabelle 15. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einem Arbeitsschritt der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
MEM	Wenn nur die Anzeige MEM leuchtet, ist ein Speicherfehler aufgetreten.	**Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. Wenn die Anzeige CONFIG nicht leuchtet, hat das System möglicherweise einen Speicherfehler festgestellt. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben: 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 157). 2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs, deren Anzeige leuchtet, richtig eingesetzt ist, oder tauschen Sie sie aus. 3. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll im Konfigurationsdienstprogramm oder IMM-Fehlernachrichten. Befolgen Sie die in Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 829 und Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 403 angegebenen Schritte. 4. Tauschen Sie das defekte DIMM aus (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 315 und „Speichermodul installieren" auf Seite 58).
	MEM + CONFIG Wenn die Anzeigen MEM und CONFIG leuchten, ist die Hauptspeicherkonfiguration ungültig.	Wenn die Anzeigen MEM und CONFIG leuchten, überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll im Konfigurationsdienstprogramm oder die IMM2-Fehlernachrichten. Befolgen Sie die in Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 829 und Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 403 angegebenen Schritte.
TEMP	Die System- oder die Systemkomponententemperatur hat einen Schwellenwert überschritten. Ein fehlerhafter Lüfter kann die Ursache dafür sein, dass die Anzeige TEMP leuchtet.	1. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper ordnungsgemäß eingesetzt ist. 2. Stellen Sie fest, ob ein Fehler an einem Lüfter aufgetreten ist. Ersetzen Sie ihn ggf. 3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur nicht zu hoch ist. Weitere Informationen zur Servertemperatur finden Sie im Abschnitt „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 9. 4. Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsschlitze nicht blockiert sind. 5. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper, der Lüfter auf dem Adapter oder der zusätzliche Netzadapter richtig eingesetzt sind.Wenn der Lüfter defekt ist, tauschen Sie ihn aus. 6. Weitere Informationen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL.

Tabelle 15. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einem Arbeitsschritt der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
FAN	Ein Lüfter ist ausgefallen, oder ein Lüfter funktioniert nur langsam oder wurde entfernt. Die Anzeige "TEMP" leuchtet möglicherweise ebenfalls.	1. Überprüfen Sie, ob Ihr Server mit den in Tabelle 26 auf Seite 346 aufgeführten Adaptern installiert wurde. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie sicher, dass bei der Konfiguration Ihres Servers vier Lüfter installiert wurden. 2. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist. 3. Tauschen Sie den fehlerhaften Lüfter aus (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365 und „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366).
BOARD	Auf der Systemplatine oder der Systembatterie ist ein Fehler aufgetreten.	1. Überprüfen Sie die Anzeigen auf der Systemplatine, um festzustellen, welche Komponente den Fehler verursacht hat. Die Anzeige BOARD leuchtet aus einem der folgenden Gründe: • Batterie • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine 2. Prüfen Sie das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zu dem Fehler. 3. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente: • Batterie (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 374 und „Systembatterie austauschen" auf Seite 377). • (Nur für qualifizierte Techniker) Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 400).
HDD	Ein Festplattenlaufwerk ist ausgefallen oder fehlt.	1. Überprüfen Sie die Anzeigen an den Festplattenlaufwerken. Überprüfen Sie, ob das Laufwerk mit einer leuchtenden Statusanzeige richtig eingesetzt wurde. 2. Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig eingesetzt ist. 3. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „LEDs für Light Path Diagnostics" auf Seite 200. 4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jedes Mal erneut. a. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. b. Ersetzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. 5. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL.

Netzteilanzeigen

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit der Server gestartet werden kann.

- Ein Mikroprozessor in Mikroprozessorstecksockel 1
- Ein 2-GB-DIMM auf der Systemplatine
- Ein Netzteil
- Netzkabel
- Vier Lüfter (Lüfter 1, 2, 3 und 5)
- Eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in PCI-Anschluss 1

Anzeigen des Wechselstromnetzteils:
Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet:

- Netzteil
- Netzkabel

Anmerkung: Sie müssen den Server einschalten, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der Netzteilanzeigen auf dem Wechselstromnetzteil dargestellt.

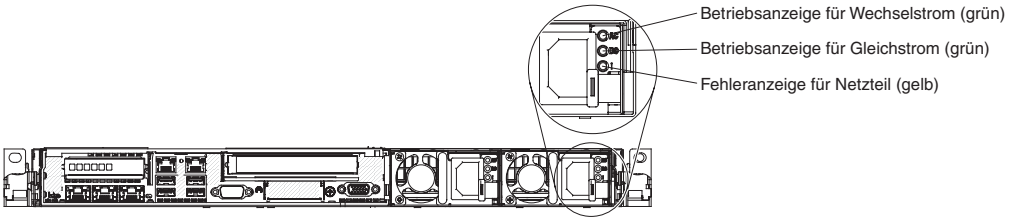


Abbildung 143. Anzeigen des Wechselstromnetzteils

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen von Netzteilanzeigen an einem Wechselstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anzeigen des Wechselstromnetzteils					
Wechselstrom	**Gleichstrom**	**Fehler (!)**	**Beschreibung**	**Maßnahme**	**Anmerkungen**
An	An	Aus	Normaler Vorgang.		
Aus	Aus	Aus	Keine Wechselstromversorgung für den Server oder Fehler bei der Netzsteckdose.	1. Überprüfen Sie die Wechselstromversorgung für den Server. 2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist. 3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Netzteils. 4. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, tauschen Sie das Netzteil aus.	Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Wechselstromversorgung vorhanden ist.

Anzeigen des Wechselstromnetzteils			Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen
Wechsel-strom	**Gleich-strom**	**Fehler (!)**			
Aus	Aus	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	An	Aus	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	An	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
An	Aus	Aus	Netzteil nicht richtig eingesetzt, defekte Systemplatine oder defektes Netzteil.	1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist. 2. Befolgen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung” auf Seite 236. 3. Wenn die Anzeige OVER SPEC der Funktion "Light Path Diagnostics" leuchtet, führen Sie die Maßnahmen aus, die unter „LEDs für Light Path Diagnostics” auf Seite 200 aufgeführt sind. 4. Wenn die Anzeige OVER SPEC der Funktion "Light Path Diagnostics" nicht leuchtet, überprüfen Sie die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und die IMM2-Fehlernachrichten. Befolgen Sie die in „Fehler bei der Stromversorgung” auf Seite 236 und „Fehler bei der Stromversorgung beheben” auf Seite 247 angegebenen Schritte, bis der Fehler behoben ist.	Weist normalerweise darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig befestigt ist.
An	Aus	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
An	An	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Anzeigen am Gleichstromnetzteil:

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Netzteilanzeigen am Gleichstromnetzteil dargestellt.

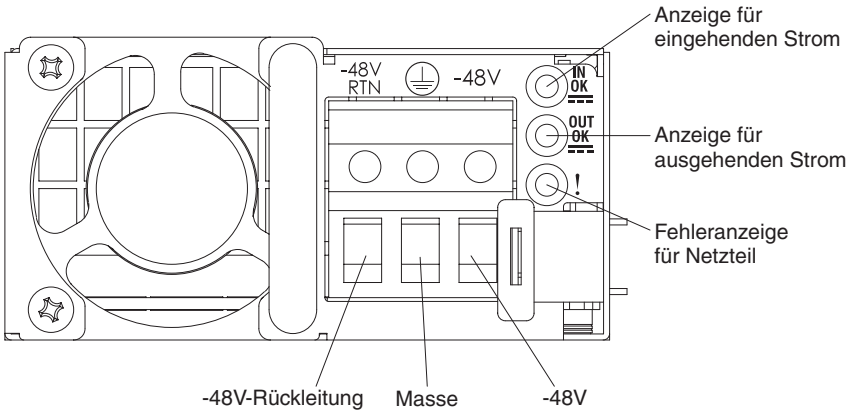


Abbildung 144. Anzeigen am Gleichstromnetzteil

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen an einem Gleichstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anzeigen am Gleichstromnetzteil					
IN OK	**OUT OK**	**Fehler (!)**	**Beschreibung**	**Maßnahme**	**Anmerkungen**
An	An	Aus	Normaler Vorgang.		
Aus	Aus	Aus	Keine Gleichstromversorgung für den Server oder Fehler bei der Gleichstromquelle.	1. Überprüfen Sie die Gleichstromversorgung für den Server. 2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist. 3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Netzteils. 4. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, tauschen Sie das Netzteil aus.	Dies ist eine normale Bedingung, wenn kein Gleichstrom vorhanden ist.
Aus	Aus	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	An	Aus	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	An	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Anzeigen am Gleichstromnetzteil			Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen
IN OK	OUT OK	Fehler (!)			
An	Aus	Aus	Netzteil nicht richtig eingesetzt, defekte Systemplatine oder defektes Netzteil.	1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist. 2. Befolgen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 236. 3. Wenn die Anzeige OVER SPEC der Funktion "Light Path Diagnostics" leuchtet, führen Sie die Maßnahmen aus, die unter „LEDs für Light Path Diagnostics" auf Seite 200 aufgeführt sind. 4. Wenn die Anzeige OVER SPEC der Funktion "Light Path Diagnostics" nicht leuchtet, überprüfen Sie die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und die IMM2-Fehlernachrichten. Befolgen Sie die in „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 236 und „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 247 angegebenen Schritte, bis der Fehler behoben ist.	Weist normalerweise darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig befestigt ist.
An	Aus	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
An	An	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Systemimpulsanzeigen

Die folgenden Anzeigen befinden sich auf der Systemplatine und überwachen die Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge des Systems sowie den Fortschritt beim Booten (Informationen zur Position dieser Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 36).

Tabelle 16. Systemimpulsanzeigen

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
RTMM-Überwachungssignal	Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge.	1. Wenn die Anzeige bei 1 Hz blinkt, funktioniert sie ordnungsgemäß und es sind keine Maßnahmen erforderlich. 2. Wenn die Anzeige nicht blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

Tabelle 16. Systemimpulsanzeigen (Forts.)

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
IMM2-Überwachungssignal	IMM2-Überwachungssignal und Bootprozess.	Die folgenden Schritte beschreiben die verschiedenen Stufen der Reihenfolgeplanung des IMM2-Überwachungssignals. 1. Wenn diese Anzeige schnell blinkt (mit etwa 4Hz), zeigt dies an, dass der IMM2-Code sich im Ladeprozess befindet. 2. Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht, zeigt dies an, dass der IMM2-Code vollständig geladen ist. 3. Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht und dann langsam blinkt (etwa 1Hz), zeigt dies an, das IMM2 vollständig betriebsbereit ist. Sie können nun den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn diese Anzeige nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine.

Anzeigen der PCI-Adapterkarte

In der folgenden Abbildung ist die Position der Anzeigen der PCI-Adapterkarte dargestellt.

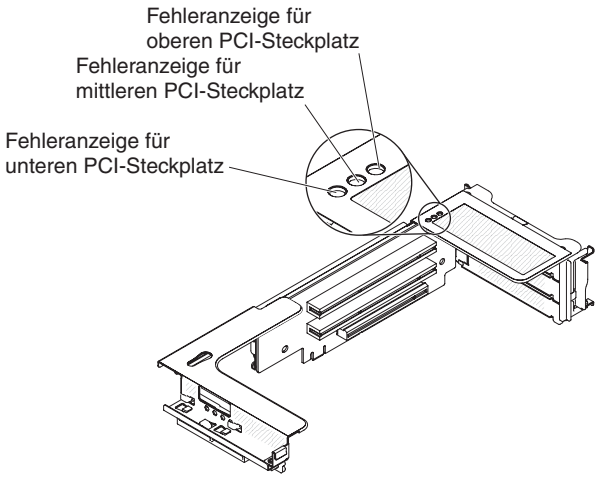


Abbildung 145. Anzeigen der PCI-Adapterkarte

Ereignisprotokolle

Fehlercodes und -nachrichten werden im Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten, im Systemereignisprotokoll, im Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM2) und im DSA-Ereignisprotokoll angezeigt.

- **Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten:** Dieses Protokoll enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten (POST) generiert wurden. Sie können den Inhalt des Ereignisprotokolls des Selbsttests beim Einschalten mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen (siehe Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 164). Weitere Informationen zu POST-Fehlercodes finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 829.
- **Systemereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält Ereignisse des Selbsttests beim Einschalten und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die durch den Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist. Sie können sich den Inhalt des Systemereignisprotokolls mit dem Konfigurationsdienstprogramm und mit dem DSA-Programm (als IPMI-Ereignisprotokoll) ansehen.

  Die Größe des Systemereignisprotokolls ist begrenzt. Wenn es vollständig beschrieben ist, werden bereits vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben. Daher müssen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms löschen. Wenn Sie einen Fehler beheben möchten, müssen Sie möglicherweise das Systemereignisprotokoll speichern und anschließend bereinigen, um die aktuellsten Ereignisse für die Analyse zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen zum Systemereignisprotokoll finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 403.

  Die Nachrichten werden auf der linken Seite angezeigt, Einzelheiten zur ausgewählten Nachricht auf der rechten Seite. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil (↑) und mit dem Abwärtspfeil (↓), um zwischen den Einträgen zu wechseln.

  Einige IMM-Sensoren bewirken, dass Assertion-Ereignisse protokolliert werden, wenn ihre Sollwerte erreicht werden. Wenn der Sollwert nicht mehr gegeben ist, wird ein entsprechendes Deassertion-Ereignis protokolliert. Es handelt sich jedoch nicht bei allen Ereignissen um Assertion- oder Deassertion-Ereignisse.
- **Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2):** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM-, POST- und SMI-Ereignisse (SMI = System Management Interrupt). Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über die Webschnittstelle von IMM anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 176.Sie können das IMM-Ereignisprotokoll auch über das DSA-Programm (DSA - Dynamic System Analysis) anzeigen (als ASM-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu IMM-Fehlernachrichten finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 403.
- **DSA-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll wird vom DSA-Programm (Dynamic System Analysis) generiert und enthält eine chronologisch geordnete Zusammenführung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Ereignisprotokoll über das DSA-Programm anzeigen (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen" auf Seite 213). Weitere Informationen zu DSA und DSA-Nachrichten finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 216 und Diagnosenachrichten.

Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen

Gehen Sie wie folgt vor, um das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Wählen Sie **System Event Logs** aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Wählen Sie zum Anzeigen des POST-Ereignisprotokolls die Option **POST Event Viewers** aus.
   - Wählen Sie zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls die Option **System Event Log** aus.

Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Wenn der Server nicht blockiert ist und das IMM mit einem Netz verbunden ist, stehen Ihnen Methoden zur Anzeige von einem oder mehreren Ereignisprotokoll(en) zur Verfügung, ohne den Server neu starten zu müssen.

Wenn Sie das Programm "DSA Portable" installiert haben, können Sie es zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Ereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll), der Systemereignisprotokolle des Betriebssystems oder des zusammengeführten DSA-Protokolls verwenden. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden. Zum Installieren von DSA Portable oder zum Suchen nach und Herunterladen einer neueren Version eines CD-Image von DSA Preboot rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten. Einen Überblick über IPMI finden Sie unter http://www.ibm.com/developerworks/linux/blueprints/; klicken Sie dort auf **Using Intelligent Platform Management Interface (IPMI) on IBM Linux platforms**.

Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über den Link **Ereignisprotokoll** in der IMM2-Webschnittstelle anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden” auf Seite 176.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

Tabelle 17. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen

Zustand	Maßnahme
Der Server ist nicht blockiert und ist mit einem Netz verbunden (wobei ein über das Betriebssystem gesteuerter Netzanschluss verwendet wird).	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: • Führen Sie DSA Portable aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).
Der Server ist nicht blockiert und ist nicht mit einem Netz verbunden (mithilfe eines über das Betriebssystem gesteuerten Netzanschlusses).	• Führen Sie DSA Portable aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).
Der Server ist nicht abgestürzt und das integrierte Management Modul II (IMM2) verfügt über eine Verbindung zu einem Netz.	Geben Sie in einem Web-Browser die IP-Adresse für das IMM2 ein und rufen Sie die Seite **Ereignisprotokoll** auf. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IMM-Hostname ermitteln" auf Seite 174 und „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 176.
Der Server ist blockiert und es ist keine Kommunikation mit dem IMM möglich.	• Wenn DSA Preboot installiert ist, starten Sie den Server erneut und drücken Sie die Taste F2, um DSA Preboot zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzeigen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 217). • Es ist auch möglich, den Server erneut zu starten und die Taste F1 zu drücken, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten und das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST) oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen" auf Seite 213.

Inhalt der Ereignisprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

Anmerkung: Der Inhalt des POST-Fehlerprotokolls wird automatisch bei jedem Neustart des Servers gelöscht.

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Um das IMM-Systemereignisprotokoll zu löschen, wählen Sie **System Event Logs** > **Clear System Event Log** aus und drücken Sie anschließend zweimal die **Eingabetaste**.

POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger Zusatzeinrichtungen im Server zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als "Selbsttest beim Einschalten" oder als "POST" (Power-On Self-Test) bezeichnet.

Anmerkung: Dieser Server verwendet keine Signaltoncodes für den Serverstatus.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie (bei entsprechender Aufforderung) das Kennwort eingeben und die **Eingabetaste** drücken, damit der POST ausgeführt wird.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes”, auf Seite 829.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht an das POST-Ereignisprotokoll gesendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 212.

IBM Dynamic System Analysis

Mithilfe von IBM Dynamic System Analysis (DSA) können Systeminformationen zur Unterstützung bei der Diagnose von Serverproblemen gesammelt und analysiert werden.

DSA sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Hardwarebestand, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Installierte Anwendungen und Hotfixes (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Kernelmodule (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Leistungsdaten und Details zu aktiven Prozessen
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten und Firmwareinformationen

Systemspezifische Informationen zu den Maßnahmen, die Sie aufgrund einer von DSA generierten Nachricht durchführen sollten, finden Sie im Abschnitt Diagnosenachrichten.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe von DSA finden können, lesen Sie die Informationen zum Überprüfen des Servers im Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 250.

Anmerkung: Während des Programmstarts reagiert DSA Preboot möglicherweise über längere Zeit nicht. Dies ist normal, während das Programm lädt.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Server die aktuelle Version des DSA-Codes installiert ist. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA, um DSA-Code und das *Dynamic System Analysis – Installations- und Benutzerhandbuch* zu erhalten.

DSA-Editionen

Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA).

- **DSA Portable**

  Die Version "DSA Portable" wird innerhalb des Betriebssystems ausgeführt, d. h., dass Sie den Server nicht erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie können sie als sich selbst entpackende Datei aus dem Web herunterladen. Wenn Sie die Datei ausführen, entpackt sie sich selbst in einen temporären Ordner und führt eine umfassende Erfassung von Hardware- und Betriebssysteminformationen aus. Nach der Ausführung löscht sie automatisch die temporären Dateien und Ordner und belässt die Ergebnisse der Datenerfassung und Diagnose auf dem Server.

  Wenn Sie den Server nicht erneut starten können, verwenden Sie DSA Portable.

- **DSA Preboot**

  Die Version "DSA Preboot" wird außerhalb des Servers ausgeführt, d. h., dass Sie den Server erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie wird im Flashspeicher auf dem Server zur Verfügung gestellt. Alternativ können Sie mithilfe von

IBM ToolsCenter Bootable Media Creator (BoMC) einen bootfähigen Datenträger erstellen, z. B. CD, DVD, ISO-Image, USB oder PXE. Weitere Details finden Sie im *Benutzerhandbuch* von BoMC unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC. Zusätzlich zum Leistungsspektrum der anderen DSA-Editionen stellt DSA Preboot Diagnoseroutinen zur Verfügung, die ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Betriebssystemumgebung beeinträchtigen würden (z. B. das Zurücksetzen von Einheiten und der Verlust der Netzwerkverbindung). Das Programm verfügt über eine grafische Benutzerschnittstelle, mit der Sie die auszuführenden Diagnoseprogramme festlegen und die Ergebnisse der Diagnose und der Datenerfassung anzeigen können.

DSA Preboot enthält Diagnoseprogramme für die folgenden Systemkomponenten, wenn diese installiert sind:

- Emulex-Netzadapter
- Optische Einheiten (CD oder DVD)
- Bandlaufwerke (SCSI, SAS oder SATA)
- Speicher
- Mikroprozessor
- Prüfpunktanzeige
- I2C-Bus
- SAS- und SATA-Laufwerke

Wenn Sie den Server erneut starten können oder wenn Sie umfassende Diagnosen benötigen, verwenden Sie DSA Preboot.

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA. Dort können Sie die Dienstprogramme auch herunterladen.

DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Diagnoseprogramme von DSA Preboot auszuführen:

Vorgehensweise

1. Wenn der Server noch ausgeführt wird, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein und schalten Sie anschließend den Server ein.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F2> Diagnostics` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F2`.

   Anmerkung: Beim Starten des Programms kann es den Anschein haben, dass das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ungewöhnlich lange nicht reagiert. Dies ist normal, während das Programm lädt. Der Ladeprozess kann bis zu 10 Minuten dauern.

4. Optional können Sie **Quit to DSA** auswählen, um das eigenständige Speicherdiagnoseprogramm zu verlassen.

   Anmerkung: Wenn Sie die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung verlassen haben, müssen Sie den Server erneut starten, um wieder auf die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung zugreifen zu können.
5. Geben Sie **gui** ein, um die grafische Benutzerschnittstelle anzuzeigen. Oder geben Sie **cmd** ein, um das interaktive DSA-Menü aufzurufen.
6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

Ergebnisse

Wenn Sie mithilfe der Diagnoseprogramme keinen Hardwarefehler feststellen können, der Fehler jedoch bei normalem Betrieb weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein Softwarefehler vor. In diesem Fall sollten Sie die Informationen zu der von Ihnen verwendeten Software lesen.

Ein einziger Fehler kann mehrere Fehlernachrichten verursachen. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. Die übrigen Fehlernachrichten werden beim nächsten Ausführen der Diagnoseprogramme in der Regel nicht mehr angezeigt.

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

Passed: Während des Tests wurden keine Fehler festgestellt.

Failed: Während des Tests wurde ein Fehler festgestellt.

Aborted: Der Test konnte aufgrund der Serverkonfiguration nicht fortgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen

Wenn Sie nach Abschluss der Tests das Testprotokoll für die Ergebnisse anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**, falls Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen. Alternativ geben Sie im interaktiven DSA-Menü `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden, oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnostic Event Log** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl `copy` ein.

Vorgehensweise

- Wenn Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**.
- Wenn Sie das interaktive DSA-Menü (Befehlszeilenschnittstelle) ausführen, geben Sie `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden. Wählen Sie anschließend **completed tests** aus, um die Ergebnisse anzuzeigen.

Ergebnisse

Sie können das DSA-Fehlerprotokoll auch an den IBM Support zur Diagnose der Serverfehler senden.

Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion)

IBM stellt Tools zur Verfügung, mit denen nach dem Erkennen eines Fehlers automatisch Daten erfasst und gesendet werden oder der IBM Support kontaktiert wird.Diese Tools können dem IBM Support dabei helfen, den Prozess der Problemdiagnose zu beschleunigen. In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den Call-Home-Tools.

IBM Electronic Service Agent

Mit dem IBM Electronic Service Agent werden Systemhardwarefehler sowie Informationen zum Hardware- und Softwarebestand überwacht, verfolgt und erfasst und wartungsfähige Probleme direkt dem IBM Support gemeldet.

Sie können die Daten auch manuell erfassen. Das Tool verwendet minimale Systemressourcen und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/electronic/portal/. Dort können Sie IBM Electronic Service Agent auch herunterladen.

Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, das IMM2 und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 829, Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 403 und Diagnosenachrichten.

Fehlerbehebung nach Symptom

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn diese Tabellen keine Lösung für den Fehler enthalten, finden Sie im Abschnitt Diagnosenachrichten Informationen zum Testen des Servers und im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 217 finden Sie weitere Informationen zum Ausführen des Programms "DSA Preboot". Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter „Erste Schritte" auf Seite 189.

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 197).
2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor kurzem neu installiert wurde.
3. Führen Sie IBM Dynamic System Analysis (DSA) aus, um festzustellen, ob der Server ordnungsgemäß ausgeführt wird (weitere Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt Diagnosenachrichten).
4. Installieren Sie die neue Software bzw. die neue Einheit erneut.

Ergebnisse

Fehler am CD-/DVD-Laufwerk

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Das optionale DVD-Laufwerk wird nicht erkannt.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der SATA-Anschluss, an den das DVD-Laufwerk angeschlossen ist (primärer oder sekundärer SATA-Anschluss), ist im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert. • Alle Kabel und Brücken wurden ordnungsgemäß installiert. • Für das DVD-Laufwerk wurde der richtige Einheitentreiber installiert. 2. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus. 3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. DVD-Laufwerk b. Kabel für DVD-Laufwerk 4. Ersetzen Sie die in Schritt 3 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
Eine CD oder DVD wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben.	1. Reinigen Sie die CD oder DVD. 2. Ersetzen Sie die CD oder DVD durch einen neuen Datenträger. 3. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus. 4. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist. 5. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.
Der DVD-Schlitten funktioniert nicht.	1. Stellen Sie sicher, dass der Server eingeschaltet ist. 2. Führen Sie ein Ende einer auseinander gebogenen Büroklammer in die Öffnung zum manuellen Ausfahren des Schlittens ein. 3. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist. 4. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.

Allgemeine Fehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU handelt, ersetzen Sie es. Wenn das Teil ein Mikroprozessor oder die Systemplatine ist, muss es von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ersetzt werden.
Der Server ist blockiert, während der Bildschirm eingeschaltet ist. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden.	1. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Nx-Bootfehler" auf Seite 255. 2. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 252.

Festplattenlaufwerk – Probleme

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Bei einem Festplattenlaufwerk ist ein Fehler aufgetreten und die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks leuchtet.	Tauschen Sie das fehlerhafte Festplattenlaufwerk aus (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 295 und „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen" auf Seite 296).

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein neu installiertes Festplattenlaufwerk wird nicht erkannt.	1. Stellen Sie sicher, dass das installierte Festplattenlaufwerk oder der ServeRAID-Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. 2. Beobachten Sie die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks. Wenn die Anzeige leuchtet, wird ein Laufwerkfehler angezeigt. 3. Wenn die Anzeige leuchtet, entfernen Sie das Laufwerk aus der Position, warten 45 Sekunden und setzen das Laufwerk wieder ein. Stellen Sie dabei sicher, dass die Laufwerkbaugruppe an die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke angeschlossen ist. 4. Beobachten Sie die zugeordnete grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks und die gelbe Statusanzeige: • Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige nicht leuchtet, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und funktioniert ordnungsgemäß. Führen Sie das DSA-Diagnoseprogramm aus, um festzustellen, ob das Laufwerk erkannt wird. • Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige langsam blinkt, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und gerade wiederhergestellt. • Wenn keine Anzeige leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (Wechseln Sie zu Schritt 5.) • Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige leuchtet, tauschen Sie das Laufwerk aus. Wenn die Aktivität der Anzeigen gleich bleibt, wechseln Sie zu Schritt 5. Wenn die Aktivität der Anzeigen sich ändert, kehren Sie zu Schritt 2 zurück. 5. Stellen Sie sicher, dass die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke ordnungsgemäß eingesetzt ist. Wenn sie ordnungsgemäß eingesetzt ist, sind die Laufwerkbaugruppen richtig an der Rückwandplatine angeschlossen, ohne verbogen zu sein oder Bewegungen der Rückwandplatine zu verursachen. 6. Überprüfen Sie, ob das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4. 7. Überprüfen Sie, ob das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4. 8. Suchen Sie den Fehler beim Signalkabel der Rückwandplatine oder bei der Rückwandplatine: • Wenn der Server über acht Hot-Swap-Positionen verfügt: a. Tauschen Sie das betroffene Signalkabel der Rückwandplatine aus. b. Tauschen Sie die betroffene Rückwandplatine aus. 9. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 251.
Fehler bei mehreren Festplattenlaufwerken.	Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk, der SAS/SATA-Adapter und die Einheitentreiber und Firmware des Servers auf dem neuesten Stand sind. **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Mehrere Festplattenlaufwerke sind offline.	1. Überprüfen Sie die Protokolle der Speichersubsysteme auf Angaben zu Fehlern innerhalb des Speichersubsystems, z. B. auf Fehler bei der Rückwandplatine oder bei Kabeln. 2. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 251.
Ein Austauschfestplattenlaufwerk wird nicht wiederhergestellt.	1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk vom Adapter erkannt wird (die grüne Betriebssanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt). 2. Bestimmen Sie anhand der Dokumentation zum SAS/SATA-Adapter die richtigen Konfigurationsparameter und -einstellungen.
Eine grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks stellt den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks nicht genau dar.	Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nicht blinkt, während das Laufwerk im Gebrauch ist, führen Sie die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme aus, um Fehlerprotokolle zu erstellen (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 217). • Wenn ein Fehlerprotokoll zu einem Festplattenlaufwerk erstellt wird, tauschen Sie das betroffene Festplattenlaufwerk aus. • Wenn kein Fehlerprotokoll zu einem Festplattenlaufwerk erstellt wird, tauschen Sie die betroffene Rückwandplatine aus.
Eine gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks stellt den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks nicht genau dar.	1. Gehen Sie wie folgt vor, wenn die gelbe Anzeige des Festplattenlaufwerks und die RAID-Adapter-Software nicht denselben Status für das Laufwerk angeben: a. Schalten Sie den Server aus. b. Überprüfen Sie, ob der SAS/SATA-Adapter richtig eingesetzt ist. c. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel und das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt sind. d. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk richtig eingesetzt ist. e. Schalten Sie den Server ein und beobachten Sie die Aktivität der Anzeigen des Festplattenlaufwerks. 2. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 251.

Hypervisorfehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine optionale Hypervisor-Flash-Einheit wird nicht an der erwarteten Position in der Bootreihenfolge aufgeführt, wird überhaupt nicht in der Liste der Booteinheiten angezeigt oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	1. Stellen Sie sicher, dass die optionale integrierte Hypervisor-Flash-Einheit beim Start im Boot-Manager (`<F12> Select Boot Device`) angezeigt wird. 2. Überprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flash-Einheit richtig im Steckplatz eingesetzt ist (siehe „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 372 und „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit austauschen" auf Seite 373). 3. Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flash-Einheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten. 4. Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert.

Sporadisch auftretende Fehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer eingrenzen.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Alle Kabel sind fest an der Rückseite des Servers und an den angeschlossenen Einheiten angeschlossen. • Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren. 2. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder die IMM-Ereignisprotokolle (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 212).

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server wird sporadisch zurückgesetzt (bzw. erneut gestartet).	1. Wenn der Server während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird und der POST-Watchdog-Zeitgeber aktiviert ist (klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **System Recovery** > **POST Watchdog Timer**, um die Einstellungen für den POST-Watchdog anzuzeigen), stellen Sie sicher, dass ausreichend Zeit für den Wert der Watchdog-Zeitlimitüberschreitung angegeben ist (**POST Watchdog Timer**). Wenn der Server weiterhin während des POST zurückgesetzt wird, lesen Sie die Informationen in den Abschnitten Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 829 und Diagnosenachrichten. 2. Wenn keine der Bedingungen zutrifft, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 212).

Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen. • Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet. 2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Betrieb. 3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an. 4. Ersetzen Sie die Tastatur.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Maus oder USB-Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Maus oder die USB-Einheit ist fest an den Server angeschlossen. • Die Einheitentreiber für die Maus oder die USB-Einheit sind ordnungsgemäß installiert. • Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet. • Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert. 2. Wenn Sie eine USB-Maus oder eine sonstige USB-Einheit verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an. 3. Ersetzen Sie die Maus oder USB-Einheit.

Speicherfehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist geringer als die Kapazität des installierten physischen Speichers.	**Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten keine Fehleranzeigen. • Auf der Systemplatine leuchten keine Fehleranzeigen für DIMMs. • Die Abweichung wird nicht durch Speicherkanalspiegelung verursacht. • Die Speichermodule sind ordnungsgemäß eingesetzt. • Es wurde die richtige Speicherart installiert. • Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. • Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch inaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert. • Es gibt keine Speicherabweichung, wenn für den Server die minimale Speicherkonfiguration verwendet wird. 2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut. 3. Überprüfen Sie das POST-Fehlerprotokoll auf folgende Punkte hin: • Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM. • Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder beim POST inaktiviert wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Führen Sie anschließend das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM. 4. Überprüfen Sie, ob alle DIMMs im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert sind. Führen Sie anschließend das Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 217). 5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. 6. Aktivieren Sie wieder alle DIMMs mit dem Konfigurationsdienstprogramm und starten Sie dann den Server erneut. 7. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Mehrere DIMMs in einem Kanal werden als fehlerhaft erkannt.	**Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Entfernen Sie von den erkannten DIMMs das DIMM mit der höchsten Nummer und ersetzen Sie es durch ein identisches und funktionierendes DIMM. Starten Sie anschließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. Wenn die Fehler nach dem Austauschen aller identifizierten DIMMs weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort. 3. Setzen Sie die entfernten DIMMs einzeln nacheinander wieder in die ursprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem DIMM erneut, bis Sie das fehlerhafte DIMM bestimmen können. Ersetzen Sie jedes fehlerhafte DIMM durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM und starten Sie den Server nach jedem DIMM-Austausch erneut. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben. 4. Ersetzen Sie von den identifizierten DIMMs das mit der höchsten Nummer und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. 5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. 6. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Mikroprozessorfehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige.	1. Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" angegeben werden (siehe „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 197). 2. Stellen Sie sicher, dass alle Mikroprozessoren vom Server unterstützt werden und dass ihre Taktfrequenz und ihre Cachegröße übereinstimmen. Um die Mikroprozessorinformationen anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie **System Information** > **System Summary** > **Processor Details** aus. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass Mikroprozessor 1 richtig eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server neu. 5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine

Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler

Einige IBM Bildschirme verfügen über eigene Tests. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht diagnostizieren können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Testen des Bildschirms.	1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind. 2. Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server. 3. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
Die Anzeige ist leer.	1. Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rückseite des Servers an. 2. Wenn Sie einen zusätzlichen Videoadapter installiert haben, ist die Funktion "Remote Presence" des IMM2 inaktiviert. Entfernen Sie den zusätzlichen Videoadapter, wenn Sie die Funktion "Remote Presence" verwenden möchten. 3. Wenn Sie den Server einschalten und grafische Adapter installiert sind, wird nach etwa 3 Minuten das IBM Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems. 4. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers unterbrochen ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 236. • Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen. • Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt. 5. Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend). 6. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmfunktion nicht durch beschädigte Server-Firmware beeinträchtigt wird; siehe Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 157. 7. Beobachten Sie die Prüfpunktanzeigen auf der Systemplatine; wenn sich die Codes ändern, fahren Sie mit Schritt 6 fort. 8. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. a. Bildschirm b. Videoadapter (sofern installiert) c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine. 9. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 250.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Bildschirm funktioniert beim Einschalten des Servers, beim Starten von Anwendungsprogrammen wird die Anzeige jedoch leer.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Für das Anwendungsprogramm ist kein höherer Anzeigemodus erforderlich als vom Bildschirm unterstützt. • Sie haben die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung installiert. 2. Führen Sie die Bildschirmdiagnoseprogramme aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 217). • Wenn die Bildschirmdiagnoseprogramme für den Server keinen Fehler melden, wird der Fehler nicht vom Bildschirm hervorgerufen. Lesen Sie in diesem Fall den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 250. • (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn beim Ausführen der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.
Die Bildschirmanzeige ist verschwommen, unlesbar oder verzerrt, läuft vertikal oder flimmert.	1. Wenn der Selbsttest des Bildschirms ergibt, dass der Bildschirm ordnungsgemäß funktioniert, werden diese Fehler möglicherweise durch den Standort des Bildschirms verursacht. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus. **Achtung:** Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen. Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein. **Anmerkungen:** a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 75 mm betragen. b. Bildschirmkabel, die nicht von IBM stammen, können unvorhersehbare Fehler verursachen. 2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut: a. Bildschirmkabel b. Videoadapter (sofern installiert) c. Bildschirm d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt.	1. Wenn Zeichen in der falschen Sprache angezeigt werden, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 157) mit der richtigen Sprache. 2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut: a. Bildschirmkabel b. Videoadapter (sofern installiert) c. Bildschirm d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

Fehler bei Netzverbindungen

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Inbetriebnahme des Servers mithilfe der Funktion "Wake on LAN" nicht möglich.	1. Wenn Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen verwenden und der Server über den Ethernet 5-Anschluss an das Netz angeschlossen ist, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM2-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 212) und stellen Sie sicher, dass folgende Bedingungen erfüllt sind: a. Lüfter 3 wird im Bereitschaftsmodus ausgeführt, wenn der integrierte Emulex-10GBase-T-Adapter mit zwei Anschlüssen installiert ist. b. Die Raumtemperatur ist nicht zu hoch (siehe „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 9). c. Die Entlüftungsschlitze sind nicht blockiert. d. Die Luftführung ist sicher installiert. 2. Überprüfen Sie, ob der Netzadapter mit zwei Anschlüssen richtig eingesetzt ist (siehe „Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 345 und „Netzadapter mit zwei Anschlüssen austauschen" auf Seite 346). 3. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Warten Sie anschließend 10 Sekunden und starten Sie den Server dann neu. 4. Tritt der Fehler weiterhin auf, tauschen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen aus.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Anmeldung mit LDAP-Konto über SSL	1. Stellen Sie sicher, dass der Lizenzschlüssel gültig ist. 2. Generieren Sie einen neuen Lizenzschlüssel und melden Sie sich erneut an.

Fehler an Zusatzeinrichtungen

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine neu installierte IBM Zusatzeinrichtung funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Einheit ist für den Server geeignet (siehe hierzu http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/). • Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert. • Alle weiteren installierten Einheiten und Kabel sind ebenfalls fest angeschlossen. • Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird. 2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist. 3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit.
Eine IBM Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr.	1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit ordnungsgemäß angeschlossen sind. 2. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen. 3. Wenn es sich bei der ausgefallenen Einheit um eine SCSI-Einheit handelt, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: • Die Kabel für alle externen SCSI-Zusatzeinrichtungen sind ordnungsgemäß angeschlossen. • Die jeweils letzte Einheit in einer SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels wurde ordnungsgemäß mit einem Abschluss-Stecker versehen. • Alle externen SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Externe SCSI-Einheiten müssen vor dem Server eingeschaltet werden. 4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde. 5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit.

Fehler bei der Stromversorgung

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionieren nicht (der Server kann nicht gestartet werden). **Anmerkung:** Der Netzschalter funktioniert erst ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde.	1. Stellen Sie wie folgt sicher, dass der Netzschalter ordnungsgemäß funktioniert: a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt sind und wiederholen Sie anschließend die Schritte 1a und 1b. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. • Wenn der Server nicht startet, umgehen Sie den Netzschalter, indem Sie die Brücke zum Erzwingen des Starts verwenden (siehe Abschnitt „Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine" auf Seite 34). Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. 2. Stellen Sie sicher, das die Schaltfläche zum Zurücksetzen ordnungsgemäß funktioniert: a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt sind und wiederholen Sie anschließend die Schritte 2a und 2b. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, tauschen Sie die Bedienerinformationsanzeige aus. • Wenn der Server nicht startet, fahren Sie mit Schritt 3 fort. 3. Stellen Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server installiert wurden, denselben Typ aufweisen. Das Einsetzen unterschiedlicher Netzteile im Server führt zu Systemfehlern (die Systemfehleranzeige an der Vorderseite schaltet sich ein und die Anzeigen PS und CONFIG auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten). 4. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen. • Die richtige Art von Speicher wurde installiert. • Die DIMMs sind vollständig eingesetzt. • Die Anzeigen am Netzteil weisen nicht auf einen Fehler hin. • Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert. 5. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. Anschluss für Bedienerinformationsanzeige b. Netzteile

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Fortsetzung	6. Tauschen Sie die in Schritt 5 auf Seite 236 aufgeführten Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut. 7. Wenn Sie gerade erst eine Zusatzeinrichtung installiert haben, deinstallieren Sie diese und starten Sie den Server erneut. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt. 8. Siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 207. 9. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 250.
Die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Stromversorgungsfehler A wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den Mikroprozessor 1, wenn der Stromversorgungsfehler A im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 400). 4. Installieren Sie die Komponente erneut und starten Sie anschließend den Server neu. Wenn der Stromversorgungsfehler A wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 1 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 381 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 386). 5. Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.
Die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Stromversorgungsfehler B wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den Mikroprozessor 2, wenn der Stromversorgungsfehler B im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde. 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler B wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 400). 4. Installieren Sie die Komponente erneut und starten Sie anschließend den Server neu. Wenn der Stromversorgungsfehler B wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 2 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 381 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 386). 5. Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Stromversorgungsfehler C wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler C im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installiert • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • Lüfter 1 • DIMMs 1 bis 6 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler C wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 and „Systemplatine austauschen" auf Seite 400). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler C wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • DIMMs 1 bis 6 (see „Speichermodul entfernen" auf Seite 315 und „Speichermodul installieren" auf Seite 58). • Lüfter 1 • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 327 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 328). • Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installiert (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 330 und „Adapter ersetzen" auf Seite 331). 5. Folgen Sie den Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 247, wenn die Anzeige OVER SPEC auf dem Anziegenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Stromversorgungsfehler D wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler D im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Optionales Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • Lüfter 2 • DIMMs 7 bis 12 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler D wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 400). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler D wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • DIMMs 7 bis 12 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 315 und „Speichermodul installieren" auf Seite 58). • Lüfter 2 (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365 und „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366). • Optionales Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) 5. Folgen Sie den Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 247, wenn die Anzeige OVER SPEC auf dem Anziegenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Stromversorgungsfehler E wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler E im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Zusätzliches DVD-Laufwerk (falls vorhanden) • Festplattenlaufwerke • DIMMs 13 bis 18 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler E wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 and „Systemplatine austauschen" auf Seite 400). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler E wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • DIMMs 13 bis 18 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 315 und „Speichermodul installieren" auf Seite 58). • Festplattenlaufwerke • Zusätzliches DVD-Laufwerk, falls vorhanden (siehe „DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 304 und „DVD-Laufwerk austauschen" auf Seite 305). 5. Folgen Sie den Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 247, wenn die Anzeige OVER SPEC auf dem Anziegenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Stromversorgungsfehler F wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler F im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installiert • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • Lüfter 4 • DIMMs 19 bis 24 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler F wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 and „Systemplatine austauschen" auf Seite 400). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler F wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • DIMMs 19 bis 24 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 315 und „Speichermodul installieren" auf Seite 58) • Lüfter 4 (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365 und „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366) • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 327 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 328). • Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installiert (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 330 und „Adapter ersetzen" auf Seite 331). 5. Folgen Sie den Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 247, wenn die Anzeige OVER SPEC auf dem Anziegenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Stromversorgungsfehler G wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler G im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • Lüfter 3 • Festplattenlaufwerke • Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler G wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 and „Systemplatine austauschen" auf Seite 400). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler G wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke • Festplattenlaufwerke • Lüfter 3 (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365 und „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366) • Zusätzliches DVD-Laufwerk, falls vorhanden (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 330 und „Adapter ersetzen" auf Seite 331). 5. Folgen Sie den Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 247, wenn die Anzeige OVER SPEC auf dem Anziegenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Stromversorgungsfehler H wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler H im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installiert • PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler H wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 400). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler H wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 327 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 328). • Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installiert (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 330 und „Adapter ersetzen" auf Seite 331). • Zusätzliches DVD-Laufwerk, falls vorhanden (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 330 und „Adapter ersetzen" auf Seite 331). 5. Folgen Sie den Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 247, wenn die Anzeige OVER SPEC auf dem Anziegenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.
Der Server kann nicht ausgeschaltet werden.	1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Management) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden: a. Drücken Sie die Tastenkombination `Strg+Alt+Entf`. b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt halten. c. Starten Sie den Server erneut. d. Wenn beim POST für den Server ein Fehler festgestellt wird und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 20 Sekunden vom Server ab. Schließen Sie das Netzkabel anschließend wieder an und starten Sie den Server erneut. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht.	Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 250.

Fehler bei seriellen Einheiten

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse erkannt, als installiert sind.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert. • Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist richtig eingesetzt. 2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt wurde. 3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse.
Eine serielle Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Einheit ist mit dem Server kompatibel. • Der serielle Anschluss ist aktiviert und ihm wurde eine eindeutige Adresse zugeordnet. • Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 32). 2. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. Ausgefallene serielle Einheit b. Serielles Kabel 3. Tauschen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

ServerGuide-Fehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die CD *ServerGuide Setup and Installation* wird nicht gestartet.	1. Stellen Sie sicher, dass der Server das Programm "ServerGuide" unterstützt und über ein bootfähiges CD- oder DVD-Laufwerk verfügt. 2. Wenn die Einstellungen für die Startreihenfolge (Bootreihenfolge) geändert wurden, vergewissern Sie sich, dass das CD- oder DVD-ROM-Laufwerk als erstes Laufwerk in der Startreihenfolge angegeben ist. 3. Wenn mehrere CD- oder DVD-ROM-Laufwerke installiert sind, stellen Sie sicher, dass nur ein Laufwerk als primäres Laufwerk angegeben ist. Starten Sie die CD vom primären Laufwerk aus.
Das Programm "MegaRAID Storage Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden.	1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die SAS/SATA-Festplattenlaufwerkkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife.	Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit.
Das Programm "ServerGuide" kann die Betriebssystem-CD nicht starten.	Stellen Sie sicher, dass die verwendete Betriebssystem-CD vom Programm "ServerGuide" unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Betriebssystemversionen finden Sie auf der Webseite http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE. Klicken Sie auf den Link für Ihre ServerGuide-Version und blättern Sie abwärts bis zur Liste der unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme.
Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar.	Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist.

Softwarefehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher, um festzustellen, ob das Problem von der Software verursacht wird: • Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie vor kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, liegt beim Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor. • Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet. • Andere Software funktioniert auf dem Server. • Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden. 2. Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung. 3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter.

Fehler an USB-Anschlüssen

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine USB-Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der richtige Einheitentreiber für USB-Einheiten wurde installiert. • Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten. 2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 163). 3. Trennen Sie bei Verwendung eines USB-Hubs die USB-Einheit vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.

Bildschirmfehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Siehe „Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler” auf Seite 231.

Fehler bei der Stromversorgung beheben

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zur Diagnose eines Stromversorgungsfehlers wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
2. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
3. Überprüfen Sie die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „LEDs für Light Path Diagnostics” auf Seite 200).
4. Wenn die Prüfprotokollanzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet, prüfen Sie das IMM-Ereignisprotokoll auf einen Stromversorgungsfehler und führen Sie die folgenden Schritte aus.Tabelle 18 bestimmt die Komponenten, die jedem Stromversorgungsfehler zugeordnet sind, sowie die Reihenfolge, in der die Fehler an den Komponenten behoben werden sollen.
   a. Ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab (siehe „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse” auf Seite 274). Lassen Sie die Stromversorgungskabel angeschlossen.
   b. Gehen Sie bei einem Stromversorgungsfehler 1 wie folgt vor:
      1) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
      2) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie den Mikroprozessor aus.
   c. Entfernen Sie bei anderen Stromversorgungsfehlern (Informationen zur Vorgehensweise bei Stromversorgungsfehler 1 finden Sie in Schritt 4b) nacheinander in der in Tabelle 18 angegebenen Reihenfolge alle Komponenten, die dem Stromversorgungsfehler zugeordnet sind. Starten Sie den Server dabei jedes Mal neu, bis die Ursache für die Überstrombedingung ermittelt werden kann.

Tabelle 18. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten

Stromversorgungsfehler im IMM-Ereignisprotokoll	**Komponenten**
Fehler am Stromversorgungskanal A	• Mikroprozessor 1
Fehler am Stromversorgungskanal B	• Mikroprozessor 2

Tabelle 18. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten (Forts.)

Stromversorgungsfehler im IMM-Ereignisprotokoll	**Komponenten**
Fehler am Stromversorgungskanal C	• Zusatzadapter (falls installiert) in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • Lüfter 1 • DIMMs 1 bis 6
Fehler am Stromversorgungskanal D	• Zusätzlicher Netzadapter mit zwei Anschlüssen • Lüfter 2 • DIMMs 7 bis 12
Fehler am Stromversorgungskanal E	• Zusätzliches DVD-Laufwerk (falls vorhanden) • Festplattenlaufwerke • DIMMs 13 bis 18
Fehler am Stromversorgungskanal F	• Zusatzadapter (falls installiert) in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • Lüfter 4 • DIMMs 19 bis 24
Fehler am Stromversorgungskanal G	• Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • Lüfter 3 • Festplattenlaufwerke • Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke
Fehler am Stromversorgungskanal H	• Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installiert • PCI-Adapterkartenbaugruppe 2

   d. Tauschen Sie die identifizierte Komponente aus.
5. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab, bis Sie die Serverkonfiguration auf die Mindestkonfiguration reduziert haben, die erforderlich ist, damit der Server gestartet werden kann. (Weitere Informationen zur Mindestkonfiguration finden Sie im Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 207.)
6. Schließen Sie alle Netzkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter bzw. die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Ergebnisse

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 207, um eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen zu ersetzen, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Fehler am Ethernet-Controller beheben

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheitentreiber für den Ethernet-Controller.

Informationen zu diesem Vorgang

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, den Fehler zu beheben:

Vorgehensweise

- Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheitentreiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
  - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
  - Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
  - Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.
- Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
  - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel fehlerhaft, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
  - Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie die Anzeige für LAN-Aktivität an der Serverrückseite. Die Anzeige für LAN-Aktivität leuchtet, wenn das Ethernet-Netzwerk aktiv ist. Wenn die Anzeige für LAN-Aktivität nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Ergebnisse

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netzwerk aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

Unbestimmte Fehler beheben

Ziehen Sie die Informationen in diesem Abschnitt heran, wenn der Fehler mithilfe der Dynamic System Analysis nicht bestimmt werden konnte oder der Server funktionsunfähig ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache vermuten (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Fehler), ziehen Sie die Informationen im Abschnitt „Softwarefehler" auf Seite 246 heran.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder eine beschädigte UEFI-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Wenn Sie die CMOS-Daten zurücksetzen möchten, verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS (JP1), um den Inhalt des CMOS-Speichers zu löschen und das Startkennwort außer Kraft zu setzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Tabelle 4 auf Seite 34. Wenn Sie vermuten, dass die UEFI-Firmware beschädigt ist, lesen Sie den Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 252.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
3. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.
   - alle externen Einheiten
   - Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
   - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht von IBM)
   - alle Adapter
   - Festplattenlaufwerke
   - Speichermodule. Als Mindestkonfigurationsanforderung wird ein DIMM mit 2 GB an Steckplatz 1 vorausgesetzt.
4. Schalten Sie den Server ein.

Ergebnisse

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

Wenn Sie von einem Netzproblem ausgehen und bei keinem der Systemtests für den Server ein Fehler festgestellt wird, wird der Fehler vermutlich durch ein Netzverkabelungsproblem außerhalb des Servers verursacht.

Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung. Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie Unterstützung von IBM anfordern.

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, befinden sich der Modellname und die Seriennummer auf dem Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

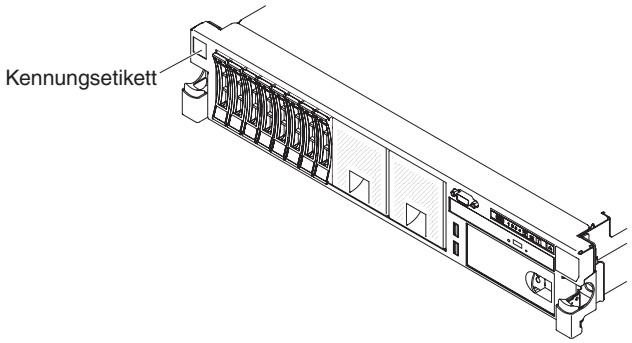


Abbildung 146. Kennungsetikett

- Maschinentyp und -modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
  - Werden beim Ausführen der Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
  - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Wo?
  - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
  - Ist der Fehler reproduzierbar?
  - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?
  - (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
  - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und -modell
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion

- Adapter und Anschlüsse in denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschluss-Stecker und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen der Konfigurationsoptionen
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von IBM finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 949.

Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware wiederherzustellen.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, können Sie die Server-Firmware wie folgt wiederherstellen:

- **Inband-Methode:** Sie können die Server-Firmware mithilfe der Bootblock-Brücke (Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung) und mithilfe eines Service-Packs für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wiederherstellen.
- **Außerband-Methode:** Sie können die Firmware über die IMM-Webschnittstelle mithilfe des neuesten Aktualisierungspakets für die Server-Firmware aktualisieren.

Anmerkung: Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Laden Sie die Aktualisierung der Server-Firmware vom World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich an einen IBM Ansprechpartner.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal/.

Der Flashspeicher des Servers besteht aus einer primären Speichergruppe und einer Sicherungsgruppe. Sie müssen ein bootfähiges UEFI-Firmware-Image in der Sicherungsgruppe verwalten. Wenn die Server-Firmware in der primären Speichergruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsgruppe manuell mit der Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) booten. Im Fall eines beschädigten Images geschieht dies automatisch mithilfe der Funktion für die automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR - Automated Boot Recovery).

Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Beschreibung der Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

Informationen zu diesem Vorgang

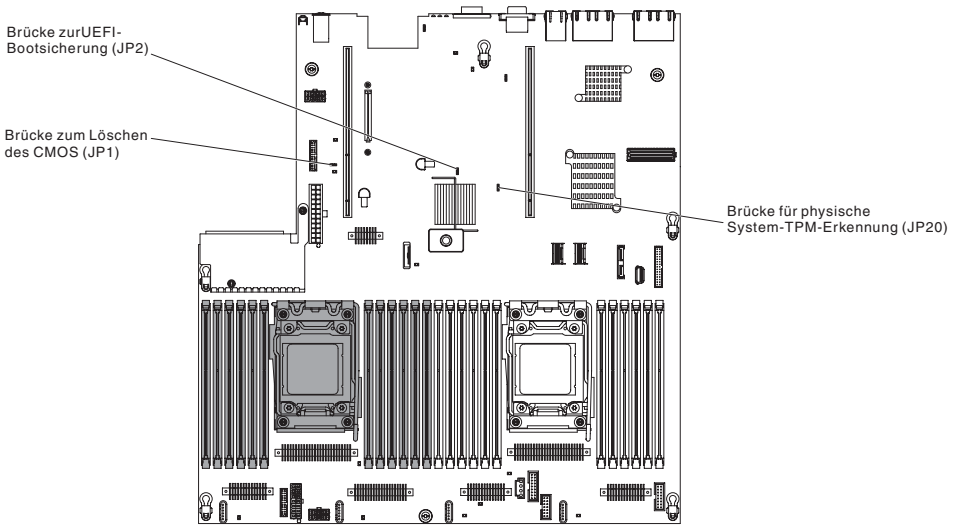
Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Suchen Sie die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) auf der Systemplatine.

Abbildung 147. Position der Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2)

Position der



5. Versetzen Sie die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3, um den UEFI-Wiederherstellungsmodus zu aktivieren.
6. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein und schließen Sie alle Netzkabel erneut an.
7. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
8. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
9. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
10. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).

11. Versetzen Sie die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) von den Kontaktstiften 2 und 3 zurück auf die Ausgangsposition (Kontaktstifte 1 und 2).
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
14. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST). Fahren Sie mit den folgenden Schritt fort, wenn die Primärgruppe auf diese Weise nicht wiederhergestellt werden konnte.
15. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
16. Setzen Sie das CMOS zurück, indem Sie die Systembatterie entfernen (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 374).
17. Warten Sie mindestens 5 bis 15 Minuten, bevor Sie die Systembatterie erneut einsetzen.
18. Setzen Sie die Batterie erneut ein (siehe „Systembatterie austauschen" auf Seite 377).
19. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
20. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
21. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
22. Wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner, wenn diese Wiederherstellungsversuche fehlschlagen.

Ergebnisse

Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Beschreibung der Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Verwenden Sie diese Methode, wenn die BOARD-Anzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und in der Eingangsanzeige der Firmware ein Protokolleintrag oder `Booting Backup Image` vorhanden ist; verwenden Sie andernfalls die manuelle Inband-Wiederherstellungsmethode.

Vorgehensweise

1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
3. Starten Sie den Server erneut.
4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

Außerband-Methode

Informationen hierzu finden Sie in der IMM2-Dokumentation im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Verwenden Sie diese Informationen für eine automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR).

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn das integrierte Managementmodul II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen. Anweisungen zum Wiederherstellen der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 252. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Starten Sie den Server erneut.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `Press F3 to restore to primary` angezeigt wird, drücken Sie F3, um den Server über die primäre Speicherbank zu starten.

Nx-Bootfehler

Nutzen Sie diese Informationen für Nx-Bootfehler.

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht. Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um die Anzahl der aufeinanderfolgenden Neustartversuche anzugeben, nach der die Nx-Bootfehler-Funktion ausgelöst wird, klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **POST Attempts** > **POST Attempts Limit**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).

Kapitel 5. Teileliste, System x3650 M4 Typ 7915

Hier finden Sie die Teileliste für System x3650 M4 Typ 7915

Folgende austauschbare Komponenten sind für den Server "System x3650 M4 Typ 7915" erhältlich, es sei denn, der Abschnitt „Austauschbare Serverkomponenten" enthält anders lautende Angaben. Eine aktuelle Teileliste finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

Austauschbare Serverkomponenten

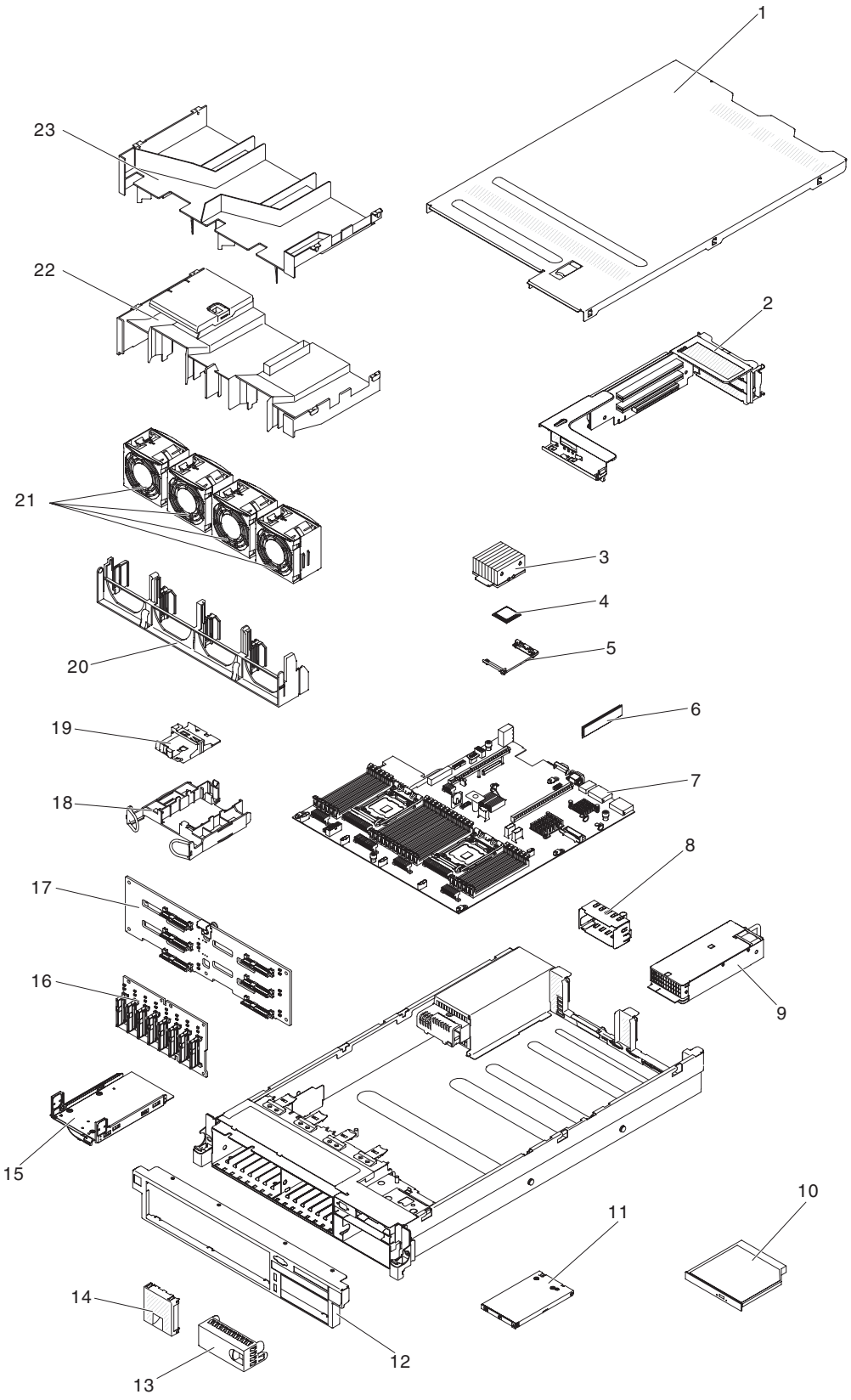
Austauschbare Serverkomponenten für System x3650 M4 Typ 7915

Austauschbare Komponenten bestehen aus Verbrauchsmaterial, Strukturteilen und durch den Kundendienst austauschbaren Funktionseinheiten (Field Replaceable Units - FRUs).

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an. Die Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 268.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 949.

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab. Eine Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 268.


1
23
22
2
21
3
4
5
20
6
19
7
18
8
17
16
9
15
10
11
14
12
13

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Teilenummern für die austauschbaren Serverkomponenten.

Tabelle 19. Teileliste, Typ 7915

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
2	PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe (x 8)	94Y6704	
2	PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe (x 16)	94Y6707	
2	PCI-X-Adapterkartenbaugruppe	94Y6706	
2	PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe (x 16)	00D9530	
3	Kühlkörper, 95 Watt		94Y6618
3	Kühlkörper, 130 Watt		94Y6614
3	Kühlkörper, 135 Watt		94Y6696
	Installationswerkzeug für Mikroprozessor		94Y9955
4	Mikroprozessor, Intel E5-2630L v2, 2,4 GHz, 15 MB, 60 W (6 Cores)		00Y2792
4	Mikroprozessor, Intel E5-2628L v2, 1,9 GHz, 20 MB, 70 W (8 Cores)		00AE525
4	Mikroprozessor, Intel E5-2648L v2, 1,90 GHz, 25 MB, 70 W (10 Cores)		00AE523
4	Mikroprozessor, Intel E5-2650L v2, 1,7 GHz, 25 MB, 70 W (10 Cores)		00Y2793
4	Mikroprozessor, Intel E5-2603 v2, 1,8 GHz, 10 MB, 80 W (4 Cores)		00Y2778
4	Mikroprozessor, Intel E5-2609 v2, 2,5 GHz, 10 MB, 80 W (4 Cores)		00Y2779
4	Mikroprozessor, Intel E5-2620 v2, 2,1 GHz, 15 MB, 80 W (6 Cores)		00Y2780
4	Mikroprozessor, Intel E5-2630 v2, 2,6 GHz, 15 MB, 80 W (6 Cores)		00Y2781
4	Mikroprozessor, Intel E5-2640 v2, 2,0 GHz, 20 MB, 95 W (8 Cores)		00Y2782
4	Mikroprozessor, Intel E5-2650 v2, 2,6 GHz, 20 MB, 95 W (8 Cores)		00Y2783
4	Mikroprozessor, Intel E5-2660 v2, 2,2 GHz, 25 MB, 95 W (10 Cores)		00Y2784
4	Mikroprozessor, Intel E5-2670 v2, 2,5 GHz, 25 MB, 115 W (10 Cores)		00Y2785
4	Mikroprozessor, Intel E5-2680 v2, 2,8 GHz, 25 MB, 115 W (10 Cores)		00Y2786
4	Mikroprozessor, Intel E5-2695 v2, 2,4 GHz, 30 MB, 115 W (12 Cores)		00Y2776
4	Mikroprozessor, Intel E5-2637 v2, 3,5 GHz, 15 MB, 130 W (4 Cores)		00Y2789
4	Mikroprozessor, Intel E5-2643 v2, 3,5 GHz, 25 MB, 130 W (6 Cores)		00Y2790
4	Mikroprozessor, Intel E5-2667 v2, 3,3 GHz, 25 MB, 130 W (8 Cores)		00Y2791
4	Mikroprozessor, Intel E5-2690 v2, 3,0 GHz, 25 MB, 130 W (10 Cores)		00Y2787
4	Mikroprozessor, Intel E5-2697 v2, 2,7 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 130 W (12 Cores)		00Y2777
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2690 2,90 GHz, 20 MB, 135 W (8 Cores)		49Y8115
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2637 3,00 GHz, 5 MB, 80 W (2 Cores)		49Y8124
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2665 2,40 GHz, 20 MB, 115 W (8 Cores)		49Y8142
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650L 1,80 GHz, 20 MB, 70 W (8 Cores)		81Y5160
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603 1,80 GHz, 10 MB, 80 W (4 Cores)		81Y5161
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2609 2,40 GHz, 10 MB, 80 W (4 Cores)		81Y5163

Tabelle 19. Teileliste, Typ 7915 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2620 2,00 GHz, 15 MB, 95 W (6 Cores)		81Y5164
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630 2,30 GHz, 15 MB, 95 W (6 Cores)		81Y5165
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2640 2,50 GHz, 15 MB, 95 W (6 Cores)		81Y5166
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650 2,00 GHz, 20 MB, 95 W (8 Cores)		81Y5167
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2660 2,20 GHz, 20 MB, 95 W (8 Cores)		81Y5168
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2680 2,70 GHz, 20 MB, 130 W (8 Cores)		81Y5169
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2667 2,90 GHz, 15 MB, 130 W (6 Cores)		81Y5170
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2643 3,30 GHz, 10 MB, 130 W (4 Cores)		81Y5171
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630L 2,00 GHz, 15 MB, 60 W (6 Cores)		81Y5204
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2670 2,60 GHz, 20 MB, 115 W (8 Cores)		81Y9419
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2648L 1,8 GHz, 20 MB, 70 W (8 Cores)		95Y4671
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2658 2,1 GHz, 20 MB, 95 W (8 Cores)		95Y4676
5	Sicherungsmodul für Kühlkörper		94Y7739
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 2 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1423	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1424	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1600 MHz	00D5026	
6	Speicher, 4 GB mit einer Speicherbank 1,5 V, DDR3, 1600 MHz, RDIMM	49Y1561	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1866 MHz	00D5022	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1425	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz	90Y3180	
6	Speicher, DDR3-UDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1422	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1600 MHz	00D5038	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1866 MHz	00D5034	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1415	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	00D5046	

Tabelle 19. Teileliste, Typ 7915 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
6	Speicher, DDR3-UDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	00D5018	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz	90Y3111	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, vier Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1417	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1565	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	46W0674	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz	00D4970	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz	46W0670	
6	Speicher, DDR3-LP-HyperCloud-DIMM mit 16 GB, 1,5 V und 1333 MHz	00D4966	
6	Speicher, DDR3-RDIMM mit 32 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz	90Y3107	
6	Speicher, DDR3-LP-HyperCloud-DIMM mit 32 GB, 1,5 V und 1066 MHz	00D5006	
6	Speicher, DDR3-LRDIMM mit 32 GB, vier Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz	46W0763	
7	Systemplatine		00AM209
9	Netzteil, 550 Watt Wechselstrom - Acbel	94Y8105	
9	Netzteil, 550 Watt - Emerson	94Y8065	
9	Netzteil, 750 Watt Wechselstrom - Delta (Diese Komponente kann gegen die Komponente mit der Teilenummer 94Y8071 ausgetauscht werden)	94Y8079	
9	Netzteil, 750 Watt Wechselstrom - Emerson (Diese Komponente kann gegen die Komponente mit der Teilenummer 94Y8079 ausgetauscht werden)	94Y8071	
9	Netzteil, 750 Watt Gleichstrom - Emerson	69Y5742	
9	Netzteil, 900 Watt Wechselstrom - Delta (Diese Komponente kann gegen die Komponente mit der Teilenummer 94Y8073 ausgetauscht werden)	94Y8067	
9	Netzteil, 900 Watt Wechselstrom - Emerson (Diese Komponente kann gegen die Komponente mit der Teilenummer 94Y8067 ausgetauscht werden)	94Y8073	
10	DVD-Laufwerk, SATA	44W3254	
10	DVD-Laufwerk, SATA	44W3256	
11	Erweiterte Bedienerinformationanzeige	00D3863	
11	Baugruppe mit der Bediener- informationsanzeige	90Y5821	
	Platzhalterelement, 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerkposition, Hot-Swap-fähig	69Y5364	

Tabelle 19. Teileliste, Typ 7915 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Platzhalterelement, 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerkposition, Simple-Swap-fähig	69Y5368	
14	Platzhalterelement, Festplattenlaufwerkposition, Simple-Swap-fähig	49Y5360	
15	Bandsatz (optional) mit folgendem Inhalt: • Baugruppe, mechanisch (1) • Klemme, rundes Kabel (1) • Abdeckelement, Bandsatz 3,5 Zoll (1) • Schrauben, M3x6 MPC (4)	40K6449	
	Rückwandplatine für Plus-8-Pac-2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk	90Y5875	
16	Rückwandplatine für 8-Pac-2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk	46W9187	
17	Rückwandplatine für 6-Pac-3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk	90Y5091	
20	Lüfterrahmen	00AM212	
21	Lüfter	94Y6620	
	Batterie, Serie ServeRAID-M5100	81Y4491	
	Festplattenlaufwerk, 200 GB SATA	43W7721	
	Festplattenlaufwerk, 200 GB SSD	43W7745	
	Festplattenlaufwerk, 300 GB SAS	81Y9671	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, 15 K	90Y8927	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, 15 K, SED	90Y8945	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 250 GB, 7,2 K	81Y9723	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 10 K	90Y8878	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 10 K, SED	90Y8914	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K	81Y9727	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K	90Y8954	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 10 K	90Y8873	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 10 K, SED	90Y8909	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 900 GB, 10 K	81Y9651	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 900 GB, 10 K, SED	81Y9663	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K	81Y9691	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K	81Y9731	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K, SAS SAP	90Y8866	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 15 K, SAS	49Y6093	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 450 GB, 15 K, SAS	49Y6098	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K, NL SATA	81Y9787	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 15 K, SAS	49Y6103	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K	81Y9791	
	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K	90Y8568	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, 7,2 K, NL SATA	81Y9795	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, 7,2 K	90Y8573	

Tabelle 19. Teileliste, Typ 7915 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 3 TB, 7,2 K	81Y9799	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 3 TB, 7,2 K	90Y8578	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 4 TB, 7,2 K, NL SATA	49Y6003	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 500 GB, 7,2 K	81Y9803	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K	81Y9807	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 2 TB, 7,2 K	81Y9811	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 3 TB, 7,2 K	81Y9815	
	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 4 TB, 7,2 K, NL SATA	49Y6013	
	Solid-State-Laufwerk, 200 GB	40K6897	
	Solid-State-Laufwerk, 50 GB	43W7729	
	Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll, SATA, 64 GB	49Y5835	
	Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll, SATA, 100 GB	00W1121	
	Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll, SATA, 128 GB	00W1223	
	Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll, SATA, 200 GB	49Y6120	
	Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll, SATA, 256 GB	00W1228	
	Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll, SATA, 256 GB	49Y5994	
	Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll, SATA, 400 GB	49Y6125	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 64 GB	49Y5840	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 100 GB	00W1126	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 100 GB	00W1131	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 128 GB	90Y8649	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 200 GB	49Y6130	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 256 GB	90Y8644	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 400 GB	49Y6135	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 800 GB	49Y6140	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 512 GB	49Y5845	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, SATA, 256 GB	90Y8664	
	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, SATA, 128 GB	90Y8669	
	Rückwandplatinengehäuse für Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll		59Y6222
	Adapter mit einem Anschluss HBA 4 GB FC PCI Express	00Y5626	
	Adapter mit zwei Anschlüssen HBA 4 GB FC PCI Express	00Y5627	
	Ethernet-Adapter NetXtreme II 1000 Express	39Y6070	
	Serveradapter PRO 1000 PF	42C1752	
	QLogic-CNA mit 10 GB	00Y3274	
	QLogic-CNA mit zwei Anschlüssen, 10 GB	42C1802	
	Optischer Transceiver Qlogic 10 GB SFP+ SR	42C1816	
	Qlogic 8200 mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+ VFA	90Y4605	
	Qlogic Dual-Port 10GbE SFP+ Embedded VFA	90Y5099	

Tabelle 19. Teileliste, Typ 7915 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Optischer Transceiver Brocade 10GB SFP+ SR	42C1819	
	Adapter HBA 10 GB	42C1822	
	Adapter mit einzelnem Anschluss Emulex 8 GB PCI Express	42D0491	
	Adapter mit einzelnem Anschluss Emulex 8 GB PCI Express	42D0500	
	Adapter mit einzelnem Anschluss Qlogic 8 GB	00Y5628	
	Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen, 8 GB	00Y5629	
	Bildschirmadapter, NVIDIA Quadro 600	43V5931	
	Bildschirmadapter, NVIDIA Quadro K600	90Y2383	
	Bildschirmadapter, NVIDIA Quadro 2000	43V5939	
	Bildschirmadapter, NVIDIA Quadro K200	90Y2379	
	Bildschirmadapter, NVIDIA Quadro K5000	90Y2387	
	Bildschirmadapter, NVIDIA Tesla K20 (aktive Kühlung)	90Y2391	
	Bildschirmadapter, NVIDIA Quadro FX4000 PCI Express x 16		90Y2330
	Bildschirmadapter, NVIDIA Quadro 6000 PCI Express x 16	43V5921	
	Adapter mit einzelnem Anschluss FC 4 GB PCI Express	43W7510	
	Adapter mit zwei Anschlüssen FC 4 GB PCI Express	43W7512	
	SAS-Hostbusadapter, 6 Gb	46C8935	
	N2215 SAS/SATA-HBA	47C8676	
	Leistungsoptimierter IBM HBA, 6 GB	46C8937	
	Modularer High IOPS MLC-Adapter, 300 GB	90Y4362	
	Modularer High IOPS SLC-Adapter, 300 GB	90Y4374	
	High IOPS MLC Mono-Adapter, 365 GB	46C9079	
	Modularer High IOPS MLC-Adapter, 600 GB	90Y4366	
	High IOPS MLC Mono-Adapter, 785 GB	46C9082	
	Modularer High IOPS MLC-Adapter, 800 GB	90Y4370	
	Optischer Transceiver, 10 GB SFP+ SR	46C9297	
	6-Gb-SSD-Hostbusadapter	46M0913	
	Adapter mit einzelnem Anschluss Brocade 8 GB	46M6061	
	Adapter mit einzelnem Anschluss Brocade 9 GB	46M6062	
	Transceiver, 10 GbE SW SFP+	46W4236	
	Solarflare SFN5162F MR-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	47C9955	
	Solarflare SFN6122F LL-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	47C9963	
	Adapter mit zwei Anschlüssen	94Y5166	
	Adapter mit vier Anschlüssen	94Y5167	
	BaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen Broadcom NetXtreme II 10 GB	49Y7912	
	Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen NetXtreme II 1000 Express	49Y7947	
	NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit vier Anschlüssen	49Y7949	

Tabelle 19. Teileliste, Typ 7915 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	SFP+ Adapter mit zwei Anschlüssen X520-DA2 10 GB Express	49Y7962	
	X520-10GbE-SFP+ Embedded-Adapter mit zwei Anschlüssen	49Y7982	
	Brocade HBA 4 GB FC mit einzelnem Anschluss	59Y1992	
	Brocade HBA 4 GB FC mit zwei Anschlüssen	59Y1998	
	HBA 6 GB Adapter SAS	68Y7354	
	IBM LLM-SM-10-GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen	00D9502	
	Emulex 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	81Y1658	
	Emulex 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	81Y1665	
	Brocade 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	81Y1671	
	Brocade 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	81Y1678	
	Leistungsoptimierter 6-Gb-Hostbusadapter	90Y4356	
	Emulex-Adapter mit zwei Anschlüssen 10GbE SFP+ Embedded VFA III	90Y5100	
	Emulex-10-GbE-Virtual-Fabric-Adapter III	95Y3766	
	Eingebetteter Emulex 10 GBase-T-Adapter mit zwei Anschlüssen	90Y5101	
	Dual-Port FDR Embedded-Adapter	00J6248	
	Mellanox ConnectX-3 VPI QSFP FDR14 40GbE-Hostkanaladapter mit einem Anschluss	00W0039	
	Mellanox ConnectX-3-10-GbE-Adapter	00D9692	
	Mellanox ConnectX-3 Dual-Port QDR/FDR10 Mezz-Karte	90Y4956	
	Mellanox ConnectX-3 EN QSFP+ 40GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen	95Y3461	
	Adapter, DVI in VGA	25R9043	
	ServeRAID-M1015	46C8933	
	ServeRAID-M1015 SAS/SATA-Adapter	46M0861	
	ServeRAID-B5015 SSD-Adapter	46M0970	
	ServeRAID-M5120-SAS/SATA-Adapter	81Y4479	
	ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Adapter	46C9111	
	ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Cache (RAID-5-Upgrade)	81Y4485	
	ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Flash (RAID-5-Upgrade)	46C9027	
	ServeRAID-M5100-Series, 1 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	46C9029	
	ServeRAID-M5200-Series, 1 GB Cache (RAID-5-Upgrade)	47C8657	
	ServeRAID-M5200-Series, 1 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	47C8661	
	ServeRAID-M5200-Series, 2 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	47C8665	
	ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Adapter	00AE807	
	Batterie, 3,0 Volt	33F8354	
	Wärmeleitpastensatz		41Y9292
	Alkoholgetränkte Tücher		59P4739
	Batterie, ServeRAID	81Y4579	

Tabelle 19. Teileliste, Typ 7915 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	USB-Modulsatz	94Y6629	
	Netzteiladapterkarte	69Y5787	
	Netzteil	44E8879	
	Band, 160-GB-Kassette	46C5393	
	Band, 320-GB-Kassette	46C5394	
	Band, 500-GB-Kassette	46C5395	
	Kabel, Netzkabel	39M5377	
	Kabel für Flashstromversorgungsmodul, 925 mm (für ServRAID-M5200-Series-Flash)	46C9793	
	Kabel, 24-Zoll SATA	25R5635	
	Kabel, SAS-Y-Kabel	44E8878	
	Kabel, SAS-Y-Kabel	49Y9901	
	Kabel, USB	44E8883	
	Kabel, USB 1 m	44E8893	
	Kabel, USB	46M6475	
	Kabel, USB	46M6477	
	Kabel, USB	81Y3643	
	Kabel, Mini-SAS, 820 mm (für 12-Gb-RAID)	00Y8433	
	Kabel, Mini-SAS-HD, 925 mm (für 12-Gb-RAID)	00Y7674	
	Kabel, SAS 610 mm	00D3276	
	Kabel, SAS	69Y2281	
	Kabel, SAS 820 mm	81Y6674	
	Flaches Kabel, SATA	81Y6774	
	Kabel, 2,5-Zoll HDD I2C	46W8469	
	Kabel, Spezifikation Netzstromgruppe	00D3334	
	Kabel, USB	81Y6770	
	Kabel, 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk-Netzstrom	81Y6771	
	Kabel, 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk-Rückwandplatine	81Y6773	
	Kabel, 3,5-Zoll-Simple-Swap-Anzeige	81Y6776	
	Kabel, 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk-Netzstrom	81Y6772	
	Kabel, 2,5-Zoll HDD I2C	00D3049	
	Kabel, 3-4 I2C	00D3910	
	Kabel, Netzkabel	00D3911	
	Kabel, Q6000 Power R2	00D4010	
	Kabel, Mini-SAS	00D4012	
	Kabelsatz, 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk	00D4016	
	Kabel, 1,8-Zoll-SSD-Hot-Swap-Netzteil	00D4021	
	Kabel, Q6000 Power R1	00D9507	
	Kabel, VGA	81Y6775	

Tabelle 19. Teileliste, Typ 7915 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Kabel, 2 x 3 VGA 900 mm	90Y5906	
	Kabel, Bedienerinformationsanzeige	90Y4768	
	Kabel, USB-Konvertierung	39M2909	
	Kabel, USB 3.0	46C2598	
	Kabel, USB A-B RDX	69Y5335	
	Kabel, USB A-B DDS	94Y6675	
	Kabel, Mini-SAS 1 m	39R6530	
	Kabel, Mini-SAS 3 m	39R6532	
	Kabel, serielle Konvertierung	46M4027	
	Kabel, Virtual Media Gen 2	46M4028	
	Kabel, Power Graphics	49Y4402	
	Kabel, Stromversorgung für Bandlaufwerk	81Y6789	
	Kabel, 130-155 Searay	90Y4661	
	Kabel, iBBU09 remote	90Y7309	
	Kabel, Kondensator (Supercap)	90Y7310	
	Laufwerk, 5,25-Zoll, 36 GB, USB	99Y3868	
	Laufwerk, 5,25-Zoll, 80 GB, USB	99Y3870	
	Interne RDX USB 3.0-Laufwerkandockstation	46C2346	
	Externe RDX USB 3.0-Laufwerkandockstation	46C2347	
	Externes RDX-Netzteil	81Y8905	
	Etikett, Service für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerkmodell	94Y6720	
	Etikett, Service für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkmodell	94Y6722	
	Etikett, Gehäuse	94Y6721	
	Halbhohes LTO Gen 3 SAS-Bandlaufwerk	46X5663	
	Halbhohes LTO Gen 4 SAS-Bandlaufwerk	46X5672	
	Halbhohes LTO-Gen-5-SAS-Bandlaufwerk	46X5683	
	Halbhohes LTO Gen 6 SAS-Bandlaufwerk	35P1049	
	Optische USB-Wheelmaus	39Y9875	
	Tastatur, UltraNav USB	40K9400	
	Tastatur, USB	42C0060	
	Leerer USB-Memory-Key für VMWare ESXi-Downloads	42D0545	
	Supercap-Pack	47C8696	

Strukturteile

Strukturteile fallen nicht unter den Freiwilligen IBM Herstellerservice. Sie können Strukturteile im Shop auf der IBM Website bestellen.

Die folgenden Strukturteile können im Shop auf der IBM Website erworben werden.

Tabelle 20. Strukturteile, Typ 7915

Index	Beschreibung	Teilenummer
	Obere Abdeckung, 3,5-Zoll	94Y6616
1	Obere Abdeckung, 2,5-Zoll	94Y6622
8	Platzhalterelement für die Netzteilposition	94Y7610
	Frontblende für 6 Festplattenlaufwerke mit Bandlaufwerk	94Y6613
12	Frontblende für 16 Festplattenlaufwerke mit Bandlaufwerk	94Y6623
13	Platzhalterelement, Bandlaufwerkposition	41Y8739
18	Halterung für remote angebundene Batterie	94Y6615
19	Remote angebundenes RAID-Akkufach	94Y7609
22	Luftleitblech	94Y6624
23	Trennwand	00D9458
	Platzhalterelement für nicht belegtes DVD-Laufwerk	94Y6718
	EMC-Abdeckblende	44T2248
	Platzhalterelement für nicht belegten Lüfter	94Y6736
	Abdeckblende, Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll	49Y4936
	EIA-Gruppensatz	49Y5356
	Abdeckblende für vier Laufwerke, Hot-Swap	49Y5359
	Mechanisches Gehäuse, 3,5-Zoll	94Y6617
	Mechanisches Gehäuse, 2,5-Zoll	94Y6628
	Freiliegendes Gehäuse, 2,5-Zoll	00J6531
	Freiliegendes Gehäuse, 3,5-Zoll	00J6532
	Sicherheitsabdeckung	94Y6619
	Schienensatz, Gen-III	94Y6625
	Schienensatz, universell	94Y6719
	CMA-Bausatz, Gen-III	94Y6626
	CMA-Bausatz, Gen-III 2U	94Y6627
	CMA-Bausatz, 2U/4U	68Y7213
	CMA-Satz	49Y4817
	Bausatz mit verschiedenen Teilen	94Y6746
	Halterung für Bandmontage	41Y7711

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Strukturteil zu bestellen:

Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

1. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com.
2. Wählen Sie im Menü **Products** den Eintrag **Upgrades, accessories & parts** aus.
3. Klicken Sie auf **Obtain maintenance parts** und befolgen Sie anschließend die angezeigten Anweisungen, um das gewünschte Teil im Shop zu bestellen.

Wenn Sie bei Ihrer Bestellung Unterstützung benötigen, rufen Sie die auf der Seite mit den Ersatzteilen aufgeführte gebührenfreie Nummer an oder wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner vor Ort.

Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und Kanada verwendete IBM Netzkabel sind von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden sollen, gilt (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 250 V Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschluss-Stecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

Teilenummer des Netzkabels	**Verwendung in folgenden Ländern und Regionen**
39M5206	China
39M5102	Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea

Teilenummer des Netzkabels	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5123	Afghanistan, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Armenien, Österreich, Aserbaidschan, Weißrussland, Belgien, Benin, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Komoren, Kongo (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Cote D'Ivoire (Elfenbeinküste), Kroatien (Republik), Tschechien, Dahomey, Dschibuti, Ägypten, Äquatorialguinea, Eritrea, Estland, Äthiopien, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Französisch-Polynesien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Ungarn, Island, Indonesien, Iran, Kasachstan, Kirgisien, Laos (Demokratische Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Mazedonien (frühere jugoslawische Republik), Madagaskar, Mali, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Republik Moldau, Monaco, Mongolei, Marokko, Mosambik, Niederlande, Neukaledonien, Niger, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Russische Föderation, Ruanda, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Senegal, Serbien, Slowakei, Republik Slowenien, Somalia, Spanien, Surinam, Schweden, Arabische Republik Syrien, Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Obervolta, Usbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis und Futuna, Jugoslawien (Bundesrepublik), Zaire
39M5130	Dänemark
39M5144	Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda
39M5151	Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Großbritannien, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Zypern
39M5158	Liechtenstein, Schweiz
39M5165	Chile, Italien, Libyen
39M5172	Israel
39M5095	220 - 240 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela
39M5081	110 - 120 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela

Teilenummer des Netzkabels	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5219	Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik)
39M5199	Japan
39M5068	Argentinien, Paraguay, Uruguay
39M5226	Indien
39M5240	Brasilien

Kapitel 6. Komponenten entfernen und austauschen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie Serverkomponenten entfernen und austauschen.

Folgende Typen von Ersatzkomponenten sind erhältlich:

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie mithilfe von Kapitel 5, „Teileliste, System x3650 M4 Typ 7915", auf Seite 257, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 949.

Einheit oder Komponente zurückgeben

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder Komponente zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Interne Kabelverlegung und Anschlüsse

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Kabelverlegung beim Installieren einiger Komponenten im Server.

Im Folgenden finden Sie weitere Informationen, die Sie beim Anschließen oder Abziehen der Kabel beachten müssen:

- Um die Kabel abzuziehen, drücken Sie die Kabel leicht in Richtung Gehäuse und ziehen die Kabel dann aus den Anschlüssen auf der Systemplatine. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie zu kräftig am Kabel ziehen.
- Um die Kabel an der Systemplatine anzuschließen, drücken Sie gleichmäßig auf die Kabel. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie einseitig auf das Kabel drücken.

Allgemeines

Verkabelung für DVD-Laufwerk

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse für das DVD-Laufwerk dargestellt.

Anmerkungen:

1. Um das Kabel des optionalen optischen Laufwerks abzuziehen, müssen Sie zunächst den Lösehebel des Anschlusses drücken und dann das Kabel aus dem Anschluss auf der Systemplatine ziehen. Ziehen Sie das Kabel nicht mit zu viel Kraft ab.
2. Verlegen Sie das Kabel für das optische Laufwerk wie in der Abbildung dargestellt. Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

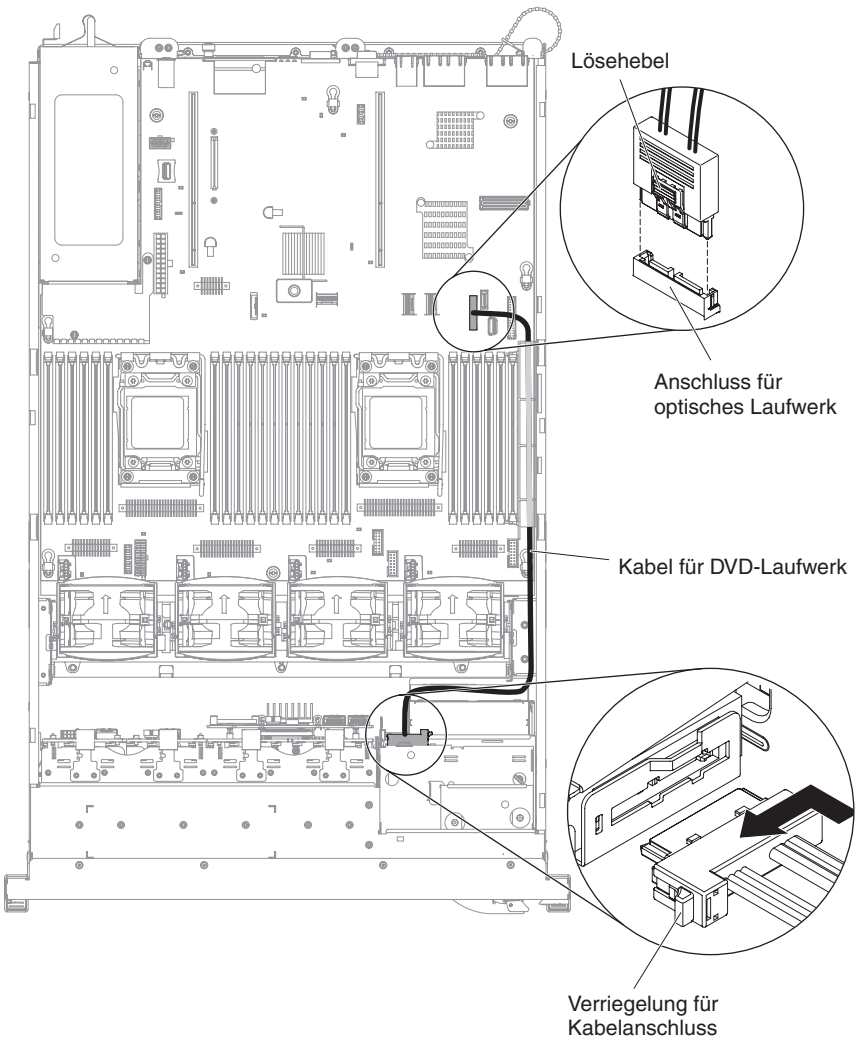


Abbildung 148. Kabelanschluss für DVD-Laufwerk

Verkabelung für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite

In diesem Abschnitt sind die interne Verlegung und die Anschlüsse der Kabel für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite dargestellt.

Im Folgenden finden Sie weitere Informationen, die Sie beim Anschließen oder Abziehen der Kabel für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite beachten müssen:

- Um die Kabel für den USB-Anschluss und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite abzuziehen, drücken Sie die Kabel leicht gegen das Gehäuse. Ziehen Sie die Kabel anschließend aus den Anschlüssen auf der Systemplatine heraus. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie zu kräftig am Kabel ziehen.
- Um die Kabel für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite an der Systemplatine anzuschließen, drücken Sie gleichmäßig auf die Kabel. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie einseitig auf das Kabel drücken.

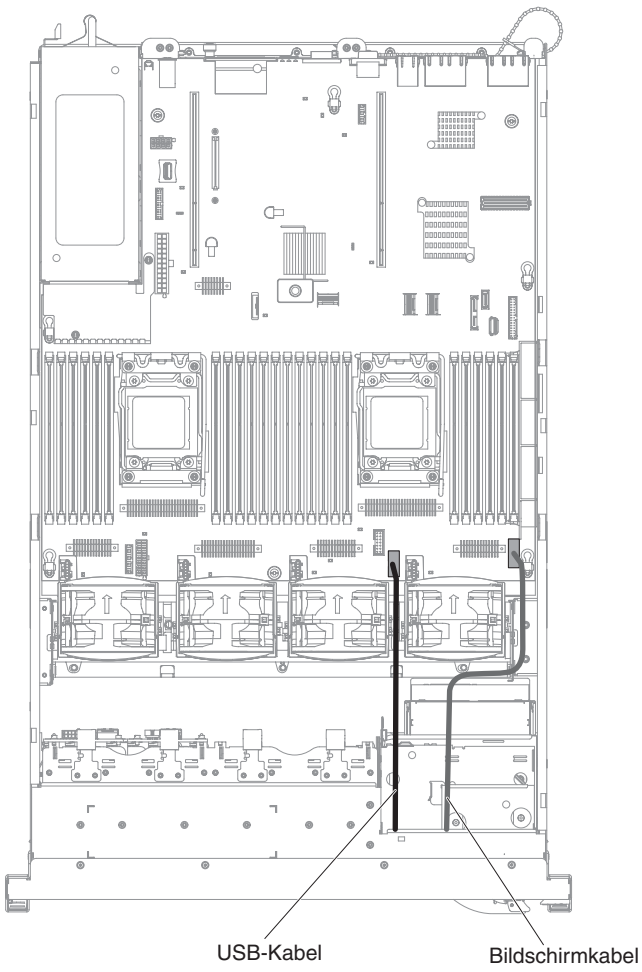


Abbildung 149. Kabelverbindungen für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite

Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

Im Folgenden finden Sie weitere Informationen, die Sie beim Anschließen oder Abziehen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige beachten müssen:

- Sie müssen möglicherweise das Kabel des optionalen optischen Laufwerks entfernen, um mehr Platz zum Anschließen oder Abziehen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige zu haben.
- Um das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige zu entfernen, drücken Sie das Kabel leicht in Richtung des Lüfterrahmens. Ziehen Sie anschließend daran, um das Kabel aus dem Anschluss auf der Systemplatine zu entfernen. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie zu kräftig am Kabel ziehen.
- Zum Anschließen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige auf der Systemplatine drücken Sie gleichmäßig auf das Kabel. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie einseitig auf das Kabel drücken.

Achtung: Gehen Sie beim Anschließen oder Abziehen des Kabels vorsichtig vor. Andernfalls können die Anschlüsse auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung der Anschlüsse muss die Systemplatine möglicherweise ausgetauscht werden.

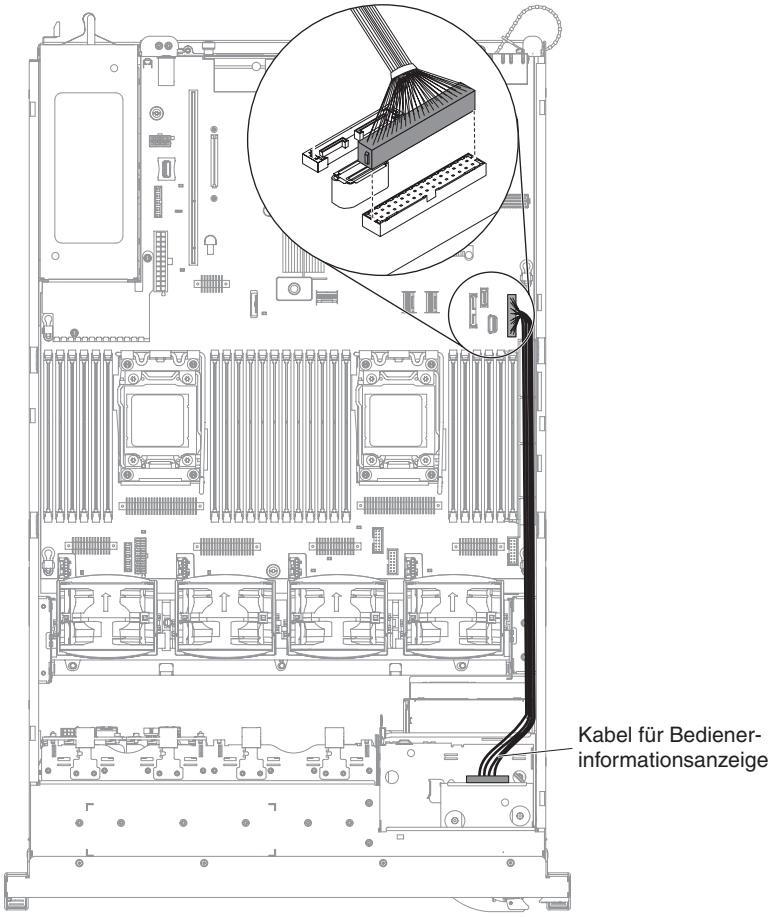


Abbildung 150. Kabelverbindung für Bedienerinformationsanzeige

Verkabelung für VGA-Anschluss

In diesem Abschnitt sind die interne Verlegung und die Anschlüsse der Kabel für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse der VGA-Kabel (Video Graphic Adapter) dargestellt:

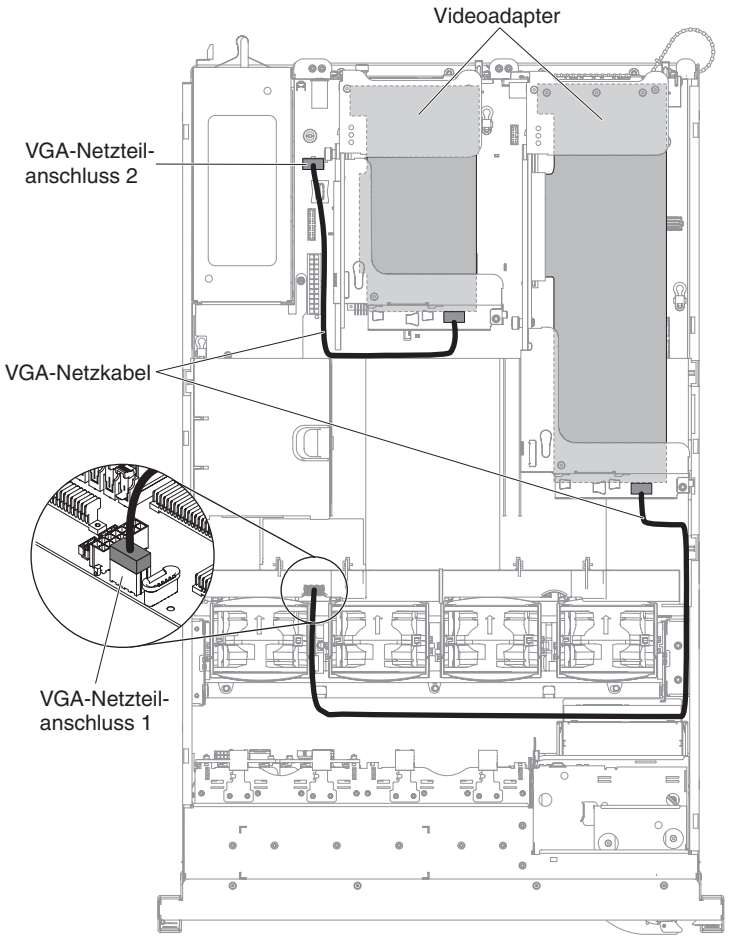


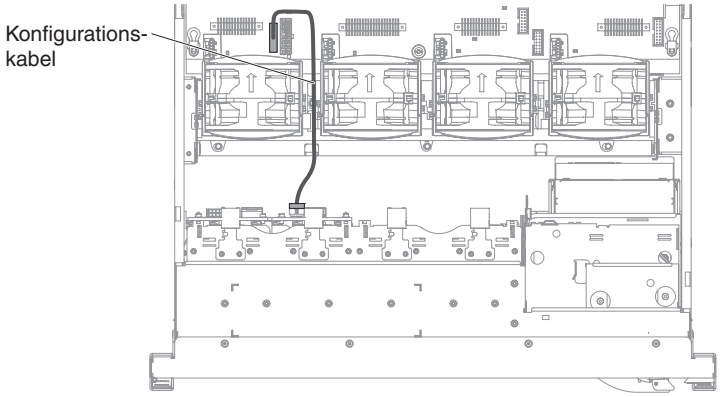
Abbildung 151. VGA-Kabelverbindung

Kabelverbindung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

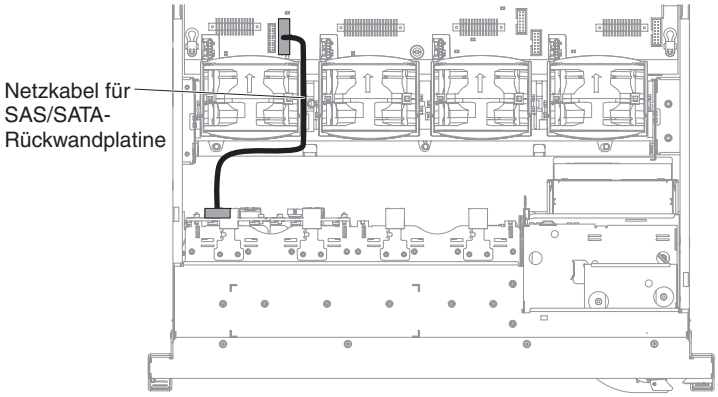
Modell für 8 Laufwerke

In den folgenden Abbildungen ist die Verkabelung für das Modell mit 8 Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke dargestellt.

In der folgenden Abbildung ist die Verkabelung für das Konfigurationskabel im Server dargestellt:



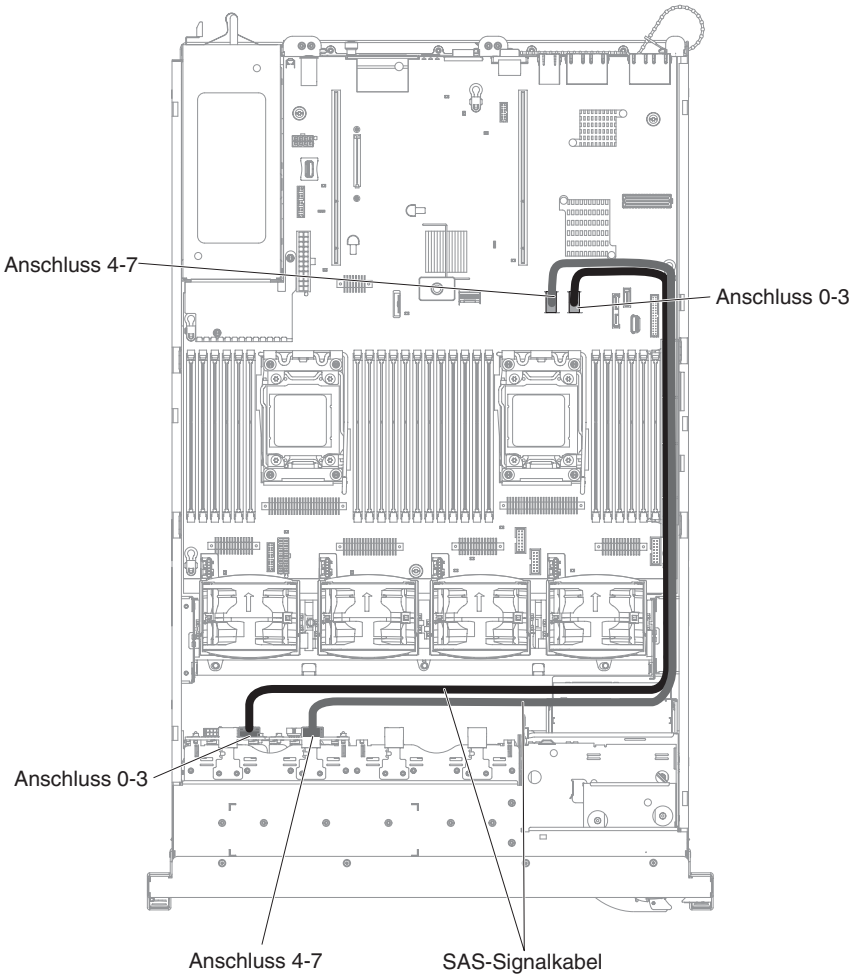
In der folgenden Abbildung ist die Verkabelung für das Netzkabel im Server dargestellt:



In der folgenden Abbildung ist die Verkabelung für das Hardware-RAID-Kabel im Server dargestellt:

Anmerkungen:

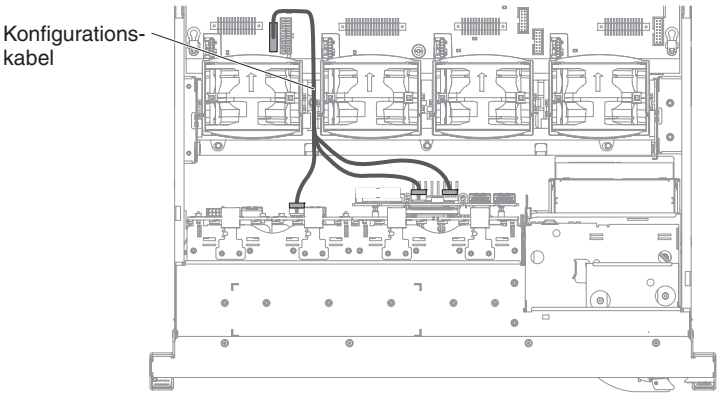
1. Beim Anschließen des SAS-Signalkabels müssen Sie darauf achten, dass Sie zuerst das Signalkabel und anschließend das Netzkabel und das Konfigurationskabel anschließen.
2. Beim Abziehen des SAS-Signalkabels müssen Sie darauf achten, dass Sie zuerst das Netzkabel und anschließend das Signalkabel und das Konfigurationskabel abziehen.



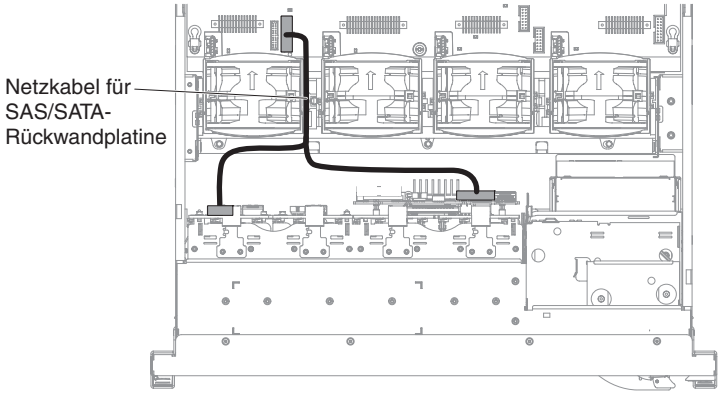
Modell für 16 Laufwerke

In den folgenden Abbildungen ist die Verkabelung für das Modell mit den 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerken dargestellt.

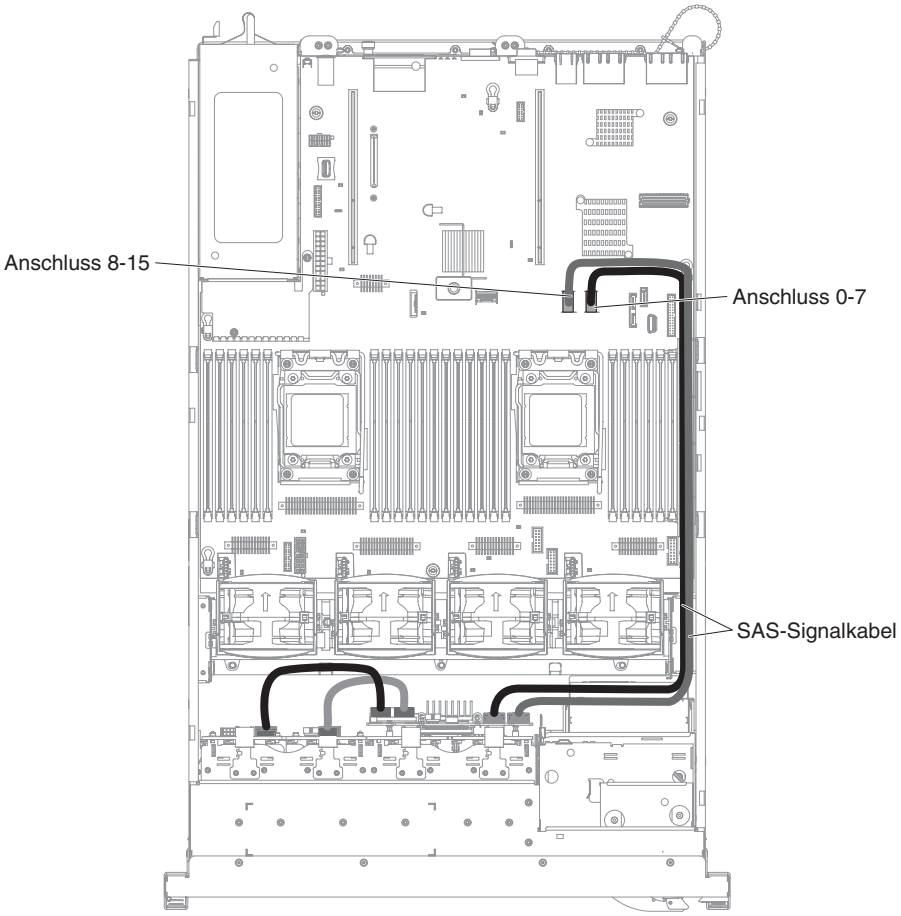
In der folgenden Abbildung ist die Verkabelung für das Konfigurationskabel im Server dargestellt:



In der folgenden Abbildung ist die Verkabelung für das Netzkabel im Server dargestellt:



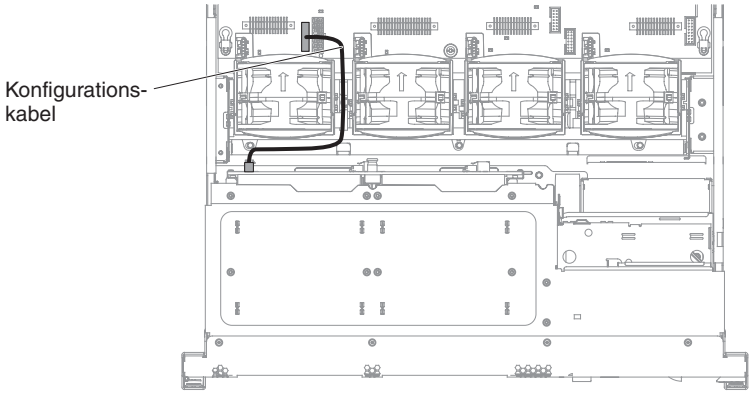
In der folgenden Abbildung ist die Verkabelung für das Hardware-RAID-Kabel im Server dargestellt:



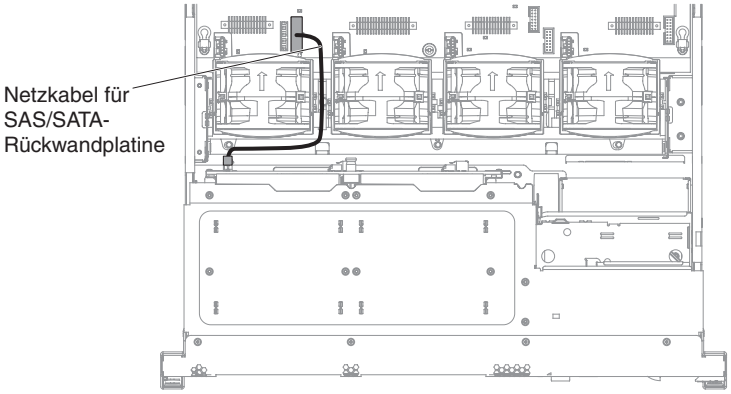
Kabelverbindung für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

In den folgenden Abbildungen ist die Verkabelung für das Modell mit den 3,5-Zoll-Laufwerken dargestellt:

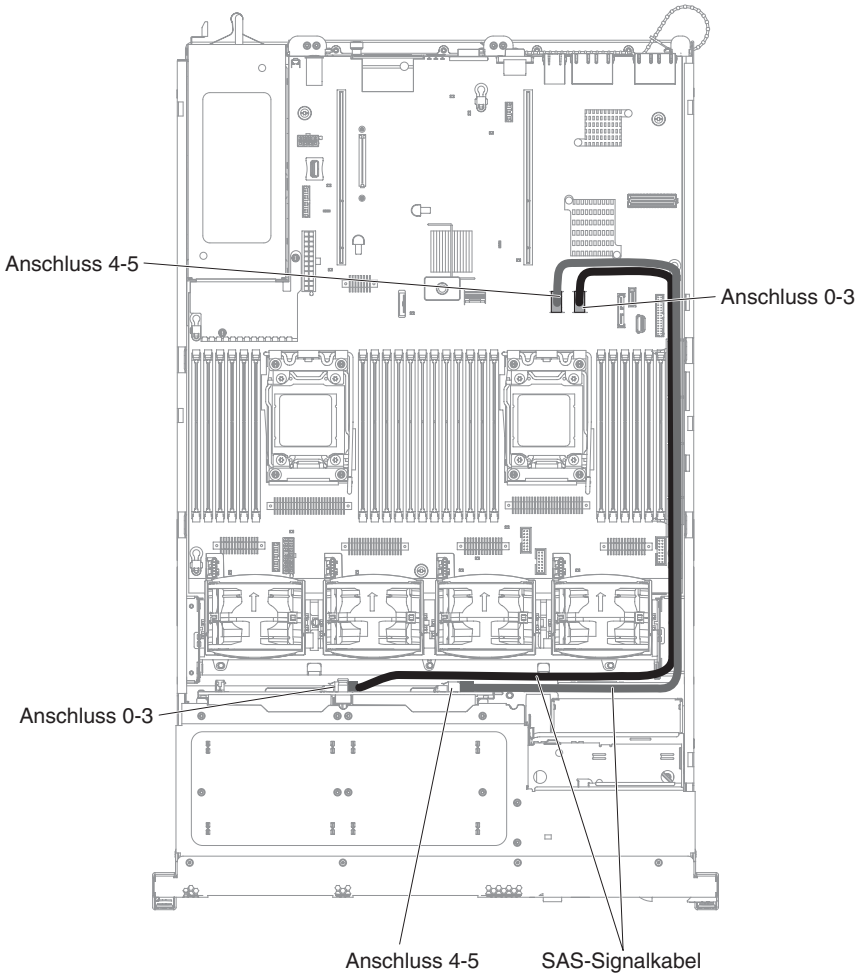
In der folgenden Abbildung ist die Verkabelung für das Konfigurationskabel im Server dargestellt:



In der folgenden Abbildung ist die Verkabelung für das Netzkabel im Server dargestellt:



In der folgenden Abbildung ist die Verkabelung für das Hardware-RAID-Kabel im Server dargestellt:



Serverkomponenten entfernen und austauschen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Entfernen und Austauschen von Komponenten im Server.

Strukturteile entfernen und austauschen

Für den Austausch von Strukturteilen ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM ein Strukturteil auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Abdeckung entfernen

Mit diesen Informationen können Sie die Abdeckung entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert wurde, schieben Sie den Server aus dem Gehäuse.

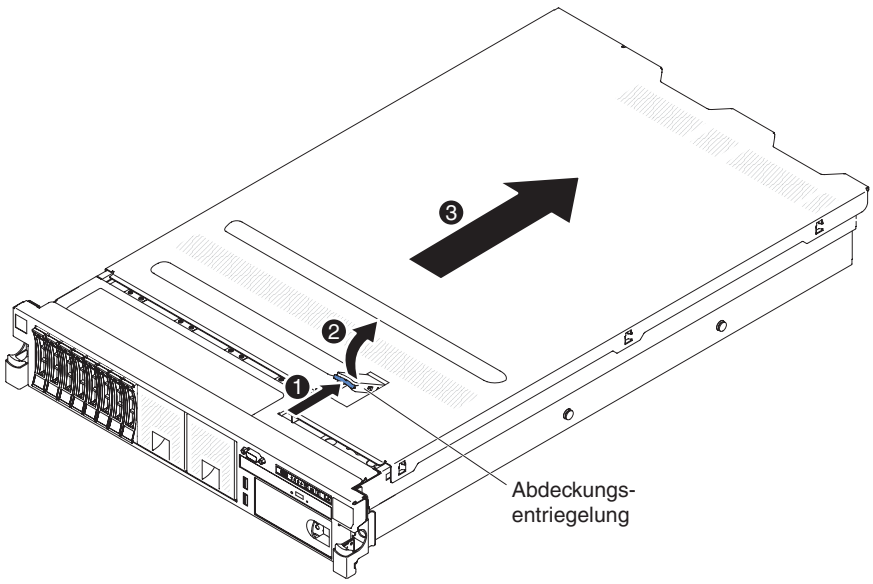


Abbildung 152. Entfernen der Abdeckung

4. Ziehen Sie die blaue Verriegelung oben an der Abdeckung (mitten an der Vorderseite des Servers) fest nach oben und schieben Sie die Abdeckung zur Rückseite des Servers hin, bis die Abdeckung aus dem Gehäuse gelöst ist.
5. Nehmen Sie die Abdeckung des Servers ab und legen Sie sie beiseite.

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.

Abdeckung wieder anbringen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Serverabdeckung wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung wieder anzubringen:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und andere Komponenten installiert und ordnungsgemäß eingesetzt und keine Werkzeuge oder Teile im Inneren des Servers vergessen wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt wurden.

   Wichtig: Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Laschen an der Vorder- und Rückseite sowie an den Seiten der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn nicht alle Laschen ordnungsgemäß im Gehäuse greifen, ist die Abdeckung später nur schwer wieder zu entfernen.
2. Positionieren Sie die Abdeckung auf dem Server.
3. Schieben Sie die Abdeckung auf die Vorderseite des Servers zu.
4. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung ordnungsgemäß in den Einsetzlaschen am Server einrastet.
5. Drücken Sie die blaue Verriegelung an der Oberseite der Abdeckung herunter.

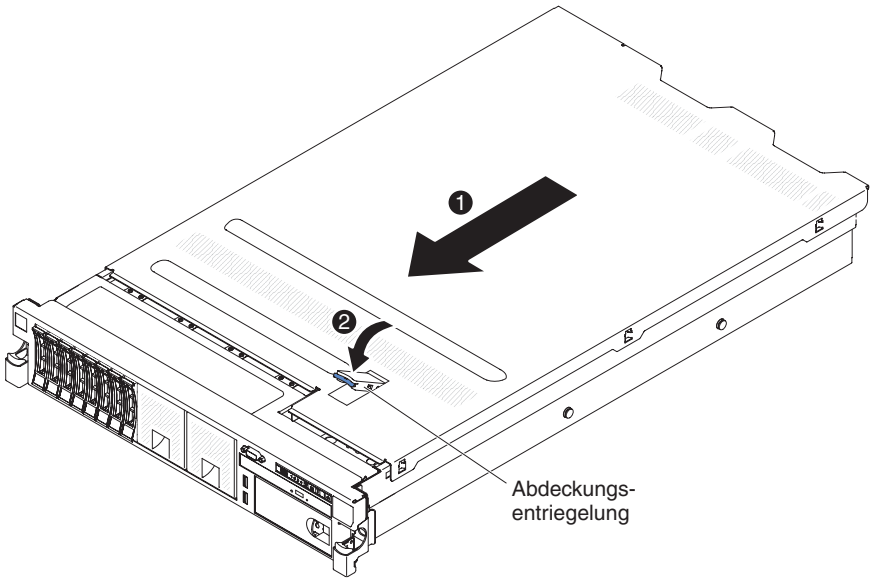


Abbildung 153. Installation der Abdeckung

6. Schieben Sie den Server vollständig in den Gehäuserahmen, bis er einrastet.
7. Schließen Sie die externen Kabel und Netzkabel wieder an.

Luftführung entfernen

Bei der Arbeit mit einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie zunächst die Luftführung entfernen, um auf bestimmte Komponenten oder Anschlüsse auf der Systemplatine zugreifen zu können. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie die Luftführung entfernt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

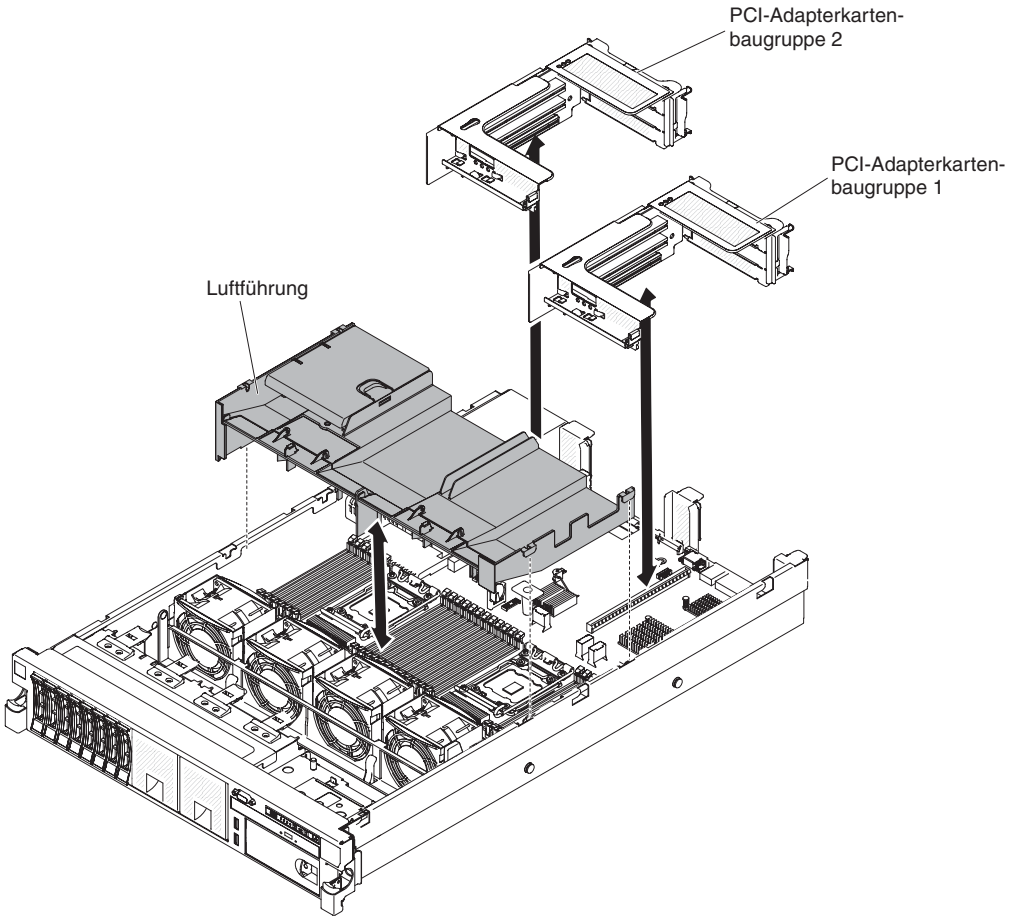


Abbildung 154. Entfernen der Luftführung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 26).
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie gegebenenfalls PCI-Adapterkartenbaugruppen (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
5. Greifen Sie die Luftführung vorne und hinten an der Vorderseite und ziehen Sie sie aus dem Server heraus.

Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, können die Komponenten des Servers beschädigt werden.

Luftführung austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung auszutauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Richten Sie die Luftführungsstifte an den Öffnungen für die Stifte an der Luftführung an beiden Seiten des Gehäuses aus. Setzen Sie die Luftführung in den Server ein. Drücken Sie die Luftführung nach unten, bis sie ordnungsgemäß sitzt.

   Anmerkung: Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes, bevor Sie die Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.

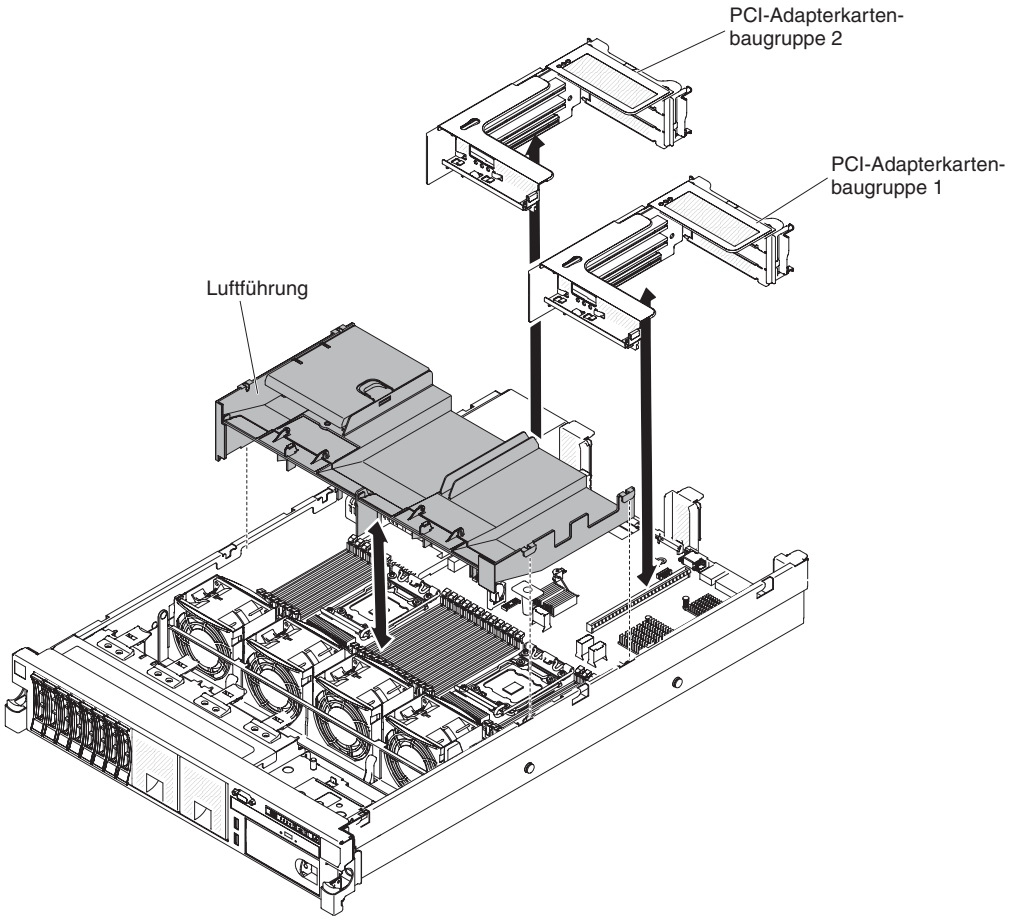


Abbildung 155. Installation der Luftführung

5. Setzen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppen wieder ein, wenn diese sich in der Position für lange Karten befinden.
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Akkuhalterung für RAID-Adapter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine Akkuhalterung für einen RAID-Adapter entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, wenn ein Akku für einen RAID-Adapter remote neben dem Lüfterrahmen eingesetzt wurde und Sie ihn austauschen müssen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Abdeckblende. Ziehen Sie die Schleifen der Akkuhalterung aufeinander zu. Ziehen Sie dann das Gehäuse etwa 25 mm aus der Laufwerkposition heraus.

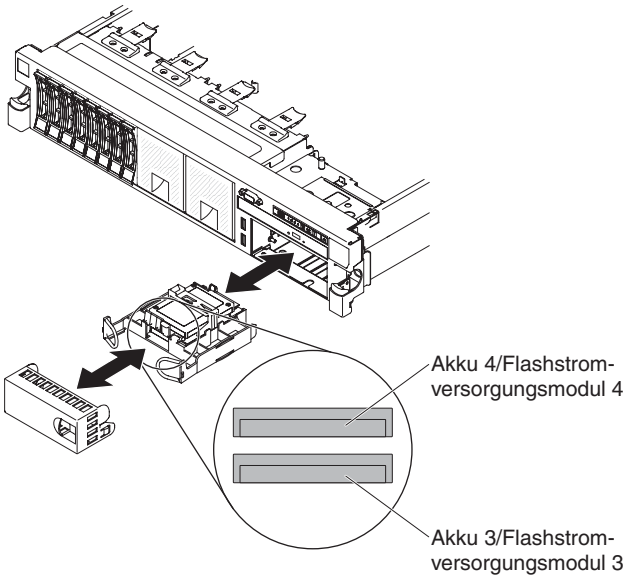


Abbildung 156. Akkuhalterung für RAID-Adapter entfernen

4. Ziehen Sie die Netzkabel des Akkus ab.
5. Ziehen Sie das Laufwerk vollständig aus der Position heraus.
6. Wenn Sie zum jetzigen Zeitpunkt kein anderes Laufwerk in der Position installieren möchten, setzen Sie eine Abdeckblende in der leeren Laufwerkposition ein.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Akkuhalterung für einen RAID-Adapter zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Akkuhalterung für RAID-Adapter austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine Akkuhalterung für RAID-Adapter austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Akkuhalterung für einen RAID-Adapter auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Einheiten ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
3. Installieren Sie den optionalen Akku des ServeRAID-Adapters (siehe „Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter remote im Server austauschen" auf Seite 341).
4. Fassen Sie den Griff an und schieben Sie die Halterung möglichst weit in die Position.

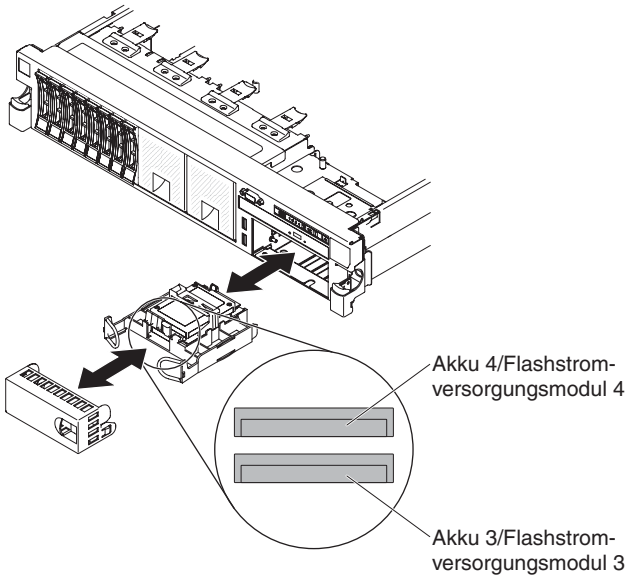


Abbildung 157. Akkuhalterung für RAID-Adapter installieren

5. Schließen Sie die Netzkabel des Akkus am ServeRAID-Anschluss an.
6. Stellen Sie sicher, dass die Akkuhalterung an der Luftführung sicher befestigt ist.
7. Installieren Sie die Abdeckblende.
8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

Frontblende entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu entfernen:

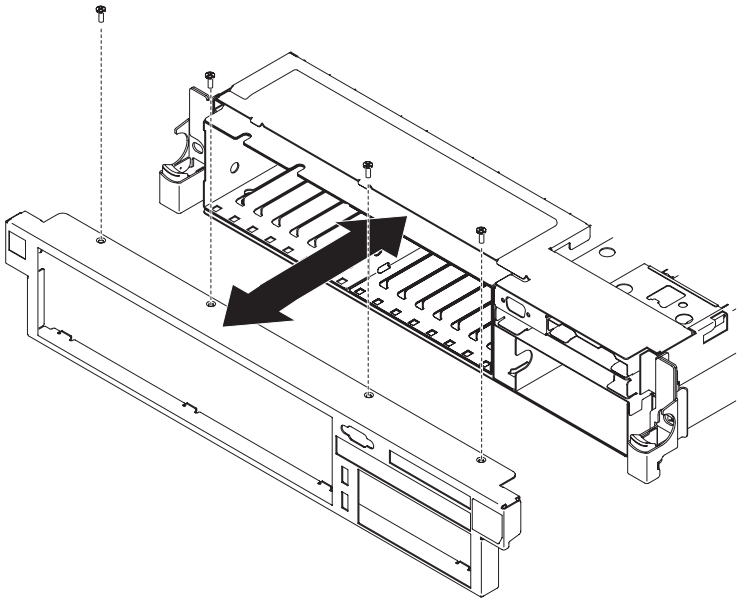


Abbildung 158. Frontblendenausbau

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie alle Kabel, die an der Vorderseite des Servers angeschlossen sind.
3. Entfernen Sie die Schrauben von der Frontblende.
4. Klappen Sie die Oberseite der Frontblende vom Server weg.

Frontblende wieder anbringen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Frontblende wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu installieren:

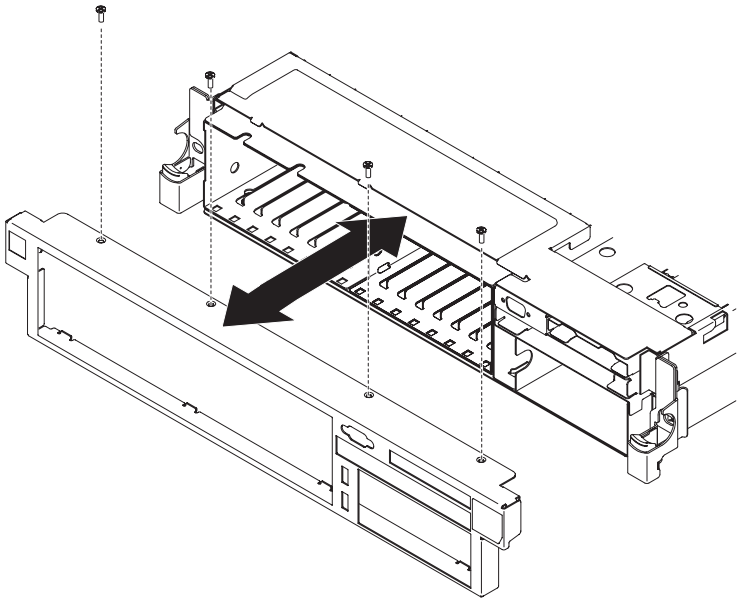


Abbildung 159. Frontblende installieren

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Setzen Sie die Laschen an der Unterseite der Frontblende in die Rillen an der Unterseite des Gehäuses ein und befestigen Sie sie mit den Schrauben.
4. Schließen Sie die Kabel wieder an, die Sie zuvor von der Vorderseite des Servers entfernt haben.

240-VA-Sicherheitsabdeckung entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die 240-VA-Sicherheitsabdeckung entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der 240-VA-Sicherheitsabdeckung wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Schraube von der Sicherheitsabdeckung.

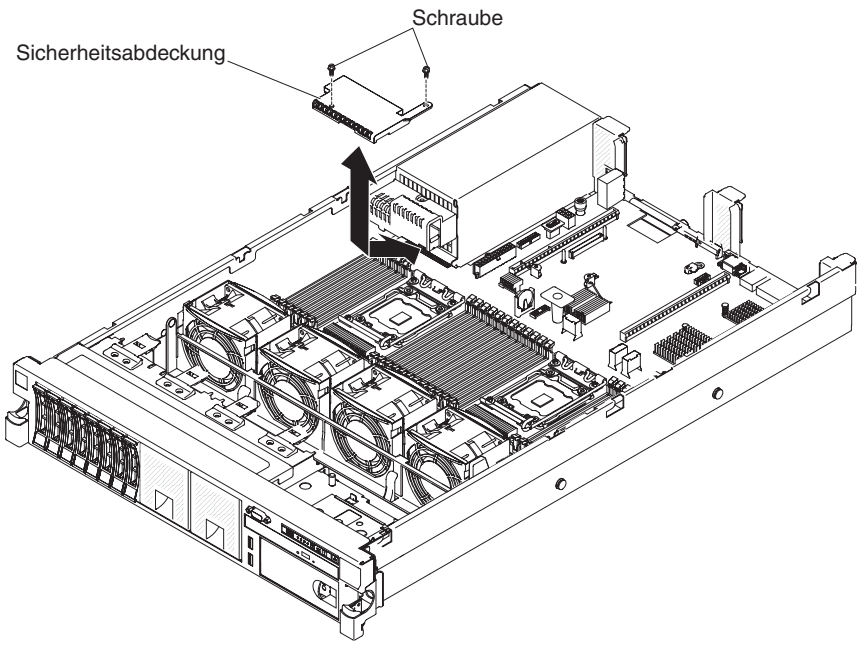


Abbildung 160. 240-VA-Sicherheitsabdeckung entfernen

5. Ziehen Sie die Netzkabel für die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke vom Anschluss an der Vorderseite der Sicherheitsabdeckung ab.
6. Schieben Sie die Abdeckung nach vorn, um sie von der Systemplatine freizugeben, und heben Sie sie vom Server ab.
7. Wenn Sie angewiesen werden, die 240-VA-Sicherheitsabdeckung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

240-VA-Sicherheitsabdeckung wieder anbringen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die 240-VA-Sicherheitsabdeckung anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die 240-VA-Sicherheitsabdeckung anzubringen:

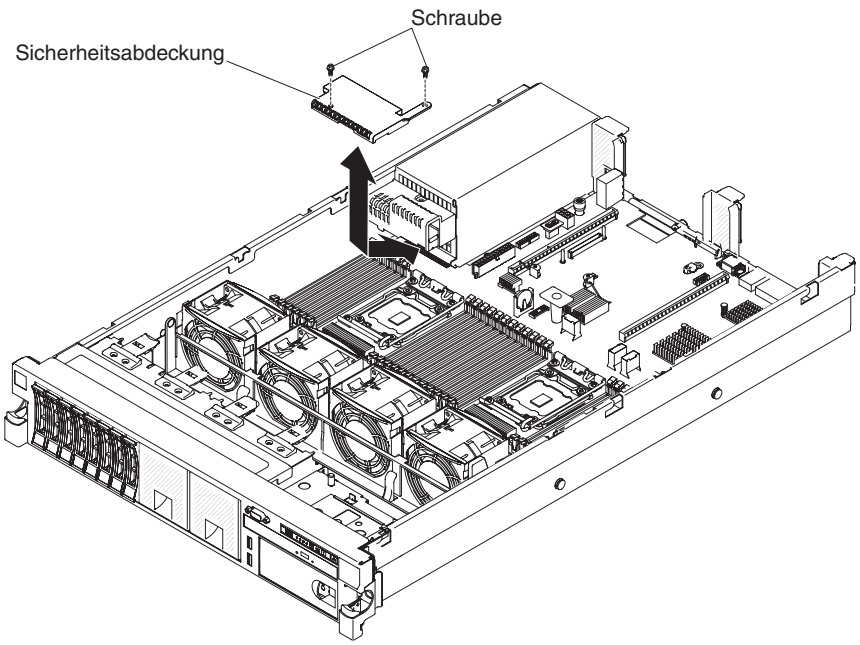


Abbildung 161. 240-VA-Sicherheitsabdeckung anbringen

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Richten Sie die Laschen an der Unterseite der Sicherheitsabdeckung an den Aussparungen auf der Systemplatine aus und setzen Sie sie darin ein.
4. Schieben Sie die Sicherheitsabdeckung zur Rückseite des Servers hin, bis sie sicher sitzt.
5. Schließen Sie die Netzkabel für die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke an den Anschluss an der Vorderseite der Sicherheitsabdeckung an.
6. Bringen Sie die Schraube an der Sicherheitsabdeckung an.
7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

CRUs der Stufe 1 entfernen und austauschen

Für das Austauschen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

- Um eine Beschädigung der Festplattenlaufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Serverabdeckung in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Festplattenlaufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 2 Minuten ohne Festplattenlaufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Positionen betrieben werden.
- Bevor Sie Änderungen an Festplattenlaufwerken, Festplattenlaufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatine integriert sind), Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder an Kabeln für Festplattenlaufwerke vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Festplatten gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einer RAID-Platteneinheit entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Stellen Sie vor dem Entfernen einer Komponente aus dem Server sicher, dass Sie die Daten auf Ihrem Laufwerk gespeichert haben, besonders, wenn sie ein Teil einer RAID-Platteneinheit ist.
3. Schieben Sie den Entriegelungshebel (orange) vorsichtig nach links, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu entriegeln.

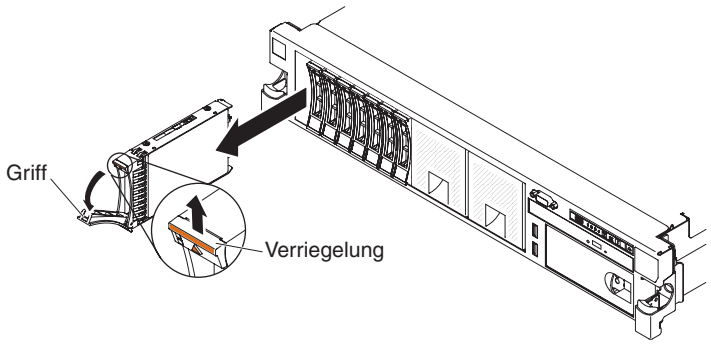


Abbildung 162. 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

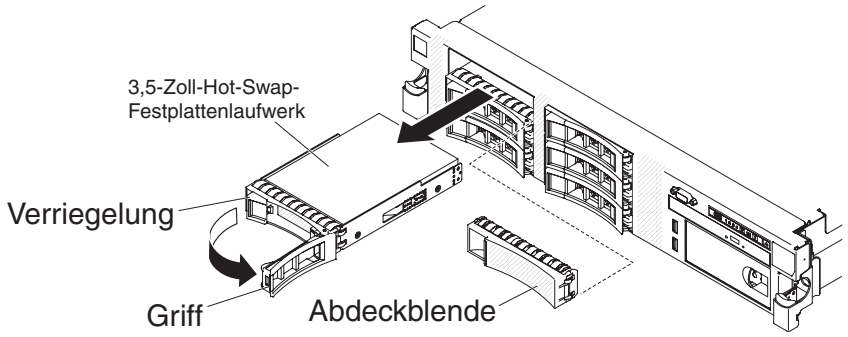


Abbildung 163. 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

4. Fassen Sie den Griff an und schieben Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition.
5. Bringen Sie die Abdeckblende der Laufwerkposition wieder an.
6. Wenn Sie angewiesen werden, die Laufwerkbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerke beschrieben. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Festplattenlaufwerks beachten müssen: Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt die Dokumentation, die im Lieferumfang des Festplattenlaufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.

- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen. Wenn Sie ein SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festlegen.
- Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu 8 2,5-Zoll- oder bis zu 3 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerke.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und Kühlung des Servers werden sichergestellt, indem alle Positionen und PCI- und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt werden. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit später entfernen möchten.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Bevor Sie ein weiteres Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Netzteilkonfigurationen in der Tabelle 2 auf Seite 11.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Anmerkung: Wenn Sie nur ein einziges Festplattenlaufwerk haben, müssen Sie es in Position 0 (linke obere Ecke) installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort auf.
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff für die Laufwerkhalterung in der offenen (entsperrten) Position befindet.
   b. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus.

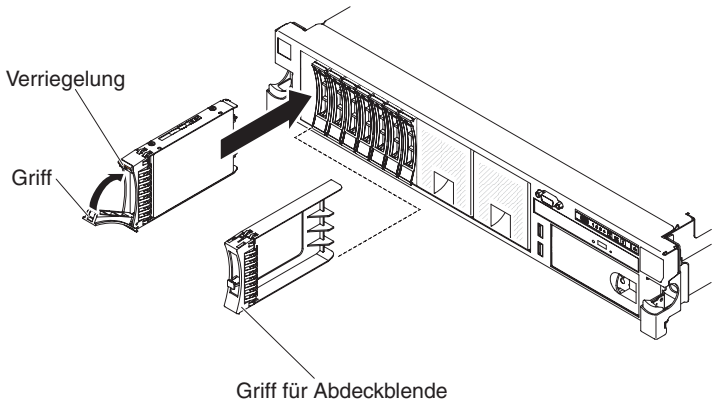


Abbildung 164. 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

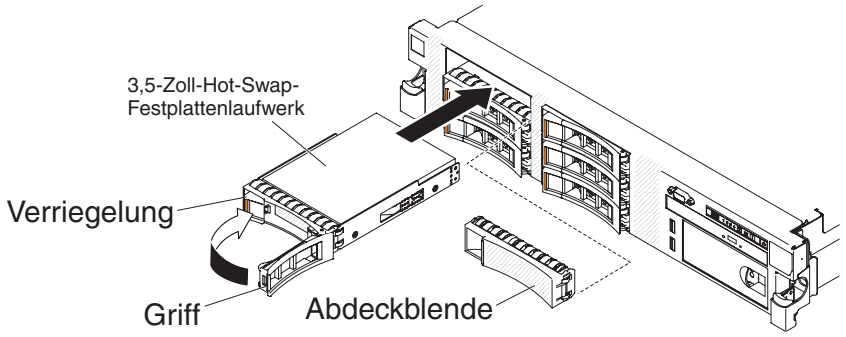


Abbildung 165. 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

c. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.

d. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene (gesperrte) Position.

e. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige für ein Festplattenlaufwerk durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

   Anmerkung: Wenn der Server für RAID-Betrieb mit einem ServeRAID-Adapter konfiguriert ist, müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten nach der Installation von Festplattenlaufwerken neu konfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen für die Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

5. Wenn Sie weitere Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.
6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie die Simple-Swap-Laufwerke aus dem Server entfernen. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Achtung:

- Um eine Beschädigung der Festplattenlaufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Serverabdeckung in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Festplattenlaufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 2 Minuten ohne Festplattenlaufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Positionen betrieben werden.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Schieben Sie den blauen Entriegelungshebel mit einem Finger nach rechts (um das Laufwerk freizugeben). Fassen Sie gleichzeitig mit einem weiteren Finger den schwarzen Laufwerkgriff und ziehen Sie das Festplattenlaufwerk aus der Laufwerkposition.

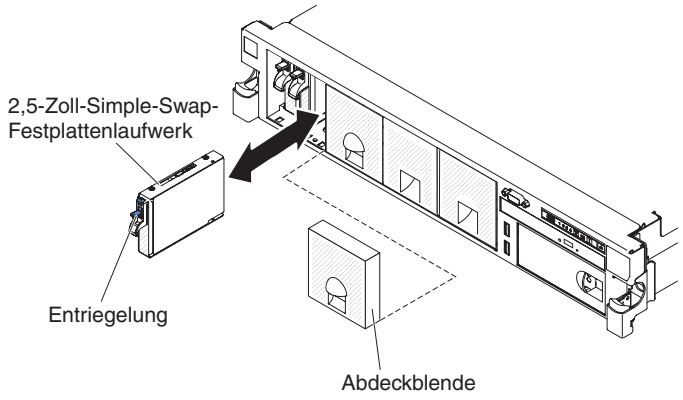


Abbildung 166. 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

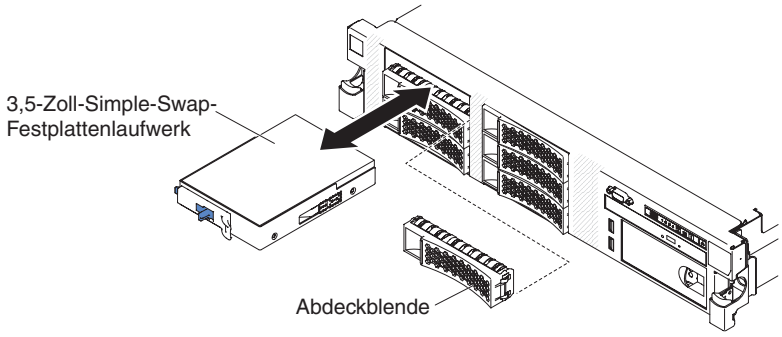


Abbildung 167. 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

4. Installieren Sie die Abdeckblende der Laufwerkposition wieder, die Sie zuvor entfernt haben.
5. Wenn Sie angewiesen werden, die Laufwerkbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Simple-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke im Server installieren. Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk installieren. Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt die Dokumentation, die im Lieferumfang des Festplattenlaufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen. Wenn Sie eine SATA-Einheit installieren, müssen Sie die SATA-ID für diese Einheit festlegen.
- Sie können bis zu sechs 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke im Server installieren. Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell. Diese werden nicht unterstützt.
- In Position 0 im Server können Sie ein 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk installieren. Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell. Diese werden nicht unterstützt.
- Die Simple-Swap-Servermodelle sind nur in Konfigurationen verfügbar, bei denen es sich nicht um RAID-Konfigurationen handelt.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und Kühlung des Servers werden sichergestellt, indem alle Positionen und PCI- und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt werden. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung

und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit später entfernen möchten.

- Bevor Sie ein weiteres Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Netzteilkonfigurationen in der Tabelle 2 auf Seite 11.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition.
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
5. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Fassen Sie den schwarzen Laufwerkgriff, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.

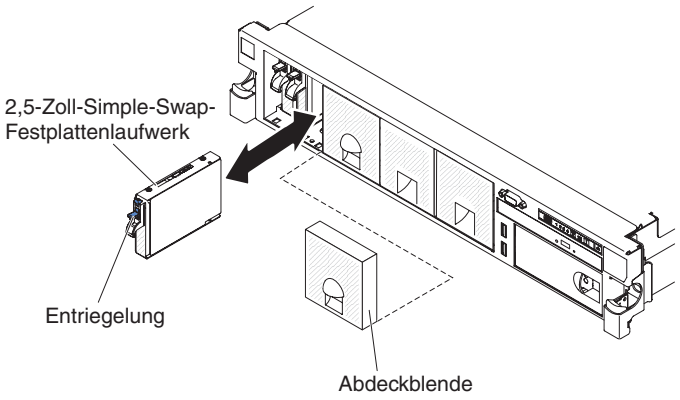


Abbildung 168. 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

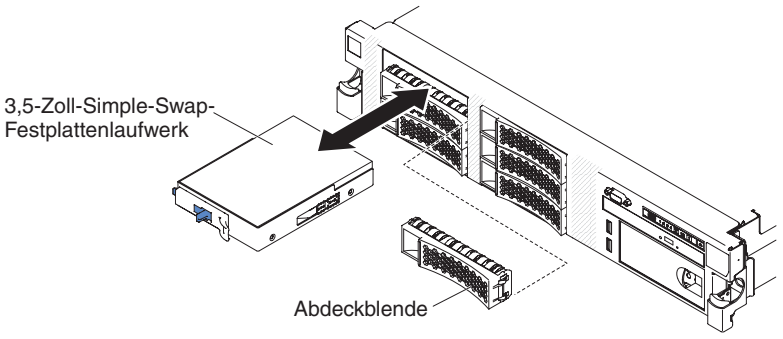


Abbildung 169. 3,5-Zoll Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

   b. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.

6. Installieren Sie die Abdeckblende der Laufwerkposition wieder, die Sie zuvor entfernt haben.
7. Wenn Sie weitere Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.
8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort auf.
3. Drücken Sie vorsichtig auf den Entriegelungshebel (orange), um den Griff für die Laufwerkhalterung zu entriegeln.

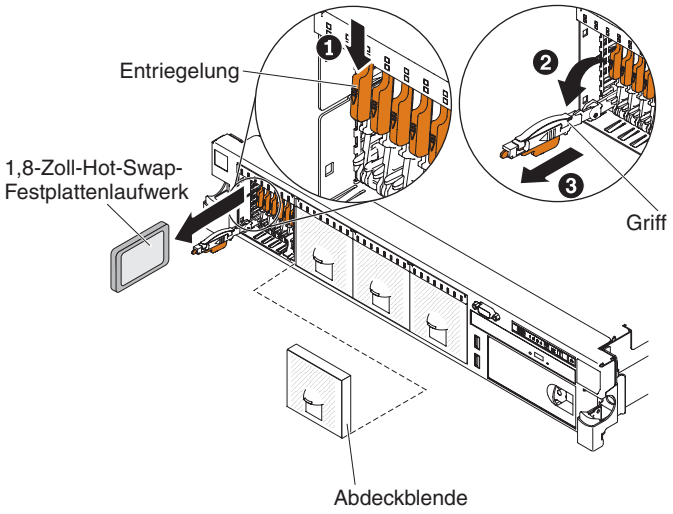


Abbildung 170. 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke entfernen

4. Ziehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung heraus, bis er einrastet.
5. Schieben Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition.
6. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene (gesperrte) Position.
7. Bringen Sie die Abdeckblende wieder an.
8. Wenn Sie angewiesen werden, die Laufwerkbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort auf.
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff in der geöffneten (entsperrten) Position befindet.
   b. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus.

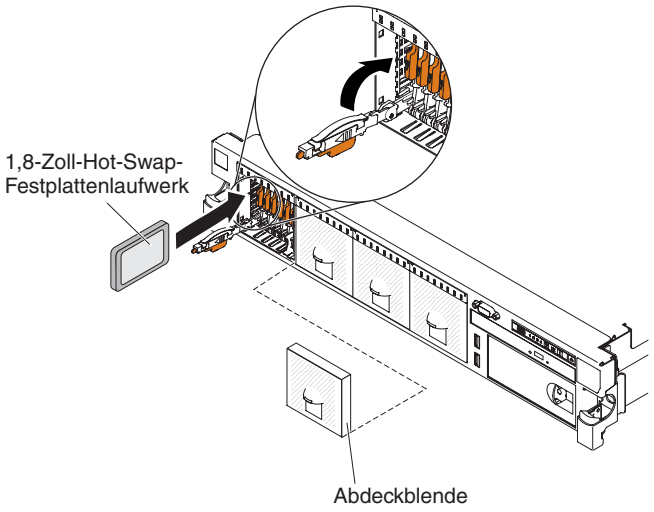


Abbildung 171. 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke installieren

   c. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.
   d. Drehen Sie den Griff in die geschlossene (gesperrte) Position.
   e. Überprüfen Sie anhand der Statusanzeige für Solid-State-Laufwerke, ob das Solid-State-Laufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige für ein Solid-State-Laufwerk durchgehend leuchtet, liegt ein Fehler am Laufwerk vor und das Laufwerk muss ausgetauscht werden. Wenn die Betriebsanzeige für das Solid-State-Laufwerk grün blinkt, wird auf das Laufwerk zugegriffen.

Anmerkung: Wenn der Server für den RAID-Betrieb unter Verwendung eines ServeRAID-Adapters konfiguriert ist, müssen Sie nach dem Installieren von Solid-State-Laufwerken möglicherweise die Platteneinheiten neu konfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

5. Wenn Sie zusätzliche Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.
6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

DVD-Laufwerk entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein DVD-Laufwerk entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales DVD-Laufwerk zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Schieben Sie das Laufwerk bei gedrücktem Lösehebel von der Rückseite aus der Position heraus.

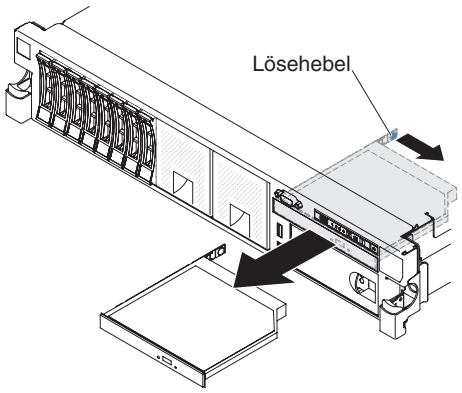


Abbildung 172. DVD-Laufwerke entfernen

5. Schieben Sie die Halteklammer des Laufwerks von der Seite des Laufwerks. Bewahren Sie die Klammer auf und verwenden Sie sie, wenn Sie das Ersatzlaufwerk installieren oder die Abdeckblende des DVD-Laufwerks wieder anbringen.

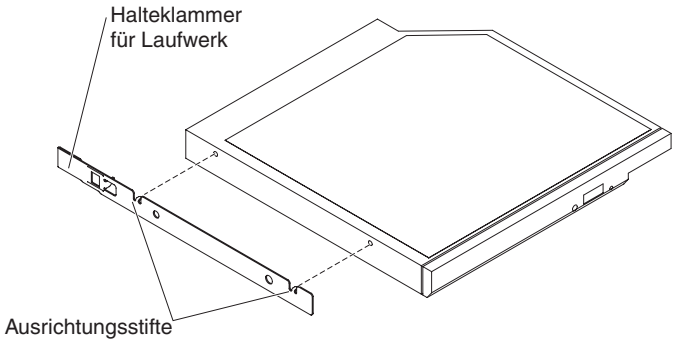


Abbildung 173. Halteklammer des DVD-Laufwerks entfernen

6. Bringen Sie die Halteklammer des Laufwerks an der Seite der Abdeckblende des DVD-Laufwerks an, die Sie in Schritt 4 auf Seite 306 entfernt haben.
7. Schieben Sie die Abdeckblende des DVD-Laufwerks in die DVD-Laufwerkposition, bis sie einrastet.
8. Wenn Sie angewiesen werden, das DVD-Laufwerk zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

DVD-Laufwerk austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein DVD-Laufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben und Sie erhalten weitere Informationen, die Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen. Eine Liste der unterstützten Laufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Abschnitt die Anweisungen in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Der Server unterstützt ein optisches Ultra-Slim-SATA-Laufwerk.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales DVD-Laufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

   Anmerkung: Wenn Sie den Server von der Stromquelle trennen, können Sie die Anzeigen nicht mehr beobachten, da die Anzeigen nicht leuchten, wenn der Server von der Stromquelle getrennt wird. Bevor Sie den Server von der Stromquelle trennen, notieren Sie, welche Anzeigen leuchten, einschließlich der Anzeigen, die auf der Bedienerinformationsanzeige, im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" und innen im Server auf der Systemplatine leuchten.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen” auf Seite 42).

4. Entfernen Sie die Abdeckblende des DVD-Laufwerks, falls eine installiert ist. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Abdeckblende des DVD-Laufwerks. Drücken Sie dann bei gedrücktem Lösehebel die Abdeckblende des DVD-Laufwerks aus der Laufwerkposition.
5. Entfernen Sie die Halteklammer von der Seite der Abdeckblende des DVD-Laufwerks. Bewahren Sie die Abdeckblende des DVD-Laufwerks für die künftige Verwendung auf.

   Anmerkung: Wenn Sie ein optisches Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

   Hinweis 3

   Vorsicht:
   Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

   - **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
   - **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**

   Gefahr

   Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:

   Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.

   Class 1 Laser Product
   Laser Klasse 1
   Laser Klass 1
   Luokan 1 Laserlaite
   Appareil À Laser de Classe 1

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das neue optische Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das optische Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.

7. Befolgen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken oder Schalter einzustellen.
8. Bringen Sie die Halteklammer für das Laufwerk, die Sie von der Abdeckblende des DVD-Laufwerks entfernt haben, an der Seite des neuen DVD-Laufwerks an.

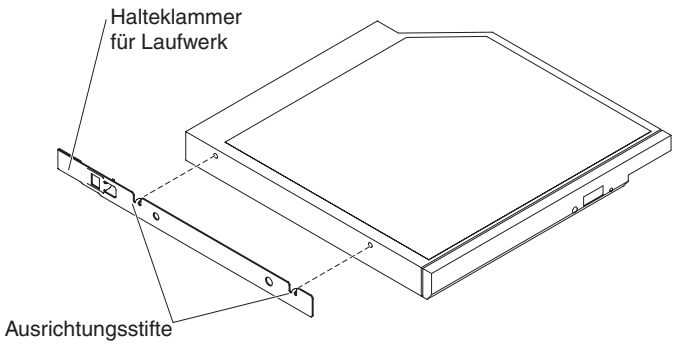


Abbildung 174. Halteklammer des DVD-Laufwerks installieren

9. Richten Sie das DVD-Laufwerk in der Laufwerkposition aus und schieben Sie das DVD-Laufwerk in die Position für optische Laufwerke, bis es einrastet.
10. Schließen Sie das DVD-Laufwerkkabel an (siehe „Kabel für DVD-Laufwerk austauschen" auf Seite 310). In der folgenden Abbildung ist die Verlegung für das DVD-Laufwerklaufwerkkabel dargestellt:

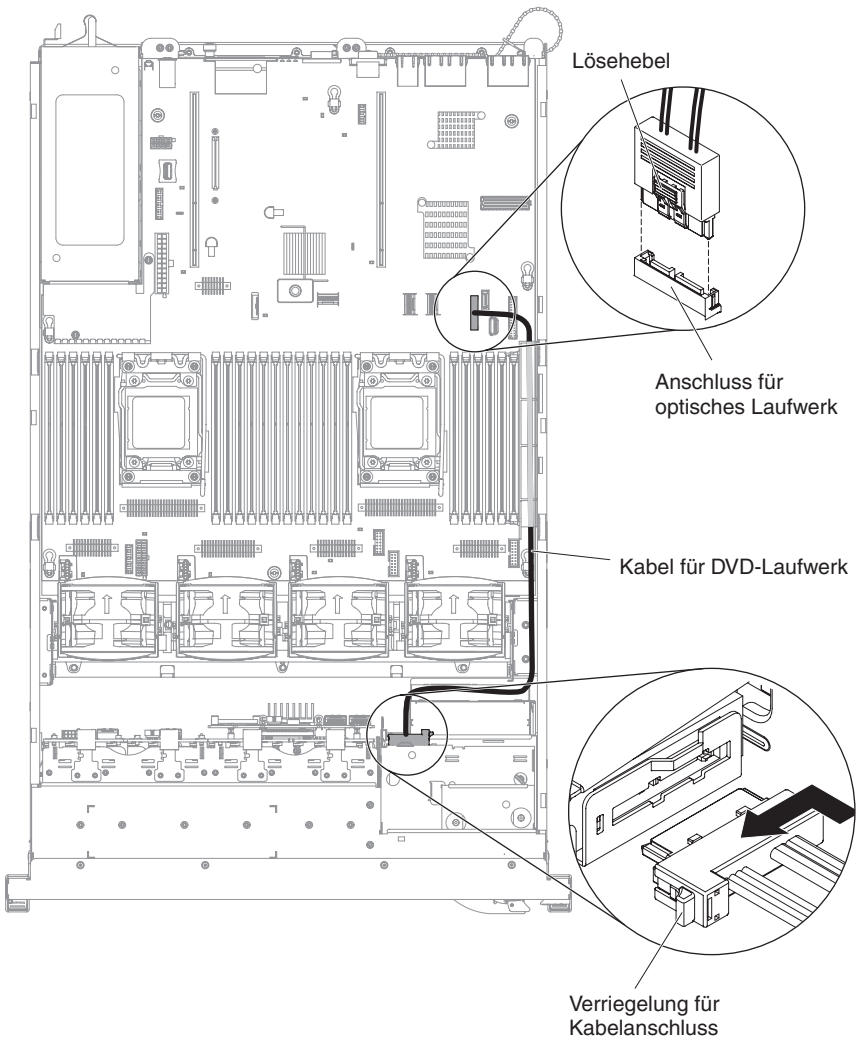


Abbildung 175. Anschluss für DVD-Laufwerkkabel

11. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Kabel für DVD-Laufwerk entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie das Kabel für das DVD-Laufwerk entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Kabel zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).

5. Halten Sie den Lösehebel des Anschlusses gedrückt und ziehen Sie das DVD-Laufwerkkabel vom Anschluss auf der Systemplatine ab.

   Achtung: Sie müssen den Lösehebel des Anschlusses drücken, um das DVD-Laufwerkkabel von der Systemplatine abzuziehen. Ziehen Sie das DVD-Laufwerkkabel nicht mit zu viel Kraft ab.

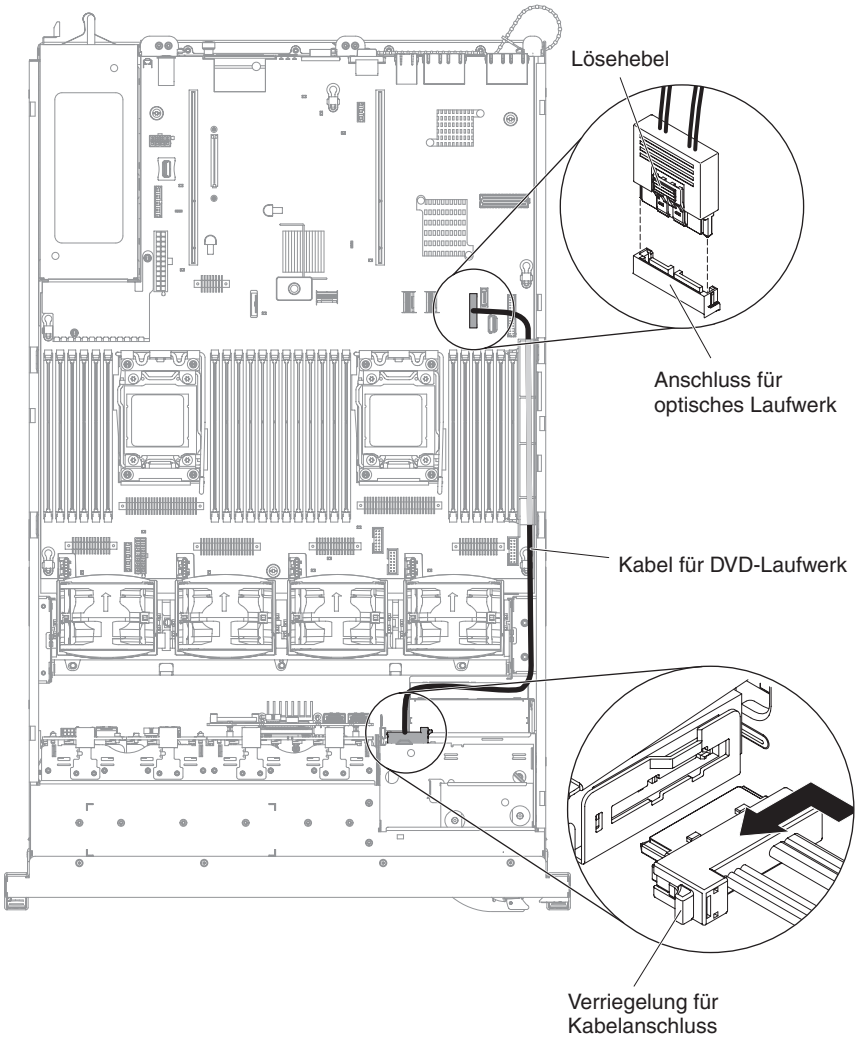


Abbildung 176. Kabelanschluss für DVD-Laufwerk

6. Halten Sie an der Rückseite der Halterung des DVD-Laufwerks die Anschlussverriegelung (links neben dem Kabelanschluss) gedrückt und schieben Sie den Kabelanschluss nach rechts. Ziehen Sie anschließend das DVD-Laufwerkkabel vom Anschluss auf der Rückseite des DVD-Laufwerks ab und legen Sie es beiseite.

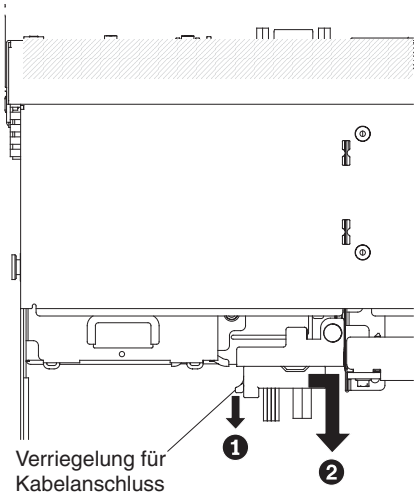


Abbildung 177. Sperre für Kabel des DVD-Laufwerks

7. Wenn Sie angewiesen werden, das DVD-Laufwerkkabel einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Kabel für DVD-Laufwerk austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie das Kabel für ein DVD-Laufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerkkabel zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
5. Richten Sie den Kabelanschluss am Anschluss an der Rückseite des DVD-Laufwerkgehäuses aus. Drücken Sie den Kabelanschluss in den Anschluss am Gehäuse des optischen Laufwerks und schieben Sie ihn nach links, bis er fest sitzt.

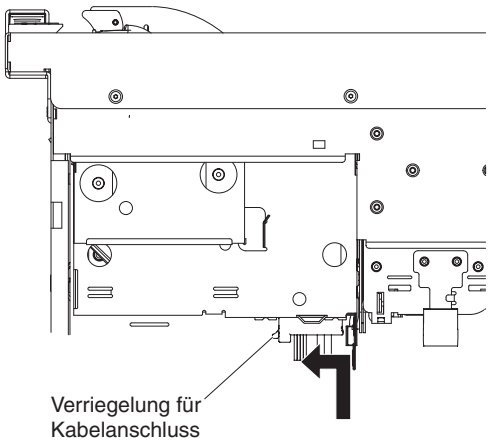


Abbildung 178. Sperre für DVD-Laufwerkkabel

In der folgenden Abbildung ist die Verlegung des DVD-Laufwerkkabels dargestellt:

Achtung: Verlegen Sie das Kabel für das optische Laufwerk wie in der Abbildung dargestellt. Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

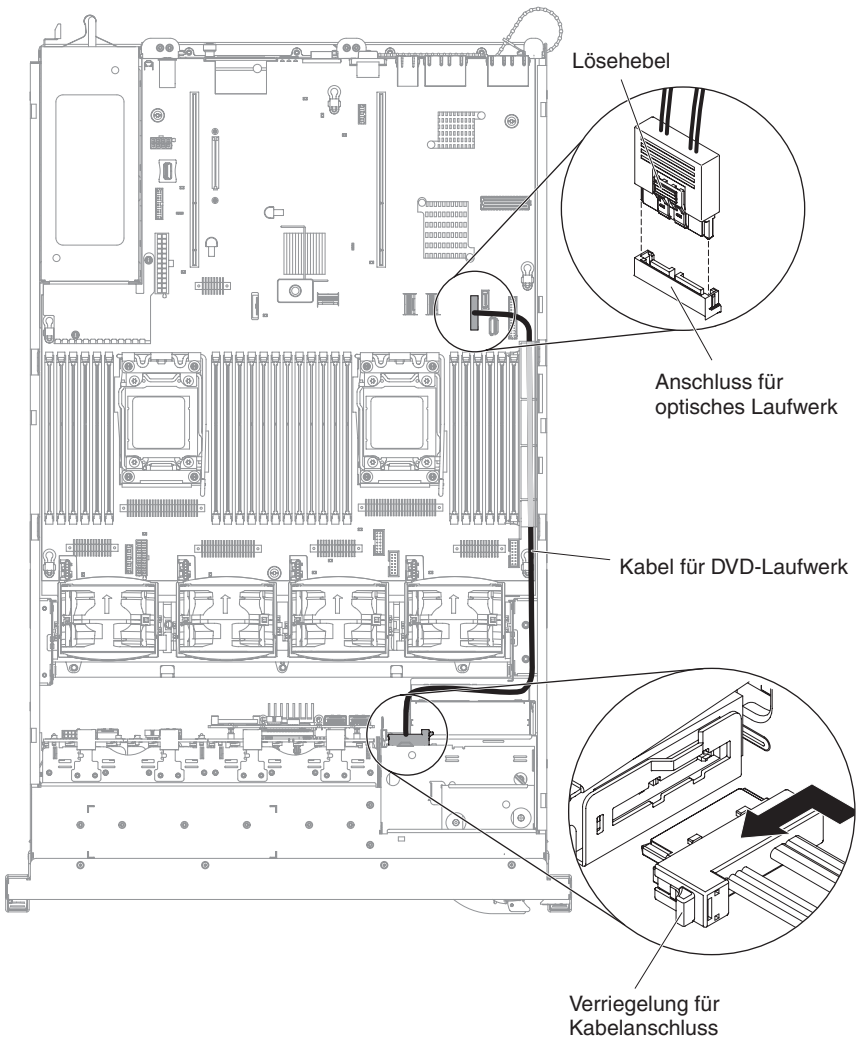


Abbildung 179. Verlegung des DVD-Laufwerkkabels

6. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 287).
7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Bandlaufwerk entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Bandlaufwerk entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Öffnen Sie den Entriegelungshebel für die Halterung mit dem Bandlaufwerk und schieben Sie die Laufwerkhalterung etwa 2,5 cm aus der Position heraus.
5. Ziehen Sie die Netz- und Signalkabel von der Rückseite des Bandlaufwerks ab.
6. Ziehen Sie das Laufwerk vollständig aus der Position heraus.

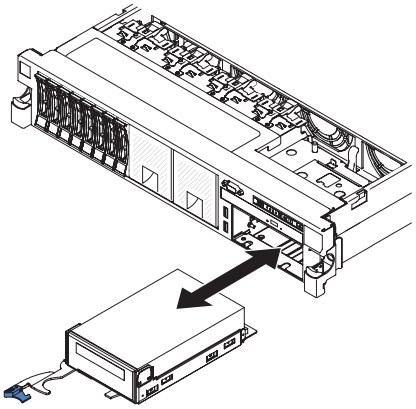


Abbildung 180. Bandlaufwerk entfernen

7. Entfernen Sie das Bandlaufwerk aus der Laufwerkhalterung, indem Sie die vier Schrauben an den Seiten der Halterung entfernen.

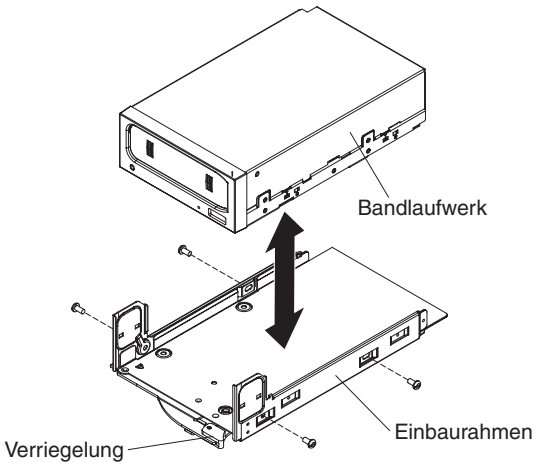


Abbildung 181. Schraubenausbau

8. Wenn Sie zum jetzigen Zeitpunkt kein anderes Laufwerk in der Position installieren möchten, setzen Sie eine Abdeckblende für Bandlaufwerke in der leeren Bandlaufwerkposition ein.
9. Wenn Sie angewiesen werden, das Laufwerk einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Bandlaufwerk austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Bandlaufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales DVD-Laufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Wenn das Bandlaufwerk mit Abstandshaltern aus Metall an den Seiten geliefert wurde, entfernen Sie diese Abstandshalter.
5. Bringen Sie die Laufwerkhalterung wie dargestellt mit den vier Schrauben, die Sie von dem alten Bandlaufwerk entfernt haben, an dem neuen Bandlaufwerk an.

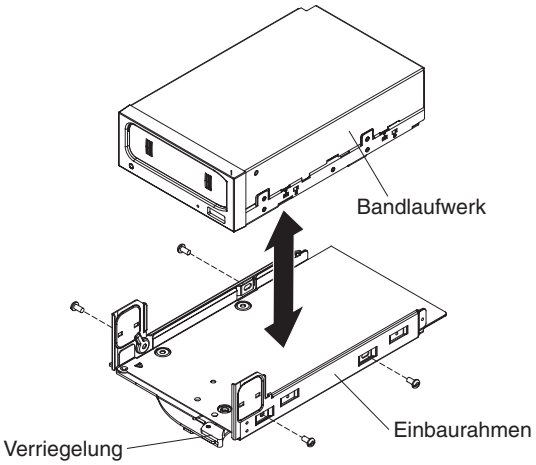


Abbildung 182. Schraubeneinbau

6. Bereiten Sie das Laufwerk entsprechend den Anweisungen zum Laufwerk vor und setzen Sie alle erforderlichen Schalter oder Brücken.
7. Schieben Sie die Baugruppe mit dem Bandlaufwerk fast vollständig in die Laufwerkposition hinein.

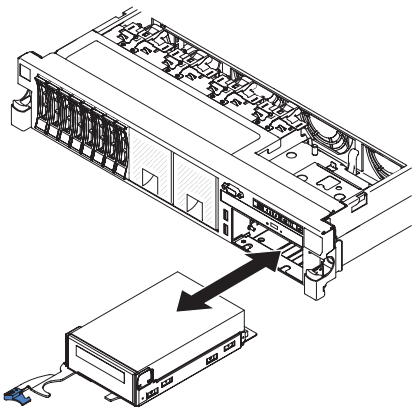


Abbildung 183. Bandlaufwerk installieren

8. Verwenden Sie die Kabel des alten Bandlaufwerks und schließen Sie die Signal- und Netzkabel an der Rückseite des Bandlaufwerks an.
9. Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel ordnungsgemäß verlegt sind, und schieben Sie die Baugruppe mit dem Bandlaufwerk nun vollständig in die Position hinein.
10. Schieben Sie den Griff der Laufwerkbaugruppe in die geschlossene Position.
11. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
12. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
13. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

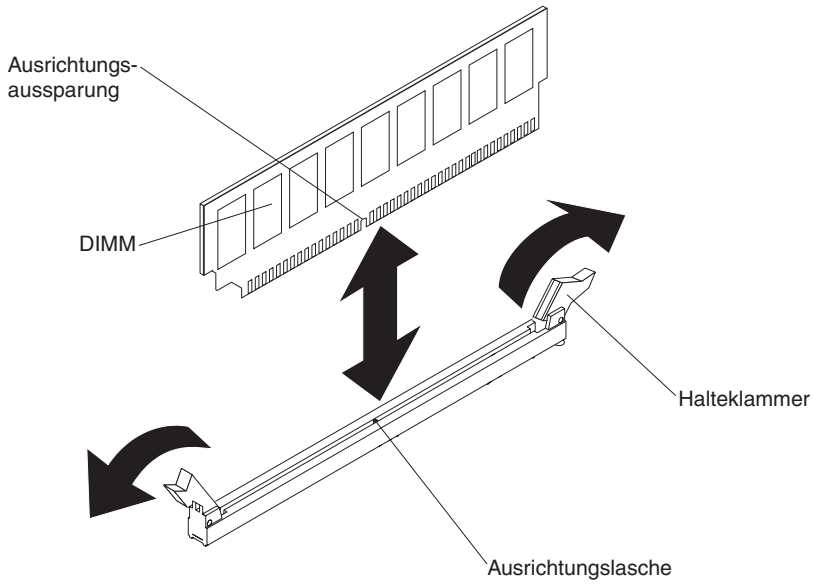


Abbildung 184. DIMM entfernen

6. Wenn Sie angewiesen werden, ein DIMM einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-6400-, PC3-8500-, PC3-10600-, PC3-12800- oder PC3-14900-SDRAM-Register-DIMMs oder -UDIMMs mit DDR3 (Double-Data-Rate 3), 800, 1066, 1333, 1600 oder 1866 MHz und Fehlerkorrekturcode. Eine Liste der vom Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
  - Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.

    ggggg eRxff PC3*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:

    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)

      x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      x8 = x8-Organisation

      x16 = x16-Organisation

- *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
  - Leer = 1,5 V angegeben
  - L = 1,35 V angegeben, möglicher Betrieb mit 1,5 V

  Anmerkung: "Angegebene" Werte für diese Voltzahl bedeutet, dass die Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, bei dieser Voltzahl unterstützt werden. Werte im "möglichen Betrieb" bedeuten, dass die Einheiten bei dieser Voltzahl sicher betrieben werden können. Bestimmte Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, werden jedoch möglicherweise nicht unterstützt. Alle Einheiten müssen die maximale DDR3-Nennspannung von 1,5 V "tolerieren". Das heißt, dass sie bei 1,5 V möglicherweise nicht funktionieren, jedoch bei dieser Spannung mit Strom versorgt werden können, ohne dass die Einheiten beschädigt werden.
- *wwwww* steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)

  6400 = 6,40 GB/s (DDR3-800-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

  8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

  10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

  12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

  14900 = 14,93 GB/s (DDR3-1866-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
- *m* steht für den DIMM-Typ

  E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)

  L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)

  R = Register-DIMM (RDIMM)

  U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)
- *aa* steht für die CAS-Latenzzeit im Takt der maximalen Betriebsfrequenz
- *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze
- *cc* steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs
- *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

Anmerkung: Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf der Beschriftung sind im Format xxxxx nRxxx PC3v-xxxxxx-xx-xx-xxx angegeben. Die Ziffer an der sechsten Stelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (n=1), um ein DIMM mit zwei Speicherbänken (n=2) oder um ein DIMM mit vier Speicherbänken (n=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die DDR3-RDIMM-Geschwindigkeit in Beziehung zur Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1066 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.

  - Installieren Sie Register-DIMMs, ungepufferte DIMMs und Lastverkleinerungs-DIMMs nicht im selben Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- In Konfigurationen mit zwei DIMMs pro Kanal arbeitet ein Server mit einem Mikroprozessor der Serie Intel Xeon™ E5-2600 automatisch mit einer maximalen Speichergeschwindigkeit von bis zu 1600 MHz, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:
  - Zwei 1,35-V-UDIMMs, -RDIMMs oder -LRDIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken sind auf demselben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für **Memory speed** die Einstellung **Max performance** und für **LV-DIMM power** der Modus **Enhance performance** festgelegt. Die UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V können mit 1,5 V betrieben werden.
- Der Server unterstützt maximal 16 UDIMMs mit zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt bis zu zwei UDIMMs pro Kanal.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 16 RDIMMS mit vier Speicherbänken. Der Server unterstützt nicht drei RDIMMs mit vier Speicherbänken im selben Kanal.
- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

Tabelle 21. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken

Anzahl von DIMMs	**DIMM-Typ**	**Größe des DIMMs**	**Gesamtspeicher**
16	UDIMMs mit zwei Speicherbänken	4 GB	64 GB
24	RDIMMs mit einer Speicherbank	2 GB	48 GB
24	RDIMMs mit einer Speicherbank	4 GB	96 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	8 GB	192 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	16 GB	384 GB
24	HCDIMMs	16 GB	384 GB
24	HCDIMMs	32 GB	768 GB
16	RDIMMs mit vier Speicherbänken	8 GB	128 GB
24	LRDIMMs mit vier Speicherbänken	32 GB	768 GB

- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung UDIMMs mit 4 GB verfügbar. Der Server unterstützt mindestens 4 GB und maximal 64 GB Systemspeicher bei Verwendung von UDIMMs.
- Für den Server gibt es RDIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 384 GB Systemspeicher bei Verwendung von RDIMMs.

- Für den Server sind optionale HCDIMMs mit 16 GB und 32 GB verfügbar. Bei Verwendung von HCDIMMs unterstützt der Server mindestens 16 GB und maximal 768 GB an Systemspeicher.

  Anmerkung: Verwenden Sie keine HCDIMMs mit 16 GB und mit 32 GB gemeinsam in einem Server.
- Für den Server gibt es LRDIMMs mit 32 GB. Der Server unterstützt mindestens 32 GB und maximal 768 GB Systemspeicher bei Verwendung von LRDIMMs.

  Anmerkung: Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren" auf Seite 158.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM, UDIMM, HCDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie in einem Kanal ein DIMM mit vier Speicherbänken installieren, installieren Sie es im DIMM-Steckplatz mit der weitesten Entfernung zum Mikroprozessor.

Anmerkungen:

1. Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist; Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.
2. Die DIMM-Steckplätze 13 bis 24 sind für Mikroprozessor 2 reserviert. Somit werden diese Steckplätze bei der Installation von Mikroprozessor 2 aktiviert.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

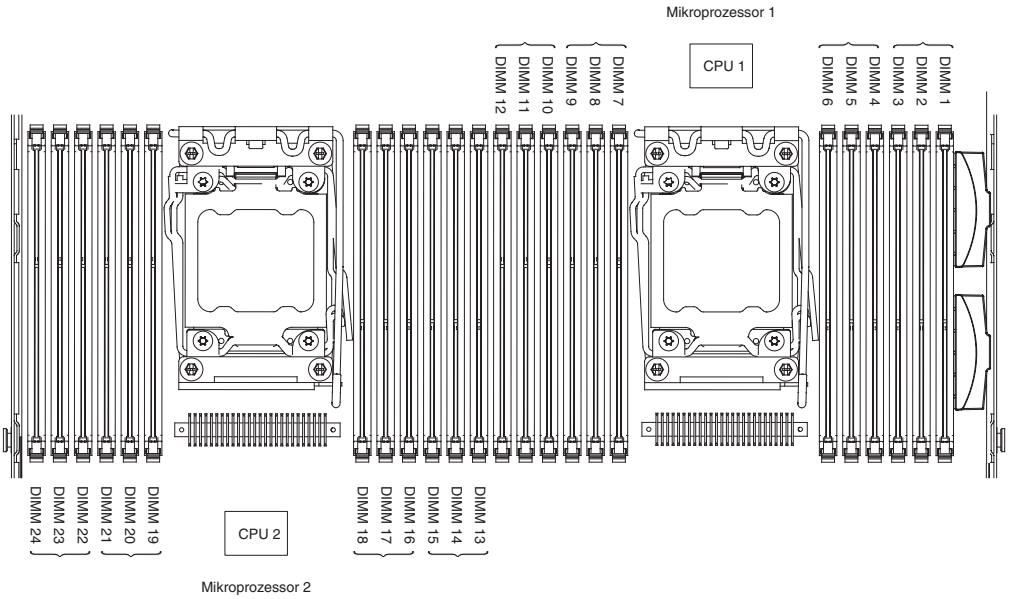


Abbildung 185. Positionen der DIMM-Steckplätze

DIMM-Installationsreihenfolge:

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Im Allgemeinen können alle drei Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

Tabelle 22. DIMM-Installationsreihenfolge im normalen Modus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	**Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung**
Ein Mikroprozessor installiert	1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 3, 6, 7, 10
Zwei Mikroprozessoren installiert	1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 3, 15, 6, 18, 7, 19, 10, 22

Speicherkanalspiegelung:

Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert.

Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 163.Wenn Sie die Funktion zur Speicherspiegelung verwenden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden möchten, müssen Sie zwei DIMMs (ein DIMM-Paar) gleichzeitig installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Organisation identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem bestimmten Kanal.
- Bei aktivierter Speicherkanalspiegelung steht lediglich die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie beispielsweise 64 GB Speicher mithilfe von RDIMMs installieren, stehen nur 32 GB adressierbarer Speicher zur Verfügung, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.
- Bei UDIMMs werden die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7 und 10 für Mikroprozessor 1 und die DIMM-Steckplätze 15, 18, 19 und 22 für Mikroprozessor 2 im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

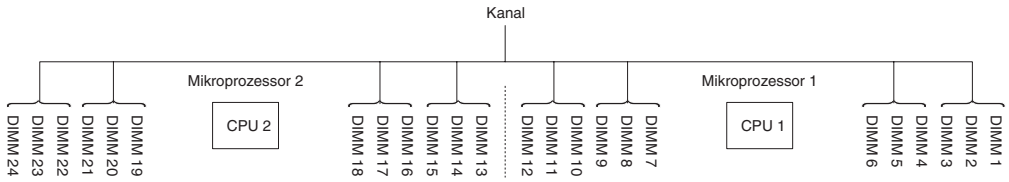


Abbildung 186. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Speicherkanalspiegelungsmodus dargestellt:

Tabelle 23. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus

Anzahl von DIMMs	**Anzahl der installierten Mikroprozessoren**	**DIMM-Steckplätze**
Erstes DIMM-Paar	1	1, 4
Zweites DIMM-Paar	1	9, 12
Drittes DIMM-Paar	1	2, 5
Viertes DIMM-Paar	1	8, 11
Fünftes DIMM-Paar	1	3, 6
Sechstes DIMM-Paar	1	7, 10
Siebtes DIMM-Paar	2	13, 16
Achtes DIMM-Paar	2	21, 24
Neuntes DIMM-Paar	2	14, 17

Tabelle 23. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus (Forts.)

Anzahl von DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplätze
Zehntes DIMM-Paar	2	20, 23
Elftes DIMM-Paar	2	15, 18
Zwölftes DIMM-Paar	2	19, 22
Anmerkung: Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind.		

Ersatzspeicherbankfunktion:

Die Ersatzspeicherbankfunktion inaktiviert den fehlerhaften Speicher der Systemkonfiguration und aktiviert ein Ersatz-DIMM, um das fehlerhafte aktive DIMM zu ersetzen.

Wählen Sie zum Aktivieren der Ersatzspeicherbankfunktion über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 163.Beachten Sie bei der Verwendung der Ersatzspeicherbankfunktion die folgenden Informationen:

- Die Ersatzspeicherbankfunktion wird auf Servermodellen mit einem Mikroprozessor der Serie Intel Xeon™ E5-2600 unterstützt.
- Die maximal verfügbare Kapazität an Hauptspeicher wird reduziert, wenn der Ersatzspeicherbankmodus aktiviert ist.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

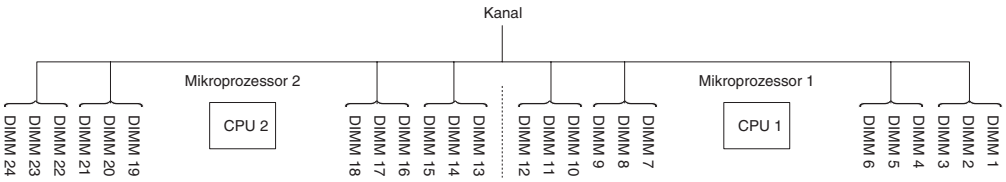


Abbildung 187. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen

Befolgen Sie die Installationsreihenfolge für den Ersatzspeicherbankmodus:

- Installieren Sie mindestens ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal.
- Installieren Sie mindestens zwei DIMMs mit einer Speicherbank oder DIMMs mit zwei Speicherbänken in einem Kanal.

Tabelle 24. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus

Anzahl von DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplätze
Erstes DIMM-Paar	1	1, 2
Zweites DIMM-Paar	1	4, 5
Drittes DIMM-Paar	1	8, 9
Viertes DIMM-Paar	1	11, 12
Fünftes DIMM-Paar	1	7, 10

Tabelle 24. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus (Forts.)

Anzahl von DIMMs	**Anzahl der installierten Mikroprozessoren**	**DIMM-Steckplätze**
Sechstes DIMM-Paar	1	3, 6
Siebtes DIMM-Paar	2	13, 14
Achtes DIMM-Paar	2	16, 17
Neuntes DIMM-Paar	2	20, 21
Zehntes DIMM-Paar	2	23, 24
Elftes DIMM-Paar	2	19, 22
Zwölftes DIMM-Paar	2	15, 18
Anmerkung: Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Ersatzspeicherbankmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind.		

Speichermodul austauschen:

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Speichermodul austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Bevor Sie ein weiteres Speichermodul installieren, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Netzteilkonfigurationen in der Tabelle 2 auf Seite 11.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

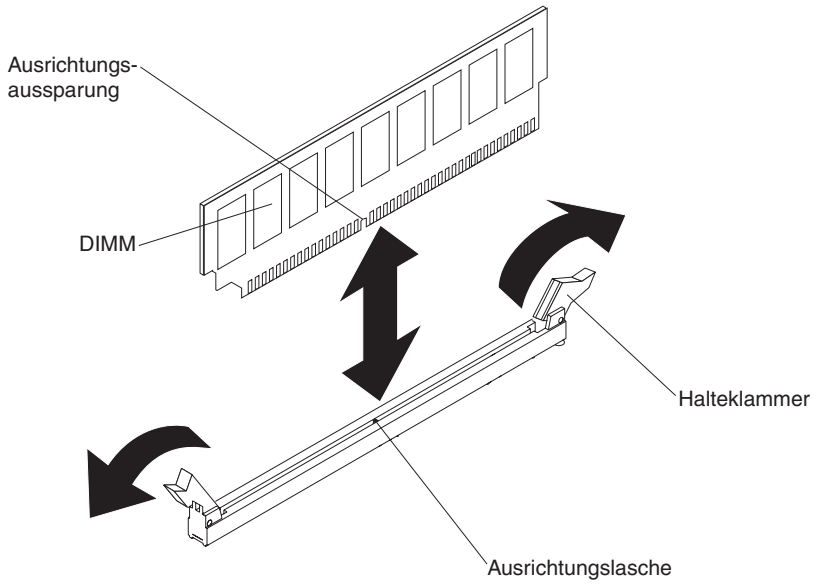


Abbildung 188. DIMM installieren

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
7. Richten Sie das DIMM so aus, dass der Ausrichtungssteckplatz richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
8. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (die Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 37).
9. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

   Anmerkung: Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
11. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 287).

    Anmerkung: Schließen Sie alle Halteklammern, einschließlich der Halteklammer für Steckplätze ohne DIMMs, bevor Sie die Luftführung austauschen.
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Lüfterhalterung entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Lüfterhalterung entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Möglicherweise müssen Sie die Baugruppe mit der Lüfterhalterung entfernen, um einige Komponenten zu ersetzen oder um Platz für bestimmte Arbeiten zu schaffen.

Anmerkung: Zum Entfernen oder Installieren eines Lüfters müssen Sie die Lüfterhalterung nicht entfernen. Siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365 und „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterhalterung zu entfernen:

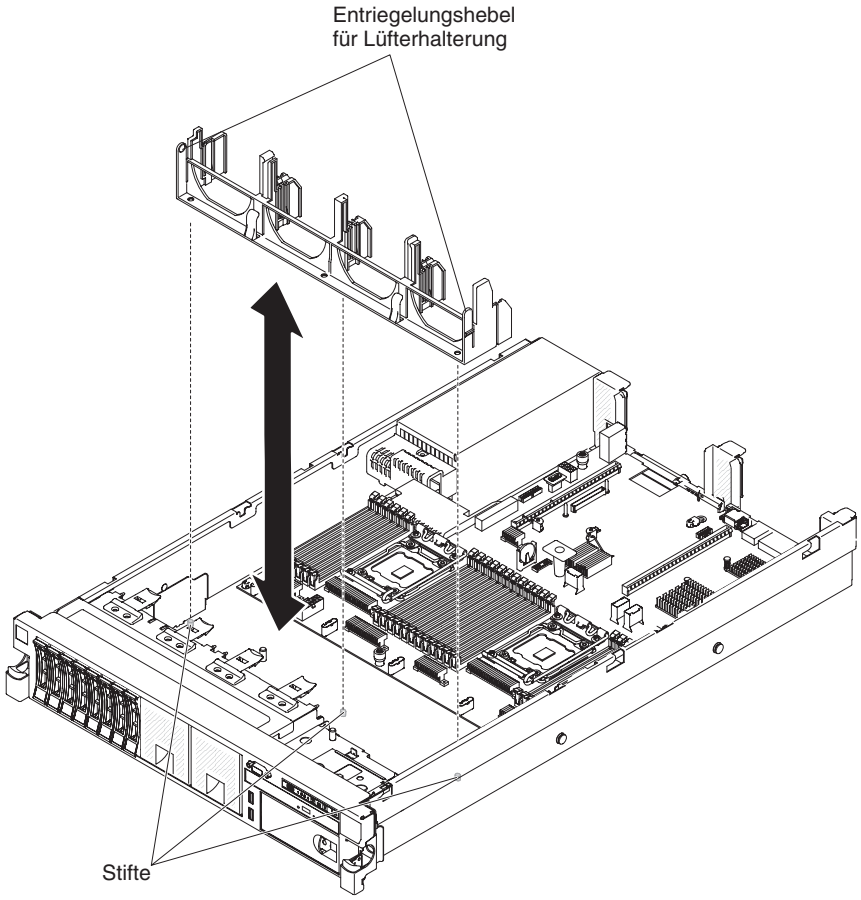


Abbildung 189. Lüfterhalterung entfernen

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Lüfter (siehe hierzu den Abschnitt „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365).

5. Drücken Sie die Entriegelungshebel der Lüfterhalterung zueinander und heben Sie die Lüfterhalterung aus dem Server heraus.

Lüfterhalterung austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Lüfterhalterung austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterhalterung zu installieren:

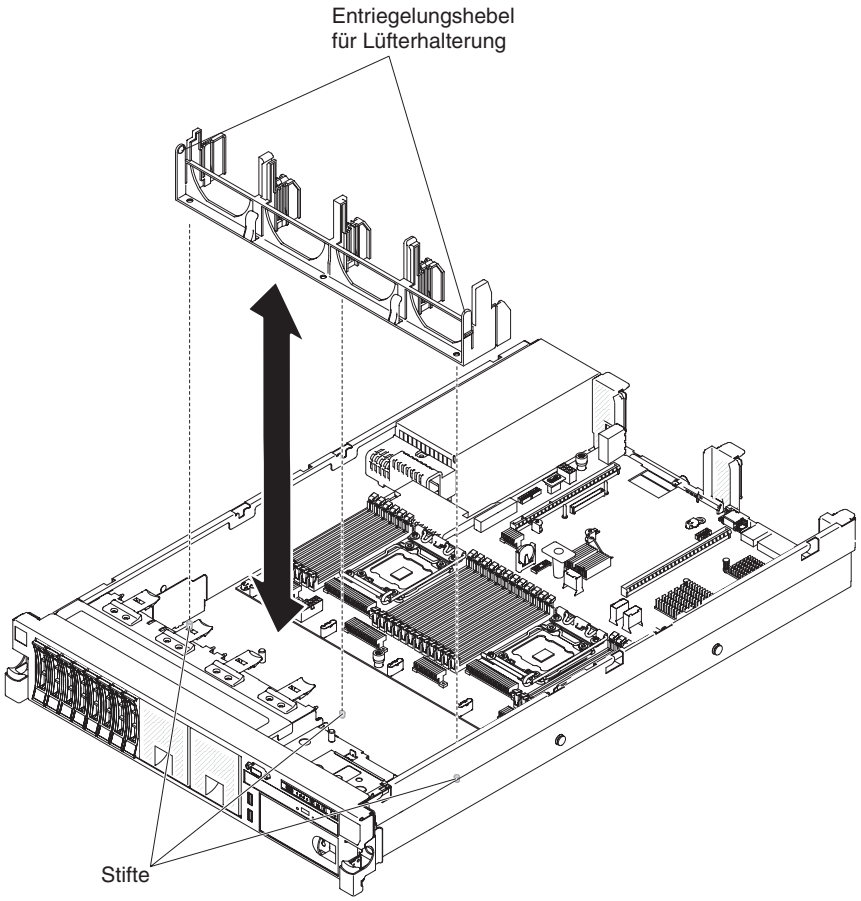


Abbildung 190. Lüfterhalterung entfernen

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Setzen Sie die Lüfterhalterung in das Gehäuse ein.
5. Richten Sie die Bohrungen an der Unterseite der Halterung an den Stiften an der Unterseite des Gehäuses aus.
6. Drücken Sie die Halterung in ihre Position, bis die Lösehebel der Lüfterhalterung hörbar in ihrer Position einrasten.
7. Ersetzen Sie die Lüfter (siehe hierzu den Abschnitt „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366).

8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen” auf Seite 285).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Der Server wird mit einer Adapterkartenbaugruppe (und mit der Option zum Hinzufügen einer weiteren Adapterkartenbaugruppe) geliefert, wobei jede Adapterkartenbaugruppe zwei oder drei PCI-Steckplätze aufweist. Eine Liste der Adapterkartenbaugruppen, die für den Server verwendet werden können, finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Gehen Sie wie folgt, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

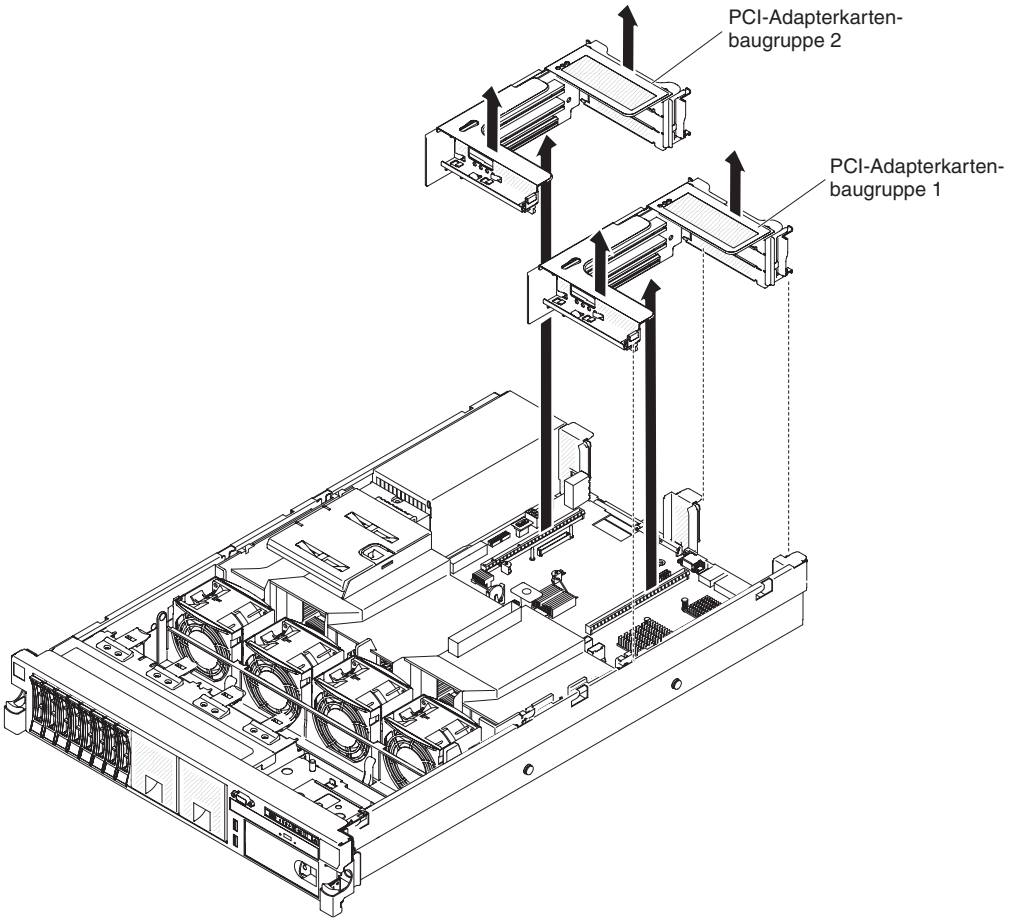


Abbildung 191. PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Fassen Sie die Baugruppe an der vorderen Lasche und an der hinteren Kante und heben Sie sie aus dem Server. Legen Sie die Adapterkartenbaugruppe auf eine flache, antistatische Fläche.

PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Der Server verfügt über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten auf der Systemplatine. In den folgenden Informationen sind die Adapterkartensteckplätze angegeben:

- Standardmodelle des Servers verfügen über eine bereits installierte PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe. Wenn Sie diese Adapterkartenbaugruppe durch eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe ersetzen möchten, müssen Sie die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe als Zusatzeinrichtung bestellen. Die Zusatzeinrichtung enthält auch eine Halterung.
- Eine PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe verfügt über einen schwarzen Steckplatz und unterstützt PCI-Express-Adapter. Eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe verfügt über einen weißen Steckplatz (bzw. einen Steckplatz in einer hellen Farbe) und unterstützt PCI-X-Adapter.
- Steckplatz 1 für PCI-Adapterkarten (der Steckplatz, der am weitesten von den Netzteilen entfernt ist). Sie müssen eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in Steckplatz 1 mit Mikroprozessor 1 installieren.
- Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarten (der Steckplatz, der sich am nächsten an den Netzteilen befindet). Sie müssen eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in Steckplatz 2 mit Mikroprozessor 2 installieren.
- PCI-Adapterkartenhalterungen müssen installiert sein, auch wenn Sie keinen Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Installieren Sie alle Adapter erneut und schließen Sie alle internen Kabel, die Sie in anderen Arbeitsschritten entfernt haben, wieder an (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Adapter ersetzen" auf Seite 331 und „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 274).
5. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am entsprechenden PCI-Steckplatz auf der Systemplatine aus:

a. PCI-Steckplatz 1: Setzen Sie die beiden Ausrichtungsbereiche an der Seite der Baugruppe vorsichtig auf die beiden Ausrichtanschläge an der Seite des Gehäuses.

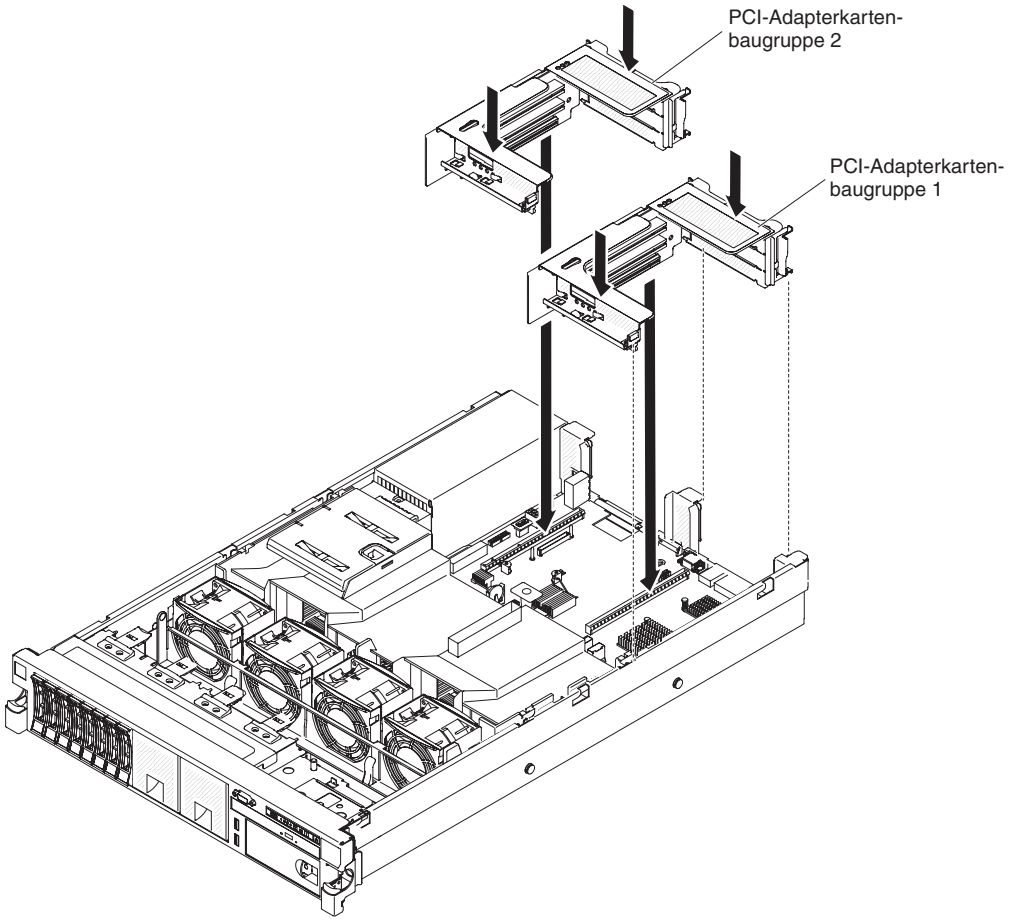


Abbildung 192. PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

b. PCI-Steckplatz 2: Richten Sie die untere Kante (die Kante mit den Kontakten) der Adapterkartenbaugruppe genau am Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine aus.

6. Drücken Sie die Baugruppe nach unten. Stellen Sie sicher, dass die Adapterkartenbaugruppe vollständig im Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine installiert ist.
7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Entfernen eines Adapters aus einem PCI-Erweiterungssteckplatz in einer PCI-Adapterkartenbaugruppe. Diese Anweisungen gelten für PCI-Adapter, wie z. B. Bildschirmadapter und Netzadapter.

In der folgenden Abbildung sind die Postionen der Adapter-Erweiterungssteckplätze an der Rückseite des Servers dargestellt.

Maximale Kartenabmessungen, die in den einzelnen Steckplätzen unterstützt werden (Rückansicht)

1	Volle Höhe, bis zur vollen Länge	4	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
2	Volle Höhe, halbe Länge	5	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
3	Volle Höhe, halbe Länge	6	Volle Höhe, halbe Länge

(Adapterkarte 1) (Adapterkarte 2)

Anmerkung: Wenn Sie einen Hauptstrom-Bildschirmadapter entfernen, müssen Sie möglicherweise das interne Netzkabel von der Systemplatine abziehen, bevor Sie den Adapter entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu entfernen:

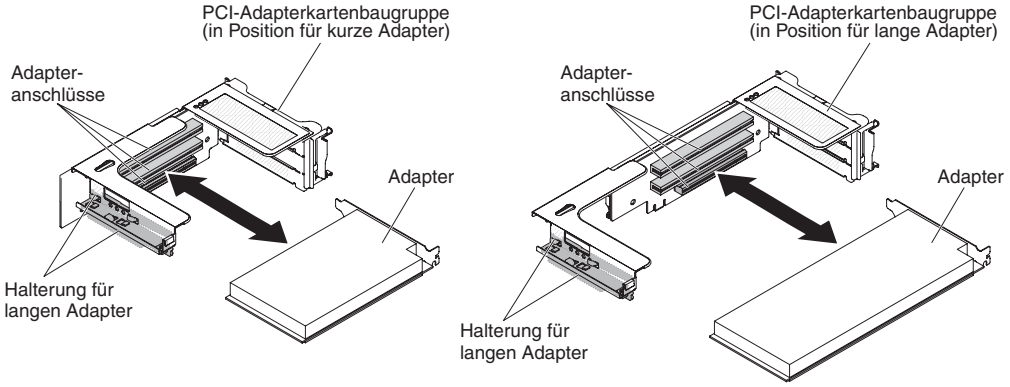


Abbildung 193. Adapterausbau

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
3. Drücken Sie auf die Verriegelungen auf der linken und der rechten Seite und schieben Sie den Server auf den Gehäuseschienen so weit wie möglich aus dem Gehäuse heraus. Entfernen Sie dann die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).

4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe, die den Adapter enthält (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 43).
   - Wenn Sie einen Adapter aus den PCI-Erweiterungssteckplätzen 1, 2 oder 3 entfernen, entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1.
   - Wenn Sie einen Adapter aus den PCI-Erweiterungssteckplätzen 4, 5 oder 6 entfernen, entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2.
5. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab (notieren Sie sich die Kabelverlegung, falls Sie den Adapter später wieder installieren).
6. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken, und ziehen Sie ihn aus dem PCI-Erweiterungssteckplatz.
7. Wenn es sich bei dem Adapter im oberen Erweiterungssteckplatz der PCI-Adapterkartenbaugruppe um einen langen Adapter handelt und Sie ihn nicht durch einen anderen langen Adapter ersetzen möchten, entfernen Sie die Halterung für den langen Adapter und bewahren Sie sie an der Unterseite oben auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe auf.
8. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Adapter ersetzen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Ersetzen von Adaptern.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Der Server verfügt über einen internen SAS/SATA-RAID-Anschluss und zwei PCI-Steckplätze auf der Systemplatine. In „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 37 sind die Positionen des internen SAS/SATA-RAID-Steckplatzes und der Adapterkartensteckplätze dargestellt. Sie können den IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter im entsprechenden Steckplatz durch einen optionalen IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter ersetzen. Konfigurationsinformationen finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation unter http://www.ibm.com/supportportal/.
- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Bildschirmadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Bildschirmadapter unterstützt wird.
- Lesen Sie die Informationen in der folgenden Tabelle, bevor Sie Speichermodule installieren, wenn ein Quadro-Adapter installiert ist.

Tabelle 25. NVIDIA Quadro-Bildschirmadapterkonfigurationen

Beschreibung	**Unterstützte maximale gesamte Hauptspeichergröße**
Quadro 600-Adapter	128 GB
Quadro 2000-Adapter	512 GB
Quadro 4000-Adapter	512 GB
Quadro 6000-Adapter	512 GB

- Es werden keine hochauflösenden Videoausgangs- oder Stereoanschlüsse für Add-on-Bildschirmadapter unterstützt.
- Der Server unterstützt keine herkömmlichen 5-V-PCI-Adapter.
- Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt sein, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe und die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik inaktiviert und die Funktion "Wake on LAN" kann möglicherweise nicht genutzt werden. Nachdem der Server jedoch lokal eingeschaltet wurde, wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik aktiviert.
- Der Server verfügt über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten auf der Systemplatine. Wenn Sie einen PCI-Express- oder PCI-X-Adapter installieren möchten, müssen Sie die PCI-Adapterkarte als Zusatzeinrichtung bestellen.
- Wenn Sie einen ServeRAID-M5110-, ServeRAID-M5120- oder einen IBM LLM-SM-10-GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen installieren, ist dies nur am PCI-Steckplatz 1, 2, 4 oder 5 möglich.
- Bevor Sie einen weiteren Adapter installieren, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Netzteilkonfigurationen in der Tabelle 2 auf Seite 11.

In der folgenden Abbildung sind die Postionen der Adapter-Erweiterungssteckplätze an der Rückseite des Servers dargestellt.

Maximale Kartenabmessungen, die in den einzelnen Steckplätzen unterstützt werden (Rückansicht)

1	Volle Höhe, bis zur vollen Länge	4	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
2	Volle Höhe, halbe Länge	5	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
3	Volle Höhe, halbe Länge	6	Volle Höhe, halbe Länge

(Adapterkarte 1) (Adapterkarte 2)

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

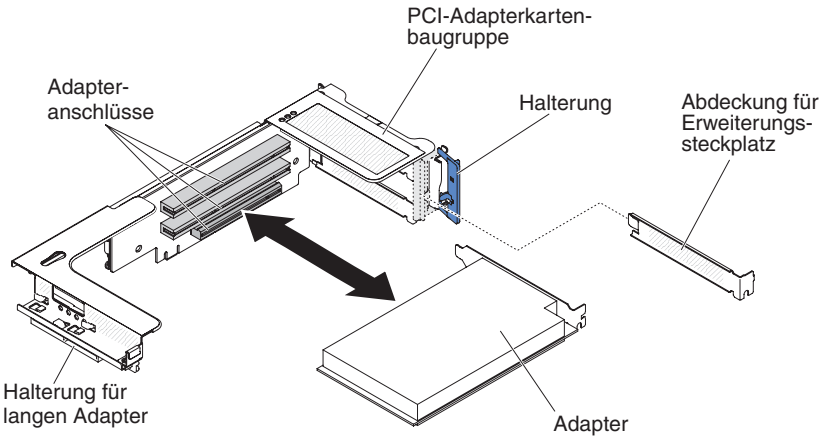
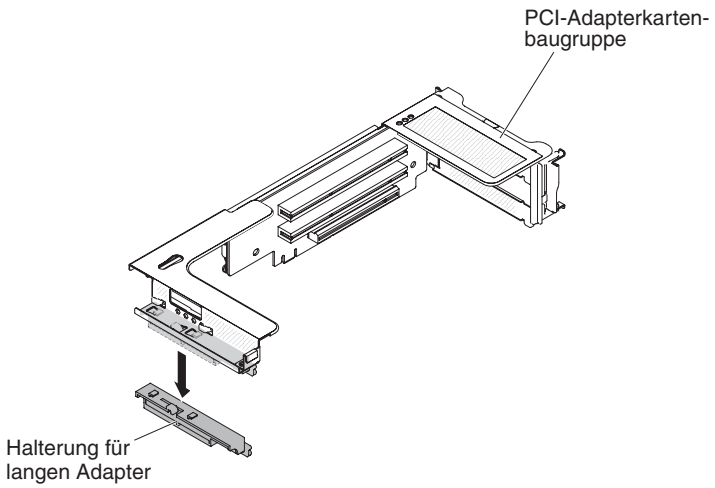


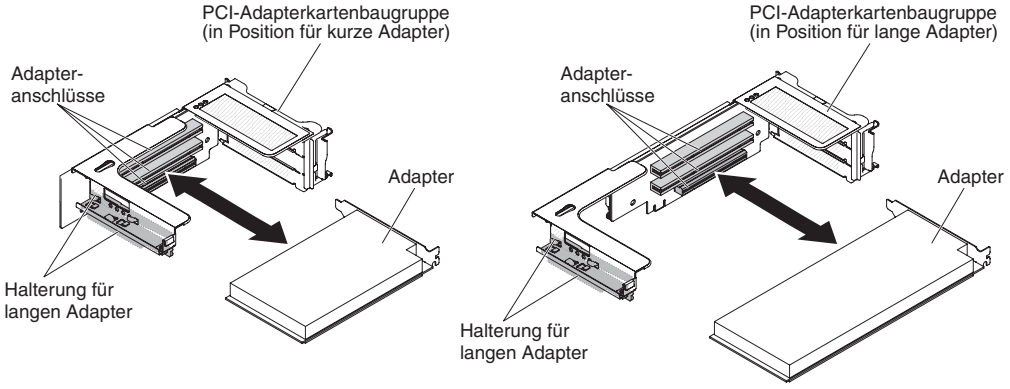
Abbildung 194. Adapterinstallation

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Befolgen Sie die ggf. im Lieferumfang des Adapters enthaltenen Anweisungen zur Verkabelung. Verlegen Sie die Adapterkabel, bevor Sie den Adapter installieren.
5. Installieren Sie den Adapter im Erweiterungssteckplatz.
   a. Für Adapter 1: Wenn es sich beim Adapter um einen langen Adapter für den oberen Erweiterungssteckplatz an der Adapterkarte handelt, entfernen Sie die Halterung für den langen Adapter unterhalb der Oberseite der Adapterkartenbaugruppe und setzen Sie sie in das Ende des oberen Erweiterungssteckplatzes der Adapterkartenbaugruppe ein. Weitere Anweisungen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern" auf Seite 45.
   b. Für Adapter 2: Wenn es sich beim Adapter um einen langen Adapter für den oberen Erweiterungssteckplatz an der Adapterkarte handelt, befindet sich die Halterung standardmäßig am Gehäuse. Setzen Sie ihn am Ende des oberen Erweiterungssteckplatzes der Adapterkartenbaugruppe ein. Weitere Anweisungen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern" auf Seite 45.



   c. Richten Sie den Adapter am PCI-Steckplatz auf der Adapterkarte und an der Führung am äußeren Ende der Adapterkartenbaugruppe aus.
   d. Drücken Sie den Adapter fest in den PCI-Anschluss an der Adapterkarte.



6. Schließen Sie alle erforderlichen Kabel an den Adapter an (siehe „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 274

   Achtung:

   - Beachten Sie bei der Kabelverlegung, dass die Anschlüsse und der Luftstrom der Lüfter nicht blockiert werden.
   - Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht über Komponenten unter der PCI-Adapterkartenbaugruppe verlegt werden.
   - Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.
7. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am entsprechenden PCI-Steckplatz auf der Systemplatine aus:
   - PCI-Adapterkartensteckplatz 1: Richten Sie die beiden Ausrichtungsbereiche an der Seite der Baugruppe genau über den beiden Ausrichtanschlägen an der Seite des Gehäuses aus; richten Sie die Rückseite der Baugruppe an den Führungen an der Rückseite des Servers aus.
   - PCI-Adapterkartensteckplatz 2: Richten Sie die untere Kante (die Kante mit den Kontakten) der Adapterkartenbaugruppe am Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine aus; richten Sie die Rückseite der Baugruppe an den Führungen an der Rückseite des Servers aus.
8. Drücken Sie die Baugruppe nach unten. Stellen Sie sicher, dass die Adapterkartenbaugruppe vollständig im Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine installiert ist.
9. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe im Server (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 328).
10. Schließen Sie das Kabel an den neu installierten Adapter an.
11. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
13. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Optionales ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein optionales ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte für eine ordnungsgemäße Konfiguration aus, bevor Sie ein optionales ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul entfernen:

1. Booten Sie WEBBIOS und löschen Sie alle Konfigurationen.
2. Setzen Sie im WEBBIOS die Eigenschaften des Controllers auf die werkseitigen Voreinstellungen zurück.
3. Schalten Sie das Wechselstromnetzteil aus.

Weitere Informationen zu MegaRAID finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5073015.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Ziehen Sie das Akkukabel bzw. das Kabel des Flashstromversorgungsmoduls vom Akku ab.

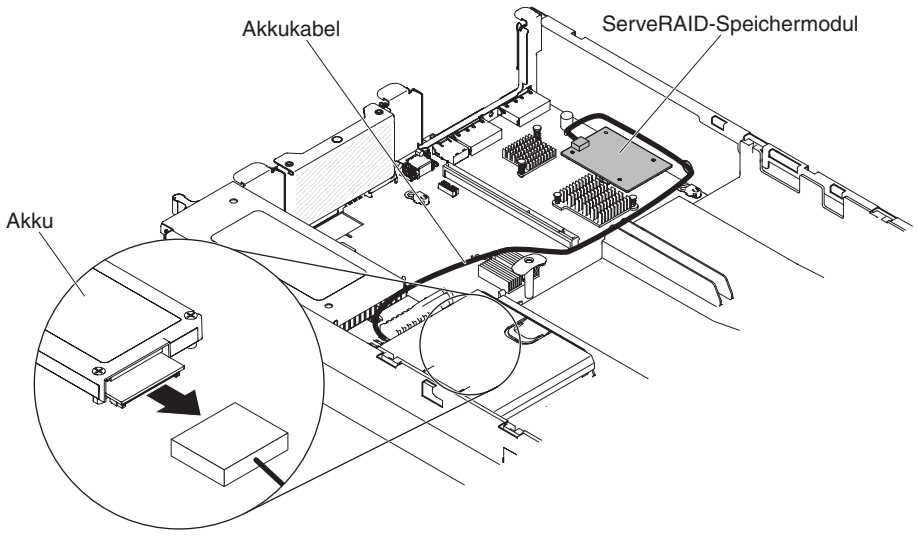


Abbildung 195. Akkukabel abziehen

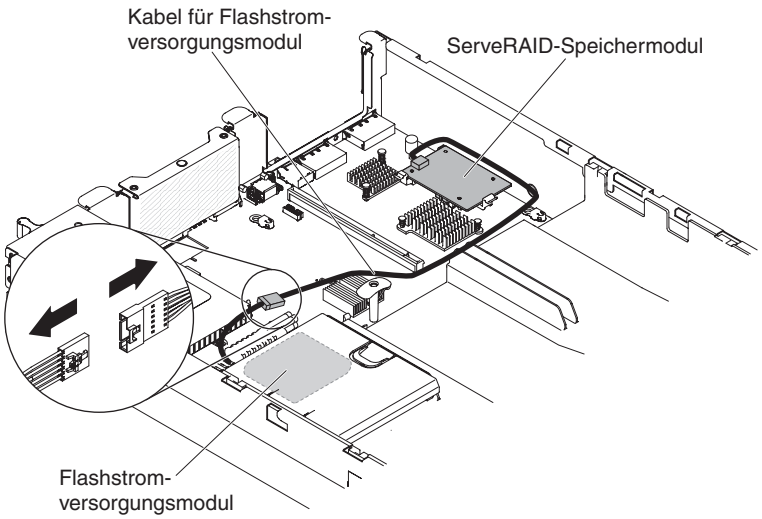


Abbildung 196. Kabel des Flashstromversorgungsmoduls abziehen

5. Entfernen Sie das ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul und die drei Zapfen von der Systemplatine.

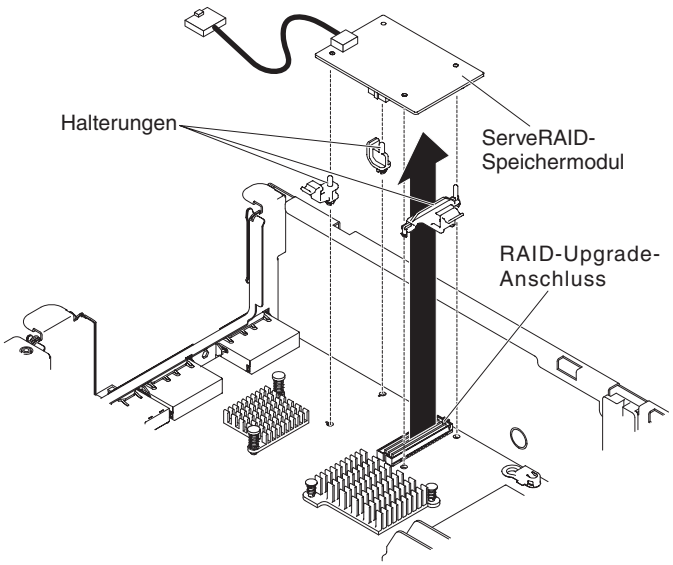


Abbildung 197. ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul entfernen

6. Ziehen Sie das Kabel des Akkus bzw. des Flashstromversorgungsmoduls vom ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul ab.

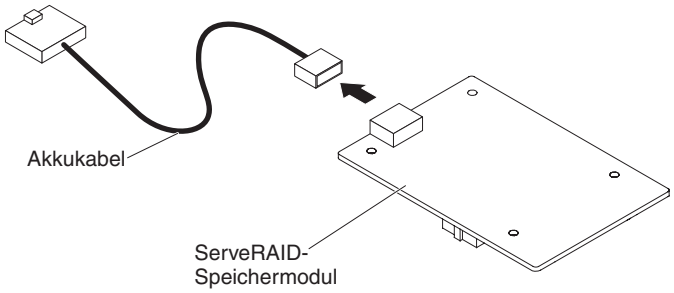


Abbildung 198. Akkukabel abziehen

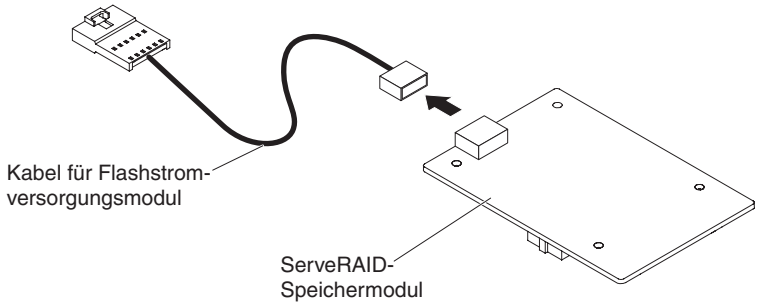


Abbildung 199. Kabel des Flashstromversorgungsmoduls abziehen

7. Wenn Sie angewiesen werden, den Advanced Feature Key einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Optionales ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein optionales ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Schließen Sie das Kabel des Akkus oder des Flashstromversorgungsmoduls an das ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul an.

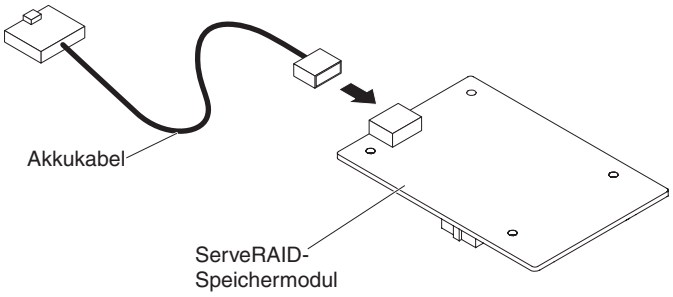


Abbildung 200. ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul und Akkukabel

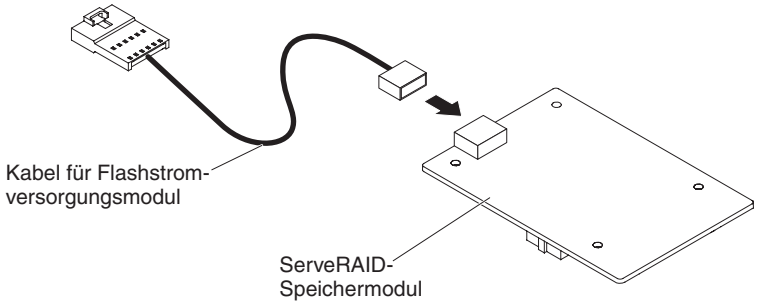


Abbildung 201. ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul und Kabel des Flashstromversorgungsmoduls

5. Bringen Sie die drei Zapfen am ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul an und installieren Sie das ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul auf der Systemplatine.

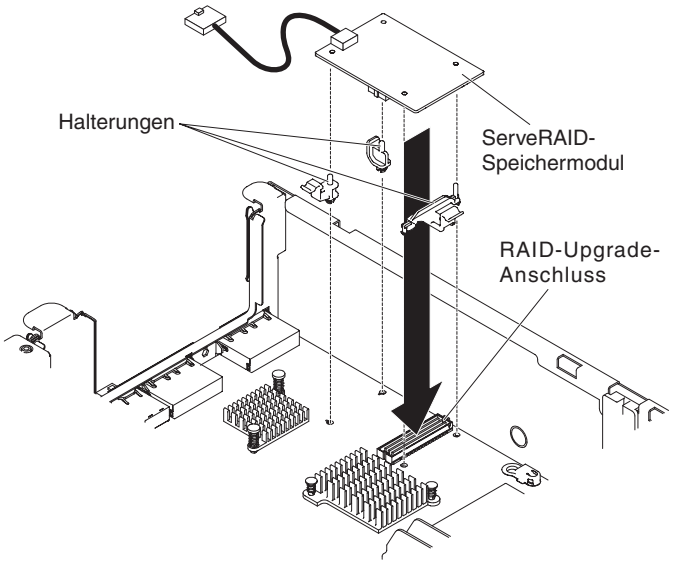


Abbildung 202. ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul und Akkukabel bzw. Kabel für Flashstromversorgungsmodul installieren

6. Schließen Sie das andere Ende des Akkukabels bzw. des Kabels des Flashstromversorgungsmoduls an den Akku bzw. das Flashstromversorgungsmodul an.

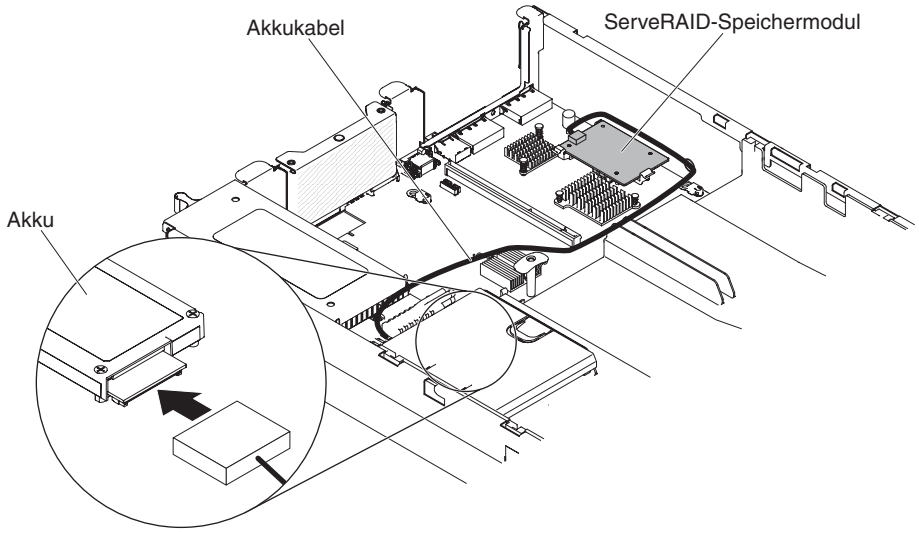


Abbildung 203. Akkukabel anschließen

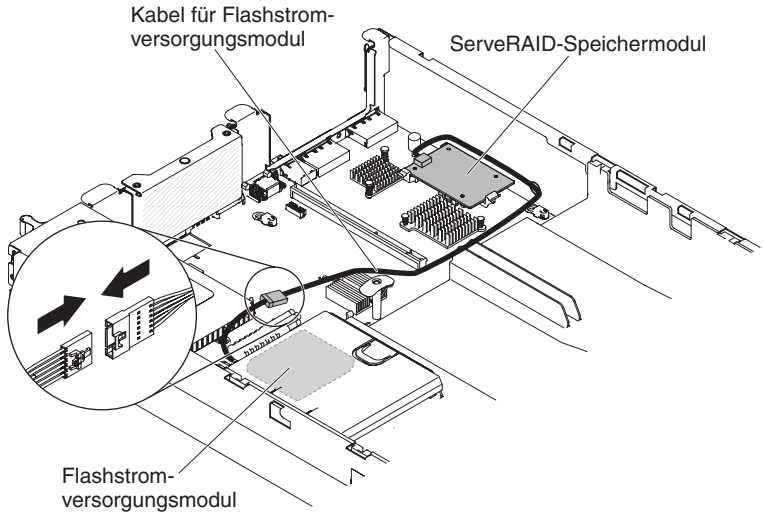


Abbildung 204. Kabel des Flashstromversorgungsmoduls anschließen

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul ordnungsgemäß eingesetzt wurde (siehe „ServeRAID-SAS-Controller-Akku in der Halterung für den remote angebundenen Akku installieren" auf Seite 73).

7. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Remote installierten Akku oder remote installiertes Flashstrom-versorgungsmodul für RAID-Adapter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen remote installierten Akku oder ein remote installiertes Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, wenn ein Akku oder ein Flashstromversorgungsmodul für einen RAID-Adapter neben dem Lüfterrahmen installiert wurde und ausgetauscht werden muss:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie alle Kabel, die über der Akkuhalterung oder über der Halterung des Flashstromversorgungsmoduls verlaufen, bevor Sie die Akkuhalterung oder die Halterung des Flashstromversorgungsmoduls öffnen.
5. Ziehen Sie den Lösehebel in Richtung des Lüfterrahmens und entriegeln Sie die Halteklammer.

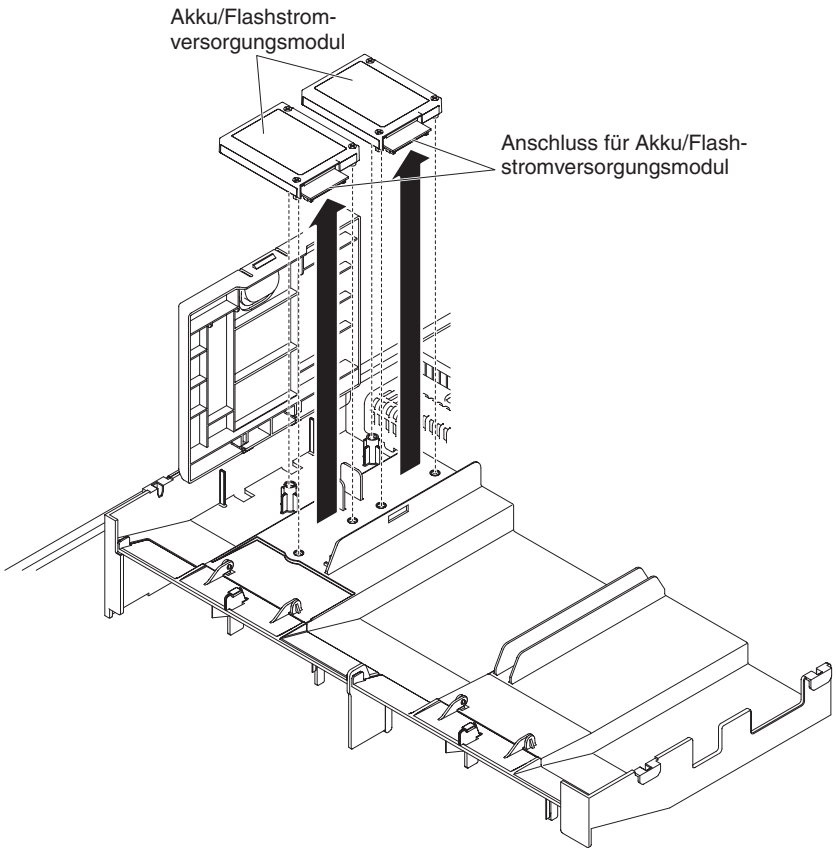


Abbildung 205. Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter entfernen

Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

6. Ziehen Sie das Akkukabel oder das Kabel des Flashstromversorgungsmoduls vom Anschluss am Akku oder am Flashstromversorgungsmodul ab.
7. Heben Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul an, um den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul aus der Halterung zu entfernen.
8. Wenn Sie angewiesen werden, den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul für den RAID-Adapter zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter remote im Server austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Akku für einen RAID-Adapter remote im Server auszutauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen ServeRAID-Adapter installieren, der mit einem Akku oder einem Flashstromversorgungsmodul geliefert wird, muss der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul an einer anderen Position im Server installiert werden, um den Akku oder das Modul vor Überhitzung zu schützen.

Anmerkung:

1. Der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul muss zunächst neben dem Lüfterrahmen installiert werden. Wenn Sie mehr als zwei Akkus oder Lüfterstromversorgungsmodule haben, sollte der Akku oder das Lüfterstromversorgungsmodul in der fernen Halterung des ServeRAID-SAS-Controllers installiert werden (siehe „Akkuhalterung für RAID-Adapter austauschen" auf Seite 290). Installieren Sie Ihre Akkus oder Flashstromversorgungsmodule wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

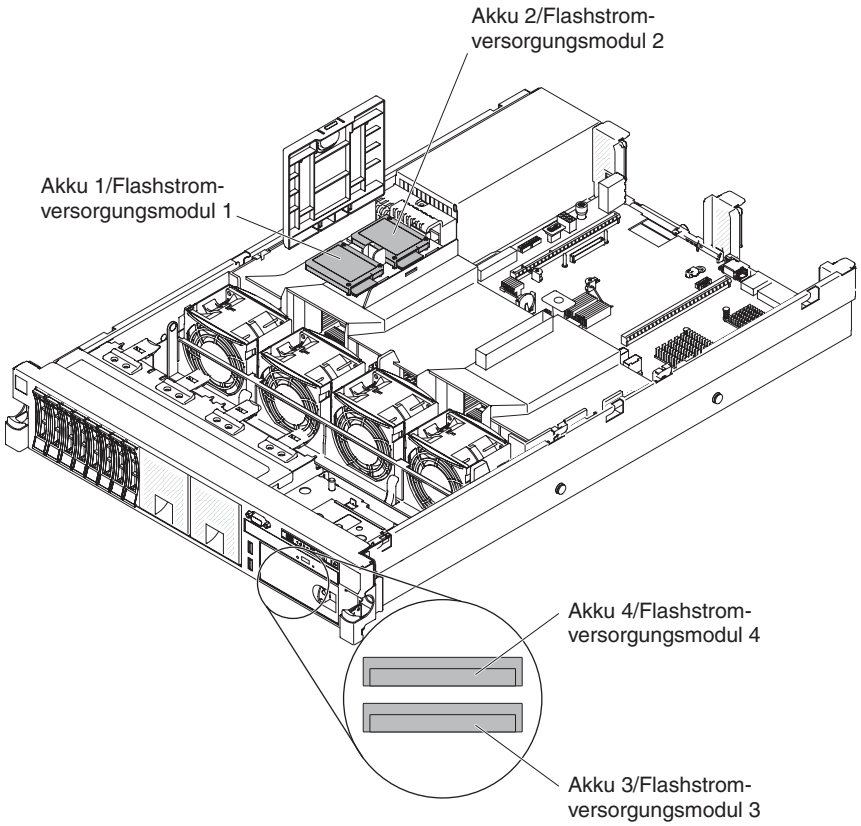


Abbildung 206. Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter installieren

2. Wenn Sie das RAID-5-Upgrade der Serie ServeRAID-M5100 installieren, das mit einem Akku/Flashstromversorgungsmodul geliefert wird, müssen Sie den Akku bzw. das Flashstromversorgungsmodul stattdessen in der fernen Halterung für den ServeRAID-SAS-Controller installieren (siehe „Akkuhalterung für RAID-Adapter austauschen" auf Seite 290).

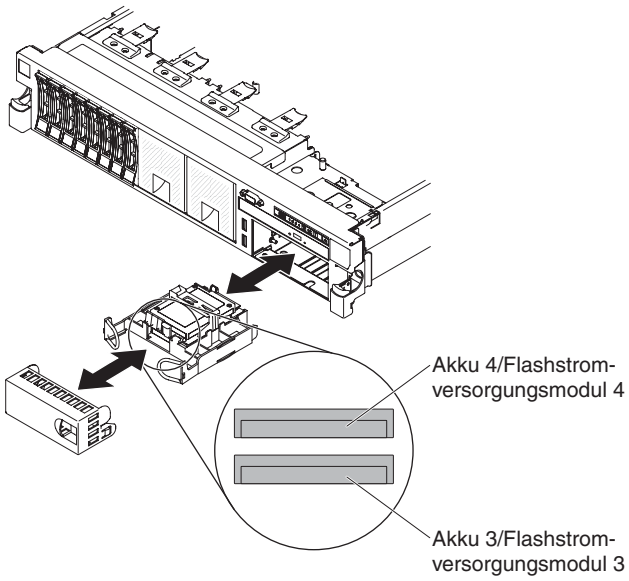


Abbildung 207. Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul für einen RAID-Adapter im Server zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Einheiten ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (siehe „Adapter ersetzen" auf Seite 331) oder installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Adapterkarte und die Adapterkartenbaugruppe im Server (siehe „Adapter ersetzen" auf Seite 331).
5. Schließen Sie ein Ende des Akkukabels oder des Kabels für das Flashstromversorgungsmodul am Anschluss für den Akku bzw. für das Flashstromversorgungsmodul des RAID-Adapters an.
6. Verlegen Sie das Akkukabel oder das Kabel für das Flashstromversorgungsmodul am Gehäuse entlang.

   Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.
7. Entfernen Sie alle Kabel, die über der Akkuhalterung oder über der Halterung des Flashstromversorgungsmoduls verlaufen, bevor Sie die Akkuhalterung oder die Halterung des Flashstromversorgungsmoduls öffnen.
8. Installieren Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul neben dem Lüfterrahmen:
   a. Drehen Sie die Halteklammer in die geöffnete Position.
   b. Richten Sie den Kabelanschluss der Batterie bzw. des Flash-Stromversorgungsmoduls an der Öffnung der Halterung für die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul aus. Setzen Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul in die Halterung und stellen Sie sicher, dass der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.

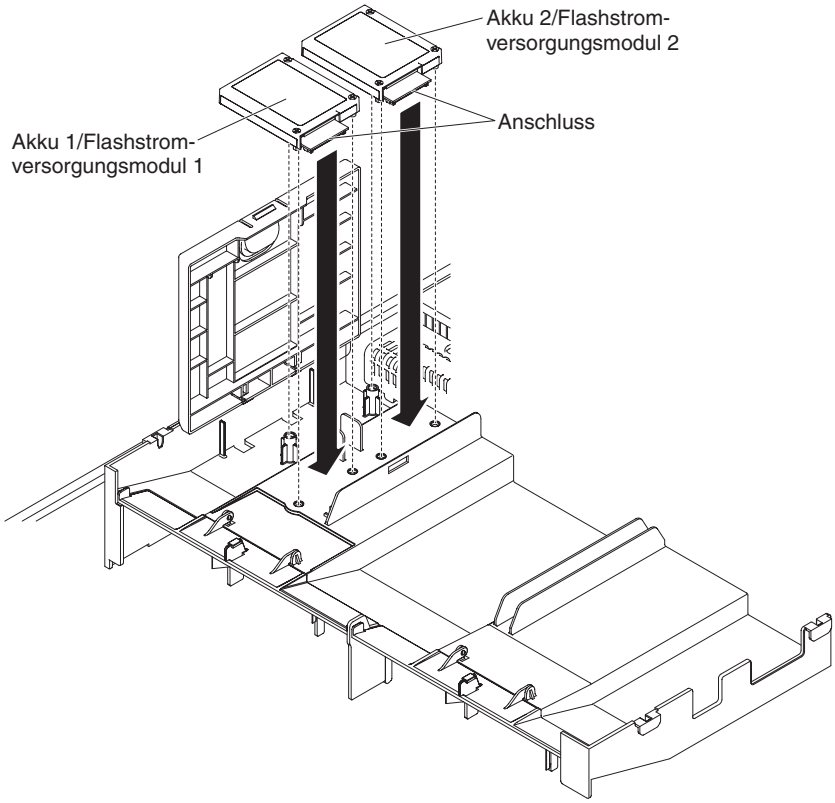


Abbildung 208. Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter installieren

Anmerkung: Die Positionierung des remote angebundenen Akkus oder Flashstromversorgungsmoduls hängt vom Typ der Akkus oder Flashstromversorgungsmodule ab, die Sie installieren.

c. Schließen Sie das andere Ende des Akkukabels bzw. des Kabels für das Flashstromversorgungsmodul am Anschluss des Akkus oder des Flashstromversorgungsmoduls an.

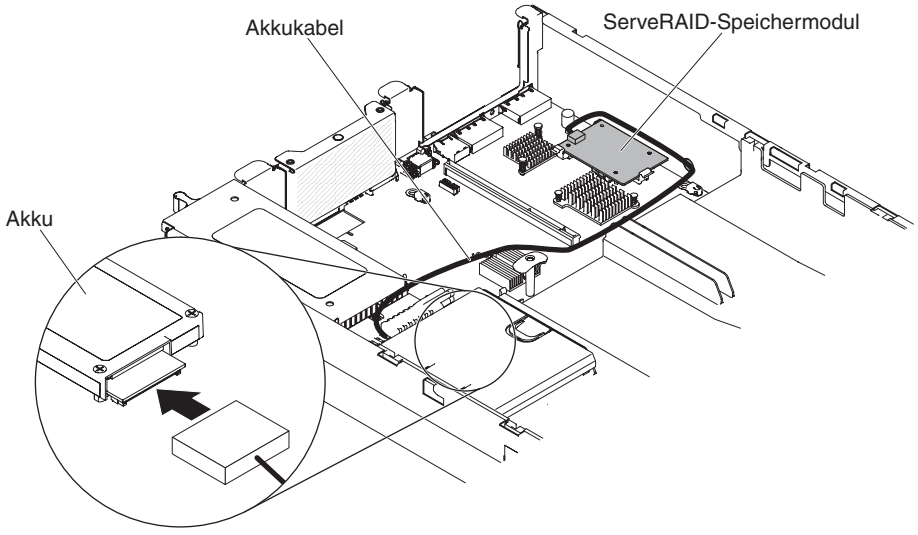


Abbildung 209. Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter installieren

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul richtig eingesetzt ist.

d. Platzieren Sie die Halteklammer darunter, während Sie den Lösehebel zur Vorderseite des Servers drücken, bis er einrastet und die Halteklammer sichert.

9. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (falls installiert) von PCI-Adapteranschluss 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 327).
5. Lösen Sie die zwei Senkschrauben am Netzadapter aus den Schraubenlöchern auf der Systemplatine.

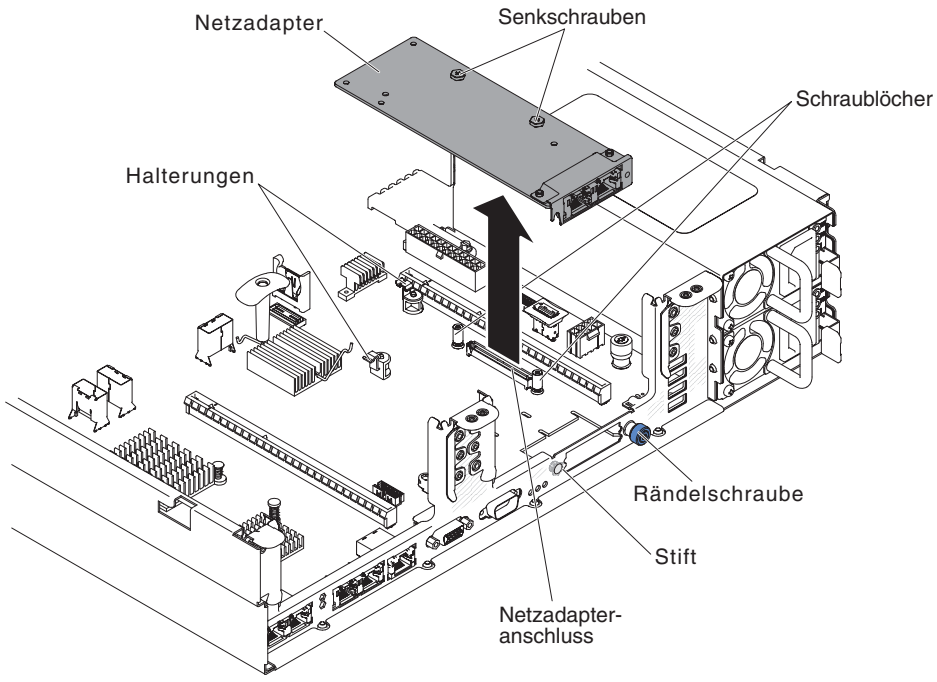


Abbildung 210. Schrauben lösen

6. Lösen Sie die Rändelschraube am Gehäuse.
7. Fassen Sie den Netzadapter an und lösen Sie ihn aus dem Kontaktstift, den Halterungen und aus dem Anschluss auf der Systemplatine. Heben Sie den Adapter anschließend aus den Anschlussöffnungen an der Rückseite des Gehäuses und entfernen Sie ihn aus dem Server.
8. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Netzadapter mit zwei Anschlüssen austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen der folgenden Netzadapter mit zwei Anschlüssen erwerben, um zwei zusätzliche Netzanschlüsse zum Server hinzuzufügen. Einen Netzadapter mit zwei Anschlüssen können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Tabelle 26. Unterstützte Netzadapter mit zwei Anschlüssen am Netzanschluss

Netzadapter mit zwei Anschlüssen	Teilenummern der Zusatzeinrichtung	FRU-Teilenummer	Anmerkung
Mellanox ConnectX-3 Dual-Port QDR/ FDR10 Mezz-Karte	90Y6338	90Y4956	
Qlogic Dual-Port 10GbE SFP+ Embedded VFA	90Y6454	90Y5099	Es sind vier installierte Lüfter erforderlich.
Emulex Dual-Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III	90Y6456	90Y5100	
Dual-Port FDR Embedded-Adapter	00D4143	90Y6606	
Anmerkung: Sie können IBM System x3650 M4 Thermal Solution Kit (Teilenummer 46W8422) kaufen, um einen zusätzlichen Lüfter für Ihren Server zu erwerben.			

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Gehen Sie wie folgt vor, um Netzadapter zu konfigurieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 163) die Optionen **System Settings** > **Network** aus.
  2. Wählen Sie unter **Network Device List** einen Netzadapter aus.

     Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie jedes Element (durch Aufrufen der MAC-Adresse) einzeln eingeben, um Detailinformationen anzuzeigen.
  3. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen des Netzadapters zu konfigurieren.
- Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzschnittstellenkarte (NIC), iSCSI und FCoE für den Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter zu konvertieren:

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 163) die Optionen **System Settings** > **Network** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
2. Wählen Sie unter **Network Device List** den Emulex-Netzadapter aus.

   Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie jedes Element (durch Aufrufen der MAC-Adresse) einzeln eingeben, um Detailinformationen anzuzeigen.
3. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Emulex-Netzadapter zu konfigurieren, wählen Sie **Personality** aus und drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen zu ändern.
   - NIC
   - iSCSI (wird nach der Installation von FoD aktiviert)
   - FCoE (wird nach der Installation von FoD aktiviert)

- Gehen Sie wie folgt vor, um die neueste Version von Treibern für iSCSI und FCoE von der IBM Website herunterzuladen:
  1. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
  2. Klicken Sie auf **Product support** > **System x** > **Product family** > **System x3650 M4** > **7915**.
  3. Wählen Sie im Menü **Operating system** Ihr Betriebssystem aus und klicken Sie anschließend auf **Search**, um die verfügbaren Treiber anzuzeigen.
  4. Laden Sie die neueste Version von Treibern herunter.
     - Emulex-iSCSI-Einheitentreiber für Windows 2008
     - Emulex-FCoE-Einheitentreiber für Windows 2008

  Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.
- Anschluss 0 am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter kann als gemeinsam genutzter Systemmanagementanschluss konfiguriert werden.
- Wenn sich der Server im Bereitschaftsmodus befindet, weisen beide Anschlüsse am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter eine 100M-Verbindungsgeschwindigkeit mit der Funktion "Wake on LAN" auf.

Der Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III wird automatisch inaktiviert, wenn einer der folgenden Fehler auftritt:

- Ein Fehlerprotokoll gibt eine Temperaturwarnung für den Ethernet-Adapter an.
- Alle Netzteile wurden entfernt oder der Server wurde von der Stromversorgung getrennt.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen” auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (falls installiert) von PCI-Adapteranschluss 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen” auf Seite 327).

5. Entfernen Sie die Abdeckblende für den Adapter an der Rückseite des Gehäuses (sofern dies noch nicht geschehen ist).

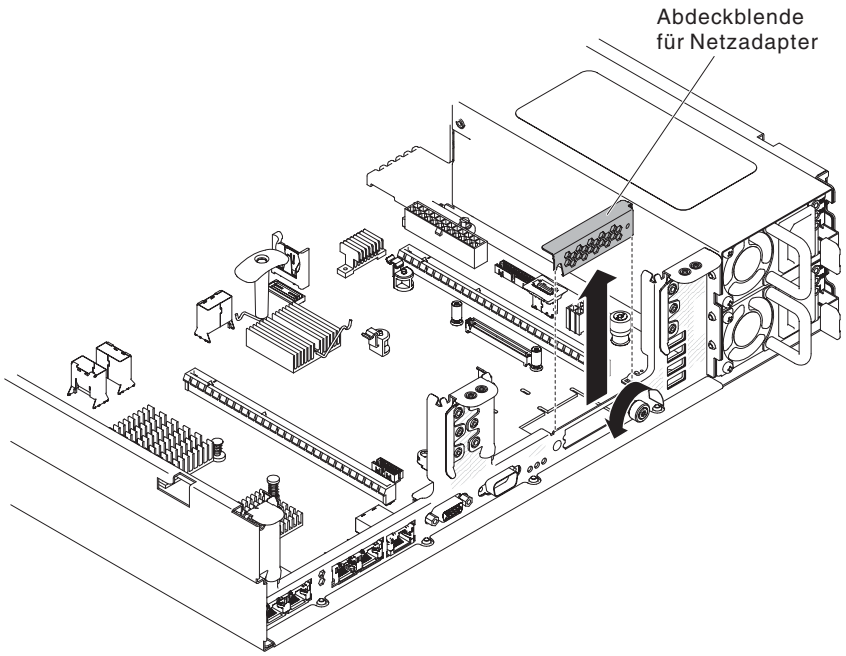


Abbildung 211. Abdeckblende für Adapter entfernen

6. Berühren Sie mit der antistatische Schutzhülle, in der der neue Adapter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie den Adapter anschließend aus der Schutzhülle.
7. Positionieren Sie den Adapter so, dass die Anschlüsse am Adapter am Kontaktstift und an der Rändelschraube am Gehäuse ausgerichtet sind. Richten Sie anschließend den Anschluss des Adapters am Adapteranschluss auf der Systemplatine aus.

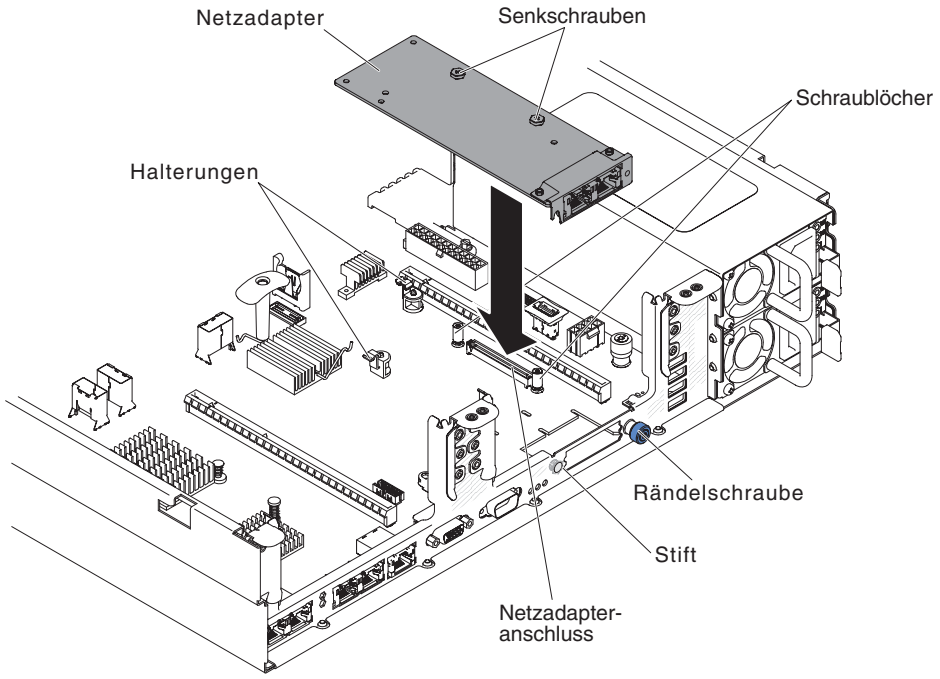


Abbildung 212. Installation des Netzadapters

8. Drücken Sie den Adapter fest hinein, bis er im Kontaktstift und in den Halterungen einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Adapter ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

   Achtung: Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse am Adapter ordnungsgemäß am Gehäuse an der Rückseite des Servers ausgerichtet sind. Durch einen nicht ordnungsgemäß eingesetzten Adapter können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
9. Ziehen Sie die Rändelschraube an der Rückseite des Gehäuses fest.
10. Ziehen Sie die beiden Senkschrauben am Netzadapter fest.
11. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe wieder im PCI-Adapterkartenanschluss 2, falls Sie sie zuvor entfernt haben (siehe hierzu den Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 328).
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
13. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen.

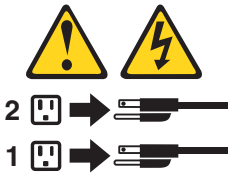
Informationen zu diesem Vorgang

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil entfernen oder installieren.

Hinweis 5



Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8



Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

2. Ist nur ein Netzteil installiert, schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Wenn sich der Server in einem Gehäuserahmen befindet, ziehen Sie den Kabelträger an der Rückseite des Servers zurück, um Zugang zu der Rückseite des Servers und zum Netzteil zu erhalten.
4. Halten Sie den Lösehebel für das Netzteil nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server.

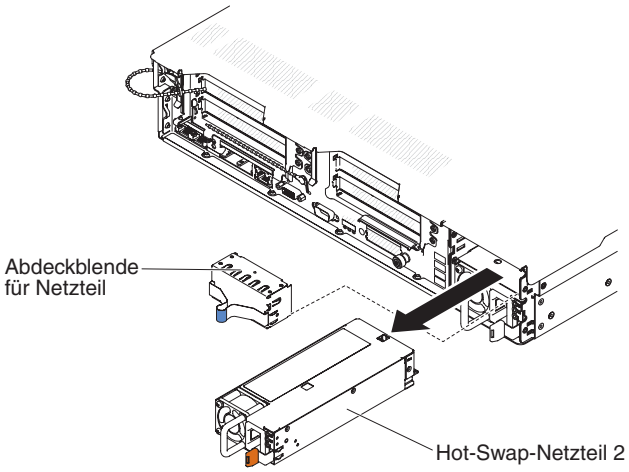


Abbildung 213. Netzteil entfernen

5. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Wechselstromnetzteil austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Netzteilen beschrieben, die der Server unterstützt. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen:

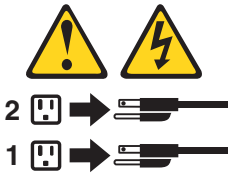
- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Bevor Sie ein zusätzliches Netzteil installieren oder ein Netzteil gegen ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung austauschen, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Konfigurationen in Tabelle 2 auf Seite 11.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit einer Ausgangsspannung von 12 V in Netzteilposition 1 geliefert. Die Eingangsspannung beträgt 100-127 oder 200-240 V Wechselstrom mit automatischer Spannungsprüfung.
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Sie können beispielsweise keine Netzteile mit 550 Watt und 750 Watt im Server kombinieren.

- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

Hinweis 5



Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8



Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer freien Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende aus der Netzteilposition.

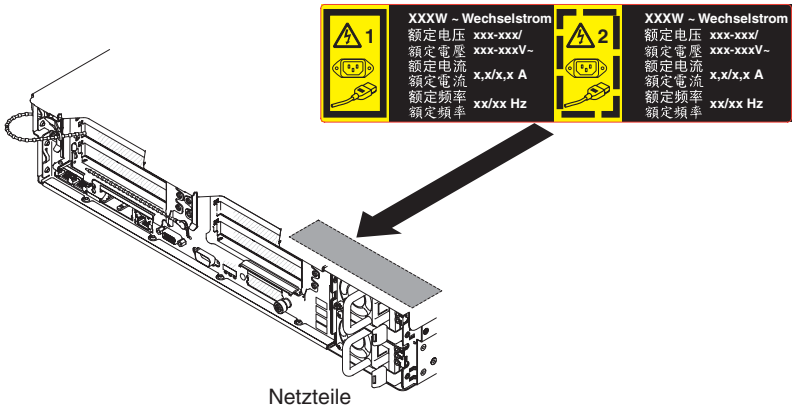
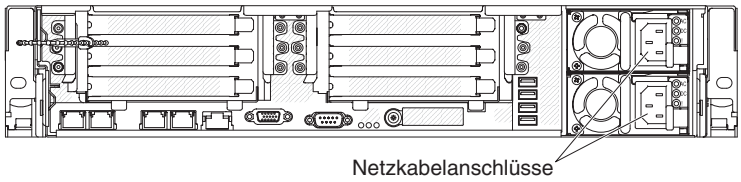


Abbildung 214. Installation des Netzteils

4. Halten Sie das Netzteil am Griff an der Rückseite fest und schieben Sie es in die Netzteilposition hinein, bis es hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit dem Anschluss für das Netzteil verbunden ist.

   Achtung: Netzteile mit unterschiedlicher Belastbarkeit oder Wattleistung können nicht im Server kombiniert werden. Auch hocheffiziente und nicht-hocheffiziente Netzteile und können nicht im Server kombiniert werden.
5. Schließen Sie das Netzkabel für das neue Netzteil an den zugehörigen Anschluss am Netzteil an. In der folgenden Abbildung sind die Netzkabelanschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.



6. Verlegen Sie das Netzkabel durch die Klammer neben dem Netzteil und durch die Kabelklemmen an der Rückseite des Servers, um zu verhindern, dass das Netzkabel versehentlich herausgezogen wird, wenn Sie den Server aus dem Gehäuserahmen entfernen oder in diesen hineinschieben.
7. Schließen Sie das Netzkabel für das neue Netzteil an den zugehörigen Anschluss am Netzteil an.
8. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
9. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
10. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lie-

ferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

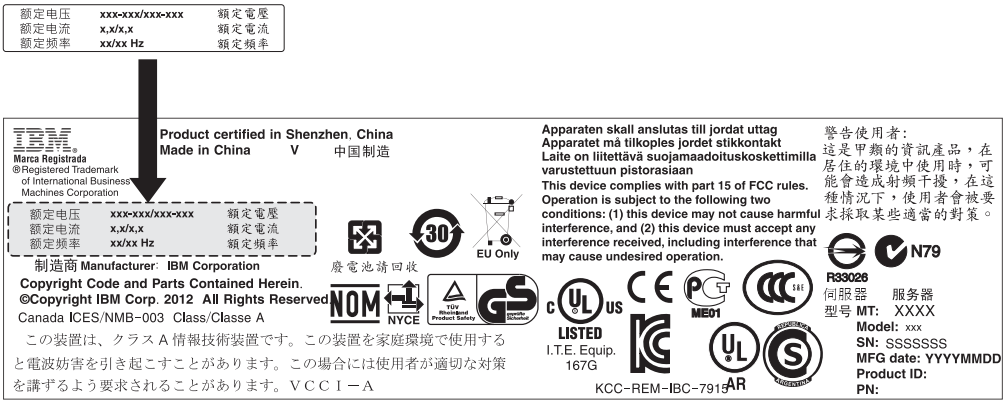


Abbildung 215. Hinweisetikett zur Stromversorgung

Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen oder installieren.

Hinweis 29



VORSICHT: Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

Hinweis 31



Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

Um einen Stromschlag zu vermeiden

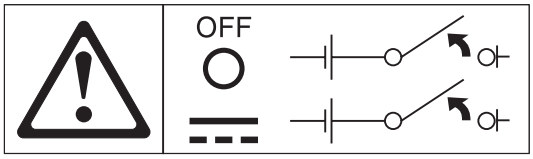
- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Gerät nur an eine Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle angeschlossenen Geräte ebenfalls an Stromquellen mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	Kabel lösen
1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. 2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an. 3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an. • Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker. • Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48 V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden. 4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an. 5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an. 6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN.	1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. • Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgung. • Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter, oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab. 2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen. 3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab.

Hinweis 33



Vorsicht:
Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

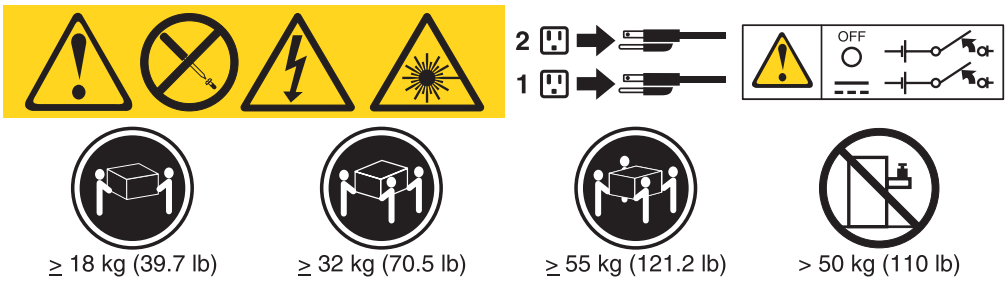


Hinweis 34



Vorsicht:
Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheits-Kleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente beim Anziehen für die Schrauben der Anschlussklemmen.**



Wichtig: Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der entsprechenden mehrsprachigen Broschüre auf der CD, die mit dem Server geliefert wird, bevor Sie das Produkt verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Ist nur ein Netzteil installiert, schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Wenn sich der Server in einem Gehäuserahmen befindet, ziehen Sie den Kabelträger an der Rückseite des Servers zurück, um Zugang zu der Rückseite des Servers und zum Netzteil zu erhalten.
4. Halten Sie den Lösehebel für das Netzteil nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server.

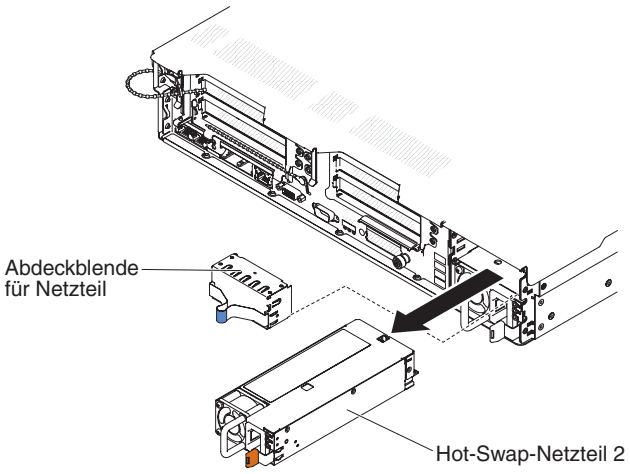


Abbildung 216. Netzteil entfernen

5. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Gleichstromnetzteil austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Netzteilen beschrieben, die der Server unterstützt. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Bevor Sie ein zusätzliches Netzteil installieren oder ein Netzteil gegen ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung austauschen, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Konfigurationen in Tabelle 2 auf Seite 11.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit einer Ausgangsspannung von 12 V in Netzteilposition 1 geliefert. Die Eingangsspannung beträgt -48 V Gleichstrom oder -60 V Gleichstrom mit automatischer Spannungsprüfung.
- Bevor Sie ein Gleichstromnetzteil im Server installieren, müssen Sie alle Wechselstromnetzteile aus dem Server entfernen. Verwenden Sie keine Gleichstromnetzteile und Wechselstromnetzteile zusammen im selben Server. Sie können bis zu zwei Gleichstromnetzteile oder bis zu zwei Wechselstromnetzteile installieren, aber keine Kombinationen aus Gleich- und Wechselstromnetzteilen.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.
- Für die Bereitstellung des erforderlichen Netzkabels ist der Kunde verantwortlich.

  Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

  - **Verwenden Sie einen Trennschalter, der für 25 Ampere ausgelegt ist.**
  - **Verwenden Sie Kupferdraht von 2,5 mm^2 (12 AWG) bei 90°C.**
  - **Ziehen Sie die Schrauben für die Anschlussverkabelung auf 0,50 ~ 0,60 Newtonmeter an.**

  Weitere Informationen finden Sie in Hinweis 34 auf den folgenden Seiten.
- Wenn für die Stromquelle Ringkabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringkabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Ringkabelschuhe müssen zertifiziert sein und für den Draht geeignet sein, der in der Anmerkung weiter oben beschrieben ist.

Hinweis 29:



Vorsicht:
Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

Hinweis 31



Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

Um einen Stromschlag zu vermeiden

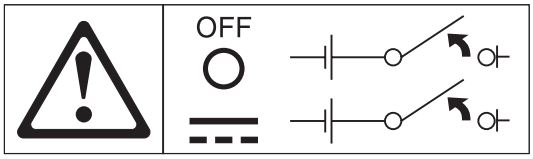
- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Gerät nur an eine Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle angeschlossenen Geräte ebenfalls an Stromquellen mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	Kabel lösen
1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. 2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an. 3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an. • Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker. • Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48 V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden. 4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an. 5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an. 6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN.	1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. • Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgung. • Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter, oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab. 2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen. 3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab.

Hinweis 33



Vorsicht:
Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

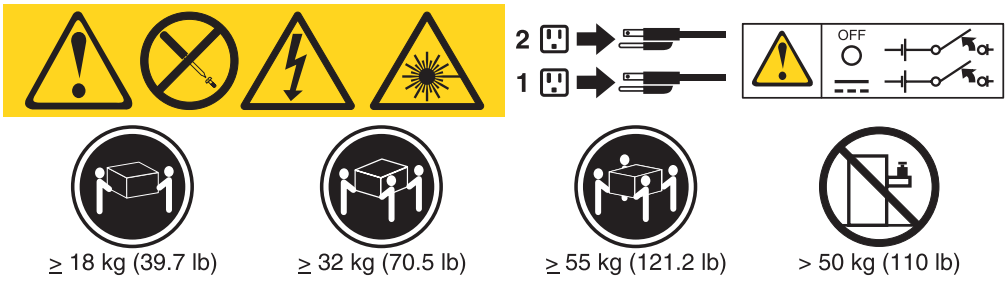


Hinweis 34



Vorsicht:
Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheits-Kleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente beim Anziehen für die Schrauben der Anschlussklemmen.**



Wichtig: Lesen Sie vor der Verwendung des Produkts unbedingt die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der CD, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu installieren:

Achtung: Nur qualifizierte Servicetechniker (keine IBM Kundendiensttechniker) sind berechtigt, das Gleichstromnetzteil mit -48 V zu installieren oder zu entfernen sowie das Netzteil an die Stromquelle mit -48 Volt anzuschließen oder von ihr zu trennen. IBM Kundendiensttechniker sind nicht zertifiziert oder berechtigt, das Netzkabel für -48 Volt zu installieren oder zu entfernen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass das Netzkabel für -48 Volt nur von qualifizierten Kundendienstmitarbeitern installiert oder entfernt wird.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle, an die das neue Netzteil angeschlossen werden soll, aus. Ziehen Sie das Netzkabel von der Gleichstromquelle ab.
4. Schließen Sie das Gleichstromkabel an das neue Netzteil an.

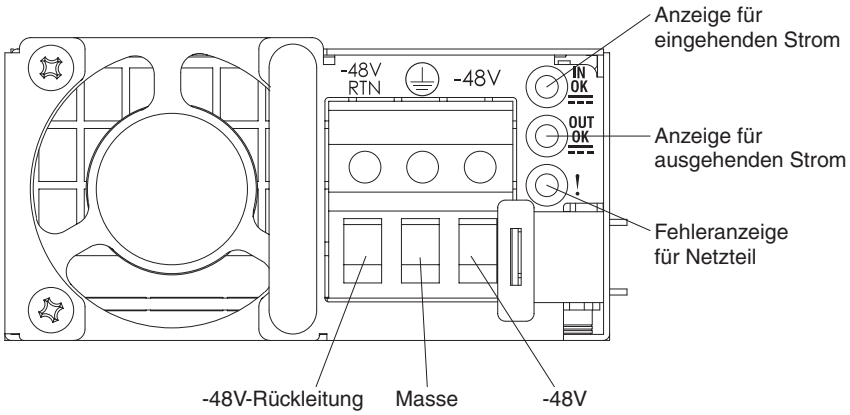


Abbildung 217. Rückansicht des Gleichstromnetzteils

5. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer freien Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende aus der Netzteilposition.

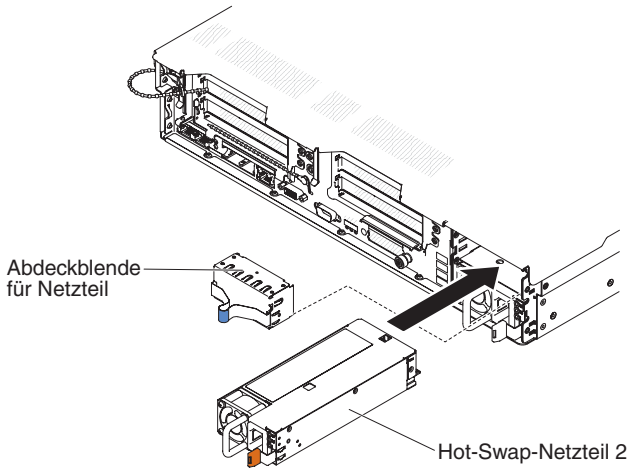


Abbildung 218. Installation des Netzteils

6. Halten Sie das Netzteil am Griff an der Rückseite fest und schieben Sie es in die Netzteilposition hinein, bis es hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit dem Anschluss für das Netzteil verbunden ist.
7. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
8. Schließen Sie die anderen Enden des Gleichstromkabels an die Gleichstromquelle an. Kürzen Sie die Drähte auf die richtige Länge, aber nicht kürzer als 150 mm. Wenn für die Stromquelle Ringkabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringkabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Ringkabelschuhe müssen UL-zertifiziert und für die Drähte geeignet sein, die auf Seite „Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren" auf Seite 82 beschrieben sind. Der Gewindenenndurchmesser eines Stab- oder Bolzenanschlusses muss mindestens 4 mm betragen. Der Nenndurchmesser für einen Schraubenanschluss muss mindestens 5 mm betragen.
9. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle, an die das neue Netzteil angeschlossen ist, nun ein.
10. Stellen Sie sicher, dass die grünen Betriebsanzeigen am Netzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
11. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

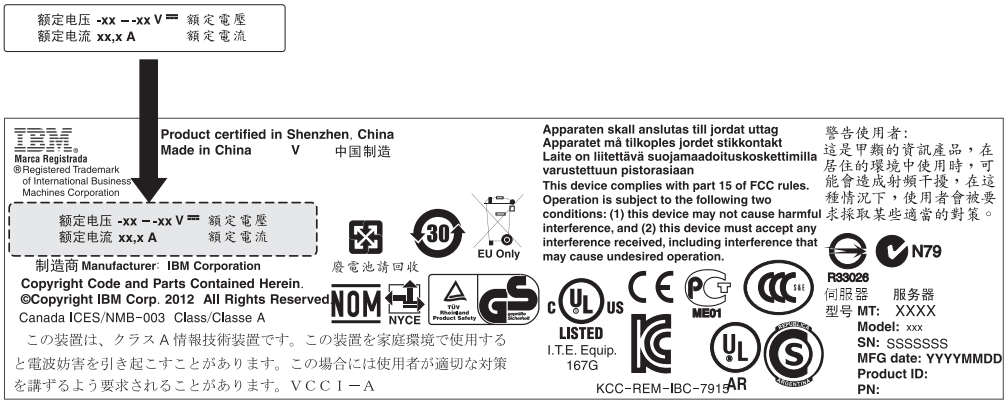


Abbildung 219. Hinweisetikett zur Stromversorgung

12. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.



Abbildung 220. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung

Hot-Swap-Lüfter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Hot-Swap-Lüfter entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Serverbetrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden austauschen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42). Die Anzeige auf der Systemplatine neben dem Anschluss für den fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb leuchtet.

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sicherzustellen, darf die obere Abdeckung während des Austauschvorgangs höchstens für 30 Minuten entfernt werden.
3. Fassen Sie den Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb mit den Fingern an den Griffen an den Seiten des Lüfters an.

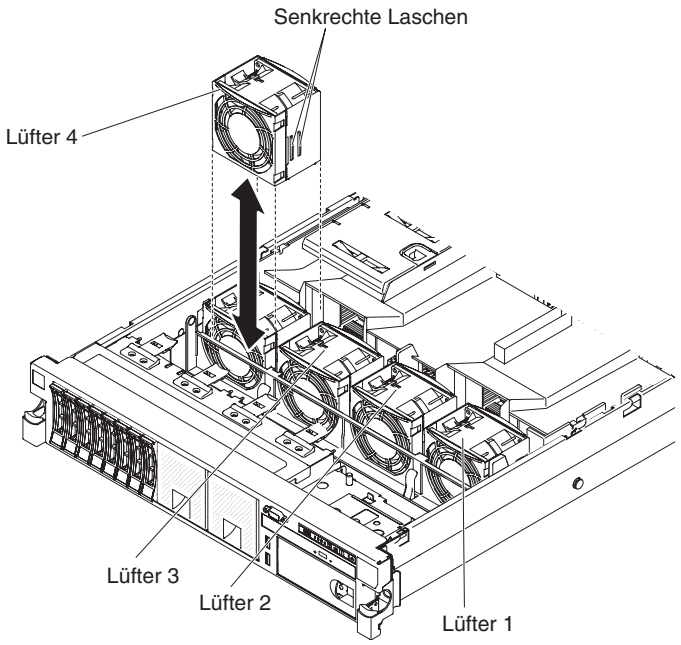


Abbildung 221. Lüfterausbau

4. Drehen Sie die Luftführung nach oben.
5. Heben Sie den Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb aus dem Server.

   Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Betrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden austauschen.
6. Wenn Sie angewiesen werden, den Lüfter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Lüfter austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Hot-Swap-Lüfter austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Um eine ordnungsgemäße Kühlung des Servers zu gewährleisten, müssen immer alle vier Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb installiert sein.

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Betrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden austauschen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
3. Drehen Sie die Luftführung nach oben.
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Lüfter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen Lüfter aus der Schutzhülle.

5. Halten Sie den Lüfter so über die Lüfterposition der Halterung für die Lüftungsbaugruppe, dass der Lüfteranschluss am Anschluss auf der Systemplatine ausgerichtet ist.
6. Setzen Sie den Lüfter in die Lüfterposition der Halterung für die Lüftungsbaugruppe ein und drücken Sie ihn nach unten, bis er ordnungsgemäß in der Position und der Lüfteranschluss richtig im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

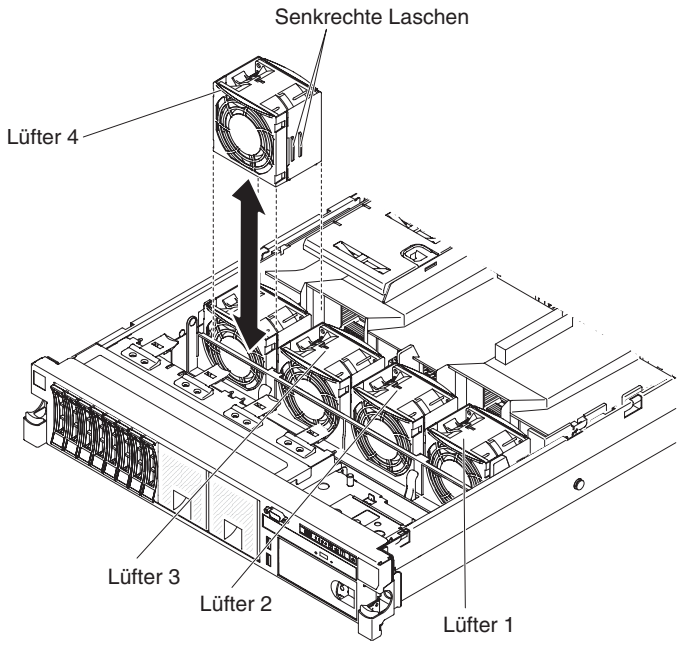


Abbildung 222. Lüftereinbau

Anmerkung: Stellen Sie für einen ordnungsgemäßen Einbau sicher, dass der neu installierte Lüfter horizontal an anderen ordnungsgemäß sitzenden Lüftern ausgerichtet ist.

7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.

Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).

4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zu lösen (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 295).
5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365).
6. Heben Sie die zwei vorderen Stifte an und drehen Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zur Rückseite des Servers hin, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zu entfernen.

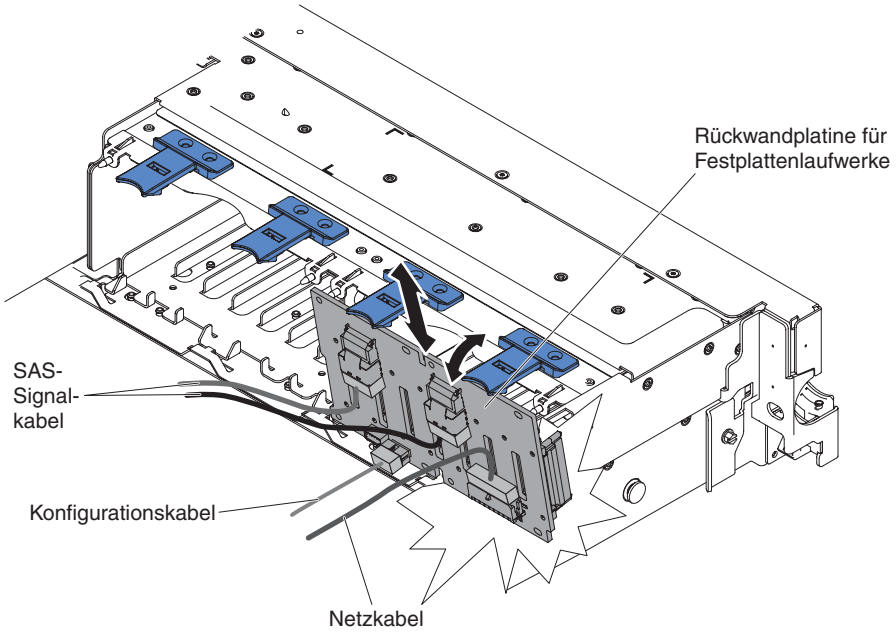


Abbildung 223. Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

7. Ziehen Sie alle Kabel von der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke ab.
8. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schließen Sie die Signal- und Netzkabel wieder an die Systemplatine an. Verlegen Sie das Signalkabel von der Laufwerkrückwandplatine entlang des Gehäuses und schließen Sie es an den **SAS/SATA-Signalanschluss** an. Verlegen

Sie anschließend das Netzkabel von der Laufwerkrückwandbaugruppe entlang des Gehäuses und schließen Sie es an den **Simple-Swap-SATA-Netzteilanschluss** an. Siehe „Kabelverbindung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke" auf Seite 278.

3. Richten Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine am Bereich für die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine am Gehäuse und an den kleinen Schlitzen an der Oberseite des Festplattenlaufwerkgehäuses aus.
4. Senken Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine in die entsprechenden Bereiche im Gehäuse.
5. Drehen Sie die Oberseite der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine, bis die Lasche an der Vorderseite in den Verriegelungen am Gehäuse einrastet.

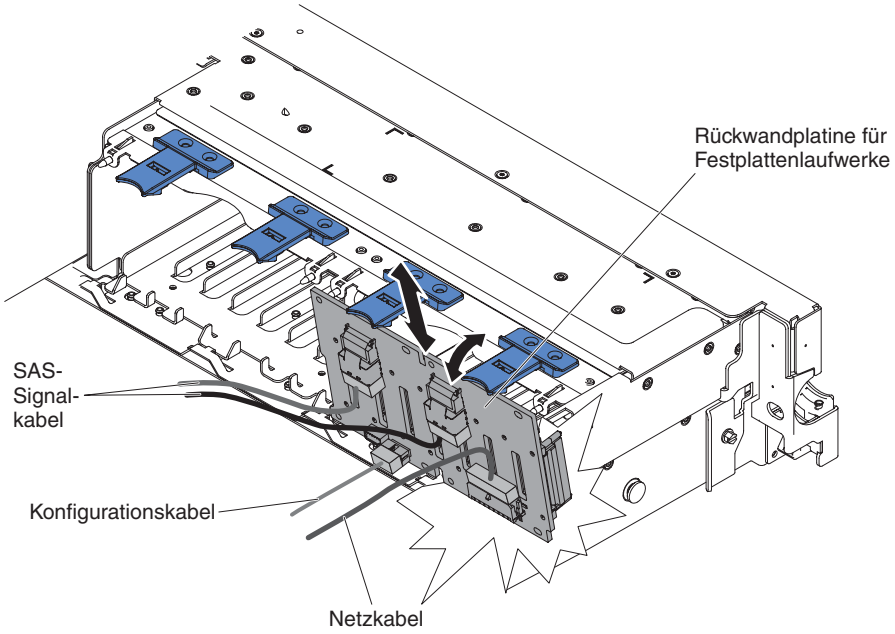


Abbildung 224. Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

6. Bringen Sie die Lüfterhalterung und die Lüfter wieder an, falls Sie sie entfernt haben (siehe hierzu „Lüfterhalterung austauschen" auf Seite 326 und „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366).
7. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke erneut (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen" auf Seite 296).
8. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine des 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerks entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zu lösen. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 299.
5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365).
6. Heben Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine aus dem Server, indem Sie die Verriegelung ziehen und nach oben heben.

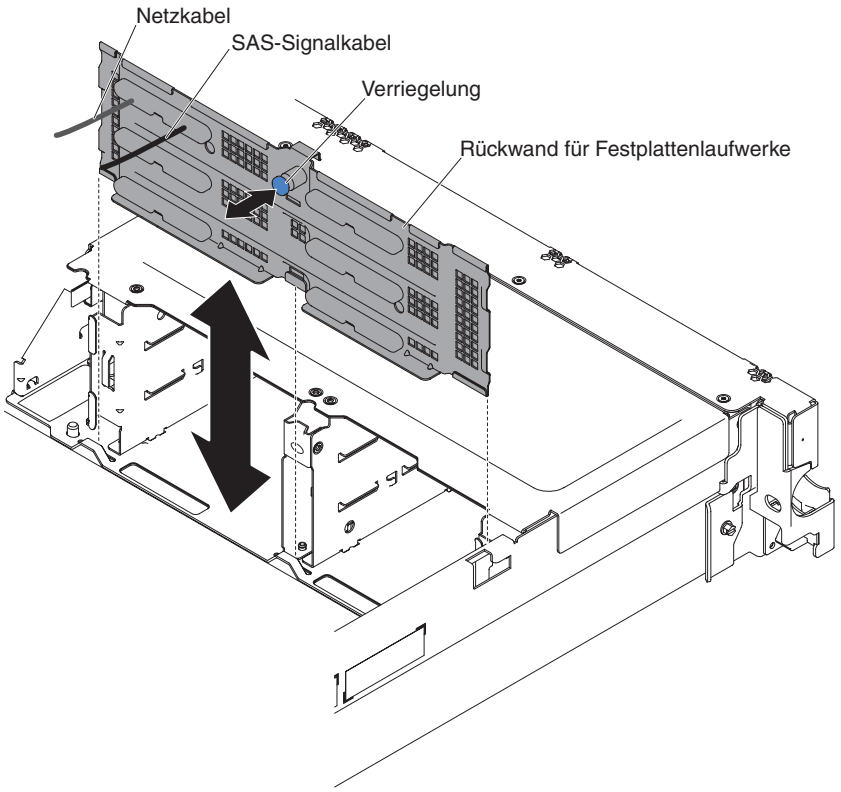


Abbildung 225. Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

7. Ziehen Sie die Netz- und Signalkabel von der Systemplatine ab.
8. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Richten Sie die Seiten der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für Laufwerke an den Bereichen der Halterung aus.
3. Senken Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine in die entsprechenden Bereiche im Gehäuse.
4. Drehen Sie die Oberseite der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine, bis die Lasche an der Vorderseite in den Verriegelungen am Gehäuse einrastet.

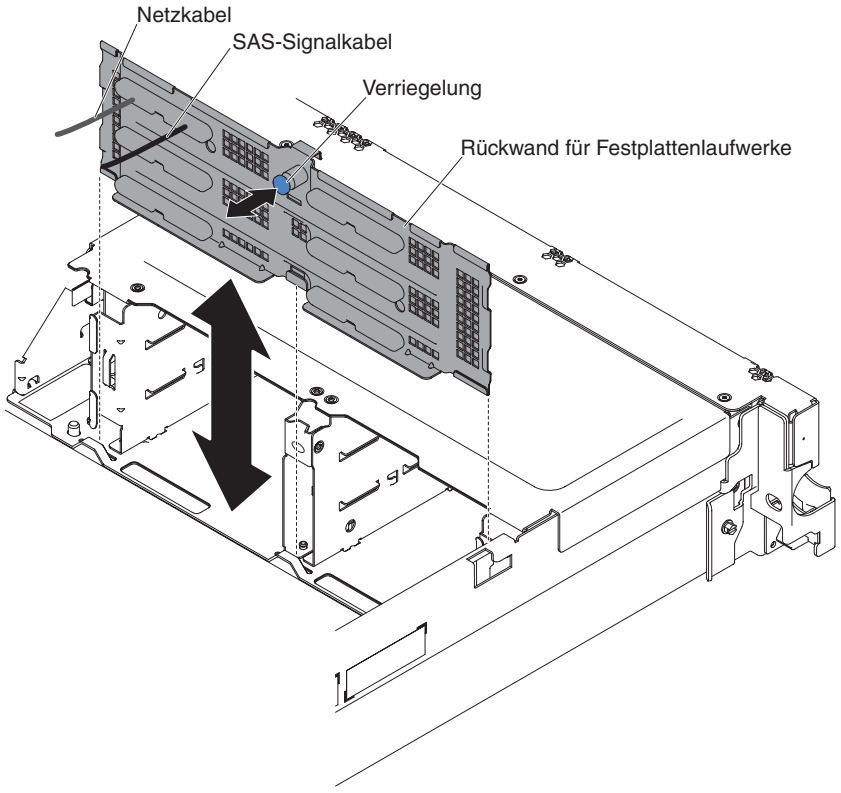


Abbildung 226. Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

5. Schließen Sie die Signal- und Netzkabel an die Systemplatine an. Verlegen Sie das Signalkabel von der Laufwerkrückwandplatine entlang des Gehäuses und schließen Sie es an den **SAS/SATA-Signalanschluss** an. Verlegen Sie anschließend das Netzkabel von der Laufwerkrückwandbaugruppe entlang des Gehäuses und schließen Sie es an den **Simple-Swap-SATA-Netzteilanschluss** an. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Kabelverbindung für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke" auf Seite 282.
6. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden erneut (siehe „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen" auf Seite 300).
7. Bringen Sie die Lüfterhalterung und die Lüfter wieder an, falls Sie sie entfernt haben (siehe hierzu „Lüfterhalterung austauschen" auf Seite 326 und „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366).
8. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Flash-Einheit wie folgt:

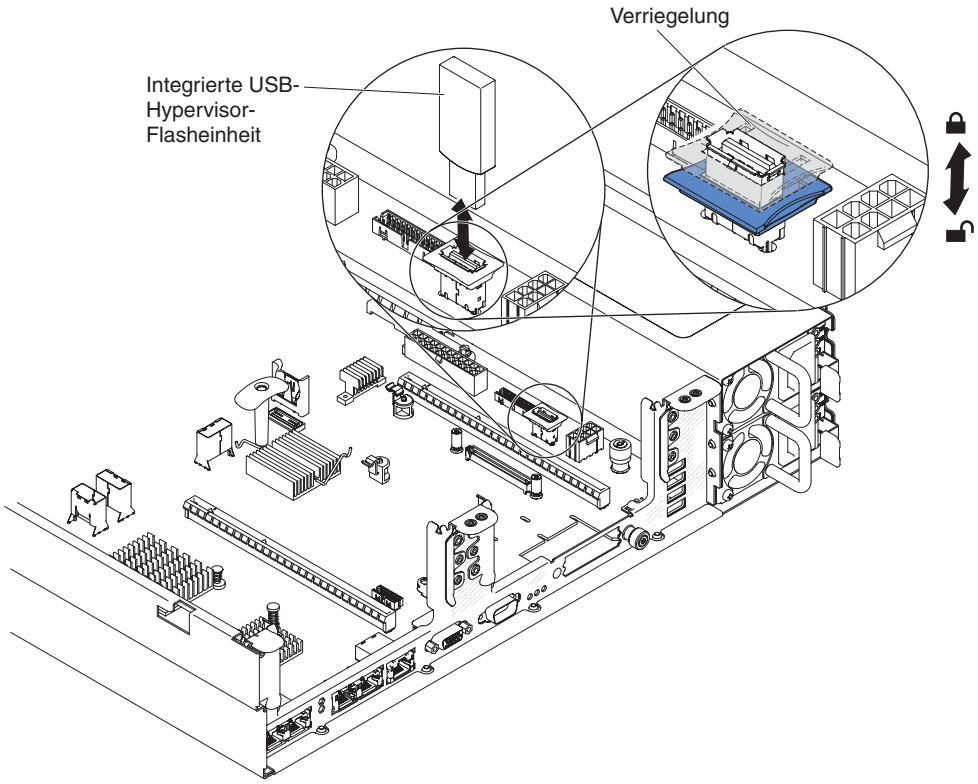


Abbildung 227. USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

a. Lösen Sie den Entriegelungshebel am USB-Anschluss, indem Sie die blaue Verriegelungsvorrichtung nach unten drücken.
b. Fassen Sie die Flash-Einheit und ziehen Sie sie aus dem Anschluss.

5. Wenn Sie angewiesen werden, die Flash-Einheit einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 327).
5. Installieren Sie die Flash-Einheit:

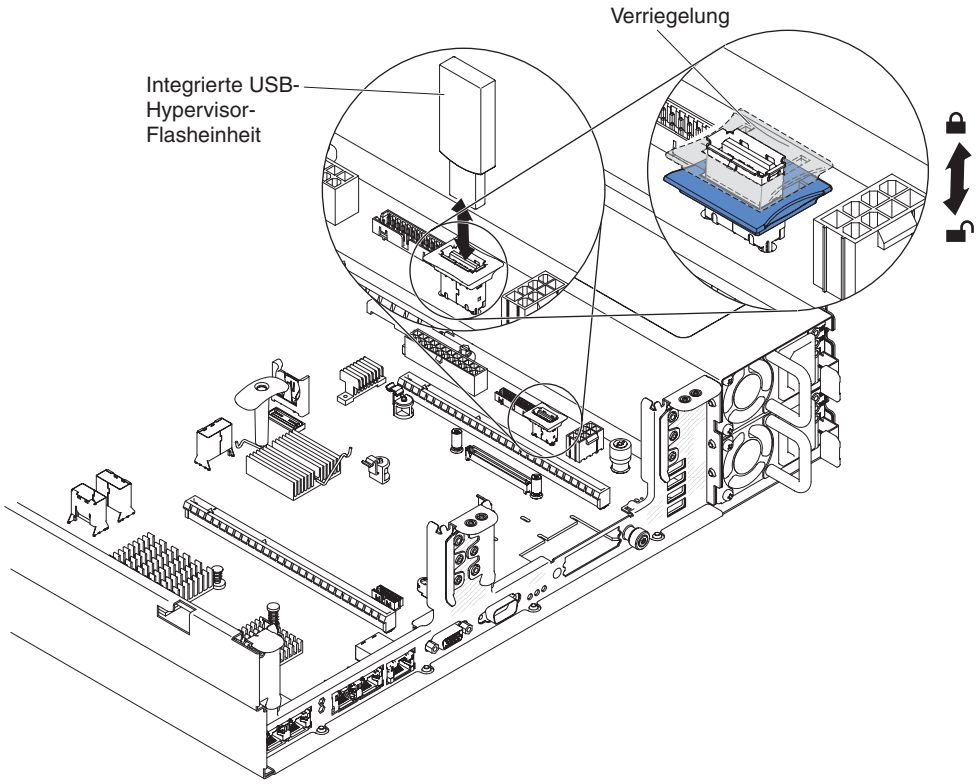


Abbildung 228. USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

a. Richten Sie die Flash-Einheit am Anschluss auf der Systemplatine aus und schieben Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest darin sitzt.
b. Ziehen Sie die blaue Verriegelungsvorrichtung nach oben, um die Flash-Einheit im USB-Anschluss zu sichern.

6. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Systembatterie entfernen

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- IBM hat bei der Konstruktion dieses Produkts besondere Rücksicht auf Ihre Sicherheit genommen. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie austauschen, müssen Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

  Anmerkung: Informationen zur Batterieentsorgung erhalten Sie unter www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme.

- Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie gegen eine Batterie mit Schwermetallkomponenten austauschen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor

oder IBM Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.

- Ersatzbatterien können in den Vereinigten Staaten unter der Rufnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter der Rufnummer 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 bestellt werden. In anderen Ländern wenden Sie sich an die zuständige Unterstützungsfunktion oder an einen Vertragshändler.

  Anmerkung: Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.

  Hinweis 2

  Vorsicht:
  Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

  Die Batterie nicht:

  - **mit Wasser in Berührung bringen.**
  - **über 100 °C erhitzen.**
  - **reparieren oder zerlegen.**

  Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systembatterie zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Heben Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls beiseite (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 327).
5. Entfernen Sie die Systembatterie:

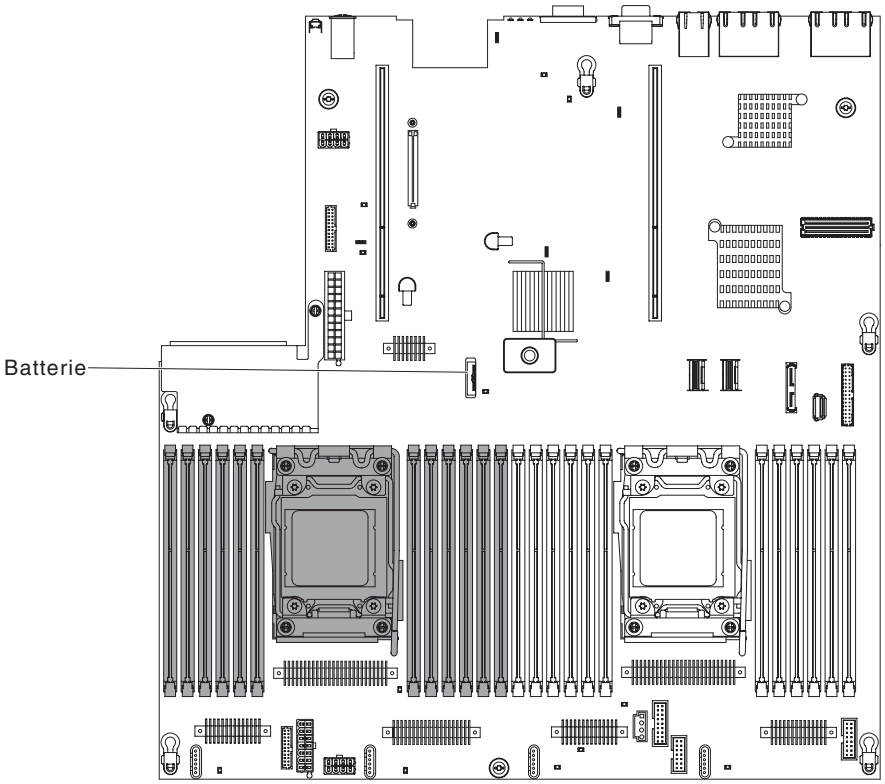


Abbildung 229. Systembatterie entfernen

a. Wenn sich eine Gummiabdeckung über der Akkuhalterung befindet, heben Sie sie mit den Fingern vom Batteriesockel ab.

b. Drehen Sie die Batterie mit einem Finger horizontal aus ihrem Sockel, um sie aus dem Sockel zu lösen.

   Achtung: Wenden Sie beim Neigen oder Drücken keine übermäßige Kraft an.

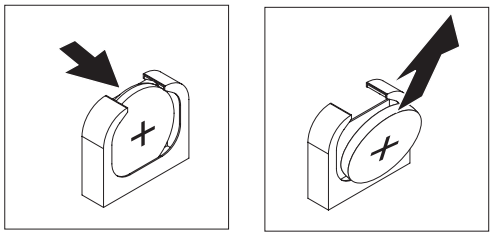


Abbildung 230. Systembatterie entfernen

c. Heben Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Sockel heraus.

   Achtung: Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

6. Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten. Weitere Informationen finden Sie im IBM Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit auf der IBM Dokumentations-CD.

Systembatterie austauschen

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Systembatterie im Server beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- Tauschen Sie die Systembatterie durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und Herstellers aus.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsmitarbeiter oder an Ihren IBM Reseller.
- Nachdem Sie die Batterie der Systemplatine ausgetauscht haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie folgenden Sicherheitshinweis.

Hinweis 2



Vorsicht:
Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatzsystembatterie einzubauen:

Vorgehensweise

1. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
2. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
3. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
5. Heben Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls beiseite (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 327).
6. Setzen Sie die neue Batterie ein:

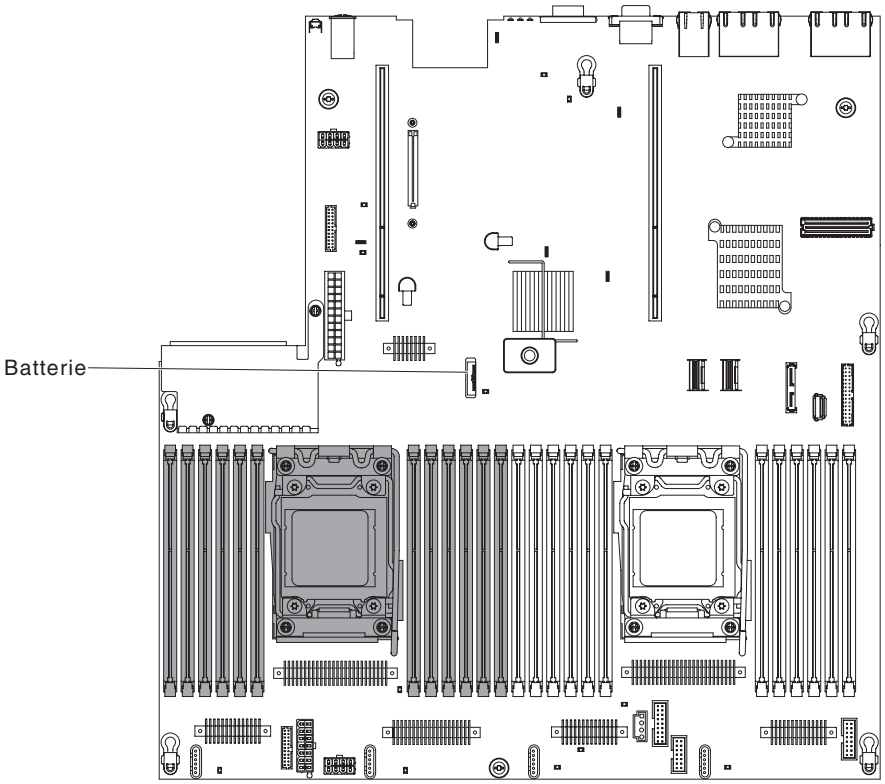


Abbildung 231. Systembatterie installieren

a. Neigen Sie die Batterie so, dass Sie sie auf der gegenüberliegenden Seite des Batteriebügels in den Sockel einsetzen können.

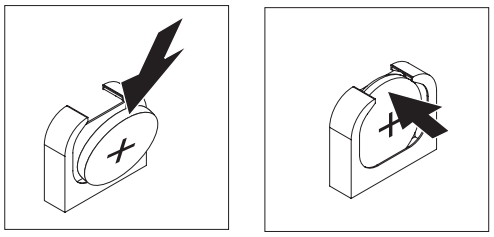


Abbildung 232. Systembatterie installieren

b. Drücken Sie die Batterie nach unten in den Stecksockel, bis sie hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.

c. Wenn Sie eine Gummiabdeckung vom Batteriesockel entfernt haben, bringen Sie sie mit den Fingern über dem Batteriesockel an.

7. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls erneut (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 328).
8. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie alle externen Kabel und dann die Netzkabel wieder an, und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server wieder ein.
11. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.

- Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
- Legen Sie das Startkennwort fest.
- Konfigurieren Sie den Server neu.

Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 163.

Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Ziehen Sie das Kabel von der Rückseite der Baugruppe für die Bedienerinformationsanzeige ab.
5. Ziehen Sie die blauen Punkte an der Rückseite der Anzeige leicht zur Vorderseite des Servers.

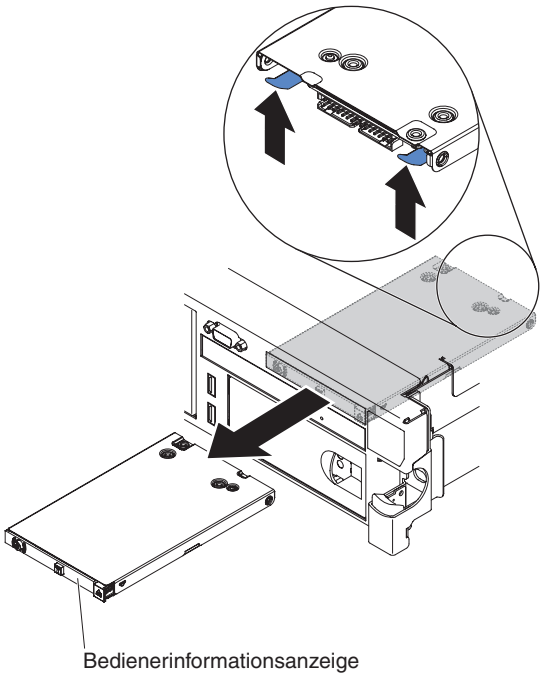


Abbildung 233. Bedienerinformationsanzeige entfernen

6. Ziehen Sie die Baugruppe vorsichtig aus der Vorderseite des Servers heraus. Bewegen Sie sie dabei leicht hin und her.

7. Wenn Sie angewiesen werden, die Baugruppe für die Bedienerinformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige austauschen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Schieben Sie die Bedienerinformationsanzeige von vorne in den Server, bis sie einrastet.

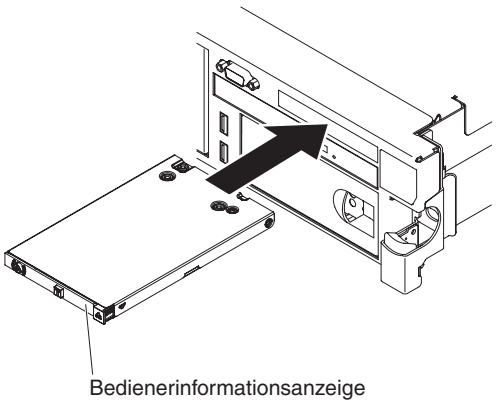


Abbildung 234. Bedienerinformationsanzeige installieren

5. Schließen Sie im Inneren des Servers das Kabel an der Rückseite der Baugruppe für die Bedienerinformationsanzeige an. In der folgenden Abbildung ist die Kabelverlegung für die Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

   Im Folgenden finden Sie weitere Informationen, die Sie beim Anbringen des Kabels beachten müssen:

   - Zum Anschließen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige auf der Systemplatine drücken Sie gleichmäßig auf das Kabel. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie einseitig auf das Kabel drücken.
   - Das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige muss durch die Gehäuseverriegelung zwischen Lüfter 3 und Lüfter 4 verlegt werden, damit es nicht den Lüfterrahmen blockiert.
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

CRUs der Stufe 2 entfernen und austauschen

Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

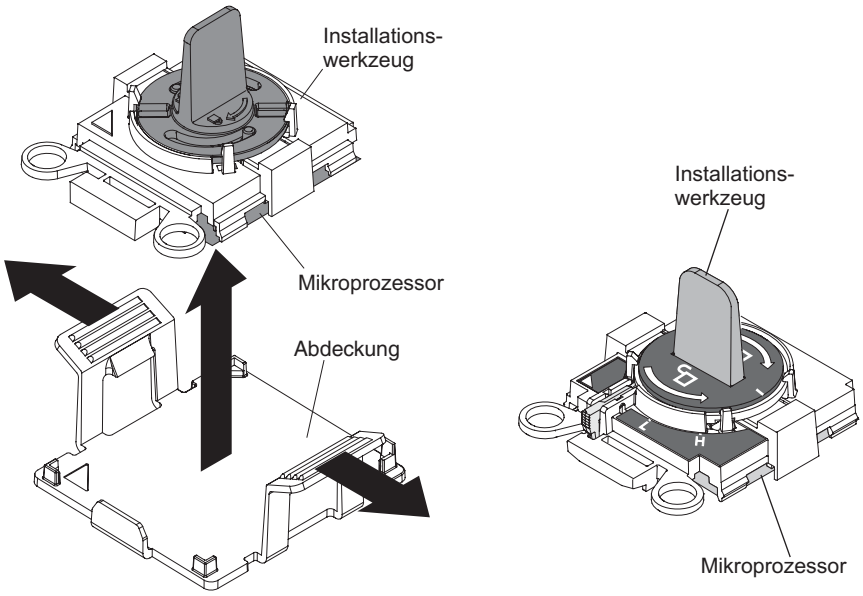
Achtung:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern entfernt werden.

  Wichtig: Verwenden Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für den Mikroprozessor. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Mikroprozessor während der Installation oder dem Entfernen nicht herunterfällt, da sonst die Kontakte beschädigt werden können.
- Berühren Sie die Kontakte des Mikroprozessors nicht. Fassen Sie den Mikroprozessor nur an den Kanten an. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

Anmerkung: Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit den Installationswerkzeugen Ihres Mikroprozessors geliefert wird. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



Mikroprozessor-Installationswerkzeug A **Mikroprozessor-Installationswerkzeug B**

Abbildung 235. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Gehen Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
5. Suchen Sie den Mikroprozessor, der entfernt werden soll (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 32).
6. Entfernen Sie den Kühlkörper.

   Achtung: Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn das Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wird, müssen Sie das verunreinigte Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper mit alkoholgetränkten Tüchern abwischen und erneut saubere Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper auftragen.

   a. Öffnen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper, bis er sich in der vollständig geöffneten Position befindet.
   b. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Legen Sie den Kühlkörper nach der Entnahme mit der Seite mit der Wärmeleitpaste nach oben auf eine saubere, ebene Fläche.

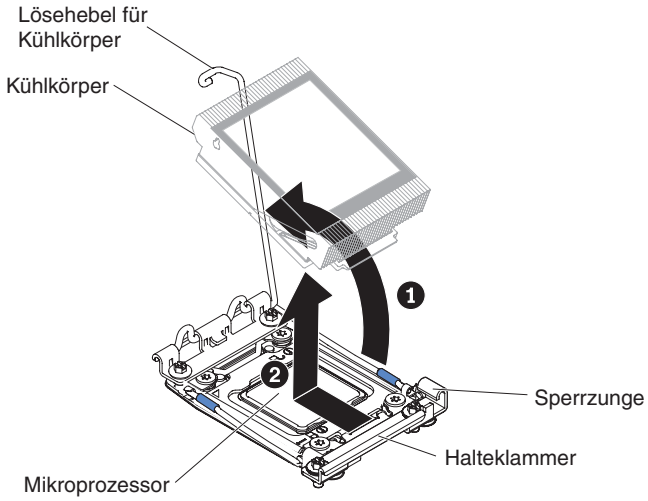


Abbildung 236. Kühlkörper entfernen

7. Öffnen Sie die Lösehebel am Steckplatz für den Mikroprozessor und die Mikroprozessorhalterung.

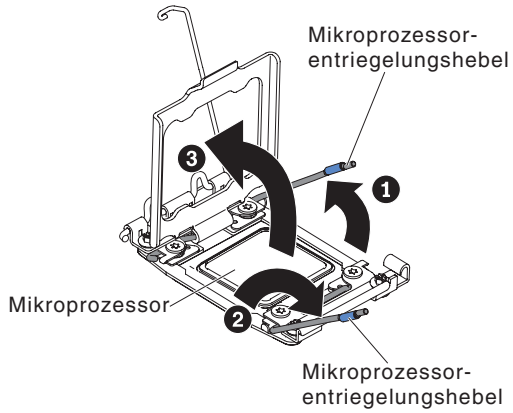


Abbildung 237. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      Achtung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

8. Entfernen Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.
   a. Wählen Sie das leere Installationswerkzeug aus und stellen Sie sicher, dass sich der Griff in der offenen Position befindet. Wenn sich der Griff des Installationswerkzeugs nicht in der offenen Position befindet, befolgen Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug:
      - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position.

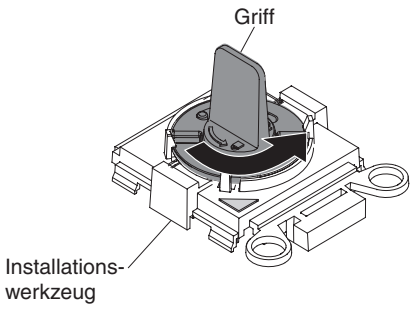


Abbildung 238. Griff am Installationswerkzeug einstellen

- Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, **1** heben Sie die Sperre an, während Sie **2** den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position drehen. Lassen Sie dann die Sperre los. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wo sich die Sperre am Installationswerkzeug befindet und wie der Griff vor dem Laden des Mikroprozessors gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.

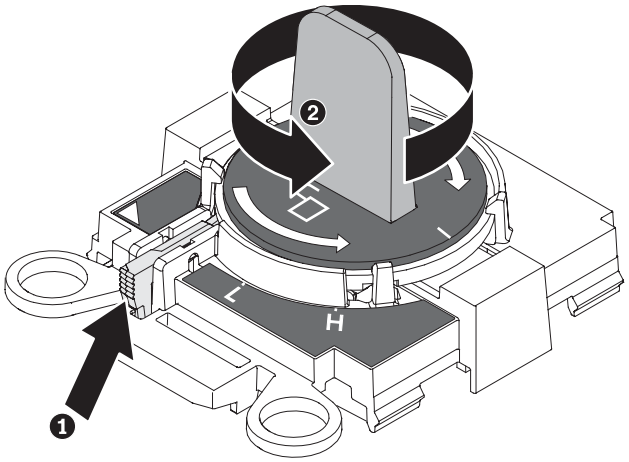


Abbildung 239. Griff am Installationswerkzeug einstellen

b. Richten Sie das Installationswerkzeug, wie in der folgenden Abbildung dargestellt, an den Schrauben aus und senken Sie das Installationswerkzeug auf den Mikroprozessor ab. Das Installationswerkzeug liegt nur bündig auf dem Stecksockel auf, wenn es ordnungsgemäß ausgerichtet ist.

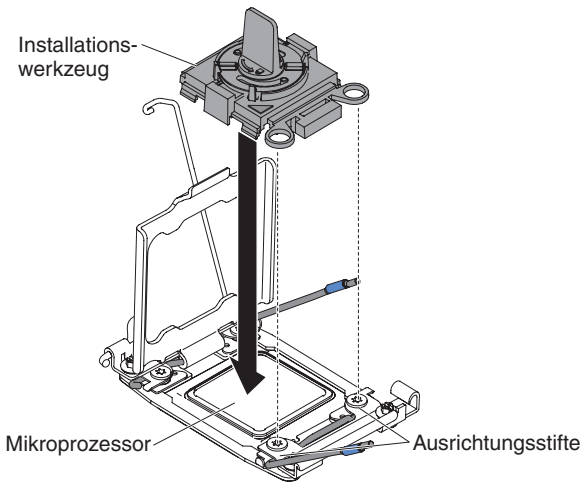


Abbildung 240. Installationswerkzeug ausrichten

c. Verwenden Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug, um den Mikroprozessor zu entfernen.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff vorsichtig im Uhrzeigersinn in die geschlossene Position und heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs vorsichtig im Uhrzeigersinn, bis er, je nach Größe des Mikroprozessors, in der Position „H" oder „L" einrastet. Heben Sie den Mikroprozessor anschließend aus dem Stecksockel heraus.

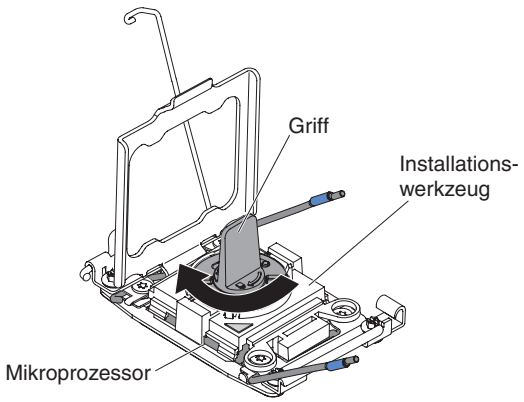


Abbildung 241. Griff am Installationswerkzeug einstellen

d. Heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel heraus.

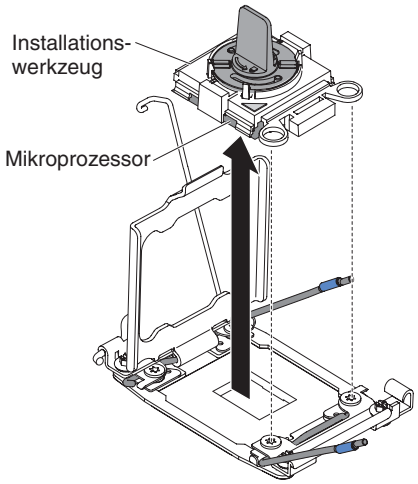


Abbildung 242. Installationswerkzeug entfernen

9. Wenn Sie keinen Mikroprozessor im Steckplatz installieren möchten, bringen Sie die Steckplatzabdeckungen, die Sie in Schritt 8 auf Seite 391 entfernt haben, auf dem Mikroprozessorstecksockel an.

   Achtung: Die Kontaktstifte auf dem Steckplatz sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
10. Wenn Sie angewiesen werden, den Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden.

  Wichtig: Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für den Mikroprozessor. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600, die für den LGA 2011-Stecksockel bestimmt sind. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist, muss die Luftführung installiert sein, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung zu gewährleisten.

- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Bevor Sie den Mikroprozessor installieren, lesen Sie die ausführlichen Informationen zu den Netzteilkonfigurationen in der Tabelle 2 auf Seite 11.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher und einen vierten Lüfter installieren. Ausführliche Informationen zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 58.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells kombinieren, brauchen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und -funktion nicht im Mikroprozessorstecksockel 1 zu installieren.
- Beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule sind auf der Systemplatine integriert.
- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware sowie weitere Code-Aktualisierungen für Ihren Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/supportportal/.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zum Auftragen und zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 150.

  Anmerkung: Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Einen zusätzlichen, optionalen Mikroprozessor können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Es gibt zwei Arten von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

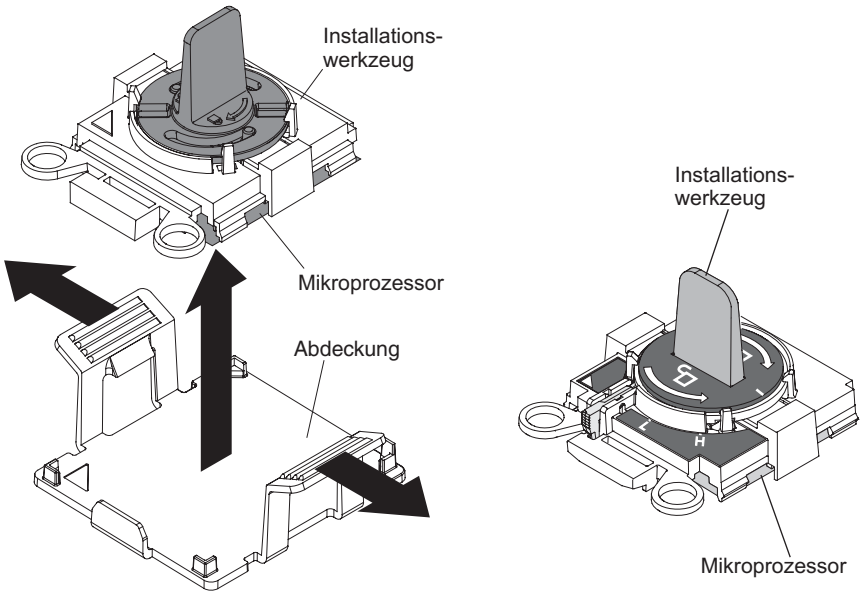


Abbildung 243. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor mit Kühlkörper auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

   Achtung: Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
5. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die offene Position.

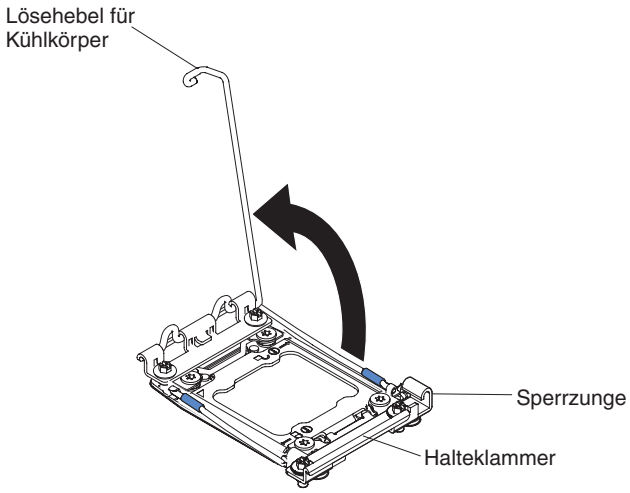


Abbildung 244. Drehung des Kühlkörperhebels

6. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu öffnen:

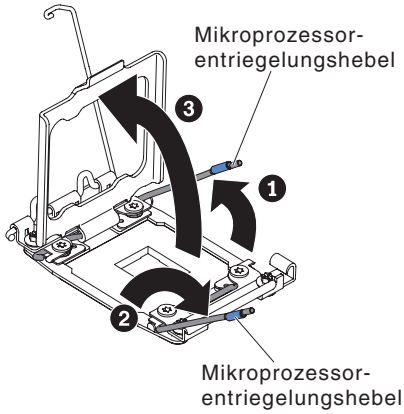


Abbildung 245. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      Achtung: Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

7. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel zu installieren:
   a. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Mikroprozessor befindet, eine *unlackierte* Stelle am Gehäuse oder eine *unlackierte* Metalloberfläche an einer anderen geerdeten Gehäusekomponente. Nehmen Sie dann den Mikroprozessor vorsichtig aus der Schutzhülle.
   b. Öffnen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung vom Installationswerkzeug. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.

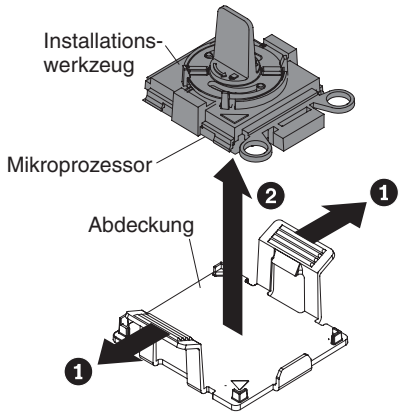


Abbildung 246. Abdeckung am Installationswerkzeug entfernen

Anmerkung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Bei der richtigen Ausrichtung liegt das Installationswerkzeug bündig am Stecksockel an.

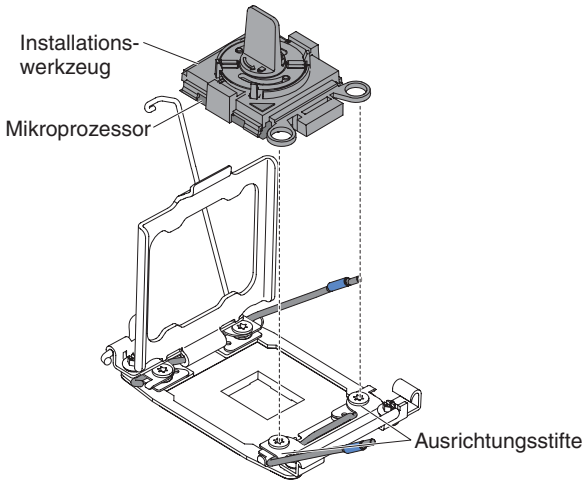


Abbildung 247. Installationswerkzeug ausrichten

d. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

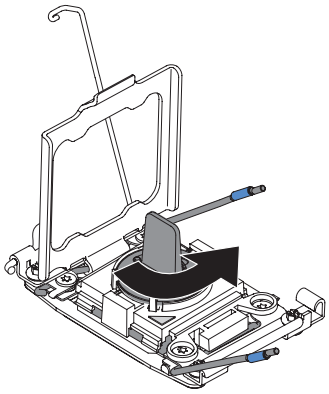


Abbildung 248. Griff am Installationswerkzeug einstellen

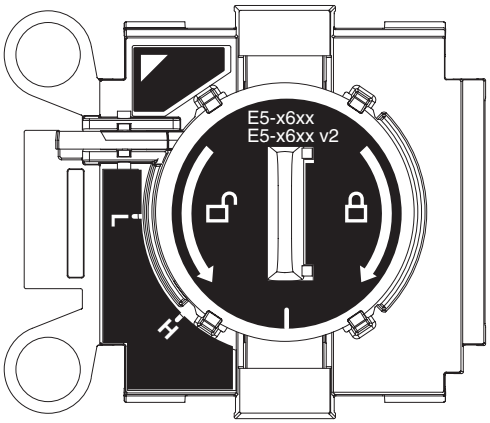


Abbildung 249. Installationswerkzeug B

Achtung:

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

8. Entfernen Sie die Abdeckung, das Band oder das Etikett von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels, falls vorhanden. Bewahren Sie die Stecksockelabdeckung an einem sicheren Ort auf.

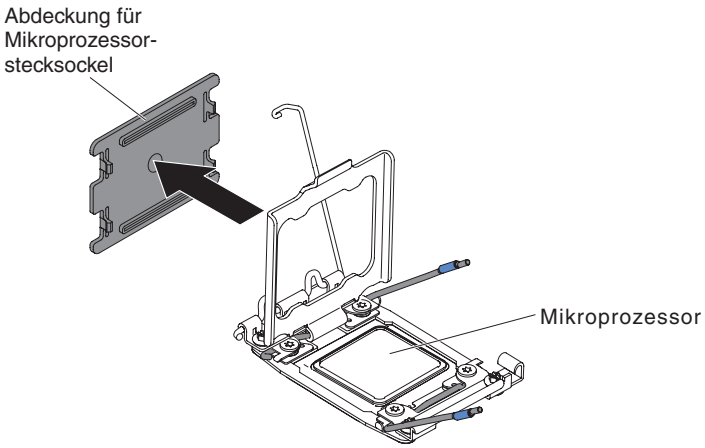


Abbildung 250. Stecksockelabdeckung entfernen

Achtung: Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

9. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:

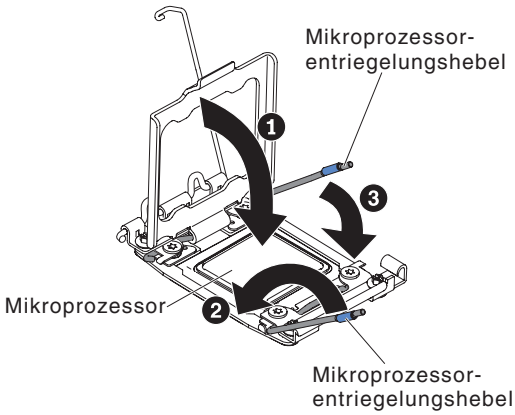


Abbildung 251. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels arretieren

   a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
   b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

10. Installieren Sie den Kühlkörper.

    Achtung:

    - Setzen Sie den Kühlköper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
    - Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 150.

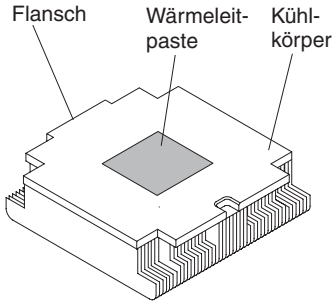


Abbildung 252. Wärmeleitpaste

a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.

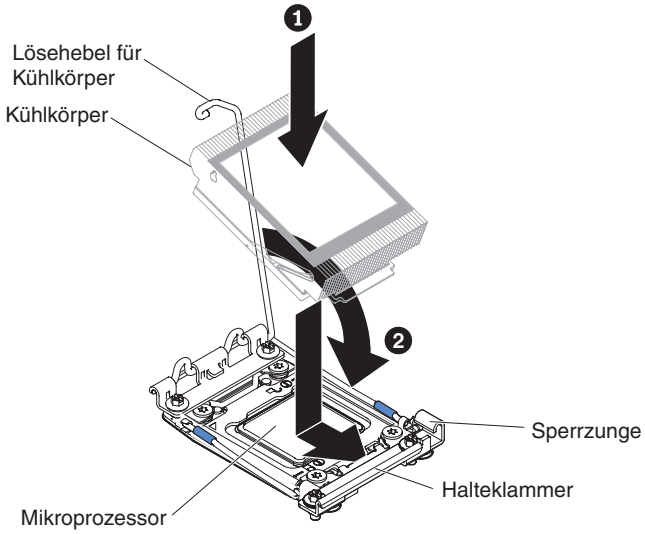


Abbildung 253. Installation des Kühlkörpers

c. Richten Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor aus und platzieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor in der Halterung. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.
d. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.
e. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

11. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe Abschnitt „Luftführung austauschen" auf Seite 287).
12. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
13. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Ergebnisse

Wärmeleitpaste:

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

Anmerkungen:

- Lesen Sie die Sicherheitshinweise ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Wischen Sie mit einem sauberen Teil des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem Sie die gesamte Wärmeleitpaste entfernt haben.
5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen dürfen maximal 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.

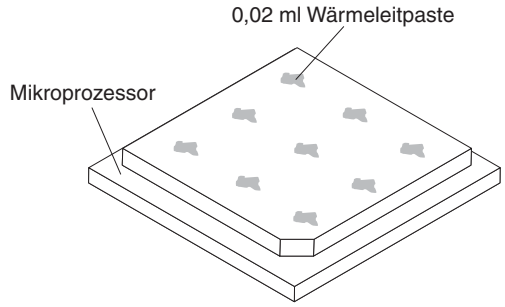


Abbildung 254. Verteilung der Wärmeleitpaste

Anmerkung: Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen ist, befindet sich noch etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.

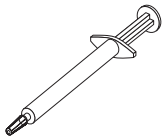


Abbildung 255. Spritze

6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt 10 auf Seite 392 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie das Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie den Kühlkörper (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 381).

   Achtung: Wenn Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen, vergewissern Sie sich, dass Sie die Kühlkörper immer gemeinsam mit dem entsprechenden Mikroprozessor aufbewahren, um sie in dieser Kombination wieder einzubauen.
6. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen das Sicherungsmodul für den Kühlkörper an der Systemplatine befestigt ist, mit einem Schraubendreher. Heben Sie dann das Sicherungsmodul für den Kühlkörper von der Systemplatine ab.

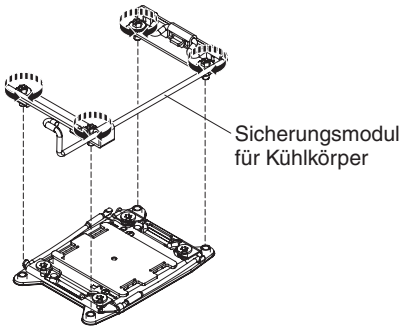


Abbildung 256. Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen

7. Wenn Sie angewiesen werden, das Sicherungsmodul für Kühlkörper zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Sicherungsmodul für Kühlkörper austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie das Sicherungsmodul für Kühlkörper austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
5. Richten Sie das Sicherungsmodul an den Bohrungen auf der Systemplatine aus.
6. Bringen Sie die vier Schrauben mit dem Schraubendreher wieder an.

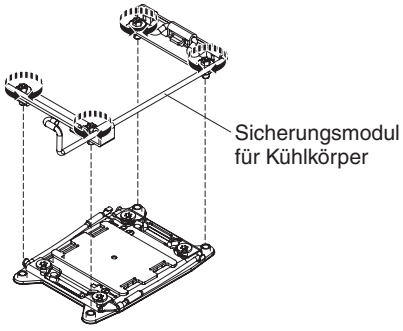


Abbildung 257. Sicherungsmodul für Kühlkörper installieren

7. Installieren Sie den Kühlkörper erneut (siehe „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 386).

Achtung: Stellen Sie sicher, dass jeder Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor installiert wird.

8. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe Abschnitt „Luftführung austauschen" auf Seite 287).
9. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 285).
10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Systemplatine entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkungen:

1. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, entfernen Sie das Integrated Management Module Advanced Upgrade, und installieren Sie es auf der neuen Systemplatine. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 174.
3. Erstellen Sie vor dem Austauschen der Systemplatine eine Sicherung der aktivierten FoD-Schlüssel (FoD - Features on Demand). Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationenen ab dem Kapitel „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitten „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
3. Schalten Sie die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.

   Anmerkung: Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
4. Ziehen Sie die Netzteile aus der Rückseite des Servers so weit heraus, dass sie aus dem Server freigegeben werden.
5. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).

6. Entfernen Sie alle PCI-Adapterkartenbaugruppen und Adapter (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 327 und „Adapter entfernen" auf Seite 330).
7. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 44).
8. Entfernen Sie den ServeRAID-SAS/SATA-Controller (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 330).
9. Entfernen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen (siehe „Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 345).
10. Entfernen Sie die Speichermodule und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie bei einer Neuinstallation zur Verfügung stehen (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 315).

    Anmerkung: Notieren Sie beim Entfernen die Position jedes DIMMs, damit Sie sie später in demselben Anschluss erneut installieren können.
11. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie alle Kühlkörper und Mikroprozessoren und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie bei einer Neuinstallation zur Verfügung stehen (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 381).

    Anmerkungen:

    a. Entfernen Sie die Stecksockelabdeckungen von den Mikroprozessorstecksockel auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel der zu entfernenden Systemplatine.
    b. Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste mit nichts in Berührung kommt, und bewahren Sie jeden Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor für die spätere erneute Installation auf. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.Wird einem Mikroprozessor nicht der ursprüngliche Kühlkörper zugeordnet, müssen Sie möglicherweise einen neuen Kühlkörper installieren.
12. Entfernen Sie die Systembatterie (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 374).
13. Ziehen Sie alle Kabel von der Systemplatine ab. Erstellen Sie eine Liste der einzelnen Kabel, die Sie abziehen. Diese Liste können Sie beim Installieren der neuen Systemplatine als Prüfliste verwenden (weitere Informationen erhalten Sie unter „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 274).

    Achtung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
14. Entfernen Sie die Hot-Swap-Lüfter (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 365).
15. Ziehen Sie den Stift und die Rändelschrauben an beiden Seiten der Systemplatine heraus und heben Sie die Systemplatine an.

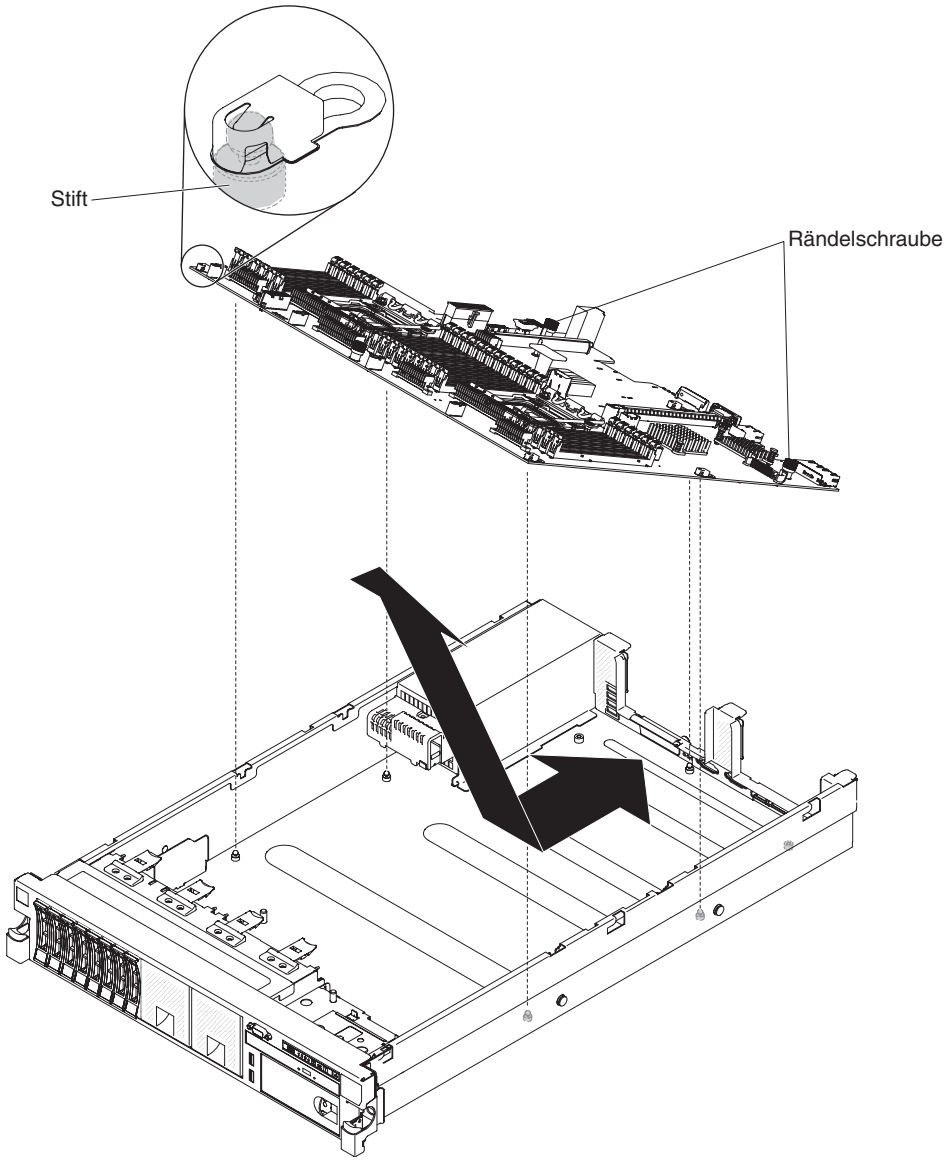


Abbildung 258. Systemplatinenausbau

16. Entfernen Sie die Abdeckungen der Mikroprozessorstecksockel auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Stecksockel der alten, zu entfernenden Systemplatine.
17. Wenn Sie angewiesen werden, die Systemplatine einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

    Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Einsenden der Systemplatine die Abdeckungen für die Mikroprozessorstecksockel wieder auf der Systemplatine anbringen.

Systemplatine austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Systemplatine austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkungen:

1. Achten Sie beim Wiedereinbau der Komponenten im Server darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind.
2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Firmware aktualisieren" auf Seite 157, „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 181 und „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 184.
3. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, entfernen Sie das Integrated Management Module Advanced Upgrade, und installieren Sie es auf der neuen Systemplatine. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 174.
4. Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationenen ab dem Kapitel „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitten „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Richten Sie die Systemplatine in einem Winkel wie in der Abbildung dargestellt aus, klappen Sie sie dann nach unten und schieben Sie sie nach hinten zur Rückseite des Servers hin. Stellen Sie sicher, dass die hinteren Anschlüsse bis zur Rückseite des Gehäuses reichen.

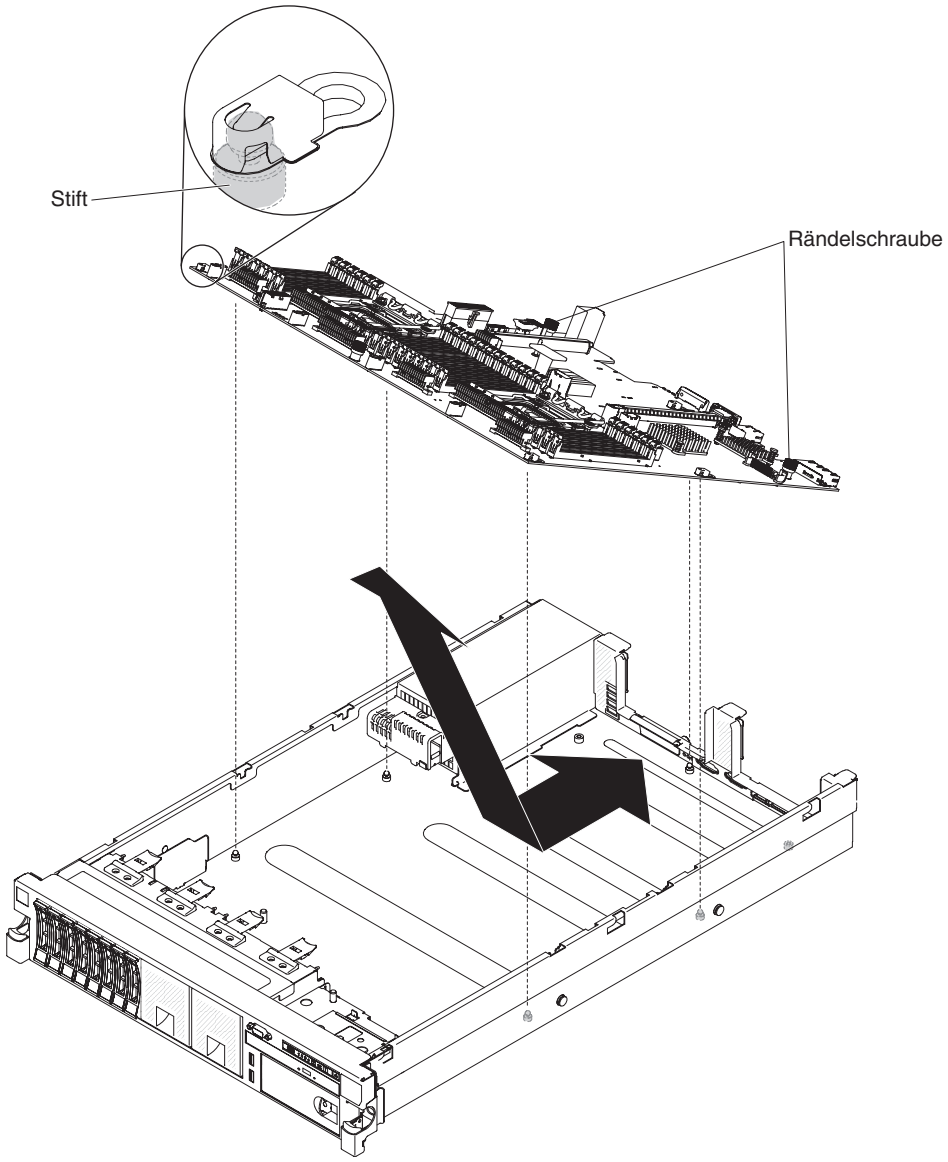


Abbildung 259. Systemplatineneinbau

3. Schließen Sie die Kabel, die Sie in Schritt 13 im Abschnitt „Systemplatine entfernen" auf Seite 397 von der Systemplatine abgezogen haben, wieder an (siehe „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 274).
4. Drehen Sie die Rändelschrauben für die Systemplatine zur Rückseite des Servers hin, bis der Hebel an seiner Position einrastet.
5. Installieren Sie die Hot-Swap-Lüfter (siehe „Hot-Swap-Lüfter austauschen" auf Seite 366).
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie den Mikroprozessor und den Kühlkörper (siehe „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 386).
7. Installieren Sie die Speichermodule (siehe „Speichermodul installieren" auf Seite 58).
8. Installieren Sie gegebenenfalls den Virtual Media Key.
9. Installieren Sie die Systembatterie (siehe „Systembatterie austauschen" auf Seite 377).

10. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung austauschen” auf Seite 287).
11. Wenn PCI-Adapterkartenbaugruppen und Adapter installiert waren, installieren Sie diese (siehe Abschnitt „Adapter ersetzen” auf Seite 331 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe austauschen” auf Seite 328).
12. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen” auf Seite 285).
13. Schieben Sie die Netzteile in den Server zurück.
14. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
15. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
16. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.
17. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
    - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
    - Legen Sie das Startkennwort fest.
    - Konfigurieren Sie den Server neu.

    Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 163.
18. Sie müssen den Server entweder mit der neuesten RAID-Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen.
19. Aktualisieren Sie den UUID (siehe Abschnitt „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren” auf Seite 181).
20. Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (siehe Abschnitt „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren” auf Seite 184).
21. Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand.

Anhang A. Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)

Wenn das IMM ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, protokolliert das IMM dieses Ereignis im Systemereignisprotokoll im Server.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID
Eine hexadezimale ID, die ein Ereignis oder eine Klasse von Ereignissen eindeutig kennzeichnet. In dieser Dokumentation haben die Ereignis-IDs das Präfix "0x" und ein Suffix aus acht Zeichen.

Ereignisbeschreibung
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird. Wenn die Ereigniszeichenfolge im Systemereignisprotokoll angezeigt wird, werden Informationen zu einer bestimmten Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt, z. B. als "[arg1]" oder "[arg2]".

Erläuterung
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

Schweregrad
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Systemereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

Information:
Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.

Warnung:
Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

Fehler:
Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Alertkategorie
Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format:

Schweregrad – Einheit

Schweregrad weist einen der folgenden Schweregrade auf:

- **Kritisch:** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.
- **Warnung:** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Stand.
- **System:** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.

Einheit steht für die spezifische Einheit im Server, die zur Generierung des Ereignisses geführt hat.

Wartungsfähig
Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um das Problem zu beheben.

CIM-Informationen
Das Präfix der Nachrichten-ID und die Folgenummer, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

SNMP-Trap-ID
Die SNMP-Trap-ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

Support automatisch benachrichtigen
Wenn für dieses Feld **Yes** festgelegt ist und Sie den Electronic Service Agent (ESA) aktiviert haben, wird der IBM Support automatisch benachrichtigt, wenn das Ereignis generiert wird.

Während Sie auf den Anruf vom IBM Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

Benutzeraktion
Die Aktionen, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

Anmerkung: Diese Liste enthält Fehlercodes und Nachrichten, die möglicherweise nicht für diesen Systemtyp und dieses Modell gelten.

In der folgenden Liste werden die IMM2-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Aktionen zur Behebung erkannter Serverfehler aufgeführt. Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484..

40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000100000000 oder 0x4000000100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0001

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000200000000 oder 0x4000000200000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - SSL-Zertifizierung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0002

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000300000000 oder 0x4000000300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0003

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000400000000 oder 0x4000000400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0004

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000500000000 oder 0x4000000500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0005

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000600000000 oder 0x4000000600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0006

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000700000000 oder 0x4000000700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0007

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000800000000 oder 0x4000000800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0008

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000900000000 oder 0x4000000900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0009

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000a00000000 oder 0x4000000a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0010

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000b00000000 oder 0x4000000b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0011

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000c00000000 oder 0x4000000c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0012

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000d00000000 oder 0x4000000d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0013

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuweisen kann.

4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000e00000000 oder 0x4000000e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0014

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000f00000000 oder 0x4000000f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0015

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001000000000 oder 0x4000001000000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0016

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001100000000 oder 0x4000001100000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0017

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001200000000 oder 0x4000001200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0018

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TELNET client at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001300000000 oder 0x4000001300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0019

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001400000000 oder 0x4000001400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0020

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001500000000 oder 0x4000001500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0021

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001600000000 oder 0x4000001600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0022

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001700000000 oder 0x4000001700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0023

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001800000000 oder 0x4000001800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0024

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001900000000 oder 0x4000001900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0025

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001a00000000 oder 0x4000001a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0026

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001b00000000 oder 0x4000001b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0027

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001c00000000 oder 0x4000001c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0028

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber in einen höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001d00000000 oder 0x4000001d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0029

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001e00000000 oder 0x4000001e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0030

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001f-00000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001f00000000 oder 0x4000001f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0031

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die

Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002000000000 oder 0x4000002000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0032

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002100000000 oder 0x4000002100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0033

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002200000000 oder 0x4000002200000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0034

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren, richtig ist. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002300000000 oder 0x4000002300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0035

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002400000000 oder 0x4000002400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002500000000 oder 0x4000002500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002600000000 oder 0x4000002600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002700000000 oder 0x4000002700000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Betriebssystemzeitlimit

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 21

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002800000000 oder 0x4000002800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0040

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002900000000 oder 0x4000002900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0041

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002a00000000 oder 0x4000002a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

4000002b-00000000 Domain name set to [arg1].

Erläuterung: Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002b00000000 oder 0x4000002b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002c00000000 oder 0x4000002c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002d-00000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002d00000000 oder 0x4000002d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1].

Erläuterung: DDNS-Registrierung und -Werte

Dies wird möglicherweise auch als 4000002e00000000 oder 0x4000002e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0046

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002f00000000 oder 0x4000002f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0047

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003000000000 oder 0x4000003000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0048

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003100000000 oder 0x4000003100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0049

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003200000000 oder 0x4000003200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0050

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003300000000 oder 0x4000003300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0051

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003400000000 oder 0x4000003400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0052

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003500000000 oder 0x4000003500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0053

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003600000000 oder 0x4000003600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0054

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4].

Erläuterung: Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003700000000 oder 0x4000003700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0055

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000038-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003800000000 oder 0x4000003800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0056

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5].

Erläuterung: Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003900000000 oder 0x4000003900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0057

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003a00000000 oder 0x4000003a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0058

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003b-00000000 DHCPv6 failure, no IP address assigned.

Erläuterung: Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003b00000000 oder 0x4000003b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0059

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

4000003c-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].

Erläuterung: Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003c00000000 oder 0x4000003c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Ladeprogrammzeitlimit

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID: 26

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000003d-00000000 Telnet port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003d00000000 oder 0x4000003d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003e-00000000 SSH port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003e00000000 oder 0x4000003e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003f-00000000 Web-HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003f00000000 oder 0x4000003f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000040-00000000 Web-HTTPs port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004000000000 oder 0x4000004000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0064

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000041-00000000 CIM/XML HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004100000000 oder 0x4000004100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0065

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000042-00000000 CIM/XML HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTPs-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004200000000 oder 0x4000004200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0066

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000043-00000000 SNMP Agent port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004300000000 oder 0x4000004300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0067

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000044-00000000 SNMP Traps port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004400000000 oder 0x4000004400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0068

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000045-00000000 Syslog port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004500000000 oder 0x4000004500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0069

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000046-00000000 Remote Presence port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004600000000 oder 0x4000004600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0070

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000047-00000000 LED [arg1] state changed to [arg2] by [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004700000000 oder 0x4000004700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0071

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000048-00000000 Inventory data changed for device [arg1], new device data hash=[arg2], new master data hash=[arg3].

Erläuterung: Der physische Bestand wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004800000000 oder 0x4000004800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0072

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000049-00000000 SNMP [arg1] enabled by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004900000000 oder 0x4000004900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0073

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004a-00000000 SNMP [arg1] disabled by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004a00000000 oder 0x4000004a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0074

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004b-00000000 SNMPv1 [arg1] set by user [arg2]: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004b00000000 oder 0x4000004b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0075

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004c-00000000 LDAP Server configuration set by user [arg1]: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004c00000000 oder 0x4000004c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0076

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004d-00000000 LDAP set by user [arg1]: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004d00000000 oder 0x4000004d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0077

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004e-00000000 Serial Redirection set by user [arg1]: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004e00000000 oder 0x4000004e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0078

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004f-00000000 Date and Time set by user [arg1]: Date=[arg2], Time-[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004f00000000 oder 0x4000004f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0079

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000050-00000000 Server General Settings set by user [arg1]: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005000000000 oder 0x4000005000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0080

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000051-00000000 Server Power Off Delay set to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005100000000 oder 0x4000005100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0081

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000052-00000000 Server [arg1] scheduled for [arg2] at [arg3] by user [arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005200000000 oder 0x4000005200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0082

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000053-00000000 Server [arg1] scheduled for every [arg2] at [arg3] by user [arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005300000000 oder 0x4000005300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0083

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000054-00000000 Server [arg1] [arg2] cleared by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005400000000 oder 0x4000005400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000055-00000000 Synchronize time setting by user [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005500000000 oder 0x4000005500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000056-00000000 SMTP Server set by user [arg1] to [arg2]:[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005600000000 oder 0x4000005600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000057-00000000 Telnet [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005700000000 oder 0x4000005700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000058-00000000 DNS servers set by user [arg1]: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005800000000 oder 0x4000005800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0088

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000059-00000000 LAN over USB [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005900000000 oder 0x4000005900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0089

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005a-00000000 LAN over USB Port Forwarding set by user [arg1]: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005a00000000 oder 0x4000005a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0090

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005b-00000000 Secure Web services (HTTPS) [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005b00000000 oder 0x4000005b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0091

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005c-00000000 Secure CIM/XML(HTTPS) [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005c00000000 oder 0x4000005c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0092

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005d-00000000 Secure LDAP [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005d00000000 oder 0x4000005d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0093

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005e-00000000 SSH [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005e00000000 oder 0x4000005e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0094

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005f-00000000 Server timeouts set by user [arg1]: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005f00000000 oder 0x4000005f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0095

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000060-00000000 License key for [arg1] added by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006000000000 oder 0x4000006000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0096

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000061-00000000 License key for [arg1] removed by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006100000000 oder 0x4000006100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0097

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000062-00000000 Global Login General Settings set by user [arg1]: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006200000000 oder 0x4000006200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0098

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000063-00000000 Global Login Account Security set by user [arg1]: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaxmumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8], MinimumDifferentCharacters=[arg9], DefaultIDExpired=[arg10], ChangePasswordFirstAccess=[arg11].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die Sicherheitseinstellungen für den globalen Anmeldeaccount.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006300000000 oder 0x4000006300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000064-00000000 User [arg1] created.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006400000000 oder 0x4000006400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000065-00000000 User [arg1] removed..

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006500000000 oder 0x4000006500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0101

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000066-00000000 User [arg1] password modified.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006600000000 oder 0x4000006600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0102

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000067-00000000 User [arg1] role set to [arg2].

Erläuterung: Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006700000000 oder 0x4000006700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0103

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000068-00000000 User [arg1] custom privileges set: [arg2].

Erläuterung: Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006800000000 oder 0x4000006800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0104

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000069-00000000 User [arg1] for SNMPv3 set: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5].

Erläuterung: Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006900000000 oder 0x4000006900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0105

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006a-00000000 SSH Client key added for user [arg1].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006a00000000 oder 0x4000006a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0106

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006b-00000000 SSH Client key imported for user [arg1] from [arg2].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006b00000000 oder 0x4000006b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0107

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006c-00000000 SSH Client key removed from user [arg1].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006c00000000 oder 0x4000006c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006d-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration saved to a file by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer speichert eine Management Controller-Konfiguration in einer Datei.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006d00000000 oder 0x4000006d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0109

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006e-00000000 Alert Configuration Global Event Notification set by user [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die Einstellungen für die globale Ereignisbenachrichtigung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006e00000000 oder 0x4000006e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0110

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006f-00000000 Alert Recipient Number [arg1] updated: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006f00000000 oder 0x4000006f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0111

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000070-00000000 SNMP Traps enabled by user [arg1]: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007000000000 oder 0x4000007000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0112

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000071-00000000 The power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts by user [arg3].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007100000000 oder 0x4000007100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0113

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000072-00000000 The minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007200000000 oder 0x4000007200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0114

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000073-00000000 The maximum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007300000000 oder 0x4000007300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0115

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000074-00000000 The soft minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007400000000 oder 0x4000007400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0116

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000075-00000000 The measured power value exceeded the power cap value.

Erläuterung: Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007500000000 oder 0x4000007500000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0117

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000076-00000000 The new minimum power cap value exceeded the power cap value.

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007600000000 oder 0x4000007600000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0118

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000077-00000000 Power capping was activated by user [arg1].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007700000000 oder 0x4000007700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0119

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000078-00000000 Power capping was deactivated by user [arg1].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007800000000 oder 0x4000007800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0120

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000079-00000000 Static Power Savings mode has been turned on by user [arg1].

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007900000000 oder 0x4000007900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0121

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007a-00000000 Static Power Savings mode has been turned off by user [arg1].

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007a00000000 oder 0x4000007a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0122

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007b-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned on by user [arg1].

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007b00000000 oder 0x4000007b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0123

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007c-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned off by user [arg1].

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007c00000000 oder 0x4000007c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0124

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007d-00000000 Power cap and external throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007d00000000 oder 0x4000007d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0125

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007e-00000000 External throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007e00000000 oder 0x4000007e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007f-00000000 Power cap throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007f00000000 oder 0x4000007f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000080-00000000 Remote Control session started by user [arg1] in [arg2] mode.

Erläuterung: Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008000000000 oder 0x4000008000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0128

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000081-00000000 PXE boot requested by user [arg1].

Erläuterung: Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008100000000 oder 0x4000008100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0129

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000082-00000000 The measured power value has returned below the power cap value.

Erläuterung: ÜBerschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008200000000 oder 0x4000008200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000083-00000000 The new minimum power cap value has returned below the power cap value.

Erläuterung: Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008300000000 oder 0x4000008300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000084-00000000 IMM firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the IMM firmware to the same level on all nodes.

Erläuterung: Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008400000000 oder 0x4000008400000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0132

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

40000085-00000000 FPGA firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the FPGA firmware to the same level on all nodes.

Erläuterung: Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008500000000 oder 0x4000008500000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0133

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

40000086-00000000 Test Call Home Generated by user [arg1].

Erläuterung: Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008600000000 oder 0x4000008600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0134

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000087-00000000 Manual Call Home by user [arg1]: [arg2].

Erläuterung: Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008700000000 oder 0x4000008700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0135

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Der IBM Support wird dieses Problem behandeln.

40000088-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] completed.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008800000000 oder 0x4000008800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000089-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to complete.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008900000000 oder 0x4000008900000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

4000008a-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to start.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008a00000000 oder 0x4000008a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

4000008b-00000000 One or more of the Storage Management IP addresses has changed.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008b00000000 oder 0x4000008b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

80010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has asserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800100020701xxxx oder 0x800100020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0476

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Ersetzen Sie die Systembatterie.

80010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102020701xxxx oder 0x800102020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

80010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d01xxxx oder 0x800102041d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Geschwindigkeit von Lüfter 1B:

80010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d02xxxx oder 0x800102041d02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Geschwindigkeit von Lüfter 2B:

80010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d03xxxx oder 0x800102041d03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer

leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Geschwindigkeit von Lüfter 3B:

80010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 4A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d04xxxx oder 0x800102041d04xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Geschwindigkeit von Lüfter 4B:

80010701-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010701xxxx oder 0x800107010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010c01xxxx oder 0x800107010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011001xxxx oder 0x800107011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011002xxxx oder 0x800107011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011003xxxx oder 0x800107011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011401xxxx oder 0x800107011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011402xxxx oder 0x800107011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011403xxxx oder 0x800107011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011404xxxx oder 0x800107011404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011405xxxx oder 0x800107011405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011406xxxx oder 0x800107011406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012c01xxxx oder 0x800107012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012d01xxxx oder 0x800107012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010701xxxx oder 0x800109010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010c01xxxx oder 0x800109010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011001xxxx oder 0x800109011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungs-

gemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011002xxxx oder 0x800109011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011003xxxx oder 0x800109011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011401xxxx oder 0x800109011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011402xxxx oder 0x800109011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011403xxxx oder 0x800109011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungs-

gemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011404xxxx oder 0x800109011404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011405xxxx oder 0x800109011405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011406xxxx oder 0x800109011406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012c01xxxx oder 0x800109012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012d01xxxx oder 0x800109012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungs-

gemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109020701xxxx oder 0x800109020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

80010b01-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010701xxxx oder 0x80010b010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010c01xxxx oder 0x80010b010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011001xxxx oder 0x80010b011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011002xxxx oder 0x80010b011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011003xxxx oder 0x80010b011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011401xxxx oder 0x80010b011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011402xxxx oder 0x80010b011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011403xxxx oder 0x80010b011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011404xxxx oder 0x80010b011404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011405xxxx oder 0x80010b011405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011406xxxx oder 0x80010b011406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012c01xxxx oder 0x80010b012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012d01xxxx oder 0x80010b012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300062101xxxx oder 0x800300062101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300122301xxxx oder 0x800300122301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (PS Heavy Load)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301081301xxxx oder 0x800301081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil. 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

80070101-0c01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (Ambient Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701010c01xxxx oder 0x800701010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob es sich beim installierten Mikroprozessor um den Typ Intel E5-2690 handelt. 2. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur auf einen Wert unter 27 °C.

8007010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2201xxxx oder 0x8007010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie auf der IBM Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen. 2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest. 3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

8007010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2582xxxx oder 0x8007010f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Drücken Sie die Taste F1, wählen Sie die Optionen "Setup -> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie dann "enable" aus.

80070114-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701142201xxxx oder 0x800701142201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position ON (AN) befinden muss. 2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF (AUS). 3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.

80070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010301xxxx oder 0x800702010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010302xxxx oder 0x800702010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702020701xxxx oder 0x800702020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a01xxxx oder 0x800702040a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a02xxxx oder 0x800702040a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a01xxxx oder 0x800702080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a02xxxx oder 0x800702080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

8007020c-2502xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 02 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c2502xxxx oder 0x8007020c2502xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020c-2505xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 05 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c2505xxxx oder 0x8007020c2505xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020c-2508xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 08 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c2508xxxx oder 0x8007020c2508xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020c-250bxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 11 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c250bxxxx oder 0x8007020c250bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2201xxxx oder 0x8007020f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Konfigurationsdienstprogramm. 2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert wurde. 3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter. nvDIMM-Flash:

8007020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2582xxxx oder 0x8007020f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Drücken Sie die Taste F1, wählen Sie die Optionen "Setup -> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie dann "enable" aus.

80070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702142201xxxx oder 0x800702142201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

80070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702190701xxxx oder 0x800702190701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Prüfen Sie, ob eine Fehleranzeige auf der Systemplatine leuchtet. 2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird,

bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

8007021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 QPI-LinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0301xxxx oder 0x8007021b0301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

8007021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 QPI-LinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0302xxxx oder 0x8007021b0302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

80070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010301xxxx oder 0x800703010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010302xxxx oder 0x800703010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (Pwr Rail A-H Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706030701xxxx oder 0x800706030701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für einen der Netzstromversorgungskanäle A-H handelt, befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.

80070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a01xxxx oder 0x800706080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a02xxxx oder 0x800706080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070614-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706142201xxxx oder 0x800706142201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

8008010f-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Phy Presence Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8008010f2101xxxx oder 0x8008010f2101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80080128-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Low Security Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800801282101xxxx oder 0x800801282101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

800b0008-1301xxxx Redundancy [RedundancySetElementName] has been restored. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b00081301xxxx oder 0x800b00081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0561

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

800b0108-1301xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b01081301xxxx oder 0x800b01081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die Anzeigen beider Netzteile. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

800b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e81xxxx oder 0x800b010a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e82xxxx oder 0x800b010a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010c2581xxxx oder 0x800b010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

800b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b03091301xxxx oder 0x800b03091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Nicht redundant: ausreichende Ressourcen: Die Netzbelastung geht auf das verbleibende Netzteil über, wobei das System möglicherweise den Stromverbrauch drosselt, um Überstrom im Netzteil zu verhindern. 2. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.

800b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b030c2581xxxx oder 0x800b030c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

800b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b05091301xxxx oder 0x800b05091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Die Netzbelastung geht möglicherweise auf das verbleibende Netzteil über. Das System versucht, die Leistung zu regulieren, um eine Überstrombedingung zu verhindern. Möglicherweise tritt trotzdem ein Systemabschluss ein, wenn die Netzbelastung zu groß ist. 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu installierte oder nicht benötigte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen. 3. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 4. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.

800b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch 800b050a1e81xxxx oder 0x800b050a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e82xxxx oder 0x800b050a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Back-up Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050c2581xxxx oder 0x800b050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

806f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070301xxxx oder 0x806f00070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Ab-

schnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070302xxxx oder 0x806f00070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a01xxxx oder 0x806f00080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a02xxxx oder 0x806f00080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00091301xxxx oder 0x806f00091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Ausschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0106

SNMP-Trap-ID: 23

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0400xxxx oder 0x806f000d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0401xxxx oder 0x806f000d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0402xxxx oder 0x806f000d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0403xxxx oder 0x806f000d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0404xxxx oder 0x806f000d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0405xxxx oder 0x806f000d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0406xxxx oder 0x806f000d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0407xxxx oder 0x806f000d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0408xxxx oder 0x806f000d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0409xxxx oder 0x806f000d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040axxxx oder 0x806f000d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040bxxxx oder 0x806f000d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040cxxxx oder 0x806f000d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040dxxxx oder 0x806f000d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040exxxx oder 0x806f000d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040fxxxx oder 0x806f000d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0410xxxx oder 0x806f000d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0411xxxx oder 0x806f000d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0412xxxx oder 0x806f000d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0413xxxx oder 0x806f000d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0414xxxx oder 0x806f000d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0415xxxx oder 0x806f000d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0416xxxx oder 0x806f000d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0417xxxx oder 0x806f000d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0418xxxx oder 0x806f000d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0419xxxx oder 0x806f000d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041axxxx oder 0x806f000d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041bxxxx oder 0x806f000d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041cxxxx oder 0x806f000d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041dxxxx oder 0x806f000d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041exxxx oder 0x806f000d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041fxxxx oder 0x806f000d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000f-220101xx The System [ComputerSystemElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220101xx oder 0x806f000f220101xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0794

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220102xx Subsystem [MemoryElementName] has insufficient memory for operation. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreichend ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220102xx oder 0x806f000f220102xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0132

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220103xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Booteinheitenfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220103xx oder 0x806f000f220103xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0770

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220104xx The System [ComputerSystemElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220104xx oder 0x806f000f220104xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0795

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220107xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Tastaturfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220107xx oder 0x806f000f220107xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0764

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010axx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht erkannten Videogeräts aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010axx oder 0x806f000f22010axx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0766

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter

dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010bxx Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [ComputerSystemElementName] during POST. (ABR Status)

Erläuterung: Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010bxx oder 0x806f000f22010bxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0850

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010cxx CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Stecksockelspannung vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010cxx oder 0x806f000f22010cxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0050

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f2201ffff oder 0x806f000f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0184

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f0013-1701xxxx A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00131701xxxx oder 0x806f00131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0222

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn der NMI-Knopf nicht gedrückt wurde, gehen Sie wie folgt vor: 1. Stellen Sie sicher, dass die NMI-Taste nicht gedrückt ist. 2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige. 3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

806f0021-2201xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212201xxxx oder 0x806f00212201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapter-

karte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-2582xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212582xxxx oder 0x806f00212582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Einer der folgenden PCI-Fehler:

806f0021-2c01xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Mezz Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212c01xxxx oder 0x806f00212c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3001xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213001xxxx oder 0x806f00213001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. PCI 2: PCI 3: PCI 4: PCI 5: PCI 6:

806f0023-2101xxxx Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00232101xxxx oder 0x806f00232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0368

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] is unavailable or degraded on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00282101xxxx oder 0x806f00282101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0398

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie die Netzkabel ab. Schließen Sie die Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070301xxxx oder 0x806f01070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070302xxxx oder 0x806f01070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a01xxxx oder 0x806f01080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversor-

gung. (n = Netzteilnummer)

806f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a02xxxx oder 0x806f01080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

806f0109-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01091301xxxx oder 0x806f01091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f010c-2001xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2001xxxx oder 0x806f010c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2002xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2002xxxx oder 0x806f010c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2003xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2003xxxx oder 0x806f010c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2004xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2004xxxx oder 0x806f010c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2005xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2005xxxx oder 0x806f010c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2006xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2006xxxx oder 0x806f010c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2007xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2007xxxx oder 0x806f010c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2008xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2008xxxx oder 0x806f010c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2009xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2009xxxx oder 0x806f010c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200axxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200axxxx oder 0x806f010c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200bxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200bxxxx oder 0x806f010c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200cxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200cxxxx oder 0x806f010c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200dxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200dxxxx oder 0x806f010c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200exxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200exxxx oder 0x806f010c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200fxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200fxxxx oder 0x806f010c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2010xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2010xxxx oder 0x806f010c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2011xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2011xxxx oder 0x806f010c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2012xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2012xxxx oder 0x806f010c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2013xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2013xxxx oder 0x806f010c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2014xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2014xxxx oder 0x806f010c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2015xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2015xxxx oder 0x806f010c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2016xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2016xxxx oder 0x806f010c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2017xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2017xxxx oder 0x806f010c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2018xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2018xxxx oder 0x806f010c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2581xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2581xxxx oder 0x806f010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

806f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0400xxxx oder 0x806f010d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0401xxxx oder 0x806f010d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0402xxxx oder 0x806f010d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0403xxxx oder 0x806f010d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0404xxxx oder 0x806f010d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0405xxxx oder 0x806f010d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0406xxxx oder 0x806f010d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0407xxxx oder 0x806f010d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0408xxxx oder 0x806f010d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0409xxxx oder 0x806f010d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040axxxx oder 0x806f010d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040bxxxx oder 0x806f010d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040cxxxx oder 0x806f010d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040dxxxx oder 0x806f010d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040exxxx oder 0x806f010d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040fxxxx oder 0x806f010d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0410xxxx oder 0x806f010d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0411xxxx oder 0x806f010d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0412xxxx oder 0x806f010d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0413xxxx oder 0x806f010d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0414xxxx oder 0x806f010d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0415xxxx oder 0x806f010d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0416xxxx oder 0x806f010d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0417xxxx oder 0x806f010d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0418xxxx oder 0x806f010d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0419xxxx oder 0x806f010d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041axxxx oder 0x806f010d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041bxxxx oder 0x806f010d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041cxxxx oder 0x806f010d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041dxxxx oder 0x806f010d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041exxxx oder 0x806f010d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041fxxxx oder 0x806f010d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010f2201xxxx oder 0x806f010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – Bootfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0186

SNMP-Trap-ID: 25

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0113-0301xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130301xxxx oder 0x806f01130301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

806f0113-0302xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130302xxxx oder 0x806f01130302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

806f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (Front USB)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b0701xxxx oder 0x806f011b0701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist. 2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer) 4.(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Bildschirmanschluss an der Vorderseite: Kabel der Netzteiladapterkarte:

806f011b-2502xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nvDIMM 02 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b2502xxxx oder 0x806f011b2502xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist. 2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer) 4.(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-2505xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nv-DIMM 05 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b2505xxxx oder 0x806f011b2505xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist. 2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer) 4.(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-2508xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nv-DIMM 08 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b2508xxxx oder 0x806f011b2508xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist. 2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer) 4.(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-250bxxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nv-DIMM 11 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b250bxxxx oder 0x806f011b250bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist. 2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer) 4.(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0123-2101xxxx Reboot of system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01232101xxxx oder 0x806f01232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0370

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Front Panel)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250c01xxxx oder 0x806f01250c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-1001xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251001xxxx oder 0x806f01251001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-1002xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251002xxxx oder 0x806f01251002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Mezz Card)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01252c01xxxx oder 0x806f01252c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070301xxxx oder 0x806f02070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070302xxxx oder 0x806f02070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist,

überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02072584xxxx oder 0x806f02072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer) Eine der CPUs:

806f020d-0400xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0400xxxx oder 0x806f020d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0401xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0401xxxx oder 0x806f020d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0402xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0402xxxx oder 0x806f020d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0403xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0403xxxx oder 0x806f020d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0404xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0404xxxx oder 0x806f020d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0405xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0405xxxx oder 0x806f020d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0406xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0406xxxx oder 0x806f020d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0407xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0407xxxx oder 0x806f020d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0408xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0408xxxx oder 0x806f020d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0409xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0409xxxx oder 0x806f020d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040axxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040axxxx oder 0x806f020d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040bxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040bxxxx oder 0x806f020d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040cxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040cxxxx oder 0x806f020d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040dxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040dxxxx oder 0x806f020d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040exxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040exxxx oder 0x806f020d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040fxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040fxxxx oder 0x806f020d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0410xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0410xxxx oder 0x806f020d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0411xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0411xxxx oder 0x806f020d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0412xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0412xxxx oder 0x806f020d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0413xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0413xxxx oder 0x806f020d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0414xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0414xxxx oder 0x806f020d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0415xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0415xxxx oder 0x806f020d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0416xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0416xxxx oder 0x806f020d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0417xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0417xxxx oder 0x806f020d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0418xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0418xxxx oder 0x806f020d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0419xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0419xxxx oder 0x806f020d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041axxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041axxxx oder 0x806f020d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041bxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041bxxxx oder 0x806f020d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041cxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041cxxxx oder 0x806f020d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041dxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041dxxxx oder 0x806f020d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041exxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041exxxx oder 0x806f020d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041fxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041fxxxx oder 0x806f020d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f0223-2101xxxx Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Ausschaltvorgang durch einen Watchdog aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02232101xxxx oder 0x806f02232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0372

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a01xxxx oder 0x806f03080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a02xxxx oder 0x806f03080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2001xxxx oder 0x806f030c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2002xxxx oder 0x806f030c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2003xxxx oder 0x806f030c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in

Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2004xxxx oder 0x806f030c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2005xxxx oder 0x806f030c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen

Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2006xxxx oder 0x806f030c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2007xxxx oder 0x806f030c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn

das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2008xxxx oder 0x806f030c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2009xxxx oder 0x806f030c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie

von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200axxxx oder 0x806f030c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200bxxxx oder 0x806f030c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit ei-

nem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200cxxxx oder 0x806f030c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200dxxxx oder 0x806f030c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicher-

fehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200exxxx oder 0x806f030c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200fxxxx oder 0x806f030c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2010xxxx oder 0x806f030c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in

Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2011xxxx oder 0x806f030c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2012xxxx oder 0x806f030c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen

Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2013xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2013xxxx oder 0x806f030c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2014xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2014xxxx oder 0x806f030c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn

das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2015xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2015xxxx oder 0x806f030c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2016xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2016xxxx oder 0x806f030c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie

von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2017xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2017xxxx oder 0x806f030c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2018xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2018xxxx oder 0x806f030c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit ei-

nem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0313-1701xxxx A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03131701xxxx oder 0x806f03131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0228

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber. 2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut. 3. Aktualisieren Sie die Einheitentreiber auf die neueste Version. 4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

806f0323-2101xxxx Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Energiezyklus ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03232101xxxx oder 0x806f03232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0374

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2001xxxx oder 0x806f040c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2002xxxx oder 0x806f040c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2003xxxx oder 0x806f040c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2004xxxx oder 0x806f040c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2005xxxx oder 0x806f040c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2006xxxx oder 0x806f040c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2007xxxx oder 0x806f040c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2008xxxx oder 0x806f040c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2009xxxx oder 0x806f040c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200axxxx oder 0x806f040c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200bxxxx oder 0x806f040c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200cxxxx oder 0x806f040c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200dxxxx oder 0x806f040c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200exxxx oder 0x806f040c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200fxxxx oder 0x806f040c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2010xxxx oder 0x806f040c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2011xxxx oder 0x806f040c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2012xxxx oder 0x806f040c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2013xxxx oder 0x806f040c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2014xxxx oder 0x806f040c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2015xxxx oder 0x806f040c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2016xxxx oder 0x806f040c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2017xxxx oder 0x806f040c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2018xxxx oder 0x806f040c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

806f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2581xxxx oder 0x806f040c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren. Eines der DIMMs :

806f0413-2582xxxx A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen PCI PERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f04132582xxxx oder 0x806f04132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0232

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070301xxxx oder 0x806f05070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070302xxxx oder 0x806f05070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05072584xxxx oder 0x806f05072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer) Eine der CPUs:

806f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2001xxxx oder 0x806f050c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2002xxxx oder 0x806f050c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2003xxxx oder 0x806f050c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2004xxxx oder 0x806f050c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2005xxxx oder 0x806f050c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2006xxxx oder 0x806f050c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2007xxxx oder 0x806f050c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2008xxxx oder 0x806f050c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2009xxxx oder 0x806f050c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200axxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200axxxx oder 0x806f050c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200bxxxx oder 0x806f050c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200cxxxx oder 0x806f050c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200dxxxx oder 0x806f050c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200exxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200exxxx oder 0x806f050c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200fxxxx oder 0x806f050c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2010xxxx oder 0x806f050c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2011xxxx oder 0x806f050c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2012xxxx oder 0x806f050c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2013xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2013xxxx oder 0x806f050c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2014xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2014xxxx oder 0x806f050c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2015xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2015xxxx oder 0x806f050c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2016xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2016xxxx oder 0x806f050c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2017xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2017xxxx oder 0x806f050c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2018xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2018xxxx oder 0x806f050c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2581xxxx oder 0x806f050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

806f050d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0400xxxx oder 0x806f050d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0401xxxx oder 0x806f050d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0402xxxx oder 0x806f050d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0403xxxx oder 0x806f050d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0404xxxx oder 0x806f050d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0405xxxx oder 0x806f050d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0406xxxx oder 0x806f050d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0407xxxx oder 0x806f050d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0408xxxx oder 0x806f050d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0409xxxx oder 0x806f050d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040axxxx oder 0x806f050d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040bxxxx oder 0x806f050d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040cxxxx oder 0x806f050d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040dxxxx oder 0x806f050d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040exxxx oder 0x806f050d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040fxxxx oder 0x806f050d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0410xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0410xxxx oder 0x806f050d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0411xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0411xxxx oder 0x806f050d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0412xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0412xxxx oder 0x806f050d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0413xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0413xxxx oder 0x806f050d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0414xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0414xxxx oder 0x806f050d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0415xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0415xxxx oder 0x806f050d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0416xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0416xxxx oder 0x806f050d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0417xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0417xxxx oder 0x806f050d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0418xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0418xxxx oder 0x806f050d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0419xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0419xxxx oder 0x806f050d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041axxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041axxxx oder 0x806f050d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041bxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041bxxxx oder 0x806f050d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041cxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041cxxxx oder 0x806f050d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041dxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041dxxxx oder 0x806f050d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041exxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041exxxx oder 0x806f050d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041fxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041fxxxx oder 0x806f050d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f0513-2582xxxx A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler vom Typ PCI SERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05132582xxxx oder 0x806f05132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0234

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter unterstützt wird.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. 5. Entfernen Sie beide Adapter. 6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f052b-2101xxxx Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM2 FW Failover)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f052b2101xxxx oder 0x806f052b2101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0446

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070301xxxx oder 0x806f06070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070302xxxx oder 0x806f06070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06072584xxxx oder 0x806f06072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor. Eine der CPUs:

806f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (PS Configuration)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06081301xxxx oder 0x806f06081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0104

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile dieselbe Nennleistung oder Wattleistung aufweisen. 2. Installieren Sie erneut die Netzteile mit derselben Nennleistung oder Wattleistung.

806f060d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0400xxxx oder 0x806f060d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0401xxxx oder 0x806f060d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0402xxxx oder 0x806f060d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0403xxxx oder 0x806f060d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0404xxxx oder 0x806f060d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0405xxxx oder 0x806f060d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0406xxxx oder 0x806f060d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0407xxxx oder 0x806f060d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0408xxxx oder 0x806f060d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0409xxxx oder 0x806f060d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040axxxx oder 0x806f060d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040bxxxx oder 0x806f060d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040cxxxx oder 0x806f060d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040dxxxx oder 0x806f060d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040exxxx oder 0x806f060d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040fxxxx oder 0x806f060d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0410xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0410xxxx oder 0x806f060d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0411xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0411xxxx oder 0x806f060d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0412xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0412xxxx oder 0x806f060d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0413xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0413xxxx oder 0x806f060d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0414xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0414xxxx oder 0x806f060d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0415xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0415xxxx oder 0x806f060d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0416xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0416xxxx oder 0x806f060d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0417xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0417xxxx oder 0x806f060d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0418xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0418xxxx oder 0x806f060d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0419xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0419xxxx oder 0x806f060d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041axxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041axxxx oder 0x806f060d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041bxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041bxxxx oder 0x806f060d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041cxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041cxxxx oder 0x806f060d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041dxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041dxxxx oder 0x806f060d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041exxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041exxxx oder 0x806f060d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041fxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041fxxxx oder 0x806f060d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und dieFirmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f070c-2001xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2001xxxx oder 0x806f070c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2002xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2002xxxx oder 0x806f070c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2003xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2003xxxx oder 0x806f070c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2004xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2004xxxx oder 0x806f070c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2005xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2005xxxx oder 0x806f070c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2006xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2006xxxx oder 0x806f070c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2007xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2007xxxx oder 0x806f070c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2008xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2008xxxx oder 0x806f070c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2009xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2009xxxx oder 0x806f070c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200axxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200axxxx oder 0x806f070c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200bxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200bxxxx oder 0x806f070c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200cxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200cxxxx oder 0x806f070c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200dxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200dxxxx oder 0x806f070c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200exxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200exxxx oder 0x806f070c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200fxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200fxxxx oder 0x806f070c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2010xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2010xxxx oder 0x806f070c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2011xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2011xxxx oder 0x806f070c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2012xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2012xxxx oder 0x806f070c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2013xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2013xxxx oder 0x806f070c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2014xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2014xxxx oder 0x806f070c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2015xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2015xxxx oder 0x806f070c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2016xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2016xxxx oder 0x806f070c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2017xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2017xxxx oder 0x806f070c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2018xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2018xxxx oder 0x806f070c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2581xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2581xxxx oder 0x806f070c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind. Eines der DIMMs :

806f070d-0400xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0400xxxx oder 0x806f070d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0401xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0401xxxx oder 0x806f070d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0402xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0402xxxx oder 0x806f070d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0403xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0403xxxx oder 0x806f070d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0404xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0404xxxx oder 0x806f070d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0405xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0405xxxx oder 0x806f070d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0406xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0406xxxx oder 0x806f070d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0407xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0407xxxx oder 0x806f070d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0408xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0408xxxx oder 0x806f070d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0409xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0409xxxx oder 0x806f070d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040axxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040axxxx oder 0x806f070d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040bxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040bxxxx oder 0x806f070d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040cxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040cxxxx oder 0x806f070d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040dxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040dxxxx oder 0x806f070d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040exxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040exxxx oder 0x806f070d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040fxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040fxxxx oder 0x806f070d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0410xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0410xxxx oder 0x806f070d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0411xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0411xxxx oder 0x806f070d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0412xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0412xxxx oder 0x806f070d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0413xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0413xxxx oder 0x806f070d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0414xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0414xxxx oder 0x806f070d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0415xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0415xxxx oder 0x806f070d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0416xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0416xxxx oder 0x806f070d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0417xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0417xxxx oder 0x806f070d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0418xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0418xxxx oder 0x806f070d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0419xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0419xxxx oder 0x806f070d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041axxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041axxxx oder 0x806f070d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041bxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041bxxxx oder 0x806f070d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041cxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041cxxxx oder 0x806f070d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041dxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041dxxxx oder 0x806f070d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041exxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041exxxx oder 0x806f070d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041fxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041fxxxx oder 0x806f070d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f072b-2201xxxx A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (Bkup Auto Update)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2201xxxx oder 0x806f072b2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0450

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM):

806f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070301xxxx oder 0x806f08070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070302xxxx oder 0x806f08070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08072584xxxx oder 0x806f08072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

806f0813-2581xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132581xxxx oder 0x806f08132581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0813-2582xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132582xxxx oder 0x806f08132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder ko-

ordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0813-2584xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132584xxxx oder 0x806f08132584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0823-2101xxxx Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08232101xxxx oder 0x806f08232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0376

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2001xxxx oder 0x806f090c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2002xxxx oder 0x806f090c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2003xxxx oder 0x806f090c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2004xxxx oder 0x806f090c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2005xxxx oder 0x806f090c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2006xxxx oder 0x806f090c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2007xxxx oder 0x806f090c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2008xxxx oder 0x806f090c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2009xxxx oder 0x806f090c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200axxxx oder 0x806f090c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200bxxxx oder 0x806f090c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200cxxxx oder 0x806f090c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200dxxxx oder 0x806f090c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200exxxx oder 0x806f090c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200fxxxx oder 0x806f090c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2010xxxx oder 0x806f090c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2011xxxx oder 0x806f090c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2012xxxx oder 0x806f090c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2013xxxx oder 0x806f090c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2014xxxx oder 0x806f090c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2015xxxx oder 0x806f090c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2016xxxx oder 0x806f090c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2017xxxx oder 0x806f090c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2018xxxx oder 0x806f090c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a07-0301xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070301xxxx oder 0x806f0a070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a07-0302xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070302xxxx oder 0x806f0a070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung – CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2001xxxx oder 0x806f0a0c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2002xxxx oder 0x806f0a0c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2003xxxx oder 0x806f0a0c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2004xxxx oder 0x806f0a0c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2005xxxx oder 0x806f0a0c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2006xxxx oder 0x806f0a0c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2007xxxx oder 0x806f0a0c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2008xxxx oder 0x806f0a0c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2009xxxx oder 0x806f0a0c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200axxxx oder 0x806f0a0c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200bxxxx oder 0x806f0a0c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200cxxxx oder 0x806f0a0c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200dxxxx oder 0x806f0a0c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200exxxx oder 0x806f0a0c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200fxxxx oder 0x806f0a0c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2010xxxx oder 0x806f0a0c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2011xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2011xxxx oder 0x806f0a0c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2012xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2012xxxx oder 0x806f0a0c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2013xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2013xxxx oder 0x806f0a0c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2014xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2014xxxx oder 0x806f0a0c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2015xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2015xxxx oder 0x806f0a0c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2016xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2016xxxx oder 0x806f0a0c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2017xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2017xxxx oder 0x806f0a0c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2018xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2018xxxx oder 0x806f0a0c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a13-0301xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130301xxxx oder 0x806f0a130301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

806f0a13-0302xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130302xxxx oder 0x806f0a130302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

81010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810100020701xxxx oder 0x810100020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0477

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102020701xxxx oder 0x810102020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn der angegebene Sensor der 3,3-V, 5-V- oder 12-V-Systemplatinensensor ist, ist keine Aktion erforderlich. Nachricht dient nur zur Information.

81010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d01xxxx oder 0x810102041d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Geschwindigkeit von Lüfter 1B:

81010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d02xxxx oder 0x810102041d02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Geschwindigkeit von Lüfter 2B:

81010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d03xxxx oder 0x810102041d03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Geschwindigkeit von Lüfter 3B:

81010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 4A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d04xxxx oder 0x810102041d04xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Geschwindigkeit von Lüfter 4B:

81010701-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010701xxxx oder 0x810107010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010c01xxxx oder 0x810107010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011001xxxx oder 0x810107011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070110002xxxx oder 0x8101070110002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070110003xxxx oder 0x8101070110003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114001xxxx oder 0x8101070114001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011402xxxx oder 0x810107011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011403xxxx oder 0x810107011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011404xxxx oder 0x810107011404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114O5xxxx oder 0x8101070114O5xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114O6xxxx oder 0x8101070114O6xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070120c01xxxx oder 0x8101070120c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012d01xxxx oder 0x810107012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010701xxxx oder 0x810109010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010c01xxxx oder 0x810109010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011001xxxx oder 0x810109011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011002xxxx oder 0x810109011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011003xxxx oder 0x810109011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011401xxxx oder 0x810109011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011402xxxx oder 0x810109011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011403xxxx oder 0x810109011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101090114O4xxxx oder 0x8101090114O4xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101090114O5xxxx oder 0x8101090114O5xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101090114O6xxxx oder 0x8101090114O6xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012c01xxxx oder 0x810109012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012d01xxxx oder 0x810109012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109020701xxxx oder 0x810109020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn der angegebene Sensor der 3,3-V, 5-V- oder 12-V-Systemplatinensensor ist, ist keine Aktion erforderlich. Nachricht dient nur zur Information.

81010b01-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010701xxxx oder 0x81010b010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010c01xxxx oder 0x81010b010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011001xxxx oder 0x81010b011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011002xxxx oder 0x81010b011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011003xxxx oder 0x81010b011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011401xxxx oder 0x81010b011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011402xxxx oder 0x81010b011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011403xxxx oder 0x81010b011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011404xxxx oder 0x81010b011404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011405xxxx oder 0x81010b011405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011406xxxx oder 0x81010b011406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012c01xxxx oder 0x81010b012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012d01xxxx oder 0x81010b012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300062101xxxx oder 0x810300062101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300122301xxxx oder 0x810300122301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (PS Heavy Load)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810301081301xxxx oder 0x810301081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070101-0c01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (Ambient Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810701010c01xxxx oder 0x810701010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2201xxxx oder 0x8107010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2582xxxx oder 0x8107010f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010301xxxx oder 0x810702010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010302xxxx oder 0x810702010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702020701xxxx oder 0x810702020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a01xxxx oder 0x810702040a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a02xxxx oder 0x810702040a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a01xxxx oder 0x810702080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a02xxxx oder 0x810702080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2201xxxx oder 0x8107020f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. nvDIMM-Flash:

8107020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2582xxxx oder 0x8107020f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702142201xxxx oder 0x810702142201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702190701xxxx oder 0x810702190701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 QPI-LinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0301xxxx oder 0x8107021b0301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 QPI-LinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0302xxxx oder 0x8107021b0302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010301xxxx oder 0x810703010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010302xxxx oder 0x810703010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (Pwr Rail A Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706030701xxxx oder 0x810706030701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Fehler an Netzstromversorgungskanal B: Fehler an Netzstromversorgungskanal C: Fehler an Netzstromversorgungskanal D: Fehler an Netzstromversorgungskanal E: Fehler an Netzstromversorgungskanal F: Fehler an Netzstromversorgungskanal G: Fehler an Netzstromversorgungskanal H:

81070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a01xxxx oder 0x810706080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS1 12V OC Fault", "PS1 12V OV Fault", "PS1 12V UV Fault" oder "PS1 12Vaux Fault" handelt, ist keine Aktion erforderlich. Diese Nachricht dient nur der Information.

81070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a02xxxx oder 0x810706080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS1 12V OC Fault", "PS1 12V OV Fault", "PS1 12V UV Fault" oder "PS1 12Vaux Fault" handelt, ist keine Aktion erforderlich. Diese Nachricht dient nur der Information.

810b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e81xxxx oder 0x810b010a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e82xxxx oder 0x810b010a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010c2581xxxx oder 0x810b010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b03091301xxxx oder 0x810b03091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0807

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b030c2581xxxx oder 0x810b030c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0807

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b05091301xxxx oder 0x810b05091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e81xxxx oder 0x810b050a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e82xxxx oder 0x810b050a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050c2581xxxx oder 0x810b050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070301xxxx oder 0x816f00070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070302xxxx oder 0x816f00070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a01xxxx oder 0x816f00080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a02xxxx oder 0x816f00080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00091301xxxx oder 0x816f00091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Einschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0107

SNMP-Trap-ID: 24

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0400xxxx oder 0x816f000d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0401xxxx oder 0x816f000d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0402xxxx oder 0x816f000d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0403xxxx oder 0x816f000d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0404xxxx oder 0x816f000d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0405xxxx oder 0x816f000d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0406xxxx oder 0x816f000d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0407xxxx oder 0x816f000d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0408xxxx oder 0x816f000d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0409xxxx oder 0x816f000d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040axxxx oder 0x816f000d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040bxxxx oder 0x816f000d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040cxxxx oder 0x816f000d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040dxxxx oder 0x816f000d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040exxxx oder 0x816f000d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040fxxxx oder 0x816f000d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0410xxxx oder 0x816f000d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0411xxxx oder 0x816f000d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0412xxxx oder 0x816f000d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0413xxxx oder 0x816f000d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0414xxxx oder 0x816f000d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0415xxxx oder 0x816f000d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0416xxxx oder 0x816f000d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0417xxxx oder 0x816f000d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0418xxxx oder 0x816f000d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0419xxxx oder 0x816f000d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041axxxx oder 0x816f000d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041bxxxx oder 0x816f000d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041cxxxx oder 0x816f000d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041dxxxx oder 0x816f000d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041exxxx oder 0x816f000d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041fxxxx oder 0x816f000d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has detected a POST Error deassertion.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung für einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000f2201ffff oder 0x816f000f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0185

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den ABR-Statussensor, Firmwarefehlersensor oder Systembootstatussensor handelt, ist keine Information erforderlich. Diese Nachricht dient nur zur Information.

816f0013-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00131701xxxx oder 0x816f00131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0223

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-2201xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212201xxxx oder 0x816f00212201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-2582xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212582xxxx oder 0x816f00212582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

816f0021-2c01xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Mezz Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212c01xxxx oder 0x816f00212c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-3001xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213001xxxx oder 0x816f00213001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PCI 2: PCI 3: PCI 4: PCI 5: PCI 6:

816f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has returned to normal on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00282101xxxx oder 0x816f00282101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0399

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070301xxxx oder 0x816f01070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070302xxxx oder 0x816f01070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a01xxxx oder 0x816f01080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a02xxxx oder 0x816f01080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2001xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2001xxxx oder 0x816f010c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2002xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2002xxxx oder 0x816f010c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2003xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2003xxxx oder 0x816f010c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2004xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2004xxxx oder 0x816f010c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2005xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2005xxxx oder 0x816f010c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2006xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2006xxxx oder 0x816f010c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2007xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2007xxxx oder 0x816f010c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2008xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2008xxxx oder 0x816f010c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2009xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2009xxxx oder 0x816f010c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200axxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200axxxx oder 0x816f010c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200bxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200bxxxx oder 0x816f010c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200cxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200cxxxx oder 0x816f010c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200dxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200dxxxx oder 0x816f010c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200exxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200exxxx oder 0x816f010c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200fxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200fxxxx oder 0x816f010c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2010xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2010xxxx oder 0x816f010c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2011xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2011xxxx oder 0x816f010c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2012xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2012xxxx oder 0x816f010c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2013xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2013xxxx oder 0x816f010c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2014xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2014xxxx oder 0x816f010c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2015xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2015xxxx oder 0x816f010c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2016xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2016xxxx oder 0x816f010c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2017xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2017xxxx oder 0x816f010c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2018xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2018xxxx oder 0x816f010c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2581xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2581xxxx oder 0x816f010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0400xxxx oder 0x816f010d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0401xxxx oder 0x816f010d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0402xxxx oder 0x816f010d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0403xxxx oder 0x816f010d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0404xxxx oder 0x816f010d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0405xxxx oder 0x816f010d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0406xxxx oder 0x816f010d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0407xxxx oder 0x816f010d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0408xxxx oder 0x816f010d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0409xxxx oder 0x816f010d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040axxxx oder 0x816f010d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040bxxxx oder 0x816f010d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040cxxxx oder 0x816f010d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040dxxxx oder 0x816f010d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040exxxx oder 0x816f010d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040fxxxx oder 0x816f010d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0410xxxx oder 0x816f010d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0411xxxx oder 0x816f010d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0412xxxx oder 0x816f010d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0413xxxx oder 0x816f010d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0414xxxx oder 0x816f010d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0415xxxx oder 0x816f010d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0416xxxx oder 0x816f010d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0417xxxx oder 0x816f010d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0418xxxx oder 0x816f010d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0419xxxx oder 0x816f010d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041axxxx oder 0x816f010d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041bxxxx oder 0x816f010d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041cxxxx oder 0x816f010d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041dxxxx oder 0x816f010d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041exxxx oder 0x816f010d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041fxxxx oder 0x816f010d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010f2201xxxx oder 0x816f010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0187

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0113-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130301xxxx oder 0x816f01130301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

816f0113-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130302xxxx oder 0x816f01130302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

816f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] configuration error has been repaired. (Front USB)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Interconnect-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f011b0701xxxx oder 0x816f011b0701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0267

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Bildschirmanschluss an der Vorderseite: Kabel der Netzteiladapterkarte:

816f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Front Panel)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250c01xxxx oder 0x816f01250c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1001xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251001xxxx oder 0x816f01251001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1002xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251002xxxx oder 0x816f01251002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Mezz Card)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01252c01xxxx oder 0x816f01252c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070301xxxx oder 0x816f02070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070302xxxx oder 0x816f02070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02072584xxxx oder 0x816f02072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f020d-0400xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0400xxxx oder 0x816f020d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0401xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0401xxxx oder 0x816f020d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0402xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0402xxxx oder 0x816f020d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0403xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0403xxxx oder 0x816f020d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0404xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0404xxxx oder 0x816f020d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0405xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0405xxxx oder 0x816f020d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0406xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0406xxxx oder 0x816f020d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0407xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0407xxxx oder 0x816f020d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0408xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0408xxxx oder 0x816f020d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0409xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0409xxxx oder 0x816f020d0409xxxx angezeigt

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040axxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040axxxx oder 0x816f020d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040bxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040bxxxx oder 0x816f020d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040cxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040cxxxx oder 0x816f020d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040dxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040dxxxx oder 0x816f020d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040exxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040exxxx oder 0x816f020d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040fxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040fxxxx oder 0x816f020d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0410xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0410xxxx oder 0x816f020d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0411xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0411xxxx oder 0x816f020d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0412xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0412xxxx oder 0x816f020d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0413xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0413xxxx oder 0x816f020d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0414xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0414xxxx oder 0x816f020d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0415xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0415xxxx oder 0x816f020d0415xxxx angezeigt

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0416xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0416xxxx oder 0x816f020d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0417xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0417xxxx oder 0x816f020d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0418xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0418xxxx oder 0x816f020d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0419xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0419xxxx oder 0x816f020d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041axxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041axxxx oder 0x816f020d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041bxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041bxxxx oder 0x816f020d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041cxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041cxxxx oder 0x816f020d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041dxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041dxxxx oder 0x816f020d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041exxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041exxxx oder 0x816f020d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041fxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041fxxxx oder 0x816f020d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a01xxxx oder 0x816f03080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a02xxxx oder 0x816f03080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2001xxxx oder 0x816f030c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2002xxxx oder 0x816f030c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2003xxxx oder 0x816f030c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2004xxxx oder 0x816f030c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2005xxxx oder 0x816f030c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2006xxxx oder 0x816f030c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2007xxxx oder 0x816f030c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2008xxxx oder 0x816f030c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2009xxxx oder 0x816f030c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200axxxx oder 0x816f030c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200bxxxx oder 0x816f030c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200cxxxx oder 0x816f030c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200dxxxx oder 0x816f030c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200exxxx oder 0x816f030c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200fxxxx oder 0x816f030c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2010xxxx oder 0x816f030c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2011xxxx oder 0x816f030c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2012xxxx oder 0x816f030c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2013xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2013xxxx oder 0x816f030c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2014xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2014xxxx oder 0x816f030c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2015xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2015xxxx oder 0x816f030c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2016xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2016xxxx oder 0x816f030c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2017xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2017xxxx oder 0x816f030c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2018xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2018xxxx oder 0x816f030c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0313-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03131701xxxx oder 0x816f03131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0230

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2001xxxx oder 0x816f040c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2002xxxx oder 0x816f040c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2003xxxx oder 0x816f040c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2004xxxx oder 0x816f040c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2005xxxx oder 0x816f040c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2006xxxx oder 0x816f040c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2007xxxx oder 0x816f040c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2008xxxx oder 0x816f040c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2009xxxx oder 0x816f040c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200axxxx oder 0x816f040c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200bxxxx oder 0x816f040c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200cxxxx oder 0x816f040c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200dxxxx oder 0x816f040c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200exxxx oder 0x816f040c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200fxxxx oder 0x816f040c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2010xxxx oder 0x816f040c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2011xxxx oder 0x816f040c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2012xxxx oder 0x816f040c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2013xxxx oder 0x816f040c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2014xxxx oder 0x816f040c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2015xxxx oder 0x816f040c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2016xxxx oder 0x816f040c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2017xxxx oder 0x816f040c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2018xxxx oder 0x816f040c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2581xxxx oder 0x816f040c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f0413-2582xxxx A PCI PERR recovery has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f04132582xxxx oder 0x816f04132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0233

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070301xxxx oder 0x816f05070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070302xxxx oder 0x816f05070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05072584xxxx oder 0x816f05072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2001xxxx oder 0x816f050c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2002xxxx oder 0x816f050c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2003xxxx oder 0x816f050c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2004xxxx oder 0x816f050c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2005xxxx oder 0x816f050c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2006xxxx oder 0x816f050c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2007xxxx oder 0x816f050c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2008xxxx oder 0x816f050c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2009xxxx oder 0x816f050c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200axxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200axxxx oder 0x816f050c200axxxx eingefügt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200bxxxx oder 0x816f050c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200cxxxx oder 0x816f050c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200dxxxx oder 0x816f050c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200exxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200exxxx oder 0x816f050c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200fxxxx oder 0x816f050c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2010xxxx oder 0x816f050c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2011xxxx oder 0x816f050c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2012xxxx oder 0x816f050c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2013xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2013xxxx oder 0x816f050c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2014xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2014xxxx oder 0x816f050c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2015xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2015xxxx oder 0x816f050c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2016xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2016xxxx oder 0x816f050c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2017xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2017xxxx oder 0x816f050c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2018xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2018xxxx oder 0x816f050c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2581xxxx oder 0x816f050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f050d-0400xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0400xxxx oder 0x816f050d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0401xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0401xxxx oder 0x816f050d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0402xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0402xxxx oder 0x816f050d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0403xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0403xxxx oder 0x816f050d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0404xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0404xxxx oder 0x816f050d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0405xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0405xxxx oder 0x816f050d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0406xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0406xxxx oder 0x816f050d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0407xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0407xxxx oder 0x816f050d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0408xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0408xxxx oder 0x816f050d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0409xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0409xxxx oder 0x816f050d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040axxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040axxxx oder 0x816f050d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040bxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040bxxxx oder 0x816f050d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040cxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040cxxxx oder 0x816f050d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040dxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040dxxxx oder 0x816f050d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040exxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040exxxx oder 0x816f050d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040fxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040fxxxx oder 0x816f050d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0410xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0410xxxx oder 0x816f050d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0411xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0411xxxx oder 0x816f050d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0412xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0412xxxx oder 0x816f050d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0413xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0413xxxx oder 0x816f050d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0414xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0414xxxx oder 0x816f050d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0415xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0415xxxx oder 0x816f050d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0416xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0416xxxx oder 0x816f050d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0417xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0417xxxx oder 0x816f050d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0418xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0418xxxx oder 0x816f050d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0419xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0419xxxx oder 0x816f050d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041axxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041axxxx oder 0x816f050d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041bxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041bxxxx oder 0x816f050d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041cxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041cxxxx oder 0x816f050d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041dxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041dxxxx oder 0x816f050d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041exxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041exxxx oder 0x816f050d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041fxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041fxxxx oder 0x816f050d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070301xxxx oder 0x816f06070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070302xxxx oder 0x816f06070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06072584xxxx oder 0x816f06072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] Configuration is OK. (PS Configuration)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkennt, dass eine Stromversorgungskonfiguration fehlerfrei ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06081301xxxx oder 0x816f06081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0105

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0400xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0400xxxx oder 0x816f060d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0401xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0401xxxx oder 0x816f060d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0402xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0402xxxx oder 0x816f060d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0403xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0403xxxx oder 0x816f060d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0404xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0404xxxx oder 0x816f060d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0405xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0405xxxx oder 0x816f060d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0406xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0406xxxx oder 0x816f060d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0407xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0407xxxx oder 0x816f060d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0408xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0408xxxx oder 0x816f060d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0409xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0409xxxx oder 0x816f060d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040axxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040axxxx oder 0x816f060d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040bxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040bxxxx oder 0x816f060d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040cxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040cxxxx oder 0x816f060d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040dxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040dxxxx oder 0x816f060d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040exxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040exxxx oder 0x816f060d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040fxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040fxxxx oder 0x816f060d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0410xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0410xxxx oder 0x816f060d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0411xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0411xxxx oder 0x816f060d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0412xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0412xxxx oder 0x816f060d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0413xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0413xxxx oder 0x816f060d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0414xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0414xxxx oder 0x816f060d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0415xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0415xxxx oder 0x816f060d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0416xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0416xxxx oder 0x816f060d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0417xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0417xxxx oder 0x816f060d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0418xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0418xxxx oder 0x816f060d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0419xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0419xxxx oder 0x816f060d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041axxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041axxxx oder 0x816f060d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041bxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041bxxxx oder 0x816f060d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041cxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041cxxxx oder 0x816f060d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041dxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041dxxxx oder 0x816f060d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041exxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041exxxx oder 0x816f060d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041fxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041fxxxx oder 0x816f060d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2001xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2001xxxx oder 0x816f070c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2002xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2002xxxx oder 0x816f070c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2003xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2003xxxx oder 0x816f070c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2004xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2004xxxx oder 0x816f070c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2005xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2005xxxx oder 0x816f070c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2006xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2006xxxx oder 0x816f070c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2007xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2007xxxx oder 0x816f070c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2008xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2008xxxx oder 0x816f070c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2009xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2009xxxx oder 0x816f070c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200axxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200axxxx oder 0x816f070c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200bxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200bxxxx oder 0x816f070c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200cxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200cxxxx oder 0x816f070c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200dxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200dxxxx oder 0x816f070c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200exxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200exxxx oder 0x816f070c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200fxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200fxxxx oder 0x816f070c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2010xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2010xxxx oder 0x816f070c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2011xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2011xxxx oder 0x816f070c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2012xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2012xxxx oder 0x816f070c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2013xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2013xxxx oder 0x816f070c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2014xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2014xxxx oder 0x816f070c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2015xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch 816f070c2015xxxx oder 0x816f070c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2016xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2016xxxx oder 0x816f070c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2017xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2017xxxx oder 0x816f070c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2018xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2018xxxx oder 0x816f070c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2581xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2581xxxx oder 0x816f070c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f070d-0400xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0400xxxx oder 0x816f070d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0401xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0401xxxx oder 0x816f070d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0402xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0402xxxx oder 0x816f070d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0403xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0403xxxx oder 0x816f070d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0404xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0404xxxx oder 0x816f070d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0405xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0405xxxx oder 0x816f070d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0406xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0406xxxx oder 0x816f070d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0407xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0407xxxx oder 0x816f070d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0408xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0408xxxx oder 0x816f070d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0409xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0409xxxx oder 0x816f070d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040axxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040axxxx oder 0x816f070d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040bxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040bxxxx oder 0x816f070d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040cxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040cxxxx oder 0x816f070d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040dxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040dxxxx oder 0x816f070d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040exxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040exxxx oder 0x816f070d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040fxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040fxxxx oder 0x816f070d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0410xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0410xxxx oder 0x816f070d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0411xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0411xxxx oder 0x816f070d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0412xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0412xxxx oder 0x816f070d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0413xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0413xxxx oder 0x816f070d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0414xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0414xxxx oder 0x816f070d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0415xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0415xxxx oder 0x816f070d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0416xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0416xxxx oder 0x816f070d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0417xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0417xxxx oder 0x816f070d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0418xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0418xxxx oder 0x816f070d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0419xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0419xxxx oder 0x816f070d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041axxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041axxxx oder 0x816f070d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041bxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041bxxxx oder 0x816f070d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041cxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041cxxxx oder 0x816f070d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041dxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041dxxxx oder 0x816f070d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041exxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041exxxx oder 0x816f070d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041fxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041fxxxx oder 0x816f070d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070301xxxx oder 0x816f08070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070302xxxx oder 0x816f08070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08072584xxxx oder 0x816f08072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0813-2581xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132581xxxx oder 0x816f08132581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0813-2582xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132582xxxx oder 0x816f08132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0813-2584xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132584xxxx oder 0x816f08132584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2001xxxx oder 0x816f090c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2002xxxx oder 0x816f090c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2003xxxx oder 0x816f090c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2004xxxx oder 0x816f090c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2005xxxx oder 0x816f090c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2006xxxx oder 0x816f090c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2007xxxx oder 0x816f090c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2008xxxx oder 0x816f090c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2009xxxx oder 0x816f090c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200axxxx oder 0x816f090c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200bxxxx oder 0x816f090c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200cxxxx oder 0x816f090c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200dxxxx oder 0x816f090c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200exxxx oder 0x816f090c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200fxxxx oder 0x816f090c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2010xxxx oder 0x816f090c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2011xxxx oder 0x816f090c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2012xxxx oder 0x816f090c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2013xxxx oder 0x816f090c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2014xxxx oder 0x816f090c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2015xxxx oder 0x816f090c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2016xxxx oder 0x816f090c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2017xxxx oder 0x816f090c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2018xxxx oder 0x816f090c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a07-0301xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070301xxxx oder 0x816f0a070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a07-0302xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070302xxxx oder 0x816f0a070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung – CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2001xxxx oder 0x816f0a0c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2002xxxx oder 0x816f0a0c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2003xxxx oder 0x816f0a0c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2004xxxx oder 0x816f0a0c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2005xxxx oder 0x816f0a0c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2006xxxx oder 0x816f0a0c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2007xxxx oder 0x816f0a0c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2008xxxx oder 0x816f0a0c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2009xxxx oder 0x816f0a0c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200axxxx oder 0x816f0a0c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200bxxxx oder 0x816f0a0c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200cxxxx oder 0x816f0a0c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200dxxxx oder 0x816f0a0c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200exxxx oder 0x816f0a0c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200fxxxx oder 0x816f0a0c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2010xxxx oder 0x816f0a0c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2011xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2011xxxx oder 0x816f0a0c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2012xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2012xxxx oder 0x816f0a0c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2013xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2013xxxx oder 0x816f0a0c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2014xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2014xxxx oder 0x816f0a0c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2015xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2015xxxx oder 0x816f0a0c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2016xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2016xxxx oder 0x816f0a0c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2017xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2017xxxx oder 0x816f0a0c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2018xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2018xxxx oder 0x816f0a0c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a13-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130301xxxx oder 0x816f0a130301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

816f0a13-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130302xxxx oder 0x816f0a130302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch – Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes

UEFI/POST-Diagnosefehlercodes können generiert werden, wenn der Server gestartet wird oder aktiv ist. UEFI/POST-Codes werden im IMM-Ereignisprotokoll im Server erfasst.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID
Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

Ereignisbeschreibung
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird.

Erläuterung
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

Schweregrad
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

Tabelle 27. Schweregrade von Ereignissen

Schweregrad	Beschreibung
Information	Informationsnachrichten werden zu Prüfzwecken aufgezeichnet, normalerweise eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.
Warnung	Eine Warnung ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.
Fehler	Ein Fehler gibt üblicherweise eine Störung oder einen kritischen Zustand an, der sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Benutzeraktion
Die Aktionen, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die Schritte in der aufgeführten Reihenfolge durch, bis der Fehler behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen durchgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben sind, wenden Sie sich an IBM Support, wenn Sie den Fehler nicht beheben können.

In der folgenden Liste werden die UEFI/POST-Fehlercodes und die vorgeschlagenen Aktionen zur Behebung der ermittelten Fehler beschrieben.

I.11002 **[I.11002] A processor mismatch has been detected between one or more processors in the system.**

Erläuterung: Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den abweichenden Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18005 **[I.18005] A discrepancy has been detected in the number of cores reported by one or more processor packages within the system.**

Erläuterung: Die Anzahl der Kerne stimmt bei den Prozessoren nicht überein.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18006 **[I.18006] A mismatch between the maximum allowed QPI link speed has been detected for one or more processor packages.**

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche QPI-Taktfrequenzen auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessor-CPUs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete RETAIN-Tipps/Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18007 [I.18007] A power segment mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Power Segment-Werte auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die installierten Prozessoren weisen nicht dieselben Power Segment-Werte auf.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Prozessoren übereinstimmende Power Segment-Werte aufweisen (z. B. 65, 95 oder 130 Watt)
3. Wenn die Anschlusswerte übereinstimmen, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18008 [I.18008] Currently, there is no additional information for this event.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche interne DDR3-Frequenzen auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind. {Link zum Speicherdiagramm hinzufügen.} Beheben Sie alle gefundenen Konfigurationsprobleme.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den zugehörigen Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18009 [I.18009] A core speed mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Kerntaktfrequenzen auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Probleme aufgrund fehlender Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800A **[I.1800A] A mismatch has been detected between the speed at which a QPI link has trained between two or more processor packages.**

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als ServerProven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor und installieren Sie einen ServerProven-Prozessor.
2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800B **[I.1800B] A cache size mismatch has been detected for one or more processor packages.**

Erläuterung: Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Größe auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800C **[I.1800C] A cache type mismatch has been detected for one or more processor packages.**

Erläuterung: Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800D [I.1800D] A cache associativity mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800E [I.1800E] A processor model mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800F [I.1800F] A processor family mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.18010 [I.18010] A processor stepping mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.2018002 **[I.2018002] The device found at Bus % Device % Function % could not be configured due to resource constraints. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

Erläuterung: OUT_OF_RESOURCES (PCI-Option ROM)

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Es ist möglicherweise erforderlich, nicht verwendete Nur-Lese-Speicher (ROM) für Zusatzeinrichtungen in der UEFI F1-Konfiguration oder im Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) zu inaktivieren oder die Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.
3. Versetzen Sie die Karte in einen anderen Steckplatz. Wenn der Steckplatz nicht verfügbar ist oder der Fehler erneut auftritt, ersetzen Sie den Adapter.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Adapter in einen anderen Steckplatz versetzt wurde und der Fehler nicht erneut aufgetreten ist, stellen Sie sicher, dass es sich nicht um eine Systembegrenzung handelt, und ersetzen Sie anschließend die Systemplatine. Wenn dies außerdem nicht die Erstinstallation ist und der Fehler nach dem Ersetzen des Adapters weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.2018003 **[I.2018003] A bad option ROM checksum was detected for the device found at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

Erläuterung: Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz "Gen1" konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
4. Ersetzen Sie den Adapter.

I.3048005 [I.3048005] UEFI has booted from the backup flash bank.

Erläuterung: Das UEFI-Backup-Image wird gebootet.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Informationen zur Wiederherstellung der Primärgruppe des Systems finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.

I.3808004 [I.3808004] The IMM System Event log (SEL) is full.

Erläuterung: Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie den Inhalt des Ereignisprotokolls über die IMM-Webschnittstelle.
2. Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm (F1), um auf das Menü "System Event Logs" zuzugreifen und "Clear IMM System Event Log" und "Restart Server" auszuwählen.

I.3818001 [I.3818001] The firmware image capsule signature for the currently booted flash bank is invalid.

Erläuterung: Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Das UEFI-Backup-Image wird verwendet. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818002 [I.3818002] The firmware image capsule signature for the non-booted flash bank is invalid.

Erläuterung: Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Backup-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818003 [I.3818003] The CRTM flash driver could not lock the secure flash region.

Erläuterung: Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.58015 [I.58015] Memory spare copy initiated.

Erläuterung: Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Für dieses Ereignis ist kein Benutzer erforderlich. Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

I.580A4 [I.580A4] Memory population change detected.

Erläuterung: Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A5 [I.580A5] Mirror Fail-over complete. DIMM number % has failed over to the mirrored copy.

Erläuterung: Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A6 [I.580A6] Memory spare copy has completed successfully.

Erläuterung: Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemprotokoll auf ähnliche DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

S.1100B [S.1100B] CATERR(IERR) has asserted on processor %.

Erläuterung: Assertion bei Prozessor CATERR(IERR)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.1100C [S.1100C] An uncorrectable error has been detected on processor %.

Erläuterung: Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

S.2011001 [S.2011001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.

Erläuterung: Es wurde ein PCI SERR erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, überarbeitete Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.2018001 [S.2018001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.

Erläuterung: Es wurde ein nicht korrigierter PCI Express-Fehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.3020007 [S.3020007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3028002 [S.3028002] Boot permission timeout detected.

Erläuterung: Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die CMM/IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
2. Überprüfen Sie, ob das System richtig eingesetzt ist.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

S.3030007 [S.3030007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3040007 [S.3040007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3050007 [S.3050007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3058004 [S.3058004] A Three Strike boot failure has occurred. The system has booted with default UEFI settings.

Erläuterung: POST-Fehler. Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) für den nächsten Boot auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Der Benutzer wird in die F1-Konfiguration gezwungen, wenn dieser Vorgang erfolgreich ausgeführt wurde. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden.
2. Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache.
3. Machen Sie kürzliche Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn kürzlich keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie für 30 Sekunden, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3060007 [S.3060007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3070007 [S.3070007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3108007 [S.3108007] The default system settings have been restored.

Erläuterung: Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

S.3818004 [S.3818004] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. A failure occurred.

Erläuterung: Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3818007 [S.3818007] The firmware image capsules for both flash banks could not be verified.

Erläuterung: Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.51003 [S.51003] An uncorrectable memory error was detected in DIMM slot % on rank %.

Erläuterung: [S.51003] An uncorrectable memory error was detected on processor % channel %. The failing DIMM within the channel could not be determined.

[S.51003] An uncorrectable memory error has been detected during POST.Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden oder das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
3. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, ersetzen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie diesen auf Beschädigungen. Wenn Beschädigungen gefunden werden, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.51006 [S.51006] A memory mismatch has been detected. Please verify that the memory configuration is valid.

Erläuterung: Es wurde mindestens ein nicht übereinstimmendes DIMM erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
3. Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die Abweichung durch diese Maßnahme beseitigt wird, prüfen Sie die Website des IBM Support auf Informationen zu diesem Fehler.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. Ersetzen Sie das DIMM.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.51009 [S.51009] No system memory has been detected.

Erläuterung: Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass im Server ein oder mehrere DIMMs installiert sind.
2. Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, stellen Sie über das Konfigurationsdienstprogramm oder über das Programm "ASU" (Advanced Settings Utility) sicher, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
3. Installieren Sie alle DIMMs erneut und überprüfen Sie, ob alle DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.58008 [S.58008] A DIMM has failed the POST memory test.

Erläuterung: Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um betroffene DIMM-Steckplätze erneut zu aktivieren. Sie können die erneute Aktivierung auch mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (F1) manuell vornehmen.
2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz verbleibt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte des Prozessorsockels auf Beschädigungen oder eine falsche Ausrichtung. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder wenn es sich um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.68005 [S.68005] An error has been detected by the the IIO core logic on Bus %. The Global Fatal Error Status register contains %. The Global Non-Fatal Error Status register contains %. Please check error logs for the presence of additional downstream device error data.

Erläuterung: Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCIe-Einheit bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.680B8 [S.680B8] Internal QPI Link Failure Detected.

Erläuterung: Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.680B9 [S.680B9] External QPI Link Failure Detected.

Erläuterung: Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

W.11004 [W.11004] A processor within the system has failed the BIST.

Erläuterung: Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware soeben aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3048006 [W.3048006] UEFI has booted from the backup flash bank due to an Automatic Boot Recovery (ABR) event.

Erläuterung: Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Backup-Image wird gebootet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch. Weitere Informationen finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305000A [W.305000A] An invalid date and time have been detected.

Erläuterung: Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das IMM-/Gehäuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie dieses Ereignis oder alle anderen batterieabhängigen Fehler.
2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3058009 [W.3058009] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Missing Configuration. Requires Change Settings From F1.

Erläuterung: Treiberstatusprotokoll: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "System Settings" -> "Settings" -> "Driver Health Status List" und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status "Configuration Required" meldet.
2. Suchen Sie über "System Settings" das Menü "Driver" und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.

W.305800A [W.305800A] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Failed' Status Controller.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800B [W.305800B] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Reboot' Required Controller.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich - das System bootet am Ende des POST erneut.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800C [W.305800C] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'System Shutdown' Required Controller.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800D [W.305800D] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Disconnect Controller Failed. Requires 'Reboot'.

Erläuterung: Treiberstatusprotokoll: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Warmstart' erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch, um die Verbindung zum Controller wiederherzustellen.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800E [W.305800E] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports Invalid Health Status Driver.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808000 [W.3808000] An IMM communication failure has occurred.

Erläuterung: Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808002 [W.3808002] An error occurred while saving UEFI settings to the IMM.

Erläuterung: Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
5. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808003 [W.3808003] Unable to retrieve the system configuration from the IMM.

Erläuterung: Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
5. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3818005 [W.3818005] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. The update was aborted

Erläuterung: Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image aus.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3938002 [W.3938002] A boot configuration error has been detected.

Erläuterung: Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verwenden Sie "F1 Setup" -> "Save Settings".
2. Versuchen Sie erneut, die Out-of-band-Konfigurationsaktualisierung durchzuführen.

W.50001 [W.50001] A DIMM has been disabled due to an error detected during POST.

Erläuterung: Ein DIMM wurde inaktiviert.

Schweregrad: Info

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren für dieses Ereignis.
2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehler-LEDs für DIMM-Steckplätze leuchten, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen erneut.
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, schalten Sie den Knoten über die Verwaltungskonsole aus und wieder ein.
4. Setzen Sie das IMM auf die Standardeinstellungen zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM- und UEFI-Firmware durch.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.58001 [W.58001] The PFA Threshold limit (correctable error logging limit) has been exceeded on DIMM number % at address %. MC5 Status contains % and MC5 Misc contains %.

Erläuterung: Der Grenzwert für DIMM PFA wurde überschritten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
3. Wenn das Problem durch die vorherigen Schritte nicht behoben wird, ersetzen Sie bei der nächsten Wartungsgelegenheit das betroffene DIMM (das durch LightPath und/oder den Fehlerprotokolleintrag angegeben wird).
4. Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Speicherfehler betreffen. (Link zu den Service-Bulletins des IBM Supports)
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.58007 [W.58007] Invalid memory configuration (Unsupported DIMM Population) detected. Please verify memory configuration is valid.

Erläuterung: Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.

W.580A1 [W.580A1] Invalid memory configuration for Mirror Mode. Please correct memory configuration.

Erläuterung: Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Spiegelungsmodus bestückt sind.

W.580A2 [W.580A2] Invalid memory configuration for Sparing Mode. Please correct memory configuration.

Erläuterung: Die DIMM-Bestückung wird für den Zusatzspeichermodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.

W.68002 [W.68002] A CMOS battery error has been detected

Erläuterung: Es ist ein Fehler bei der CMOS-Batterie aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System vor kurzem installiert, verschoben oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass der Akku richtig eingesetzt ist.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests

Nach dem Ausführen der DSA-Diagnosetests können Sie anhand dieser Informationen alle gefundenen Probleme lösen.

Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest ausführen.

405-000-000 BRCM:TestControlRegisters Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-001-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-002-000 BRCM:TestEEPROM Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-003-000 BRCM:TestInternalMemory Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-004-000 BRCM:TestInterrupt Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-005-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-006-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-007-000 BRCM:TestLEDs Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-800-000 BRCM:TestControlRegisters Test Aborted

Erläuterung: Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-801-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Aborted

Erläuterung: Der MII-Registertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-802-000 BRCM:TestEEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-803-000 BRCM:TestInternalMemory Test Aborted

Erläuterung: Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-804-000 BRCM:TestInterrupt Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-805-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-806-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-807-000 BRCM:TestLEDs Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-900-000 BRCM:TestControlRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-901-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-902-000 BRCM:TestEEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-903-000 BRCM:TestInternalMemory Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-904-000 BRCM:TestInterrupt Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-905-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Failed

Erläuterung: Der BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-906-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-907-000 BRCM:TestLEDs Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest ausführen.

218-000-000 Brocade:MemoryTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-001-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-002-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-003-000 Brocade:PCILoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-004-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-005-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-006-000 Brocade:InternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-800-000 Brocade:MemoryTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-801-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-802-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-803-000 Brocade:PCILoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-804-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-805-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-806-000 Brocade:InternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-900-000 Brocade:MemoryTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-901-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-902-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-903-000 Brocade:PCILoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-904-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-905-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-906-000 Brocade:InternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Prüfpunktanzeigentest ausführen.

180-000-000 Check-point Panel Test Passed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

180-801-000 Check-point Panel Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

180-901-000 Check-point Panel Test Failed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
2. Tauschen Sie eventuell beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest ausführen.

089-000-000 CPU Stress Test Passed

Erläuterung: CPU-Belastungstest bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

089-801-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die neueste Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter dem entsprechenden Systemtyp auf der IBM Support-Website.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

089-802-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

089-803-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

089-804-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

089-901-000 CPU Stress Test Failed

Erläuterung: CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest ausführen.

516-000-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-001-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-002-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-800-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-801-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-802-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-900-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

516-901-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

516-902-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den EXA-Port-Pingtest ausführen.

401-000-000 EXA Port Ping Test Passed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

401-801-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

401-802-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

401-901-001 EXA Port Ping Test Failed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
4. Tauschen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s) aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Festplattenlaufwerktest ausführen.

217-000-000 HDD Test Passed

Erläuterung: Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

217-800-000 HDD Test Aborted

Erläuterung: Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

217-900-000 HDD Test Failed

Erläuterung: Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Intel-Netzwerktest ausführen.

406-000-000 IANet:Registers Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-001-000 IANet:EEPROM Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-002-000 IANet:FIFO Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-003-000 IANet:Interrupts Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-004-000 IANet:Loopback Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-800-000 IANet:Registers Test Aborted

Erläuterung: Der Registertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-801-000 IANet:EEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-802-000 IANet:FIFO Test Aborted

Erläuterung: Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-803-000 IANet:Interrupts Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-804-000 IANet:Loopback Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-900-000 IANet:Registers Test Failed

Erläuterung: Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-901-000 IANet:EEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-902-000 IANet:FIFO Test Failed

Erläuterung: Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-903-000 IANet:Interrupts Test Failed

Erläuterung: Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-904-000 IANet:Loopback Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
2. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.

4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerktest ausführen.

407-000-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

407-800-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

407-900-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Failed

Erläuterung: Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adaptertest ausführen.

408-000-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-001-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-800-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-801-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-900-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

408-901-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest ausführen.

201-000-000 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-001 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-002 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-003 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-004 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-811-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-811-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-811-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-811-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-899-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-899-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-899-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-899-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-901-000 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

201-901-001 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

201-901-002 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

201-901-003 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest ausführen.

202-000-000 MemStr Test Passed

Erläuterung: Der Test war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

202-801-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Interner Programmfehler.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

202-802-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

202-803-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

202-901-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Der Test ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
4. Setzen Sie die Speicherkarten und DIMMs zurück.
5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
8. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

202-902-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie "Available System Memory" im Abschnitt "Resource Utilization" des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
2. Starten Sie bei Bedarf das Configuration/Setup Utility-Programm durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.
3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA Nvidia GPU

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Nvidia GPU-Test ausführen.

409-000-000 NVIDIA User Diagnostic Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-003-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-004-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-005-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-006-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-800-000 NVIDIA User Diagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-803-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-804-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-805-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-806-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-900-000 NVIDIA User Diagnostic Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-903-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-904-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-905-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.

5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-906-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke ausführen.

215-000-000 Optical Drive Test Passed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

215-801-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
6. Führen Sie den Test erneut aus.

215-802-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-803-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
4. Führen Sie den Test erneut aus.

215-804-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Datenträgereinschub und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-901-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kein Datenträger im Laufwerk gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-902-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichung beim Lesen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-903-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.

6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemverwaltungstest ausführen.

166-000-001 IMM I2C Test Passed

Erläuterung: IMM I2C-Test bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

166-801-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-802-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-803-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-804-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-805-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl für LUN.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-806-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-807-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-808-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-809-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anforderungsdaten abgeschnitten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-810-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-811-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-812-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-813-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anzahl der angeforderte Datenbyte kann nicht zurückgegeben werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-814-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-815-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-816-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-817-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-818-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-819-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-820-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-821-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-822-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ziel nicht verfügbar.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-823-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-824-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-901-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt Fehler in RTMM-Bus (BUS 0) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-904-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler in PCA9543-E/A-Expander-Bus (BUS 3) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-905-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler in MAX7319-E/A-Expander-Bus (BUS 4) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-907-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler im Umgebungstemperatur-Sensorbus (BUS 6) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-908-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler in PCA9557-E/A-Expander-Bus (BUS 7) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest ausführen.

264-000-000 Tape Test Passed

Erläuterung: Bandtest bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

264-901-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-902-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-903-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-904-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-905-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-906-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
8. Führen Sie den Test erneut aus.
9. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-907-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler in der Blockadresse.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

264-908-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder weitere Informationen zu IBM Produkten anfordern möchten, stehen Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung durch IBM zur Verfügung.

Nutzen Sie diese Informationen, um zusätzliche Informationen zu IBM und IBM Produkten zu erhalten, um herauszufinden, was Sie bei Problemen mit Ihrem IBM System oder Ihrer Zusatzeinrichtung tun können und an wen Sie sich wenden können, um bei Bedarf Kundendienst in Anspruch zu nehmen.

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Wenn Sie denken, dass der Herstellerservice von IBM für Ihr IBM Produkt erforderlich ist, können die IBM Kundendiensttechniker Sie besser unterstützen, wenn Sie sich vorbereiten, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden.

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter und stellen Sie sicher, dass das System und alle Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Einheitentreiber für das Betriebssystem Ihres IBM Produkts vorhanden sind. In den Bedingungen des IBM Herstellerservice ist festgelegt, dass Sie als Eigner des IBM Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich sind (es sei denn, dies ist durch einen zusätzlichen Wartungsvertrag abgedeckt). Der IBM Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie in Ihrer Umgebung neue Hardware oder Software installiert haben, überprüfen Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/, ob die Hardware und die Software von Ihrem IBM Produkt unterstützt werden.
- Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.
- Stellen Sie für den IBM Support folgende Informationen zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der IBM Support schnell eine Lösung für Ihr Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
  - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
  - Maschinentypnummer (vierstellige IBM Geräte-ID)
  - Modellnummer
  - Seriennummer
  - Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems
  - Weitere relevante Informationen wie Fehlernachrichten und Protokolle

- Rufen Sie http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request auf, um eine ESR (Electronic Service Request) zu senden. Wenn Sie eine ESR senden, beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da die relevanten Informationen dem IBM Support schnell und effizient zur Verfügung gestellt werden. IBM Kundendiensttechniker können mit der Fehlerbehebung beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und abgesendet haben.

Viele Probleme können Sie ohne Fremdunterstützung lösen, indem Sie die Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung befolgen, die IBM in der Onlinehilfe oder in der Begleitdokumentation Ihres IBM Produkts zur Verfügung stellt. In der Begleitdokumentation zu Ihrem IBM System sind auch die Diagnosetests beschrieben, die Sie selbst durchführen können. Die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme werden mit einer zugehörigen Dokumentation geliefert, die Prozeduren für die Fehlerbehebung sowie Erklärungen zu den Fehlernachrichten und Fehlercodes enthält. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, sollten Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem IBM System und, falls vorhanden, zu vorinstallierter Software sowie zu eventuellen Zusatzeinrichtungen finden Sie in der mit dem Produkt gelieferten Dokumentation. Zu dieser Dokumentation können gedruckte Dokumente, Onlinedokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien gehören.

Anweisungen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Fehlerbehebungsinformationen in der Systemdokumentation. Über die Fehlerbehebungsinformationen oder die Diagnoseprogramme erfahren Sie möglicherweise, dass Sie zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder andere Software benötigen. IBM unterhält Webseiten im World Wide Web, über die Sie die neuesten technischen Informationen suchen und Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Rufen Sie http://www.ibm.com/supportportal auf, um auf diese Seiten zuzugreifen.

Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu IBM Produkten und zur Unterstützung sind im World Wide Web verfügbar.

Im World Wide Web finden Sie aktuelle Informationen zu IBM Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung unter http://www.ibm.com/supportportal. Informationen zu IBM System x finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x/. Informationen zu IBM BladeCenter finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter. Informationen zu IBM IntelliStation finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/intellistation.

Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Sie können durch die gezielte Angabe von IBM Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Unterstützungswebsite erstellen.

Wenn Sie eine personalisierte Unterstützungswebseite erstellen möchten, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/mynotifications. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

Software-Service und -unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei Problemen mit der Nutzung, der Konfiguration und der Software von IBM Produkten.

Weitere Informationen zur Support Line und zu anderen IBM Services finden Sie unter http://www.ibm.com/services. Telefonnummern für Unterstützung finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

Hardware-Service und -unterstützung

Hardware-Service können Sie über Ihren IBM Reseller oder über IBM Services erhalten.

Um nach einem Reseller zu suchen, der durch IBM zur Bereitstellung von Herstellerservice autorisiert wurde, rufen Sie http://www.ibm.com/partnerworld/ auf und klicken Sie rechts auf der Seite auf **Business Partner suchen**. Telefonnummern für den IBM Support finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada ist Hardware-Service und -unterstützung jederzeit rund um die Uhr erhältlich. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr verfügbar.

IBM Produktservice in Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an den IBM Produktservice in Taiwan zu wenden.

台灣 IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路 7 號 3 樓
電話：0800-016-888

IBM Produktservice in Taiwan - Kontaktinformationen:

IBM Taiwan Corporation3F, No 7, Song Ren Rd.Taipei, Taiwan Telefon: 0800-016-888

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.

Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite unter http://www.ibm.com/legal/us/en/copytrade.shtml.

Adobe und PostScript sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke der Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Xeon, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Das Leistungsverhalten der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD -oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalkapazität steht die Abkürzung KB für 1024 Byte, MB steht für 1.048.576 Byte und GB steht für 1.073.741.824 Byte.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Byte und GB für 1.000.000.000 Byte. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Die maximale Kapazität von internen Festplattenlaufwerken geht vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken aus, die IBM zur Verfügung stellt.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher weist eine Solid-State-Einheit eine maximale Anzahl an Schreibzyklen auf, die sie verarbeiten kann. Dies wird als „total bytes written" (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. IBM ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichte Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

IBM enthält sich jeder Äußerung in Bezug auf ServerProven-Produkte und -Services anderer Unternehmen und übernimmt für diese keinerlei Gewährleistung. Dies gilt unter anderem für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Für den Vertrieb dieser Produkte sowie entsprechende Gewährleistungen sind ausschließlich die entsprechenden Fremdanbieter zuständig.

IBM übernimmt keine Verantwortung oder Gewährleistung bezüglich der Produkte anderer Hersteller. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch IBM.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

Verunreinigung durch Staubpartikel

Achtung: Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für die in diesem Dokument beschriebene Einheit ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn IBM feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann IBM die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung der Einheit ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

Tabelle 28. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase

Verunreinigung	Grenzwerte
Staubpartikel	• Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2[1] gefiltert werden. • Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden. • Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen[2]. • Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein.
Gase	• Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985[3] • Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen

[1] ASHRAE 52.2-2008 - *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size*. Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

[2] Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

[3] ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

Dokumentationsformat

Die Veröffentlichungen für dieses Produkt liegen im PDF-Format vor und entsprechen den handelsüblichen Zugriffsstandards. Falls beim Verwenden der PDF-Dateien Probleme auftreten und Sie ein webbasiertes Format oder ein zugängliches PDF-Dokument für eine Veröffentlichung anfordern möchten, senden Sie eine E-Mail an folgende Adresse:

Information Development
IBM Corporation
205/A015
3039 E. Cornwallis Road
P.O. Box 12195
Research Triangle Park, North Carolina 27709-2195
USA

Geben Sie in der Anforderung die Teilenummer und den Titel der Veröffentlichung an.

Werden an IBM Informationen eingesandt, gewährt der Einsender IBM ein nicht ausschließliches Recht zur beliebigen Verwendung oder Verteilung dieser Informationen, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen IBM Ansprechpartner oder Reseller.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

Federal Communications Commission (FCC) Statement

Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that might cause undesired operation.

Industry Canada Class A Emission Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Australia and New Zealand Class A Statement

Attention: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

European Union EMC Directive conformance statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a nonrecommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

Attention: This is an EN 55022 Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

Responsible manufacturer:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

European Community contact:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Department M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Germany
Telefon: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

Deutschland – Hinweis zur Klasse A

Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden: „Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen – CE – zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Postanschrift: 71137 Ehningen
Telefon: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

Generelle Informationen:

Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.

Japan VCCI Class A Statement

この装置は、クラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement

高調波ガイドライン準用品

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guidelines with Modifications (products greater than 20 A per phase)

Korea Communications Commission (KCC) Statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로
서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기
바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목
적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для
снижения которых необходимы дополнительные меры

People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement

声　　明

此为 A 级产品。在生活环境中，
该产品可能会造成无线电干扰。
在这种情况下，可能需要用户对其
干扰采取切实可行的措施。

Taiwan Class A Compliance Statement

警告使用者:
這是甲類的資訊產品，在
居住的環境中使用時，可
能會造成射頻干擾，在這
種情況下，使用者會被要
求採取某些適當的對策。

Index

Numerische Stichwörter

16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für 12 Gb/6 Gb RAID
  installieren 109
2 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen, installieren 122
240-VA-Sicherheitsabdeckung
  entfernen 292
  wieder anbringen 293
4 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen, installieren 130
8-Pac-Festplattenlaufwerk mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung installlieren 102
8-Pac-Festplattenlaufwerk mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen, installieren 115
8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung installieren 89

A

Abdeckung
  entfernen 42, 284
  wieder anbringen 154, 285
Abmessung 9
ABR, automatisierte Bootblock-Wiederherstellung 255
Abschließen
  Installation von Zusatzeinrichtungen 151
Achtung 8
Active Memory 12
Adapter
  austauschen 331
  entfernen 330
  installieren 67
Adapter, Installation 67
Adapter, unterstützt 67
Adapterkartenbaugruppe
  Anzeigen 38
Administrator
  Kennwort 171
Akkuhalterung, RAID-Adapter
  austauschen 290
Aktivieren
  Features on Demand
    Ethernet-Software 178
    RAID-Software 178
Aktualisieren
  Firmware 157
  IBM Systems Director 180
  Serverkonfiguration 156
  Systems Director, IBM 180
Aktualisieren *(Forts.)*
  Universal Unique Identifier (UUID) 181, 184
Allgemeine
  Fehler 222
Anfordern 174, 175
Angepasste Unterstützungswebseite 951
Anmelden 176
Anmerkungen 8
Anmerkungen, wichtige 954
Anschließen
  Kabel 155
Anschluss
  Bildschirm
    Vorderseite 19
  USB 19
Anschlüsse
  extern 33
  intern 32
  PCI-Adapterkarte 37
  Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine 37
Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen
  Systemplatine 37
Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine 37
Anweisungen
  IBM Business Partner 30
Anzeige
  DVD-Laufwerkbetrieb 19
  Ethernet-Aktivität 20
  Festplattenlaufwerkbetrieb 19
  Festplattenlaufwerkstatus 19
  IMM2-Überwachungssignal 210
  RTMM-Überwachungssignal 210
  Start 20
  Systemfehleranzeige 20
  Systeminformationsanzeige 20
  Systempositionsanzeige 20
Anzeigefehler 231
Anzeigen
  Adapterkartenbaugruppe 38
  auf der PCI-Adapterkarte 211
  Gleichstromnetzteil 209
  Netzteil 207
  Systemplatine 36
  Wechselstromnetzteil 207
Anzeigen am Gleichstromnetzteil 209
Anzeigen des Ereignisprotokolls 213
Anzeigen des Wechselstromnetzteils 207
ASM-Ereignisprotokoll 213
Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 212
Ausschalten des Servers 26
Außerband 255
Austauschbare Serverkomponenten 257
Austauschen
  Adapter 331
  Bandlaufwerk 314
  Batteriehalterung für RAID-Adapter 290
Austauschen *(Forts.)*
  Bedienerinformationsanzeige 380
  CRUs der Stufe 1 295
  CRUs der Stufe 2 381
  DIMM 323
  DVD-Laufwerk 305
  Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 296
  Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 359
  Hot-Swap-Lüfter 366
  Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 351
  Kabel für DVD-Laufwerk 310
  Komponenten 273
  Kühlkörper 386
  Lüfterhalterung 326
  Luftführung 152, 287
  Mikroprozessor 386
  Netzadapter mit zwei Anschlüssen 346
  PCI-Adapterkartenbaugruppe 328
  remote angebundener Akku für RAID-Adapter 341
  Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke 371
  Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke 368
  ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul 337
  Serverkomponenten 283
  Sicherungsmodul für Kühlkörper 396
  Simple-Swap-Festplattenlaufwerke 300
  Strukturteile 283
  Systembatterie 377
  Systemplatine 400
  USB-Hypervisor-Flash-Einheit 373
Australia Class A Statement 957
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 255

B

Bandlaufwerk
  austauschen 314
  entfernen 313
Bandlaufwerkzusatzeinrichtung
  installieren 138
Bandlaufwerkzusatzeinrichtung installieren 138
Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander für 12 Gb RAID
  installieren 96
Bedienerinformationsanzeige
  austauschen 380
  entfernen 379
  Steuerelemente und Anzeigen 20
  Verkabelung 276
Bemerkungen 953
  elektromagnetische Verträglichkeit 957
  FCC, Class A 957

Bemerkungen und Hinweise 8
Betriebsanzeige 20, 26
Bildschirmanschluss
  Vorderseite 19
Boot Manager 171
Brücke
  UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 252
Brücken
  Systemplatine 34

C

Call-Home-Funktion
  IBM Electronic Service Agent 219
Call-Home-Tools 219
Canada Class A Electronic Emission Statement 957
China Class A Electronic Emission Statement 960
Class A electronic emission notice 957
Controller
  Ethernet 178

D

Datenerfassung 189
Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 212
Deutschland – Hinweis zur Klasse A 958
Diagnose
  Programmübersicht 216
Diagnosecodes und -nachrichten
  POST/UEFI 829
Diagnosedaten an IBM senden 30, 951
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
  Position 19
  Steuerelemente und Anzeigen 21
Diagnoseprogramm
  DSA Preboot 12
Diagnoseprogramm "Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" 12
Dienstprogramm
  IBM Advanced Settings Utility 179
Dienstprogramm, Konfiguration 158
  starten 164
  verwenden 163
DIMM
  2DPC (Two-DIMM-Per-Channel) Anforderung 58, 316
  austauschen 323
  entfernen 315
  installieren 58, 64, 316
  Speicher
    2DPC (Two-DIMM-Per-Channel) 58, 316
DIMM-Installationsreihenfolge 61, 320
  Ersatzspeicherbankfunktion 63, 322
  Speicherkanalspiegelung 62, 321
Dokumentation 7
  Aktualisierungen 1
  CD 5
  Dokumentationsbrowser 5
  Format 956
  verwenden 950
Dokumentation, aktualisierte
  suchen 7
DSA 30
  Format der Textnachrichten 218
  Programm, Übersicht 216
  Testprotokoll anzeigen 219
  Version 216
DSA, Daten an IBM senden 30, 951
DSA Portable 195, 216
DSA Preboot 195, 216
DSA-Protokoll 212, 213
DVD
  Betriebsanzeige 19
  Entnahmetaste 19
DVD-Laufwerk
  austauschen 305
  entfernen 304
  Fehler 221
  installieren 52
  Verkabelung 274
Dynamic System Analysis 30

E

Einführung 1
Einheiten, aufladungsempfindliche
  Umgang 41
Einheitentreiber 172
Electronic emission Class A notice 957
Elektrostatisch empfindliche Bauteile
  Umgang 41
Enterprise X-Architecture-Technologie 12
Entfernen
  240-VA-Sicherheitsabdeckung 292
  Abdeckung 42, 284
  Adapter 330
  Bandlaufwerk 313
  Batteriehalterung für RAID-Adapter 289
  Bedienerinformationsanzeige 379
  DIMM 315
  DVD-Laufwerk 304
  Frontblende 291
  Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 295
  Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 354
  Hot-Swap-Lüfter 365
  Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 350
  Kabel für DVD-Laufwerk 308
  Komponenten 273
  Kühlkörper 381
  Lüfterhalterung 325
  Luftführung 44, 286
  Mikroprozessor 381
  Netzadapter mit zwei Anschlüssen 345
  PCI-Adapterkartenbaugruppe 43, 327
  remote angebundener Akku für RAID-Adapter 340
  Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke 367, 370
  Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke 367, 370
  ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul 335
  Sicherungsmodul für Kühlkörper 395
Entfernen *(Forts.)*
  Simple-Swap-Festplattenlaufwerke 299
  Speichermodul 315
  Systembatterie 374
  Systemplatine 397
  USB-Hypervisor-Flash-Einheit 372
Entriegelungshebel für Bedienerinformationsanzeige 19
Ereignisprotokoll 212
  anzeigen 213
Ereignisprotokoll, Selbsttest beim Einschalten (POST) 212
Ereignisprotokoll, System 212
Ereignisprotokoll des Betriebssystems 212, 213
Ereignisprotokolle
  Inhalt löschen 215
Ereignisprotokolle, Anzeigemethoden 213
Erfassung von Daten 189
Erkennungstaste 20
Ersatzspeicherbankfunktion
  Beschreibung 63, 322
  DIMM-Belegungsreihenfolge 63, 322
Ersatzspeicherbankmodus 63, 322
Ethernet 12
  Controller 249
Ethernet-Aktivität
  Anzeige 20
Ethernet-Controller-Konfiguration 158
Ethernet-Unterstützung 12
EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 958
Externe Anschlüsse 33

F

FCC Class A notice 957
Features on Demand 12
Fehler
  allgemeine 222
  Bildschirm 231, 247
  DVD-Laufwerk 221
  Ethernet-Controller 249
  Festplattenlaufwerk 222
  Format, DSA-Code 218
  Hypervisor-Flash-Einheit 225
  IMM2 403
  Maus 226
  Mikroprozessor 230
  Netzverbindung 233
  serieller Anschluss 244
  ServerGuide 245
  Software 246
  Speicher 228
  sporadisch auftretende 225
  Stromversorgung 236, 247
  Tastatur 226
  unbestimmte 250
  USB-Anschluss 246
  Zusatzeinrichtungen 235
Fehler an seriellen Anschlüssen 244
Fehler an Zusatzeinrichtungen 235
Fehler bei der Stromversorgung 236, 247
Fehlerbehebung 189
  Fehlersymptom 220

Fehlercodes und -nachrichten
IMM2 403
Fehlerdiagnose
integrierte Programme starten 217
Tools, Überblick 195
Fehlernachrichten 220
Fehlersymptome
allgemeine 222
Bildschirm 231, 247
DVD-Laufwerk 221
Festplattenlaufwerk 222
Hypervisor-Flash-Einheit 225
Maus 226
Mikroprozessor 230
Netzverbindung 233
serieller Anschluss 244
ServerGuide 245
Software 246
Speicher 228
sporadisch auftretende 225
Stromversorgung 236
Tastatur 226
USB-Anschluss 246
USB-Einheit 226
Zusatzeinrichtungen 235
Festplattenlaufwerk
Betriebsanzeige 19
Fehler 222
Statusanzeige 19
Firmware
Aktualisierungen 1
Firmware, Server, wiederherstellen 252
Firmware aktualisieren 157
Firmwareaktualisierungen 1
Frontblende
entfernen 291
wieder anbringen 291
Funktion "Light Path Diagnostics" 12, 197
Anzeigen 200
Diagnosefeld 197
Funktion "Wake on LAN" 26
Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 174
Übersicht 174

G

Gase, Verunreinigung 955
Gefahr 8
Gehäuseentriegelungshebel 19
Geräuschemissionen 9
Gewicht 9
Gleichstromnetzteil
Anzeigen 209
Größe 9
Grundstellungsknopf 21, 197

H

Halterung für remote angebundenen Akku, RAID-Adapter
entfernen 289
Hardware
Voraussetzungen 5
Hardware konfigurieren 158
Hardware-RAID-Kabel
Verlegung 278, 280, 282
Herkömmliches Betriebssystem
Anforderung 162
Herunterfahren des Servers 26
Hilfe
Diagnosedaten an IBM senden 30, 951
Quellen 949
über das World Wide Web 950
Hilfe anfordern 949
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 957
Hinweise und Bemerkungen 8
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk
austauschen 296
installieren 47
Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
entfernen 295
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil
austauschen 359
installieren 82
Hot-Swap-Lüfter
austauschen 366
entfernen 365
installieren 88
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil
austauschen 351
entfernen 350
installieren 79
Hypervisor-Flash-Einheit
Fehler 225

I

IBM Advanced Settings Utility
Übersicht 179
IBM Electronic Service Agent 219
IBM Produktservice in Taiwan 952
IBM Systems Director 12
aktualisieren 180
Systemmanagementtool 17
IDs
Laufwerk 47
Im Inneren des Servers arbeiten
Betrieb 41
IMM-Hostname 174
IMM-Webschnittstelle 176
IMM2 158
Fehlernachrichten 403
IMM2-Überwachungssignal
Anzeige 210
Inband
Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 254
Methode zur manuellen Wiederherstellung 253
Information Center 950
Installation
Richtlinien 38
Installation, Zusatzeinrichtungen
Abschließen 151
Installationsrichtlinien 38
Installieren
16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für 12 Gb/6 Gb RAID 109
Installieren *(Forts.)*
2 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen 122
4 x 8 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen 130
Adapter 67
Bandlaufwerkzusatzeinrichtung 138
Bausatz für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander für 12 Gb RAID 96
DIMM 58, 64, 316
DVD-Laufwerk 52
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 47
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 82
Hot-Swap-Lüfter 88
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 79
Kabel für DVD-Laufwerk 56
Kühlkörper 142
Laufwerk 46
Mikroprozessor 142
Netzadapter mit zwei Anschlüssen 76
PCI-Adapterkartenbaugruppe 153
remote angebundener Akku für ServeRAID-Adapter 73
SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung 102
SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen 115
SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung 89
ServeRAID-Upgrade-Adapter 72
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke 49
Speichermodul 58, 316
USB-Hypervisor-Flash-Einheit 141
Zusatzeinrichtungen 29
Integrierter Hypervisor
verwenden 177
Integriertes Managementmodul
Übersicht 12
verwenden 172
Integriertes Managementmodul II
Ereignisprotokoll 212, 213
Fehlernachrichten 403
Programme 158
Interne Anschlüsse 32
IP-Adresse für IMM 175
IPMI-Ereignisprotokoll 212, 213
IPMItool 213

J

Japan Class A Electronic Emission Statement 959
Japan Electronics and Information Technology Industries Association Statement 960
JEITA Statement 960

K

Kabel
  Anschließen 155
Kabel für DVD-Laufwerk
  austauschen 310
  entfernen 308
  installieren 56
Kennwort 169
  Administrator 169
  Start 169
Kennwort, Start
  Schalter auf Systemplatine 169
Knopf "Remind" 21, 197
Komponenten
  Server 31, 257
Konfiguration
  Anweisungen 157
  Informationen 157
  Konfigurationsdienstprogramm 157
  Nx-Bootfehler 255
  ServerGuide-CD "Setup and Installation" 157
Konfiguration der Hardware 158
Konfigurationsdienstprogramm 157, 158
  Menüoptionen 164
  starten 164
  verwenden 163
Konfigurationskabel
  Verlegung 278, 280, 282
Konfigurationsprogramme 158
Konfigurieren
  mit ServerGuide 162
  RAID-Platteneinheiten 179
Korea Class A Electronic Emission Statement 960
Kühlkörper
  austauschen 386
  entfernen 381
  installieren 142
Kühlung 12

L

LAN (Local Area Netzwork) 12
Laufwerk
  IDs 47
  installieren 46
Leistungsmerkmale des Servers 12
Lizenzen und Quellennachweise 7
Lizenzvereinbarung für Maschinencode 7
Lüfter 12
Lüfterhalterung
  austauschen 326
  entfernen 325
Luftführung
  austauschen 152, 287
  entfernen 44, 286

M

Management, System- 12
Marken 954
Menüoptionen
  Konfigurationsdienstprogramm 164
Methode 255
Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen 213
Mikroprozessor 12
  austauschen 386
  entfernen 381
  Fehler 230
  installieren 142
Modellname
  Position 251
Modus mit gespiegelten Kanälen 62, 321

N

Nachrichten, Diagnose
  POST/UEFI 829
Netzadapter mit zwei Anschlüssen
  austauschen 346
  entfernen 345
  installieren 76
Netzkabel 269
  Verlegung 278, 280, 282
Netzteil
  Anzeigen 207
Netzteilanzeigen 207
New Zealand Class A Statement 957
Nicht dokumentierte Fehler 192
NMI-Schalter 23
NOS-Installation
  mit ServerGuide 163
  ohne ServerGuide 163
Nx-Bootfehler 255

O

Onlinedokumentation 1
Onlineveröffentlichungen 7

P

Paste, Wärmeleitung 150, 394
PCI
  Adapterkartenbaugruppe 328
PCI-Adapterkarte
  Position der Anzeigen 211
PCI-Adapterkartenbaugruppe
  austauschen 328
  entfernen 43, 327
  installieren 153
PCI-Adapterkartenbaugruppe (kurzer Adapter)
  verkleinern 46
PCI-Adapterkartenbaugruppe (langer Adapter)
  vergrößern 45
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 960
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 951
Plug-in "Active Energy Manager" 12
POST
  Ereignisprotokoll 213
POST-Ereignisprotokoll 212
POST/UEFI
  Diagnosecodes 829
Produktmerkmale 9
  ServerGuide 162
Produktservice, IBM Taiwan 952
Programm "Boot Manager" 158
Prozedur, Prüf- 194
Prüfprozedur 192
  durchführen 194

R

RAID-Adapter
  Akkuhalterung
    austauschen 290
  Halterung für remote angebundenen Akku
    entfernen 289
  remote angebundener Akku
    austauschen 341
    entfernen 340
RAID-Platteneinheiten
  konfigurieren 179
RAS-Funktionen, Server 16
Redundant
  Ethernet-Funktionen 16
  Ethernet-Verbindung 12
  Hot-Swap-Netzteile 16
  Kühlung 12
  NIC 12
Remote angebundener Akku, RAID-Adapter
  austauschen 341
  entfernen 340
Remote angebundener Akku, ServeRAID-Adapter
  installieren 73
Remote-Presence-Funktion
  verwenden 174
Richtlinien
  Installation von Zusatzeinrichtungen 38
  Systemzuverlässigkeit 40
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 40
RTMM-Überwachungssignal
  Anzeige 210
Rückansicht
  Anschlüsse 23
  Position der Anzeigen 23
Rückseite
  Ansicht 23
Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke
  austauschen 371
  Austauschen
    Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke 371
  entfernen 367, 370
  Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke
    austauschen 371
Rückwandplatine, 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap
  Verkabelung 280
Rückwandplatine, 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap
  Verkabelung 278
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke
  austauschen 368
    Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke 368
  entfernen 367, 370

Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke *(Forts.)*
Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke
austauschen 368
Rückwandplatine für Laufwerke, 3,5-Zoll
Verkabelung 282
Russia Class A Electronic Emission Statement 960

S

SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit einer ServeRAID-Adapterzusatzeinrichtung
installieren 102
SAS/SATA-8-Pac-Festplattenlaufwerk mit zwei leistungsoptimierten 6-GB-HBA-Adapterzusatzeinrichtungen
installieren 115
SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung
installieren 89
Schalter
Systemplatine 34
Seriennummer 1
Position 251
Server
ausschalten 26
einschalten 26
Leistungsmerkmale 12
Stromversorgungsmerkmale 26
Server, Sicherung der Firmware
starten 171
Server einschalten 26
Server-Firmware, wiederherstellen 252
Server herunterfahren 26
Server konfigurieren 157
ServeRAID-Adapter
remote angebundener Akku
installieren 73
ServeRAID-Upgrade-Adapter
installieren 72
ServeRAID-Upgrade-Adapterspeichermodul
austauschen 337
entfernen 335
ServerGuide 12
CD "Setup and Installation" 157
installieren 162
NOS-Installation 163
Produktmerkmale 162
verwenden 161
ServerGuide-CD 1
Serverkomponenten 31, 257
Serverkonfiguration
aktualisieren 156
Service-Bulletins 192
Service und Unterstützung
bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 949
Hardware 952
Software 951
Sicherheit vii
Sicherheitshinweise vii, ix, 8
Sicherung der Firmware
Starten 171
Sicherungsmodul für Kühlkörper
austauschen 396
entfernen 395
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke
austauschen 300
entfernen 299
installieren 49
SMP 12
Software
Voraussetzungen 5
Softwarefehler 246
Speicher 12
Speicherkanalspiegelung
Beschreibung 62, 321
DIMM-Belegungsreihenfolge 62, 321
Speichermodul
entfernen 315
installieren 58, 316
Speicherunterstützung 12
Spezifikationen 9
Sporadisch auftretende
Fehler 225
Starten
Konfigurationsdienstprogramm 164
Sicherungskopie für Firmware 171
Staubpartikel, Verunreinigung 955
Steckplätze für PCI-Adapter
Installationskonfigurationen 331
unterstützte Konfigurationen 331
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung 18
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 18
Steuerelemente und Anzeigen
Bedienerinformationsanzeige 20
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 21
Stromversorgung
Netzschalter 20
Stromversorgungsmerkmale
Server 26
Strukturteile 268
Suchen
aktualisierte Dokumentation 7
Symmetrischer Mehrprozessorbetrieb 12
System
Fehleranzeige (Vorderseite) 20
Informationsanzeige 20
Positionsanzeige, Vorderseite 20
Systembatterie
austauschen 377
entfernen 374
Systemereignisprotokoll 212, 213
Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 212
Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 212
Systemimpulsanzeigen 210
Systemmanagement 12
Systemmanagementtool
IBM Systems Director 17
Systemplatine
Anzeigen 36
austauschen 400
Brücken 34
entfernen 397
externe Anschlüsse 33
Systemplatine *(Forts.)*
Interne Anschlüsse 32
Schalter 34
Schalter für Startkennwort 169
Tasten 34

T

Taiwan Class A Electronic Emission Statement 961
Taste, Erkennung 20
Tasten
Systemplatine 34
Teile, Struktur- 268
Teileliste 257
Telefonnummern 951, 952
Telefonnummern, Software-Service und -unterstützung 951
Telefonnummern für Hardware-Service und -unterstützung 952
Testprotokoll anzeigen 219
Tools, Call-Home-Funktion 219
Tools, Diagnose 195

U

UEFI
Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 252
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 41
Unbestimmte Fehler 250
United States FCC Class A notice 957
Unterstützung für ServeRAID 12
Unterstützung für VMware-Hypervisor 158
Unterstützungswebseite, angepasste 951
UpdateXpress 157, 172
USB
Anschluss 19
USB-Fehler 246
USB-Hypervisor-Flash-Einheit
austauschen 373
entfernen 372
installieren 141

V

Verfügbarkeit, Server 16
Vergrößern
langer Adapter, PCI-Adapterkartenbaugruppe 45
Verkabelung 274
Bedienerinformationsanzeige 276
DVD-Laufwerk 274
Rückwandplatine für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke 280
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 282
Rückwandplatine für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke 278
VGA 277
Vorderseite
Bildschirmanschluss 275
USB-Anschluss 275

Verkleinern der PCI-Adapterkartenbaugruppe 46
Verlegung
  Hardware-RAID-Kabel 278, 280, 282
  Konfigurationskabel 278, 280, 282
  Netzkabel 278, 280, 282
Veröffentlichungen
  online 1
  Produktdaten 1
Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 955
Verwenden
  integrierten Hypervisor 177
  integriertes Managementmodul 172
  Konfigurationsdienstprogramm 163
  Remote-Presence-Funktion 174
Vor dem Installieren eines herkömmlichen Betriebssystems 162
Vorderansicht
  Anschlüsse 19
  Position der Anzeigen 19
Vorderseite
  Ansicht 19
Vorsicht 8

W

Wärmeleitpaste 150, 394
Wartungsfreundlichkeit, Server 16
Wechselstromnetzteil
  Anzeigen 207
Wichtige Hinweise 8, 954
Wieder anbringen
  240-VA-Sicherheitsabdeckung 293
  Abdeckung 154, 285
  Frontblende 291
Wiederherstellen, Server-Firmware 252

X

X-Architecture-Technologie 12

Z

Zugängliche Dokumentation 956
Zurückgeben
  Einheit 273
  Komponente 273
Zusatzeinrichtungen
  installieren 29
Zuverlässigkeit, Server 16



Teilenummer: 00D9326

(1P) P/N: 00D9326

